Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

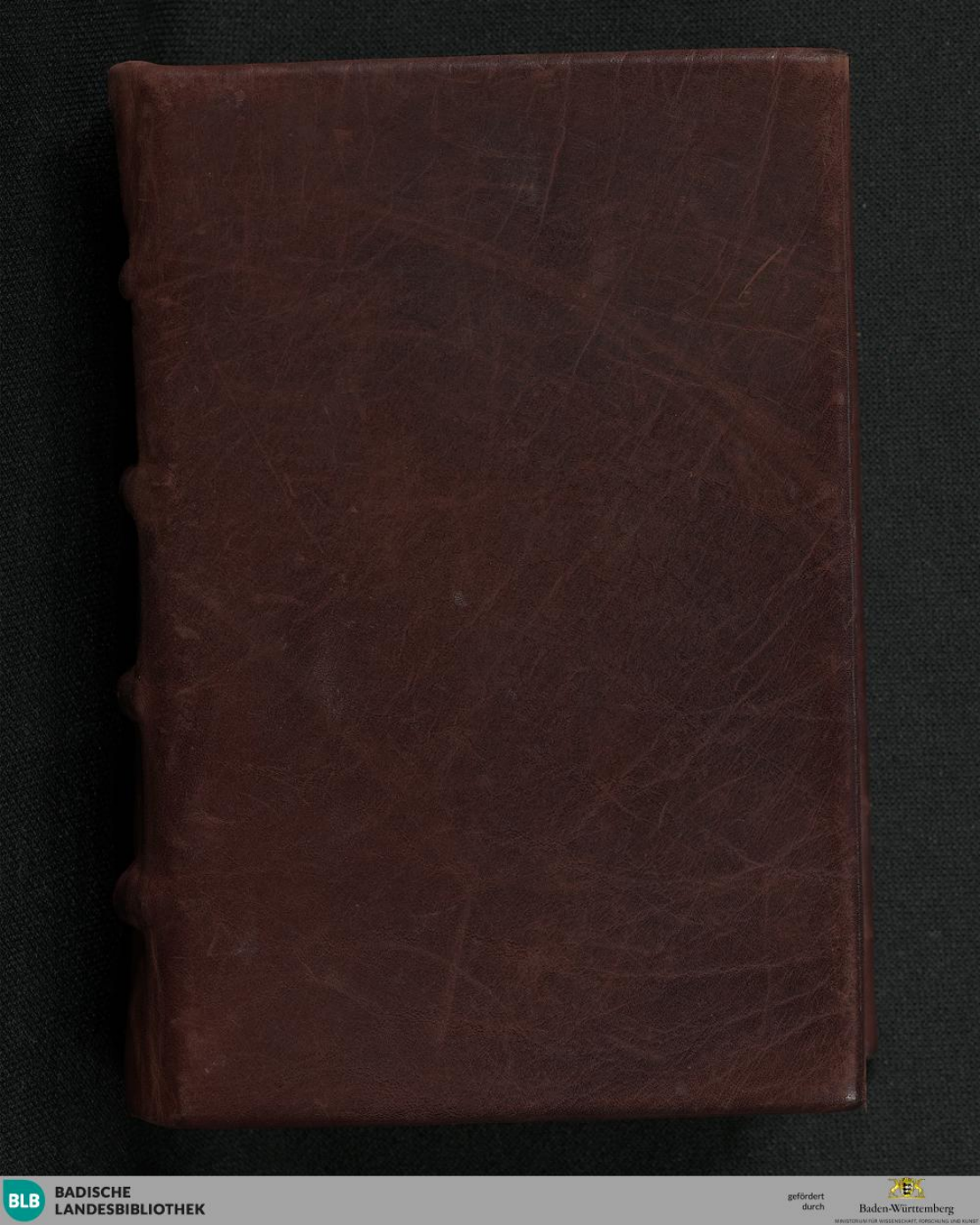
Deutsches Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Wonnenthal 13

Zisterzienserinnen-Abtei Eschenbach

[Eschenbach/Luzern], [1632]

urn:nbn:de:bsz:31-230036

Visual Library



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Winnenthal 13

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Jesus - ✝ - Maria

Wonnaschl 13

1 r

Dis Sind Zellelin darinen ein geistlicher mensch soll wohnung haben die vierzig tägig fasten mit seinem jn der wüstin -

Die erst Zelin spricht der herz do jch scheid von miner hertzaller liebsten Mutter vnd gieng allein jn die wüstin / O - min kindt vnd gespons Laß auch alle dine frewd vnd alle creaturen / vnd biß allein bij mir jn dem Zelelin deines hertzens - nimbe mit dir den - H - Serauischen vatter franciscus

Den - 2 - tag -

So jch offt vnd dick mine knüw bog / biß auch flissig jn dem jnerenlichen gebät vnd betrachtungen mit der mine mit dir die - H - maria mag-

dalena

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

dalena

Den · 3 · tag ·

Die grose kelte die jch Lidt an
minen knüwen vff der kalten vñ
Bloßen Erden / Lid dů auch etwas
vm minet willen büg dine knüw
gern jn dinem gebät / nimb mit dir
den · H · Anthonium de padůa ·

Den · 4 · tag ·

So jch So offt mine hend vffhůb
zů vsünen die Sünder gegen
gott minem himlischen vatter nimb
mit dir · S · clara ·

Den · 5 · tag ·

Wache vff min geliebte gesponsin
do jch so grosse pin Lidte jn allen /
minem Liden jn allen minen glideren

vnd

vnd das ich stäts in der wüst in gieng
mit gebognem rügen / vnd stätem ge-
bät / nimbe mit dir den grossen Abt
- S - Anthonium -

Den - 6 - tag -

Wache vff - O - edle gespons / da
ich so offt vß menschlicher schwach-
heit vnd kranckheit mine stügen vß
hüb / zü minem himlischen vatter nimbe
mit dir - S - genüeta -

Den - 7 - tag -

Der gros schmertzen den ich Lidte
an minen ögen / von dem wind dar-
von ich Ser- gepiniget ward nime
mit dir - S - macharii -

Den - 8 - tag -

Da

Da jch sach die gros frewd des him-
els vnd gros Ellend vnd Armůt nime
mit dir die - H - Maria egiptiaca -

Den - 9 - tag -

So jch offt schrüwe vm die mis-
sitat mines volcks vnd jren sünd-
en / nimbe mit dir den - H - dorotheus

Den - 10 - tag -

Wache vff - O - Edle gespons da jch
vm der menschen willen hab gelasen
die gemeinschafft der - H H - Englen
vnd aller heligen / vnd jetzt worden
ein gesell der vnvernünfftig thieren
nime mit dir den - H - Simion stillite

Den - 11 - tag -

Merck

Merck vff do jch von der forcht des künfftigen Lidens das jch allezit jn minem hertzen trůg so grosen schmertzen hab nime mit dir den Selligen Brůder clausen

Der 12 tag

Merck vff 9 gespons die grose vndanckbarkeit der menschen für alle mine Arbeit des biteren Lidens vnd sterbens nime mit dir den H meinrad

Den 13 tag

Wie jch die zecher miner Lieben mutter beweinet die sÿe tag vnd nach vgoß vm min abwessen nime mit dir der H paulus der Erst einsidler

Der 14 tag

Betrachte

Betrachte die grosse kelte miner glider die ich Lidt dan ich nit mer den ein Rock hete nime mit dir den - H - vatter Gnoffrion -

Den - 15 - tag -

So ich mit blosem haupt vnd füssē gieng durch die wüst in alls ein armer dienst knächt nime mit dir den - H - vatter Simeon salus -

Den - 16 - tag -

Betracht min grosses Ellend so ich Lidte vm die Liebe miner gespons der christenlichen kirchen nime mit dir den - H - vatter hilarione -

Den - 17 - tag -

Das

Das hart kalt ligen vff der bloss-
en Erden / so ich ein wenig schlofft
wolt / nime mit dir den - H - vatter
ettrem -

Den - 18 - tag -

Da ich gedocht in dem ligen des aller-
heligsten / vff dem holz des allerhert-
esten holtz des - H - crützes / daran ich
mit henden vnd füssen solt angenag-
let werden / nime mit dir den - H -
vatter Abraham - - -

Den - 19 - tag -

Die gedächtnüs der grosen pin als
min gantzer lib durch wündt solt
werden nime mit dir den - H - vatter
- S - Benedictum - - -

Den

Den 20 tag

Als ich gedocht der grosen vschmä-
chung vnd vspottung darinen min
himlischer vatter endt vnehret solt
werden nime mit dir den H. vatter
maurus.

Den 21 tag

Da ich gedocht wie mit mancher
leÿ waffen ich gepiniget solt werd-
en nime mit dir den H. vatter
Bernhardus.

Der 22 tag

Da alle mirackel vnd grosse werck
mines vatters von dem herode

vnd

vnd phariseren solten gelesteret werd-
en nime mit dir den . H. vatter . S.
Bruno .

Den . 23 . tag .

Da ich gedochte an die zerstörung
der stat jerusalem welche ich be-
weinet an dem palmtag nime mit
dir den . H. vatter Zosimus .

Den . 24 . tag .

Man ich gedacht die wiß des letzst-
en abmt mols / das ich insetzen solt das
nüwe testament nime mit dir die . H.
büsserin thaidis .

Der . 25 . tag

Da ich gedacht / der grosen Ellenden

kranckheit

brancksheit / die nim menschliche natür
solt siden / an dem ölberg / davon ich
sölt blütigen schweis schwitzen / nime
mit dir den . H. vatter franciscus de
paüla .

Den . 26 . tag .

Da ich gedocht das ich gefangen
vnd gebünden solt werden Alls ein
mörder nim mit dir . S. pelagia .

Den . 27 . tag .

Da ich von minem eigenen wer-
welten volck vnordenlich solt
geflücht werden / nime mit dir den
. H. vatter Dominicus .

Den

Den · 18 · tag ·

O min gespons / da ich gedocht der grÿmigen geisslen / vnd der jntrücken der dörnin kron / vnd des schandtlichen vs fürens zů dem volck diß zellelin hat zwey pfensterlin / das ist das vill faltig geschrei vnd rüffen der jüden Als sÿ schrüwen crützige jn crützige jn mine mit dir den · H · vatter · S · Bruno ·

Den · 29 · tag ·

Da ich gedacht an die vvrtheilung zů dem dott / vnd · D · des schandtlichen vs fürens zů dem todt des crützes vnd der grosen vnvssprächlichen kranckheit

nekheit vnd pÿn / die jch Leiden Solt
vnder dem schweren galgen des crütz-
es / da jchs selber tragen müst / vff
minem vwundten Rügen / vnd schulder-
en / nime mit dir den - H - vatter Fra-
cisciũm Xaueri -

Den - 30 - tag -

Da jch verlassen ward võ allen
menschen nime mit dir den - H - vat-
er jgnatiũm Loÿola -

Den - 31 - tag -

Da jch docht das alle prophecÿ
an mir erfült solten werden vnd min-
en Lib also gar zerrissen / vnd durchstoch-
en solte werden nime mit dir den - H -

vatter

vatter nicolaus von tollentin

Den 32 tag.

Was durch die Lesterung vnd schand des crützes an mir vill menschen geergeret söllen werden nime mit dir den H vatter phanuticium

Den 33 tag

Das ich gedocht der aller grösten pin vnd biterkeit des todts nime mit dir den H vatter juniperus

Den 34 tag.

Da ich gedocht an min heimliches liden das mit solt geofenbaret werden bijs an den jüngsten tag nime mit

dier.

dir S. Angnes S. clara schwöster

Den 35 tag

Die grose pinigung mines hertzens das min Lidten vnd Biteren todt an so villen menschen solte verlorzen werden nime mit dir den H. vatter Arseni

Den 36 tag

Ich gedochte wie min doter Lichnam solte Begraben werden vnd min hertz aller liebste Mutter so Ellendigklich solt Blÿben vf der Erden nime mit dir die H. Mutter teresa

Den 37 tag

Ich gedochte

Amerck vff min gespons da ich
von allen dingen so grosse kranckheit
lidt der wüst in / das min blüt verlor-
en sin farb / vnd ich wardt bleich vnd
mis gestalt / nime mit dir den - H - H -
josaphat vnd barlâm -

Den - 28 - tag -

Do ich willigklich manglete die
notdürfft mines libs / nime mit dir
den - H - vatter pachomij -

Den - 29 - tag -

Amerck vff - H - gespons vnd gema-
chell / das ich von rechter armůt
die zächer / von minen ůgen abtröch-
nete mit minen horzen / nime mit dir
den - H - vatter paulus der einsidig -

Den

8 v

Den · X · tag

Merck vff · o · gespons christij do
ich so Ellendigklich offt vnd vill
seüfftzet jn der wüsti von groser
kranckheit mines hertzens da ich
alles Lidt vm die grosse Liebe miner
vsserwelten gespons nime mit dir
den · H · vatter joannes climacus
Darum · o · du gespons christij
gang zu deinem brütigam wone
bij jm jn der wüstin dan da will
er allein mit dir sprachen wan du
mit jm jn disen zellin wonest das
das du dich stets übest jn disen
betrachtungen Seynes allerheligst
en Läbens vnd Lidtens dessen wir

jm

jm hochlichen danck sagen söllent
dan är alles vm vnsert willen gethon
hat / darnoch sollent wir Bedencken
sijn grosse Sanfftmütigkeit die är
hat / do är vsucht wardt / vnd lies
sich anrüren von dem Satan / der jn
fürt von einer Stat jn die ander
doch jn keinem lies er sich überwind-
en / darum das är vns leret alle zit
striten / vnd fechten wider vnsere
Find

Schöne vsserläsne Betra-
chtung die geistliche 12
monet genambt darinen
sich ein geistliche Sell vnd
gespons christi Erlust-
en soll zur Ehr gotes

Das

Das Buch ist auch voll schöner vnd
jnbrünstiger schutz gebätlin zu dē
-H-7-Ziten vnd auch jn der -H-
mäss vnd zu obent vor dem Examen
vnd darnoch zu sprächen vnd auch
am morgen gebät vor der Betracht-
ig vnd darnoch es sin auch gar
schöne übungen darin zu finden diße
übungen sind zu Samen gezogen vß
villen, bücheren eim anfachteten
menschen der Erst anfacht gott
zu dieinen fast nützlich dan wan mā
sich jn guten dingen übt vnd alzit
jn dugenten vnd Liebe gottes mer zu
nimpt Es ist weder zu schriben noch
vszusprechen was gott einer sölchen
Sell vlicht vnd mittheilt sy sylert
vnd underwist derhalben welent
jr vm der Liebe gottes willen deren

jngedenck

ingedenck sÿn deren die das bůch ge-
schriben hat etwan mit einem -Sz-
aůe maria oder einem gůten gedan-
cken vm gottes willen vnd vm sÿn-
er übergebenediten můter maria
willen amen

Hernoch folgent -12- geistliche
übungen durch das gantz jar
zů gebrůchen noch der ørnung
der -12- moneten - des jars -163-2-

Zům -1- monet jäner begodt die
christenlich kirchen jn allē gesa-
ngen vnd gebäten die freüdt-
enriche gebůrt vnd fürnemste
werck der kindtheit christÿ dar-
ům hab aůch fürnemlich jn dißem
monet dein geistliche übung vnd

freüd

freüd mit dem kindlin jesus

So bald du am morgen erwachet bist / vnd dich mit dem -H- crütz bezeichnet hast / so bild dir jn din -h- Engel weck dich / vnd spräch zu dir stand jlents vf / jch vkünd dir große freüd dan üch ist geboren der heiland der wält / vnd wans nit gnüg wär das er einmol geboren ist / wolt er vm diner liebe willen noch alletag geborren werden dormit du nur erlangen möchst ist die Ewige Seligkeit

So jlle nun den selben zu loben vnd jm zu dancken / vnd betracht sin -H- geburt / sin armut kelte / vnd sin große liebe die jn bewegt sölches zu liden

Wan du jn kohr gest so laß dir sein du gangist jn den stall zu

Bethle

Bethlehem / do selbst findest du das kind-
elin / jn dem kripfelin / grütz es mit an-
docht / vnd hab din gespräch mit jm /
darnoch wend dich auch zu siner liebē
mutter maria die gar wenig geschlottē
hat / sunder stäts Betrachtet die große
liebe gottes / gegen den menschen / vnd got
alzit gelobt hat / häb du auch mit jr
din gespräch / vnd mit gott noch deinem ver-
mügen / vnd pricht din mettin mit
großer andocht / vnd gedenck das das
Edel kindlin Jesus / in seiner kindheit
ohn zwyffel zu nacht vfgestanden
ist / vnd gebätet hat / vnd ein jniges
gespräch hat gehabt mit gott sinem
himlischen vatter

Noch der mettin kerz dich zu din-
em vserwehlten kindlin Jesu vnd danck
jm aller gutthoten / die er dir jn den wer-
cken menschlicher erlößung bewißen

hat

hat betracht wie er auch sinen kind-
lichen wandel vß so großer liebe güt-
igkeit vnd thrüw gefürt hat vff
Erden / vß so großer demůt gedenck
wie andechtig vnd fründlich sich sein
liebe můtter gegen jm phalten hab
jn wortten vnd wercken

Wan dů darnoch von diner Ruw
wider vfstehst / am morgen so
sprich - O - herz Jesu christi / dů min
hertz alerliebstes kindlin jetz ist es
zit das wir vfstehn / ich begär dich
gegenwerdig zů haben / vnd all mein
zijt vnd will mit dir zů verzeren
ja auch all mine gedancken wortt vñ
werck / zů de[illegible]inem lob zů leiden dor-
zů plich mir dein göttliche gnod amē

Darnoch ~~ite~~ ille mit großer andocht
zů der betrachtung / die will es din-
er Sell so notwendig ist / vnd dů so
große gnod dardurch kanst erlangen

domit

domit du aber erkenist das dem also sey
weiß jch nit mit was beßerem Exem-
pel jch des gebäts nothwendigkeit vñ
würde beßer könen erkleren / dan das
jch sag es sey ein Serz riche gold oder-
en / jn welcher so jemant ein stund ge-
arbeitet / wird er - 100 - pfund hervß-
zeichen / so er aber noch so vil gold her-
vßzücht vnd - 30 - oder - 40 - stund
gearbeidet wird er noch vil mehr pf-
und golds hervß graben sölches wird
jm sin läbenlang all will er arbeitet
on moß zill vnd End gelingen vnd die
oderen ist so rich das sy zu keiner zit
kan vßgelert werden / so ferz man
nit vfhört jn der selben zu arbeiten
vnd zu schwitzen

Wan du dan komen bist an das ort
do du betracht en wilt / so sprich mit
grober andocht - o - min Süsses vßer-
wehlt es kindlin Jesus / laß mich jetz

dein

dein öchslin sin oder din esselin ein wenig
still ston / ach las mich ein wenig bij dinen
h- füssen nidersitzen / mit der heligen
liebhaberin maria magdalena gebiet
dem wind minen gedancken / vnd disem
schwebenten mer mines läbens vnd
hertzens das ein wenig stilstande / - o -
herr mit einem rüwigen glantz diner
erkandnüs / durch dringe die dünckli
mines vstands / dan wie wird jch dich
konen lieben / welchen jch nit sechen
kan / wände zü mir din angesicht / - o -
dü min erlüchtüng vnd schönheit zieche
die füchten begirden mines kaldenhertz-
en hertzen zü dir / - o - dü Sünen der ge-
rechtigkeit las sij zü dir durch vfstige
vnd brünen / darnoch vricht mit demüt
vnd andocht dein gebät vñ betrachtüng

Wan dü jn korz gest so gedenck
an din kindlin / wie er seinenn
himlischen vatter geliebt vnd jm gedan-
cket / vnd wie andächtig er gebättet

hat

hat

In der prim lobe vnd ehr gott mit den
-H- Englen die das gloria in Exelis ge-
sungen haben sag jm danck vm sein -H-
geburtt vnd menschwerdung

Zur tertz zit gang mit den hirten gen
Bethlehem vnd biedt jm dar deinen
dienst / vnd opfere jm ein schofflin mit
den armen hirtten / das ist deinen lib ja
alle kreften der Sellen / vnd des libs gantz
vnd garz vnd din gantzes läben zu dein-
em dienst

Zur Sext zit bring jm mit den -H-
drij künigen din opfer / das ist ernüw-
ere dine drüw gelübten / vnd opfere
im die armütt für das gold / den gehors-
am für den wierauch / vnd die küschheit
für den mijren -

In der non opfere dijß lieblich holdselig
kindlin mit seiner lieben mütter gott
dem himlischen vatter / dan es ist vns ge-
borzen / vnd sein läben ist vnser gewün

sein

sein gehorsame/ ffasten wachen lÿden vñ
todt ist vnser bezalung

In der vesper flieche mit jm jn Egipt-
en/ vnd thun im jn seinem Elend vnd v-
folgung ein bÿstand/ mit diner arbeit
vnd gethrüwen dienst/ vnd lerze von
jm geduldig sein/ jn müg vnd arbeit wid-
erwerdigkeit Liden

Zur complet zit bring jme dine kle-
ine gütte werck/ so du den selben tag
vrichtet/ vnd was du geduldig geliden
vm sinet willen/ hab mit jm din kurtz-
will/ vnd ergetz dich ein weinig mit jm
vnd siner lieben mutter vnd dem S-
joseph

Vnder dem opfer der S- mäß gedenck
wie er sein S- liden werd Betracht-
et haben sich seinem himlischen vatter vf-
geopferet/ vnd jn den Bitteren todt v-
wiliget hab darum sein läben ein stäter
todt ist geweßen/ dan er ist so vill tödt

gestorbē

gestorben/ als vill er augenblick ge-
lebt hat/ die will er sein lijden alle aug-
enblick gägen wärdig gehabt vnd gewüst
hat/ vnd wie vndanckbar wir jm sein
werden/ vnd darum hat er alwägen
angst vnd ~~nott~~ gehabt/ jn sölcher be-
gird rüf an das zart kindlin vnd sp-
rich/ - ꝯ - Jesu du edler Sun gottes
jetz ist die zit das jch dich sambt din-
em himlischen vatter Lob/ hilff mir das
jchs mit andocht möge volbringen

So du zu capitel oder zu bicht gest
so gedenck an din kindlin/ wie es
so offt din vnd aller wält Sündt
betrachtet/ berüwet beweinet vñ
vor seinem himlischen vatter bekent
hat/ bit jn vm rächte erkantnus
rüw vnd Leid/ vnd ꝯzichung diner
Sünden/ vnd vm gnod din läben zu
beßeren

Wan du dan ablaß holist so gedenck
wie er dir vnd der gantzen wält

ablaß

ablaß der sünd ꝓdienet hat vnd dich
mit seinem himlischen vatter ꝓsünet
hat

Wan du zu dem disch geist so ge-
denck wie lieblich das edel kind-
lin geßen hat setz es zu dir vnd
lass es mit dir essen lade das süse
kindlin zu gast

Hörist du zu disch lessen so laß
dich gedüncken es sy aldo das
kindlin vnd sein werde mutter vn̄
der lieb joseph die reden die molzit
von gott

So man dir ein richt fürtregt
büte sy erstlich dem kindlin jesu
dar bitt es vm sein segen vnd
sprich durch den eingebornen sun
gottes werd mir gesegnet diße spis
vnd so du trincken witt so büte
es vor dem kindlin jesu vnd sprich
durch maria kind wärde mir ge-

segnet

segnet mir das tranck vnd also hab
ein vfsechen vf das kindlin Jesus

Wan du dan das zeichen zu mäß
hörist so bereit dich dorzu mit
großer demut vnd danckbarkeit
vnd kerz dich zu dinem alleibsten
kindlin Jesus vnd sprich aller cre-
aturen augen warten vf dich vñ
du gibst iren ir spis zu seiner zyt
du dust din hand vf vnd erfülist
alles was läbt mit dem segen ich
bitten dich derhalben auch demütig
vm das täglich Brott damit ich dir
desto flisiger dienen mög wie woll
ich nit kalt waßer ꝓdienet hab

So wird dir als dan das liebliche
kindlin antwortten das äs die
gantz zit seines läbens kein ergetz-
lichkeit vnd lust an spis vnd tranck

gehan

Jehan wan du dan auch mit der arm-
en Spis, so er dir wird fürstellen
wellist zu friden sein, so well es dich
gern zu gast laden, jetz zu Bethle-
hem mit den armen hirten, bald
mit den .S. drij künigen andere
moll jn Egipten, andere moll zu nas-
eret, mit den .S. gesten hald ein lieb-
liches gespräch, hörz was sij dich
vnderwißen vnd lehren, jm dischlese
klag jnen din anligen, sij werde dich
nit ohn tröstung von sich lassen
noch dem Essen pricht mit groser
danckbarkeit den dischsegen

Darnoch gang zu Jungckfreüw-
lichen mutter welche jr allerliestes
Sünlin vf der schoss hat, sprich zu jr
erzeig dich mir ein mutter vnd gib mir
ein kleini will min brüderlin den trost
miner Sellen das ich ein wenig frölich

mit

mit jm möge liebkoßen

So wird sij dir antwortten jch wils dir erzeigen vnd bewißen das jch ein mütter sij jn dem jch dir gib den liebste vnd köstlichen schatz mines hertzens vnd die freüd miner Sellen

So nim den schatz mines allerliebsten Sünlins Jesus vf das vß liebe dein brüderlin worden ist noch der mensch-heit biß lüstig vnd frölich mit jm wan dü jn hast so hast dü alles wan dü aber arbeiten müst so setz es zü dir vnd jch küß es an sein mündlin vnd gedenck wie süss vnd lieblich es vf Erd-en mit den menschen gered hat bald küß es an sein hertzlin vnd gedenck das es ist der Brünen der Barmhertz-igkeit dan so lang der Sünder über -100- jar läbte so find er bij disem Brü-

nen

nen der Barmhertzigkeit vzichung
siner Sünden / dan bij jm kein Buß zu
spott / wan sij nur von hertzen geth vf-
richtig vnd demütig ist / es ist auch
disers hertzlin so voller liebe vnd fründ-
lichkeit / vnd ist so sorgfeldig für ein
jeden menschen wie für alle vnd für
alle / wie für ein jeden jn sünderheit

Ach wie sicher kanst du ruwen jn
seiner schoss wans schon stock finst-
er ist / für worz zwischen den leuwen
vnd tracken / vnd vnder vill legion
geisteren / wan gott sorg für dich trägt
kanst du woll zu mud sein hang jm nur
an mit diner liebe vnd forcht vnge-
zwiffleter hoffnung / vnd mit bestendig-
em glauben / bald küß jm auch seine aug-
lin / vnd gedenck das es alles sicht vnd
weist / vnd das äs das gutt belohnet vn
das böß nit vngestrafft last / bald küs

im

im auch seine hendlin/ vnd gedenck das
sij die jenigen seind/ die dich vnd alle crea-
turen erschaffen haben/ darvß kanst du
liechtlich Lerzen/ wie vill daran gelegē
sij ob der mensch gott zornig oder find
habe/ dan wan er zornig über dich vñ
din feind ist so kan er dich als bald aller
güder goben vnd gnoden berauben/ vnd
mit villen vngemach überfallen vnd
ist keinen der dich sinen henden als dan
könde erreden/ wan du jn aber für ein
fründ hast/ werz kan vsprechen was
für liebe zeichen/ goben vnd gnoden
trost vnd ergetzligkeiten er dir ohn
vnderloß wird erzeigen vnd mitheilen
öb du jn aber zu einem fründ habist das
steht bij dir noch dem du dich vhalt ist
dan es hat allezit gerüffen Erstlichen
durch die propheten vnd durch sich selbst
durch seine apostel durch die lehrer do-
mit er nur die menschen zur worzer
Buß brächt/ damit sij Erben würden
seines Richs/ also hab din kurtz will noch
dinem wolgefallen/ wan du es aber/

noch

noch dinem wolgefallen an din hertz drü-
ckist / vnd vmfach dis Edel kindlin wā
du jm gantz vnd gar vfopferist vnd
schenckt als dan wirfft es seine schne-
wiße händlin vm dinen hals vnd sine
schne wiße ärmlin / vnd will dich nim-
mer / merz plassen weder jn zit noch
jn Ewigkeit

Hernoch volgen -12- stunden vom kindlin Jesus gar nützlich zu Betrachten

Im morgen vm -6- Betracht wie die
mütter gottes / jr aller liebstes kin
dlin vs seinem Bethlin vfnimpt vnd jns
vßbindt wie das schöne kindlin seine
zartschöne hendlin gegen jren streckt
wie offt sij es so lieblich küst darum
lauff jllents zu jr vnd sprich

Ach mütter dörfft jch es wogen
so wolt jch Etwas von dir begeren
das jch könd din hußmagt sin dir dien-
en vnd dinem lieben kindlin dar vf lauf

Jllents

ßlents vnd bereit dem kindlin sein beth-
lin vnd werm im die windelin / brings
der mütter so kan sy das kindlin wider
inbinden

Vm. 7. jetz schlofft das kindlin
wider die mütter Bettet vnd betr-
achtet / vnd Joseph arbeitet so will
ich jetz alles süberen vnd wüschen vñ
auch alles weschen das es alles süber vñ
woll bereit sy

Vm. 8. jetz will ich waßer vnd
spön hollen damit ich dornoch das
morgen ßssen schön bereitten

Vm. 9. jetz will ich vm milch vnd
mäll schauwen / vnd sechen woichs
bekomen mög dem kindlin zů einem müslin

vm. 10.

Vm. 11. jetz will ich den disch bereit-
en dem kindlin der mütter vnd dem
joseph die spis vßtragen vnd darreich-
en

Vm. 10. jetz will ich das morgenkoch-
en bereiten dem kindlin jesus ein müslin

oder.

oder bäblin vnd der mutter vnd dem joseph ein
amer müßlin

Vm. 12. jetz hat das kindlin jgesen
jetz will jchs der mutter bringen
vnd will jch das geschir abspülen vnd
dormit min karnckes hertz küllen

Vm. 1. ach mutter jetz schaffe vnd
schick mich vß, vnd dir will jch in allem
getrüwlich gehorsam sin, es sol mir
woll gelingen jch will fin der mutter
alles zu handen bringen

Vm. 2. will jch vmachen disē stall
wo er ist zerisen will jch sechen
das är nit jnfalle, will jn vnd stützē
will auch von dir keinen lohn haben
oder wüße das jch nur ein moll oder 2
moll das kindlin dörffte küßen

Vm. 3. jetz will jch das kindlin zart
tragen hin vnd här ach mutter ver-
wilige min begeren jch will sein häübt-
lin fin an mich lenen dan was ein mensch

erdencken

erdencken vnd ersinen kan so will jch
minen willen daran spanen

Vm · 4 · jetz will jch das kindlin baden
es wird jm gar nichts schaden will das
bad machen weder zů warm noch zů
kald das das kindlin dorin mög bliben

Vm · 5 · jetz will jch mit jm gon jn sin
künftiges lidens wijsmaten wil das
kindlin sechen jm schaden / will abrechen
sines künfftigen lidens rößlin rodt vñ
wiß / darvon es vnd sunst niement weiß
will jm ein krentzlin darvß machen
wan es dan die mutter sicht wird sije
ein hertzliche freüd haben

Vm · 6 · jetz will jch das kindlin
wiegen vnd vor jm steths mine
knüw biegen / will jm singen biß jm der
schloff kompt / solt jch singen die gantze
nacht / wan es dan thůt weinen will
jch mit jm weinen biß die mutter beide
thůt geschweigen

Vm · 7 · ach das jch möcht tag vnd
nacht

nacht bÿ der wiegen sitzen / wie wer mir
dal ein süsse nacht / wolt ich singen wie
die mistlen biss das sich endet das läben

Item alle nacht noch der complet sol ü
mit gott abrechnen vnd din gewüsen
flisig erforschen / vnd wan dü et was
gebrächlichs gewüreket hast so siche
din kindlin Jesus an / was er hab gotho
damit dü din schuld bezalist / also für din
zerstreüwung im dienst gottes opfere
dem himlischen vatter das lob das im
sin alleliebster Sohn den selben tag be
wisen hat für din hoffart sein demüt
für sin vngetrüw sein getrüw

Wan dü dich dan zü nacht niderlegst
so gedenck an din kindlin wie lie
blich in sein liebe mütter habe gedeckt
vnd wie sÿ allezit vor gott habe gewa
chet hab vnd sprich als dan O min
vserwelthtes kindlin Jesus dü welist
mich hüdt gesegnen das ich liebliche
woll mög schlaffen / aber mit dem hertz
en allezit zü dir wachen

So

So du müst im kloster beschlosen alein
sin vnd silenzium halten so opfere
es dem kindlin jesus in sein gefenknus
als er in mütter lib beschlosen lag

Müst du dan mit den lüden zůschaffen
haben so gedenck wie lieblich das kind-
lin jesus bi seinen fründen gwonet hat

Ist dir dan erlaubt zů reden so bitt das
kindlin dürch sin liebkosen / welches es
mit seiner lieben mütter gehabt hat dz
er dir helffe das du nichts schädlichs oder
vnützes redist

Müst du vnmüsig sein in der gehor-
same so opfere es dem kindlin jesus
in sein gehorsame die es dem himlischen
vatter vnd siner lieben mütter vnd dem
hl. Joseph erzeigt hat

Gebürt dir dan dienstbarkeit vnd werck
der liebe so thůn sy alle dem kindlin jesus
dan es siner lieben mütter vil kindlicher
dienstbarkeit erzeigt hat

Wan dir wider werdigkeit widerfart

es sy was es well so opfere es zu danckbar-
keit dem lidenden kindlin jesus das hab ge-
habt von anschauwen aller vntrüwen
falschen hertzen die er jm gründ erkennt
hat vnd mit sinen jneren ougen gesehen
alle die böszen wortt vnd werck vnd
alles sein liden

Nimbt man dir etwas so gedenck das
das kindlin jesus nichts gehabt hat
das jm noch ferner menschlichen natür
wer trostlich gesin

Wan man dich nit achtet vnd du
von jederman gelaszen wirst so du
das selb litist vnd schwigst vnd das
selb niemant dan dem herzen klagist
so machist jm damit ein schones kreutz-
lin mit wolriechenden blümen laß dich
ouch nit bekümeren wan dir dise ding
mit allwäg zu handen gen noch dinem
begeren dan wie woll der herz groß
ist last er sich doch mit kleinen dingen
benügen jn allen dingen die dir zu hand-
en gen es sy lieb oder leid herz dir selb

alezit

alezit absterben lid sch wig vnd mid vnd
als offt du Et was solches thust so opfere
es dem kindlin Jesus für ein gutzs bistin
oder trüncklin das wird jm gefallen

Vbung den gantzen tag jn dem and-
eren monet hornung oder wan
man will

In disem monet pflägen die wältlichen
menschen jn sunderheit gottlos zu läbē
vnd jr zit zu zubringen mit Essen vnd
trincken spillen vnd allerley kurtzwill
vnd jn diser zit der fassnacht werden
vill wältliche hochzit gehalten

Darum so fach auch an ein geistliche
fassnacht mit christo dinem brätig-
am zu halten wie du hernoch geschribē
findist vnd folg noch dem Exempel des
heligen amande des dieners der Ewigen
wißheit welcher so die fassnacht kam
vnd die vnwißen lüd anfangen vwägen
zu sein so fieng er an an seinem hertzen
ein himlische fassnacht zusamen zutragen

er

er betrachtet zů Erſten den ſchädlichen
wollůſt freüd vnd kürtz will diſer libliche
faſſnach, vnd wie für kürtze freüd offt
langes leidt folget, vnd wie ſo gar falſch
vnd betrogen die wätt iſt vnd bättet
offt den pſalmen miſereri gott dem herz-
en zů Ehren für alle vnehr die jm jnder
ſelben ꝓloſſnen zit geſchicht von den
gottloßen menſchen die nůr noch jren be-
girden läben vnd nimermer an jren
Sellen heil oder himliſchen dingen gantz
vnd garz ꝓgeſen vnd nůr noch dem zit-
lichen trachten

Die ander faſſnacht war ein betrachůng
des vorſpils der Ewigkeit wie gott mit
ſeinen vſerwehlten fründen ofter mols
jn diſem tödlichen lib ſpilet ſy tröſtet
vnd ergetzt mit ſo überflüſigem troſt
freüd vnd ſüſſigkeit jn aller jrer trüb-
ſall daſ ſye nichts mer begeren vnd betr-
achten dan mit danckbarem lob waſ jnē
gott je het für troſt vnd gnad ꝓlichen
vnd der H. amandus lieſ jm alſo mit gott
woll ſein alſo thůn dů auch

Am

Am Suntag Betrachtungen

Betracht am Suntag so bald du
erwachet bist siche an mit den
jneren augen dines gemüts dinen süss-
en Brütigam christum welcher mit gros-
er glorij vnd herligkeit vom todt er-
standen ist vnd von dem schaden doran
er vm mitag geruwet her komet vnd
rüfft mit disen sanfften wortten steh
vf min fründin min tůb jlle vnd kom
vnd siche minen lib welcher vill schöner
vnd klorer dan die Sun ist der vor einer
kleinen zit ~~hei~~ hëslich vnd übel zuge-
richt warz jch aber aller lijb schöne
übertrif also wird auch din lib über ein
kleini zit die Sunen übertrefen

Sich wie vngestalte moßen mine stre-
ich meine streich vnd wunden vklert
seind jn ein vnbegriffliche schöne vnd
die wunden miner hend vnd füss vnd
der Siten wie die schinete Edel gestein
vnd schöne lutere brunen die stat gottes

erfreüw

erfreüwen also sölen auch über ein klein-
es dine glider an welchen du vm miner
liebe willen sunderlichen schmertzen ge-
liten hast mit gedult / mit sunderer
glorij vnd herligkeit jm himel scheinen
vnd lüchten Am mötag

Derhalben -9- min fleisch klag nit
dan gar bald wirst du vnsterblich
sein durch dis Ellent läben das Ewige
läben erlangen der halben klag nit ab
disem mühseligen läben in welchem du
dis aller lieblichiste läben kanst vdien-
en las dir die will nit lang sein dan das
ander hast du jn Ewigkeit klag nit
-9- min fleisch ab langwiriger krack-
heit vf welche wan sij geduldig gelit-
en wird die Ewige gesundheit erfolget
klag nit -9- min fleisch ab dem fasten
vf welches erfolget über ein kleins
wirst du ersedtiget werden mit den
aller köstlichen Spisen vnd wirst wed-
er hungeren noch dürsten klag nit -9-
min fleisch klag nit an dem langen wach-
en dan gar bald wirst du jn Ewigkeit

ruwen

rüwen vnd wirst nichts mer liden das
dir zů wider ist klag mit ab der armůt
die dir die ewige richtům erwirbt dan
selig sind die armen dan jr ist das rich
der himel klag mit ab schlächter spis
die mit bereit ist noch dinem gefallen
dan gar bald wird man dich laden zů
der himlischen ewigen mollzit die dir
der himlische brůtigam selbst bereitet
do er dich wird nider setzen vnd dir
wird zů disch dienen klag mit ab der
arbeit dan gar bald wirst dů erlangē
die ewige růw der gell vnd des libs
dan do selbst wird kein arbeit sein dan
jr aller arbeit ist müssig sitzen vnd got
anschauwen klag mit ab bewisner sch-
moch vnd vnbilikeit dan man wird
dich do selbst mit achten sünder wirst
grössere ehr erlangen dan alle künig
vnd keiser vf erden haben vnd wird
gantz nichts mer dinem willen zůwid
er sein sünder wirst vnlidenlich sein vnd
befriet von aller verserung wie klein sy

auch

auch möcht sein der Sell oder des libs
ja auch von allem dem dz ain dem gering-
en schmertzen oder trürigkeit ver-
vrsachen mag

Am montag die betrachtung

So bald du erwachist so laß dir sin
din H. Engel oder patron weck dich
vf mit disen worten steh illents vf din
geliebter steht hinder der wand hinder
dem firmament in dem himlischen vat-
er land vnd hat vf mercken vf dich ob
du in liebist ob du flisig bättist in seinem
dienst vnd in hattung diner regel vnd
der gelübten vnd wie demütig gehorsam
gedültig vnd senfftmütig du sÿist ach wie
groß freud hat er wan er sichet das in
sein gespons liebt vnd sich befliset an güt-
en wercken vnd tügenten reich zuwerd-
en vnd sich vf die himlische hochzit mit
allem flis bereitet er stot hinder der
wand vnd sicht ob sÿ im nachfolge in sin-
er demüt in siner gedült ach alle gütig
ist din liebhaber das er auch dine schlechte

dienst-

dienstbarkeit die seiner hochen maiestat
vnwirdig scheinen zů sein mit den großen
goben vnd gnoden xehret vnd belohnet
zů werden derhalben solt dů dich biliche
freüwen das dů einem solchen gott dienist
der auch den geringsten ja auch einen be-
cher kalts waser on ewige überflüsige
belonung nit vnxgulten last do stůnd
er auch hinder wand der menschheit
mit seinen .5. üseren sinen sache er durch
die fenster mit dem gesicht zog er die lütt
an sich vnd gab jnen liebe vnd rüw mit
dem berüwen macht er die siechen gesůnd
vnd mit dem gewalt vnd gob der gotheit
erweckt er die todten sechent er stoht
hinder der wand mit allem sinem ellent
vnd liden vnd scheinet die dugenten durch
sein eiden

Am zinstag

So bald dů erwachet bist so erheb din
hertz zů gott zů loben vnd sprich stehe
vf min sell vnd lobe gott dan der himlische
künig hat mich jngefürt jn seinen keller

das

das ist jn sein kristenheit jn sein Ewange-
lium vnd jn sin bekantnus vnd liebe der
heligen geschrifft. O. wie süss ist es
einer liebhabnent en Sell diser win je
mer sij drinckt je mer sij türst solch-
es hat woll erfaren dei Erwirdige
junckfrauw vnd Edle gespons cecilia
welche das Ewangelium christi alle
zit jn jrem hertzen trug vnd weder
tag noch nacht könt von dem göt-
lichen gespräch noch lasen vnd vill
andere helige mer derhalben bitt ohn
vnderloss dinen Brütigam dz er dich las
vsuchen disen seinen win vf das du dar-
noch durch sein liebe mögist enzünt
werden.

Am mitwuchen betracht.

So bald du erwachist so hörz wie
Süs vnd lieblich dir din Brütigam
rüfft stand vf mensch min gespons
du hast vwunt min hertz mit diner

augen

augen ein vnd mit einem horz dines hals
ich spriche min schwöster dan du ein mit
erben bist mine ewigen richs min ge
spons an dem glauben ander liebe von
von den goben des .H. geists hast du
gewünt min herz das ich mensch durch
dinet willen worden vnd so groles gillent
lit vnd so vill wunden empfieng am
.H. crütz du hast min herz gewünt
mit einem diner augen das ist das
geistlich ansechen vnd vstendt nüs do
mit du mich vnd mine werck bekenist
vnd lieist du hast min herz gewünt
mit einem horz dines hals das ist
mit diner begirlichen früd vnd andocht
dines worts die do hangen an dinem
gebät alls das herz an dinem haupt

Am donstag

Sobald du erwachet bist so horz
wie dir der brütigam rüft vnd

spricht

spricht stand vf min fründin du bist schö
vnd kein mackel ist jn dir, kom vom
lib kom da du gekrönt wer ist min fründin
du bist schön will du dich vor grosen
Sünden hüt ist vnd so du dich offt durch
rüw reinigist von kleinen Sünden die
ein mossen der Ewigen Adamnus ist als
dan bist du gantz schön min gespons du
bist mit mir reiniget jn dem glauben
vnd jn der liebe vnd jn dem willen kom
kom so wirst du gekrönt jn diser zitt
mit gnoden vnd jn der Ewigkeit mit
der glorij

Am frijtag

So bald du erwachist so erhäb alls
bald din herz zu gott vnd sprich
jch wird vf stohn vnd wirden vm die
stat gen durch die gassen vnd durch
die strosen vnd will suchen den mein sell
lieb hat ~ 9 ~ Sell die du christum liebist

stand

stand vf vnd durch gang die stat Jerusa-
lem vnd such deinen geliebten such in
zum Ersten am ölberg in seiner tötlich-
en angst vnd trurigkeit siche an seinen
blütigen schweis vnd e sin brtübtes hertz
volg im dornoch wider noch durch allega-
sen vnd strossen bis vf den berg caluarie
vnd siche an sein schmoch vnd vachtung
streich vnd schleg vnd sine blütigen fus-
stapfen sine wunden vnd Bijn vnd ma-
rter vnd was er inwendig vnd vswend-
ig für dich lide so wirst du gewüslich das
so du lidist nit mer so gros achten derhalb
wan dir der böß geist etwan ein ruches
schmoch wort so groß machet vnd dich
zu vngedult anreitzt so sprich zu im
schwige herz tüffel dan du solt wüssen
das ich nit allein dis wortt sunder auch
schleg streich vnd pin vnd martter ja
auch der Bitter todt vmder liebe gottes
liden will mit sine hilff die will er so vill
mer vm minet willen geliten hat wan
du diß offt thust so biß sicher din liden wirt

dich

dich nit mer so groß gedüncken als vor

Am samstag

So bald du erwachet bist so sprich zu
diner Sell stand vf vs dem schloff der
hinläsigkeit ~ 9 ~ min Sell dan min geliebt
er ist min vnd ich bin sin er weidet sich
vnder den liglen als lang bijs der tag vf
gotht vnd bis der schaden wird geniegt
min geliebter ist min vnd ich bin sin
also das ich jn allein liebe vnd acht min
trost vnd min begirdt min heill min
freüd ligt allein jm jm er weidet sich
vnder den liglen das sind die küschen
Sellen deren beserung vnd gütes läben
ist sein Spis vnd thüt das als lang bis
der tag der Ewigkeit vfgeht vnd an-
geht vnd bis die schaden werden geneigt
das ist die finstere diser zit so facht
dan an die Ewigkeit noch deren mich
so ser vlanget

Man du dich am morgen gott befoll-

en

en vnd din gebätt vrichtet hast so rüff
mit begirigem vnd demütigem hertzen
offtermols des tags dem brütigam
mit der liebhabnten sell mit der glich-
en wortten kom herr wider min geliebt-
er vnd biß glich einem rechhirtzs vnd
einer hirtz hinden vf den bergen bethell
kom herr wider min geliebter mit der
gnod diner Erbarmung vnd neig dich
zu mir vnd bis glich einer reheis so dieselb
geweidet jn den hochen bergen so getht
sije herab jn das thall zu den anderen
also so du den hochen Englen vnd ·H· sellē
jn der Ewigen glorij vnd auch feürd gibst
so kom auch herab zu mir armen jn das
thall der zächer der armütt vnd des Ellents
vnd tröst mich wan du min trost vnd
glorij bist vnd bijs auch glich einer hirtzin
hinden vf den bergen bethell do erschinist
du jacob jn dem alten testament als eig-
enlich das er sprach ich hab gott gesechen
von angesicht zu angesicht dan es ist jetz
die zijtt der gnoden vnd erbarmungen ⁘

Et in

Ein gebät vor dem lob gottes vor der mettin oder wan man will

O du min süesister gott vnd min herz
ich han ein vlangen dich zu loben dan
ich erken das ich darum erschaffen bin
das ich dich loben vnd brißen soll eröf-
ne du min mund zu deinem lob das ich
rüme din herligkeit dines namens wie
ich suldig bin erweck min hertz dir zu
vnd reinige es von allem vdruß vnd
wider willen vnd begüse mich mit dine
goben vnd zünd in mir an das für din-
er liebe Amen

Von der betrachtung

Ehe wir mit vnserem herzen reden
vnd so bald wir komen an das ortt do
wir betrachten wellen söllen wir erst-
lich betrachten das wir nit in lufft red-
en vnd das der worhafftig gegenwerd-
ig sy mit dem wir reden wellen der halb-
en solt du für gewüs halten gott sy gantz
vollkomen by dinem gebät hört din an-

docht

docht sicht vnd lüst vnd freüd darab hat
was kanst dü besers wünschen als gewüs
sem das dü der sichst der so mächtig vnd so
güdig ist vnd auch bereit zü erhören ist

Zum .3. Betracht werz der sy mit dem dü
reden wilt vnd in diner gägenwart do
selbst ist so erheb derhalben die augen dines
gemüts vber sich so wirtst dü finden das er
ist der allerhöchst künig vber alle künig vñ
vber alle ding der mächtigist in desen gewalt
himel vnd erden vnd alle cratüren dim läb-
en oder todt vdamnüs oder seligkeit steht
vnd das er ist die ewige güte vnd barmhertz
igkeit selbst der alle die erhört die in in der
wohrheit anrüffen vnd keiner der sin züflücht
zü im hat vngetröst oder vnbegobet von
sich last er ist auch der erschaffer erlöser
richter vnd herz aller ding dohin dü im die
höchste vnd demütigeste erbietung forcht
vnd liebe erzeigen solt dan die will die reinist-
en englischen geister vnd vser wehlten im
himel mit forcht vnd zitteren vor im vf ire
angesichter niderfallen ob sy in schon niemollen
beleidiget was soll dan thün ein so ellent mensch

der

der nie vf hört jn zů erzürnen mit seinen sündē

Zům. 3. Betracht wer dů sÿ ist der dů mit
einer sölchen maistet reden wilt nemlich
gemacht vß staůb vnd Erden ein sack des
koths ein spis der würmen die Sell betrefent
alle tůgenten beraůbt vnd als wenig sich
ein stein jn die höche erheben kan vs eigner
krafft als wenig kanst dů etwas gůts vs
eigner krafft vrichten werz bist dů ein
geschöpft welches alzit sinen erschaffer
beleidiget aůch ein creatůr die nit weist
öb sÿ jn der gnod gottes ist oder nit so solt
derhalben anheben dich vs gantzem hertzen
dich zů demütigen sprächen sol jch reden
zů dem herzen minem gott will jch staůb vñ
Eschen bin Erbarm dich doch minen dan
vf dich hofet min Sell vnd dů solt mit din-
en Sünden niderfallen zů den knüwen jesus
den willen zů Sündigen hinwäg legen vnd
mit jnbrünstigem hertzen vm vzichůng
der Sünd vnd gnod zů bitten von gott beg-
erent sprächent. 9. allergegen wirdigster
vnd hochbegirlichster herz jesůs siche jch
armer erdwůrm vnd vndanckbariste vnd

ab

abschüchlichsti Sünderin die ich vf mir
nichts weis noch ymag noch hab dan
vnzalbare Sünden dir allein volkomen
bekant vm welcher willen ich mit allem
vnwürdig bin vor dir zů stehn auch dir
en namen zů loben vill weniger begären
zů beschauwen diner gottheit miessung vnd
anschauwung zů komen sünder auch die
aller vnwürdigist die dů wegen miner vil
feldigen vnthrüw in die hell hinab stürtzst
oder als ein löwin vf dinem mund vschüw
ist oder doch als ein vnreine von dir vs
tribst aber doch will din gütigkeit vnd
erbarmung so gros ist das dů wilt von
mir vnwirdigen gebeten werden so be
gär ich das selbig fast vnd flisig zůvol
bringen die will dů aber die Sünder so in
den Sünden yharzen mit erhörist darům
so bit ich dich dürch alle dine volkomenkeit
en vnd erbarmnüs das dů mich dürch die vr
dienst en dines lideus von allen minen Sünd
en vnd gebrest en reinigist der vstand er
lüchtist den willen entzünist sterckist auch
alle hinder nüsen des gemüts vnd der sinen
vnd von mir abtribist vnd auch yharlich

keit

keit ꝛlich ist das ich lüdter vm dinet wille
auch diner liebe vnd wolgefallen willen
noch dir vnd diner wißheit jngeben dür-
ch dich vnd mit dir auch dines geists mit-
würckung dise min Betrachtung vnd
gebät anfache fortt farz vnd volbring
zu diner höchsten Er auch diner glor-
wirdigsten mütter vnd aller. h auch zu
minem vnd aller heil rüf auch an die
mütter der Barmhertzigkeit vnd din-
en Engel vnd auch dine ~ H ~ patronen
das sij dir gnod erwerben bij gott

Noch der vorbereitung folget als bald
die Betrachtung derhalben jm anfang
der Betrachtung solt du dir als bald jn
bilden alle vmständ der geheimnus jn sölch-
er fürbildung vnd gestalt wie sij jn der
wohrheit selbst ist auch dich selbst bere-
den das dise ding alle gehalten werden jn
dem selben ꝛrt do du bist die personen
der selben geberten vnd werck selbst das
dich gedünckt du sechist vnd hörist die
personen do selbst mit dem gemüt durch
lauff nit allein jre wortt sunder auch

jre

jre gedancken vnd werck die jnen mögent
für komen welches dir ein widleüfige
matterÿ wird zu betrachten geben vnd
wird dir ein ffast vf mercklich gemütt
vrsachen gib achtung das du dich niem-
ollen jn der bloßen betrachtung vnd noch
sinen de mit dem vstand allein glich alls
wan du nur der vstand woltist spisen
oder belustigen bemühist sunder beflis
dich alle zit durch die betrachtung alles
din thun vnd lassen an wendist ein wenig
gute anmutungen erweckist eint weder
mit hinwäg wärffen so die sach die sünd
betrifft oder mit anemen wie die sach
die tugenten vnd andocht meret

Was du thun solt so die trachtig ein End hat

Erstlich wirst du vm vzichung
biten vm der hinläsigkeit vnd ma-
ngel die du jn der betrachtig began-
gen hast

Zum 2. wirst du gott besechen

all

all din anligen vnd alle ständ der christen-
heit vnd aller deren die dir in dinem gebät
befollen sind mit einem pr̃ vnd aue mr̃

Zum .3. wirst du durch den gantzẽ tag
dich beflijsen gott in dinem hertzen zu
tragen vnd die betrachtung zu üben
die du hast betrachtet vnd an das gutte
fürnemen zu gedencken

Vß was vrsachen man die .7. zijt in der kirchen battet

Vnser laben spricht job ist ein krieg
vf Erden wie nun die obersten
in weltlichen kriegen jr tag vnd nacht
zu wachen bflägten an zu stellen da-
mit das läger nit überfallen werde
also hat auch der .H. geist in der kir-
chen gottes .7. wachten angestelt
welche die geistlichen anstad des gantz-
en volcks söllen tag vnd nacht gott
bitten damit er dem bösen geist nit ge-
staden dem christlichen volckschaden
zu thun diser find des menschlichen

geschlächt

geschlächts wan ein moll viagt word-
en mindt er zů sich .7. noch böshaftig-
er geister vf das er die menschen zůmfall
bringe vnd die lesten erger werden dan
die Ersten domit aber sölche .7. bosha-
ftigen geister jr vorhaben nit erlang-
en so sind wider jr arglistigkeiten ver-
ornet worden die .7. tagziten jn welch-
en wir gott Biten vm die .7. gnoden vn̄
goben des .H. geists dürch welche wir-
den .7. boßhafftigen geisteren mogen ein
widerstand thůn wir haben aůch wider
die .7. todsünd zů stritten vnd sÿ zů über
geweldigen wan wir das himelrich erlan-
gen wellen sölche .7. köpfigen tracken
der .7. todt sünden zů überwinden sind
die .7. tagzit angestelt worden dürch
welche wir täglich stritten die victorij
des himlischen paradijs zů erlangen für-
nemlich werden die .7. tagziter diser vr-
sachen halben gehalten zů .1. vf das dürch
solche gott gelobt vnd geprÿßen werde we-

gen

wegen der grsen gnad vnd güdigkeit dur
ch welcher er himel vnd Erden - Sün vnd
mon ja ~~all~~ was vf Erden läbt vnd sch
wäbt erschaffen hat vnd will er dises
gottlichen wärcks jn - 7 - tagen vricht
et so halt die so halt die kirchen gottes
dises hochen wünder werck jn - 7 - tagen
vrichtet vnd tägliche gedächtnüs mit
den - 7 - zÿten jn welcher wir diser gros
en güthot halben loben vnd prissen zum
- 2 - begehn wir jn den - 7 - tagziten
die gedächtnüs vnser erlösung vnd wie
die grose geheimnüs vnserer erlößung jn
der nacht prim tertz sext non vesper
vnd complet zit vrichtet sind word
en beflägt die kirchen gottes vf gemelte
zÿt jre gebät zu vrichten dan jn der
nacht wan wir pflägen die metin zu
halten ist vnser herz von der reinen all
erheligsten jungckfrauwen geboren vn
jn dise wält komen desglichen jn der nacht
vom todt vferstanden vnd zur zÿt
seines lidens ~~Em~~ gepfangen worden zu der

Ersten

Erſten ſtünd wan wir die prim halten
iſt er zů pilato vnd herodj gefürt wor-
den noch mols jn der dritten ſtünd wan
wir die tertz halten haben die gotloſen
jüden das crützjget jn crjtziget jn ge-
ſchrüwen zů welcher ſtund er auch ge-
geiſlet vnd mit dörnen gekrönt word-
en jn der -6- ſtünd do wir die sext
bättent iſt er gecrützjget worden jn der
-9- ſtünd wan wir die non bättent hat
er ſeinen geiſt vfgäben iſt abgeſtigen zů
der hellen doſelbſt des Sathans rich
zeſtört zů veſper zijt wan wir die
veſper bätten iſt er vom crütz genom-
en worden zů complet zit wart er mit
groſer klag begraben worden hat auch
zů diſer zit blätigen ſchweis am ölberg
geſchwitzt jn ſinem Engſtlichen gebätt
will nůn dem alſo iſt ſo ſöllen alle gots-
förchtige beſonen mit allem die -7-
zit vrichten ſünder auch die vorgeme-

lte

Ite schöne geheimnüsen zü gemüt füren
vnd betrachten die fürnemste vrsach
aber worüm alle frome ordens lüt die
metin in dær nacht vrichten ist die
will vm die selbig zÿt die bößen geist-
er im vnnrüwigsten sind vnd den men-
schen begären schaden zü thün will ge-
schwigen das auch die walt menschen
pflägen zü nächtlicher wÿll zü frese
vnd süfen vnd vill übels züstifften
wil mün andere zü sünden pflägen bÿ der
nacht so pflägen die gotzsförchtigen
ordens lüd zü bätten vnd den zorn got-
es zü vhüten

Betrachtung der 7 tagzit
Für metin

Erstlich will er zü miternacht gebo-
en christüs jesüs vnser helland

Züm 2 will er die selbig stünd zür zÿt
seines bÿtern lidens vnd sterbens alls

er

er von dem Juda sinen finden vkaufft
jn deren vflüchten hend ist übergeben
vnd jngarten ist gefangen worden

Zum -3- will er gedochte stund jn
dem huß caiphe vlacht geschlagen vñ
so übel tractiert ist worden das er die
gantze nacht kein Ruw könd han

Betrachtung zu Laudes

Betracht das die gottloßen juden
zu morgens früw ehe der tag an-
gestosen zu samen komen vnd den vnsch-
uldigen herren jesum hart vnd Bintlich
zu tödten befollen hand

Zum -2- die will er gefangen wordē
vnd vns vs des leidigen Sathans ge-
walt erlöst damit mir sin ankunfft
an dem erschröcklichen tag des ledstē
gerichts mit freüden vnd sicherer hoff-
nung vnsers heill erwarten

Zum -3- will er jn der selben stund die
gantz wält erschaffen hat

Zur

Betracht zů prim

Betracht will vnser heiland die
stund jn dem tempel das volck
gelehrt vnd vnder wisen hat

Zům z will vnser lieber herr zůr
selbigen stund gebünden für den richter
pilatům gefürt ist worden

Zům z wie er den wiberen noch siner
vrstend ist erschinen

Für trelz Betracht das vnser hei-
land vnd selig macher christus jesus
von den gottlosen zungen der jüden zů
dem todt do sy zů dem pilato gesch-
rüwen crützige jn crützige jn wie er
vrtheilt ist worden

Zům z das vnser lieber herr zůr
selbigen stund sinen h. geist gesend
hat

Zům z die will vnser lieber zůr selb-
igen stund an die füll gebünden grů-
samlich

samlich mit geiſſlen geſchlagen vnd mit
vnentlicher angſt vnd pin an das crütz
gehefft zů werden iſt zůrtheilt worde

Für Sext betracht wie christůs
der herr Jesůs diſe ſtund von den grů-
ſamen vnmitten knächten pilati ge-
crützniget iſt worden

Zům-Z will jm die ſelbig ſtund ſine aller-
heligſten häng vnd füs mit harden
negslen dürch ſchlagen

Zům-3 will er zů ſelben ſtund ſine
jüngeren als ſij zům diſch geſeſen ſind
erſchinen vnd vf dem ölberg jn derer
gegen ward glorwirdig gen himel gefarē

Für non zit betracht das christůs der
herr ſin marter vollendet vnd ſinen
H-geiſt ſinem himliſchen vatter be-
follen hat geſprochen vatter jn dine
händ befilch ich minen geiſt

Zům-Z betracht wie longinůs ſin
H-Siden mit einem ſpeer eröffnet hat

Für

Für vesperzit betracht wie christus
jesus zu selben zyt mit seinen lieben
jüngeren das ledste abent moll gehalten
sin aller heligsten lib vnd blutt mit ge-
theilt vnd dis aller heligiste Sacrament
demnoch er jnen die füs gewäschen
jn seiner -H- catholischen kirchen jn-
gesetzt

Tum -2- wie er vom -H- crütz ist ab-
genomen worden -

Tum -3- wie er moch finer vfersten-
dnus den zweiijen jüngeren welche
gen Emaus bilgers wiß gangen sind
erschinen ist

Für complet betracht die gedächtnus
das jn diser stund demnoch er gestorb-
en jn das grab gelegt ist worden

Tum -2- jn dem gartten zu sinem
himlischen vater gebätten vnd blü-
tigen schweis geschwitzet hat

Tu -3- will dise stund soltaten das
grab jn welchem sin aller heligister lib

geruwet

geruwet zu vwachen vornet wordē

Für complet zit vnd dornoch

Verhanden ist nun complet zijt do
ward er begraben joseph vnd sunst
gute lüdt sich bearbeitet haben salb-
en jn mit specerij vnd legten jn jn ein
schöne linwodt dis ist nun der tag
darjn sich die sell mag laben dan so fast
sij will der wält absterben will sij me-
rckt das fleisch vnd blut doran muß
wan sij will das himelrich erben woll
dem der dem schöpfer gefiel der kan
nit vderben wan schon der himel vf
jn fiell scheid jm doch kein scherben
vf dem schönsten baum nun woll dran
gund sij bald zu stigen richt ein süse
musijc an über alle gigen crütz · o ·
crütz · o · schöner baum thun dich zu
vns neigen vnd las alle liebe hertzen
vf dich stigen offtermolls des tags
so sich ein andächtige gotliebente sell

jn

jn jres himlischen Brütigams gedücht
nüs vnd Süsen gespräch erfreüwen
vnd offtermollen sprächen er küst
mich mit dem küß seines munds als
dan aber wird die Sell geküst von vn-
serem herzen so sy wird berürt von
gnoden vnd lüstig gemacht jn geistlich-
en dingen oder erlüchtet wird von
gott - O - du min himlischer Brüdigam
dine Brüst sind beßer dan der win vñ
schmocken baß dan die pesten salben
zu glicher wiß als ein kräch kindt
nit mag das Brott Essen so neigt sich
die mütter mit jren Brüsten vnd spist
es mit der milch also auch will wirden
Sungottes der Engel Brott nit jn der
gottheit mögen nieseen so ist er vns
jn siner menschheit worden zu milch
die ~~büst~~ brüst ist der jnflüs der götti-
chen gnoden durch die menschheit christi
sind beßer die göttlichen gnoden dan der
weltlich win der wollüst vnd alle jre
freüd dine brüst das sind dine lerzen

vnd

vnd lerzer sind beßer dan der win aller
wältlichen künsten, vnd geschmeckten
baß dan die besten salben weltlicher ehr
kunst vnd richtum es erfreüd drost vñ
vnd liebe, die salben den menschen vnd
gäben einen geschmackt der wält das
ist rum vnd ehr, aber din gnod ist ver-
mischt mit den goben des -H- geists
das sy vß vß der hellen kind macht der
heligen, vnd die gnod ist ein psuchung
vnd vorgeschmack der ewigen spis zuch
mich noch dir -O- du min himlischer Brü
tigam min trost heil vnd seligkeit wã
ich begär vnd mag mit von mir selber ~~mag~~
so züch mich zu dir an din Sitten bereit
mich zu diner gnod hilff mir das ich die
güden werck möge volbringen

O min geliebter zeig mir wo du weidist
wo du ruwist, vm den mitag das ich
nit anfache ir zu gon wunigklicher
gott min seligkeit vnd min trost mich
jomeret vnd planget noch dir zeig mir

den

den jch begar vnd min Sell liebet wo
weidist du dine schöfflin jn dyr grüni
der tugenten das jch dorin kom als sye
bij dir sindt wo ruwist du jm mitag
diner allmachtigen brüneten Sunen
deiner gotheit das jch bij dir do ruwe
oder wo ruwist du jn mitag miner br-
ünenten begirt oder mines gossen gla-
ubens oder jn der hitz der anfechtung
mines grossen vseren vnd jneren lidens
das du mir nit offenbarist das jch nit
et wan jr gang jn dem wäg der tuget

Du min liebe gespons schön seindt
dine wängelin alls einer trutell
tuben din hals wie die spengelin wir
werden dir machen guldin gott ketenā
geblümbt von silber ein gutter leher
schlacht mancher liebhabenten Sell
schone spengelin an jrz hertz mit sin-
er lehr vnd vmanung du min liebe Sell
jch vnd die lehrer werden dir zu trost

jn

in diser zit machen zů trost sölche
gold kedena geblümbt mit silber das sind
geistliche sin vnd vrtendnüs die seind
vom gold der ewigen wisheit vnd geblü
mbt mit silber der .sy. gschrifft sin
linge hand ist vnder minem haupt vñ
mit seiner rächten hand vmhalset er
mich sein linge hand ist die gnod des .sy.
geists die er mir gibt in diser zyt die
ist vnder minem haubt das ist vnder
minem gemüt das der sellen haubt ist
vnd mit siner rechten hand vmhalset
er mich das ist die .sy. drifaltigkeit
in der ewigen seligkeit die ich gentzlich
vhoff in ewigkeit zů geniessen

Mein geliebter ist abgangen in sin
en garten zů dem würtzbetlin
der aromaten das er sich weide in
seinem gartten vnd die liglen samle min
geliebter der ist allein myn trost min
freüd vnd min heil min seligkeit der ist

ab

abgangen von den körzen der Engel in
sein gartten der christenheit zu dem
wurtzgärtlin der volkomnen Sellen
die wollschmöcken von gnaden vnd tug-
enten, dohin ist er gangen das er sich im
gartten weide an den gutten wercken
der heligen, in diser zyt vnd die lilglen
samle das sind die küschen reinen Sellen
vnd hertzen die er Empfacht vnd nimbt
sye von diser zyt in die Ewige freüt
vnd Seligkeit amen

Alle tag zum wenigisten ein moll solt
du in deiner Betrchtung gon an dē
himlischen hoff vnd Betrachten die fre-
üd der Ewigen seligkeit, vnd solt mit
andocht grützen dinen himlischen Brüt-
igam vnd alle -S- gottes sy Bitten vm
ein geistlich allmussen mit disen oder der
glichen wortten -S- gütigister her-
Jesus du künig der künigen vnd her-
aller heren du min süesister Brütigam
vnd trost miner Sellen ich armseligister

vnd

vnd geringster vnder allen menschen
stell mich für den thron deiner vnent-
lichen maiestet mit begirt ein wenig
erquickung hülff stercke vnd ein geist-
liches allmüssen miner armen sell zu
erlangen dan dü bist der dem der arm
befollen ist vnd die weisen vnd türft-
igen wirst dü sein ein helffer so gib mir
derhalben ~ O. dü min gütiger vnd süs-
er herr Jesus ein einitziges brösemlin
von deinem richen düsch daran dü dine
liebe kinder so überflüssig erstedigist
noch diner alten vnd gewonlichen bar-
mhertzigkeit sende mir hüd von din-
em hochen thron diner glorij dise dein
seligiste gnod die den armen des geists
mit tügenten rich macht vnd den
richen mit zwillen geistlichen güteren
von hertzen demütiget macht so kome
stig herab zü mir ~ O. dü seligiste gnod
erfüle mich ertreüwe mich mit deinem
trost damit min sell vom müde vnd
düre des gemüts mit vberb ~ O. süeser

Jesus

Jesus du trost miner sellen las mich
vor deinen augen gnod finden dan es
benügt mich woll an diner gnod vnd
liebe jch begär anders nichts überall

Sij gegrüst ~ o ~ du süesiste maria du
durchlüchiste künigin der himel du
mutter des eingebornen suns des ewig-
en vatters du allerreiniste junckfrauw
aller gnaden jch grützen vnd loben din-
en seligen lib welchen getragen hat
die frucht des ewigen seligen läbens
durch welche komen ist das heil der
wält vnd ob jch woll erken das jch
nit wirdig bin dich zu loben die will
jch jn sünden empfangen vnd vfer-
zogen bin so erken jch doch auch das
dist diner wirde zustod das du die sünd-
er nit vacht ist zu welcher artzni
du bist vserwehlt worden siche derhalb-
en ~ o ~ du gütigiste mutter vnd vnser
trosterin dir befilch jch mich vnd alle
menschen vnd leg mich nider für deine

~ H ~

-H- füss vnd rüff an din müterliche güte
vnd Barmhertzigkeit vnd biten dich
du welist mir ein geistliches all müßen er-
werben von dinem lieben kind dardurch
ich mög wachsen vnd zunemen jn sin-
er liebe vnd pharen jn allem gütten bis
an min Endt vnd noch disem Ellenden
läben erlangen möge das Ewige läben

Sint gegrüset jr schönen Blumē
des himels jr herliche burger des
paradijs jn sunderheit du min -H-
Engell vnd alle -H- Engel du min -H-
vatter -S Bernhard mit sampt allē
lieben -H- vëtter vnd patronen vnd
auch sunder -H- Spetter vnd -H-
maria magdalena vnd all lieb helig-
en gottes jn dem himel vnd jn sunder-
heit deren heligthum so jn disem huß
gotter Ruwet ich sagen gott dem herē
danck für alle goben vnd gnoden so er
vch pflichen hat ich lob jn vnd vch
stëtigklich zu einer merung vwerer

freüd

feüd vnd glorij für den schatzkasten aller
Seligkeit nemlich das hünigfleisent hertz
Jesu christi ich vnwirdige sünderin ge-
blogt mit villen armseligkeit welche
sich jn disem thall der zächeren aldo ich
wohne sich befinden ich befilch mich üw-
erem schütz vnd fürbit vnd flüch demü-
tig zu vweren füssen - O - jr - H - vnd
- heligen gottes die jr nür die pilger fart
diser armseligen wält vollentet haben
vnd komen sind zü woren vatterland
ich grützen üch vnd freüwen mich mit
üch üwerer Seligkeit die will jr nün
frij seind von aller müseligkeit vnd mit
beschwert dyses thals der zächer über-
wünden haben die stetten kempf vnd strit
die jr gehabt haben mit der wält dem
fleisch vnd bößen geist jetzt sind üwere
zächer so jr in disem jamerthall der
zächer xgosen haben abgewüst wordē
von üweren augen dürch die allmacht-
ige vnd gütige hand gottes vwersherē
vnd erschafers - O - wie selig sind die x-

folgüugē

folgungen die jr allzit hie gelitten hab-
en durch welche jr so zu groser huldt
sind komen welche üch jetzt erzeigt
wird selig ist die armut die jr habent
erwelt welche üch hat machen die vn-
erschetzliche richt um zu erlangen so
jr jetzunt besitzen selig sind dei senft-
mütigen welche üch so grosen trost ge-
boren selig sind die pachtung vnd nid-
erigkeit jn welcher jr hie gelebt vnd
die üch geboren haben zu sölcher groser
erhöchung freüw dich derhalben gantz
herlich du selige gesellschafft der -S-
drijfaltigkeit vnd der patriarchen
vnd ꝓpheten apostel martirer richt-
iger Ehlüt witwen vnd Jungckfrau-
wen vnd besitzet die Seligkeit welche
üch geben ist aber zuglich bitt jch üch
das jr vnser jngedenck sient die wir
noch jn so groser beschwärt jn disem
binlichen Ellent sind trösten vns der-
halben jr bürger des himels vnd helfen

vns

vns mit üwerem gebät welchen ich
armen sünder mich üch jn sünderheit
befilch vnd bitten vch demütigklich
das jr ein mitliden haben mit miner
armseligkeit vnd mir ein geistlich
allmüßen von got erwerben vnd ein
wenig Brott samlen von dem Eichen
tisch daran jr so überflüsig ersedig-
et werden dordürch min Sell mög
anschauwen vnd mög waschen jn der
liebe vnd gnad gottes vnd jn allem gü-
den Pharen bis an min ledstes Endt
erbarmet üch miner · 8 · jr mine
fründt die will jr sechent jn was ge-
for ich leb vnd will jr wüssen wie lieb-
lich vnd gütig der herr ist so komen
vnd jllen mir zü helffen mit üweren
Pdiensten vnd fürbiten erwerbent
mir Pzichüng üwer Sünden züerlan-
gen vnd gnod zü leben noch sinem göt-
lichen willen steht mir bij jetzt vnd in
der stünd mines todts min absterben

befilch

befilch üch mit besunderem flis tröstent
mich als dan gütigklich stercket vnd
beschirmet mich bringet mir auch mit
üwer fürbit vnd vdiensten bringet mir
zu wegen das min Sell gantz rein vom
lib scheide vnd zu Ewigen leben gelangē
vnd komen möge Amen

Wan du jn die kirchen komst
für das -H- Sacrament
so sprich

Sij zu dusent mollen gegrützt aller güt-
igister herr Jesus christus du erlös-
er miner Sellen werr dich haset vnd ma-
lediet der sig vmaladiet selig sind alle die
dich lobent vnd lieben vnd dir dienen vnd
die dich Benedien die werden mit Benedi-
en erfült werden Amen

Wan man zur heligen mäß oder
sunst zu gebät lüttet so Betra-
cht dise -2- puncten

Erstlich die wortt des -H- pphe-
ten

tenen esaÿe do er spricht jch hab den
herzen sechen sitzen vf einem hochen
stull vnd das huß was voll siner maie-
stet vnd die seüm siner kleider erfüll-
en deu tempel Seraphin stunden über
den tempel ein jeder hat ·8· flügell
mit zwewen beteckten sÿe sein angesicht
mit zwen betechten sÿe sine füs vnd
mit zwegen flüglen flogen sÿ vnd ein-
en lüff zu dem anderen vnd sprachen
·HHH· ist der herz Sapaotht alle land
sind voll seiner herligkeit darvß hast
du zu lehren wie hoch wir gott vehr-
en söllen wan die aller obersten himlische
geister solches thunt welche doch allezit
bÿ jm stehn sein angesicht ansechen zu
geschwigen das sÿ so hochen stands vnd
dem herzen vß steder bÿ wohnen so geme-
in sind vnd jm noch so grose forcht
vnd reverentz erzeigen jn dem sÿ jn lob-
en vnd prÿsen vnd du staub vnd eschen
was wirst du doch könen zu antwort
geben wan du am jüngsten tag wegen

deiner

dine schläferigkeit zerst reüwung vnd
tragheit jn dem dienst gottes desen dū
vnwirdig bist solt angeklagt werden
hast es biß harz vnderloßen so thūn doch
eins vnd lerne vortan jn anschen ein-
es solchen herlichen Exempel mit for-
cht vnd zÿtteren mit andocht vnd
behutsamkeit mit liebe vnd vlangen
gott dinem herzen vnd brütigam schul-
digen lob vnd prÿs zū singen

Zum .2. betracht wie gott der herz ge
walt hatt vnd vornet hat das die .S.
Engel das gebät der menschen got söllen
fürtragen vnd durch jr fürbit jm das selbig
gefelig machen also lehrt d. h. ertzengell
Rachael jn dem buch tobÿe do dū betist mit
zächerē vñ die toden begrubist vnd liesist din
essen stehn do hab jch din gebät fürgetragen
jn d. ofenbarig johanis ein Engel mit einem guld-
enna rauchfas stehn gesechen vnd es ward
jm geben spricht er vil wierauch wercks
das er von den gebäten der heligen vff den

der

der güldin altar gäben solt do steht er vor
dem thron gottes herbÿ erschind die vnglüb-
liche milte vnd Barmhertzigkeit gottes
sidenmoll er nit zu friden gewässen das
das Erstlich durch die prophetten darnoch
~~durch~~ dornoch durch seinen geliebten sun vñ sine
apostel zu dem gebat Ermanet sunder es hat
zum überfluß vns xheißen zu geben das jen-
ig was wir biten werden houschet schricht
er so werden jr Empfachen vnd wan jr den
vatter Etwas Bitten werden jn minem na-
men so wird er es üch geben noch hat der
herr mit diser xheisung nit wellen zu frÿden
sein sunder hat denen so heüschen zu lonen
xsprochen du aber spricht er wan du betist
so gang jn dein kümerlin vnd schlies die thür
zu vnd bätt zu deinem vatter jm xborgen
vnd din vatter der jn das xborgen sicht
wirds dir xgelden das ist er wird dir ein lon
geben on das on welches du gebäten hast
es hat aber die vätterliche liebe des
himlischen vatters herbÿ nit kon-
en ruwen

Ruwe

ruwen vnd hat vns die heligen Engel ver-
ornet als sein geheimste kemerlin welche
vnser armseligen menschen gebät jn ob-
acht haben vnd für sein köstliches gött-
liches angesicht trugent vnd vorlasen
damit kein türftiges gebät möchte
jn vgesenheit gestelt werden wer ist
doch hie vnder den wältlichen fürsten
gewesen welcher do hat wellen belonen
die jenigen so zu jm komen vm etwas
zu bitten

Zu mitag ehe du zum essen gest so
kerz dich zu dinem himlischen
Brütigam vnd sprich

Eija du min über alle cratüren bereit
nun die mollzit diner reichen vnd frij-
gebigen Bamhertzigkeit vnd lad mich
zu dem richen disch süsigkeit vnd erqui-
ck vnd stercke min geist als meinen lib
Eija lase vns mit ein anderen wolläben
O du min liebstes vnd hochstes gudt
du bist jn dir selbst rich vnd vnerschetz-
lich rich an allen güteren vnd ernerist

so

so wunderbarlich alle cratuͤren so wird
dir dein himlischer Brüdigam antwort-
en das er dir die beste mollzit vf behalte
bis jn das Ewig läben deinen lib aber
will er spisen noch deiner notturft vnd
nit noch wollust der Sinligkeit wan
du jm dan wilig welist wollgefallen so
must du mit geduͤld wartten vf die
himlische mollzit vnd mit danck geniesē
die arme schlächte spis die dir für gesetzt
wird noch seinem Exempel dan er hat
sin gantzes läben kein ergetzligkeit nie
jn spis vnd tranck gehan so wird er
dich laden Etliche moll zu canna galliken
vf die hochzit andere moll jn des Simons
huͤß mit .m. magdalena andere moll jn
das huͤß mathey andere moll jn die wüste
do er .5000. menschen mit .5. brodtē
gespiset andere moll zu dem Brunen do
er die Samaritanin gantz am hunger
vnd turst vnderwißen vnd Bekert hat
Betracht dise histori widleüfiger vnd hab
dein gespräch jetz mit christo jetz mit sin-

er

er lieben mütter vnd mit anderen -H- sy
aber werden dich durch das richlichiste
vnderwißen wie du noch dem willen gotes
leben komist vnd Endtlich erlangen das
Ewige läben

Noch dem Essen hörz vnd nim wor
wie süssigklich fründtlich vnd
lieblich dich deine allersüsister
jesus christus rüft vnd ladet
jn seinen gartten

Mein schwöster mein gespons deine
wängelin seind schön als die würtz-
gärtlin so geh mit mir spatzieren,
-O- andächtig Sell mit deinem aller-
libsten brätigam jn den gartten sines
allerheligisten läbens vnd lidens so wird
er dir zum aller Ersten zeigen ein Beth-
lin voll der aller schönsten violin seiner
tiefen temut die er so richlich vnd üb-
erflüsig erzeigt hat jn seinem gantzen
labē vnd liden dise brich ab mit andacht-

iger

iger Betrachtung vnd groſſer danckbarkeit vnd ſchenck jm widerum etwan ein violin wan dir etwan ein ſchmuck oder ein rüch wurd geben wirt von deiner mit-ſch- oder du pachtet wirſt ſich an diſe ſchöne violin der demüt die dir dein allerliebſter brütigam geſchenckt hat vnd ſchenck jm zur danckbarkeit auch widerum etwas diß willicklichen violin der demüt vnd demütige werck auch der demütigen ant-wort ſchenck es dem lieben brütigam etwan zu einem ſchönen meyen andere mall zu einem ſchonen krentzlin dinem allerliebſten brütigam chriſtus Jeſus auch alſo ander blümlin

Darnoch füerd er dich wider zu einem anderen bethlin voll ſchoner beninen roſen die betüten die barmhertzigkeit mittigkeit vnd ſüſſigkeit deines ſüſe geſponſen die ſo gröſlich erſchinen iſt jn ſeinem läben vnd liden

Zum 3- fürt er dich zu einem bethlin voller ſchöner Jngel blümen welche be-

lübe

tüten die armüt christi dines gesponsen die
er die gantze zÿt sines lidens so vast geliebt

Cum -4- fürt er dich zü einem Bethlin
voller schöner negelin die betüten die ge-
dült deines lieben gesponsen jn sinem läbē
lÿden vnd sterben

Cum -5- fürt er dich zü einem Bethlin
voller gilgen die Betüten die gehorsame
christüs jesüs der lieblichen blauwen gilg-
en der nit allein gehorsam gewesen sinem
himlischen vatter sünder hat auch dem
menschen gehorsamet vß großer liebe

Cum -6- fürt er dich jn sein Roßengart-
en der liebe vnd zeigt dir wolschmock-
ten Roßen stüden die aller meist am -Sz-
carfrÿtag jm Blütbad geblüet haben
welche schöne Rode Roß ist fÿgentlich
din gespons jesüs welcher der himlische
vatter vom himel herab gesand hat vns
zü erlößen

Cum -7- ladet dich dein Brüdig am ch-
ristüs vnd begärt das du mit jm gang
ist jn seinen lielgen gartten die selben zü

samlen

samlen dise lilgen betüten die jungckfrüw-
liche reinigkeit welche er so ser liebet vñ
so hoch schetzt vnd sij so richlich belonet

Noch der Complet

Erforsch din gewüsen wie du dich den
gantzen tag jn dinem thůn vnd lassen
gehalten habist wie es sich einer thrüwen
gespons gebürt dan ein thrüwe diener in
vnd gespons christi pflägt sich zů beflis-
en das sij gott über alle ding liebe vnd sin
gebott vnd Euangelische redt sorgfeltig
vnd flisig halt jn glücklichen vnd wider-
werdigen sachen lobt sije jn empfacht als
von der hand gottes von der hand siner
göttlichen maiestet als ein himlische gob
vnd begärt -1000- moll lieber zů sterben
als jn einer einigen sach wie gering sije
auch möcht sein jren schöpfer zůerzü-
rnen alles was sij thůtt thůt sij alles zůr
ehr gotes vnd vm sinet willen ein getrü-
we diener in gotes: beflist sich auch vf das
geringst wincken jrer oberkeit freüdig
wilig vnd bereid zů gehorsamen als der stinn

christi

christ vnd höret dei selbig nit allein als an
gottes stath pehret die menschen sünder
pehrt sÿ als vetter vnd mütter vnd von
gott pornete hirtten dersellen alle jre
gesatz vnd gebot nimbt sÿ für gůt vf
wie ach ale jre ermanungen vnd stroff
vnd so jemant darwider můret entsch-
ůldiget sÿe die selbige gütigklich

Jren nechsten liebet sÿ mit reiner
liebe vnd mit vfrechtem hertzen des
nechsten wollfart oder schaden achtet
sÿ für jr jegne wollfart vnd redgůtzs
von allen hat ein mitliden über jre ge-
bresten vnd bearbeidet sich das sÿ alle
ach im geringsten vferbůw bewist allen
hilff noch jrem pmügen vnd wünst alle
menschen die Ewige seligkeit phütet
vf das flisigist das sÿ niemant kein Erg-
nůs gebe

Sÿ zemet jre vnordenliche begir-
den vnd das fleisch die wält vnd
jre jtelkeiten plast vnd pachtet sÿ

vnd

vnd jn allen dingen beflist sij sich jr selbst ab-
zu sterben vnd zu morttificieren vnd vm
der liebe gottes willen vlast sij gentzlich jre
fijgenen willen nutz vnd achtung vnd gibt
jrem lib alein die ding die jm notwendig sind
vnd hattet jn jn allen dingen vnd würfig
jr sell aber erhebt sij jn himel vnd als der
wält vnd jr selb abgestorben vnd läbt
sij allein jrem herren vnd schopfer

Ehe du dich schloffen legist so gedeck
das ein moll der obent deines läbens
komen wird vnd wan du dan jn der liebe
gottes als dan erfunden wirst so wird dich
alsdan dein himlischer Brüdigam heim für-
en zu der hochzit vnd dich jn alle ewig-
keit ergetzen vnd belonen aller deiner ar-
beid Lijden vnd trübsal so du vm sinet wil-
en vsgestanden hast für worz wan du es
nur ein wenig zugemüt wurist füren vn
Betrachten du wurdist kein flis sparen
vnd nichts vnderlasen sunder alles ge-
duldig Liden domit du nur bij gott woll
dran d sin möcht ist der wegen so ernidig

erige

erige dich vnder die gewaldige hand gotes
vf das er dich erhöch am tag der heim-
suchung min deinen vstand gefangen
jm glauben vf das du erhöchst werist zu
zu anschauwen gebiets dinem willen
jn dem gehorsam so wird dich gott jn die
frÿheit der freüd vnd glorÿ der kind-
er gottes jn schriben demütige jetzunt
dein fleisch zu der gedult vnd arbeit do-
mit es glorÿficiert jn die Ewig ruw
mog jn gehn Amen

Ein tägliches grützli zu sein gespons Jesus christus

Ich bäte dich an als minen got vnd
herzen minen Elöser vnd erhalter
vnd grütz dich zu vill - 1000 - moll mit dem
Sob aller - sz - Engel vnd des gantzen him-
lischen hers du aller gütigister Jesus du
turst mines hertzens du schöne Sara dis
blumen vnd je leger je lieber du aller süsist-

er

er Jesus du turst mines hertzens hundert
tusent moll begär jch dich zu grützen vñ
zu loben jn einem jeden augenblick jn der
zyt vnd als vnd als mancherlei jm him-
el ist vnd als vill Sellen jm fegfür vnd jn
der hellen sind vnd als vill geister durch
din gerechtigkeit ꝓtambt sind also vill-
mollen begär jch dich zu grützen vnd alles
lob so ein jeder -S- von diner gägen wir-
digkeit je vsgesprochen hat oder beden-
cken könd das sy dir zu tusent hundert
mollen gezweyfeldiget mit einem büsch-
elin von rotten roßen vnd wyßen lilgen
mit schönen violin vnd mancherley blü-
mlin zusamen geknüpft das opfere vnd
Sende jch dir zu lob vnd Ehr -S- du min
vserwelter gespons ziehe mich noch dir
jn den geruch diner süsigkeit -S- du
gott mines hertzens vnd min bestes heil
jn Ewigkeit jn dir erfrüwet sich min
geist -S- gott min heiland wan alle cre-
aturen vnd alle die werck deiner händ

jn

jn minem gewald stünden so wolt jch
alle zü deinem lob peinigen vnd wan ich
alle krefften der Engel vnd menschen
hett so wolt jch sij gern zü deinem lob
anwenden damit mir nür erlaübt würd
zü sechen vnd zü hörzen was für her-
lichkeit vnd für freüd vor deinem thron
seind so do bij dir stehn - tüsent mol - 1000 -
der heligen die tag vnd nach ohn vnder-
loß singen - HHH - ist der her gott Sa-
baotht mit disem wirf jch jetzünt auch
ein kleines kornlin der andacht mines
hertzens jn das güldin pauchfas ohne
vnderloß zü dinem lob pauchwerck der
Ewigen liebe gebrent werden vnd bitt das
das pingst kornlin dürch das anbloßen
deines - H - geists lebendig vnd mit der
heligen lob peiniget werd bit auch das
die diefe welche jch vß abgründ der Erd-
en wegen großem plangen zü dir schick
dir züm Ewigen lob vnd glorÿ zü peiche

Wan ein gespons christi bÿs wille
pd roßen wird kan sij mit jrem

Brütigam

Brütiam kan sij mit jrem Brütigam am
früntlichisten spillen damit jren die will
nit lang sij jn disem jamerthall dises spill-
en hat die gebenediete jungckfrauw vñ
mutter Maria die -H- Jungckfrauw
-S- Mechtildt gelehrt als sij eins mols
die Jungckfrauw maria für ein person
bat bedunckt sij das jr die allerheligiste
Jungckfrauw maria drij würfel gab
sprach die gib diser person von minett
wegen das sij mit disen mit minem Sun
spille dan er pflägt der Brütigam siner
mitspillenten Brut schone armspangen
vnd Ring zu geben vnd so sij etwas lust-
barliches hat das sij mit jren henden ge-
macht hat jren jm spill zunemen des
glichen auch der sij alles das der Brütigam
hat jr selb zu zuziechen do vstund sije
durch gottliche jngäben das durch den ein-
igen puncten des würfels betütet werd-
en die schnödigkeit des menschen vnd die
demütigkeit welche er christo glichsam
jn einem spill vf legt so er alle vwerfung

vnd

vnd widerwerdige ding christo willen-
klich opferet vnd will vnderworffen
sein allen craturen aber sÿ nimbt dor-
gägen christo das sinig so christus sein
erhöchung vnd christenliche würdige
ehr welche jm gott der vatter geben hat
jn der demütigkeit jn welcher er sich
den menschen vf Erden sich gedemütiget
hat widerum der Sellen gibt -2- punct-
en Betüden lib vnd Sell welche die Sell vf-
legt so sÿ alle jre werck geistliche vnd
libliche vß liebe gottes zu lob thut für
welche er jr widerum alle werck zseiner
gotheit vnd menschheit bezalt -3- pun-
cten seind -3- krefften der Sellen ge-
dächtnus vstand vnd willen welche
dan die Sell jm spill wirfft so sÿ sich jn
den selben noch dem willen gottes reigiert
aber sÿ erbitet vnd erwirbt dargäg-
en die des Brütigams seind so sÿ das bilt
der -S3- drÿfaltigkeit dornoch sÿ gem-
macht ist jn jr vnsträfflich erzeigt aber
-A- puncten wirfft die Sell so sÿ sich

jn

jn glückseligen vnd widerwärdigen jn gäg-
werdigen vnd zukünftigen dingen gott-
befilcht als dan wirft jr christus wider-
um die sinen so er die -4- theill der wält
mit allem das jn jnen seindt welche er durch
sein wißheit gewaldigklich Regierd der
Sellen vnd wirft vnd jr dienen macht
-5- puncten seind -5- Sin der Sellen
welche sij als dan wirfft wan sij jre sin
noch gottes gefallen gebrucht welches
christus seiner wunden die er für jr
liebe vnd heill gelitten hat mit der wür-
ckung seines lijdens gibt -8- puncten
sind vnd ist das altar der menschen wel-
che der mensch als dan wirfft so er alle
tag seines läbens übel vnd vsumlich ge-
lebt zu haben bekent deren christus wid-
erum seinen allerheligisten wandell vnd
sein gantzes läben mit aller volkomen-
heit seiner tugenten jn disem spill jr gü-
tigklich entgegen wirfft der Sellen

Send brijef an jr geistliche docht-
er jn christo der jungckfrauwen die

Sancta mechtiltis jr geistlichen tochter geschickt hat ⁘

Mÿn geliebte dochter jn christo der der liebhaber deiner Sell halt dein hand jn seiner rächten hand anrüret mit seinem finger vf das er dir darüß erzeig wie er jn deiner Sell würcke vnd wie dü jm folgen sölist sinem Exempel nochfolget sine Eüsteren finger betütet sein demütigister wandelung dürch welche er komen ist vf Erden nit das jm gedienet werd sünder das er diene vnd vnderworfen werd allen creatüren zü disem finger solt dü auch deinen zülegen das ist so dü dürch hoffart vf geblosen wirst Betracht die demüt vnd vnderwerfung deines gottes das dü dürch sein demüt überwindist alle hoffart vnd Eÿgnen willen der do kompt vß Eÿgner liebe damit sich der menschliebet selber dürch den finger ring wird betütet die thrüw seines hertzens dürch welche er sorgfeldig vnser sorg tragt als ein gethrüwe mütter vf hebt vnsere bürde vnd be-

schwerdē

schwerden vnd jn vnvssprechenlicher
thrüw seines hertzens vns beschützt
vor allem übel zu disem finger füg auch
zu deinen gedenck wie große vnthrüw
du deinem so seüsisten vnd gethrüwen
liebhaber erzeigt hast von jm ferende
din Sell die er jm zu lob vnd liebe erschaff-
en hat das er deren allein jn Ewigen lust-
barkeiten gebruch vnd wie selden du sin-
er gedenckist sein mitel finger betütet
sein hochste Ewige liebe welche jm so wun-
derbarlich vnd krefftigklich der Selle
zu neigt vnd sein hertz nit ruwen last
so lang biß er sich der Sell jm geist zu
disem finger leg auch den deinen das ist
deinen willen also merck öb jn nit alle
stund mögist lieben gib den willen für die
* thot, also wan du aller -H- vnd aller cre-
aturen lyebe möchist haben vnd so liebist
du jn noch nit gnug vnd könd denoch
sagen du hedist den himel noch nit ꝓdien-
et dan so ist der himel ein so großen schatz
Sein zeiger bedütet die wunderbarliche
vnd vnerforschliche ꝯrnung gottlicher
fürsichtigkeit jn welcher er alle künfft-

ige

ige ding dem menschen fürsicht vnd so er
jret jn mit so großer wijßheit vnd begnod-
ung wider brüfft zu zijtten mit glück-
selligen zu zijten mit widerwerdigen din-
gen zu disem finger solt du auch gernden
deinen legen das ist das du jm gentzlich glaub-
ist das alle ding die dir zukomen eint wed-
er trurige oder fröliche seind vß seiner gro-
sen liebe vnd zu deinem nutz dir zukomen
vnd das du nichts anders begerist dan sinen
göttlichen willen zu thun vnd dorum für ein
jedes jm dancksagist sein dumen betütet
sein gotliche allmachtigkeit vnd die gröse
seiner vätterlichen gütigkeit vnd besch-
ützung durch welche er widersteht vnd v-
truckt alle widerwerdige ding vnd der
gethrüwen Sellen allein als vill er jr etliche
zu jrer heligkeit vnd übung der dugenten
jr zu komen last zu disem finger solt du
auch deinen zu legen das ist das du auch starck
sijst jn übung der dugenten vnd manlich den
lasteren widerstehist nit mistruwist von
gottes Barmhertzigkeit so er dich etwan last
geengstiget werden oder so er dir seinener

gnoden

gnoden erliechterung enzücht

Eyn anderen sendbrieff

Ogethrüwe gottliebente Sell merck
flisig das gesatz das dir der keiserlich
jüngling jesus geben hat do er dich jm
zu einer Brud vserwehlet hat vnd dir
sich zu einem Brütigam geben darum
am tag sölcher herlichkeit vnd freüd-
en seines hertzens hat er sich gekleidt
von diner liebe wägen mit einem Roß-
enfarben kleidt welches die liebe mit
seines hertzens Blutt gefärbt hat er
hat auch vf seinem haupt ein krentz-
lin von Roßen vnd lilgen vf gesetzt vñ
allent halben vmsetzt mit Edelgestein
vnd Berlin das ist von den tropfen sin-
es -H- Bleitts er hat auch gehan hend-
schuch an seinen henden woll durchloch-
eret das er gentzlich nichts gehalten
könd sunder alle ding dir goben die er
vor der gantzen wält ybarg sein edles
Betht was das -H- crütz an welches

er

er so frölich vnd mit hitziger liebe dor-
an sprang das nie kein Brütigam jn ein-
em helfenbeinen oder sÿdin Betht also er-
lustiget ist jn disem Betht d liebe ward
er din mit vnvssprächlicher liebe so lang
biß er diner vmfachen gebrucht so du
nun wilt sein Brut sein so muß es sein
das du allem wollust absagist allein zu jm
jn das Betht des schmertzens vn vacht-
ung zu gehist dich zu fügen zu seiner v-
wunten Sÿtten merck flisig wie ein
köstliches pfandt er dir gesetzt hat do
er dir sein allersüsistes hertz die schatzkam-
er der gottheit geöffnet hat dir vs der
schatzkamer schencket den tranck der
liebe d do heilet alle kranckheiten d selle
dis Edel pfandt ist vnvgencklich schwer
dan es ist ein vrsprung aller gnoden vn dug-
enten vnd alles gudten dis pfand will er
nit weg nemen wan durch das hat er be-
festiget seinen glauben das er dich sein Brut
nimer vlassen well das selb opferet er täg-
lich für dich vf dem altar zu anzeigen
der liebe jn welcher dich von Ewigkeitt

vorkome

vorkomen hat darum du dochter des vat-
ers vnd seines Sÿnigen Suns vserwelte
Brut vnd fründin des H. geists bÿs din-
em gesponsen gethrüw vnd so dir etwas trü-
bsall begegnet nim das selb an als obes sÿ
ein güldin bandt das dir gott angelegt hab
dordurch er dich zieche zu der liebe seines
Suns aber do von stundan vwillige zu
dem zug erheb din hertz gantz das es mer
gezogen werde vnd bereidt dorzu durch
danckbarkeit vnd geduldt merck das
heill das gott durch diß jn diner an tugent-
en gebrest so du bedarfts demut oder ein-
er anderen tugent so schlüs dir vf mit
dem schlüsel der lieb den köstlichen schatz
aller tugenten das ist das hertz des heren
bittent jn das er dir sine Edle tugenten
geb zu hilff domit du über windist alle
vsuchung der Last er so aber die pfill d
boßen gedancken dir zu komen so lauff
zu dem harinist kasten dir von denen nem-
ist die steristen woffen des lÿdens vnd
todts dines lieben herren welches du
so starck durch stätte betrachtung

deinem

deinem hertzen solt jnstecken das darvon
alle scharz der bößen gedancken vnicht-
et vnd viagt so dich aber zwijffliche
gedancken anfechten so flüch zu dem
schrin der vnvsschöpflichen gütigkeit
des herzen vnd er ist so sorgfeldig für
ein jeden menschen wie für alle vnd für
alle wie für ein jeden jn sünderheit vnd
will auch das niemant vderb vsgenom-
en die die do willigklich vdampt werden
Betracht das gott bereit ist den mensch-
en vf zunemen dan er dorum vom himel
komen vnd das begärt er am meisten das
sich der mensch allso erzeig das jm sein
gnod onn vnd loß mög jn gießen vnd alle güt-
er jm jn allezit merzen

Ach wie sicher kanst du ruwen jn der
schoß des herzen wan es schon gar-
stock finster ist für worz zwüschen
den löüwen vnd tracken vnd vnd vill
legion geisteren wan gott sorg für dich
trägt kanst du woll gemüt sein gang
jm nur entgegen mit der liebe vnd sy-

forcht

forcht vnge zwÿfflerter hoffnung vnd
mit bestendigem glauben

Eÿn schöne predig von christo
dem worzen Brütigam der Sel
en wie die selbig jm nochfolgen
soll jn worzer demütiger geduld
iger gelasenheit wie er sÿ vor
hin jn mancherleÿ wäg vsucht
vnd zu ledst fründlich an
nimpt

Sechent der Brütigam kompt
geht jm vsengegent der Brütig
am ist Jesus christus vnd die Brut ist
die christenlich kirck nun heissen wir
alle Brüt christi nun solten wir alle gar
wiligklichen vnserem Brütigam entge
gen gen das manglet vns aber leider
die will wir alle Brüt geheisen seind so
will jch nit sagen wie die Brüt thun söll
en damit sÿ dem Brütigam entgegen
gen ein gethrüwe brut soll bilich ~~liden~~ miten
alles das dem Brütigam zuwider ist

vnd

vnd das ist jtlije Ehr hofart nid vnd
andere Sündt diser wält vnd allen wollüst
des libs vnd andere ding die do seind über
die notturfft vnd wan nün dises alles ge-
schicht das die Brüt durch des Brütig-
ams willen alles das vschmächt vnd vf
geben hat so facht an die Brüt dem
Brütigam Etwas zügefallen wüll sij
aber dem Brütigam Etwas baß gefall-
en vnd gefelig werden so müß sije sich de-
mütigklich neigen vnd müß mit münd
vnd hertzen sprächen ach lieber herz
Brütigam dü erkenist alle hertzen
woll so vsprich jch dir das jch willigklich
vnd gern thün will ales das jch kan vnd
vmag das jch von dir erken das dir woll
gefelig ist wan nün die Brüt das gelübt
mit dem Brütigam thüt so kert sich
dan der Brütigam vm vnd facht an die
Brüt anzüsechen vnd heist jr ein klein-
et schencken was ist dis kleinot das
ist das sij jnwendig vnd vswendig mit
villerley anfechtung begoßen wird

domit

damit er jnen sölchen wiß seinen lieben
Besunderen fründen pflegt zu sechen
ist es das die Brut noch lÿdens vngewon
ist so wird sÿ sprächen ach lieber herr
Brütigam dises alles ist mir gar schwer
zu lÿden jch hab gar grose sorg das
jch es kum erlÿden mag darum so Bitt
jch dich das du mier es Et was liechter
machist so spricht der Brütigam sag
mir liebe Brut sol es dan die Brut beser
haben dan der Brütigam es gehabt hat
wilt du dem Brütigam entgegen gen so
must du jm jn Etlichen nochfolgen vnd
ist auch woll bilich das ein gethrüwe Brut
et was lÿde durch jres Brütigams will:
en vnd wan sÿ sicht den Ernst des Brüt
igams so erschrickt sÿ serr vnd spricht
lieber herr Brütigam jr söllen nit zürnē
mit mir dan jch will gern gehorsam sin
vnd vheng nun vber mich alles das du wilt
das will jch willigklich vnd gern lÿden
mit deiner hilff jn deiner liebe wan nun
der Brütigam das hört wird jm die Brut

etwas

Et was lieber dan sÿ vor was vnd er wird
jren ein villbeseren tranck schencken der
tranck ist das sÿ alle jre böszen gedancken
wird abthün vnd alles jr lassen vnd sÿ geh-
ort jr selber nichts es sÿ wie gůt es well
an jm selber dan noch dunckt sÿ allwägen
wie sÿ jren brůtigam erzürne vnd besorgt
sich gar ser das sÿ villicht hernoch gar
grose peÿn oder für löden müsze vnd dorzů
wird sÿ pspotet von allen menschen vnd
es wird jr für ein thorheit gerechnet was
sÿ thůt nůn kinder jn allen disen dingen
wird die brůt an allen natůrlichen kre-
ften gar můd vnd kranck das sÿ sich alle
ding besorgt sÿ kon nit beharzen sÿ můsz
zů ledst sterben vnd das erschrecket dan die
brůt wan sÿ nochet was blöd ist vnd klein
vnd rüfft der brůtigam an jn groszem ernst
vnd sprichet ach lieber herz brůtigam wie hast
dů mich so gar erschrecket gewüsz ich möchte es
jn die lenge nit erlöden ich můst sterben so
sprichet der brůtigam wilt dů recht entgeg-
en gon dem brůtigam so ist bilich das dů et-
was vorhin noch geist den selben wegs ein

thei

theil den er gangen ist Sitten moll der Brü-
tigam .33. Jar manches moll schwach-
heit hunger vnd durst frost vnd die bit-
ere marter vnd zu letzst den Biteren
todt durch der Brut willen gelyten hat
jn rechter liebe wer es dan nit zimlich
das sich die Brut jn den todt wogte durch
durch des Brütigams liebe willen für
wor hedist du rechte thrüw vnd liebe
zu dem Brütigam so vgieng dir alle for-
cht wan sij dan dise wortt vnimbt von
dem Brütigam so wird sij ser erschreck-
en vnd wird sprächen ach lieber herr
Brütigam jch erken zu grund das jch
vnrecht gethon han jch bijn sein ser
erschroken vnd mir von hertzen leijd
das jch mich dir auch nit hab jn einem
thrüwen hertzen biß jn todt gelassen
lieber herr Brütigam jch vsprichen dir
sicherlich glauben vnd thrüw vnd alles
das du wilt das jch das auch will jch
werd gesund oder kranck es thüwe
woll oder weh es sij süs oder sur wie

du

du jmer wilt also will jch auch vnd will min-
en willen gantz vfgen vnd will dir gentzlich
vnd willig gehorsam sein vnd thun mit mir
armen creaturen jn zijt vnd jn Ewigkeit
alles das du wilt dan lieber herz so bijn jch
nit werd das mich die Erden trege wan
nun der Brütigam disen gethrüwen gantz-
en wijllen von der Brut erkent vnd den
grosen demütigen grund was thut dan der
Brütigam jn Erbarmet die Brut vnd er
schenckt jren gar ein grosen Edlen süssen
trunck was ist nun das tranck das ist
das es er sij jn allen get rengen vnd bekum-
ernußen last villmer lijden dan sij zu vor je
gelijden hat wan nun die Brut erkent des
Brütigams Ernst vnd sein wollgefeliger
willen vnd neigt sich demütigklich zu jm
vnd spricht ach lieber herz Brütigam
es ist gar bilich das du wilt das jch nit will
sunder jch will vnd soll wellen was du wilt
jch will das geschenckt gar willigkliche
gern von deiner hand durch dein liebeem-
pfachen es thüwe dem fleisch woll oder

weh

wel des hab jch mich von liebe wägen gantz will-
igklich ergeben wan nun der Brütigam
jn seiner Ewigen wißheit erkent disen
meinung willen vnd Rechten Ernst diser
demütigen Brut so facht sy an jm lieb
zu werden vnd von Recht er liebe last
er sy jn disem geschenck bliben vnd liden
jn aller jrer natur also lang bijs die Brut
von allen jren gepresten vnd beflechung-
en jrer sünden gantz schön vnd Rein
worden ist so spricht dan der Brütig-
am nun wollvf min liebe schöne Brut
dan du bist nun Rein ohne alle befleck-
ung vnd bist mir nun zu moll wollge-
fallen vnd er sy dan an mit vnvs-
sprechlicher göttlicher fründschafft
ein Ewige hochzyt zu rüsten zu diser
freüd vnd hochzyt kompt auch des
Ewigen Brütigams vatter vnd spricht
zu dir wollvf mein vserwehlte zarte
fründin es ist nun zyt das man zur
kirchen gehet vnd nimbt den Brütig-
am vnd die Brut vnd füret sye zur

kirche

kirchen vnd vthreüwet sije zů samen
mit göttlicher Liebe mit sölchen Banden
bindet er sij also vest das sij weder jn zijt
noch jn Ewigkeit nimer gescheiden wer-
den wans sij dan diser göttlichen hochzijt
eins seind worden so spricht der Brütig-
am lijeber -H- vatter was sol nůn vnsere
schenckin sein zů der hochzijt so spricht
der vatter das solder -H- geist thůn dem
gebürt es zů thůn an des vatters stat
vnd güst jn die Brůt also gar überflüsige
gottliche Liebe das die liebe flüst jn den
Brütigam also das die Brůt gar von
jren selbs kombt vnd also gar zů grůnd
gen wird vor liebe das sij jrer selber v-
gist vnd aller creatüren jn zijt vnd jn
Ewigkeit vnd werz mit jr nůn zů
einer sölchen geistlichen hochzijt gelad-
en wird der auch dar käm der würdt
erst empfinden vnd geworz werden
vnd schmöcken die rechte worse hoch-
gelobte süsigkeit des -H- geists vnd
dise Brůt ist dan ein wore anbetter in

wan

wan sÿ bättet den vatter an jm. H. geist
vnd zů diser zÿt der hochzÿt ist fre-
üd über freüd vnd hie ist vf ein stünd
mer frÿds vnd freüdt dan alle cre-
türen jn zÿt vnd jn ewigkeit geleist-
en mögen vnd die freüd die dan die br-
üt mit dem brütigam hat ist also
groß das sÿ kein sinlich läben noch ver-
nünfft begreÿffen noch erlangen mag
lieben kinder lasent vns allein gen him-
el rüfen zů gott vnserem herzen dan sich
erlich es ist vns allen notth dan wir
leider also ellend worden das vnser keins
mit liden mit dem anderen hat vnd wir
doch wol erkennen das wir alle brüdere
vnd schwosteren seind vnd vnser ist auch
wenig die sich dürch jr flÿgen fleisch
wellen würgen dem brütigam noch zů
folgen jr söllent wüssen das man jn diser
zÿt gar wenig menschen find die dem
brütigam worlich entgegen gönd alls
man jn den alten zÿten gar vill fandt
darümb ist einem jeden menschen von nöth
en das er sich selbst ansehe vnd sein selbst

mit

mit Ernst wor nemen wan die zÿt noch-
et vnd ist alberit hie haben aůgen vnd
Secheut nit haben oren vnd horent nit
lieben kinden laset vns alle werben noch
disen hochgelobten freüdenrichen hoch-
zÿt wan nůn die Brůt von diser hochzit
scheidt vnd wider zů jr selbs gelasen
wirdt vnd schaůwet das sÿ wider jm
Ellent jn diser zÿt ist so schpricht sÿ jn
jr selbst ach jch arm̄e ach jch Ellende bin
jch wider hie vnd wird Et was trůrig *
jn jr selber jedoch ist sÿe so gar gelassen
zů grůnd jn grůndloser demütigkeit geg-
en jrem Brütigam das sÿ jn jn keiner
wiß darf begären jres Brütigams dan
sÿ sich seinen vnwirdig acht et aber dor-
um last der Brütigam nit ab er lůgt vn-
der willen zůr Brůt dan erkent wol das
sÿ niemant getrösten kan noch mag dan
er allein nůn laset üch das nit vwůnder-
en das jch üch gesagt hab wie früntlich
der Brütigam mit der Brůt thůt reden
das es aůch alle menschen mit nicht en
glaůben es hets dan ein mensch selbts

vsůcht

xsucht wie garz wunderbarliche wort die
brut mit dem brütigam redt das finden
wir woll jn der -H- geschrifft das wir
nun auch alle worze rechte brüt christi
werden vnd das mir jn rechter worer
demütigkeit vnd gelasenheit jm entgeg-
en gon vnd bij jm Ewigklich bliben möge
das xliche vns gott der vatter vnd der
Suhn vnd der helig geist Amen

Ein erinerung wie der mensch zu
sich zu der betrachtung be-
reitten soll vnd wie man gott
vnd sich selb so leren erkenen

Erstlich so bald die stund der betra-
chtung xhanden oder so man das zeich-
en darzu gibt oder dorzu hört soll ich mir
lasen sein als horz ich ein stim der sprech
stönd vf jr brüten christi vnd gond alle
hin vß dem brütigam vwerem gemachell
vnd gesponsen vnd brütigam entgegen

Zum -Z- kan man gedencken wie die -H-
gehorsame vns küfe jnerlich mit seinem

gesponsen

gesponsen sproch zů halten vnd vns alle
andere geschefft abneme vf das wir vnx
hinderet vnser hertz got könen geben

Cum .Z. könen wir betrachtē wie
vnser gespons selbst geredt er welle die
andächtig sell jn die Eÿnöde füren vnd
derdt zů jrem hertzen reden welches ein
sůnderbares krefftig mitell ist den geist
zů der andocht zů erwecken

Cum .X. kan man betrachten was
man von gott begeren well wird ein
er befinden das er nüd wÿters begären wird
dan die gnod vnd glorÿ vnd andere ding so zů
disem xhilfflich darneben můß er haben alle
vmstendt vnd Eÿenschafften des gebats

Darnoch kan man fort farzen vnd
betrachten was einer thůn welle wird
er liechtlichen befinden das er welle den
.H. geist dar andocht sůchen vnd dürch
das mitell der betrachtůng do sůcher dor
vß der geist der andocht entspringt eben
vß welchen man erkenen kan mit was gro

ser

ser sorgfeldigkeit vnd flÿs dü vf solch-
es mercken vnd acht geben sölist damit
das hertz nit vßschweiffig werd dan
sünsten wird man nit erlangen was
man begärt

Zum .6. kan man betrachten mit
wem man reden welle so werden mir
befinden das mir reden wend mit der
hochsten maiestet die himel vnd erden
erfüllet welchen wir werden erkenen
nit allein mit groser vf mercksamkeit
sünder werden finden mit was groser
demůt vnd reverentz wir ohne zwif-
ell vor einer sölchen maiestet reden söll-
en

Cum .7. sönd wir wan wir betra-
chten nit jn wind reden vnd sönd
gedencken das der nit witt von vns sÿ
mit welchem mir redent vnd das wir
vns allwägen für augen stellent die
gegenwerdigkeit gotes der an allen orē ist

Dise ding alle sind vorbereitungen die
die fast philflich seind das hertz zur

andocht

andocht zů bereiten wan man betracht-
en will doch müsen sij nit alle vf einmoll
für die hand genomen werden sündermo-
gent einen oder -2- mer od minder für
die hand genomen werden noch dem einer
gnod hat vnd geschickt dorzů ist

Wan man sij aber für hand nemen
will můß man die stůck zů vor
woll betrachten vnd wan man sij woll
betrachtet hat so kan man sij die and-
ere zyt liechtlich überlaůfen

Jetzůnt fach an vnd betracht wie
die demütigkeit ist ein erniderůng vñ
dijefe vnd trůckůng des gemüts vor
der maiestat gottes wan wir nůn dise
tůgent erlangen wellen so müßen wir
zů -1- betrachten was gott sij das er ist
das vnbegrifflich groß gůdt edell vnd
gewaltig ist also das er alles ymag was
er will das er aůch ob schon noch tůsent
welt ja vnseglich vill wält zů erschaff-
en zů regieren vnd zů erfüllen vnd zů
erhalten werzen dan das kan er alles vol-

komenlich

komenlich jn einem augenblick yn einigear-
beyt villiechter thun mag dan mir ein
hand vmkerzen

Wyter von der wißheit gotes muß
man mit flys erwegen welche so
vnentlich ist das sy sich selbst alle creatur-
en aller menschen gedancken wortt vnd
werck alle sternen des himels alle tropf-
en des mers alle körnlin des Erdenrichs
vnd das jches an ein büschelin fas alles
vnd jedes jn sunderheit vf das vollkom-
nist erkent vnd ansicht über das ist
gott so gut das er sein Ewige thrüw vnd
liebe mit welcher er durch die danckbar-
keit alle creaturen ansicht vnd vm-
facht noch durch kein laster von an-
fang nie jn kein bößes hat mogen ꝑ-
wendet werden

Gott blibt allzyt gudt vnd allzytt
glich willig allen menschen auch den
Bosten zu helffen gott will auch vnd kan
keinen menschen ꝑletzen oder einiges üb-

el

el zu fügen

Dornoch Betracht wit er wie mechtig vnd wie gůt der selbig got sey wie er alles das do ist vß nichten erschaffen vnd vns sterbliche menschen zů sölcher Er vnd zů solchem adel vserwelt hat das wir Billich söllen zwijflen ob wir vnd ob er vns zů höcherer wirdigkeit vnd jn ein hocheren adel thete bringen mögen dan mir seind noch dem ebent Bild vnd glich nůs gottes erschaffen worden das wir auch von vnseren wegen vloren vnd er für vns von desselbent wägen gelijden hat vm vnsere Sündt

Vbung jm ze monet jn dem mertzen

In disem monet jn dem mertzen vnd die gantz fasten Beflis dich jn sünderheit zů Betrachten vnd zů vehren das lijdē vnd sterben christi dan dormit erlangt ein andächtige got liebente Sell vnvssprechenlichen Lon vnd gewün der götlichen gnoden jo so großen lon vnd geistlichen ge-

wün

wün das ein Lerer spricht es wer beser
vnd nützer dem menschen das er sich nür
jn schlechter grober wiß zü dem lyden
christi kerzen solt vnd jn form vnd bild-
eren das do seind stein vnd holtz vnd gemöll
betrachten solt dan das er ein gantz jor
fastet zü waßer vnd brodt oder das
er sich mit geislen schlüg das das früsch
blütt von jm ran jo es ist auch beßer
dan läse er alle tag den psalter vß die vr-
sach ist dise dorin ligt vborgen & vnvs-
sprechenlich schatz voller gnoden dan gott
& vatter hat geben dem menschen dürch
seinen eingeborne sün & do ist ein vner-
schöpflichen brünen aller gnoden derein
em jeden gibt noch der moß seines gesch-
irs des hertzens bÿs här albertüs ma-
ngnüs

Süntag jm vfstehn gedenck also

Am süntag so bald dü erwachet bist
so bilt dir jn dein H. Engel oder din
patron den dü disen monet wehrist weck
dich mit disen worten was thüst H. ande-

chtige

chtige Sell es ist nit zytt das du schloffist
kom vnd gang mit mir jn den gartten ge-
cemani vnd doselbst wirdst du grose wund-
er ding hörzen vnd sechen das din herz vn̄
gott vnd Brütigam do selbst mit seinem
gebenedÿten an gesicht vf der erden ligt Bätet
demütigklich jnbrünstig vnd langmütig
weinet Biterlich nit allein waßer sünder
auch Blütige Zächer vnd do selbst mit solch-
em überflus das die selben hüftens weiß
vf die Erden flosen vs seinem gantzen lib
vnd glideren hörzen wirst du das er mit
todts nötten wird angefochten vn̄spricht
min Sell ist Betrübt Biß jn den todt sechen
wirst du wie erbärmklich er an allen seinē
glideren er erzÿtteret von der gröse der
jnerlichen trurigkeit vnd schmertzens
welche jm das jnerlichste marck seiner
Sell vzert die vrsach aber solcher trur-
igkeit seind deine Sündt vnd grose vnda-
nckbarkeit so hab der halben mit lÿden mit
jm vnd mer nit sein Lÿden mit deinen Sünd-
en dan welcher mensch köndt so vndanck-
bar sein der sich nit mit allen krefften zu

seinem

seinem seligmacher wolt bekerzen den er so
hetzlich sicht arbeitten vnd so pinlich arb-
eitten vnd so bynlich leyden damit er jnne
möge Erlösen von der Ewigen Vdamnus
ach welcher mensch köndt also vherdet
sein d sich nit noch seinem vmügen beflys-
en wolt jne wider zu lieben schmertzen
für schmertzen geben gebät für gebät ze-
cher für zecher vachtung für für acht-
ung Blut für Blut ach was kan einer lieb-
enten vnd dankbaren angenemers sein jn
disem läben dan das sy jrem liebhaber nur
eintröpflin möchte wider gelten für sein-
en allerbitersten kelch der er vm jrer liebe
vnd heils willen so gar bys vf den grundt
vsgetruncken hat

Am montag jm vf stehn gedenck also

Am montag so bald du Erwach ist so
bild dir jn wie dich dein - H - Engell od
patron weck mit disen worten
worum schlofftes du - H - geliebte Sell steh
jllent vf vnd kome mit mir jn das huß

des

des hochen priesters caiphe vnd siche doch
mit was angst dz süse hertz jesu vmfang-
en sy als sye alle mit ein anderen rüfften
er sy des dotts schuldig vnd all vf jn fielent
wie die grimigen löwen vf ein schoff vnd
jrem ineyt allen zaum lyesen einer jn sp-
üit jn das angesicht d ander jn vf das
haubt schlug der dryt jm an den hals
fyell do zog jn einer by dem horz vnd bard
etlich kratzten jn grüwlich mit neglen jn
sein allerschönist angesicht vspüten jn
als ein thoren sy vspüten jm nit allein sin
allerheligistes angesicht mit jrem vnfled-
igen stinckten speichel sunder sy erbroch-
en sy gar mit spüwen vnd fasten allen ver-
gifften vnroth jn jrem magen zu samen
vnd wurfet es jm jn sein allerheligistes
angesicht vnd ist dise zinigung deines
herzen nit geringer als der todt selbst ge-
wesen als das er jn diser schweren angst
mit jm gethon werz gewesen also das es
jn diser schweren angst mit jm gethon
wer gewesen wan er vm deiner liebe will-

en

willen noch grösers hete lyden wellen für wor
jn aller diser beleidigung vnd verierung
wirst du nit sechen das ein moll übel dar
zu hab geschen oder den mund vfgehon
zu lesteren oder ein hand vfgestreckt
sich zu vbedigen vnd du Ellende kanst
nit ein wörtlin übertragen vm gottes
willen du bekenist zwor got deine sünd
vnd er Erbarmet sich deiner nimbt dich
zu gnoden an legt dir ein kleinistrof
vf zur gnugtheüwung er last dir etwā
ein crütz zu handen gon vnd will das du
das selb lydist für alle diesch moch so du jm
mit deinen Sünden hast angethon aber bald
fachist du an zu klagen zu muren vnd vn
geduldig zu sein wilt das crütz nit trag
en das dir gott hat vferlegt begerist
aber der gond gottes von gantzem hertz
en so bekene jm dein Sündt mit haß vnd
abwendung von den selben vnd stelle jm
gantz vnd garz dein zütigung heim vñ
ergib dich jm jn allen dingen

Tinstag jm vfstehn gedenck

Am

Am Zinstag so bald dü erwachet
bist so laß dir sein H. Engel oder
patron weck dich mit disen wort-
en stand vf, O Sell die dü mit dem blüt
christi erlöst bist, vnd kom mit mir in
das Richthüß pilati, vnd bring mit dir
bereite zächer dan dü wirst jr voll betö-
rten zü dem das dü doselbst sechen wirst dan
doselbst ist dein gott vnd herr an ein steine
sull gebünden worden, das jm das blüt zü
den neglen vßrang dornoch schlugen jn
den aller schönsten vnder den menschen
kinderen so grüwlich biß vf die bein
das man die bein bloß sache, also das man
jm alle seine rübe bloß sache, vnd erstünd
in seinem eignen blüt vnd man sache
an seinem gantzen lib nichts dan blüt vn
wünden dan dozumoll hat er mer dan
5000 wünden empfangen so kome nün
herr O andechtige Sell, vnd so vill ün-
er gott liebet, die jr mit dem thüren
blüt christi erlöst, vnd von üweren sün-
den ab gewäschen seind, kömet herr kömet
herr vnd sechent doch mit merklichem

schmertzen

schmertzen was grose ding gott an üwer
en Sellen gethon was groses er für üwere
misethat er hat erlijten sechent an wie
der künig der Ehren für üwere Sündt
vnd laster alhie ꝓwündt wirdt schauwet
öb auch einiger schmertzen disem moge ꝓ
glichen wärden was erforderet jr noch
wider an jm jm fall öb sölches nit gnüg
ist ist er bereitt noch mer zu lijden sech
ent an er will auch den todt für üwere
Sündt gern lijden vnd vf nemen vnd sin
Blůt biß vf des ledste lasen ꝓgosen werd
en. O. wie könen jr diser vnmenschlichen
liebe ꝓgesen es ist sich woll zu ꝓwunderen
das üwere hertzen nit zerschmiltzen vor
liebe gegen jm wie könen jr jemols von sein
em lob vnd dancksagung ablassen wie kön
en jr jemollen et was lieben od begerzen vser
halb jm der vch so vnermeslich geliebt hat
warum tragen jr einige andere sorg dan
wie jr diser liebe et was möchten widergeld
en worum ists üch beschwerlich nur ein
tropf lin des Bijteren mirens vmseinet
willen zu kosten der sich gantz vnd garz

von

von üwert wägen jn das diese merz alles
lijdens hat vsencken lasen überall ~

Am mit wüchen jm vf stehn gedenck also ~

Am mit wüchen jm vf stehn gedenck
also sobald dü erwachet bist so
las dir sein dein ~ H. Engell weck dich
vf mit disen wortten koment hervs jr
dochter Sion vnd sechent den könig sala
mon mit der kron mit welcher jn geziert
hat seijn mütter an dem tag seiner vmäch
lung vnd an dem der freüdt seines hertzens
~ D. Sell die dü christum liebist was thüst
dü worüm schloffist dü pilatüs fürt deinen
brütigam deinen gott vnd herzen für das
gantze Jüdisch volck vnd spricht Ecce
homo darüm Jlle geschwindt vf das dü
jn sechen mogist dan dir zü lieb hat er sich
also geziert so heb derhalben vf die augen
deines hertzens vnd siche wie er angethon
mit einem pürpürkleit zü einem gespöt
mit dem rorz für ein zepter jn d' hand

vnd

vnd die erschröcklich kron vf deinem hau-
pt / schauwet an seine tödtliche augen /
vnd sein todtfarbes angesicht so aller
mit Blůt gefrebt vnd mit speichell
vnd mit Rotz besůdlet ist / wie sein gantz-
er lyb zerschlagen ist / so erschröckenlich
der vor frost zyteret / vnd tropfet vor
Blůt / beschauwet jn jnen vnd vßen / das
hertz durchtrungen mit schmertzen / v-
lasen von seinen jüngeren / vfegtt von
den seinen vnd von den juden / vspotet
von den kriegs knächten vnd aller men-
schen gunst vnd hilff beraubt / O wie
jmer ein grosen vnd lieblicher trost empf-
indt ein geistlicher mensch / wan er diser
erbärmckliche Bilt nůs christij offt flysig
betrachtet / wan dů dan mit mancher-
leij stechenten dornen des übel nochredens
schmechens vnd vachtung zerrisen vnd
zestochen wirst / so biß aller der dörnen
die christůs getragen hat jngedenck so
wirst dů alle deine bekümernůs destorin-
ger vnd geduldiger vsston schem dich

auch

auch nit mit einer groben geflickten
kleidung bedeckt zu werden, dan dise
dienen dir zu einer sunden Erz gegen gott
vnd seinen Englen, wan du mit einem
vnzierlichen kleidt bekleidt aber sein
-H- Sitten wird desto merer geziert
erschinen, es ist auch vill glückseliger
mit dem geblogten Jesu geblogt zu sin
vnd mit jm ein dornene kron jndem
das wir vill beschwernus vnd trübsall
lyden vnd tragen, dan das mir mit vnser-
em gefallen, vnd mut willen leben vnd
dornoch die stroff des helischen fürs,
Ewigklich lyden müsen

Am donstag jm vf stehn gedenck allso

Am donstag so bald du erwachet
so las dir sein dein -H- Engell weck
dich vf mit disen wortten komet
herzu komet hertzu so vill üwer got lieb
habent nement worz vnd sechent was
grose ding gott an üweren Sellen gethon

hat

hat komet alle herr die jr durch das vnsch-
uldig Blut christij erlöst seind dan jetz ist
vwer gott vnd herr zum todt vrtheilt
vnd tregt mit vnvsprechlichem schme-
rtzen das crütz vor jm herr laufft das
volck lachet vnd frolocket neben jm
die henckers knecht die jn mit vnseg-
licher Blog fexierten hinder jm volget
die grusame scharr hochen priester die
frolockten nit anderst dan die löüwen
die den raub erilt haben vnd werffen
vill fluchens vnd gotslesterung wider
christus jesus vß der herr aber vorsch-
wachheit falt villmoll nider vnder
dem schweren last des crützes das jm das
Blut vß der nassen vnd vß sim -M- göt-
lichen mundt vnd von dem gantzen göt-
lichen angesicht herab lieff danoch het-
en sij kein barmhertzigkeit mit jm sünd-
er sie theten die aller grüwlichsten schme-
rtzlichisten ding mit jm die sij nur erden-
cken möchten der aller gütigiste höche
gott aber hat sich nit gewigeret Bißan-

den

den jüngsten tag also geladen vnd gebin-
iget zů gon für das heill der menschen
wan es dem himlischen vatter also gefel-
ig wär gewesen darum hat christus
allhie allen geistlichen ein speigel vnd ge-
wüse form des geistlichen läbens vnd der
volkomenheit fürgestelt dan alle die
jenigen so noch einem geistlichen läben
trachten die müsen jr crütz mit christo
willigklich vnd pharlich tragen vnd
so ferz es gott gefelig sich lasen sich lasen
beraůben der zitlichen güter des trosts
der zitlichen freüden auch der jnerlich-
en vnd geistlichen tröstung vnd spürlich-
en gnoden vber das müsen sij sich lasen
pspoten schmoch pachtung vnbiligkeit
für jren gott frölich tragen

Am frij tag jm vfsteh gedenck also

Am frij tag jm vfstehn gedenck
also so bald dů erwachet bist so
laß dir sein dein lieber S. Engell

weck

wecke dich mit disen worten - O - Sell die
du mit dem thüren blut christi Jesus er-
löset bist / warum schloffist du was thust
du / kom jllent mit mir vf den bergcalua-
ree / vnd siche jn was Engsten vnd vnvs-
sprächlichem schmertzen dein gespons vnd
brütigam dein gott vnd din herz ist / vm
dinet willen aldo ist / dan du wirst do selbst
sechen / das er so stif an das crütz genaglet
ist / das jm die oderen jm lib zerbrochen vñ
an vier ortten riche bech seines kostba-
rlichen bluts hervs springen / er ist auch
also gestrackt jn die höche gezogen /
vnd jn die breite vsgezogen vnd vsgedent
wie ein hut über ein trumen gespanet
wirdt / also das alle gleich seiner glider vs
ein anderen gerückt wurden / darum
so sich nun über sich - O - andächtige sell
die du christum liebist / vnd beschauwe
deinen erlöser an dem crütz / mit trurig-
em hertzen an dem crütz / vnd todt farb-
em angesicht / hangen siche jndo mit an-
genaglent en füsen er erwardet deiner
zukunfft / begärt das vnerschrocken

zu

zu jm komist / streckt seine liebliche arm
vs zeigt dir die ofne wunden neigt das
haubt zu dir ist bereit gnod vszutheilen
vnd alle sündt on vzug zuvgeben dar-
um tridt vnerschrocken zu dem crütz
herz jne zu vmfachen jn brünstigklich
halt jn stiff vnd küse jn mit andocht
wirfe ~~jn~~ dich vor jm nider / do lig vnd
halt dich fest an die -S- Erden / wich
vom crütz nit / damit du nur ein bluts
tröpflin / das dar von abrünt zu empfach-
en / oder die wort deren so er am crütz
hanget vnd redt zu hörzen / oder bim
Eent des herzen der nun mit dem todt
ringet zu stehn vdienist / also stehe du
standhaftig bey dem crütz / heb dine au-
gen über sich / vnd schauwe an den gecr-
ützt geten / der dich mit vsgespanet ar-
men zu sich locket / vnd dir für ein
kleine arbeit Ewige belonung vheist
dan er sagt / wan die mit liten wirst
so wirst du auch mit herschen

Am samstag jm vf stehn gedenck
also

am

Am samstag so bald du erwachet bist
so las dir sein din lieber ·H· Engell
weck dich mit disen wortten wz
thust du ·D· andechtige Sell worum
schlofist du stand illents vf kom mit
mir / vf den Berg caluaree vnd weine
mit der Betrübten mutter gottes dan
do selbst sitzt sye vnd dem crütz / vnd
hat jren allerliebster Sun todt / vnd
so grusam erschröckenlich vwunt vnd
trucket jn an jre Brust / dan sy hat allein
zu disem so vill krafft / vnd stercke / sy neigt
jr haubt zu den dörnen des haubts jres
Suns / sy legt jr angesicht vf das gestorb-
ne angesicht / vnd wusche sich mit dem
Blut jres Suns / vnd vbergoß das blütige
angesicht Jesus mit jren Zächeren / dor-
um ·D· gotliebente Sell trit nun etwas
necher hin zu / vnd küse die rotten wun-
den deines allerliebsten herzen Jesus mit
deinen Zächeren trijt herzu du sijst glich
ein so grosen sündter wie du welist / vnd
ob du schon dich förcht ist der Ewigen vda-
mnus / dan das vnschuldig lämlin ist von

deinet

deinet wägen getött worder für dich ist
dis opfer welches der gantzen wält sündt
getragen hat geopferet worden so güt=
ig vnd barmhertzig ist der herr Jesus
so milt vnd lieblich vnd liebrich ist sein
liebe mutter maria / das niemant der
von gantzem hertzen vm ablas bitet vñ
gnodt begert vngetröst vnd lärr hin=
wäg gon wirdt - O - wie sind das dem bü=
senten sünder so süse wort / vnd seinem
hertzen lieblicher dan hünig / dan alles das
der süs herr jesus gelyden hat / ist alles
vnn vnsert wegen gethon / was die - H -
Jungckfrauw maria jn jrem läben gutzs
gethon / was für - H - dienst sy an christ
um gewent / vnd was für wider werdig=
keit sy jn der wält hat vsgestanden
mit dem allersüesisten lieben heren jesus
das kombt dir auch alles zu vdienst vnd
trost / redt auch noch deinem gefallen
mit der turigen mutter mit disen oder
der glichen worten / Eya hertzallerlieste
mutter behalt deinen sun für der für

mich

mich getödt ist worden. jn deiner schoß
xzüch so lang mit der begrebnus/ biß das
jch jn mit gebognen knüwen demütig an-
bäte/ biß das jch vor jm mein gebät ver-
richt vnd küs sein wunden vnd glider die
mit so großer marter seind gebeiniget
worden/ erhöre mich du -S- übergeben-
ediete jungckfrauw xeiche mir deinen
lieben Suhn zu küsen den min Sell lieb
hat Amen

Hernoch folget nützliche Betrachtung von dem -S- Lyden christy zu den -7- tagzyten

Am Suntag zur mettin betra-
cht also den todtlichen schreck-
en seines hertzens/ do er seyne
findt sache komen/ vnd jnen mit zyt-
eren endgegen gieng/ jr grimige hertz-
en erkandt/ judas was jm xodt das
er jn jn den gebe/ vnd wie gütig jn der
herr anret/ gedenck das grimig anlauf-

en

en der juden / Etlich nament jn bÿm hor-
Etliche zugen jn der berg vf Etliche ab
Etlich raupften jm das herz vß / auch
zogen sÿ jm seine augbrawen vs vnd sÿ
zogen jn bÿm bart vnd oren nasen vnd
mund das jm sein -H- blut nocher gieng
jm geschach so wee / das jm alle krafft
entgieng / banden jn mit stricken das jm
das blut zu den neglen vstrang / band-
en jn mit einem Seill an seinen -H- hals
das er schier erwürgt wardt

Für prÿm zÿt betracht

Dÿe Juden nament dem lieben herz-
en seine -H- hendt banden sÿ jm
vf seinen -H- rugen / Legten jm ein issene
keten an den hals / fürten jn mit gros-
em geschreÿ / jn caiphe huß / würfent
jm kodt vnd sine -H- füs vnd vnder
seine -H- augen tradten jn mit füsen
vf seinen -H- rugen vnd jn sein -H- Sÿt-
en vnd schlugent jn mit penglen vnd er

möcht

möcht vor müdij vnd pijn nit anderst gon
dan was jn schleipften vnd zügent

Für tertz zijtt

Betracht den grosen schrecken
den der herr Empfieng von dem
vrtheill, das er solt gegeislet werd-
en, vnd das schamhafftig Emblösen sein-
er kleidt er, die süll was so gros das er
sij bij -2- spangen nit möcht vmlang-
en, do nament sij ein groses Seijll vnd
zügent seine -H- hendt vnd arm also
grijmig das jm sein -H- Blüt zü den
neglen vsrane

Zü der Sext zijtt

Betracht den grosen schrecken
des herren jn der vrtheijllen zü-
dem todt des crützes vnd das ba-
rabas seiner höchsten vnschüld fürge-

zoge

Zogen wardt dem höchsten künig

Zů der non zÿtt betracht

Wie der höchste künig vf dem crütz knüwet seinen himlischen vatter für vns arme sündter bÿtet vnd mit allem seinem lÿden vnd ꝛdeinsten für vns vfopferet

Zů der vesper zÿt betracht

Der herr wardt vm zo pfenig ꝛkaufft vnd wie er seiner lieben můtter sein lÿden ofenbaret vnd jünger vsgeschickt das oster lämlin zů bereÿten vñ der trůrigen abscheid von seiner lieben můtter genomen vnd der hůß vatter jm mit freüden Empfieng

So man zů complatz gütet

Wie der herr sein kleit von sich thet / vnd ein wiß kledt vmb sich gürtet / vnd vor den jüngeren nider knüwet / wie auch vor Juda vnd jnen die füs wüsche

Suntag zům complatz

Vnser lieber herr spricht ich bin der wäg die worheit vnd das läben / niemant kompt zům vatter dan dürch mich / wer an mich glaubt vnd die werck die ich thun die wirt er auch thun vnd noch grösere / vnd alles was jr den vatter bitten werden / jn meinem namen das wird er vchgen

Zů complet zitt

Wie der herr zůr complet bitt von dem disch vfstůnt vnd mit

seinen

seinen jüngeren an ölberg gieng / vnd sin
angst vnd schrechen / als er gedocht was
schlagens vnd stosens / wer vf dem selben
wäg von seinen feinden wurd müsen lyd-
en / vnd vs tötlicher angst sprach er
mein Sell ist betrübt biß jn den todt
vnd betracht auch sein kläglich weinen

Montag betracht zur ettetin

Das wie sye jn gebunden zum ga-
rden vffürten vnd gefangen schlu-
gent vnd steysendt vnd raupften jn
vnd zogent jn hindersich vnd fürsich
sy zogent jn durch den bach cedron bra-
chten jn mit grosem geschrey / für annas
do schlug jn malches mit gewofneter
hand an sein heligen bagen / das jm das
blut zu nasen oren vnd mundt vsran
aller sein lyb erzyteret / fiell vf die Erd-
en / do zogen sy jn by der orzen wider vf
zogent jn by dem bart vf der Erden
hin vnd wider / vnd andere vnsprächliche

lyden

lijden vnd not so das geduldig lämlin stijll schwijgent gelijden

Zur prijm zijt betracht

Wije der lieb herr Jesus für den richter komen wardt sein -H- angesicht so grüwlich vspüwet / das er sach wie ein vssetziger / habent jm seine -H- mundt vfgethon vnd ein holz dor vnder gespanet / vnd allen vnflodt den sij gesamlen möchten / vs jren gotlosen nasen vnd mülleren / damit fülten sij jm seinen -H- mundt / vnd so grüwlich sach der herr Jesus das jn der füll gottloscaij phas nit möchte anschauwen

Zur tertz zijt betracht

Wije juden bundten dem herren sine -H- füs mit seilleren / an die süll das jm das blut zu den zechen vstrang bunden jm ach auch ein seill an seinen -H-

hals

hals/ das jm das Blůt zů den ~~zechen~~ Zenen vß-
ran/ binden jm auch ein Seill an seine-Sch-
arm/ das jm das Blůt zů den fingeren
vstrang

Zůr Sext zÿt betracht

Wÿe die jůden dem herren die dorinÿ
kron vnd mantell von seinem lÿb
abzerten/ vnd jm zů schmoch seinen eÿg-
nen rock anlegten/ wurfen das schwäre
crütz vf seinen ~~x~~wunten rugen/ fürten
jn mit grosem geschreÿ als ein mörter
zogent jn über holtz vnd steÿn das man
seine blůtige fůstrÿt sache/ wo man
annen gieng/ vnd vor groser marter
möcht er nit merr gehn/ viell dorům
villmoll mit dem schweren crütz vf die
erden nider

Zůr non zÿtt betracht

In der non siche das dů mögist sechen
wie man deines gesponsen crütz vf-
richten werdt/ lůg öb dů jm noch mögist

gehn

gehn jn fijnden vf der Erden vnd zu sin-
en -H- füsen dich neijgen vnd jngehn
jn dise -H- tijeffen wunden

Zur vesper zijtt betracht

Wije der herz mit seinen jünger-
en über ein disch sas vnd das
osterlam mit jnen as vnd betracht
den schrecken do er das gebrodten läm-
lin ansach vnd gedocht das er also rott
von wunden vnd blut müste werden

Zu dem colatz

Vnser lijeber herz spricht wan jr
wan jr mich liebhabent so haltet mine
gebot vnd jch wirdt bijtten minen
vater vnd er wirdt üch geben einen
anderen troster der -H- geist der wo-
rheit der bij üch ewigklich blibe der
ists der mich lijeb hat vnd der wirdt
lieb gehabt von minem vatter vnd jch
wird jn liebhaben vnd mich jm selbst
ofenbarzen

Zur

Zůr complet Zÿtt

Der herz gieng mit den -Z- jüngeren ver von den anderen jüngeren vnd die angst vnd schrecken schosen den herzen als die spitzigen pfill über ein anderen durch sein hertz / vnd ein onmacht vber die ander übergieng den süssen herzen / das er erzÿteret vñ gantz bleich warzd betracht den grosen strÿt der Sinligkeit vñ vnünfft

Im Zinstag betracht Zůr Mettin also

Dÿe gotlosen jůden zůgent dem herzen die locken des barts vs jn dem hůß caÿphe / das sein -H- kÿni blüt-et / das thet jm so weh das jm seine -H- aůgen überlÿeffent / setzten jm vf sein blůtiges haůbt ein strö wein kapen vnd sprachen gerützet geschendt gelesteret

vnd

vnd vspotet sÿist du der juden künig
schlugent jn vnd sein -H- angesicht
das sÿn -H- blut von jm ran vnd
das er blauw vnd geschwulen wurde

Für prÿm zÿtt

Betracht den gottlosen rodt der
juden/ vnd jre lughafte wortt spo-
tliche geberden listige frogen besch-
wuren den herren zu sagen öb er gotes
Suhn were -O- andechtige Sell merck
vf den gedultigen vnd stillschwigentē
heren/ vnd vf sein gütige antwort
begär von jm als dem höchsten richter
wan du vor seinem strengen richter
stull stehn wirst/ das dir als dan welle
gnädig sein

Für tertz zÿt betracht

Dÿe juden namen den herren vnd sch-
lugen jn mit dornenen ruthten/ vnd
vnd zerten jm das fleisch von seinem
-H- lÿb/ das stücke darvon fiellent vnd

schlugen

schlugen jn so grüwlich das man an Etlich-
en orten die Blosen Beÿn sache

Für Sext Zÿtt Betracht

Alls der herr das crütz vstrüglüf-
ent jm noch vill arm vnd Rich jüng
vnd alt / schlugent vf jn als vf einen tÿ-
eben / vnd würfent kot vf jn vnd schlü-
gent jn mit gewofneten henden / vnd
steisent jn mit füssen / stÿesen jn offt vñ
dick das er nidter fÿell / fürten jn an
ein stincket e stat / do man die vbell th-
äthter ab thete

Für non Zÿtt Betracht

Dÿe jüden Richten das crütz mit
vngestümigkeit vf das nit woll
Bewart werre do fÿell es vm / das der
herr mit seinem -Sy- angesicht vf die Erd-
en fÿell / do Richtent sÿ jn wider vf do
hieng er so serr zerthrent / das man alle

seine

seine -H- gebeim möchte zellen vnd hieng
auch gantz yn allen trost vnd het nichts
dohin er sein -H- haubt könte legen

Für vesper zyt betracht

Der herr legt seinen jüngeren sogar
fünt lich die spis für vnd sprach mit
groser begir'lt hab ich begärt die osteren
mit vch zů halten ehe ich lid er gmyf-
ieng so offt einen herzstich so vfft das
er den judas ansache

Zům colatz

Bin ich so lang bi vch gsin vnd ken-
et mich nit spricht vnser lieber
herr zů den geistlichen personen
ach wie offt bin ich bi vch gesein durch
die oberkeit durch die höcht vetter durch
die mäß durch die betrachtung durch das
Examan durch die bicht durch die com-
munion vnd dů kenist mich nit. O
dů min liebe gespons vnd brůt kenist

dů

du mich noch nit / Bijn ich jetz doch ein
so lange Zijt bij dir gsin / nun du min
geliebte schwöster / du solt ist sein wie
ein granat öpfell / jn den henden dines
herzen vnd gesponsen / den er jn seinē
henden vmen tragt / vnd doran schm-
öcket vnd sein lust vnd freüdt doran
hat / -O- du min Brut vnd gespons
ich dein geliebter Brütigam vnd ge-
machell Jesus christus ich han dein
schifflin angebunden vnd angehenckt
an den Ring der liebe vnd angebund-
en mit -Z- ketena mit dem bandt
der armut vnd gehorsame vnd Reinig-
keit / vnd dich geheinckt an das gestat
das dich die wellen deß mers nit ertren-
ckent siche du min geliebte gespons vñ
Brut / ich han dich gefürt jn die Religion
mir zu dienen wan du selber wiltt ach
du arme sch- wie könt ist du dir ein
kron Edel gestein vnd ein so schones
krentzlin von liglen vnd schönen Roßen
jm himel zu wegen bringen vnd bereit-

en

en wan du nur selbst wolt ist / dan sich nur
was du zytlich von mir überkomen
solt / ich will miner lieben brut vnd ge
sponsen ein Lon geben / solt ich min thr
üwe gespons derd in irem nestlin las
en vderben / die mir sich selbst geschenckt
die vnd vber geben hat solt ich miner
brut nit fürsechung thun / die dert in
irem nestlin sitzt glich wie ein vögelin
in seinem nestlin / ernehre vnd erhalte
ich die vögelin des luffts / die nit arbeit
ent sy spinen nit sy neyen nit sy seiet
nit / vnd ich erhalte sy / solt ich dann
miner gespons vgesen / die nichts mer
hat sunder mir alles im gelübt der .S.
armut über geben vnd geschenckt
solt ich sy nit speisen vnd erhalten sich
du min liebe gespons / du hast die wält
vm minet willen vlasen / vnd vlon vn
der gespons spricht witer vnd ich
bin der worze weinstock / vnd min
vatter ist ein wein treter vnd ein
jede räb die an mir frucht bringt

wird

wirdt er reinigen das sy mer frucht bring
vnd welcher jn mir blibt vnd jch jn im
der brngt vill frucht dan one mich
mögen jr nichts

Zu der complett zytt

Der herr spricht vnd er fiell nider
vf sein -H. angesicht vatter ist es mü-
glich so nim von mir den kelch des lydens
süftzget vnd weinet richtet sich vf vnd
mit vfgehebten henden vnd augen vnd
voll abflyesenten zecheren gab er seynen
willen seinem himlischen vatter vnd gie-
ng zu seinen jüngeren heyss sye bätende-
ren er jn seiner grosen nott nit vergase

Myt wuchen zur metin betracht

Sy spütten dem herren jre vnreine
speichell vs jren hälseren jn sein
-H. reines angesicht das er schierr
erstickt wardt vnd warr vndgestalt

als

als ein vssetzig schrüwen jm jn seine-Sy-
orzen vill schmechliche wort zogent
jn durch die heise glüdt vnd für

Für prijm zijt betracht

Der herr wardt gebünden zu
pilato gefürt zogen vnd steis-
sen jn vngestümigklich das müst über
seine krefften lauffen das jm seine-Sy-
füs serr blüteten

Für trertz zijt betracht

Das dem herren vor groser kelte dz
blüt jn seinen wünden gefroren
warr so grijmig geschlagen das dieso
jn geisleten mit jren füsen jn seinem-Sy-
blüt stünden der herr lijeß manchen gros-
en sünftzgen sij waren so grimig das sij an
keiner marter benügt vnd wo sij meint
en das es jm jm aller d wirdsten thete do
schlügen sij hin am meisten vnd wo die blüts
tropfen hin sprüngen do gefrores als

balt

Für

Zur Sext Zyt Betracht

Betracht die schmertzliche entblößung aller seiner wunden vnd auch den scharpfen windt / vnd grimige kelt in / gaben jm gallen vnd Eschich zu trincken / wurfent jn hinder sich vf das crütz / mit so groser grimigkeit jr es hertzens / das jm seinen - H - rucken vnd rüpe zerprachen / sij namen ein großen stumpfen nagell / schlugen jn mit en durch die handt das die odere zerbrachen vnd zerrißen

Zur non Zytt Betracht

Sij trenckten den herzen mit Esich vnd gallen / Betracht seine jnerliche vill - H - zächer am - H - crütz sein roserfarber mundt / ward bleich vor todts notht seine klore augen waren dunckel

Zu vesper Zyt Betracht

mit

Mit seinem gottlichen gewalt ver-
wandlet der herr das brott in sein-
en lib ja in seinen aller heligisten lib
vnd freüde sich do er das aller heligiste
Sacrament annsach das es also ein köst-
liche gob ist / vnd er hat ein schmertzen
ab des jüde vnd aller böβen menschen
xdamnüs / ein freüdt ab den jüngern
vnd allen güten menschen vnd er brach
es vnd noβ es zům ersten vnd gab es
dornoch den jüngeren —

Zům Volatz

Vnser lieber herr spricht zů sin-
lieben jüngeren / ein nüwes ge-
bot gib ich vch / das jr vch vnder ein
anderen lieben / glich wie ich vch gehebt
hab / gröβere lijebe hat niemant dan
der sein Sell setzt für seine feindt aber
jr seind mine freünd so jr die ding thün
so ich vch gebüt jr habent mich nit er-
wehlt vnd ich hab vch gesetzt das jhr

früchtbar

frücht bringen vnd üwere frücht blibe

Zür complet zyt

Der herr gieng wider zü den jün-
geren sach an das er zü gründon
hilf vnd trost von den menschen vnd
gott glasen wardt betracht das der
crist forcht angst vnd schrecken sich
meret der herr wider vm fiell vf sein
-Sy- angesicht vnd schwitzet blütigen
schweiß vor groser nothlag er achzent
als ein mensch der vor groser onmacht am ölbe
dohin fast ja sein weh pin vnd angst
was glich dem weh als er seinen -Sy-
geist vfgab am -Sy- crütz

Am donstag betracht zür mettin also

Do petrüs christüm glaügnet vñ
vm das selb hat er so grose marter
erlyden das es niemollen offenbar wirdt
byß an den jüngsten tag sy handlen nach mit
jm

jm noch jres hertzens lust vnd willen vnd der allen meist übels an jm begien der wolt der beste sein

Zu prijm betracht

Der herr wardt gefürt zu herrodes mit ville bereitem volck das jm hüteten das jn die juden nit erschlugen vor grijmen dan sij xdros so lang mit jm vm zu gehn der herrodes frogt jn vill aber der allmächtig gott gab jm kein antwort, do xspotet jn herrodes als einen thorren jn einem weijsen kleidt die juden spüwten jm vnd seine -S- augen vnd schlugent jn an die wangen vnd mundt vnd hals vnd sprachen sag du thorr magst du kein zeijchen merr thun, vnd schlugen jn vnd sprachen he hij hij sag vns werr schlug dich nun sag wer steijs dich so übell kanst du nit mer wijsagen

Zur tretz zijt betracht

Sij

Sij legten dem herzen ein purper
mantell an vm seine -H- früsche
wunden vnd gabent jm ein Rorz jn
die handt vnd ein kron von törnen
truckten sij jm so hart jn sein -H-
haubt das die spitz giengen bijs vf die
hirn schallen vnd das Blut flos allent-
halben über sein -H- angesicht vnd er
Empfieng -77- wunden vnd -1000-
scharfer wunden jn seinem -H- haubt

Zur Sext Zijt Betracht

Sij bunden ein Seijll an die rechte
hand des herzen streckten sij so
fast vs das die gleich glich vseinand-
eren gienget vnd die recht hand mit
der wunden vsschlitzt bijß an die fing-
er traten vnd knüwten jm vf sein
-H- hertz dan vm -3- spangen heten
sij das loch zu wijt von ein anderen
geboren vnd zogent den vwunten arm
mit dem also fast das jm sein allerheligiste

Brust

Brust von ein anderen zerbrach vnd
das man zweischen den -H- achslen vñ
Ellenbogen ein fust gestosen möcht trü-
ckten seinen -H- lijb vf das vngeha-
uwen holz so starck das die Est die frü-
schen wunden durch stachen

Zur non zijt Betracht

Sij spilten vm des herren kleid
sij vschmächten vspotten lesterē
jn sij frolockten vnd den füsen sprü-
ngen sij vnd mit den henden frolckt-
en sij freüdten sij jm hertzen do sij jn
am crütz sachen, den sij on schand vnd
spott nit hand wellen lasen sterben
beschauwe den herlichen tijttell

Zur vesper zijt Betracht

Der herr wardt Betrübt jm geist
von wegen seines lijdens vnd vda-
mnus jude er warz bleich jm angesicht
vnd sünftzgegt vnd sprach worlich

worlich

worlich sag jch üch, einer vnder üch wird
mich vroten betracht sein demůt vnd
grose liebe das er S. johanes so frünt-
lich an sein hertz trückt judas gieng vs
jn zů vroten betracht den gorsen sch-
recken den der herr do empfieng der
alle ding weijst

Zům colatz

Vnser lijeber herr spricht zů seinen
jüngeren wan üch die wält haset
so wüsent das sij mich vor üch gehaset
hat, werren jr von der wält so het die
wält das jren lieb, der knecht ist nit grö-
ser dan der herr, habent sij mich dürch-
echtet so werden sij üch auch dürch ächt-
en, wan jch nit hingieng so würdt der
tröster nit zů üch komen

Zůr complet betracht

Der herr stůnt vf vom gebät mit
vferhabnen henden vnd augen voll ab-

flijesenten

flijesent en blütigen schweijs / vnd gienge
zů den jüngeren vnd sprach stönd vf vnd
lasent vns gen / der mich vrotten wirdt
ist nochet / judas kam mit einer grosen
scharz mit diser betracht ung lege dich
zů schloffen / vnd so dů jn der nacht er-
wachist so gedenck jn welcher angst der
herz ist gewesen / vnd beger das er sein angst-
bares wachen / vnd sein demütiges gebät
dijr geb / das es für dich bezall alles lob
vnd danck das dů jm soltist anthůn

Am frijtag zů der mettin betracht mit gantzem flijs vnd andocht

Dije jůden sasent am frijtag am
morgen frü nider asent vnd
trůnckent vnd warffent den güt-
igen herzen jn ein kercher vnd beschütet
jn mit sütigem vnd kaltem waser sch-
reijen vf jn lestlerliche wortt sij hetzte
die hündt vber jn das sij jn bijßen steisen
jn mit früsen vor anden magen vnd jn

die

die Sÿtten das jm die tärm jm allerheligist-
en lÿb zerbrochen dar von der herr man-
chen grosen sünftzgen Lÿes

Zur prÿm zÿt betracht

Der herr wÿder zu pÿlato gefürt
gebunden mit müdem xwuntem lib
geing barfus jn grosem frost Lÿd grose
schmertzen, von schlagen stosen vnd
ziechen das nit vszu sprächen ist nem-
en jn ein xkerzer des volcks klagent
jn felschlich an, vnd vrtheÿllen das vn-
schuldig lämlin zum todt des crützes

Zur tertz betracht

Pÿlatus zeÿgt den herren dem
volck gegeÿslet gekrönt vnd
xspüwet der herr stund vor jnen tot-
lich xwundt spottlich bekleidt sch-
mertzlich gekrönt mit flÿesenten wu-
nden zÿtereten glideren mit groser on-
macht

machten vnd sünfzen vnd war doch kein
Bannhertzigkeit bÿ jnen / sünd schrüwē
mit grosem grimen vnd zorn ~~crüig~~
crützige jn crützige jn

Zür Sext Betracht

Sÿ namen strick vnd bündent sÿ
dem süssen herren vm seine ·H· füs
vnd zogent die als vast das aller sin
·H· lÿb vnd geäder vf ein anderen gezog-
en wart / vnd namen ein grosen langen
nagell schlügent jm den durch seine beÿde
·H· füs mit ·Zz· hamerschlegen

Zür non Zÿtt Betracht

Ir andächtige Sellen hebent üw-
ere jnwendige augen vf vnd sch-
auwen mit flÿs / wie sürr üwer geliebt-
er gespons vnd gemachel / Jesus christus
vns Ermanet / wie thüwrer kaufft vñ
wie peÿnlich erlöst / Zelle seine wunden

jm

jm abwüschen seines todt schweÿs vnd
jm abtrücknen seiner heÿsen zächer vñ
vffasen sÿnes abgerunen blůts vnd
trencke den türstigen herzen mit dein-
es hertzens blůt das dů vm seinetwÿ-
len begärist vschmächt zů werden ein
geistlicher mensch soll zů non zÿt ein
sunderen jnkehr zů gott thůn mit Et-
was andächtigem gebät vnd jm die stu-
ndt seiner ledsten notht befellen das er
jm durch seinen -S- bÿtteren todt welle
gnädig vnd barmhertzig sein

Zůr vesper zÿt betracht

Wÿe der herr also Ellent am
crütz hieng die mutter gotes
-S- johanes vnd andere dorbÿ blÿben
jre augen stets vf den herzen heten vñ
seÿne wunden vnd das blůt stets vf der
Erden anschauweten betracht die
Erbärmliche abnemen von dem crütz
vnd die mutter gottes vnd magdalena

seine

seine abhangente arm begirlich Empf-
iengen vnd an sich trucket vnd küset

Zum colatz

Vnser Lieber Hr herr spricht zu
seinen jüngeren für wor sag ich üch
so jr den vatter Et was Bitten werd-
en jn meinem namen so wirdt er es üch
geben bij herr haben jr nit gebäten jn
meinem namen Bitten vnd jr werden
nämen vf das üwere freüdt volkomē
wärdt vnd jr werden jn diser wält
bezwangnüs Lijden aber seind getröst
ich hab dei wält überwünden

Zur complet Betracht

Wie der Sz Lijchnam jn
Linwotht jngewicklet
ward vnd Betracht seiner
lijeben mütter kläglichen gang mit
dem zermarterten Lijb zu dem grab

vnd

vnd wie sÿ jn in das grab legten nam
maria jren geliebten Sün vnd vmfieng
jn vnd küst jn zu der begrebt waren
vill tüsent moll düsent engell vnd be-
weÿnten seinen vnschüldigen todt vñ
freüwden sich doch das mit jres geliebt-
en herzen vnd jres künigs vnd meisters
dott das gantz menschlich geschlecht
erlöst werde werden vnd jr zall mit
den menschen solt erfült werden ⁘
du andechtige Sell gedenck disen gros-
em schmertzen allwägen noch

Am Samstag zur mettin betrachte also

Den grüsamen schrecken den die
mütter gottes empfieng do sÿ
hört das jr lieber Sün gefangen wart
betracht jre trürige gebärten jre
klägliche wort vnd heise zächer vnd
jre ellende füstrÿt jres flisige suchen
das sÿ jren lieben Sün möchte sechen
vnd gieng für caÿphas huß vnd sache

jn

jn hervß füren

Für prÿm zÿt betracht

Das Ellent betrübt noch folgē maria von einem richter zu dem anderen mit vnsegalichem schmertzen vnd nam worz aller wiß wortt vnd gebertten des herzen / vnd auch aller seiner feÿndten / ach wie sÿ jren schatz beweÿnet mit groser bÿterkeit jres hertzens

Zur tertz zÿt betracht

Das gros mitlÿden maria do sÿ jren lÿeben sach geislen spötlich krönen vnd jn so kläglicher gestalt / dem volck gezeÿgt wart

Zur sext zÿt betracht

Das gros hertzleÿdt maria do sÿ jn hört zum thot vrtheillē vnd jn sach das crütz vstragen vnd

an

an das selb annaglen vnd wie sÿ so offt
von dem volck hin vnd wider gestosen
geschmächt vnd vachtet ward ⁘ ⁘

Zür non Zÿt Betracht ⁘

Dÿe zeÿchen an der Sünen geschech-
en vnd der Erbÿdem vnd die greber
sich vftheten vnd der herz mit lüter
stÿm den geist vf gab vnd sein Sÿtten
mit einem sperz eröffnet ward ~ ⁘ du
Lÿebhabente Sell vgis der trürigen
todt vwuntnen mütter nit besiche
jr hertzleÿdt jr klägliche wortt trür-
ige gebärten heÿse zächer tÿeffe sünftzē

Zü der vesper Zÿtt ⁘

Betracht die klägliche wortt vñ
schmertzliches klagen der gebenedi-
eten mütter gottes vnder dem crütz
do sÿ jren lÿeben Sün dott vf jrer schos
hat vnd alle seine wunden beschauwete
vnd die dorn vs dem haupt zoge vnd das

blütt

Blůt vnd speÿchel abwüschte vnd alle sein-
e glÿder Baschauwte machte sich vnd
dem gantzen angesicht vnd allenthalben
Blůtig vnd Betrachte das weÿnen ma-
ria magdalena bÿ den füssen des lÿeben
herren Jesu christÿ.

Zum colactz Betracht

Unser lÿeber herr spricht zu sein-
en jüngeren vwer hertz werdte
nit Betrübt vnd erschräcket nit
glaubent jr an gott so glaubent auch
an mich, in mines vatters huß seind vill
wohnungen ich gehe hin vch die stat zu-
bereÿten

Für complet Betracht

Wÿeder herr begraben wardt
vnd wie sein lÿebe mutter vf das
grab fÿell vnd weÿnet jnigklich
das auch alle die Bÿ jr warren weÿneten

vnd

vnd betracht jr schmärlich scheid-
en von dem grab vnd jr kläglichen
gang jn die stat do sy gedocht was der
herr vf dem selbigen wäg erlyden hat
vnd betracht jr weynen vnd klag-
en die selbig nacht vnd am anderen tag

Vyer vnd zo schöner stünd-
en von dem lyden christi den
gantzen tag zu betrachten findist
du jn dem testament büchlin

Von der betrachtung

Wan man zu d' betrachtung lüt-
et so jlle mit groser begirt zu
christo welcher mit groser begirtt
vf dich wartet mit grosem vlangen
dir sein gnodt mith zu theillen er hat
eröfnet den schatz kasten seines gott-
lichen hertzens jn welchem beschlosen
seind alle schätz der gottlichen goben
vnd gnoden vnd der gottlichen wys-

heit

heit vnd wüsen schafft höre wie er dir
rüfft alle die jr türst haben komen
zů dem waser des läbens vnd die jr
nit goldt vnd silber haben koment vñ
nement alle güter vm sünsten vnd die das
waßer des läbens begären koment ko-
ment dan das ist das waser vnd der br-
ůnen des gottlichen jnflůs vß der mitte
des paradyßes flyesent den türst des
türen hertzens zů löschen die Sündt
abzůwäschen die bößen bewegůngen
zů tylgen den zorzn zů milteren dar-
ům so nim dů auch vs disem heyllbrůn-
en ein lyebe trůnck zyeche vs dem
hertzen jesůs ein lebigen trost das dů
nun mer nit jn dir sůnder jn dem der
von dinet wägen xwůndt ist worden
lyebist gyb dem welcher dir dein hertz
hat vfgethon dein hertz gehe dürch die
thür seiner - S - wůnden jn das jner ist
deines seligmachers hin jn er latet
dich das dů hinin gangist er bytet dich
das dů By jm blibist er begärt das dů

mit

mit jm ein hertz habist er sagt dü min
gelöbte gespons vnd brüt vnd dochter
er gib mir dein hertz gott fordert er
wüders mit von dir wan dü jm dein hertz
gibst so hast dü jm ein angeneme schenke
geben vnd ob dü schon lauw vnd kalt
bist dan wo wolist dü wider üm so gewalt
iosklich angezünt werden als jn dem
hertzen jesüs welches von lüebe wägen
gegen dir mit einer lantzen durch
stochen worden nichts durchtringt
des menschen hertz also vast als die lüebe
des gecrützigten seligmachers jesüs
christüs darüm ille so vast dü kanst
vnd gehe herzü zü dem gottlichen hertzen
jesüs damit dü mit deinem blüt besprengt
werdist vnd so es müglich ist so
züeche dein hertz herus vnd lege es zü
dem hertzen jesüs das er es bewarze
regiere vnd besitze eröffne jm dein
hertz vnd erthrüwe dich jm herzlich
vbergibe jm deinen wüllen hab ein hertz
vnd ein sell in gott so wirst dü in gütem

früde

frÿden läben vnd kanst nit mer lÿecht-
lich betrübt werden oder vnortenlich
erzürnt vnd wan dü jm dem hertz ew-
igklich zü erhalten vnd bewarzen
gentzlich vnd volkomenlich vbergeben
wirst



Wan man zü -S- mäß lüter
so betracht -D- andachtige
Sell vnd merck flÿsig vf vnd
siche mit was grosem vnd herlichem
kosten dich der welcher sich dich zü
seiner glichnüs vf lüter vnd frÿwilig-
er güte erschaffen hat vnd dich erlöst
hat dan dü bist nit mit zergencklich-
em gott oder sÿlber von der schüld
der sündten vnd von dinen vilbegang-
nen misÿthotten die dü vf eÿgnem will-
en noch dorzü gehüffet hast erlöst wor-
den sünder mit dem kostbarlichen blüt
des vnbefleckten lämlins jesü christÿ
der nit allein von deines heÿls wägen
sin blüt am -S- crütz vgosen sünder
hat dir auch dasselb jn dem kelch zü

trincke

trincken geben vnd jn dem - Sy - Sacra-
ment zů Empfachen seinen aller heligist-
en Lijb hinder jm Plasen durch welches
die tügliche Sünden der wält gereiniget
vnd vsgetheilet werden ✗ ✠ wie wirdt
diser mensch welcher das hochwirdig Sa-
crament vnwirdig empfacht oder den
wunden des gecrützgeten mit schuldigen
danck erzeijgt wird so grose strof vnd
martter hiten müsen beflijs dich der-
halben einen sölchen lijebhaber vnd ein-
en sölchen Richen gutheteter vf das
wenigist mit einem kurtzen gebät & mit
einer andächtigen betrachtung danck
zů sagen zů gewüser zijt des tags
oder nacht vill glüebige andächtige
menschen die er mit dem für seiner
lijebe angezünt haben jr Blůt mit gr-
oser begirt von seinet wägen vgosen
noch vill mer habent für den kelch seines
Blůts waser ein bijteren Rüw vnd buß
demütigklich geopferet jn dem das sij
durch ein werze vnd harte buß sich seines

lijdens

lÿdens habent theÿlhaftig gemacht noch
dem Exempel deines gesponsen lere du auch
dein fleisch mit bösen lasteren vnd bösen
begÿrdten beflecket zu crützigen vnd de
vsuchungen wÿderstand zu thun vnd die
frÿwillige gehorsame vnd vnd theingkeit
bÿs zum todt zu tragen das opfer eines
zerschlagnen geists vf den altar deines
hertzens deinem Elöser jesus christus zu
den Endt vf zu opferen mit flÿsiger be-
trachtung die wolthotten des crützes ch-
ristÿ zu Ehren vnd den wunden des herren
Jesus als in den höllen eines felsen ein ort
vor dem fÿnd sicher zu sein zu suchen vnd
dich dorin vbergen

Vor dem Essen Eh du zu dem disch
gehist so kehr dich zu gecrützt
geten Jesu vnd selig macher
christo vnd sprÿch

O du min aller süesister herr jesus
ich setze mich alhie zu deinen füsen
ich bÿte dich lehre mich was ich thun

soll

soll vnd gib mir gnodt das ich auch jm
werck thüewe dan ich erken das ich
mich zu vill selbst lijeb hab vnd minner
sinligkeit zu vill pheng vnd siche - O -
herz dise mein sinligkeit ist mir besch-
wärlich sij wolt gern woll essen vnd
trincken zu rechter zijt sij wolt
gern noch dem nacht moll jr kurtz will
haben sij hat lust jn den selbigen ding-
en vnd die zijt jm gardten zu spatzie-
ren gehn vnd sich do selbs zu erkülle
vnd zu erquicken - Lerze du mich - O -
du mein heijlland was ich deinem exe-
mpel noch thun sol plich mir ~~noch~~ das ich
durch dein gnodt thüe was ich schuldig
bijn zu thun - O - wie ist mier so ein grose
schandt - O - herz wan ich soll sechen wie
du deinen aller heligisten lijb so zerter
war dan alle andere lijber hast gehalt-
en jn mit en deiner angst vnd schmärtze
des todts - O - min herz vnd gott hast du
kein andere spis noch krafft bijslin
gesen dan was dir die grusamen henckers

buben

Vbuben dargereicht die die ein tranck
mit gallen vnd Essig vmengt haben
werz will dan nun für hin ein zung hab
en das er sich beklag im sig ein kalte oder
ein vsaltzne oder vbell bereyte speys
geben worden od das mans im zu lang
sam od zu zytig gereicht habe. O
herz wan er sicht was man dir für ein
tysch fürgesetzt hat in der zyt der gr
oser notht an stat der kurtz wyll vnd
vnd lustigen gemeinschafft mit andere
gehörist du deren geschrey welche den
kopf über dich schütlen vnd dich vspott
en vnd vschmächen das war dein musyc
die du zu deiner spis hörtist vnd das
spacieren gen im gartten war das du
mit henden vnd füssen angenaglet war
ist der halben bit ich dich demütigklich
O du min aller früntlichister herz jesus
vnd Erlöser du himlisches mana vnd lieb
liches himeltranck der du am crütz in
deinem grosen turst mit Essich vn galle
bist getrenckt worden vnd hast nit ein

wenig

wenig waser dich zuerquicken haben
könen / xlich mir wan ich am disch das
ich mich erquick disers allerbisterten
trancks gedenck das min hertz auch d
zijtlichen narung sich nit zu begirig
begebe / xlich mir auch - d - herr das ich
nit mer zu mir neme dan min vfent=
hatung erforteret wirdt vnd das
ich mich dir allzijt danckbarz erzeige
für die scherte wolthochten vnd erqui=
ckung / so du mir xlichen hast vnd das
ich auch ab der wenigen vnd schlächte spis
nit vnxnügt sye / sunder das ich mich vn=
wirdig schetz der armen vnd allmußen
zugeniesen / vnd von anderer lüt arbeijt
erhalten zu werden - d - herr xlich mir
auch das ich noch der himlischen spijs die
nit xdirbt / sund Ewigklich blijbt hung=
ere vnd noch dem brunen des Ewigen
läbens türste / vnd das ich auch von der
mollzijt des himlischen läbens ein bröß=
emlin des lebentigen brots mit eim trün=
cklin des jnerlichen safts vnd wile empfache

Noch dem Essen kehr dich zu
deinem Eynen Engell vnd be-
warzer Bytt jn das er mit dir
welle spacieren gon vnd dir welle
helffen suchen den der dein
Sell lyeb hatt

So wirdt er dyr antwortten ·O·
du gott lyebente Sell vnd gespons
christy du solt wusen das glich wie
die grosen fürsten vnd herzen gärten
haben doryn sy jre freüdt haben also
hat dein Elöser vnd heylland dir zweyer-
ley gärten hind lasen jn denen du dich
erlustigen solt Erstlich den ölberg vf
welchem er selber gebäten zu ·Z· dē berg
caluarye vf welchem er bättent gesto-
rben ist darum wellent wir Erstlich gē
·O· andächtige Sell vf den ölberg dor-
noch wellent wir durch die stat jerusa-
lem bys wir komen vf den berg calu-
rye darum merck flysig vf ·O· andä-
chtige Sell jetz seind wir komen vf dē

ölberg

ölberg darum so siche alhie dein geliebter
wie er vf seinem allerheligisten angesicht
ligen er hat so grosen schmertzen vñ tr-
ürigkeit vf sich geladen die alle sünden
der gantzen wält vbertrifft vnd nit allein
alle krefften des lijbs übertrifft sünder
hat auch sein sell geengstiget bijs jn den
todt vnd siche wie er so bijterlich weinet
nit allein waser sünd auch blütig zächer
vnd das selb mit sölchem überflus das die
blutstropfen hüfig vf die erdten fijell-
ent er bätet ehe er geth jn den kampf
vnd streit seines lijdens domit wijll er
dich lehren wie du jn deiner beschwärt
vnd anfechtung dises läbens allzijt dein
zuflucht zum gebät solt haben als zu einer
gewüsen sicherheit durch welches gebät
dir krafft geben wirdt vnd dir eintweder
die burte der trübsall wird abgenomen
werden oder aber dir stercke wird das du
sölches kanst ertragen welches der gröst-
en gnodt einij ist dan wie der .S. gegorij-
us sagt es erzeigt gott der herz ein grösere
wolthot wan er dem menschen stercke gibt

das

das er die beschwerden kan ertragen
dan wan er solche beschwärden von im
hin wäg nimbt

Nün wellent mir widers gehn vn
sechen was sich widers in disem
schönen garten zu getragen hat ach
siche o andächtige Sell so bald dem
erlöser sein gebät geändet hat vnd wie
der falsch judas her bi kam mit seiner
helischen gesellschafft was für grim sch
mertzen vnd schmoch dem erlöser vsge
standen hab vm deines heils willen das
kanst du abnemen vs seinen o wort
en do er in der selben stund zu denen die
in gefangen an nament sprach er ir
sind glich als zu einem mörder komen
mit spiesen vnd schwärteren so ich
doch täglich bi üch im tempel bin ge
wäsen vnd ir habent üwere händ mit
wider mich vsgestreckt aber dis ist
üwer stund vnd der gewalt der fin
ster nus o andächtige Sell dis ist ein
geheimnus gros verwunderung dan wie
soll man sich mehr entsetzen dan das man

sicht

sicht den Suhn gottes an sich nemen nit alein
die bÿlt nus eines Sündters sünder auch
eines ꝓtampten vnd er sprach dis ist vw-
er stundt vnd der gewalt der finsternus
vs welchen wordten genomen wirdt ~~das~~
~~zu der selben stundt~~ das zu der selben stund
das vnschuldig lämlin gäben ist worden
jn den gewalt der fürsten der finsternus
damit sÿ durch mitell jrer diener d' jud-
en an jm volbrachten alle marter vnd
grusamkeit die sÿ wolten vnd also glich
wie der -S- job vs gottlicher zulasung
jn den gewalt des Sathans ist geben
worden damit er jm alles übel zufügte
so er wolte aber doch das er jm das läb-
en nit nem̄e also ist christus übergeben
worden dem gewalt des fürsten d' finster-
nus on einige vsnemen des läbens od'
des todts damit sÿ jn allen jren grim-
en wüten vnd toben wider dieselbige
-S- menschheit vslÿesen vnd härvs ist
so groses wüten wider christum kom-
en derglichen nie zu ꝓ vorgesechen
worden mit welchem der böß geist be-

gärt

gärt seynen haß vnd nydt zu ersedigen sin
seyn vnbiliche thot die er gethon zu rech
en vnd die selb -S- Sell jn vngetult zu
stürtzen wan es müglich were gewesen
so gedenck nur wie serr sich die göttliche
höche er nideriget hat vm deinet willen
die will din Sell biß zu vserist aller übell
komen ist vnd also dein herr vm deinet will
en den d böser geister übergäben ist word
en vnd die will dis die bin warr welche du
mit deinen Sünden vschuldet hast hat er
sölche pyn vf sich nemen wellen damit
du fyn ledig darvon blibist

Jetz ist -S- liebhabente Sell schon
ein gutten theyll des tags vflosen
darum wellent wir wyter gehn
vnd durch stat jerusalem biß wir
komen vf den berg caluerée aber
von wägen der kürtze des tags wellen
wir für über gehn für das huß anne
cayphe vnd herrodis wellen es vnd we
gen lasen biß vf ein anderen tag vnd
wellent hüt gehn biß jn das huß pylatij
dorin wirst du sechen -S- andächtige
Sell wie so erbarmcklich grusam vnd

schmärtzlich

schmärtzlich dein erlöser dein gott vnd herr
gegeislet wirdt alls wan er der allerbös-
hafftigiste ferfürer vnd der aller ergist
übelthäter wärr ja an seinem allerhelig-
isten Lib blib nichts vnvletzt sünd seind
vs allen schlegen vnd wunden vnzalle brun-
en seines kostbaren Bluts als Rothte bäch-
lin geflosen her vs der wägen ~ O andächt-
ig Sell die du durch das Rosenfarb Blutt
christij Erlöst bist biß deines heren schmä-
rtzlichen geislens jngedenck vnd sag jm
danck desselben vs mit lydtem hertzen Hija
du dienerin gottes die du jn dem strengen
ordten des geistlichen stands läbst wandt
on vnd loß hije härr die augen deiner Be-
trachtung dan was harts vnd dem fle-
isch wijderwerdigs sich begibt das wirdt
jn Betrachtung des gegeisleten jesus Ring
vnd Lijecht zu gedulten dan es ist beßer
das du dich jetzunter den zitlichen stroff-
en vnd gabist dan das du hernoch zu der
Ewigen pijn vnd strof erkent wärdt ist
dan welche jetzunder mit dem lyebē herē

jesus

Jesus gegeislet zu flijechen werden die werd
en jn künftiger zijt alls vnwirdige kind
vom Rich christij vsgeschlosen werden

Jetzund wellent wijr wijters gehn mit
dem dem Lijeben herren jesus jn das Richt-
huß pijlatij do selbst wardt er jn vsamlung
des gantzen volcks seiner kleijder beraubt
vnd mit einem purpur manttel gespötts
weiß angethon dornoch siche wie deinem
allerlijebsten brütigam vnd Erlößer ein
so grusame dörnij kron vf sein allerhelig-
ist es haubt ist getruckt worden das jn
die dörn biß jn das hijrni hinin getruckt
haben vnd das Riche bäch seines aller-S.
Bluts im über den hals orren angesicht
vnd allenthalben herab gefloßen seindt. O
wie kläglichs schauw spill ist das das man
den Sohn gottes so grusamlich vnd spöt-
lich krönt sechen soll so du nun O. Lijeb-
habente Sell dis alles sich ist so erbleich
vnd entsetze dich vor villij der schmertzen
schlag an dein brust mit vgijesung der
Zächer fall nidter für das angesicht des

gecrützt

gecrützigten herzen jesus welcher die
Bÿltnus eines künigs tragt vnd nichts
desto weniger wie der allerschnödist kne-
cht vf das allerhöchst vfolgt wirdt vnd
vspotet diser herz domit er dich von d
wältlichen Ehr abwende vnd die gifftige
hoffart bÿ dir vstilgte hat sich so er-
schröckelicher bÿn vnd marter vnd
worfen darum du mensch vf Erden vf
leÿm gemacht schäm dich der jtlen Ehr
noch zu trachten vnd die will die höchst
maiestat sich zu vächtlichen vnd hart-
en dingen geneigt hat so wär äs ein
schandt wan du zu einem frÿen lustigen
läben wäg suchen woltist sund du solt vill
mer lust suchen vnd begirt haben vmd
lÿebe willen deines alle thrüwisten erlöß-
ers zu einem strengen ruchen vnd müw-
samen läben

Jetzunt wellent wÿr wÿter gehn mit
dem lÿeben herzen jesus - O andächtige
Sell vnd wellent gehn bÿs vf dē Berg
caluarie vnd wir wellent nochfolgen

den

den blůtigen fůstrÿten jesu welcher jn
so groser angst vnd schmertzen vstrügt
die schwäre bürtte des crützes vñ vor
müdte vnd schwachheit darůnd nider
falt vnd siehe er trägt sein crütz vnd
wirdt vß gefürt alls ein dÿeb vnd ober-
ster der mörder wird ser grůsam gesch-
lagen gestosen vschmacht derhalben jlle
dů ·O· gespons christÿ vnd vnd stehe jm
dich das crütz helffen zů tragen geist-
licher weÿs vnd deines erlösers fůssta-
pfen noch zů folgen wan dů anderst die
ewige freüdt empfangen wÿlt trege
kein abschüchen ab der kürtzen arbeÿt
der buß vnd d· S· gehorsame vnd stre-
nge des geistlichen orttens wÿch nit ab
disem strengen wäg der do zů dem himel
füert dů hast dich als dů profes gethon
vnd den ·S· orden angenomen vnd das
crütz begeben dorům vhare bÿ christo
vnd dem crütz vnd folge jm wÿlig noch
dan wan dů jetzůnt mit jm lÿden wirst
so wirst dů auch hernoch mit jm regie-
ren vnd wan dů mit jm sterben wirst
so wirstů auch ewigklich mit jm läben ⁘

nůn

Nun welent wir ·o· andächtige Sell
wÿters gehn vnd wellent jetz gehn
vnd den beschauwen den allerschönst
en baum des läbens das ·H· crütz doran
hieng dein gelÿebter gespons jesus christ
us so ellendigklich jn so grosem schmertz
en vnd peÿn vnd martter so trüre nun
häfftig ·o· liebhabente Sell vber den bÿtt
eren todt deines gelÿebten brütigams
jesu siche wie stÿrbt der gerächt vnd
niemant fast es zu hertzen vnd niemant
gedenckt werz vnd wie groß diser herz
vnd gott gewäßen sÿ vsgenomen sein aller
lÿebste arme mutter die mit etlichen we
nig bekanten weÿnet bÿm crütz stund
die hat gesechen jren gelÿebten sun vor jr
am crütz hangen mit bloßem vnd blutig
em lÿb hat jn sechen erbleÿchen vnd mit
dem todt ringen hat gehört wie er mit
einem erbärmlichen grosen geschreÿ vsch
eiden ist so trÿt nun mit maria der muter
gottes zu dem crütz vnd wein mit jrē
vnd betracht mit schmärtzen den todt
des herzen siche er stirbt vnschuldig ein

fröndlig

fröndling vnd nackent vnd ist kein ellender
en mensch erfünde dan er vnd niemant
ist got dem himlischen vatter lieber dā
er vnd niemant ist von dem menschen
mer verachtet dan er sichet was gibt im
die wält für ein lon vnd für seine her
liche thoten wird er getödt wie d aller
schändlichiste mörter er erstirbt aber mit
vf einem federbett sind an dem herte
holtz des crützes mit vnd seinen jüngere
vrab vnd den mörderey mit vnd de arme
seiner lieben mütter sind vnd den geste
des hochen crützes er hat nit ein wenig
strauw vnd im od ein altes lümbis duch
sich zübedecken für ein haubt polster
hat er ein dornikron vnd in so groser
noth hat er nit ein einiger diener od
ein einigen tröster gehabt vnd er hat
weder händ noch füs regen mögen sich
weder vfrichten od vf dise od jene siten
sine schmärtzen ein wenig zu mindern
wende könen allein die zung ist im blib
en das er reden vnd für seine find
bätten könen vnd welche doch in dem
grosen türst auch gepinigit war mit gsich

vnd

vnd gallen derhalben der herr jesus von d
fußsollen an biß zu der scheidlen des haubts
jn dem waßer des lydens gantz vnd truckt
ist vnd zu der nünten stundt mit luter
stym rüffent vscheiden die wyll nun - O -
herr jesus für dich am crütz gestorben
so sy dir die gantze wält todt vnd gestor-
ben vnd beflys dich dein fleisch sampt
den lasteren vnd bößen bygirten zu crütz-
igen vnd last dich von dem standt der geist-
ligkeit vnd von dem wäg der volkomenheit
nüdt abwendig machen laß dich nit bek-
ümeren was die wält od das fleisch ver-
heißen wie häfftig dir der tüfell ach zu-
setzt stehe standhafftig jn christo vnd
heb deine augen vf vnd sich an den gecrütz-
igten d dich mit vsgespaneten armen zu
sich locket vnd dir für kleinij arbeit
ewige belonung vheist - O - got lyebente
Sell d tag ist nun do hin vnd die nacht
ist herzukomen darum müsent wir wid
um kerzen - O - andächtige Sell morgē
so wir wid zu samen komen so wellent
wir sechen wie es vm sein lyebe thrurige
mutter stande vnd wellent auch andere

ding

ding sechen mit den augen geistlicher Betr-
achtung / die wir hüdt wegen der kurtz-
en zijt vm gangen seindt

Noch der complet erfrosch flijsig
dein gewüsen / wie du dich den gantz-
en tag jn deinem thun vnd lasen ver-
halten habist

Erstlijch jn den gedancken öb du keinē
bößen od vnnützen gedancken mit wijll-
en stat gäben od den gedancken der
dingen die du vorlengst hast gesechen od
gehört An nutz vnd frucht lang noch-
gesijnet / vnd wie du dich habist phalten
jn den gedancken / der jtlen Ehr vnd Eijg-
nen lijebe vnd des Essens trijnckens vn̄
d vngetuldt vn̄ Rochgijrigkeit vnd an-
mutung zu der wält

Zum · 2 · nim worz deiner wortten dan
garz vill Sündē pflägen Begangen zu
werden jm Reden / als do seind Jtlle Eijdsch
wür lügen vnnütze wordt zorn vngedult
schmeijchlen schmoch wortt widredung
pkleinerung Reden damit vneinigkeit p

vrsachet

vrsachet wirdt zu villerwiderung mit
welcher die billigkeit Etliche ding gelobt
oder geschulden werden od zwijfelhaffte
für gewüse vnd worze vfgetrungen
wärdē vnd fürwitzige wort mit welch-
en eint weder ande mängel od heimliche
räthet vnd anschleg eröfnet vnd erfor-
schet wärden vnd anden zum gefallen
redten vnd and ist dan jm jm hertzen ist

Zum - z - nim worz deiner wordt öb
du jn allem deinem thun nichtst anders
suchist dan die Ehr gottes dein vnd aller-
menschen seligkeit frijd vnd nutz ob du
nichts dz dir befollen ist vnd wägen
lasist wie vill gutzs du vsaumpt vnd wie
wenig du jm guten zu genomen

Dornoch bijt vm vzichung deiner sün-
en vnd gebrästen vnd mach dir ein
stiffen fürsatz dein läben zu beßeren vnd
got deinen herzen nimmer mehr zu beleid-
igen vnd solches zu erlangen bijte gott
vm gnod vnd die mutter gottes vnd die
lijeben - sy - vm fürbijt

Dir noch

Dornoch ehe du dich zur ruw legist so
kehr dich zu deinem gecrützigten er-
lößer vnd sprich sag mir - o - du min
gecrützigter vnd aller süsister herz wo
lügst du vnd wo schlofist du sag mir - o -
du min lüebe wie ist dein Betht dan min
fleisch wüll ein weichis Betht haben vnd
wan ich erwach zu der mettin frü am
morgen vfston muß laß ich mich dē schloff
über winden damit ich mein haubt laß
ruwen sag mir - o - du min herz was hast
du für ein ruw gehabt an deinem Betht
des crützes wie du jetzt müd warist word-
en mit dem haubt vf einer sütten zu hang-
en vnd dich vf die ander wendist das du
dester baß ruwen möchtist - o - das allhie
dz hertz nit zerspringt - o - das alhüe nit
alle sinligkeit stirbt - o - herz gib mir gn-
odt das ich noch deinem exempel mein sin-
ligkeit töde vnd wan du mir dein gnod nit
gibst so Bite ich dich demütigklich das
sich mein läben Ende dan ich sich - o - herz
das die schmertzen des todts dich habent
vmgeben die wellen des mers dich habē
überfallen vnd du bist vsuncken in die
tüeffe des abgrunts vnd hast nichts dor-

vf

vf dů dich möchtist festigen der vatter hat
dich vlaßen vnd was kanst dů min herz
von den menschen hoffen die feÿnd die schr-
ÿen über dich die freündt zerbrächen dir
das hertz dein Sell ist betrübt vnd nimbt
~~von dir~~ kein trost vm miner lÿebe wÿllē
an mine Sündt seind für worz so gar hert
gewesen das zeÿgt an dein harte buß ich
siche dich an das holtz gehefft vnd ist nichts
das deinen lÿb vfhebt dan -z- negell von
jsen an welchen dein -sy- fleisch hanget
vnd kein erquickung vnd vfenthaltung
hat das -sy- vnd gemarteret haubt was
hat es für ein küsin jo von dörnen ich
sich auch -g- dů mein herz dz dz Erderrich
Rings vm herz mit deinem allerheligistē
Blůt befüchtiget -g- herz damit welist
abwäschen mein Sell von allen macklen
miner Sünden vnd wellist mir gnod vlichē
das ich dich von gantzem hertzen vnd allen
krefften köñe lÿeben dier dieinen vnd dein-
en willen volbringen jn allen dingen biß
sich mein läben endet vf dz ich dich dor-
noch jn Ewigkeit loben vnd prÿsen möge
jn alle Ewigkeit mit allen vserwehlten
amen

hernoch

Hernoch folget ein schöne Betrachtung dardurch das hertz erweckt wirdt gott den herren zu lyeben vnd jm zu dienen mit allem flys

Sy jn gedenck - O - mein Sell dz dein eyniges zyll vnd endt dorzu du erschaffen bist ist gott der herr da er hat den menschen von den seinigen vnd zu seyner selbst eynen ehr erschaffen er erhatt jn er spiset jn vnd gibt jm noch dorzu ein belonung darum er dan billich vnd gerecht dem menschen bütet du solt gott deinen herren lyeben anbeten vnd jm allein dienen aber alhie merck gar woll vf mein lyebe Sell ande ding seind den menschen zu nutz erschaffen vnd nit jnen selbst dan es arbeiten die ochsen pferdt vnd andere thyer dem menschen es suchen auch die äcker weynbärg vnd baumgärtten jren nutz nit sund füllen dem menschen sein käller schürr vnd spicher es arbeyte dir die knächt sy schwitzen vnd bemühen

sich

sich vast der herz aber hat den gewühn sitzt 99
rüwig vnd lüstig vnd ist gůt dingen aber
was thůt dein gott vnd dein herz welcher
kein einiges ding jm himell vnd vf Erden
das jm von nöthten hat er begärt das
dů jm dienist wie aber nemlich dz der ga-
ntz gewün vnd nůtz dein seÿ welcher vs
dem dienst gottes Ent springt vñ nit sein

Eÿa herz wie bist dů doch so süs sanfft
vnd voller barmhertzigkeit wer wolt
nit vß gantzen krefften dir dienen vnd
wan er die süssigkeit deiner väterlichen
regieren ein wenig anfacht von verzen
zů schmöcken wie Süs vnd lÿeblich ist es
doch dem menschen nůn mein herz sag mir
an was ist dein begären das deine knächt
thůn sölent nemen vf min joch sprichts
dů vnd wie ist dein joch min joch spricht
dů ist süs vnd mein burte ist lÿecht ·o·
min lÿeber herz werz trägt nit gern ein
joch das nit trůcket vnd werz nimbt nit
gern ein last vf sich der jn nit beschwärt
vnd dorům wan wir sölches joch vf vns
laden werden wir rüw fÿnden für vnsere

Sellen

Sellen was ist das aber für ein joch das nit müdt
macht sünd lütere Ruw bringt nemlich
des Erste vnd gröst gebot du solt gott din-
en herzen lüeben vß gantzem deinem hertz-
en dan was ist lüechter lüeblicher vnd süsser
als lüeben die gütigkeit die schönheit vnd
die lüebe selbst welche du bist min got vnd
mein herz dises hat gar woll gewüst dauidt
din knächt welcher dein gebott höcher ge-
halten als gold vnd Edell gestein hünig
vnd hünigsim vnd das noch mer ist hat er
gesagt das jnhalten deiner gebot ein gröser-
en lon vnd vgelten von dir zu gewarten
sy aber wie das - O - herz lohnist du noch dor-
zu den jenigen welchen din gebott so alles
goldt überträtten auch süsser als hünigsim
seind halten wie din apostel jacobus sagt
so hast du Bereit den jenigen so deine ge-
bot halten vnd dich lüeben ein kron des
läbens von welcher auch Esaÿes sagt
das kein aug gesechen vnd kein Orz ge-
hört noch jn Eÿniges menschē hertz
gestÿgen sÿ das ienig dz gott bereÿtet
denen die jn lieben vnd ist diß Erst vnd
gröst gebott nit allein erspriÿeslich dem

so

so do ohn ein geheiß frÿwilig gehorsamet
sünd es habent auch über das and gebot jre
krafft das sÿ auch ein sölchen gehorsamē
menschen vollkomen machen zieren vnd
richten vnd erlüchten vnd entlich selig
machen wan dü dan dem also wie es jn d
wohrheit ist glaubist so laß nimer noch
zübetrachten wie dü zü d ehr gottes
vnd deiner selbst ewigen seligkeit sigist er
schaffen welches das zÿll vnd endt ist din
er sell vnd der schatz deines hertzens wirst
dü zü disem endt glücklich ankomen so bist
dü selig wirst dü aber fellen so ist es mit
dir gantz vnd garz vß halt das für gůt dz
dich zü disem endt bringt vnd das für böß
welches dich dorvon abhalt end des monets

Dü bist ein fröndling zü jerusalem jn
der himlischen stat vnd begärst zü sin
ein bürger des himels hast aber noch nüdt
vm sölch ꝑdienet

Bungen jn dem -X- monet aperÿ
llen andächtigklich üben mit
allem flÿs

Bÿßen monet begeht die ~~kich~~ krist

enliche

enliche kircken dz freüdenrich fest der -H-
osteren vnd dise -H- gantze zÿtt biß vf
pfingsten hat sÿ vornet geistlich frölich
zů seÿn darům brůcht sÿ ÿm dienst gottes
d -H- ämpter vnd -7- zÿten mehr frö-
liche gesang vnd gebät dan sůnst dan wie
solt sich ein gotselige Sell mit freüwen wā
sÿ ÿngedenck ist das jetzt volbrocht ist dz
wärck d erlösůng des menschlichen gesch-
lächts vnd das sÿ weist dz jr erlößer lebt
vnd vom todt erstandē ist vnd dz sÿ ein
sölchen herzen ÿm himel hat d sÿ nit alein
vf Erden kan beschützen sůnd auch das
er jr das Ewig himelrich ÿm himel will
geben dz er mit seinem bÿteren lÿden vnd
sterben vdieint hat damit dů aber dinen
erlößer zů lÿeben desto mer bewegt werd-
ist so beflÿs dich offter moll zů betracht-
en die freüdten des Ewigen läbens die dir
dein Erlößer jesůs christůs mit seinem -H-
lÿden vdienet hat

Im Sůntag ÿm vf stehn bedenck
allso

Sůntag so bald dů Erwachet bist
so las dir sein d -H- apostell johanes

weck

weck dich vf mit disen wortten standt
illent vf zum lob gottes du gespons christi
dan ich hab gehört ein stym einer grosen
scharz die sprachen alleluia d' allmacht-
ig got vnd herz hat das rich in genom-
en lasent vns sich freüwen vnd frölich
seyn d' gespons hat sich bereyt vnd las-
ent im vns die Ehr geben dan die hoch-
zyt des lambs ist komen vnd sein gesp-
ons hat sich bereyt vnd es ward jr
geben sich anzuthun mit reiner vnd
scheinbarer linwotht dan die wyse lin-
wotht betüten die rechtferdigung der
-H- vnd d' Englen -O- herz sprich zu
mir selig seind die die zu d' hochzyt
des abent molls berüfft seind

Montag im vf stehn gedenck
allso

Am montag so bald du erwachet
so las dir sein wie dich d' -H- apost-
ell johanes wecke mit disen wort-
en -O- gespons christi stand illent vf
zu lob gottes vnd von gantzem hertz-

en

en vnd vs allen krefften lob gott mit der
grosen scharz aller ~ S ~ vnd vserwelthten
en jm himel dan jch sach ein grose scharz
die niemant zellen könt vs allen geschle
chteren völckeren vnd zungen stehn
vor dem thron gottes vnd vor dem lamb
bekleydt mit weysen kleyderen vñ palm
en jn jren henden die schryen vñ sprachen
mit luter stym heyl sy dem der vf dem
stull sitzt vnser gott vnd dem lam vnd
alle Engell stunden vm den stull vnd fye
lent vf jre angesicht er vnd Baden got
an vnd sprachen Benedyung vñ klorheit
wysheit vnd tancksagung Ehr krafft
vnd stercke sy vnserem got Ewigklich

Am Zinstag jm vf stehen gedenck allso

So bald du Erwachet bist las dir
sein d ~ S ~ johanes weck dich vf
mit disen worten stand jllents
vf ~ O ~ gespons christi zu dem lob gott
es sy nit vdrossen jn dem dienst gottes
sund sy jn gedenck des grosen lons der dir

vheise

pheysen ist ich hab gesechen ein grose scharz
die niemant zellen könt stehn vor dem thrō
gottes vnd jn weysen kleyden mit palmen jn
jren händē vnd einer vf den Elisten sprach
zu mir dise seind die die do komen seind vf gros-
er trübsall vnd habent gewäschen jre kleid
vnd habent sy durchwisent jn dem Blut des
lams darum sind sy vor dem thron gottes vñ
dienen jm tag vnd nacht jn seinem -H-
tempel vnd der vf dem thron sitzet wirt
über jnen wohnen vñ sy werdē nit mehr
hungeren noch türsten es wird auch nit
vf sy fallen die Sunen noch die hitz dā das
lam wird sy regieren vnd leythten zu
dem waser brunen des läbens vnd wird
abtröchnen alle zächer vor jren augen
darum -D- gelyebte Sell jll zum brütigam

Nyt wuchen jm vf stehn
gedenck allso mit flys

So bald du erwachet bist so las
dir sein der -H- johanes d apostell
weck dich vf mit disen wordten sta-
ndt jllents vf zu lob gottes du gespons
christy

christi vnd lob gott von gantzem hertzen
das er dich von der böβen wält erlöst
vnd dich zům geistlichen standt berüfft
hat vnd dich gezelt vnd die schär
die ich gesechen hab das lam gottes
gesechen stehn vf dem berg Syon vnd
mit im hundert vnd .xl. tüsent
die hätten sein vnd seines vatters nam
en geschriben an iren stirnen vnd ich
hört ein stim vom himell als harpfen
vnd d löblichen müsicken vnd sie sungen
ein nüwes gesang das niemant könt
das gesang sungen .xl. tüsent dan sie
sind jungefrauwen vnd folgen dem
lam noch wo es hin geht vnd seind vor
dem thron gottes vnne mackell

Am donstag im vfstehn gedenck
also

So bald du erwachet bist so laß
dir sein d. sy. S. johanes weck
dich vf mit disen worten. g.
andächtige sell christi stand jllents

vf

vf zum Lob gottes vnd las dich nit gerüw-
en d' müw vnd arbeÿt die du vsstehn
must im dienst gottes dan din Lohn ist serz
[illegible] im Rich der himell dan in demselbē
Rich werden alle güter sein welche ein
mensch begären od' wünschen möcht der-
halben werden do sein die güter der Sellē
als wÿsheÿt vnd alle tugenten auch
die güter des Lÿbs alle schönheit gsundt-
heit vnd stercke auch vßerliche güter
als wollust Rÿchtum vnd herlichkeÿt
vnd zu glÿch wie gott der herz sin macht
im anfang der Erschaffung d' wält vs
nichts gemacht hat vnd sein wÿsheit
in d' Regierung vnd fürsichtigkeit sin
Lÿebe vnd gütigkeit in erlösung des
menschlichen geschlächts durch geheim-
nus der menschwerdung vnd des Bitt-
eren lÿdens seines lÿeben Suns herlich
bewÿßen hat d' wirdt als dan auch an
tag thun den pracht seiner glorÿ vnd
sein überschwenckliche frÿgebigkeit in
vßtheilung d' belonung sig zeÿchen vnd
kronen bÿ denen die in geliebt im gedien-
et vnd den boßen find in die flucht gesch-

lagen

lagen habent allwägen

Am frÿtag jm vfstehn gedenck also mit flÿs

So gedenck also mit flÿs so bald dů erwachet bist so laß dir sin der - Sy - johanes wechk dich vf mit disen wordten - O - gespons christÿ steh vf zům lob gottes, vnd diein jm von gantzem hertzen mit allen deinen krefften vn̄ ob es schon deinem lÿb bÿß willen schwer fürkomt, so hab doch nůr ein wenig gedůlt, dan der lÿb wirdt gewüslich auch mes dan tůßent feldig sein belonůng darvon erlangen, dan jm ewigen läben wird er erschinen wie die Sůn wie christůs selbst bezügt, do er spricht als dan werden deÿ gerechten lüchten wie die sůn, jn dem rich jres vatters vnd wird sein schönheit die vnser bÿlig keit, die stercke do wird sin vnlidsamkeit, vnd d' lÿb welcher jetzůnt sinlich ist, wird als dan göttlich sein, das ist dem

geist

geist von stund an jn allem gehorsamen vf
das ers den winden mit siner geschwindig-
keit bÿ vorthůt vnd die můren mit siner
subtÿligket durch trÿnge so werden als
dan auch diß die besten richtůmen sein das
sÿ nichts betörffen vnd jn gott alles besitzen
werden dan er wird die reÿen sellen setzen
über alle sein güter vnd von dem wolůst
weiß jch nit was jch sagen soll die will gesch-
riben steht sÿ werden voll werden von der
überflüsigkeÿt dises hůß vnd dů wirst sÿe
trencken von dem bach seines wollůsts für
worz kein hertz od zůng kan es vssprächen
was es für ein freüd sÿ des höchsten gůtzs
genÿesen vnd jn die freüd des herzen jngehn
das ist theÿlhafftig werden aller seiner gůt-
er vnd gůthotten

Samstag jm vf stehn gedenck allso

Am samstag so bald dů erwachet bÿst
so laß dir sein der · H · S · johanes weck
dich vf mit disen wortten · O · gespons christÿ
stand jllents vf zům lob gottes vnd wan
es müglich werz so vill vnd grose arbeÿt vnd

trübsall

trübsal vßstehn als me kein mensch vßgestande
solt sÿ mit fürigem hertzen begären vndt
langen han vßzüstehn vm gottes willen vnd
dich demütigen vnd allen creaturen so vnd
dem staub d erden seindt dan die ehr vnd
herligkeit d verwelsten übertrifft allers-
wolredenheit dan alle s gottes werden
vor dem angesicht d gantzen wält vnd aller
s engelen von gott gekrönt vnd welches
alle hochste wirten übertrifft vß ehrist
thron als mit genoßen vnd mit erbenge-
setzt werden wie du lisist in d heimlichen
offenbarung wer wirdt überwinden spri-
chst vnser lieber herr dem will ich gäben vf
minen stull zü sitzen wer köndt doch die grösse
diser seligkeit begrüfen aber doch wa wir
mit den gedancken mit könen begrüfen das
werden wir in der thot erfarren wan
wir es werden besitzen welches als dan
geschächen wirdt wan wir durch ein from-
es nüchtern läben zü dem himlischen vat-
erlandt werden angelangen dan worhaft-
ig die selben güter werdent blÿben welche
zwozr jetz von den diemeren gottes vm

ein

ein geringe arbeit durch die gnod gotes
werd zu wegen brocht was wirst du
-o- andächtige Sell nun herzu sagen
wirst du noch die irdischen ding lieben
vnd des Ewigen Richs beraubt seyn wirst
du auch noch lust haben den viechischen
lüsten vnd begirden abzu wartten die
du zu vnvsprächlichen freüden bist gelad-
en vnd das well din Barmhertzigkeit
min herz vnd min gott von diner dienerin
so gnädigklich phüten vnd abwenden amē

Betrachtungen zu den -7- tag tag zyten mit andocht vnd grosem iffer zu betrachten

Für mettin am suntag die will christus
zu diser zyt wolt vferstohn von dem
todt so weck in vf mit disen wortten des
pphet en dauits vnd sprich standt vf min
glory standt vf min spalter vnd mein
harpfen hye hörz des herzen antwortt
wan du in zu früw weckist so spricht er
in dem selben ich will erstehn gegen dem tag
wan die nacht zergeht dise nacht ist nichts

anders

anders dan sündliche finsternus wan die
Ruw mit zegotht vnd der Lyecht tag
gütens willens vß den wulcken des hertz
ens tringt so will got jn der reinen
Sell frölich vferstehn

Zur prym zyt betracht

Bereyt dich auch mit den -z- mar
ia jn dines gemüts apotecken sine
ein salben zu bereyten domit du dem
gelyebten herzen seine wunden heylist
vnd zuch früw zu dem grab wirff den
steyn aller herdigkeit von dir behendt vñ
beschauw mit begirdt hin jn ist er aber
erstanden von dem todt so frog die -z-
Engel die sin vrstendt am ersten erkünt
wo hin din geliebter hinkert sy frog
auch dir ritter die des grabs hüten ob
in heimlich seyne jünger hinwäg genom
en haben heyß auch die allerliebst selige
-S- gebenediete maria magdalena die
füsweschern des geliebten herzen sagen
wo d tugent zwyer vnd gartner hin
komen sy den sy mit einem hertzgrabenten

schufflen

schüfflen vf dem wäg sach dise wiset dich
noch im in gallÿlea do ist ein Landt frücht-
barzer tugent do findist du in sicherlich

Zur tertz Zÿtt

Gÿll der ~ H ~ geist vm dise Zÿt
warz gesandt so gang in diner
Betrachtung zu den apostlen an die x-
einbarte stat tugentlicher wohnung vnd
Empfach do mit hertzlicher begÿrt des
vatters vnd des Sohns lÿebe bandt den
~ H ~ geÿst d sich in füriger Zungen dor-
um in seiner jünger hertzgoß das wir dar-
bÿ erkenen das er ist ein funcken des hö-
chsten flamenten geists in der Sell zu aller
Zÿtt als ein flacken brünen soll die in hitz-
iger liebe enzünt ist

Zur Sext Zÿtt

Gang zu den jüngeren in das beschlos-
en huß des christlichen glaubens dor-
in din geliebter durch beschlosne thür in-
gangen vnd Empfach von im den frÿden

den

den frÿden den er seinen jüngeren gab vñ wā
dü sin vrstendt noch nit glaubst so berür
mit zwÿfleten thome die zechen seÿner
-Sz- wunden an

Für non zÿtt

Bÿll vnser Erlöser zü dißer stundt
von diser wält zü seinem himlisch-
en rich vf für so gang mit dem
galileischen volck mit d mütter gottes
vf den höchen berg vnd schauw jm als lang
noch bÿß es dein begirt noch jm jn die glo-
rÿ zÿeche vnd trincke do mit den apost-
len die herliche Letzÿ die sein mit es hertz
lÿeße do er sprach minen frÿden laß jch üch
minen frÿden gibe jch üch nit wie die wält
gibt

Für vesper zÿtt

So solt dü auch gehn mit dem -Sz- petro
vnd andera jn das schÿfflin bewehrter
worheit vnd wan dir der gebenedÿet sün
gottes rüfft so lauf über das wellente
merz der anfechtung an das gestat jn

wendiger

wendiger ruw/ vnd iß do mit dem herrende
gebrottnen fisch göttlicher liebÿ vnd den hü-
nigfladen Englischer reÿnigkeit

Wan complet zÿt kompt

So gang mit deiner betrachtung zu
mit den -2- jüngeren/ die gen Ema-
us giengen/ vnd redt mit jnen vf dem
wäg von dem lÿden christÿ dines gethrüw-
en lÿebhabers/ als bald gesellet sich zu dir
ein bÿlger/ d dich berichtet d geschrifft
die von christo geschriben ist/ will er sich
aber von dir scheiden so lade jn vnd züch
jn ein zu diner sellen herberig/ vnd sprich
als die jünger sprachen ach herr blib hÿe
bÿ vns dan es ist jetzt obent/ vnd d tag
hat sich geneigt/ das ist des menschen läb-
en/ dan alle zÿt ohn vnd loß sich d tot nocht

Wan man zur mäß lüttet

Laß dir sin wie dich die -sy- Engell er-
manen/ das du die selbig mit groser
andocht vnd danck sagung hörist/

vnd

vnd zu dir selbsten sprächen koment jllents
harz zu so vill üwer gott liebet / nement wor-
vnd sechent / wie die -H- drÿfaltigkeit
üwert halben sorgfeldig gewesen / vnd schau-
wet wie üch gott von Ewigkeit hat geliebt
Eÿa betrachtet es doch jr erkalte vnd
vstockte adams kind / mit was thrüwem
gut er üch erkaufft habe / zwor das aller
würdigist das sein herz möcht erdencken
vnd das fürnemst das sin göttlicher gewalt
könt erzeÿgen / hat er für üch vfgeopferet
jo opferet es noch täglich vf jm ampt
d -H- mäß vnd jm aller heligisten Sacra-
ment des altars / vnd als vorzÿten der
himlisch vatter seinem eingebornen Sohn
nit vschonet / sünd für aller menschen Sünd
jn den bÿteren todt des crützes vf opfer-
et / also thut er jetz noch jmer / vnd opferet
jn vf für die Sündt der menschen / jn dem
-H- Sacrament des altars / vnd zwor
wie christus dem vatter ist gehorsam gsin
bÿß zu dem todt also ist er noch hütiges tags
vns zu willen bÿs an den jüngsten tag / nit
allein dem himlischen vater sünd auch allen
menschen / die den väterlichen willen lieben vnd

jm

jm anhangen / vnd die will es nit von nöthten ist / das er von nüwem den todt lyde nichts desto weniger hört er nit vf / seinen allerheligisten lyb vnd blut mit allen vdiensten sines allerheligisten läbens vnd lydens vf zu opferen / domit will er zu vstehn geben wo es die noht also erfordterte / das er bereyt sye alle tag sinen allerheligisten lyb jn den todt zu geben / für das heyll der menschen vnd eben dise liebe wirdt by jm bestädiget bliben byß jn ewigkeit

Wan man zur betrachtig lüttet

So ille also bald mit großer begirt vnd andocht do zu / vnd beweg din hertz zur liebe vnd anmutung der selben vnd gedenck dz das jnerlich gebät vnd götliches gespräch ist / ein band mit welchem d mensch gott den herzen an sich bindt dan was ist das jnerlich gebät anders / dan ein erhebung d sellen zu gott / dan mit dem vlangen d liebe erhebt sy sich zu jm / vnd vmfacht jn / vnd wan sy also noch vlangen hat / halt sich got an an der sellen / vnd sy wirdt mit got vereiniget / dan wer gott mit reiner liebe lyebt

der

der ist jn gott jn jm / der mosen ist gott an dem jä-
nigen der mit einem sölchen vlangen byt er
gebünden / vnd selb hat der willen gottes der
moßen jn seiner handt / das als moÿses gott
den herren bath / das er dem jsrahelitischen
volck sine sündt vzÿchen wolt gott jme
zur antwort gab / nun laß mich dz mein
zorn über sÿ ergrÿme als wolt er sagen
jch bin durch die krafft dines gebäts an
dinen willen gebünden / das wo du nit von mir
ablaest jch mich nit rechen noch stroffen
kan jrem vdienen noch von der betracht
ung findist wider am anden monet hornig

Vbung vor dem essen mit flÿs

Vor dem essen so kerr dich zu dinem
gethrüwen erlößer / vnd ermahn jn
wie so früntlich vnd lieblich / er am sÿ ost-
ertag vnd vfertag mit seinen jüngeren
gesen hat / byt derhalben jn das er jetz auch
welle komen / jn din hertz zur geistlichen moll-
zÿt / vnd wie jm die jünger hünig fladen vnd
vnd broten fisch habent dargestelt also we-
ist du jm auch geistlich dise spisen darstellen mit
demütiger byt das er dargegen dein sell welle

spÿßen

spissen/ mit siner göttlichen gnodt vnd liebe
darum sprich zu jm mit andocht

Sija du min gethrüwister erlößer vnd lieb-
haber/ siche jetz ist die moll zyt bereyt
setz dich derhalben zum disch mines hertzens
laß vns mit ein anden wolleben vnd frölich
sin/ dan du hast jetzt din arbeyt vollentet
vnd das menschlich geschlecht erlöst dorum
-o- du hunig flüsiger brunen/ der götlich-
en süssigkeit/ ich loben dich vm din vnvspre-
chliche liebe die dich vß der schoss des vatt-
ers gezogen/ vnd jn die harte krypfen ge-
legt hat/ dordurch die himell vnd gantze
wält hunigflüsig worden/ siche dise vnvs-
sprechenliche liebe/ gib ich dir als einen
allessüisten hunigfladen/ zur erlustigung
diner aller heligisten gotheit

Sija du aller fruntlichister jesus ich
ich lob dich vm din demütige wandlung
vf erden jn der du dich vnderwürfig
gemacht hast allen creaturen dise din gru-
ndloße demut ich setz dir min sell mit lob
vnd danckbarkeit dran an stat eines
serz gutten kruts von violin

O Jesus du min getrüwister erlöser
ich lobe vnd danckeen dir vß jmigkeit
mines hertzens vnd miner Sell diner
hochsten vnschüld/ der du bist das worze
lämlin ohne machell/ dz do hinimpt die
Sünd der wält/ diser dine aller reinisten vn-
schüld reëcht dir die begürt mines hertz-
ens/ an stat eines gebrotnen lämlins dz
du selber bist vnd blibst ⁘ ⁘ ⁘

O Jesus du gott vnd gespons min-
es hertzens ich lobe dich vm alle
göttliche süssigkeit/ der geistlichen gnoden
die von ewigkeit von dir geflossen seindt
vnd in ewigkeit flüessen werden diser
bütte ich dir hüt dar/ mit lob vnd danck-
sagung/ an stat eines schönen gemesten
jungen kalbtins zu essen mit lust ⁘

O Jesus du trost miner Sellen
ich lob dich vm die vnbegriffliche
begürt/ in welcher du alle tag dines sälb-
ens gelosen bist/ vm min vnd aller men-
schen heill/ diser din überschwenckliche
begürt trag ich dir zu an stat eines

molls

molls vnd wolbereÿten wÿltbrets eines
gütten vnd kostlichen trachtlins

O Jesus du künig der glorÿ ich
lobe dich die menge diner vnzal
baren tugenten/ vnd volkomenheÿten
deren din göttliches hertz voll gewest/ dis din
gottliches hertz mit tugenten erfült/ setz
ich dir für an stat/ einer kostbarlichen spÿs
woll gewürtzt mit mancherleÿ kostbar-
lichen vnd garz edlen spetzerÿen

O Jesus du läben miner Sell ich lobe dich
vm alle arbeit diner -S- wandlung vñ
vm die dienst vnd arbeÿt die din göttliche
güte jn allen -S- je gewürckt hat/ dises
alles schencke ich dir/ -O- du trustiger lieb-
er herz jesus/ an stat eines Serz gütten vñ
Serz besten wÿns/ zu erküllen vnd zu er-
löschen deinen erlÿdnen turst/ den du alle
zÿt noch aller menschen heÿll hast gehan

O Jesus du süssiste erquickung miner
Sellen/ ich reÿch dir auch dar an stat
des besten rodten wÿns/ din vnschuldig

lyden vnd blůt vgiessen damit dů vns erlöst
hast von dem ewigen tod dorům lyest dů
gelobt in alle ewigkeit

O dů min süessister vnd lieber herr jesus
ich loben dich vm din göttliche süssigkeit
welche dů ingeyssist in alle hertzen die dich
lieben dise din überwenckliche liebe scheuest
ich dir anstat eines allersüsisten kostbar-
lichen nägelin wyns od gewürtzten wyns
vnd bytte dich das dů mich arme Sünderin
auch mit einem hytzigen tropflin deines
göttlichen trosts erquicken welist hyein
der zyht der notturfft vnd donoch in
dem rych d ewigen Seligkeyt

Noch dem essen gang spaciere

Bytte den H. apostell johanes das
er mit dir spaçieren gang in die him-
lische stat jerusalem die dir din hyrů-
wister lyebhaber vnd erlöser mit sin-
em bytteren lyden verdienet vnd erlan-
get hat vnd bytte in das er dir sy welle
zeygen so wirt er dir antworten ein

er

en vß den .7. Englen redte mit mir vnd
sagte/ kome ich will dir die brůt des lam-
lins zeÿgen/ vnd fürte mich vf einen
höchen berg/ vnd zeÿgt mir die statt je-
růsalem/ welche do schinet jn der klor-
heit gottes/ vnd jr lÿecht warz glich
dem allerhöchsten vnd schönsten Edelge-
stein/ dise stat hat ein hoche große mur̄
jn welcher .12. thorz warzen/ vnd vf
den .12. thorzen Engel/ vnd die grundt
festen waren all vsgearbeÿtet/ vnd ge-
macht von Edell gesteinen vnd jre .12. thor
waren .12. perlin/ vnd der platz diser stat war
von reÿnem goldt/ vnd keinen tempel hab
ich do ringesechen/ dan d' herz d' allmacht-
ig könig vnd gott warz jr tempel vnd die
stat betarff keiner sůnen vnd keines
mons/ d' jren lÿcht gibt/ dan dir klor-
heit gottes erlüchtet sÿ/ vnd jr lůcern ist
das lam̄/ vnd der Engel zeÿgt mir wÿter
einen stromen/ eines lebendigen waßers/
klorz wie christall/ welches vß gieng vō
dem stůll gotes vnd des lams vnd mitē
vf jren gasen vnd vf beÿden sÿtten

des

des stroms stund das holtz des läbens vnd trug
·12· frücht / vnd die Bletter des holtzs dient-
en zu gesundheit des menschen vnd es wirdt
nichts vmaladÿ des do geschächen werden sund
d stull gottes vnd des lams wird dorin sein vñ
seine knächt werden jm dienen vnd jn darin
sechen sin angesicht vnd werden seinen nam-
en an jren stÿrnen geschrÿben haben vnd wer-
den Regÿeren von Ewigkeit zu Ewigkeÿt
darum ·o· christliche Sell beschauwe die sch-
öne diser stat / die Ornung diser Burger spacie-
ren durch die gassen Lauff nur durch dise thorz
vnd Betracht den adell vnd fürt räfftigkeit
diser jn wonener vnd grüss einen jeden mit na-
men / vnd Begär von jnen die hÿlff jres gebäts
vnd fürbÿt / vnd grüsse auch dz süss vaterlant
vnd thun glich wie ein pÿlger d es noch von
wÿtem sicht / vnd wendte die augen deines
hertzens dorvf / vnd sprich gott grüsse dich
süsses vatterland du Land das vns vheisen
ist / du portt d sicherheit du orth d zuflucht
du kron d gerächten vnd du Endt aller vnser
Begÿrten / gott grütz dich vnsere mutter noch
d wir sunftzgen vnd vm die wir strÿten die will
keÿner gekrönt wirdt dan d thrüwlich strÿtet

also

also hast du gnug zu schaffen mit disen vnd and-
en betrachtungen biß zum nacht essen ⁘

Wan man zum nacht Essen geht

Vnser lieber herr spricht siche ich stehn
vor d' thür vnd klopfen an so jemant
min stym höret vnd die thür vfthun wirdt
zu dem wirdt ich jn gehn vnd das obentmoll
mit jm haben vnd er mit mir ⁘ ⁘

Noch der complett zyt ⁘

So erforsch din gewüßen als -S- bona-
ventura leret jn -Z- dingen zum
ersten so d' mensch sein gemüt stroffen von
wegen d' ꝯsumnus vnd boßen begyrt vnd
vm vngerechte werck dan jn disen -Z- ding-
en ligt alle sündt beschloßen von ꝯsumnus
soll d' mensch betrachten das er sin hertz
vbell ꝯwardt sein zyt vnützlich ꝯzertt
vnd sin werck mit bößer meinung gethon
hat vnd mit gantzem flys soll er seyn
hertz bewaren vnd sin zyt nützlichen ꝯ-

zerre

zerren vnd aller siner übung güter anfang
beßers mittel vnd aller best Endt geben
zum .2. soll der mensch gedencken wie wo
vnd wan worum er sich am gebat lessen
vnd betrachten vnd anden güten tugent-
en hab laßen überwinden vnd vhinderen
zum .3. soll er betrachten ob er sich an
rüw an widerstehn der anfechtung vsumt
od' auch an d' volkomenheit dan ein jeder
mensch ist schüldig mit gantzem flijs rüw
zu haben über sine sündt vnd den anfecht-
ungen zu widstehn vnd von ein tugent
zur anderen zu gehn biß er volkomen
wirdt von bößer begirt soll d' mensch dise
.3. betrachtungen haben ob sin begirt
nit sig geneijgt noch wollgeschmackter
spiß noch zartten kleijderen noch vnrein-
igkeit welche .3. ding nit allein d' voll-
komen mensch mit den wercken mijden muß
sund' muß sij auch jn den gedancken flijechē
zu .2. soll er betrachten ob er nit begere
die schöne d' ceaturen zu sechen heimliche
ding zu wüßen vnd lijebe ding zu haben
dan jn disen .3. dingen ligt alle gitzigkeit

vborgen

vborgen vnd weyst doch derselben nichts dor-
um zum -Z- soll er gedencken öb er nit be-
gert hab wältlichen gunst Ehr od richtum
Item öb er nit zornig od nidig sig gsein
von zorn so er gedencken ob sin hertz mit
bößem willen sin mundt mit schelt wordte
das angesicht mit vngewönlicher farb d
d lyb mit gebärden sich nit zornig hab ge-
stelt vnd hab dan leidt darum von nidt
gedenck er öb er sich von anderen glück
betrübt hab od ab anderen beschwerden
er ein freudt hab ob er niemant geflucht
od böß gewünscht hab noch flysiger er-
forschung des gewüßens hab rüw vnd leidt
über dine Sündt bytte gott vm vzychung
vnd gnodt din läben zu beßeren vnd bytte got
auch vm ein rüwige nacht rüff auch vm für-
byt die aller heligiste junckfrauw maria vñ
dinen -H- Engell vnd die patronen vnd
alle lyebe -H- gottes

Ehe du dich zu schloffen nid legist

So betracht die grose müh vnd arbeyt
trübsall vfolgung lyden vnd schmärtz-
en vnd ledstlich den bytteren todt den din

Erlößer

Erlößer vm dinet willen vßgestanden hat vnd
die Zÿt sines läbens vnd wie sÿ jetz geendtet
hat alle sin müw vnd arbeÿt pÿn vnd mart
er vnd wie jm jetzt aller gewalt geben ist jm
himell vnd vf Erden vnd von sinem aller-
heligisten Lÿb & so Ellendigklich ist zersch-
lagen worden vnd gedenck das alle vßerweh-
lte vnd selige jm himell jr schöne vnd klorheit
Bekomen vnd schÿnen werden wie die Sun-
en wie klorz wirdt dan christus die Sunn
& gerechtigkeit selber schÿnen will sine aller-
heligisten wunden schöne vnd klorheÿt die
gantze stat gottes Erfreüwet dorum o
gottlÿebente Sell wan du der heligkeÿt got-
es wilt theÿlhafftig seÿn so must du zuvor
Entlich machen deinen Lÿb & demütigkeit
christÿ so wird als dan christus dinen Lÿb
äntlich machen dem Lÿb seiner klorzheit
dor noch ists von nötten das du seinen fußsta-
pfen nochfolg ist dan christus hat für vns
gelÿdten vnd vns ein Exempel vlaßen das
wir seinen fußstapfen nochfolgen vnd es
spricht d. Sy. Pettrus vnd welches sind
dine fußstapfen & spricht ich welcher kein
Sündt gethon jn des mundt kein betrug
gefunden welcher als jm vbel nochgeredt

wurdt

wurdt nit übels widerumen redte es sind
·2· fus stapfen christy von welchen wan
du ein moll dorvon abtrytist gehst du jr vnd
hast den wäg vlorzen vnd komst nimer zum
ewigen vatterlandt man muß nichts üb-
els thun sund lyden vnd welches dorußen
folget gutzs thun vnd keines hye vf diserz
wält erwartten vnd welches der gantz jnhalt
ist man muß den nachsten lyeben vm gottes
willen mit worzer reyner liebe das ist mit
einer lyebe die mit einem vfrichtigen vnd
früntlichen hertzen vnd nit vß einem hertz-
en voller vnordenlicher regyrdten erwa-
chen ist es so ein christen mensch sein näb-
en menschen vgäben lyeben vnd nit wegen
einiger widgeltung sund erwartet mit
geduldt d widgeltung gottes welche vber
alle moßen groß ist dan über die vnvspräch-
liche freüdt vnd glory d sellen wirdt auch
der lyb sin besunde freüdt vnd glory haben
die augen werdent ernüweret werden vnd
erklärt sein überdas lyecht der sunen vnd
werden sechen jene künigkliche palast vnd die
selben herliche lyber vnd die selben schönen
felder mit anderen vnentlichen dingen
merz so sy doselbsten werden zu schauwen

haben

haben die yren werden alle zyt lyeben vnd lyeblich
en mußick d' ein einigestym gnugsam ist allen
hertzen den menschen freüdt zugeben der
geruch wird erquickt werden mit demlieb
lichen geruch der selben glory glych ꝓpocy
oniert ist vnd allso wird auch d' geschmack
voll sein des vnglüblichen geschmacks vnd süs
igkeit mit zu vnd halt ung des lybs sunder
zu erfüllen aller glory mit was groser
freüdt aber werden sich christus vnd alle
-H- erfreüwen vnd wie wird sich allhye die
selbig Sell befynden wan sy sich durch behut
same vnd absterben d' sinligkeiten welche
ein klein zyt werth vnd also ꝓsencke wird
in den abgrudt d' selben glory das sy auch kein
grundt noch endt an d' selben glory wird
finden -O- du wolangelegte arbeyt -O- jr
woll belonte dienst -O- ein ding das nit zu
sagen ist sund zu empfinden ist vnd zube
gerren vnd mit tußent läben zu suchen ist
wan wir sy dorfür zugeben hetten dan die
arbeit werdt ein kurtzy zyt hat bald ein
endt aber die belohnung weret ewigklich
en vnd hat kein end ewigklich -O- min
Sellbedenck was dis werd für ein freüdt
sein -O- des großen wuns der glichen nie vf

Erden

Erden ist gesin od sin wirdt - o - min Sell so
biß nun frölich jn d müw vnd arbeyt dandi
so armselig läben wirdt bald ein Endt haben
dornoch so folgt dise so herliche vnd vnuspräch-
liche Edle freüd vnd glory Amen

Den - S - monet meyen schöne vbungen zu gebruchen wie hernoch folget

In disem monet ist die lustige zytt
vnd blüet als garz schön vnd pflägē
die menschen offter moll spcierzen jn
den lustigen gärten vnd abzubächen die
schönen blumen vnd roßen also auch andächt-
ige Sell gang auch jn den geistlichen meyen
spacieren früw vnd spott jn den schönen
roßen garten des geistlichen standts dor-
in dich gott d herz vß großer lyebe berüfft
hat glichsam als jn dz jrdisch paradis do-
mit er dich befryen möcht so vnzalbarer
vnd tußenterley trübsall vnd armseligkeit
denen die walt kind vnd worffen seind er
begärt aber andes nüt von dir dan das du
flysig abracht ist die blumen vnd roßlin

vnd

vnd sy jm wider schenckist das ist das du mit
danbarkeit betracht ist die fyllfeldigen
goben vnd gnoden do er dich im geistliche
standt vberschütet hat er steht vord
thür deines hertzens vnd wartet wan du
jm ein korblin voll Roßen schenckist das
ist er warttet wan du jn wid lyeben wellist
vnd danckbar sein vm seine goben vnd
gnoden je mer du jm danckbar bist vñ
jn wid lyebest je mer machest du dich ge
schickt vnd tugentlich großere goben vnd
gnoden zu Empfangen vnd du wirst ledst
lich von einer freüd jn die and gohn dz
ist von einer freüd die von einem reyn
en gewüßen herwachts jn die Ewige fr
eüd dorum Sitz nit müßig jn dem roßen
garten des geistlichen standts sunder be
flys dich zu aller stundt ein körblin voll
roßen vnd andere schöne blümlin abzu
brächen vnd mit demütiger danckbar
keit dinem aller fruntlichisten jesus zu
schencken

Am Suntag jm vfsteh ge
denck allso

So bald du Erwachet bist bry
ch

brijch ab ein korblin voll roßen der lijebe
gottes vnd betrachte mit danckbarkeit
werz d' jenig sij d' dich vß Lüter lijebe er-
schaffen hat do du vor einer kleijnen zijt
nichts warist dz ist gott der herz d' dich
mit seinen Eijnenhenden vß Leijm gemacht
vnd geformiert hat will dan gott d' herz
ein Erschaffer ist deines lijbs vnd diner
Sell wan er dein vatter wan er dich trägt
vnd erhaltet wan alles dz du bist sein
ist was du hast von jm hast wie kompts
dan das du dich siner nit als eines vatters
rümist worum liebist jn nit von gantzem
hertzen worum Laßist du die boßen neig-
ungen vnd begijrt so garz dein herz sin
ach dz du köndist behertzigen was doch
sig d' allmächtig Ewig gott welcher jm
geringsten diner nit bedarff also dz wan
du pdyrbst jm wenigisten abgoth vnd er
dich jedoch hertzlich lijebet vnd fürt vnd
beschützet vnd bewartt nit anderst als öb
du sein gröster schatz werist als öb er nichts
lijebers hete jm himell vnd vferden worlich
worlich du soltist anderst zu der sach thun
vnd jn forchten als dinen herzen vnd jn
lijeben als dinen vater jch sag dir es kan

kein

kein zytlich gůdt / od übell so garz groß sein
dz dich von siner lÿebe solt abwendig ma-
chen könen

Am montag im vfstehn

So bald dů erwachet bist so sprich
o Jesu vnd brich ab ein korblin
voll roßen d' gottlichen lÿebe / das ist
betracht mit danckbarkeit / wie dich din
Erschaffer gott vnd herz / so richlich begob-
et hat / vß großer lÿebe mit allen Sÿnen
deines Lÿbs / dan was Erstlich die augen
betrÿfft betracht den vnendlichen wehrt
d' selbigen / dan wo ferz dir ein jrdischer
künig vß lůter lÿebe · 2 · Edell gestein ver-
ehret / welche zweÿer ansechelicher sterth
wert werzen / so wůrist dů jn on zwÿffell
Serz lÿeben / vnd dich schůldig erkenen / im
mit aller vmüglichkeit zů dienen / der
wehrt d' zweÿen augen die dir gott geben
hat / ist vill größer vnd köstlicher dan wā
dir wall geben würdt / dine zweÿ augen
haben vnd zů sechen / od aber ein herz zů
sin d' gantzen wält / vnd aber doch der
augen beraubt / so würdist dů ohn zwiffell
die

die gantze wält farren lassen so sind nun
die zwey Edel gestein die augen, nit allein
mer wehrdt dan 2 steht sund auch als
die herschung d wält, Eben derglichen kan
auch gesagt werden, von dem gehörr, hend
vnd füß vnd zungen, vnd d lyblichen ge-
sundheit, wie vill mer bist du derhalben sch-
uldig gott dinen herren zu lyeben vm jme
zu dienen, vnd dich zu hüten vor allen
sunden, die er vnvsprächlich haßet

Im Zinstag im vfstehen

So bald du Erwachet
bist so brych ab en körb-
lin voll roßen d göttlichen
lyebe dz ist betracht mit großer danck-
barkeyt die großen goben, die dir gott der
herr vß der Erden gibt, dan was seind die
beüm anders als Edel jünglin vnd knabē
gottes, welche gott mit so vnd scheidlichere
schöne, allerhand farben, blümen bletter-
en früchten vnd lyeblichkeiten bekleitt
hat, das Salamon spricht, das er jn siner
glory nit so schon bekleyt war wie diße

was sind sÿ sag ich als Edel jünglin gotes
mit denen er dir so viller hand früchten
schickt vnd vehret was sind so vnzall-
barre vnd vnderscheidenliche theÿr anders
als diener gottes welche dir spiß vnd kleÿd
zubrÿngen was sind die villerleÿ vögell
anders als dieiner gottes die dir vf dinen
disch zu einer jeden spÿs nützlich sind vnd
mit irem lÿeblichen gesang ein mußick ve-
ehrten was sind andere thÿer vf dem
waßer vnd landt anders als diener gotes
die dir vf vnderscheidenliche wiß dienen wz
sind alle Elementen anders als diener gottes
welche dir allzÿt bÿ tag vnd nacht dien-
en mit iren vnderscheidlichen würckungē
was thüt die Sünen anders als dz sÿ wie
ein Edlen jüngling vnd knab gottes das
windt liecht vorträgt vnd zÿm tag
lüchtet was thüht d' mon vnd Sternen
anders als das sÿ bÿ d' nacht lüchten. O
min gott wie groß ist die gütigkeit diner
lÿebe gägen mir seÿten moll du von minet
wägen so große ding gewürckt hast vñ
noch würckist

Im mit wüchen im vf stehn

So

So bald du erwachet so brych ab ein
körblin voll roßen, d' göttlichen
lijebe dz ist betracht mit großer
danckbarkeyt, wie dich din gott vnd
herr, nit allein begobet hat mit den cre-
aturen diser wält, so vill den lyb betrifft
sund dir auch jn dem himlischen vaterlandt
vnvsprächliche belonung vnd freüden be-
halten, welche din Sell vnd lyb jn ewig-
keit werden genießen, wan du jn seiner lije-
be vharist, d' himell ist die zelt od' fürha-
ng dines brut beths, die sternen sind die
roßen, die jn vnd dich vmgaben vnd zijer-
en, vnd doselbst wartet din brütigam ch-
ristus jesus, mit vnvsprächlicher freüdt
vnd vlangen vf dich. -9- dz du diß offter
mollen betracht ist, vnd dich jn jener stat
offter mollen befundist, vnd von d' einen
gaßen jn die and' spacieren giengist jn d'
glorij d' aller -59- drijfaltigkeyt wie
auch der himlischen burger zu betracht-
en, steht dir widerwerdigkeyt zu so stijll
dich dormit, dan vnser kurtze betrangnus
vnd geringes leydt soll bald vwandlet we-
rden jn ein überuß große freüdt, so du

mit

mit anfechtung vnd trübsall wirst bewärt
so schauw gen himell vnd erinere dich dar
durch d' vnvspräch lichen Ewigen freüdt
en vnd merck dz sölche beschwärnus sy
ein mateyry d' Ewigen freüdt / kanst also
vß diser betrachtung desto rüwiger vnd
stÿller übertragen alle wÿderwerdigkeÿt
dan diser zÿtt lÿden nit wärtt ist d' künfft
igen herligkeÿt / die an vns offenbar werdē

Am donstag jm vf stehn gedenck

So bald du erwachet bist so brich
ab ein körblin voll roßen d' gött
lichen Lÿebe / dz ist betracht mit
großer danckbarkeÿt / wie sich d' allerliebst
herr jesus christus allein vß lutter lÿebe mit
dir vmächlet / vnd dich vßerwehlt zu
seiner brut / vnd darum wan du jm wÿlt
wollgefallen / so must du demütig sein vnd
geduldig jn deinem läben vnd wider werd
igkeÿten / so werden die roßlin diner ver
diensten gegen gott dir vdienstlich werdē
zu der Ewigen Seligkeÿt / dan jn der götlich
en Lÿebe seind die schmertzen glückselig
vnd niemoll weÿnet man vgäbenlich gott

erhört

erhört dz klagen d' sellen welche von sinet
wägen Etwas lÿdt erzelt sÿ ein klag noch
d' anderen vf er dz jr geben möcht jr xdienten
lohn hör was d' -Sy- dauidt sagt die aug-
en des herzen sechen vf den gerechten vnd
sine orzen mercken vf jr rüffen vill sind
d' betrübnüs der gerechten aber d' herz wirt
sÿ von allem Erlößen die höffnüg so dü vf dis-
em warten schöpfen kanst soll ein erquick-
ung sein diner trübsall vnd ein stercke din-
er gedult durch welche dü eins mols überalle
dine trübsall wirst trÿumpheÿren vnd sampt
dem -Sy- johañe sprächen es ist ein großes
glück wan vns christus jesus vß dem weÿ-
nen berüfft zü d' freüdt des geists wan
die himlisch freüdt vf die trübsall diser wält
volgt werz aber disen glückseligen tag be-
gärt zü Erreÿchen d' muß zü vor durch
die nacht d' trübsall wanderen

Am frÿtag im vf stehn

So bald dü Erwachet bist brich ab
ein körblin voll roßen d' göttlichen lÿe-
be das ist betracht mit großer dan-
barkeÿt wie der himlisch vatter vß gr-
oßer lÿebe gegen dir sinen Eÿnigen Sün jn

so grosse marter vnd jn den bytteren todt vb-
ergäben hat vf dz du befryet wurdist der
stroff die du vdienet hetist es stelt sich der
Sun gottes dar sampt den blutigen zeychen
seines ypfers derhalben siche den selben an
wend dine augen zu jm vf dz du sine wunde
mögist nemen die geben dir hoffnung dan
er ist der jenig d' rich macht vnd die betr-
übten tröst er berüfft zu sich alle mensch-
en vnd vacht niemant so gehe derhalben hin
-o- andächtige Sell vnd vzerr die kurtze
zytt dines läbens jn seinem dienst hörre
mensch vtruw vnd erzell jm din anligen
so wird er dich trösten mit seinem rodt dan
es spricht dauit selig sy die Sell welche jr-
en gott hört wan d' selbig mit jr redt vnd
welche vß sinem mundt annibt die wordt
des trosts erzeyg dich gegen dinem erlöß-
er gantz lyeblich vnd holdselig endecke jm
die geheymnus dan er ist vf erden komen vf
dz er dich mit sich fürr jn sein erbgut ver-
thruewe dich jm kecklich vnd förcht dir nit
klag jm die lyblichen mühseligkeyten vnd
sünffzgen welche vß diner lyebe vnd schmertz-
herfür komen zu zeygen dan d' erlößer er-
freudt sich jn den engsten d' seinigen vnd
er ist gantz vnd garr vmgeben mit dem syg

kräntzlin

kräntzlin / die er denen vrheyßen hat die jn lyeb-
en / vnd jm gethrüw sindt / gib jm auch zuystehn
dz du vestegklich vf jn hoffist / vnd zeyg getröst
din gefastte begyrdtt vnd vlangen noch jm ⁘

Am samstag jm vfstehn ⁘ ⁘

So bald du erwachet bist brych ab ein
körblin voll roßen / d' göttlichen lyebe
das ist betracht / mit großer danck-
barkeyt / den grundt vnd die vrsach wor-
um dich gott d' herr so serr lyebet / so wirst
du finden dz kein anders fundament vnd zill
d' gottlichen lyebe gegen dem menschen ver-
handen ist / dan allein dz er will dz sine kind
selig werden / vnd sölche lyebe flüst allein
härr vß siner gnodt / vnd nit vß vnserem
vdienst / dan wan er nur die jenigen lyebte
die desen wirdig werren / so wurdt er selten
den segen herab schicken / vnd die sellen selt-
en trösten / dahär wurden die geistlichen sch-
ätz welche jm himell vschlößen sind vnbek-
ant syn vf erden / aber so vnvsprächenlich
groß ist sein barmhertzigkeyt / dan ob schon
jm nichts vborgen sin kan / kand er doch sine
augen byß wyllen von vnseren gebresten ab-
wenden / vnd vß luter lyebe die selben nit an-

sicht

sicht sünd' wardet mit großem ꝛlangen vf vns-
ere Buß vnd Bekerung

Betrachtung zu den .Sy. 7. tag zytten garz nutzlich

Für mettyn zytt betracht mit groß-
er danckbarkeyt was du gsin ehe
du geboren bist vnd das was gott
mit dir gethon hat vnd dir geben ohn allē
deinen ꝛdienst den Lyb mit allen sinen glyd-
eren vnd Synen vnd noch molls die so fürt-
refenliche Sell welche noch siner glichnus
vnd Bylt nus Erschaffen worden ist vnd zu
einem Sölchen höchen Endt dz sy der Ewig-
en Seligkeyt vnd glory gottes theylhafft-
ig werd vnd dz sy in sinem huß wohnete
dz sy an sinem disch ese deßen sich gott freüw-
et in dem das sich gott freüwet vnd das
sy sich eben mit dem kleyt d' vnsterbligkeit
bekleytete mit dem er bekleyt ist vnd dz
sy mit im allezyt regiere was wilt du
nun dan dinem Erschaffer für so große wo-
llthot wider gelten vnd wan du jemer nit
kanst so schencke im doch Etliche rößlin
d' lyebe dz du in welist widerum lyeben noch
allem dinem ꝛmügen vnd sinen namen mit
andocht loben vnd dine .Sy. 7. zyt mit

vfmercke

vf mercken vnd freüdt des hertzens ver-
richten / din gethreüwer gespons lůgett
alle zÿt vf dich sin gesponsin

Zůr prÿm zÿtt

Betracht mit großer danckbarkeit
die erhaltůng wie all din weßen stande
an d' göttlichen fürsechůng / wie dů nit
ein augenblick läben wůrdest / noch eingensch-
rÿt thůn wan äs nit dürch jne bescheche
wie er auch alle ding jn diser wält dir zů
dinem dienst erschaffen hat / etliche thÿer
zů spißen dich etliche dich zů kleÿden etliche
dich zů heÿllen / vnd auch so garz die engell
des himels / die dir zů diner behütůng / vnd
schůtz vornet / betracht auch die gesůnd-
heÿt die er dir gÿbt / die stercke dz läben
die narzůng die wollfart / mit aller ander
zÿttlicher hÿlff / vnd über dises alles erwig
die armseligkeÿt / jn welche dů tägliche
andere menschen fallen sichest / jn welche
dů auch hedist könen fallen / wan dich gott
nit dürch sin güte hete erhalten wz wildt

dů

du jm dan wid geben für alle sin wolthoten
zum wenigisten Etliche schöne Blümlin des
andächtigen gebäts vnd Lob gottes jn
alle zyt domit zu vehren

Für tertz zytt

Betracht die wolthotten d' erloßung
welche alles übertrÿfft dz die ster-
blich zung nit kan übertraffen / vnd
vß sprächen / du hetist durch din schuld din
Erste vnschuld vnd gnod vlorzen jn der
du bist Erschaffen worden / vnd die göttlich
gerechtigkeÿt / ~~vnd die go~~ het dich bÿlich
jn dem selbigen armseligen standt weÿ er
dem Lucifer hat thon könen laßen / vnd er
hat es nit thun wellen / sund hat dz widerspÿll
gethon / vnd den Zorn jn Barmhertzigkeÿt
vwechslet / vnd sich bedocht dir großere gnod
zu erzeÿgen / wÿll er größere beleidigung hat
Empfangen / vnd ob er's woll hete könen v-
richten durch einen Engell od' Ertzengell od'
vf ein andere wÿß / so hat ers doch nit thon
sund jn Eÿgner person wellen komen / mit de-
mut vnd armut jn dordurch desto mer er
zu lÿeben / zu bewegen vnd dich mit disem
Exempel desto mer zu vbinden / vnd dich mit

einem

einem sölchen großen schatz desto überflüs-
iger zu Erkauffen vnd dir desto klorer zu
vstehn geben wie vill gutzs er dir thun wolte
auch thon hat domit du auch ein wyllen zu
jm hetist in Lyebist vnd vf jn hoffist - o
wie vill wolthaten schlüst dise wolthot jn
sich erheb dine augen zu dem crütz - o - andä-
chtige Sell vnd beschauw alle wunden vnd
schmärtzen welche d' künig d' glory doselbst
lydt dan ein jed schmertz für sich selbst ist
ein große wolthot was wilt du dan dinem
so thrüwen Brütigam vnd Erlößer wider
gelten ach doch zum wenigisten lyebe jn
widerum vnd schenck jm jn sine große sch-
mertzen Etliche schöne Rößlin des andächtig
en gebäts vnd danckſagung vnd willenbrache

Für Sext Zytt

Betracht die große wolthott des - H -
tauffs durch welche gott d' herr ohne
allen dinen vdienst allein vß lutter güte vnd
Barmhertzigkeyt dich hat wellen wäschen
mit dem allerheligisten waßer so vß sinerall
er heligisten Sytten ist gefloßen dardurch

wir

wir sind vor d' Erbsünd gereyniget worden
vnd du bist worden ein kindt gottes ~~vnd bist~~
~~worden ein kindt gottes~~ vnd ein Erb sines
Richs do selbst hat er din Sell genomen zu
siner Brut vnd hat sy gezyert vnd geschm-
ückt wie sölchem standt gebürt dz ist mit
gnodt vnd mit tugenten vnd mit den gobē
geists mit welchen wir serr schön scheynen
vor dem angesicht gottes vnd nüwe stercke
vnd krafft Erlangen / den tüffel zu über
winden damit mir dz Endt könet Erlangen
dorzu wir sind Erschaffen nemlich das Rich
d' himlen mit was sachen wylt du dem herē
dise wolthat bezallen was wylt du im gäbē
die wyll der herr gewehlt hat dz vnder so
vyll vnglübigen heyden vnd türcken die
anbätten steyn vnd holtz vnd du ein chrystē
mensch werist vnd bist ein gespons vnd brut
chrystij vserwehlt worden vnd dz vnder
einer großen menge d' vlornen dich vnder
d' zall d' gewünnen sein laßen / vnd vnd den-
en die vnd den armen d' kirchen solten ge-
boren werden vnd gespist mit d' milch der
apostlen vnd mit dem blut chrysti -o- siche
an wie vyll Sellen gott der herr erschuff an
dem tag do er dich Erschuff von denen Etlich

gefallen

gefallen sind jn die türckÿ Etliche jn die
heÿden schafft vnd also hete auch d' dinen ge-
schächen mögen aber got hats gefallen dz
sÿ nirgents ansterst hinfÿele dan jn dz para-
dÿß vnd jn die schos d' kÿrchen die ist das
huß d' kind gottes die von Ewigkeÿt an vß
erwehlet sind ach womit wÿlt du jm dise
wolthat bezallen sich er begärt nüdt and
es von dir dan dz du jn lÿebist vnd jm danck-
barr dorum sÿest ach so vsag jm doch diße
kleÿne gob nit sund mit großem ÿfferlobe
seÿnen -H- namen vnd mit andocht opfere
jm Etliche schöne Blümlin dines andächtigen
gebäts für alle menschen

Für non zÿtt

Betracht die wolthott d' berüffung
zum geÿstlichen standt do du durch din
schuld vlorren het ist die vnschuld des ta-
uffs vnd dich gott d' herr zum -2- moll hat
wellen berüffen wie vÿll wÿrst du jm für sol-
che wolthott schuldig sein darum er dich vß
dem armseligen Sünt lichen läben vnd großer
geforr diner Seligkeÿt genomen vnd dich mit
siner mächtigen handt dich jn den jetzigen
gottseligen standt hat jn gesetzt dan ein gut

thot

thot ists gsin dz er diner ein so lange zyt ge-
wartet hat zur buß vnd den faden din-
es bößen lebens nit abgeschniden hat
vnd doch villen anderen ist abgeschnid-
en worden dz sy jetz in d' hellen byn vnd
marter lyden müßen ein andere woll-
that ist gsin dz er dir so vyll sünden üb-
er sechen vnd wie du in dem selbigen ar-
mseligen standt warest dir mit großer
gedult die sündt übertragen ein ande
wolthott ist gesin dz er dir so vyll gute
ingebung zugeschickt hat auch in mit-
en diner mißhandlung vnd dz er so lang
pharet dich zuberüffen vnd dz er die ket-
en diner bößen gewonheyt zerbrochen vñ
dir ein anders hertz geben hat mit welch-
em dir dz jenig süß würd welches dir zu-
vor byter wardt domit du also im gu-
ten möcht ist pharzen ach was wylt
du dem herzen für dise wid' geben doch
ein körblin voll roßen seiner lyebe vnd
lobs vnd gehorsam sein was dich am
schwärsten ankompt

Zur vesper Zytt

Betracht

Betrachte die sünderbarze güthotte
der göttlichen insprächungen vnd
wan dir gott ein guts fürnemen
ingibt mit welcher vns alle vfwecket
zů allem gůtten dan glych wie dz hertz
alle zyt othen gibt vnd werme allen glid
eren des lybs also ist glych d' h. geist
als dz hertz d' kürchen ist allezyt bereyt
in d' sell in deren er wohnet gůte inspräs
chen vnd ein gutes fürnemen inzůgeben
derhalben alle gůte wärek die dů thon hast
vnd allen trost so dů von dem h. geist
empfangen vnd alle gůte schrytt die dů
bist gangen alle andocht vnd gůtte geda-
neken die dů gethon vnd die geschäfft die
dů verrychtet hast sind alle luter wolthot
en gottes derhalben sag gott vngentliche
danek vm alle dise vnd andere wolthoten
vnd lob sinen h. namen mit gantzem
flys vnd opfere im in dise wolthot ein
demütiges werek vf

Zů complet zyt

Betracht die sünderbarze wolthott
die dir got bewysen hat als wolfart
güter der natůr vnd d' gnoden vnd also

dich

dich vor so vÿll geforen der Sell vnd des libs
dich behütet / dan du solt für gwüß wüsen
dz kein mensch kein übell an im habe das
du nit auch könt ist haben / wan du nit
durch barmhertzigkeÿt gotes dor von
Erlediget werest / für welche wolthotten du
auch gößeren danck schüldig bÿst / danes
sin vÿll gewüße zeÿchen d' sünd' barzen
lÿebe vnd für sehung gottes / auch sind noch
andere auch so garz heÿmlich / dz de mensch
d' selben d' sÿ Empfangen hat sölche woll-
thotten nit erkent / -9- wie offt wÿrst
du v'dient haben durch din hoffart / vnd hin
läßigkeÿt vnd vndanckbarkeÿt / ha das
gott sin hand von dir het abwenden kön-
en / vnd dich vlaßen / wie er Etwan vÿll and
en vm d' glÿchen vrsachen hat vlaßen die
wÿll die fallen durch gemelte stuck fallen
vnd er hats doch nit gethon / vnd weÿ so
vÿllen üblen vnd gelägeenheÿt en d' übell
ist Etwan d' herz für komen / vnd mit siner
fürsichtigkeÿt / in dem er die netze des fÿnds
zerÿßen / vnd im sine strÿck hat abgerÿß-
en / damit wÿr nit in die sebe fÿelent / vnd
werz kan wüßen wie vor vÿllen anfechung-
en vnd strÿcken vnd geforz d' sünde in der

herz

herr behütet hat es kan auch woll sin das der
mensch Empfangen hab Etliche geheyme goben
also dz er dz wenigist nüdt dorum weyst darum
ist Byllich das wyr dem herren für dise vnd alle
andere dancksagen mit frölichem hertzen in
loben vnd im lobsingen in lyeben vnd im dienen
noch vnserem vermügen

Wan man zu betracht-ung lütet

So Ille als herr zu mit groser begyrtt
dan die betrachtung göttlicher ding
ist d' Eygentlich vnd volkomen wäg
vnd thut zu d' lyebe gottes vnd pachtung
siner selbst zu erlangen dan durch die behar-
liche betrachtung der gutthoten gottes wer-
den wir in siner lyebe Enzünt vnd durch die
betrachtung vnser boßheyt vnd armselig-
keyt gelangen wir zur erkantnuß vnserer
vnwirdigkeyt vnd werden dordurch bewegt
harte vnd ruche ding zu lyeben schmoch vn
wyderwerdigkeyt mit geduld zu lyden vnd
vns schemen dz wyr vnseren lyb zartlich erzy-
echen vnd gott den herren dordurch erzürnen
von d' betratung finst du wytter an anden

monet

Wan

Wan man zu mäß Lütet

So brych ab ein körblin
voll schöner vergiß minernit
dz ist das du mit danckbarkeyt betracht
ist dz läben vnd lyden christi / vnd in sund
heyt die insetzung des -H- hochwürtigen
Sacrament des altars / dz er dorum ingesetzt hat / dz du sinē
nit vergeßist keyn augenblick / vnd in dißem
-H- Sacrament sind ingesetzt alle gutho tē
vnd es ist ein gedenck zeychen aller wunder
werck gottes / dis ist ein Sacrament d lyebe
d gnoden vnd vzychung alles gutten / aldo
wird d mensch heym gesucht von gott / aldo
wird die gnod überflüßig geben / dan in allen
Sacramenten / aldo vmfacht sich die sell
mit irem himlischen brütigam / daruß dan
wund barliche erlustigungen entspryngen
vnd allhye spyst man sich mit christo welcher
dz gröste gut ist / so man kan haben / was
kan dan für ein größere gnod vnd barmhertz
keyt sin dan dise / derhalben was wylt du dem
herren widergelten / ach doch zum wenig
isten ein körblin voll vergiß min nit / das ist
dz du dich beflyßist / in widerum zu lyeben vnd

seines

seines -H- läbens vnd lijdens vnd großen
lijebe gegen dir mit zu vergeßen noch vnd
anckbar sijst in disem

Vor dem Essen

So gedenck wan die göttlich wijsheit
allen cratüren vnd thijeren jre na-
rung also wunderbarlicher wijß er-
schaffen vnd selben in dißem so sterblich
en läben erhaltet so betracht noch din-
em besten vmügen wie dan gott in dem ew-
igen läben -d- H- vßerwehlten sellen vnd
die -H- Engell erner vf diser walt läben wir
von jrdischen spijsen im ewigen aber wirdt
die ewige wijsheit selbst vnser spijs seijn
vnd tranck -o- wie selig werist du wan du
rächt ergrünt ist was d- H- apostell sagt
got wir jnen alles in allem sin vnd wird alle
d höchst vnd vnenlishiste gute got die kleid
ung vnd narung geben worlich du wurist
alles hije vf erden vachten vnd allein dem
jenigen nochtrachten was oben im himel ist

Hernoch folget -12- schöne

stunden

stunden an zu rüffen sine - S - patron
en zu einem Selligen Ent dz sij dijr
das selbig erwerbent von gott noch
mit ag vnd der arbeyt oder wan
magst du es gebruchen

So jch zu diser stundt sturbe - D - S -
barbara Bijt für mich setz deinen
thurn zwijschen mir vnd dem Bößen
fijndt an minem Ledsten Endt Amen

So jch wan es - 2 - schlegt sturbe - D - jr - 2 -
- S - apostel pettre vnd paulij komet mir
zu hijlff - S - paulus trijb von mir die Bößen
geijster - S - S - petter thun mir mit deinem
schlüßel den himel vf zu d' Ewige seligkeyt

Wan jch sturb wan jch sturbe wan es - 3 -
schlug - D - S - S - johannes der tüffer so
kome mir zu hijlff vnd zeijg mir das Lam
gotes welches hinnimpt die Sündt

So jch sturb wan es - 4 - schlug kome - S -
- S - thomo mir zu hijlff vnd rüff für mich
zu den wunden christi jesu min got vnd herr

Wan jch sturb wan es fünfe schlug - D -
- S - frantzeiße opfere für alle mine Sündt

die

die -5- wunden jesu christi amen

So ich stürb so es -6- schlug -o- H -S- dominice such mich heim vnd nim mich in die freüdt dines herzen Amen

Wan ich stürb so es -7- schlug -o- H- ambrosij kom mir zu hülff vnd ladte mich wie dich christus in ~~dinem~~ todt hat geladen in die Ewige Ruw

So ich stürb wan es -8- schlug -o- H- christophere hülff vnd trag über mich dz tod merz do hin du dz kindlin jesus hast getragen Amen

Wan ich stürb so es -9- schluge -o- H- steffane kome mir zu hülff vnd zeig mir den himel offen vnd jesum zu der gerechten gottes stehn

So ich stürb so es -10- schlug -o- H- S- maria magdalena kom mir zu hülff vnd bring mir von himel vzijchung der Sünden vnd ein Ewiges läben Amen

Wan ich stürbe so es -11- schluge -o- H- Laurentzij kom mir zu hülff das ich an minem Sedsten Endt got also

lob vnd danck glych wie du vf dem eyssenē
Rost gethon hast Amen

So ich stürb wan es - 12 - schlug - 9 -
- 59 - junckfrauw mutter gotes
maria zyt für mich jetzt vnd jn der stu-
ndt mines absterbens Amen

Noch der complet erforsch mit
allem flys din gewüßen

Vnd rede dich selbst also an, was
wird ich thun wan ich zum richt-
er stull des ewigen richters d' alle
ding sicht gefürt wirdt, was soll ich
thun wan wider mich d' sentzentz gefellt
wird, vnd ich sol jn dz helisch fürz gewo-
rffen werden, was sol ich thun wan ich
von allen guthoten gotes vnd von min-
en übel thotten, so ich die gantze zyt mines
läbens gethon od' Empfangen muß ant-
wort geben, die er mir geben, vnd von
anderen schlächten dingen wird rechnig
erforderen, dan wie vyll sind d' armen lüdt die
welche die überige stücklin des disch für
köstliche spysen hetten gehan wan es jnen

werze

werre worden auch in kleyderen vyll sindt
deren die mit hunger vnd kumer mit grosse
schulden mit vyll kelte vnd mancherley kr-
anckheyten kelte trübsallen vnd Engsten
getruckt werden vor welchem vbell mich
die barmhertzigkeyt gottes gantz fyry er-
halten hatt gott sy gelobt

So wird es aber nit allein von vserlich-
en güteren nit allein rechenschafft
geforderet werden sund auch von allen and-
en dingen die vyll grösser sind dan d richter
wird dert sagen thun rechnig von allen geist-
lichen goben die ich dir zu einem gotseligen läb-
en geschänckt han vom glauben Lerz vnd v-
nunfft vnd Sacrament predigen ermanen
götlichen insprächen mit welchen ich offt
vnd dick an die thür dines hertzens angeklopf-
et han vnd dich zu besserung des läbens erma-
net han meynst du aber dz dis kleini ding sy-
ent so thun rechnung von minem vgossnen blut
von minem crütz vnd streychen vnd schlege
vnd bagen streych vspüwung vnd spott ledst-
lich von so vyllen joren die ich in so grosser müg-
seligkeyt vnd schweys in befürderung diner
Seligkeyt vzertt hab siche mit diser müggel-
igkeyt hab ich dich gesucht vnd mit disem wehrt

hab

habe ich dich erlöst mit disen wolthoten habe
ich dich zu miner lÿebe erweckt zu disem Ex-
empel habe ich dich zu Exempel d tugent
angereÿtzt, du bist aber aller diser guthot-
en vndanckbar gesin miner lÿbe keÿn wid-
geltung gethon noch mit so vÿll Exempel
in tugenten zu genomen hast

Nun thun rechnig von dinem gantzen
läben, von allen zÿtten diner jorren die
ich dir zu läben darum vgünstiget, das
du mit disen pfunden des glaubens, die geist-
ligkeÿt des Ewigen läbens, zu welchem ich
dich berüfft, zu jeder zÿtt trÿben sölist,
ich wÿll dich frogen Bÿß zu dem ledsten au-
genblick wie du die gantze zÿt dines gantz-
en läbens habist angelegt, was für werck
vnd vdieinst d tugent du dorin vsamlet
hast, was für so löbliche thotten von dir ge-
sechen sind, was für kranckheit d sellen du
geheÿlet hast, was für nechste fründ welch-
en du die geistliche kranckheÿt geheÿlet
hast, die dich wan du von disem zÿtlichen läb-
en abgeforderest wirst in ire hüßer vfnem-
en mögen, wan du dich in disen od anderen
dingen dich schuldig erkenst, so wird in kein

wäg

wäg kleinmütig/ dan d' aller höchst christus
jesus ist nit allein ein strenger richter/ sünd 129
auch d' aller gütigest artzert vnserer Sellē
der selb hat die schwache Sünd keines wägs
hülff noch trostloß gelaßen/ dan es sig der
mensch so böß vnd gotloß gesin als er welle
so hat er doch allezyt ein zuflucht/ wan er
sich vfügt zu dem brunen des läbens welch/
es ist die buß/ bij disem brunen fyndist du sitz-
en der erlößer d' wält/ am mit d' hitz seiner
vnentlichen lyebe/ vf dich wardet domit er
dir dine Sünd vgebe/ vnd dir din gewüsen re-
ynigen mög/ in dem offnen brunen siner aller
heligisten Sytten/ dorvß er dir gäben hat
dz blut vnd waßer/ domit du dorin badest/
vnd alle moll weschest/ wan du dich mit einer
Sünt beflecket befindest/ was ist dz aller hel-
igeste Sacrament d' bycht anders/ dan ein
reyn waßer bad/ vnsere Sündt abzuweschen
vnd ein volkomene artzny vnsere kranckheit
zu heylen/ vnd ein Serz krefftig mitel vns mit
got zu vsünen durch die vdienst des thüren
bluts christy/ so er für dich gethon/ befilcht
got d' herz dem preyster dz er dich erledige
von dinen Sünden/ dan er schon die bezalung
vnd die gnug thüwung die du schuldig wer ist
an dem lyb vnd siner schulderen Empfangen hat
mit was hertzen mit was lyebe mit was augen

sölist

soltest derhalben ansechen d so großes für dich
gethon, vnd was solist du vm siner lÿebe wÿlen
nit thun vnd vßstohn

Maß ein gespons christÿ für ein schloff kamer haben soll wan sÿ nider gotht

Ich laß niemant bÿ mir schloffen als minen
gesponsen jesus, min gespons jesus schlofft
die nacht bÿ mir, dan er hat mich lÿeb,
darum tragt er ein krantz vf seinem haupt
mir zu lÿeb vnd wolgefallen, min jesus ist min
brütigam, dan vß lÿebe sicht er bleÿch vnd be-
trübt vß, min jesus ist min brütigam dan er
trägt rott roßen jn seinen henden, jesus ist
min brütigam dan er last sin hertz vf schnidē
das ich dorin seche, wie lÿeb er mich heÿg jesus
ist min brütigam, dan er sein haupt neÿgt vñ
wÿll mich küßen, jesus ist min brütigam dan
er die arm vsstreckt noch dem seÿtenspÿll
des -sz- crützes, vnd wÿll mir danck sagen
jesus ist min brütigam dan er vor miner sellē
thür singet -7- rüff, wan ich sündige singt
er vatter vzÿche jr, wan ich wÿll vzagen
so singt er hüdt wirst du bÿ mir sin in dem
parradÿs, wan mich vtrüst allein zu seÿn so
singt

singt er dz ist dein mutter / wan jch jn trüb-
sall bin vngeduldig / so sing er min got min
got wie hast du mich vlaßen / wan jch in
minem läben zu vyll zertlen / so singt er es
dürstet mich / wan jch träg byn jm dienst
gotes so singt er es ist vollentet / wan jch
wyll sterben so singt er vatter jn dine händt
befylch jch jren geist / dz sy jn minem rich vnd
den Englen blybe / Ewigklich vnd jn alle Ew-
igkeyt / mit mir hersche jn alle Ewigkeyt
one alles Endt amen - End des - fünften
monet mey byß alle zyt styl vnd rein so blibst
du mit gott veint

Der - 6 - monet Brochmonet genampt garz schöne nützliche übungen einer christlichen Sell nütz vnd gutt

In disem monet ist dz korn ryff vnd die
Erne zytig an vyllen orten / wie woll nit
an allen ohrten / aber sunderlich gegen vf-
gang d' Sunen / vnd ist ein Serz lustige
zyt zu wohnen vf dem feldt / von wegen
d' schönen grünen welden beümen vnd gärten
dorum so hörz wie früntlich din lyeber brütig-
am chrystus cadet zu dir rüfft vnd sprycht

kome

kom̃e min fründin las vns ins feldt hinvsgehn
vnd vf dem Land blÿben laß vns früw vfstehn
vnd in die wÿngärten vnd äcker hinvßgehn
d' acker ist anders nüd dan die christenlich
kÿrcken dorin als in einem acher ist stäte
arbeÿt vnd anfechtung disen acher hat
d' recht acher man gott d' herr angefang-
en zu buwen von dem gerechten abel biß
zum End d' wält vnd hat dorin garr vÿll
wercklüt gedinget nemlich die patrÿar-
chen vnd ꝓpheten d' ~~gantzen wält~~ des alt-
en testaments noch disen kam d' recht ach-
ermeÿster selbst jesus chrÿstus d' Sun gotes
d' disen acher so adelich buwete vnd den pflug
selbst fürte dz ist dz -Sy- crütz als nun der
acher vmen geehret ward seÿte er gar rich-
lich drÿn d' Som̃en der tuget sines göttlichen
wortts des Euageliums dzes wachsen vnd
tusent feldige frucht brÿnge in disem chrÿst-
enlichen acher vnd er hat in disen acher vill
acher knächt gedinget dorin trüwlich zu
arbeÿten die ꝓdieinung geschach vm einen
pfenig vnd lohn d' Ewigen Seligkeÿt werr
sich thrüwlich dorin bearbeÿtet dem wirdt
desto ein gröseren pfenig zu Lohn vnd werr
in disem acher dz aller best thut vnd ein emsig-
er schnidt dem wird auch der beste lohn geb-

en

en ach dorum du andächtige sell vnd erner-
in hye wog alles dz du zu wogen hast vnd ar-
beyde begirlich vnd frölich so finst du groß-
en lohn bij dem himlischen acher meister d
dich in disen so richen gartten gedinget vnd
berüffet hat

Dyßer achermeyster hat noch ein an-
deren xzünten acher diser acher ist ein
wolgeornet kloster läben diser acker ist
wolxzünt mit armut vnd mit künschheit
vnd anderen hertigkeyten des geistlichen
läbens dorvf d aller grost gewün ist ein ewi-
ge seligkeyt was hye vf geht dz wachst
gar fruchtbarlich zu großem gewün d selig
keit heyrin ist die frucht sicher vnd wird
mind xderbt dan in offnem feldt diß sindt
auch die lyebsten ärnerin got höcher xbunde
ass die wätt menschen durch die .3. gelübt
d acher meyster seydt vill köstlichen somen
in disen acker vnd bauwet in offt lyeblich dz
er vyl beßere vnd lyeblichere frucht bringt
dan die falt äcker in diser wätt heyschnidt
chrystus jesus manche große garben vnd
legt sy vf sin oberist kornhuß vf dem him-
lichen spycher do selb werden sy gesamlet vnd
vmgeben mit lylien ewiger glory vnd freud

Ach schwöster schwöster / worum bist du
vnd dines glichen anstert vf den acker
des klosters gangen / vnd dich zu dem acker
man chrystus veiniget / dan dz du den pflug
lyblicher mortyficacion an die hand nemist
vnd dz vnkrudt aller vntugent vß rüten welist
vß dem feldt diner contzientz vnd guten somē
dorin seyen / d do vfgang vnd zytig werd
byß den in den spitz höster volkomenheyt wer
aber den pflug d gelübten in sin handt nimbt
vnd nit fort gott sund hind sich zücht der
ist nit geschickt in dz rich gotes zu komen
heyrin vman ich dich lyebe schwöster diner
vheyßung vnd verüffung gnug zu thun vñ
dem edlen herzen frü vnd spodt dienstwiliger
zeygen / dz du mit allen fründen gotes auch
komist in die ewige freüd des herzen / so nun
die erne ingeschniden wirdt / so beflys dich
dz du die ern mit dem herzen gantz frölich
mögist ~~geniesen~~ / genyessen in dem ewigen vat-
erlandt so beflys dich auch zu jeder zyt vñ
glegenheyt etliche garben zu schniden ⁘

Schöne übungen im vf stehn ⁘

Der halben schnid zu morgens
früw fünf garben die erste

zu

zů bestimbter zÿt / geschwÿnd vfstehn
die -Z- bald din hertz zů got erheben die -Z-
vm den schůtz vnd schirm / d' vergangnen nacht
got tancksagen / die -A- jm vÿll gůtzs für
nemen / die -S- sölches zů volbringen hÿlff
vnd gnodt von gott begären

Noch andere schöne übungen jm vfstohn

Alß bald dů dz zeÿchen zům vfstehn
hörist / so stehe geschwind vf Ehedie
fůlkeÿt zů dir spräche / das dů noch ein
wÿll stÿll lÿgen vnd wartten sölist / dan
her ůnd ist ein großen verdienst / welchen
mit die fůllen vnd hinläßigen / sůnd die flÿ-
sigen zů gewartten haben / vnd ein gro-
ße frůcht vnd überflüßig gnod dorinē
pflägen zů Empfinden

Din aller Erstes wortt sol sin got sÿ
gelobt / volgents bezeÿchne dich mit
dem zeÿchen des -H- crützes / vnd sprich
jesůs nasarenůs Rex judiorům dornoch
-S- mollen jesůs zeÿchne dich wider mit
dem zeÿen des -H- crützes / vnd sprich
sechent alle widersecher d' leüw von dem
geschlä[illegible]

geschlächt juda hat überwunden alleluia
pr̃ nr̃ aue mr̃ vf den knüwen

Dornoch benedije die -sy- drijfaltigkeit
vnd sprich gebenedijet sij die allerhelig-
iste drijfaltigkeijt gott vatter Sun vñ
-sy- geijst von mir vnd allen cratüren jn
jetz vnd jn Ewigkeit amen

Dornoch kan auch nutz sijn sich von dem
schloff vf zu munderen sin hoffnig vf
gott zu rijchten vnd siner ledsten dingē
sich zu erjneren vnd ist auch nutz dz man
die acht vers -S- bernharde spräche

So bald du aber am morgen erwachet
bijst so behertzige den spruch dines heijll-
ands do er sprijcht ich lijebe die die mich lij-
eben vnd welche früw bij mir wachen die
werden mich fijnden

Die wijll aber d mensch noch dem schloff
pflägt vnd lustig zu sin vnd schwärmüt-
ig so ist serz lustrug vnd nutzlich alle morgen
eines vß den noch folgeten d ande d glijch-
en pünckt lin zu betrachten

Am suntag so bald du erwachet

bist

So Betracht nochfolgete puncte

So bald du erwachet bijst se laß dijr
sijn wie du mit einer großen menge der
-H- Engell vmgeben sijist beflijs dich vnd
alles din thun vnd laßen mit einem pr̄- nr̄-
vnd aue- mr̄- jn jren schutz vnd schijrm vnd
Betracht darneben dz sij gemeine ꝓwalter
aller sachen sijen vorvß deren so vns nutzlich
sein mögen zum anderen dz einem jeden mensch-
en jn sunderem zu ꝓwarzen lijb vnd Sell ein
Engel ꝓornet ist ohne welches hilff d mensch
gar schwach vnd arbeijtselig werre zum
-3- dz sij christo vnsere gute werck für sin-
en richter stull bringen vnd für vns bijtē
damit wijr den rechten wäg d seligkeijt gan-
gen zu -4- dz sij dise ding so wir schuldig w-
erren für vns ꝓrijchten doherr dan auch
geschechen dz sij christum do er ist geboren
worden für vns haben vf genomen vnd mit
jren gägenwärdigkeijt dz -H- Sacrament
zijeren vnd für vns sundlich Ehren Bet-
rachte auch dz sij reijne vnd vnsterbliche
geijste sind jn d gnoden gotes erschaffen got
niemollen erzürnten voll wijsheijt vnd me-

chtigkeit

chigkeyt klorzer als die Sunen scheinen
vnd lüchten vnd alle zytt by vnd vm vns
sindt vor vß eines jeden Engel dem wir sund-
liche Ehr erzeygen söllen nichts durch jne
betrüben verletzen vnd das jn erzürnen möcht
handlen od thun od auch zum wenigesten
gedencken vnd mit großem jffer vnd jnbr-
ünstiger lyebe vnd chrystemlichem fürsatz
seinem Engel gehorsam leysten

Im Montag jm vfstehn

So bald du erwachet byst so bild byld
dir jn wie die -M- -12- bottensampt
den vnschuldigen kindlin dich Rings wyß
vmgeben glych als -12- lüchtete klorre ster-
nen domit mir vom bößen fyndt nit beley-
diget werden grütz sy derwegen mit einem
pr̄ nr̄ vnd aue mr̄ vnd mit einem credo
rüff sy an dz sy dich dißen tag vß allen nöt-
en erlößen gedenck dz sy die Ersten seind
geweßen die chrysto vf Erden sind nochge-
folget sy sind vnsere geystliche väter
fundament vnd grundfeste darvf seine
geystliche vnd christliche Religion gebuwen
vnd standhafftig vharet sy sind die die vns-
ere forfarzen die jm heyden thum läbten zu

dem

dem kloren hellen tag der chrÿstenlichen gno-
den brachten zu -2- dz sÿ eines so gewaldig-
en ansechens sind dz sÿ die bößen geÿster ge-
zwungen vnd gereiert als öb sÿ hünd vnd
tracken vnd andere schädliche thÿer gewes-
en werren zum -3- dz sÿ rÿchter seind wo-
rden dan der herr sprÿcht die mit mir inv-
suchung seind blÿben werden vf den -12- stü-
len sitzen vnd rÿchten die -12- geschlächt
israhel darum söllen wir sÿ vf dz best vehren
so wir könen wan jr an jenem tag gnod vñ
barmhertzigkeit bÿ jnen sampt dem höchst-
en rÿchter erwerben wellent vnd söllent
vf mercken dz sÿ disen tag wegen vnsers th-
uns vnd laßens wordt vnd werck vnd ge-
dancken keins wägs beleÿdiget werden
sünd irem thun vnd laßen on alle beschwär-
ung nochfolgen, in lÿdung mit gedult alle
widerwerdigkeÿt auch jn wachen betten
fasten vnd anden strengen sachen

Am zÿnstag jm vfstehn

So bald du erwachet vnd dich gott
befollen hast so laß dir sÿn wie ein
große anzall der -H- marterer bÿ dir
sÿent so vm chrÿsti lÿebe wagenglÿden

die

die du zu patronen hast / sprich jnen ein - pr̃ / nr̃ - aue mr̃ / vnd ein credo / vnd gedenck d̃ / sij vm christi namens wägen / sind enthaubtet worden / zrzijßen zertheijlt jämerlich gebijniget / zum - 2 - d̃ sij nit an einem ort / stat flächen marck / sunder jn vijllen ortten / sund jn vijllen orten vnd von einer stat zur anderen sindt vschickt wordendo sij dan vijll schleg streijch / für vnd waßer vm gotes wijllen jngenomen / sind nit von stund an hingerijcht / sund von einer pijn zur anderen gezogen worden / damit sij durch lang wirigen schmertzen / von d̃ bestendigkeit abgezogen wurden / sind auch durch vijll schmeijchel wort vsucht worden / von den menschen / haben jnen Ehr wollust vnd richtum vheijßen / vnd nichts vnderlaßen / dz jnen der böß geijst jngeben / vnd die armen chrijsten beschwären möcht / jnen zu Ehren trage vñ Lijde geduldig / alle wijderwerdigkeit die dir den selben tag begegnen möchten

Im mit wuchen jm vf stehn

So bald du erwachet vnd mit got vseiniget / so laß dir sijn wie du sechest die - H - Bijschoff vnd lehrer / die do sindt nochfolger d̃ - H - apostlen / den glauben ~~gemert~~ gemert vnd erhalten / zum - 2 - das sij vnsere

väter

väter vnd lÿechter d' gantzen wält seindt
die wÿll sÿ mit jren -sy- tugenten/ wunder-
zeÿchen vnd -sy- wercken/ vns vorgangen
vnd gelüchtet haben/ dorvf rüff sÿ an mit
einem pr̃ - nr̃ - aue - mr̃ vnd credo - dz sÿ dir
Bÿm brunen aller volkomenheit erlangen
dz du jn guter hoffnung gesterckt/ vnd
durch die guten werck selig werdest/ zum
-3- Betracht dz sÿ so flÿsige arbeÿdter im
weÿnberg des herzen gesin/ dz sÿ weder des
nachts noch dem tag schoneten/ doran sÿe
ruw haben könten/ sund' vß großem jffer
alle mitel vnd wäg erdochten/ wie das men-
schliche geschlächt vom jrthum vnd heÿden-
thum vnd ketzerÿ abgewißen wurde/ zum
-4- wie sÿ so demütig jn so großer prela-
tur/ vnd jr völcklin vnd vnderthonen/ mit
so großer lÿebe vnd sanftmütigkeit gereg-
iert/ wie auch die jenigē, so vorhin jn klösterē
d' Regell noch gelebt/ nüd von sölchem klo-
ster läben abgelon/ an disem tag hüt dich
jnen zu Ehren/ vor aller Sündt vnd lÿe-
cht ferdigkeÿten

Am donstag jm vfstehn

So bald du erwachet bÿst vñ
deÿ ersten gedancken du gott
geben

geben so grütz die -H- ortens lüdt sünder-
lych die -H- väter vnsers ordens mit ein-
em -pr-nr- aue mr credo vnd bÿt sÿ das
sÿ dir disen tag nichts böß laßent widerfa-
ren von dem leÿdigen Sathan betracht
zu dem ersten dz sÿ von kindheÿt an gantz
vnd garz sich got ergeben ein ruchs vn-
erhörtes strenges laben gefürt jn wälten
vnd höltzeren vnd vm die wÿlden thÿerz ge-
wohnet dz sÿ nur got vnd jrer seligkeÿt
dester baß mochten vßgewarten haben bÿ
diser vflüchten schnöden bößen wält ein
Englisches läben gefürt zum -2- mit
was großem jffer dise -H- gottes die rÿch
d wält ja vater vnd müter vnd blüts
vwanten vm chrÿsti wÿllen vlaßen jre güt-
er den armen vßgetheÿlt vnd was dem me-
nschen vf erden lÿeb vnd angenem ist das
haben sÿ mit frolocken vnd jubÿlÿeren jnde
windt geschlagen vns zu einem ebent bild
dise wält vachtet d wäld ein öde vnd gotes
lÿebhaber so jn wÿliger armüt steter künsch-
heÿt vnd einfeldiger gehorsame gelebt söllen
wir vns befelchen dz sÿ durch jr fürbÿt vns
jm läben vnd sterben bÿstohn wellent

Im frÿtag jm vfstehn

So bald du erwachet bist vnd die

Ersten

Ersten gedancken gott geben, so grütz die -S-
junckfrauwen vnd wytwen, mit einem -pr-
nr- aue -mr vnd credo, vnd gedenck, das
sy ein so reyn künsch läben gefürt, dz das sy
die reynen geyster vnd die Engel erfreüdt
haben, mit jnen neben vnd vm sy gewohnet
wie wir finden jm läben -S- kathgrina vn
cecilia angnes, wie auch jm laben d -S- fra-
ntzica, dz die Engel fast alle zyt sich barlich
by jr gewohnet, dz dise junckfrauwen nit alein
jn klösteren, vsgenomen etliche sund jn eynen
hüßeren, vnd jn sölchen orten dz sy gar schwärz
zu beharzen hetten, vnd sich vnbeflechckt dem
lämlin gotes vf goopferet, jo dz noch merz zu
vwunderen ist, vnd etlicher reynen junckfr-
auwen läben ist got so angenem gesin, dz er sy
hye vnd dert mit herlichen wunderzeychen
hat wellen begoben, darum hat -S- kathar-
ina jn jrer enthauptungmilch für blut ver-
goßen, zum -2- dz d -S- junckfrauwen kr-
efften vnd stercke, eben so groß als d -S-
marterer, zum -3- dz sy nit allein begobet
sind mit d glory vnd gemeynschafft des Suns
gotes, nemlich ein sölches Ehren krentzlin mit
welchem sy jn dem rich gotes, werden über-
vß lüchten, vnd schön sein, vnd alle andere vß-
erwehlte überträffen, byt sy dz sy dir by gott

wellen

wellen dine fürsprächer sein / vnd auch denen per-
sonen / so dz kleinet d' künscheyt lyebe vnd Ehren

Am samstag im vf stehen

So bald du erwachet byst so grütz
die muter gottes mit einem pr-
nr- aue- mar vnd mit einem cre-
do / vnd wan du dich mit gott vereyniget so
betracht dz noch christo vnserem herren
nichts lyeblichers noch seligers sy / als dise glor-
wirdige junckfrauw voller gnoden ist ja vill
schöner vnd herlicher ist maria gezyert / mit
allen goben vnd tugenten als das jrdisch para-
dyß / mit wolreychenten geferbten blumen /
durch jre thugent wyllen hat gott jn jren selbst
gewohnet / vnd die menschliche natur von jr
genomen / zu - 2 - dz sy ein junckfrauw vor vñ
jn d' geburtt wars / vnd dz sy grose vnvßsprech-
enliche fryheyt von christo jrem gebenedieten
Sun Empfangen hat / dz sy die jorr lang so sye
lebt gott nie erzürnet / auch niemollen kein
läßliche Sündt begangen / vnd mit Lyb vnd Sell
vf genomen jn den himell / über alle chörr d' Engell
erhöcht / dz sy fürnemlich von jrem lyeben Sun
alzyt bergärt hat / dz sy jn recht kön erkenē
von gantzem hertzen / jn lyeben jn allen zytlichē
vnd zergencklichen sachen / wyt fürsetzen / ein

rechtes

Rechtes junckfreüwliches tugent sames läben füren, demütig vnd gehorsam sein, beflijs dich noch dinem vermügen jr noch zufolgen in reijnigkeit demütigkeit gehorsamkeit vnderwerfligkeit, vnd geduldiger lijdung des crützes, vnd aller widerwerdigkiet

Hernoch fogent schöne betrachtungen zu den -7- tag zijten sich dor zu zu bereijtten

Man du die -7- tag zijtt vrichtest so schnide aber moll -5- garben, die erst dz hertz von anderen gedancken reijnigen, dz -2- sich d' andocht beflijßen, dz -3- dz lijden christi, od' et was d' glichen götliche geheimnuß betrachten, vnd gott vor augen haben, die -4- die wort gantz vnd volkomenlich vß sprächen, die -fünft nit zufast zum Eendt jllen

Zur mettin betracht

Du andachtig Sellchristi, gang vß an den ölberg vnd such dinen gelijebten an dem gebät, blijb bij jm in siner gefencknus, vnd betracht dz vn vffsprächlich lijden vnd

schmertzen

schmertzen, das er do selbst vm diner lÿebe wÿ-
gelÿden hat, vergÿß auch nit des früntlichen
worts, domit sin güte sine jünger bschirm-
bte, do er zu den juden sprach, ich bin jesus
von naßerat, vnd will ir mich suchent, so laß-
et diße hinwäg gehn, ach werz diß mit flÿs be-
trachtet, d findt jn disem wort vÿll thrüw
vnd lÿebe dz er sich mit christo verbinden mag
darum ~ ⁊ andächtige gotlÿebhabnte Sell me-
rck wie ein milt hertz din lÿebhaber hat, vnd
bÿß du auch milt gütig vnd früntlich ⁘ ⁘

Zur prÿm zÿt betracht ⁘

Such dinen gelÿebten jn annas vnd caÿphe
huß, do sin vnschuldig läben mit vÿll noch-
forschen, vnd spott vnd durchechtung verschm-
ächt warz, volg jm von danen noch für pÿlat-
um vnd blÿb, do selbst jn diner betrachtung
bÿ jm, bÿs zu tretz zÿt, vnd sich er vnschuld-
igklich verdampt wird zum todt des crützes ⁘

Zur tertz zÿt betracht ~

So gang vß vnd such dinen gelÿebten herē
jesum, jn dem rÿcht huß bÿlatÿ vnd den
gotloßen heÿden, vnd siche wie er mit dem bandt
d lÿebe an die Sull gebunden, vnd er bärmcklich
gegeÿslet wardt, vnd laß dir früntlich zu

hertzen

hertzen gehn dz lÿden dz er vm dinet wÿllen
geduldigklich gelÿden hat alles geduldig

Zur sext zÿt

Such dinen gelÿebten gesponsen jesum
christum in dem rÿcht huß pÿlatÿ vnd
siche wie er am tag diner vmächlung mit
dörnen gekrönt vnd spötlich gegrützt wirdt
aue rex judeorum dornoch siche auch wie er
zum todt vrtheÿlt wardt vnd mit dem
schweren crütz beladen vnd gefürt zu der
stat sines bÿteren todts vnd blib do selbst
bÿ im in diner betrachtung biß zu d non
zÿt vnd betracht weÿ ellent er sÿn crütz
tragt laß dir auch zu hertzen gehn die ham-
er schleg die so grÿmig geschlagen warren
durch sine -sy- hendt vnd füßs

Zur non zÿt betracht

So gang vß vnd such dinen vserwehlten
gesponßen jesum am -sy- crütz in so grim-
iger todts noht vnd do selbst bÿ im bÿßer
vscheÿdt vnd betracht die -7- so süßen wort
die er an sinem endt sprach vnd laß vns mit-
lÿdenlich erbarmen sinen ellenden todt vnd sin
bÿtere große noht die so groß war das er klä-
glich

glich sprächen möcht. ꝯ. jr alle die den wäg
für über geen nement worz / öb doch ein schm-
ertzen glych sy minem schmertzen / dornoch ver
gyß auch nit zu trösten / mit sprechen mit
weynen vnd sünftzgen die betrübte muter
vnd zyeche mit thrüwem mit lyden dz schwert
des schmertzens vß jrem hertzen / wan du ab-
er von herdigkeit nit weinen magst / so gede-
nck dz sich des tempels vmhang vnd die her-
ten steyn vnd ein anderen spyelten / vnd das
todten von jren greberen vf stunden / die klore
sun erlöscht an dines gelyebten Endt dar-
um tryb alle hertigkeit von hertzen / vnder-
stand von allen Sünden mit Rüw vnd Leydt
vnd gutem fürsatz din läben zu beßeren

Du lyebhabente Sell wan du dich nun biß
noch mittag jn gotlicher übung geübt
hast byß zu ~~vf~~ vesper

Zur vesper zytt

So gang vß zur vesper / vnd laß dinen
gelyebten jesum sampt dem gelyebten
joseph von arramthya vnd nicodemo vom
crütz nemen / vnd blyb by jm jn diner betra-
chtig / doselbst byß zu der coplet zyt / siche
wie sy so ein minigklichen stryt füren ob sin-
em todt nen lyb / der ein fründt zog jn hin

der

der and her / ein jed wolt jn gern gehabt haben
aber die junckfreüwlich müter schloße jn jn
jre müterliche arm / dz man jn schwerlich
von jr bärcht / jeja du turtel tüblin aug / du
lÿebe Sell / sich an die lÿeblichen geberten mar-
ia / jetz küst sÿ jm sin -S- mündt dan die au-
gen / jetz die hend dan die füß jetz vmhalset sÿ
sinen -S- hals / bald trücket sÿ zu jr sein
-S- haubt / jetz küst sÿ sin -S- hertz / jetz
wusch sÿ sin -S- angesicht mit jren -S-
zächeren / vnd warz jr hertzleÿd so groß dz
es niemant vssprächen mag nim disen groß-
en schmertzen jn din hertz

Zür complet zÿt

So gang vß vnd hÿlff dinen gelÿebten
gesponßen vnd brütigam jesum ꝟgraben
winde jn mit dem seligen nicodemo jn die wise
lÿnwot / eines reÿnen gewüßen / vnd lege jn jn
dines hertzens Sarch / ꝟgiß du auch nit der
trurigen mutter / wie kum sÿ vom grab ge-
scheÿden / vnd wei kläglich weÿnte sÿ -S- wie
offt schauwete sÿ jn dem heim gon nochdem
grab / jn dem jr Sun / vnd auch jr hertz dot
vnd verwundt begraben wardt

Wan man zür -S- mäß lütet

So

So laß dÿr sin din -H- Engel vmb an dich
dz du mit großer begÿrt vnd andocht
dorzu jllest mit disen wortten -O- jr alle
die jr türstig sindt koment zum waßer
des läbens vnd die jr nit goldt haben jllen
vnd kauffen one sÿlber vnd gold win vnd
milch -O- jr alle die türstig seind jn üwer
em heÿll noch d' lÿebe gottes vnd nächsten
noch d' demüt vnd geduldt koment jllent
dan sechent jetz stÿgt von himell ab d' künig
aller künig mit vÿll -1000- SJ- Englen
vnd koment vf den altars vnd jn alle reine
hertzen die siner begären vnd bringt mit
jm alle goben vnd gnoden vnd tugenten dar
um jllent mit großer begÿrt vnd kauffet
mit andächtigem gebät was jr begerent
dan d' allergütigiste herz kompt jetz dohin
mit so großer demüt dz keiner so gering
vnd armselig dorbÿ ist zu dem er sich nit
demütig neÿge vnd zu jm kompt so d' mensch
nur siner begärt er kompt auch mit so
großer gedult dz kein sünd od' fÿndt do ist
den er nit geduldig lÿde vnd so er sich mit
jm vsünen wÿll vnd so er sich mit jm vsün
en wÿll vnd will jm auch alle sündt vgeben
er kompt auch mit so großer lÿebe dz kein
er so vstockt od' kalt do ist dz er jn alsbalt

so

so er wyll möcht anzündten vnd sein hertzweich machen / d herz kompt auch mit so vyller süssigkeit / dz keiner ist so arm / den er nit überflüsig möchte rych machen / er kompt auch dorum dz er sich allen gebe zu einer spys dz keiner so kranck od hungerig ist d von im nit erquckt werde / kompt auch mit sölcher klorheit / dz kein hertz so blind od finster ist / dz durch sin gegenwerdigkeit möcht erlücht od gereyniget werden er kompt auch so voll heligkeit vñ gnod dz keiner so vnandächtig vnd träg do ist d von siner lyebe nit möcht erweycht weycht werden / also söllen wir vns alzyt beflyssen mit vf merckſamkeit vnd andocht bydem ampt der ~ sy ~ mäß zu blyben

Wan man zu der ~ sy ~ betrachtung lütet so yll mit grosser andocht dorzu

So bald laß dir sin wie dir chrystus d herz rüfft / mit disen wortten werz bytet dem wirdt geben / vnd werz sucht d fyndt / vnd werz anklopfet dem wirdt vfgethon / dorum wyll dir so vyl manglet vnd so vill nothtwendig an sell vnd byst so yll dorzu mit so grosser andocht / will du dan nun im gehn bist an dz ort do

du

du Betrachten wilt / so gedenck christus
d herr wardt doselb vf dich / vf dz er din
gebät vnd Begären anhörze / vnd will du dan
in gehn bist so befilch dich deinen lyeben pater-
onen / vnd dinem lyben schutz Engell Bite sy
dz sy dich wellen befälen got / vnd dich beley-
den / vnd zu dem herzen hin füren / wan du dan
an dz selb ort hin komen byst / so thun ein de-
mütige reverentz / vnd wan du nit knüwet
byst / so erheb din augen hertz vnd hendt zu
gott / vnd Byt im hyff vnd vmg not / die Be-
trachtung zur götlichen Ehr vnd deiner
Sellen heyll / woll vnd frucht barlichen zu
volbringen / vnd er welle eröffnen / den
schatz siner vndendlichen gütigkeyt / vnd
Barmhertzigkeit / vnd diner Sell welle
mitheylen ein geystliches almußen / vf das
du im dester baß dienen mögist

Noch vollenter Betrachtung

Byt mit in brünstigem hertzen
für dich vnd für andere / was
du weyst / dz dir vnd inen an sell vnd lyb no-
thtürftigist / vnd in sund heyt für alles
anlygen der christen heyt / vnd für die ly-
eben

eben Sellen jm feckfür - ein pr̃ - nr̃ - oder
was du wilt ~~vond~~

Hernoch volgen - 8 - schöne
pünckelin zu betrachten
vor mit ag / vnd solt mit
d lijebhabenten Sell gon
vnd suchen din gelijebten

Koment vnd suchen mit mir den min
Sell lijeb hat

Min gelijebter ist im nacht moll - o -
wie wird mit jm vmgehn jadas dan
er ist gijdig

Koment vnd suchent mit mir min
gelijebter den min Sell lijeb hat

Min gelijebter ist jm gartten - o - wie
werden mit jm vmgon die juden
dan sij sind zornig

Komet vnd suchet mit mir min ge-
lijebter den min Sell lijeb hat

Min gelijebter ist jm huß anne - o -
wie wird er mit jm vmgehn dan
er

er ist gefräßig

Koment suchent mit mir dē min Sell lijebt

Min gelijebter ist jm huß pijlatij - o wie wird er mit jm vm gon dan er ist gijtzig

Komet suchet mit mir den min Sell lijebt

Min gelijebter ist jm huß caijphe - o - wie wird er mit jm vm gon dan er ist nidig

Koment vñ suchent mit mir den min Sell lijeb hat

Min gelijebter ist jm huß herodijß - o - wie wird er mit jm vm gohn dan er ist hoffertig

Koment suchent mit mir den min Sell lijeb hat

Min gelijebter ist am crütz - o - wie werdē sij jn vspoten dan sij sind vnbescheijden

Koment vnd suchet den min Sell lijeb hat

Min gelijebter ist jm grab - o - werz wachet jm dan ~~er ist schlet~~ jederman

ist

Komend vnd suchet mit mir vnd su
chet mit mir den min Sell lieb hat

Wie man sich by dem essen
halten soll

So man zů mitag od zům nacht
essen lütet vnd dů gitwan mit ei
er arbeit beladen bist so solt dů als
bald dorvon ablaßen als bald in dz refec
torio gon vnd dich an den aller vnderesten
vnd demütigesten ort stellen vnd do selbst
mit nider geschlagnen augen aber zů got
erhebten hertzen beten für die jenigen
Sellen deren allmůßen dů nießist vnd für
alle glübige Sellen in gemein vnd in sünder
heit aber für die

Am suntag für die Sell die do zům
nützlichisten vß dinem geschlächt
vscheiden ist

Am montag für die Sell die gott
d herz zů aller liebsten hat

Am zinstag für die Sell die do zům

lengsten

lengsten jn d' stroff gotes gesin ist

Am mitwuchen für die Sell die die gröst zijn hat

Am donstag für die Sell deren aller menschen vgäßen habent

Am frijtag für die Sell die am allerbeldesten soll erlöst werden

Am samstag für die Sell die jn jrem läben den Sellen nichts guts gethon

Waß man dijr fürsetzt dz isse mit großer danckbarkeijt vnd beflijs di cheiner großen zucht vnd jnzogenheit dan dz essen vnd d' disch d' brüten christi so vijll anderst beschaffen sein dan d' dijsch d' wältlichen die Lecion so do selbs geläßē wird soll mit großem vfmercken angehört werden damit die Sell sich vijll mer erlustige jn vkostung d' süßigkeit des himell brots d' H. geschrijfft vnd lehr dan jn d' spijs welche den Lijb spißet also dz nit allein d' Lijb Empfachen soll die lijbliche spiß sunder es söllen auch die orren vlangen haben noch dem wordt gottes vf dz also d' geijst alle

zijt

Zÿt möge kosten wie süß der herr sÿe

Und dem Essen erÿnere dich -2- mol zÿt
en zu -1- des obent mols zu -2- der
spiss vnsers Erlößers / vnd sÿner lÿeben
mutter / in dem sÿ am disch des -Sy- crütz
es nichts anders gessen haben / alls spÿs
des schmertzens vnd d' zächer / vnd Essich
vnd gallen / die betrachtung diser ding
wird machen / dz die aller Ermste vnd
schlächtste spÿs / dich wird die aller köst
lÿchiste zu sein gedencken / Bÿß här hat
man von keinem einigen prelaten gehört
d' sinen brüderen od' münchen so schlächte
vnd armselige spÿs hab gäben / alls eben
chrÿstus sinen jüngeren gethon hat / die
vrsach deßen hat er angezeÿgt / do er sprach
selig sind die die do türstig vnd hungerig
sÿnd / noch d' gerechtigkeit / dan sÿ werdē
ersediget werden / als wolt er sprächen
die vrsach worum die dieiner gottes
Selig werden ist diße welche do hunger
haben / ist nit des hungers so sÿ sÿden sun
er die ergetzung so sÿ hoffen in der ew
igen seligkÿt dz werd vns wor amen

In

An jmer werender molzÿt solt du nit hin
vnd wider sechen so man jn oc vß geht
vÿll weniger solt du dich jren laßen wan ande
werden gestrofft sunc solt dich darvor hüt-
en vnd mit dinen schwachen - sch - ein mit
lÿden haben

Wan über die moll zÿt Et was man
glete vnd dir vß vgeßenheit das
jenig nit werze fürgesetzt worden was
anderen fürgesetzt wirdt solt du sölches
keÿnes wägs bereden sunder dich dz selbig
moll mit dem benügen mögen be laßen was
dir fürgesetzt ist worden vnd des anderen
von gottes wägen gar gärn enthroten dan
gott bewÿliget byß wÿllen dz sölches gescheche
vf dz die geduld finer dÿener dordurch bew-
ert vnd yffenbarz werde

Hüten solt du dich dz du nit zu vÿll
Essest vnd trinckist byß du satt wirst
vnd din begÿrt erfülist sunc so vÿll die not-
turfft vnd vnc haltung des lÿbs vnd die ar-
beÿt vnd c dienst gottes erfordteret dan eb-
en vm des wegen vnd nit vm des wolusts
wÿlen soll man den lÿb spÿßen vnd erneren
vnd nit alein vnc laßen vnd dz überflüsig
essen miden sunc auch Et was wenigs von

dem

dem jenigen was du bedarfftst über laßen vnd
mit einem kleynen hunger vom disch vfstohn
vf dz du desto tuglicher syest zu allen geystlichē
vnd zytlichen übungen

Noch dem Essen solt du aber mit großer
andocht gott den herzen loben vnd jme
danckſagen vnd vgiß auch nit zu bättenfür
die lyeben Sellen jm feckfüwr vnd styffer guthüter

Vbung alle stundt zu gebruchen vō
den - H - wunden vnsers lyeben
herzen jesus christus

Eß hat die stundt geschlagen - O - herz
jesu christy du hast mich vyll stunden laß-
en läben darum opfere ich die wunden diner
rechten handt

Eß hat die stundt geschlagen - O - herz jesu
christi du hast mich vyll tag laßen läben
darum opfere ich dir vf die wunden dinerz
lyngen hantd -

Eß hat die stundt geschlagen - O - herz
jesu christi du hast mich vyll monet laß-
en läben nim zum opfer die wunden des ~~lincke~~
~~fuß~~
rechtē

fuß

Eß hat die stundt geschlagen -o- herr jesu chrysti du hast mich vyll jor laßen läben ich opferen dir die wunden dines -sy- lingen fuß

Eß hat die stundt geschlagen -o- herr du hast mich vyll wuchen laßen läben ich opferen dir vf die wunden siner -sy- sytten

Eß hat die stund geschlagen -o- herr jesu chrysti du hast mich lang laßen läben vnd mich nit laßen jn minen Sünden sterben darum opfere ich dir vf die wunden diner -sy- achslen zu einer danckbarkeyt alles deines -sy- lydens

Letzlich dz du mir ein selige stundt verlychest -o- herr jesu chrysti vß disem läben zu reyßē mit voller gnodt vnd rechter buß so opfere ich dyr -o- sy- drÿfaldigkeit alle martter pÿn vnd wunden mines lÿeben herren jesu chrÿsti für alle mine versumnus Amen

Wÿe man sÿch bÿ d' arbeÿt verhattē soll

Allsofft dÿr wirdt befollen an die arbeÿt zu gohn solt du mit frölichem wÿllen dich

dorzu

dorzu dich begeben / vnd dich nit vnd stehn zu
murren / od noch dem besten werckzüg zu
grüffen / suder solt zu vor anden die wall
laßen / zu erwehlen was jnen gefalt / dornoch
nim den wärckzüg den du findist / den vm
wie vyll Ermer d werckzüg ist / vm so vyll
größer din xdienst vor gott ist / vnangesechen
du vyllicht weniger arbeyt ist dan die andere

Was dir zu arbeyten vnd zu ver-
rychten befollen wirdt / solt du wi-
ligklich vnd trüwlich xrychten / mit höchst-
em flys / als wan din gantze seligkeyt doran
stunde / vnd siche dz du nit mit vnützem gesch-
wetz xlyer ist was du mit arbeyten gewünist
sund erheb offter mollen din gemüt zu gott
dem herren / redte offter mollen mit jm vnd
offtermoll durch tring jm sin aller früntlich-
ist aller süßistes hertz / mit kurtzen schutzge-
betlin / od betracht sin byter lyden vnd be-
flys dich dz dz byter lyden vnd dz lob gotes
nimer vß dinem mundt vnd hertzen komen
sund gott lyblicher wyß vnd geystlicher wiß
mit martha jn den henden vnd mit maria
magdalena / mit dem mundt vnd hertzen ge-
lobt vnd geehrt werdt / vnd der geyst der
andocht nit jn dyr kaldt vnd lauw werdte

Hüte

hüte dich dz du in werenter arbeyt mit niema
nt zangest obs beßer sy diß od jenes zu thun
sund alle zyt solt du dyr gefallen laßen was
den anderen am besten gefalt vnangesechen
dz sy dasselb nit wollgetroffen heten dan
vß diser vlaunung des eynen wyllens vnd gut
dunckens wirst du vyll größeren nutz schöpf
en dan vß aller anderer diner arbeyt

Alß bald du zum essen od zu gebät hör
ist lüten solt du als bald ohne vzug als
was du vnd henden hast es was oder wie
wenig od wie notwendig es well welest vnd
wegen laßen es werden dz es dir die oberkeit
es zu vollendten befollen hete dan d glychen
gehorsame ist dem herzen gar angenem vn dir
garz serz vdyenstlich vnd keyn geringes
werck d volkomenheyt ists wan einer ein an
gefangen werck vß gehorsame lygen vnd blyben
last dan dz von dem angefangnen ablaßen macht
den gehorsam gantz vnd volkomen

Dye ersten ding so die jenigen lehren söll
en welche gott dienen wellen synd dyse sich
alles lobs vnwyrdig achten guts thun vnd
böß lyden vnd myden dan niemant kan im
geystlichen läben vort schryden on dis fundamet

Vor

Vor dem Lessen knüw nider Byte gott vm
gnodt dz du diner Sellen nutz mögest dor
vs schaffen mit disen od der glychen worten
sprych -o- gütiger herr jesus gyb mir ver
standt dz ich dine hunigsüsse wordt vnd lehr
möge mit nutz Lessen leg mir vß die -sy- gschrift
dz ich dardurch gebeßeret werde vnd du gelobt
vnd geehret werdest von mir jn Ewigkeit amē

Noch dem Lessen sprych -o- min gott vnd
min herr gyb mir gnodt vnd hylff dyses
läsen noch dinem wolgefallen vnd miner Sellē
heyll jn dz werck zu Rychten Amen

Wan du dich wylt am obent zu Ruw begäb
en so leg dich vnd den Baum des -sy- crütz
es so loß was d gütig herr din gespons dyr
zu letzy gebe jn seinem dott becht vnd entsch
loff an sölchem lyeblichen thrür vnd klaglyndt
dyer Edlen turtel tuben jesus syner sybenle
dsten wortten

Im sunt ag zu nacht Betracht wie er
sprach vatter vzych jnen dan sy wüsen
nit was sy thunt er batht nit allein für sine
fyndt sund Entschuldiget sy auch vzych
auch gern allen menschen die wyll solche
eben so woll zur seligkeyt erschaffen alls du

vnd

vnd villicht höcher koment jn den himel als du

Am montag betracht wie er zum schächer sprach hüt wirst du bij mir sein jm paradijs bijt den herren dz er sölches auch zu dijr spräch an dinem ledstē Endt

Am zijnstag betracht wije er zu seiner lijeben mutter sprach wijb nim wor din Sun vnd zu johane nim worz din muter mit sölchen wordten hat er jren vns alle befollen hab jn allem dinem lijden ein sundere zuflucht zu dijser reijnen zartten mutter dz sij dir erwerb barmhertzigkeijt bij jrem allerlijebsten Sun

Am mit wuchen betracht als er sprach min gott min gott worum hast du mich vlaßen sijche an dz mächtige große lijden den vnd gang alles trosts dines lijeben herren nim worz dz sin lijden vnd vns ist darum solt du dich bijlich schemen dz du meinest du sijest vlaßen vnd anden zijtlichen trost suchest vnd begärst zu haben dan zu chrijsto dinem erlößer schrij also + o min got vnd min herz vlaß mich nit sunst begär jch keinen trost vf erdten

Am

Am donstag betracht wie er sprach
mich dürstet, vnd er alle ding tränckt
vnd ist im nit in siner grösten vnd sterbent-
en notht, ein tropfen waßer gereycht word-
en, vnd ist getrenckt worden mit Essich vñ
gallen, vm diner bößen begyrt en wyllen in de-
nen du so hitzig vnd türstig byst, die höchste
süsigkeyt hat müßen türst lyden vnd vbyter-
et werden, er weck ein begyrt in dyr zu den
himlischen dingen, vnd güteren, vnd begere
vfgelöst zu werden, vnd by chrysto zu seyn

Am frytag betracht wie er sprach es ist
alles volbrocht, hab alle schuld für dich be-
zalt, nichts vnd loßen was zu dinem heyll
vnd seligkeyt, von nöthten, lehre mit gedult
vharzen, in dinem wolvdyenten lyden, laß dich
nüdt von d' vharung tryben, styg nit selbs
vom crütz, d' herz weyst woll wan es die recht
zyt ist, als dan so kompt er mit seiner star-
cken hylff

Am samstag betracht, wie er sprach vat-
er in dine händt befylch ich minen geyst
er befylcht im alle sellen die er durch sein
byter lyden vnd sterben erlöst, tröste dich
deßen wie woll du sölches vnwyrdig von eyg-
nem vdyenst, von gott in gnoden vfgenomen

zu

zu werden / so gedenck doch dz d' vatter sinem
gelijebten Sun nichts kan vsagen / ergybe
dich jn lijeb vnd leijd gott dinen herzen ⁘ ⁘

Ich bijn geseßen vnd dem schaten deßen
jch begärt / vnd sijn frucht ist miner
kellen süß / sprijcht die brutt jn den hoch-
en lijederen / also auch du andechtig Sell
wan du müdt bijst von d' arbeijtt des geij-
stlijchen läbens / wan dich schwach macht
die hijtz d' vsuchung trübßall vnd widwerdig-
keit / so setz dich vnd den baum des crützes / vnd
vnd dem lijblichen schadten erquick din lijebe
Sell vnd müde Sell / jch bijn geseßen vnd dem
schaden deßen den jch begär / jch hab mir den ge-
crützt geten chrijstum zu minem trost vßer-
wehlt / jch wijll mich vnd sin crütz mit ersetzē
vnd es hertzlijch vmfachen / vnd dorvon nit
wijchen bijß man mich mit minem herzen jns
grab legt / jch wijll mir jnbijlden als ober noch
doran hange / vnd wijll jn allen trübsallen kein
anden trost suchen dan jn / vnd vm seijner lijebe
wijllen lijden / er hat vm miner lijebe wijllen we-
llen am crütz hangen bijß an den jüngsten tag
so wijll jch vß lijebe gegen jm vharzen am crütz
bijß jn todt / dan jch bijn trost los / des gotlich-
en vnd menschlijchen trosts enzetzt / so sprijcht
er komet alle zu mir / die jr mit mügh vnd
arbeijt beladen sind jch will üch erquicken ⁘

Wan

Wan auch bÿß wÿllen die anfechtung so
groß vnd schwer sind wird dich serz
vast erquÿcken vnd stercken diser süße
schatten wan du betrachtest vnd dich erin-
erest dz den gotseligen alzÿt hÿe in dÿsem kur-
tzen läben vf hörzen jre mühseligkeÿten vnd
endt nemen jre pÿnen vnd jre zächer jr weinē
jr angst jr schmärtzen noch laßen vnd deswe-
gen sÿ maulÿch vnd starck jn erduldung all-
er wÿderwerdigkeÿten vnd trübsallen von
wegen d' lÿebe chrÿsti dines herzen wan der-
wägen die schwäre trübsallen vnd aufechtig
dich anstoßen so thun wie starckerer dapferer
man d' sin blÿlgerfart prÿchtet mit ge-
dult vnangesechen jm allerhand vnglegen-
heÿt begägnet wofne dich flÿßig mit den
woffen des glaubens d' geduldt vnd demut
dan mit dÿßen woffen kanst du über winden
vnd pachten alle dine wÿdsecher alle pfolg-
ung anfechtung vnd widerwerdigkeÿt diser welt
sÿ werden dÿr rÿng vnd lÿecht vnd mit dem
schÿlt d' gedult kanst du garz rÿng vnd lÿecht-
lich stürtzen dz ist gütig vnd früntlich solt
du sÿ annämen jn erwegung dz es gott also ha-
ben wÿll vnd bewilige jenem künig d' es also ha-
ben will vnd gÿb jm dinen willen vnd gefallen
disem dinem so großen herzen volg sÿtenmoll
er sÿch wirdiget sÿch zu phürochten mit diner

Sell

Sell dan ob du schon nit wirdig bÿst gesin zu
sin sÿn schlagüe, so macht er doch din Sell zu
einer -Sy- Brüt, vnd welche nit wÿrdig war
zu sin sin dienerein, vnd besÿchtzerin seÿner
güter, vmeinstu dz es vÿll sÿ dz du eines so v-
ächtlichen standts bÿst, hergegen einer so hoch-
en vnbegrÿfflichen maÿestet, alein din Sell
mög werden genembt sÿn warze Brüt in dis-
em läben lÿdest du etliche wenig schmärtzen
trübsall, vnd dz du von siner lÿebe wägen we-
inest vnd vnd sünftzgist, zu mollen will ge-
wüß ist, dz du noch bestädiger Ehe, an tag
d hochzÿt d Ewigen seligkeit, volkomenlich
geniessen wirst, dz hürotht gut nemlich die
Ewige jmer werende Ehr xÿcht um vnd feüd
diß ist die betrachtung mit d du, wo ferr
dÿr die trüsallen vnd anfechtung wolten zu
lang werden vnd schwerr fallen dich kanst
trösten vnd erfreüwen, mit list d Ewigen
freüdt, die dir ist vorbereÿtt, stost dich et-
wan ein vnkrafft an, so sterck dich mit der
erjnerung, dz du gesündt vnd sicher gelangē
werest, jn den port d Ewigen Seligkeÿt
kompt dich schwär an die geforr des todts
zu trÿncken, so thun die augen zu vnd schluck
es hinin, dan durch diß mitel wirst du hernach
kosten die Ewige seligkeit, wo ferr du nun
dise ding betrachtest mit flÿs du wirst auch
erkenen

erkenen dz din müh vnd arbeÿt woll angeleÿt
ist / Sÿten moll dor durcherlangen mir die
Ewige glory vnd freüdt / vnd worum wolist
du nit auch Etwas d' glÿchen thun vnd lÿden
werdt nit müdt noch vtrossen in d' arbeÿt
dan wan du vÿll müh vnd arbeÿt vßstodst
so wirst du vill in samlen

Wan dir die wÿll lang ist / vnd vnd
wÿllen vtrüsig wirst / so sprÿch zu
christo dinem himlischen Brütigam / kommin
gelÿebter laß vns ins feldt hinvß gehn in die
gärten / vnd sechen öb die Beüm blüwen / als
dan wird dich din gelÿebter füren in den gart-
en siner -S- kÿrchen / vnd dir zeÿgen so vill
schöne Beüm / voll d' allerbesten früchten dz
seind die lÿeben -S- die so vÿll frucht vnd ge-
dult hand Brocht / vnd geblüet in allen tug-
enten / darum sÿ sich jetz in alle Ewigkeit er-
freüwen / in disem garten d' -S- kÿrchen stet
noch zu jetziger zÿt mancherleÿ Edler frucht-
barer Beüm / mit vollen früchten / dz ist man-
cher gotlÿebeter geduldiger gehorsamer me-
nsch / auch vÿll die Serr fürtrefliche frücht
bringen / in Reÿner künschheit in abruch in
d' lÿebe den nächsten / in dÿefer demüt / deren
lÿebliche frücht stercken Serr die Sell wan
man nämlich flÿsig betrachtet / vnd abricht

die

die tugent enten d' lüeben - H - läben, vnd Ewige
glorij, so die lüeben - H - dordurch erlanget
haben, dorum söllen wir vns zum höchsten
beflüßen jnen noch zu folgen, vnd vnd disen
Edlen Büemen, stehn auch Etliche böße beüm
die bringen nur allein würmesige frucht
vnd schindt doch etwan vüll beßer vnd schön
er dan die guten frücht, vnd allwüll will es
stüll vnd gut weter ist, so stehn sij vest, so
aber ein vngewüter kompt so fallent sij ab vñ
fündt man sij dan voll würm vnd nirgent zu
gut, vnd verderben auch die guten frücht dise
Beüm die dis böß obs tregen, die sind Eygne
wilige vngelasne menschen, die vf jren grosen
guten wercken stehn, all will es stüll weder
ist, vnd sij jn jrem frijdt sindt, vnd jnen die
Sun schindt jn jre wüssen, vnd jn woll geht
so schindt jr thun vnd Laßen beßer dan and-
en gerechten menschen, aber als bald d' windt
vnd stürm weter vf sij kompt, da sind wider-
werdigkeiten trübsall vnd anfechtungen dan
fallent sij ab vnd werden vngeduldig, dan sicht
man dz sij würmüsig sindt, es sind aber - X -
stuck, d' die an jm hat, d' ist versicheret dz ein
sine werck, dz ist dz im sin frucht nit würm-
mesig wirdt, dz erst ist dz d' mensch von sinen
wercken garz nüdt halt, vnd dz er alle sine
üserliche vnd jnerliche werck, allein zu der

Ehr

Ehr gottes vnd got allein dorin lÿeb vnd mein
vnd ob jm sÿ got d' herz nit wolt belohnen dz
er sÿ doch nit wolt vnd wegen laßen vm siner
lÿebe wÿllen - dz - 2 - dz d' mensch ein grundloß
gehorsam gemüt hab / vnd demütig sich vnd w-
erff / vnd got vnd alle menschen / dem aller min-
sten als dem aller grösten / vnd jn soll dünckhen
dz alle menschen recht er haben dan er / vnd so
sich gegen niemant setzen jn kein wäg / sünder
ein jeder laßen recht haben / dz - 3 - ist / dz der
mensch hab ein tÿeffe demüt / dz er alles sein
thün vnd laßen / als vill sÿ von jm sindt halt für
vnütz vnd böß / vnd auch sich selber / vnd sich
schetzen für den grösten Sünd / wan got einem
als vÿll goben vnd gnoden vlÿchen hat als jm
er werz villicht d' gröst - 5 - worden / vnd
die jn disem sicheren vnd worzen grund stehn
die vrtheÿllen keinen anden menschen / jn kein-
erleÿ wiß / jn jren wercken thün vnd laßen
vnd wan es schon böß ist / so kerzen sÿ baldt
zü jren eÿgnen schwachheÿten vnd gebrästen
dz - 4 - dz d' mensch allwägen stande jn engsten
vnd forchten / von dem vbornen vrtheÿll
gotes / vnd got kindlich förcht vß lÿebe / dz
er jn nit etwan erzürne dise - 4 - stuck
schrÿbt vnser geliebter vater bernhartus ×
ent des - [illegible] - 6 - monets

v̄bung

Bung jn dem -7- moett heü-
wmonet einer chrÿstlichen
Sell garz nützlich zu üb-
en mit andocht

Der monet beflÿß dich jn sünd'heit
gott den herzen zu lÿeben von gantz-
em deinem hertzen alls dinen allergütigist-
en früntlichisten vnd lÿeblichisten vnd all-
er barmhertzigesten vatter dan vnser lÿeber
herz sprÿcht wan jr beten so sprächen vatt-
er vnser d' du bÿst jm himel ach wie ein große
frÿheit was für ein sünd'lichen trost ists
dz d' arm elendt mensch sinen schöpfer vnd
gott ein vatter darf nemen durch welcher
jn beÿdersÿts hertzen ein große flamen der
lÿebe wirdt erweckt dan was kan den kin-
deren angenemers vnd lÿeblichers sin als dei ge-
dächtnüs jres vatters vnd was kan auch dz
vätterlich hertz gott des herzen mer beweg-
en als wan er seine kind' hört schrÿchen
vatter vnser min thrüwer gott haben dan
die vetter diser wält jre kind' so lÿeb wie
groß wirdt dan des himlischen vatters lÿebe
jn gegen vns d' vns erschaffen vns mit sin-
es eingebornen sun blut erlöst vnd noch te-
glich mit deselben fleÿsch vnd blut speÿstt

es

eß kan niemant laugnen dz die väterlijche
lijebe vnd den menschen groß sije aber wie
lijebt vns gott als sine kind dz kan niemant
vsprächen dan er lijebt vns nit allein alls
ein vatter sund inigklich als ein mutter
ja auch mer als kein mutter nit thut soge-
bürt es sich deshalben zijlich dz wir vns
gethrüwe kind erzeijgen in auch nit allein
mit dem namen sund auch mit d thot söllen
ehren vnd lijeben auch ein jffer haben sein
lob vnd ehr als vnsers vatters fortt zu
pflantzen wir söllen jm dieinen vß rechtem
gemüt vnd allein vß lijebe wie die fromen
kind gegen jrem vatter thun wir sollen jm
gehorsamen vnd als vnserem vatter vnd
all vnsere hoffnung in jn setzen vnd jn all-
en vnseren nöthten zu jm flijechen wir
söllen entlichen alls vnser thun vnd laßē
in sinen göttlichen wijllen setzen vnd die
stroff vnd vsuchung domit er vns zu sein-
er ehr vnd vnserem heijll heimsucht wil-
ig vnd gern anemen dijsen guten wijllen
vnd fürsatz solt du alle morgen wider er-
nüweren mit betrachtung eines vß den noch-
folgeten kurtzen pünckt lin

Im suntag jm stehn

Betracht wijll gott d allmächtig
jm den namen eines vatters zu-
schrijbt

schrÿbt nempt vns sine kind / so folgt für
worz dorvß dz er sich einen vatter mit der
lÿebe ein vatter mit d wolthoten eine vatter
mit sündlicher sorg vnd fürsichtigkeÿt
vnd ledstlich einen vatter mit allen dÿensten
vnd wercken d väterlichen gütigkeÿt er-
zeÿgt was ist aber höcher dan dise wÿrdig-
keÿt was ist rÿchlicher zu allen güteren
od was ist vester zum schutz vnd schÿrmod
angenemer zu geÿstlÿchen lust des läbens
dan dÿsen vatter allzÿtt bÿ dÿr haben mit
geÿstlichen goben vnd gnoden / wie soll der
mensch vzagen / was soll er sich förchten
was hat er zu sorgen / od vÿll sich zube-
kümeren / wan schon mit en ÿm todt werz
welchen ein solchen schÿrm herzen vñ vatter
hat / was kan dan dem an seinem heÿll man-
glen / d sÿch gotes seÿnes vatters / ÿn allem
seinem anlÿgen sÿcher vtrösten kan

Im montag ÿm vf stehn

Betracht d jenig ist dein vatter vnd
weÿst vm alle dine anlÿgente noht /
welcher alles weÿst / der kan deinen
trübsallen zu hÿlff komen / welcher alles

vmag

vmag vnd er wijll dijr frijlich zu hijlff komen
worum aber, worlijch wijll er ein vatter jst
die wijll du nun die -z- ding jn dem höchsten
regenten vnd vatter hast nemlich wüssen vn
vmögen vnd könen wellen was wijlt du dan
mer zu diner Seligkeijt begären es warz ein
moll ein fürtrefenliche frauw welche all
wägen gott als jren lijebsten vatter mit kind
lijcher anmutung vehrt vnd vor augen hijelt
dise könte sich jn allen zwijffelhafftigen vnd
anlijgenten noth sachen mit dijsen eijnigen wo
rten wund barlijch trösten jch hab einen
vatter sagt sij d alles weijst d alles vmag
er vsorgte mir alle mine sachen die mich au
gönd mit vätterlijcher lijebe worum sol jch
dan vnd dem schijrm dijsers vatters vzagen
vnd mich vijll bekümeren dorum wijll jch mit
dem -sy- dauijt sagen jch zworz bijn ein
Betler aber d herz sorgt für mich vnderhatt
et mich allezijt auch alle stundt vnd augen
blick gantz väterlijch

Jm zijnstag jm vfstehn

Betracht alle gute vnd volkomne
gob kompt von oben herab vom vatter
d lijechter welcher ist d Brun vnd vr

sprung

sprung alles gůdten, vnd alles was gůt ist
dz hat Etwan ein tropflin Empfangen võ
disem Brůnen, vnd alles was wir sind vnd
habent, dz haben wir Empfangen vom
vatter d' Barmhertzigkeit, vnd sind doch
Etlÿche menschen so vndanckbarz, dz sÿ v-
achten die sorgfeldigkeit, welche d' himlisch
vatter, vnsert halben trägt, dan er hört
nit vf wegen des heÿlls vnser Sellen sÿch
zů bemühen, vnd zů befürderen, dürch
allerleÿ mÿtell jetz dürch jnerlÿche jnspr-
ächen, jetz dürch dz wortt gotes, jetz dürch
vmanen d' oberen jetz dürch kranckheit
trübseligkeit widwerdigkeit, vnd anfecht-
ung, vnd vf dz er nit werd abgewent vns
gůtzs zů thůn, so last er sÿch von siner gütig-
keit über winden, vnd stett sich glÿchsam
als seche er nit die vachtung vnd vndanck-
barkeit seiner cratůren, ein sterblicher mensch
erzürnt sÿch über ein sölcheschmoch vnd be-
leÿdigung, aber d' vatter d' Barmhertzigkeit
gedültet vns, er lÿdt die streÿch vnserer
vndanckbarkeÿt vnd Sünt vnd wird nit
erkaltet jn vnser lÿebe, er macht sÿch vns
zům gůtten, vnd Empfindtlich, vnd last sÿch
von d' vndanckbarkeit nit bewegen sunder

wÿll

wijll vill lijeber üben sein geduldt dan sein zorn
was ist aber diß für ein lijebe -o- du allerfrü
ndtlijchister vatter d barmhertzigkeit was
bijst du für ein lijebhaber du trurist wegen
d sellen welche kalt seind gegen dir vñ aber
brenen jn d lijebe d wält so erzeijg mir din
väterlijche lijebe vnd erlösch jn mir die lijebe
d wält vnd aller jrdischen dingen vnd mach
mich brenet jn diner lijebe vf dz du nit
etwan erzürnt werdest von wegen miner
sündt vnd vndanckbarkeit vnd min sell nit
etwan hörzen müß was du zu d stat jerusa
lem gesprochen du hast mich vlaßen vnd bijst
zu ruckgangen vnd desent wegen wijll ich
min handt vßstrecken vnd dich vderben vnd
vlaßen

Jn mit wüchen jm vfstehn

Betrach wie d apostel sprrijcht
sind nun nochfolger gottes als die
aller lijebsten kind vnd wandlet jn
d lijebe glijch wie vns chrijstus hat
gelijebt vnd sich dargäben zu einem sijrdt
vnd sün opfer gott zu einem süßen gruch
sind nun gottes noch folger alls die allerlij
ebsten kinder sind barmhertzig wie üwer
himlischer vater bist du vijll barmhertzig

so

so wirst du vyll barmhertzigkeyt fynden bist
du es wenig so solt du wenig fynden vnd wand-
len jn d lyebe glych wie vns chrystus gelyebt
hat dan die lyebe zücht alle ding zu jrz das
sindt alle gute werck vnd lyden alles gutzs
dz jn d gantzen wält geschycht von allen
menschen guten vnd bosen dz zücht die lyebe
zu jrz dan d lyebe hat dem werden anderer
gute werck vyll mer zu theyll vnd zu niessen
dan dem d die werck thut vnd by d lyebe ma-
mglet dan d -Sy- paulus sprycht wan jch
alls min gut den armen geb vnd lyess minen
lyb brächen hab jch die lyebe nit so hylfft als
nudt zum ewigen läben darum ist dise lyebe
für alle ande tugenten dan sy alle ande gute
werck vnd tugenten zu jr zücht die jm
himell vnd vf erdten jn den gnoden geschäch-
en vnd wie vill man sych glicht d lyebe so
die lieben -Sy- jm himel gegen ein anderen
haben d selb wirdt auch so vill mer ewig
geniessen vnd dise liebe hast allzyt der böss
fyndt an dem menschen vnd fycht jn an
mit falschem wollgefallen sem selbst vnd
seiner werck vnd mit miffallen gegen sin-
em nächsten vnd seinen wercken dz jn dunckt
dz die selben werck nit so gut syent alls die
syn sölten alls bald falt er vß d lyebe vnd
vrtheylt sinen nechsten vnd vß dem selben

kompt

kompt dornoch böß nochreden vnd vnklein-
erung mit disem pfyll wird die sell vnwunt
biß vf den ewigen todt vnd d' sell pfyll
dines vrtheyls stost dir alles vm dz du jn
dir gesamlet hast jn d' lyebe darum behüt
din zung mit stetem flys wilt du ein kindt
gottes sein dan wan du dinen nächsten
vrtheylest vnd jm noch redest so theyt ist
du die theilhafftigkeit siner gnoden vnd
goben vnd tugenten vnd guten werck-
en von dir ab

Am donstag jm vf stehn

Betracht wie d' abostel paulus
spricht die von dem geist got-
es getryben werden die seyndt
kind' gottes nun kompt d' H. geist jn
den menschen manet vnd trybt jn jn
dem hertzen durch dz wort gottes durch
vmanung d' yberen stroff vnd widerwerd-
igkeit welche menschen nun flyßig worz-
nemen vnd vbingen den göttlichen willen
vnd stat geben den guten jnsprächungen
diß sind die allerlyebsten kind' gottes vnd
dißen wird vnd willen garz ein herten vn
ruchen weg für gehalten den sy gehn müßē

Ehe

ehe sÿ komen zu jrem himlischen vatter begib
dich gantz frölich vf disen ruchen wäg d dich
fürt zu dem Palast dines himlischen vatters be-
gÿb dich gantz frölich vf disen ruchen vnd dörn-
igen wäg d dich fürt zu dem palast dines him-
lischen vatters do selbst stehn die -Sy- Engell
bÿ d thür vnd wartet dein vf dz sÿ dine vsge-
standne müh vnd arbeitseligkeit krönen vnd
füren mögen jn die vnsterbliche ruw welche
d himlisch vatter denen bereÿt die jn lÿeben
phalt dich manlich jn aller trübseligkeit vnd
widerwerdigkeit vnd rüff vm bÿstandt an din-
en himlischen vatter d wird din geleÿts man vñ
fürer sein glÿch wie er dz jenig fundament vnd
grund ist diner vorhabenten reÿß vnd auch d
wirt ist bÿ dem du jnkeren must glückselig
wirst du läben durch sin gnodt vnd sicher wirst
du wandlen mit seinem geleÿdt vnd glor wird-
ig wÿrst du langen zur Ewigen glorÿ vnd
Seligkeit wo ferz du jn haltung seiner
gebott vnd diner gelübten wirst pharze

Jn frÿtag jm vf stehen

Betracht dz dise menschen wer-
den gelÿebt von dem himlischen
vatter alls sine allerlÿebste kind

die

die sych aller waltlichen geschäfften entschlagen vnd die wonung jn klösteren vnd eynöden suchen jn d sy sund barre gemeinschafft mit den Englen haben die göttlichē geheimnus flysig betrachten vnd die belonung vnd ergetzligkeit die gott seinen vserwehlten bereyt mit den jneren augen d betrachtung stetzs anschauwen dise pachten aller hand vnfell vnd ob sich byswillen serr schwäre krieg by den menschen zu trägen so sind sy doch jmerdar jm frydten mit gott jr frydschafft facht hye an vf erden vñ hat seinen lauff jm himel dan er stodt jm geyst vnd keinen gewüßen dises frydens süllen vnd grundt festen seindt die götlichen gnoden die kön̄en weder durch vnfall noch durch kein trübsall noch widerwerdigkeit vmgestoßen werden sy ten moll sy sich jn den willen gottes sich gentzlich ergeben haben vnd jn jrer trübsall werden sy gesterckt vnd getröst jm ledsten endt wirdt der anfang jrer seligkeit vnd freud gefundē

Am samstag jm vfstehng

Betracht dz du jn allen deinen anlygenten notht sachen habest

dein

din zuflucht zu deinem himlischen vatter klag
im din anligen so wird er dich niemollen vn-
getröst laßen berothschlag mit im deyne
geschäfften so wird es dir niemollen misling-
en derwegen redt offter mollen mit im ser-
früntlich von hertzen dan zu entdeckung
dines anlangen ist vnvonnöthen dz du deinen
mundt gegen im vfthüest dine gedancken
seind ein orgellen in seinen ohren vnd die iner-
lyche betrachtung ist im vill angenemer dan
die wort d' lefzgen er erkent din meinung
vnd deswegen ergyb dich im gantz vnd garz
lyeb in sytenmoll er dich lyebt mit d' lyebe
mit d' er lyebt seinen eingebornen sun vnd
hat den selben vm diner lyebe wyllen gäben in
den aller bytersten todt des crützes was wirst
du dan von im könen begären dz er dir abschlag

Der himlische vatter lyebt die jenigen
mer als mit vätterlicher lyebe die in
lyebent vnd im gehorsamet vnd mit begyrt
vnd geistlicher freudt im dienet vnd alles ir
thun vnd laßen anstellen zu seinem grösten
lob vnd ehr vnd irer sellen heyll vnd nit
nur vß gewohnheit vnd vß ardruß ardrichten
was inen befollen ist

Erwägen domit du dinem himlischen
vatter dester baß mögest gefallen so steh

als

alls bald zu erst en glocken streich vß dem beth
vf vnd ill alls bald in den korr gott zu loben
vnd sag im danck dz er dich gesündt vß dem
schloff erweckt hat vnd dich wirdig schetzt
dinen -S- namen zu loben vnd mer zuxdien
en vnd dz er dich erschaffen vnd erlöst vnd
zum geistlichen standt berüfft hat vnd doch
so vill menschen in d' bößen wält last welche
im vill flyßiger dienen würden alls du got vns
er himlischer vater hat glychsam ein mitlyd
en mit vnser schwachheit aber ein mißfallen
hat er ab vnser fullkeit d' halben opfere im
zu einem früwen opfer sines ewigen lobs die
brächung dines schloffs vnd ille in korr mit
großer begyrt vnd geistlicher freüd vnd ge
denck dz man dich nit forderet zu graben vñ
zu tröschen zu stryten wid die fyndt noch
wyt zu wandlen sund trochnen füßen got zu
loben gedenck dz du villycht in d' wälthetist
müßen allerley hand arbeyt prychten vnd
ohne alle dienst deinen schloff brächen

Bij dem dijenst gottes soll durch vß kein
fulkeit gespürt werden noch kein
fllys gespart werden welche aber als
dan erst in korr gehn wan man zum ledst
en moll lütet od sy zum -2- moll berüfft
werden haben mehr dz ansechen dz sy gezwu

ngen

ngen werden alls frÿ wÿlig zu gen

Vor d' thür des chors bespreng dich mit wÿchwaßer küß mit andocht die erden in d' meinig die aller heligesten füß zu küßen vnd rüff jn an vm hÿlff vnd bÿstandt das du mit andocht vnd vf mercken sinen sy namen loben mögest vnd befÿlch dich seiner gebenedieten mutter mit einem Salue od' aue mr

Alls bald du jn korz jngehist so erzeÿge dem hochwirdigen Sacrament großere uerentz vnd fach an die geheimnus des jenigen was chrÿstus die gantze zÿtt seines lÿdens jn d' selben stundt für dich gelÿtten vnd gehon

Wan du sÿchts dz ande nit alls bald jn den korz komen so laß dich nit vdrÿeßen alle sachen jm korz zu bereÿten vnd die bücher zu ordinieren dan jn den sachen so den dienst gotes betraffent soll keiner vf dz sechen was er zu thun schuldig ist sund wz am meiste vdienstlich

Wan man die horzes hat angefangen so hüt dich dz du dich nit anlenest an stull villweniger die augen hin vnd wider werffest dan gedenck dz du doselbst bÿst got den herzen zu loben nit vnd den menschen sund vnd dem Englichen chorz beflÿs dich auch die wordt

gantz

gantz vnd vollkomen vszusprächen vnd got zu
loben mit demütiger stym vnd höchster reuere
entz vnd mit nid geschlagnen augen aber mit jn
gott erhebtem hertzen also dz alle die do selbst
gegwirdig seindt an gott loben sein gütigkeit
vnd an dir din zucht vnd andocht

Gedenck vnd sy versicheret dz von anfang
biß zu endt d böß fyndt jm dar neben dir
steht vnd dich versucht domit din hertz vnd
syn anderst wo syent dan es gewüß dz niemant
mer angefochten wirdt alls die jenigen welche
dem chorz volgen vnd sich des stetten gebäts
beflysen vnd wyll die guten werck nit bestehn
jm anfachen sund jm vollenden so hüt dich das
du nit nur jn chorz gangest vß gewohnheit
vnd nit vf meinung got zu loben vnd deine
sell zu erquicken dan vf sölche weyß würdest
du dich vergebenlich bemühen vnd dan och trost
loß vm gehn vnd es dörft beschächen dz dir der
chorz an stat d zuflucht vnd trost ein peyn
vnd marter würdt wildt du jm kloster eines
getrösten vnd rüwigen gewüßens vnd gemüts
sein so gewen dich vnabläsig dem dienst gottes
bij zu wohnen dan welche ordens person ein findt
ist des chors die selb wird dem orden eintweders
verdryeslich sein od sych nit halten wie es sich

gebürt

gebürt zu halten

Noch vollent ein dienst gottes gehe nit alls bald hinwäg / dan ein worer diener gotes sol jm jngehen sein d' Erst / vnd jm vßē gehn d' ledst / vnser -S- vatter -S- bernhard. us pflägte ofter moll zu sagen / dz er nirgetzs begärte zu sin alls jm Bethhuß / wan er mit sinen brüteren conversijerte vnd betete / vnd jm chorz wan man die psalmē sambtlich sang od' laß

Noch vollent er complet od' metin pflägen die volkomnen diener gottes / ein zÿtlang jm chorz zu blÿben / vnd absündlich zu bätten dan dise -2- stunden seind die aller bequemsten zur betrachtung vnd andocht / vom -S- vater dominico Leßen wir dz er sÿch niemollen noch d' mettin hab schloffen gelegt vß andocht

Schöne betrachtungen vnd gebät zu den -7- tag zÿten zur metin

Betracht dz d' herz vm deinet wÿllen hat wellen gebünden vnd geschlagen grusamlich gefangen gestoßen geschleÿpft siner schönen gestalt beraubt werden / vnd glÿsam onmächtig ~~erzeigt hast~~ sich erzeigt hast

O herz stand mir bÿ mit deiner götlichē hÿlff / dz jchs wirdig vnd mit andocht

thun

thun köne zu dinem höchsten Lob vnd Ehrz
zu wollfart vnd heyll miner armen Sell vnd
aller deren für die ich schuldig bin zu bytten
vnd dise zyt zu bezallen für lebige vnd abge-
storbne Laß vns solches - O - herz ein fürder-
ung sein zu diner gnod vnd lyebe vnd ein ab-
wendung alles übels - O - süßer jesus - O - mitt-
er Jesus in d' Veinigung diner volkomnen
gehorsame opfere vnd ergyb ich mich dyr
zu allem dem dz dir gefelig in disem tag vnd
die gantze zyt mines läbens in d' gehorsame
thun vnd laßen so du mir durch din stathalter
schaffen vnd gebyetten wirst allein stand du
mir by mit diner gnodt - O - tusent lyester
Jesus Laß mich ohne dich nit sein dan ohne
dich kan vnd weyß vnd vmag ich nichts - O -
barmhertziger gethrüwer - herz jesus erbar-
me dich über mich aller ermste creatur vñ
vnwirdig alles gutten

Für prym zyt

Bo̅ ehrbyetung wegen d' demut in
welcher vo ich vor dem vnwirdigen
Rychter als ein sanfftmütiges lämlin
vor dem Rychter gestanden bin so vnd wirf
dich allen creaturen vm minet wyllen vnd byß

bereyt

bereÿt zů allen ringen vnd demütigen werck-
en vnd sprÿch allso

Dvnschuldiger herr Jesus dů gantz
süßer gespons miner armen sell jnd
veinigung diner höchsten lÿebe jn welch-
er dů für mich armen hellen vnd des vrtheils
d ewigen vdamnůs vnd dů aller wirdigester
hast wellen vurtheÿlt vnd schmächlichisten
todt des crützes vdampt werden begär ich
dir die .H. zÿt d prÿm zů bezallen kome
aber .O. gütigester herr jesus mir mit diner
gnod zů hÿlff erfülle was mir manglet vnd
mache dir den anfang mitel vñ andt woll-
gefelig vnd miner armen sell zů gůtem laß
vns .O. milt es lämlin Jesus sin vnd zůkom-
en zů einer vsünung gegen dinem himlischen
vatter Amen

Ja veinigung diser lÿebe jn welcher dů
dich für mich so thÿeff gedemütiget das
dů dich d schnöden menschen vrtheÿl hast
wellen vnd werffen vnd wirff ich mich
miner oberkeÿt an diner stat vnd auch all-
en creatüren vm dinet wÿllen .O. herr stand
dů mir bÿ dz ich dir zů Ehren vurr lůter vñ
reÿn jm werck vnd jn allem minem thůn vñ
laßen von jnen vnd vßen köne erfüllen .O.
demütiger herr jesus ein lÿebhaber d kleinen

laße

Laße mich von disem fürnemen nit wijchen er-
fülle alles jn mir -o- lijeber herr jesus ich bin
din vnd du bijst min Lob / du bijst min Ehr vnd
min Rum / ohne dich will ich vnd begärr ich nichts
vlaß mich nit jn minen Sünden / Erbarm dich
-o- jesus min heijlandt Amen

Zu der tertz zijt

Bon wägen d' lijebe jn welcher ich ver-
schmächt vspüet vnd mit Lesterung aller
erfult bijn / solt du dich selber vschmächen
vnd gering vnd für nüd halten vnd achten

Mensfftmütigester herr jesus d' vein-
igung d' lijebe / jn welcher du für mich
vschmächt vspüwt / vnd gantz mit sch-
moch vacht bijst worden / begär ich dir dise
-S- Tertz zu bezallen / würdige mich -o- einig-
es lijeb mines hertzens / dz ich sölches zu dinem
wollgefallen vnd Ehr / vnd zum heijll miner
armen Sell / vnd aller dereu wolfart an Sell
vnd lijb für welche jchs zu thun / vnd zu bett-
en schuldig bijn / für lebige vnd Todte mit sch-
uldiger andocht vrijchten köne -o- süßer herr
jesus kome mir zu hijlff / jn din lijebe ver-
bijrge ich alles Amen

O Jesus du min vser wehlter brütig-
am vß dusenten vßerkorzen jn v-
einigung diner lÿebe vnd wÿrff vnd er-
gÿb jch mich dir jetzund jn alle schmertzen
schmoch vnd vachtung wie du sölches über
mich vhengen wirst · O · starcker herz je-
sus an dich halte jch mich laß mich keine
wällen d' vachtung od' ande widerwärdig-
keÿt wie starck vnd grusam sÿ sind vnd
auch wid mich harz farent dz sÿ mich nit
von dir vnd diner lÿebe absünden · O · Jesus
du allein sÿ min glorÿ vnd Ehr vlaß mich nit
· O · Jesus vm miner großen Sünden wille
wiche auch mit diner gnodt nit von mir ab
· O · min süße lÿebe Jesus Amen

Zur Sext zÿt

So crützige dir die wält vnd dich d'
wält vnd betracht wie jch din lie-
bhaber vm diner lÿebe wÿllen an das
crütz gehefftet bÿn worden darum dir
alle lustbarkeit vnd süße diser wält söll-
en bÿter sein als ein crütz vnd sprÿch

O höster gott werz bÿn jch vnd werz
bÿst du was thust du was lÿdist du
für mich armes Erdwärmlin min werz
· O · aller miltester herz jesus jn veinigung

diser

diser aller grösten lÿebe jn welcher du dich
hast laßen diner kleÿd berauben / dich vnge-
stümigklich hast laßen vf dz ruch hert br-
ücht des -S- crützes hast laßen werffen dine
aller heligeste hend vnd füß mit schmertzen
durchgraben / Begär jch dise -S- zÿt d sext
dir zu Bezallen -S- vnschuldiges lämlin jesus
stand mir Bÿ dz jch dz jn d Betrachtung dines
-S- lÿdens volbringen mög / zu diner höchste
Ehr vnd lÿebe / vlich mir einen guten anfang
mitel vnd Endt / din nam -S- Jesus werde ge-
lobt jn alle Ewigkeit / vzÿch mir alle mine
Sündt / vm dines -S- Bÿten lÿdens willen amē

O ßüßer lÿebhaber Jesus vm diner gro-
ßen lÿebe willen / Bÿt jch dich gantz jnig-
klich / entledige min hertz gantz vnd garz
von allerleÿ lÿebe vnd anmutung diser zÿt-
lÿchen dingen / mach mir / bÿtter alles was vs-
erhalb dÿr / vnd was d sinligkeit lÿeblich vnd
anmutig sein möcht / Laß nit zu -S- einiger
gespons / min armen sell -S- herz Jesus / das
jrgent ein einige creatur / ja auch kein vnd
d wenigeste geschmachkt d selbeigen / jn dem
Bethlin mines jnersten hertzen ruwe vnd wone
sünd du allein -S- gütigister herz jesus / mit
diner lÿebe / du allein -S- gütigister herz jesus
mit dinem crütz / mime mein hertz vnd alle

winckelin

winckelin des selben jn du -O- Jesus byß du
huß vatter vnd din gebenedijete muter maria
huß mutter vschlijes vnd laß nichts vngebür-
lijchs hinin dz dich d wunung mache vdrijesen
-O- Jesus zartter gespons miner Sellen
du allein hersche du allein gebijete du tusent
tußent gewünschter herr jesus sij du mir all-
es jn allem -O- du min hertzen trudt Jesus
du blüentes lijebliches myrenbüschellin din
-H- lijebliche kindheit din -H- vnschuldig
läben bytere martter vnd schmächlichen vn-
schuldigen Todt sijent ein stete betrachung
mines hertzens laß mich nichts anders wüsen
vnd erkenen dan din lijebe welche vm minet
willen dich so schwere ding hat machen lijden
-O- herr jesus sij mir armen Sünderin gnädig
gijb mir zubegärren was dich gelustet zu
hörren -O- min herr jesus Amen

Zur non zijtt

So stijrb d wält vnd allen craturen
vf dz min bijterer Tott jn dinem hertz-
en süß werd dz dijr vbell schmöckent
alle creaturen vnd gering vnd vdächtig
wie auch verächtlich werden

Himlischer vatter jn vereinigung diser
vnvnsprachlich lijebe jn welcher dein
einigigister aller lijester Sun seinen aller
heligisten geist am stamen des -H- crützes
dir befollen hat. Begärz jch dir dise -H- non
zijt zu bezallen, vlijch mir -O- herz dein
gnodt, dz jch mit sölcher andocht wie sijchs
gebürt mög vrijchten zu dinem höchsten
Lob vnd Ehr miner armen Sell zu heyll vnd woll
fart -O- gütiger herz jesus durch deinen
vnschuldigen Todt, vlijch mir vnd allen
armen Sünden, dz worz vnd geistliche läb
ben hije jn diner gnoden vnd lijebe, vnd noch
disem Ellendt Empfache vnsere Sellen jn
die hendt diner gründt loßen Barmhertzig
keit vnd jn die vfgethone wunden dines
gottlichen hertzens -O- du min dußent gelijebt
er herz Jesus du einiges läben miner Sell
vlijch mir doch nun mer durch deinen vnschuld
igen Todt dz jch mir selbsten & wält vnd alle
creaturen absterbe, laß mich -O- Begijrlich
er herz Jesus durch dein gnodt die Bijterkeit
dines aller -H- Tods jn minem hertzen Empfind
en, Laß mir durch die süße gedächt nus des
selben din lijebe jn minem hertzen Entzünt
werden welche jn mir tödt alles dz dijr -O-
süßer herz Jesus zu wick ist an mir -O- min

Jesus

Jesus in din lÿebe vnd gnodt vnd barmhertzig-
keit befÿlch ich minen geÿst Amen

Der vesper zÿtt

Bettracht dz ich zu d' zÿt vom cr-
ütz genomen bÿn betracht auch
wie du mit freüden noch dem todt vō
aller deiner müwh vnd arbeÿt ruwen wirst
in miner schoß

O himlischer vatter sÿche an deinen
eingen sun in welchem du ein wolgefall-
en hast O himlische vater siche an sein göt-
liche vnd tÿeffe demut vnd volkome gehor-
same in welcher er das gantz werdt vnd dz
gantz werck vnser erlößung volbrocht hat
in vereinigung d' selben lÿebe begär ich diße
H. vesper zÿt zu vrÿchten zu ehr vnd
glorÿ dines H. namens zur danckbarkeit
vnd gedächtnus d' ablößung chrÿsti jesu
minens gelÿebten herren vom H. crütz
vlÿche O himlischer vatter auch dz ich
diß H. zÿt mit andocht mög vrÿchten O
vatter d' barmhertzigkeit vnd du gott alles
trosts laß minen theÿll sein im landt der
lebentigen gÿb mir mit O gütiger vatter
ruwh in diser wält sund' behalt mir alles

Byß dert hin/ ein ding allein hab ich vom herren gebäten/ dz dyß will ich alle zyt suchen vnd begärren/ domit ich jn dem huß des herren wohne alle die tag mines läbens

Zu der zyt der complett

Byß jngedenck der selbigen veinigung jn welcher du ein geyst mit mir worden/ min selbst jn höchster erfarung gebruchts/ welche veinigung hye anfacht durch veinigung mines willens/ jn allen widwärdigen vnd glücksesigen dingen/ jn künfftiger zytt wird sy erfült vnd durch glory ohne endt blyben

Bye der mensch syne zyt anfachen soll

So er syne zyt anfacht so soll er sprächen jn seinem hertzen/ od' auch mit dem mundt · O · herr jn veinigung alls du selbst die zyt vf erden/ gott dem vatter gehalten hast/ also bezalle ich dyr dise · S · 7 · zyt vnd soll also so vill ex vmag vf gott mercken/ vnd so d' mensch vß stetem flys jn übung bringt/ vnd wurt

also

also geadlet vnd groß geachtet vor minem
vatter dz es glijchsam ein ding mit miner
übung geachtet wirdt

Von 3 dingen vf welche d' mensch im gebat mercken soll

Zum ersten so einer die zijter will andä-
llig singen od' bätten so soll er vf 3
ding mercken von dem selben anfang biß
zu den psallmen soll er mit lob erheben die
tijeffe d' demüt in welcher die hoche maie-
stet von d' höche des himels in dz thall vns-
erer armüt demütigklich geniegt hat in
welcher demüt d' höchste gott vnd herr ist
worden ein brüder vnd gesell d' menschen vnd
ein demütiger diener alls er selber sprijcht
ich bijn nit komen dz man mir dieme vnd
zur erbijetung d' selbigen demüt soll der
mensch sijch demütigklich neijgen

Zum 2 vnd' den psalmen soll er anheben
die vnerforschliche wijßheijt gottes die
so gnüdigklich mit dem menschen handlet vn
durch sich selbst den menschen mit heijlsamen
wöten v' manuug vnd' wijßen hat vnd danck-
sagen

sagen die wyll er sych neygt für alle lehr vnd
hunigsüße wortt die je von seinem hunigsüß-
en mund vnd hertzen geflossen sindt er soll jm
auch dancken für alle wort d' propheten pre-
digeren vnd lehren d' -S- wan sy worlich söll-
che vß jngebung des -S- geysts geredt hab-
en auch für alle gobe vnd geystliche jnflüß
so gott durch sych selbst dem menschen seynen
wyllen vnd wollgefallen jngybt

Wan man zur betrachtung lüttet

So jlle dorzu mit großer begyrt
dan die betrachtung götlicher ding
ist ein notwendig fundament jn him-
ell zu stygen vnd selig zu werden dan
niemant wird selig d' gott den herzen nit
worhafftig lyebt vnd wyll nichts kan
gelyebt werden wan es nit erkent wirdt
vnd nichts erkent werden kan so ferz
es nit flyßig betrachtet so folgt noth-
wendig dz d' jenig d' jn d' lyebe gottes
begärt zu wacschen vnd zu zunemen
sych zuvor jn d' betrachtung üben muß
durch die man zur erkantnus gottes
vfstygt werz an jetz jn disem läben

mit

mit sinem hertzen durch betrachtung in
himel nit hin vf stygt / d' kan dornoch
mit d' Sellen vnd mit dem Lyb nit hinge-
langen / diß hat auch d' -H- augustinus zu-
verstehn geben wellen do er sprycht in mit-
lest wird all zyt hye vf behallten vf Erd-
en / laßent vns mit sampt dem hertzen mit
chrysto gen himel farren / vf dz wir hernoch
sampt im / mit Lyb vnd Sell hinvfarren
vnd vns erfreüwe amen

Wan man zur mäß lütet

So bereyt dich mit großer andocht dor-
zu dan by einer -H- mäß geschächen
-Z- ding dz Erst ist dz es so vyll ist
als d' and' carfrytag / dan wie schon sych
chrystus / am crütz vfopferte seinem him-
lischen vatter / also last er sich alle tag von
dem pryester vfopferen seinem himlischen
vatter / für aller wält Sündt / niemant
kan Selig werden er' erlange es dan durch
dz lyden chrysti / dz ist [redacted] in d' -H- mäß
dan die gnodt die d' herr dem schächer am
crütz thät thüt er noch alle tag in einer
jeden mäß denen die es begären / dz -Z- ist

das

das christus ist ein bereyter disch aller
vßerwehlten die gesterckt söllen werdē
in disem Ellent dz sy mögen komen zu
dem Ewigen läben soll die Sell nit fallen
in todt sündt vnd nit sterben des geystlich-
en Todts so müßen wyr dz -H- Sacrament
geystlich od Sacrament thalisch dz aller
-H- vnd vserwehlten freüdt im Ewigē
sechen vnd ansechen den aller schönsten vn
milten herzen den wir hye vnd d gestalt
des Brots nießen sy haben in doselbst frö-
licher aber wir haben hye mer nutz dorvō
dan die vserwehlten im himell dan sy möge
nit höcher komen mir aber mögen by ein-
er jeden mäß mer vdienen vnd höcher
komen dan sy dz -Z- ist dz dz -H- Sacr-
ament ein Ergetzen aller Ellenden Sell
im feckfür vnd aller deren menschen
in d gantzen walt die d frucht begerē

Wan du zum Essen gehest

So Betracht mit großer danckbarz-
keit wie d himlische vater vß groß-
er lyebe gegen dir allezyt für dich
sorgt vnd dir durch ander müh vnd
arbeyt die spys alle tag sorgfeltigklych

reycht

reycht vnd bereyt wan sich aber byß will-
en zuregt das dir etwas wid deinen wille
fürgesetzt wird od nit bereit ist noch din-
em wyllen so gedenck dz wie du in den -Sy-
orden geträten d orden sych nit gegen dir
vbunden dir zu essen zu geben was du be-
gärst sund hast vheyßen zu essen was
man dir geb -o- wie vyll menschen seindt
in d wält welche do gott wurden loben
vnd im dancken wan sy nur dz jenig brot
heten wz dir überblybt gedenck auch dz
d gantz lauff vnsers läbens nichts anders
ist alls ein lange vygyll des hochen fests
dorvf wir hoffen in d ewigen glory und
wyll dan diß ein so herliche vigyl ist soll
sych niemant des fastens widerigen dan
wie mer mir vns enthalten d spißen dises
läbens je mer mir erquickt söllent werdē
in d ewigen freüdt vnd seligkeit amen

Zwölff schöne stundt gebät so
die stundt schlegt es syg tag od
nacht etwan magst du sy auch
vnd tagen by d arbeit üben
oder wan du wilt

Wan es eins schlegt vf erden vnd
himell ist nur ein gott d helff vns

wan

wan vns betrübt d' Bÿter todt

Wan es -2- schlegt ein gott drÿ-
faltig in d' person er welle mir an
minem Ledsten Endt Bÿstohn

Wan es -3- schlegt zwo natüruren
hat chrÿstus d' herr er welle sein
an minem Ledsten Endt Bÿ mir

Wan es -4- schlegt vier Eauangelist-
en des herren erwerbent mir ein selig-
es Endt amen

Wan es -5- schlegt die -fünff wunden
jesu bloß die machen mich an minem
ledsten aller Sünden frÿ vnd Loß

Wan es -6- schlegt die -6- werck d'
Barmhertzigkeit wellen mich füren
zu d' Ewigen Seligkeit

Wan es -7- schlegt des -7- geÿsts
sind -7- goben die welent an minem
ledsten Endt minen geist erlaben

Wan es -8- schlegt die -8- seligkeit
lehret chrÿstus d' herr an minem
Lesten Endt ich die auch begäre

Wan

Wan es ·9· schlegt die ·9· chörz
d' Engell sind freüden voll ·9·
herz hylff mir zu jnen so ist mir woll

Wan es ·10· schlecht die ·10· gebot
gottes d' herz gab yzychs mir
dz ich die offt übertraten hab

Wan es ·11· schlegt ·9· einlefftusent
junckfrauwen jm himel rein bytet
für mich dz ich Ewig bij üch kön syn

Wan es ·12· schlegt nun thut dije
glogen ·12· schlagen hylff mir herz
jn minen ledsten tagen

Od' zu jeder stundt sprych allso

Sij gebenedijet die stundt jn welcher
got ist mensch worden ·9· wie rein
muß dz aug sein dz gott will anschauwen

Betrachtung vor dem nachtess
Essen worum sych chrystu nem
pt ein gespons vnd brütigam
ein gespräch einer andächtige Sell
mit chrysto Jesu

Sell

Sell wo ist die hoch zÿt / chrÿstus
des brütigams antwort an dem
obent moll / Sell wo sind harpfen
vnd gÿgen vnd cÿteren / chrÿstus
die tröstlichen wort / dz ist min lÿb dz
ist min blut / Sell wo ist d' dantz soller
chrÿstus am ölberg / Sell wie vill seind re-
ÿen od' däntz / chrÿstus - drÿ dan zum - z -
moll fÿell ich nid' dz ich zu iedst blut sch-
wÿtzet / Sell wo ist d' kuß / chrÿstus jud
as küßet mich an stat d' sünd / Sell wo
ist dz brudt lÿedt / chrÿstus crützige
jn crützige jn / Sell wo ist d' krantz chr-
ÿstus die dörne kron / Sell welches ist
die guldine kethen / chrÿstus d' strÿck so
mir an halß gelegt ist worden / Sell wo ist
die schloff kamer / chrÿstus vf dem berg
caluarie / Sell wo ist dz beht / chrÿstus
am - M - crütz / Sell wo züchst du die kleÿ-
d' vß / chrÿstus vor dem crütz vor dem crütz
alls vor dem beth / Sell wo streckt du die
arm / chrÿstus am stamen des - M - crütz
Sell welches ist d' schloff trunck / chrÿ-
stus Essich vnd gallen / Sell wo vnd welch-
es ist die thür dz ich könte zu dÿr jngehn
bÿ dir rasten vnd ruwen / chrÿstus die
wunden jn d' rechten sÿtten / Sell wen

entschloffstu

166

Endschlofft s du christus vm die nüte stund

Von Erforschen des gewüßen find
ist du jm vorgehent en moneten
zu Erforschen noch d' complet Ehe
öb du din gewüschen erforschist so sag
gott Lob vnd danck mit ein tedeum
laudamus od' mit noch folgetem gebätt
lin vnd rüff jn domit auch an vm gnodt
din gewüßen woll zu erforschen vñ schrich

A du barmhertziger gütiger herz
jesus min schöpfer vnd erlößer jch
dancken dir von grundt mines hertzens
für alle dine goben vnd gnoden so du mir
vnwirdige dinenerin biß hero vnd jnsun
derheit dißen tag also gnädigklich vnd milt
igklich an Lib vnd Sell erzeigt hast du
bist -o- gott min höchster trost d' du gro
ße ding an mir gethon hast vnd mich jn ba
rmhertzigkeit vnd erbarmung zu dir ge
zogen vnangesechen dz jch leider mit vill
veltigen Sünden vnd überträtungen din
götliche maiestat erzürnet hab vnd doch
dz selbig ohne din hülff nit berüwen vnder
kenen mag dorum jch dan zu dir flijech
-o- vnd jch begären gnod von dir dz jch
mich erjneren köne wie jch dißen tag voll
brocht jn allem minem thun vnd laßen mit

gedancke

gedancken worten vnd wercken vnd ver-
sümnus villes güten. O herr laße mich nichs
übergehn od' entschüldigen sünd demütig-
klich dz selbig bekenen vnd berüwen vnd
dich vm gnod erbytten Amen

Noch volbrochter Erforschung des ge-
wüßen solt du mit rüwigem hertzen
dißes noch folgente bätlin bätten

Büße vnd alle mine Sündt vnd gebrä-
chen die ich hüt vnd zu vorwüßent
vnd vnwüßent begangen hab sündt
mir von hertzen leyd vnd rüwent mich
besünd dorvm dz ich din götliche maiestat
vnd väterliche güte beleydiget hab der
halben klopfe ich vnwirdige an min Sündigs
hertz vnd byt vm gnod vnd vzüchung aller
mines Sünden die ich O herr gethon vñ
beken mit festem für satz durch din hülff
min läben zu beßeren vnd mine Sünden zu
büchten frysche mir darzu O herr min
läben vlüche mir sampt diser vsamlung
vnd allen chrystgläbigen die mir zeigethō
vnd befollen sind ein gesünde sychere nacht
vnd rüw dz wir wed im schloffen noch
im wachen ~~nichtim~~ nichts Sündtliches
begen noch din göttliche gnodt vlüeren

O

·O· gethreüwer herz vnd seligmacher sÿ du
min lÿecht in d finsternus min woffen vnd
wehr in allen anfechtungen vmgÿbe mich
·O· herz mit diner wagen burg diner ·H·
Englen wid den bößen geÿsts nochstelung
bewahre vns vor schrechen vnd allem üb-
ell gÿbe diße nacht minem lÿb nothwend-
igen schloff vf dz ich mit gesund sellen
in gesundem lÿb zu dinem dienst früw mög
vfstohn vnd zu ewigen zÿtten dir ge-
fallen durch din schmärtzlichs lÿden vñ
roßafarbes blut welches ich hüdt vnd
alle zÿt zwüschen mich vnd din gerecht-
igkeit stell vnd appelierz vf din große
gütigkeit wÿll auch also in dem namen
des vatters vnd des suhns vnd des
·H· geÿsts ruwen vnd nichts förchtē

Schöne übungen wan du zu
nacht schloffen gest

Am Suntag zu nacht spricht
gott d vater zu der sell
des menschen

Ich bin got d vatter ·O· lÿebe
sell hörze mine wort würcke
bezÿten dein buß vm dein heÿll dan ob

schon

schon die menschen vmeinet es hab vyll
müh vnd arbeyt kostet Byß dz ich hab
die wält erschaffen so kostet es vyll
mehr müh dz ich ein Sünd bekerze ju-
stÿviciere vnd from mache dan do ich
die wält hab erschaffen war nur ein will
von nötten nemlich min wyll d sagt sÿat
es geschäche so warent die ding alle
aber in bekehrung eines Sünders geht
es schwärlich zu dan min gnoden wort
vnd d wyll des Sünders müßent mit
ein anden würcken hörze mich flÿsigan
wyll die erschaffung d wält mit der be-
kerung eines Sünders vglÿchen

Am montag zu nacht

Betracht am Ersten tag sag ich
es werd lÿecht zu disem wort
bracht do her das lÿecht vnd man
sache die vnornung wie alles vf einem
huffen lag also kome ich in des Sünders
gemüt vnd sag zum aller Ersten es we-
rde lÿecht vf dz er seche die Sünt vnd
sin vnordenliche lÿebe do her S. augu-
stinus do er erlücht wardt in sinen Sünd

en

en sagt er wehe mir wo vn ich so lang
gelegen

Am Zinstag zu nacht

Betracht am .2. tag sagt ich
es werd ein fürmament vnd fest-
ung vnd theill des waßers also
zum .2. wan ich kom in des Sünders
gewüssen so mach ich ein festung das
ich ein festen fürsatz mach nit mer
zu Sündigen sund nur ein anders läbē
für die handt zu nemenn vnd nit mer
hin vnd härz zuflüßen sund ffest zu stehn
in einem stüffen für satz

Am mit wuchen zu nacht

Betracht am .3. tag sagt
ich es grüne die Erden vnd
bringe hübsche blumen vnd
krüter vnd beüm herz für
also zum .3. wan ich zum sünd kome
so mach ich dz er nit also zierloß soll
sein sünd soll blumen vnd tugenten brin-
gen vnd anfang gütz thun vnd tugent wü-
rcken glaubenhoffen gott vnd den nechstē
lieben

lÿeben/ demütig läben/ vnd jm gůtē zeuneme

Am dentag zů nacht

Betracht am .X. tag sagt
jch es werden sternen vnd pla-
neten/ am fÿrmament/ Sonen
mon/ die zwölff zeÿchen/ vnd ande
gestÿrn/ also zům vierten wan jch zům
sůd kome/ so setz jch jn jn glaubens fÿ-
rmament/ jn die Sůn chrÿstům/ jn den
mon mariam jn die zwölff zeÿchen d
apostell/ vnd ande zeÿchen .d. S.
die jm lüchten sollen

Am frÿtag zů nacht

Betracht am .S. tag sagt jch
zům waßer/ es soll geben fÿsch
vnd fögel/ glÿch zů sölchen wort-
en schwamen die fÿsch dem gůme zů
vnd die vögell dem lůfft/ also wan jch
zům .S. kome zů dem Sünd/ so mache
jch dz er ein fÿschlin soll sein jm waßer
d Bůß/ dornoch ein vogell dz er jn die ho-
che soll flÿegen/ vnd sÿch jn gott erfre-

üwen wie d. H. apostel paulus so hijs in
den drijten himel geflogen

Am Samstag zu nacht

Betracht am .6. tag sagt ich
zu d' Erden sij söll thijerlin bring-
en vnd hab er schaffen den men-
schen d' über alle thijer soll hersch-
en also zum .6. kome ich wan der Sünder
ist ein mensch worden dz er hat sich be-
kert so soll er als bald herschen über die
thijer über den hoffertigen löuwen vber
den gitzigen tracken über dz geylin sch-
win über den zornigen bären über
den gefreßigen wolff über den nidigen
hundt über den lijstigen fuchs über dē
füllen Essell ich will sagen er soll über
die thijer d' der Sinligkeit herschen sich
aller Sünden Erwehren vnd also hast du
min lijebe Sell gehört wie ein schwerz
ding ist sich zu got zu bekerzen derhal-
ben glaub dem gemeinen Lauff nit vnd laß
dich die wält nit betrijegen wan du mich
hoch wilt Ehren so erheb dich durch be-
trachtung vor fleysch vnd blut vnd
min .2. flügel an dich glaub vnd lijebe
vnd beger zu mir herz vf Ehe du komest

zu

zu mir so lauff ich dir entgegen vnd tragt
-2- goben die ich dir schencken will in
beiden henden nemlich minen Sun jesum
vnd meinen -S- geist / siche wie vill
hast du zu dem ewegen laben bekom-
en / nun durch solche fürgeschribne
übung / suche mich offt heim in dem
himel / vnd so offt du herv̄f zu mir ko-
mst / so offt will ich dir schencken
alle zyt ein nüwe benedyung

Hernoch folgen schöne
übungen am morgen
vnd den gantzen tag

Am Suntag im vfstehn

So sprych zu diner Sell / woll vf
Sell vnd Lyb / dan langest ist vf alles
himlisch her / vnd sy sind nie nid gan-
gen sy dienet got ohne arbeyt / sy lye-
ben in luterlich / vnd loben in one alles ver
tryessen ewig klych

Am montag im vfstehn

Sprych zu diner Sell / wol vf Sell
vnd Lyb dan langest seind vf alle

frome

frome got lÿebente hertzen besunder alle klost
er lüdt sÿ habent langest angezünt jrre
ampelen sÿ dienent got mit mundt vnd
hertzen vnd mit den wercken dorum ·9·
min lÿebe Sell sÿche dz du auch mögest lob
en got deinen herren vnd schöffer

Am Zÿnstag jm vf stehen

Sprÿch also zu deiner Sell wolvf
min Sell vnd lÿb dan langest sind
vf alle creaturen die vögel jm lufft
die fÿsch jm waßer vnd alles dz dolebt
vf dem gantzen Erdtrÿch dz lobt got sin
en schöpfer dan allein der arme Sünder nit
dorum ·9· min Sell sÿche dz du kerest vō
dinen Sünden vf dz du auch mögest gott
loben dinen schöpfer vnd Erlößer

Am mit wuchen jm vf stehn

So sprÿch zu diner Sell wolvf min
Sell vnd lÿb vf dz du jnganest jn
dein winberg der krÿstenlichen kirch
en dan die anderen sind schon langest
an dem werck dorumen ·9· min Sell
sÿche dz du dich nit vsumest dz du auch
vdienest vnd Empfachest den taglohn der

Ewigen

Ewigen freudt vnd Seligkeit

Im donstag jm vf stehn

So sprÿch zu diner Sell wolvf min Sell vnd Lÿb dz du bezalest gott dem herzen alle din schulden dan du weÿst nit ob gott noch den tag od die stundt od den augenblÿck komen wird so must du dan rechnig geben villÿcht mer dan vm - 10 - dußent pfundt diner grossen vndanckbarkeit darum - 9 - min Sell was ist dir zu thun gang demütigklich jn den tempel des herzen vnd ob du dich recht demütigest so wird dir noch gelaßen alle dine schuldt

Im frÿtag jm vf stehn

So sprÿch zu diner Sell wolvf min Sell vnd Lÿb vnd hörze die stÿm steh vf du Brut chrÿsti vnd gange deinem Brütigam entgegen mit einem wachbaren lÿeblichen Süßen hertzen dorinen er die schatz siner gnoden köne vfschüten

Am samstag jm vf stehn

So sprÿch zu diner Sell wolvf Sell

vnd

vnd lÿb vnd hörze die stÿm dines Brütigams
die er zů dir sprächen wird an dinem Ledst-
en Endt kom min vßerwehlte gespons
ich will dich setzen jn minen thron dan d
künig hat begärt diner schöne. o. min
Sell Bereÿt dich alle augen blick dz dů jn
diner Ledsten stůndt wachbarz erfůnden
werdest Amen

Dan ich dan im korz jn minem stůll
stohn Bÿn ich jn gedenck d stůllē
die gott den seinen Bereÿt hat jn Ewiger
Seligkeit do dan alle müh vnd arbeÿtt
wird ein Endt nemen Amen

Eÿn serz schöne heÿlsame Be-
trachtůng von dem Lÿden
chrÿsti vsgelegt über den spr-
ůch petre do d herz zů jm sprach
hast dů nit mögen ein stůnd mit mir
wachen aber jetzt sprÿcht es der
andächtigen gottlÿebenten Sell noch
der snet in zů Betrachen od wan
dů wÿlt

O Sell sollest dů nit mit dinem herz
en wachen ein stůndt am obentmoll
dan ich gÿb dir min fleÿsch vnd Blůtt

Zůr

zur spys vnd tranck

Dsell solt du nit mit dinem herzen wachen ein stundt am ölberg dan ich lerne dich bätten

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt jm huß anne dan man schlegt mich jn das angesicht vnd ich lerne dich die fyndt lyeben

Dsell soltest du nit ein stundt mit deinem herzen wachen stund jm huß caÿphe dan man mich vspottet vnd ich lehr dich geduldig sin

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stund jm huß pÿlatÿ dan man mich do geÿßlet vnd cröntt vnd ich lehr dich sanfftmütigkeit

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt jm huß herodis dan jn d' vachtung lehre ich dich stÿllschwÿgen jn d' widerwerdigkeit

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt jm crütz tragen dan ich dich lerznen wie du din crütz soltest tragen

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt bij d' crütz annaglen dan ich dich gehorsame lehre

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt bij dem crütz dan ich lerne dich reden die -7- wortt

Dsell soltest du nit mit dinem herzen wachen ein stundt bij d' begrebnus vf dz du im herzen entschloffest

Wan ich dornoch zur prijm kome od' zu d' -H- mäß da will ich mir vßtheijllen dz gantz läben vnd lijden chrijsti in -4- stücklin zum ersten in seijn -H- kindheit zum -2- sijn -H- jugent zum -3- sein herschafft zum -4- sein -H- lijden vnd tott

Noch d' mäß muß ich arbeijtten vf dz ich möchte vsamlet sein im gemüt vnd in d' arbeit so will ich dz crütz chrijsti mit mir tragen d' vnd theijll des crüches ist du must demütig sein vnd dich demütigen vnd' gottes vnd d' menschen füß in allen dingen

Der ober theijll du must alles zum best

en

en vslegen vnd alle söllen dir glÿch lÿeb sein vnd solt jnen dienen wie den lÿeben - Sy- vnd d' oberkeÿt an d' stat gottes

Dÿe recht Sÿtten an disem crütz ist du solt aller anden wÿllen thun vnd nit deinen

Die lÿnge Sÿtten ist du must gern lÿden was dir von anderen od' von dir sebst begegnet

Noch d' arbeÿt will jch gon jn min zell od' jn den chor

Wan jch zum disch gehn wÿll so nime jch ein ands crütz mit mir

Die augen müßen nid' sechen nit vf ande was sÿ Essent vnd wie sÿ Essent

Der ober theÿll jch will stÿlschwigen wan jch Essen

Die recht Sÿtten jch will mit forcht samer danckbar keÿt Essen als

von

von als von den henden mines herren was ich
han vnd als den schweys mines nächsten

Die Linge Sytten ich wyll miner sinlig-
keit gern abrächen minem gelyebten zu
lyeb ja wo ich füglich kan vnd mir das
erlaubt ist

Noch dem Essen wan ich by den anderen
mit schwösteren Byn so will ich zücht-
ig sein in minen gebërden reden vnd augē
vnd anden glyden mines lybs will auch ke-
iner nit noch reden ich will auch nit wylt
od trurig sein will auch keiner zugeheim
sin vnd mich nit vßgyeßen mit lachen od
vill zytt vnützlich vzeren

Ehe ich zum syllencium gohn welches ge-
nempt wirdt d nonschloff will zu vor
etwas Bätten vor dem -H- Sacrament für
die lyeben Sellen im feckfur vnd für alle todt
sünd vnd für die gantz christenheyt

Ehe ich mich an min ruw lege so will ich vor
-A- küß gän geystlich minem gelyebten her-
ren in sine -H- wunden dan wan ich mich in
seine -H- füß ruwent vsamle mit minen
Sünden vnd gebrächen die ich begangen Syt
d met in zytt vnd ich thür vnd trostloß

spräche

sprächen -o- herr wie groß ist min vnbestend
igkeit herr vzüchs mir vnd kome mir zu
hülff so hast du schon geküst sine -H- füßs

Wan du aber in sinen -H- henden vsam
let dine jnerliche vnd üserlichen krefft
en vf dz er sij in den henden vsorge so hast
du schon geküst sijne -H- hendt

Wan du aber seijnen geijst neijgest vf
sein lijebliches wolgefallen vnd also
ohne sorg in jm begärest zu ruwen vn
diß ist d küß seines genieijgten haubts den
er dijr bütet

Noch dem sillencium aber muß jch arbeit
en vf dz jch mich aber nit vlijere so
will jch mich in seinen -H- wunden flijßig
behalten vnd hütten

Wan in seinen -H- füßen will jch alle
anfechtung vnd lijden vachten vnd
mit füß trätten

In seinen -H- henden so will jch so ledig
klijchen vrijchten alles dz jch zu thun
han dz er es mer das jch mine werck
in jm würcke

In seinem heligesten hertzen will ich alles thun inbrünstig klijchen ~

Und inseynem -Sy- hertzen bijst du styll vnd ein feltigklijch ~

In minen anfechtung vnd lijden do will ich mich also halten kein anfechtung so mir nit so vnselig seyn kein wider wärdigkeyt vnd lijden so vnordenlichen duncken dz ich sij nit ornen köne vnd mir ein crützlin dor vß machen ein gar schönes vnd auch ein Edelgestein ~

In dißem crütz aber will ich mich crützigen vnd annaglen mine -S- Syn mit demütigkeyt diße sprijcht du hast größere anfechtung vdienet dan diße ~

Die rächt hand vnd mit d' gerechtigkeit will ich mich annaglen diße sprijcht wer ist ohn anfechtung bijst dan villicht beßer dan andere lüdt ~

Die linge handt mit d' geijstlichen dapferkeit diße sprijcht jetzunter ist zijt frölich zu sein vnd zu strijten nit zu

klagen

klagen od zu flyechen wie die zaghafften
haßen thündt ~

An einem muß ich auch ein dörnij kron
vflegen die heyst die geystlich wyß-
heyt sy kan eins woll trösten dan sy sagt
got will es also haben vf diß moll lydt es
du welist es nit anderst ornen dan got we-
ist du nit dz es allein nit sumer sund auch
winter ist lyd es wird dich nit geruwen

Ein sperr muß ich auch haben dormit min
hertz dz so hart ist vf zu thun dyßer sper
ist die lyebe dise sagt ~ o ~ herr ich will dich
nit lyeben deynet halben ohne lyden ~

Dan ich mich will zu ruw legen so
will ich mich in die hand des herren
danckbarlich vsamlen vnd sine vilfeltige
guthoten die er mir erzeygt hat in sund-
heyt am selben tag ~

In sinen ~ sy ~ füßen will ich vsencken alle
mine sünden so ich den selben tag begangē

Vf seyn ~ sy ~ hertz will ich min haubt

neygen

neÿgen vnd nid' legen durch die hoffnung vnd
lÿebe vnd Ledstlich mit seinem geneÿgten ha-
ubt will jch auch minen willen volkomen-
lÿch neÿgen vf sein wolgefallen also dz jch
bereÿt will sein vf den dörnen d' widwärt
igkeÿt zu schloffen vnd nit allein jn sin-
er aller heligisten schoß ~

Wan dÿr Etwas widerwärdigs
zu steht wan du von ander x
achtest wirst od' Etwan xtrüß-
ig vnd Betrübt vnd angefochten wirst
so lauff alls Bald zu d' schoß des himlisch-
en vatters clag jm xthrüwlich all deÿn
anlÿgen dan die Barmhertzigkeit vnd lÿebe
des himlÿschen vatters ist vnvsprächlÿch
groß gegen den menschen sünd'lÿch gegē
den fromen vnd gotsförchtigen die will
sÿe über winden eines vatters hertzliche
neÿgung vnd müterliche lÿebe über d'
keÿni größer ist vf d' wält domit du nit
vndanckbarz sÿest so gÿb jch dÿr den roth
dz du jm so vÿll dir müglÿch ist dÿenest
Bÿß zum Endt jn alle Ewigkeÿt jn d'
thrüw vnd jn der lÿebamen End des 7.
monets heüwmonets

übung

Ebungen jn dem -s- monet
augst monet genampt einer
christlichen Sell gar nützlich
dorin zu üben / vnd die Selben
Betrachtung die dorinen gefü-
nden werden zu hertzen zu für-
en

Dijßen monet beflijs dich jn
sunderheyt / gott dinen herren
zu lijeben von gantzem hertzen /
als dinen gütigisten vnd sorgfeld-
igisten hyrtten / der dich von jugent
vf geweytet hat / vnd noch überflü-
sig speyßet / nit allein mit der lyblichen
spijs / sunder auch mit seinem alleheligist-
en fleysch vnd blut / darum sprycht
er pylijch jm Ewangelijo / jch bin ein
gutter hyrtt / vnd mit disem namen
hat er zu erkenen wellen geben die stä-
tige müh vnd arbeyt siner fürsychtig-
keyt / welches am meysten dz ampt ein-
es gethrüwen hyrtten erforderet / dan

alle-

alle ande künst handwerck vnd ämpter hab-
ent jre zÿt vnd fÿrobent dz sÿ jre hand-
werck vnd Arbeÿt hinwäg legen ein hÿrtt
aber hat garz kein zÿt dorin er sorg vnd
flÿs siner schoff sÿcher mag farzen laßen
der mossen dz er auch jn d nacht die den
menschen zur Ruw geben ist jn welcher
die menschen noch täglÿchen geschäfften
arbeÿt vnd sorgen Ruwen vnd schloffen am
aller meÿsten wid die heimliche tück vnd ge-
forz d wölff muß wachen -9- wie serz
füglich kan chrÿstus vglÿchen werden ein-
em gutten hÿrten welcher des tags jm
tempel lehrte des nachts aber jn dem ge-
bät vharete er hat aber nit wenig nutz
seÿner schoffen gesucht do er allein vf den
Bergen dem gebät oblag alls do er jn dem
tempel dz volck dz hüffiger wÿß zu jme
kam hat gelehrt dan jm tempel hat er
sÿ mit d himlischen Lehr vnd wÿßen vf
dem Berg aber vrÿchtet er mit seinem
Emsÿgen gebät jr sachen Bÿ gott dem him-
lischen vatter wÿll er für sÿch selbst nichts
Betörfft dorum er Bÿten soll dise Beÿte
ämpter aber hat er kein moll nit allein do
er bÿ den menschen vf Erden sÿchbarlÿch

warz

warz, sand do er jetzt jm himel sytzt wellen
vlaßen will er dert by jnerlichen vnd heim-
lychen stymet alle zyt den vatter für vns
bytet vnd ermanet für sine schöfflin was
kan dan seliger sein dan also läben das du also
vnd dem schutz vnd schyrm sorg vnd fürsicht-
igkeit sölches hyrten dz aller sycherest selig-
est läben ohn gefohr fürest dan so diser hyrt
allmächtig so er alles weyst so er überflüß-
ig an allen güteren rych ist lyeber was kan
dem schöfflin dz vnd einem sölchen hyrtten
läbt zu heyll vnd wolfart manglen ist
er zum Erben über alle ding gesetzt hat
jm d vatter alle ding jn die hand geben sind
jm alle schätz d wyßheit vnd Erkantnus
vnvborgen wz kan dan denen abgen vnd
manglen die vnd sölchen hyrten schutz
vnd fürsychtigkeit läben Eya ist dan
diser so große hyrtt nim hyrt vnd herz
wachet er jmertar vnd trägt sorg für
mich wz kan mir dan manglen jn seinem
schyrm vnd hylff werz kan mir sin serz
feyste weyt vbyeten werz will mich an-
gryffen vnd beschedigen was folgt ent-
lych darvß dan dz wir dise lyebe vnsers
hyrten mit lyebe Sorg vnd dienst so
vill vns müglych vf dz flyßigest vgelt

en

en vf dz wir aber nit Lauw vnd kaldt werden
jn siner lijebe od vtroßen jn seinem dienst
wirdt fast dienstlijch sein wan wir alle morg-
en eins vß nochfolgenten punckten betra-
chten vnd zu hertzen fürzen werden

Am Suntag jm vfstehn

Daß ampt eines gethrüwen hyr-
ten stot nit allein jn einem werk
vnd arbeyt sund steth jm zu die hert zu
weyden zu tränckhen vnd von dem fyntlich-
en vnfall der wölffen zu beschützen die thyer-
lin zum schoffstall zu rechter zyt heim zu-
füren den lufft vnd die weydt fyn nochgleg-
enheyt d zyt vencken was vloren ist mit
gantzem flys zu suchen wz aber bresthafft
ist wider zu heyllen Entlich alles was zur
wolfart d schöfflin gehört mit höchstem
flys zu vsorgen vnd mer vf seine thyer-
lin achtung zu geben dan vf syn Eygne
wolfart vnd ruw vf dz sy also mit siner
geforz vnd arbeyt ohne einige geforz frydt-
samlich mögen ruwen wz kan aber dem him-
lischen hyrten beßer zugeeygnet werden
dan was er ands jn seinem läben gethon
dan dz er vns mit siner geferligkeit gefor-

loß

loß mit seinen wunden gesundt mit seiner de-
mut erhöcht mit seinen strycken loß vnd
ledig mit seinen zächeren loß vnd ledig vnd
frölich mit seyner demut rych vnd endlich
mit seinem todt vnsterblich machen möcht
doherr sagt er im Ewangelijo ein gut er vñ
gethrüwer hyrt setzt sein läben für seyne
schoff wer hat je alle ämpter eines gutten
hyrten baß vnd rychlicher vrychtet dan
er dan ob er glych woll in d' kyrchen ein sich-
barlichen hyrten vlaßen jemol doch deßen
sorg vnd fürsichtigkeit mit zu allen reych-
en noch die jnerestenwinckel d' Sellen durch-
suchen kan so hat er im selbst dise sorg
vßerwehlt vnd vwaltet diß alles mit ein
Serr heymlichen vnd himlischen vnvßspräch-
enlicher wyß wie er selbst durch den pphet-
en Ezecheyelem bezügt mit dißen wortten
ich will mine schoff weyden vnd vschaffen
dz sye sych nid' legen vnd ruwen ich will dz
vlorren suchen dz vstoßen wid' herzufür-
en dz beschediget will ich vbinden vnd das
schwach stercken was feyß vnd starck dz
will ich behüten vnd sy mit rächtem vr-
theyll weyden mit wz sorgfeltigem werck
er disem einigen werck oblygt dz bezügt
d' H. augustynus gnugsam do er dem herr-
en mit disen worten zusprycht also wach-
est du herr vnd behütest mich du erzeygst

dich

dich allezÿt gegenwerdig, also bÿet est dich wilig
vnd dienstlich dar, wan du mich nur dienst wilig
befindest, wo ich hingehn so folgest du mir noch
vnd vlaßest mich nit, woferr ich dich erstlich
nit verlaße dor von well mich din barmhertzig-
keÿt trüwlÿchen vhüten ⁘

Im montag im vfstehn ⁘

Betracht die große lÿebe mit welcher
der himlÿsche hÿrt seine schöfflin hat
gelÿebt die in zum todt getrÿben welche
lÿebe deÿ größe seines lÿdens in vill wäg üb-
er wunden, dan er warz bereÿt vnd wilig
vÿll mer zu lÿden dan er gelÿden hat, wan es
zu vnserem heÿll also von nothen werz gesin
dorum sind mir für diß er hat noch mer welle
lÿden vill merz schuldig, dan für dz dz er ge-
lÿten hat, so du aber wie groß diße lÿebe ge-
weßen sÿ gedencken wilt, dz kan worlich mit
keiner vglÿchnus od gebürz vßgelegt werd-
en, dan sprÿcht du dz chrÿstus seine schoff als
d aller best hÿrt lÿebet, so sagt du recht dor-
an, aber sein lÿebe überwint diße lÿebe garz
wÿt, dan ein hÿrt mag so gut vnd thrüw
sin, sin er herdt als er well, so lÿebt er doch so
serz sine schoff nit dz er nit bÿß willen sein
ires fleÿschese, vnd sin läben mit irem todt
erhalte, als aber disem guten hÿrt woll bewüst

werz

wer/ dz sine schoff müsten sterben vnd vderb-
en wan sÿ nit mit d' spÿs seines fleÿschs vn
blut ernert würden do hat er sÿch selbst an
dz -sy- crütz geopferet domit er sÿ mit d'
spÿs sines lÿbs erneren vnd vf zÿechen mö-
cht item die hÿrten hüten vnd wachen jrer
herdt mer zu jrem dan zu jrer schoff nutz
nemlich dz jr milch essen vnd sÿch mit jrer
wullen bekleÿden aber vnser gütigister hÿrt
vom hochen himel herab komen ist bedarff
weder vnser milch noch vnser wullen. dz ist
noch vnser wercken sund dorum hütet er
seiner schoff vf dz er nit seinen sund vnserē
nutz schaff vnd jnen vß luter gnoden dz ewig
läben schenckt wie er selb zum vatter sprÿcht
du hast mir gen vber alles fleÿsch vf dz ich jn-
en gebe die ewige freüdt vnd seligkeit ⁘

Im zÿnstag jm vf stehn ⁘

Daß fürnemest ampt eines guten vn
gethrüwen hÿrten ist dz er den schö-
fflin gute vnd frucht barze weÿdt suche
dises bestelt aber diser hÿrt vf dz aller best sin-
en schöfflen die weÿd seind alle werck d' götlich-
en gnoden vnd welchen die götlichen wolthot-
en vnd wund barliche geheÿmnus vnsers erlöß-
ers läben vnd lÿden auch die ewige freüdt
d' vßerwehlten fürnemlich gezelt werden
dan vß dißer dingen betrachtung werden die

schöfflin

schöfflin christi mit wundbarlicher sußigkeyt
erquickt vnd erlustiget die betrachtung
aber d himlischen freüden pflägt die selben
Sellen über die moßen zu ergetzen dan do der
herr durch den pphetten Ezechyel also redt
von seinen schöffen sprach er von disen schönen
weyden also ich will sy vf Serr guten weyden
weyden vnd ire weiden söllen sein vf den hoch-
en weyden Israhels do selbst söllen sy vf gutem
graß lygen vnd vf einer feysten weydt vnd
söllen vf den bergen Israhels geweydtet werden
wz soll aber auch durch dise berg vstehn dan
eben die von welchen d. H. Dauyt schpricht
ich hab mine augen vfgehaben zu den bergen
von welchen wir hylff komen wirdt vf disen
berg begärt die brut mit großem vlangen
des himlischen brütigams wie er do selbst
seine schoff weydet zu besychtigung do sye
sagt zeyge mir den den min Sell lyebet wo
weydest du wo ruwest du vm den mitag dan
in disem mitägigen lyecht ersediget d herr
sine schöfflin föllig mit anschauwen dyßer
Selligkeyt wirdt die brut auch vf diser zyt
wundbarlicher wyß geweytet vnd erquickt
derhalben wan d herr die Augen d gotseligen
menschen anstrycht mit dem Salb seyner
weyßheit wan er erfült was d pphet dört
sagt eröffne mir die augen dz ich die wund
seche an dinem gesatz als dan erquicket

vnd

vnd weytet er d' worze hÿrt sine allerlÿ-
ebsten schöfflin ⁊

Am mit wüchen jm vfstehn

Noch d' schoff weÿt aber folget das
man die thÿerlin zum waßer fürt
was kan aber durch dz wörtlin waß-
er füglich vstanden werden dan eben dz
waßer von welchem d' herr zu dem sam-
mat ritanischen wÿblin gesagt hat wer
do trincken wirdt dz wasser dz jm geben
wirdt den wird jn ewigkeit nit dürsten
diß wasser ist die süssigkeit d' himlischen
weÿsheit freüd des geÿsts götlichen
trost d' den durst d' jrdischen begÿrligkeit
löst will er an stat d' selben luder freüdt
des geÿstlichen wollübens vnd tröstung des
H. geÿsts setzt dan wan wir zu gott dem
herzen bekert werden vnd die wält vlassē
so vlaßen wir nit die freüd sünd' vduschen
sÿ nur dan für geÿstliche freüd vlaßen
wir die wältliche vnd dorum seind die ge-
ÿstlichen freüden vill köstlicher vnd theur-
er so vill beßer dan d' lÿbist wie diß aber
beschaffen vnd wie groß es sÿ kan keÿn

sterbliche

sterbliche zung allein die erfarung dißes groß
mächtigen dings anzeygen darum sprycht
d. h. vatter Bernhardus die tröstung so
der herr auch den seynigen in dißem läben mit
theylt offenbaret allein d. h. geyst vgeb
ens lauff ist du zu den bücheren vnd schlagst
die bletter vm vill mehr solt du die erfarung
suchen ist derhalben diser götliche trost nichts
ands dan dz wasser d erquickung mit welch
er vnser herr sine schoff also erquickt dz er sy
sat macht vnd den vnesetlichen turst des
menschlichen hertzens löscht doherr sprycht
d. h. augustinus welcher vß dem fluß des
Baradyß hat getruncken desen ein tröpflin
größer ist dan die gantz wält vnd dz grose
merr d befindt folget dz d durst d wält
in im gelöscht wird dan so groß ist die süssig
keit vnd lyeblichkeit dißes himlischen wass
ers dz nur ein tröpflin dz mit reynem hertz
en genomen machet dz man alle güter dyser
wält vachtet vnd für nichts haltet dar
um o ir menschen wz thunt ir wo gehnt
ir doch hyn worum vlaßen ir den brun d
wasser d warren selygkeit vnd jagent
noch mit so großer arbeyt den zytlich
en güteren ytlen ehren vnd fleyschlych
en wollüsten deren doch den turst vwerer

Selle

Sellen keines wägs kan löschen sünd vill
mehr ꝛmeren vnd großer machen

Am donstag jm vf stehn

Welcher mensch sych beflyst
noch allem seinem ꝛmügen die
gebot gotes vnd seine gelübt zu halt-
en vnd sein gewüßen vor aller sündt rein
zu bewarren vf dz er würdig erkent we-
rde vnd die schoff chrysti zu gezelt werd-
en & kan wed mit hunger noch mit kumer
ꝛschmachten noch mit vnd glück ꝛzagen
noch mit ellendt jemer vnd nott ꝛgehn
dan wan er arm ist so ist er am gemüt frü-
sch vnd gesündt darum kan & stand der
gerechten menschen keinswegs kan mit
anlauff einiges übell ꝛzert werden die
will dan & seligkeit die got seinen fründe
gybt kein ꝛterbnüs kan zugefügt werd-
en will gotes gerechtigkeit die jn seiner
thrüw vnd worheit ꝛfaßet ist ewig so
folget dz die so dißeherliche ꝛheißung er-
langt haben sicher vnd vngesucht jn gotes
schyrm vnd hylff blyben dan wer sy an

rürth d' rürth des herzen augöpfel an wied
pphet Zacherias sagt ist dem nun also hat
dan nit d' S. Dauijt sagen könen ob ich sch
on wandlete jn dem schadtē des todts förchte
ich keyn vnglück dan du bijst bij mir herz dise
große wolthot des götlichen schijrms wan
schon nichts anders mer wer solt es gnug
sein jo mer als gnug dz die gerächten mit
dißer hoffnung angereytzt werden zu dem
wäg d' gerächtigkeit wider kerzen vnd die
gots förchtigen jn allem glück noch jn vn
glück dor von nit söllen abzyechen

Am frijtag im vfstehn

Eyn guter hijrt pflägt auch offt
er mollen seinen schöfflin die wijedt
zu vendēn er weidet sij nit alle zijt
jn einer feißen weijdt sund' auch bijß
willen vf einer mageren weijdt dor vf
werden sij stercker vnd feißer dan vf einer
feißen weijdt er weijdtet sij nit allein jm
sumer wans gut weter ist suder auch jm wint
er wan es kalt ist also auch chrijstus vnser
guter hijrt weijdet sine schöfflin nit allein
in zijt d' feißen weijd jm sumer des götlich
en trost vnd andacht sund' auch bijß wille

jn

in einer mägeren weydt im winter wan das
hertz des menschen verkaldet vnd erhertet
ist also dz weder gnod trost noch andocht
in dem hertzen ist dan der kaldt schne vnd
rüff dz ist die lüebe der creaturen zütlicher
güter oder Ehren die vnordenlich gelüebt
werden die erlöschen dz fürr der lüebe
gotes vnd machen ein wunderliche kelte von
aller gnad trost vnd süßigkeit die sy gantz
vnd gar erlöschet es ist auch ein anderr
winter wan ein fromer güter mensch der
got lüebt vnd sych mit flüs vor sünden
hütet vnd doch von gott verlassen wird one
befindliche gnod vnd andocht dür finster
vnd kaldt ohn allen trost vnd in dißem
winter wardt vnser hürt christus so
garr verlaßen von seinem himlischen vatter
vnd von seiner gotheyt in seinem lüden also dz
kein eintziger tropfen seiner gotheyt der
schwachen lüdenten menscheit nye keyn
augenblück zu hülff keme in seinen nöthen
vnd vnvsprächenlichem leüden er war von
allen menschen der armst vnd verlaßnist vnd
ohn alle hülff also söllen sych seine schäfflin
freüwen mit so großer freüdt vnd mit
gantzem hertzen wan sy befinden dz sy irem
hürten mögen noch folgen in dem winter der

vlaßenheyt von gott gott vnd allen creaturen
dorin würdent sy worlich baß geweydet vn̄
mer zu nemen dan jn dem Sumer der trosts
vnd süßigkeit vnd kein zung mag es vsprä-
chen wz jn d' herten worzen gelaßenheit
vborgen ist wan es gantz dürz vnd finster
ist vnd d' mensch jn glycher geduldt do jnē
stehet vnd bestendig blybt ∴ ∴

Im Samstag jm vf stehn ∴

Ein guter hyrtt wan er etwan ein
schöfflin vloren hat so sucht er dz
selbig mit höchstem flys müh vnd
arbeit also ist auch vnser götlicher hyrt
·33· jor dem vlornen schöfflin noch gelau-
ffen mit so ~~ster~~ starcker stym dem selben
gerüfft dz er gantz heyßer worden auch vf
einem so mühseligen wäg voller stächiger
dörn dz selbig gesucht dz er alles sein blut
dorob vgoßen vnd auch dz läben dorum
vloren jo er sucht es noch alle tag er sucht
vnd will haben einen demütigen Sanfftmüt-
igen armnen gelaßnen menschen jn manch-
erley wyß dorum loß dich got suchen das
du als vill getruckt vnd genichtiget werd-
est bysdu demütigkeyt erlangest jn allen
zufällen wo herz es kompt vnd durch wen

er

er will dz nim nit anderst von got an er
sucht dich got d herz sucht nit starcke
pfärt noch große ochsen dz sind menschen
die große sunde werck vßwendig volbring-
en sund er sucht allein die demütigen gelaß-
nen menschen die große sundbarze werck
nit achten vnd wo man sy sucht dz man sy
schoff findt wilt du diß schöfflin werden vn
sein so bllib in worem frydt in allem dz dyr
begegnet es sy wz od woherz es welle in
den goben got es er geb od neme dir so blyb
glych im worzen frydt diß ist dz schöfflin dz
d herz sucht vnd begärt zu fynden aber nit
die hochhertzigen schoff die sych über ande
menschen erheben d herz last auch woll
99 od vyll hüntert hoffertige hochmüt-
ige Eygenwilige menschen Lauwe vtrossne
schoff in d wüste ires gedunckes vnd sucht
dz eintzig demütig senfftig schöfflin allein

Betrachtung zu den 7 tagzyten zu der metin zu betrachten

Wye din gut er gethrüwer hyrn so
gern vf den bergen vnd einöde ge-
wonet hat dorum suche in doselbst mit
hochstem flys vnd mit in brünstiger an-

docht

docht vnd Lobe seynen -S- namen vnd sag
im danck dz er dir zur inet in zyt zu
Bethlehem an einem einöden örtlin in einem
armen stellin geboren wardt in so großer
Armut in so großer lyebe Betracht auch
die frudt d armen hyrt endas sy heten als
inen die große freudten vfkundt war vnd
gott Lobten vnd prysten

Zur prym zyt Betracht

Wye offt d herz vf den berg-
en die gantze nacht ~~vf den berg-~~
~~en die gantze nacht~~ im gebät
vzert hat alls ein guter vnd gethrüwer
hyrt er hat auch dz volck vnd sein jüng-
er in d einöde offt mit seiner -S- Lehr vnd
wißen als man Lyst im Ewangelijo vnd sund
lych do er sy Lehrt die acht Seligkeit dorum
vrycht sein gotliches Lob mit großer andocht
vnd vf merckung mit Byt dz sein allerhel-
igistes gebät müh vnd Arbeyt nit an dyr
noch an anden vlorzen werde sund zu nutz
kome den Lebent digen vnd den Tytden

Zur tertz zyt Betracht

Wye er vf dem Berg thabor vklärt

wardt

wardt vnd sein angesycht lüchtet wie die
Sun vnd seine kleyd waren wys wie d schne
die wyll er bätet hervß solt du mercken dz
sych die andächtigen Sellen offtermoll im
-H- gebät vnd einsame in ande gestalten
pflägen zu venderen in dem sy ein nüwen
geyst ein nüwes Lyecht ein nüwe stercke
vnd ein nüwe reynigkeit des läbens pfläg
en zu Empfachen derhalben beflyse dich
mit höchster andocht gott zu loben vnd prysse

Zu der Sext Betracht

Wie chrystus d allersorgfeligist
hyrt sein schösslin in d wüste die
im -3- tag nochgefolget gespyst hat in
d wüste vnd abgesündert von den menschen
als sy im nochfolgten sein -H- Lehr zuhör
en hat er inen disse gnod bewyssen dz er 5000
menschen mit wenig Ersedtiget hat do
mit er zu Erkenen wellen geben dz die men
nschen nimer offentlich vor d gemein dz ist
in wältlichen vnützen geschäfften sünder
in d ruw vnd stylle wan sy by inen selbst
vsamlet seind die goben vnd gnoden gottes
erlangen vnd dz man es vill weniger erlang
im kothigen thall d vyechisch boyrden sünd vf
dem berg d absterbung dz ist im sind inerer neygung

Für

Zur non zytt betracht

Gang jn deiner betrachtung vf den herlychen berg caluarye such vñ beschauw do selbst deinen heillandt an dem crütz do er schlofft vnd ruwet do er seine schöfflin weydet jm mitag do findest du die narung deines läbens die artznij deiner wunden vnd die gantze gnugthüung deiner schulden zu dißem einödenörtlin ferr jn d' wiltnus gelägen hat jr zuflucht die gotlyebente sell jn aller jrer beschernus vnd von grundt deines hertzens sage jm danck vm sein -H- byter lyden das er für dich gelydten hat vnd noch vnvssprächlicher sag jm noch vill mehr danck vm sein vnergrüntliche lyebe dz er ehemer vnd noch größers hat wellen lyden wan es an dem nit gnug werr gesein ehe er dich hat wellen laßen vlohren werden

Zur vesper zytt betracht

Wye dein gethrüwer hyrt von dem -H- crütz ist abzugenomen vñ vf dem berg caluarye jn ein hölle gelegt wardt Glle herzu als ein türfftigs

schöfflin

schöfflin vnd sÿche was din hÿrt für dich
gelÿden hat also ein Edels Eÿnhörnlin hab
din wohnung jn dißer höllin ille herzu wan
du von den hellischen jegeren gejagt vnd
zu Sünden gereÿtzt wirst. Zelle vnd besch-
auwe seine -H- wunden sein vgoßnes Blut
vnd vnvßsprächenliche vßgestandne Beÿn
vnd marter vnd kanst du ansterst nichts
widgelten zu einem Zeÿchen d' lÿebe vnd dan-
cksagung so sag jm doch zu wenigesten hertz-
lich Lob vnd danck jn Ewigkeÿt ⁘

Zur complet Zÿt ⁘

Such deÿnen heÿllandt vnd gethrü-
wisten hÿrtten vf dem Edlen Berg
calvarÿe do er vm diße zÿt anfÿeng
dz wärck vnser erlößung vnd schwÿtzet
Blütigen schweÿs sÿche wie er alls ein ge-
thrüwer hÿrt Bätet für seine schöfflin
vnd für sÿ Bätet vnd sorget er wachet
domit sÿ sicher schloffen mögent er alls ein
vnschuldig Lam wÿrfft sÿch selber den wölff-
en für domit er seiner schöfflin nutz schaff
vnd sÿ vom Ewigen Todt erlöß derhalb
en lehrne hÿe von dinem gethrüwen hÿrten
dz du nicht noch laßest od' vzagest wan
du jn Engsten Bÿst vnd gebät nit als bald,

erhört

erhört wirdt sund pharz vnd mehr vnd begär
em moll über dz and gnodt dan es anfänklich
abgeschlagen dz zu ledst bewiliget wirdt
in allem deinem anligen hab din zuflucht zu
dinem gütigen hirtten vf dißem Ellendten
Bärg vnd phare bij im in seinen großen
Engsten im Betrachten vnd gebät in
einsame des klösterlichen läbens vnd das
du in d einöde des klösterlichen lebens also
hitzig vnd pwundt plangest noch dem him-
lischen vatterlandt als ein pwunt es hirtz-
lin vf dz du do selbst mögest geträncket we-
rden vß dem bach des wollusts d do überflü-
sig ist in dem huß gottes

Wan man zur Betrachtung lütet so ille also bald dorzu mit großer andacht

Wan die Betrachtung d götlichen
dingen ist dz aller notwendigist zu
vnser Seligkeit vnd zu erhaltung vnser
liebe vnd dienst gotes Sitten moll nichts
kan geliebt werden dz nit erkent wirdt
werz got den herzen begärt zu suchen
vnd für einen fründt zu halten d muß zu
vor den wäg d Betrachtung gehn die Betr-

achung

betrachtung ist ein jnerliches gebät durch
welches d mensch zu got dem herren gelaß
en wirdt glijchsam mit jm früntlich zu
reden durch die betrachtung wirdt der
mensch bewegt himlische ding zu lijeben im
moßen d patriarch Jacob gethon welch
er allein jns feldt hin vßgijeng die schön
heit des himels vnd d wält besache vnd dor
vß die glorij vnd herligkeijt gottes vspürte
vnd jn seiner lijebe gantz angezünt wardt
von d betrachtung findest du wit er jm
anden monet hornung

So man zur mäß lütet

So glle dorzu mit großer begijrt vñ
andocht dan mit dem zeijchen d glog
en ladt d himlisch hijrtt seine schöfflin zu
dem himlischen moll zum brott d engel zu
dem obent moll in welchem vnser hijrtt sin
en aller heligisten fronlichnam zu spijs vnd
sein blüt zum tranck seinen schöfflenen
gelaßen hat in welchem sij gespist vnd erqui
ckt wid allen anlauff vnd sturm d finden
dapfer vnd rijterlich kempfen könen dan
diße spijs erhalt vnd ernert nit allein dz
geijstlichen läben d sellen sünd gijbt vns so
große krafft dz d H chrijsostomus be
kent vnd sprijcht wijr gendt vom dijsch

wie

wie Leüwen die für vß dem Rachen bloßen vñ
sind dem tüffell worden erschröckenlich dan
öb woll diß götliche Sacrament begrÿfft die
krafft deßen d dorin ist welcher als ein all
mächtiger herr alles erschaffet vnd zü allem
krefftig ist so ist dennoch sein fürnemste
krafft die vnserem heÿll am meÿsten von
nötten ist nemlich die stercke die ym in dem
Selben mit getheÿlt ist vnd wird dan sÿten moll
wir ym miten vnd den strÿcken läben vnd all
enthalben mit so vill fÿnden bestrÿten vnd
vmlägeret werden so werr vns nichts höch
ers von nötten dan diße himlische krafft
vnd strecke durch welche wir von so vill find
en sÿcher vnd vnvletzt erhalten werden
domit aber d mensch erlangen möge die
früchten d -H- mäß dorzü gehörren -5-
stück das erst dz d mensch sein schuldt
spräche vnd sÿch bekene vor gott wan der
prÿester ym anfang d mäß bÿtet dz vns
vnsere Sündt vgeben werden dz -2- dz wir
bÿten dz vnsere Sündt vnser herr vns vzÿche
vnd wz dem menschen wÿter anlÿgt dz soller
gott dem herren klagen dz -3- dz er mit höchst
er danckbarkeit betracht dz Lÿden chrÿsti
dz -4- wan d prÿester dz -H- Sacrament
nießen will soller ein gute hoffnig haben das
gott d herr nit allein dem prÿester mit der
gnodt werdt mitgetheÿlt sünd es mag auch

einem

einem jeden menschen werden noch dem er
es begärt dz. s. am Endt d mäß solt du got
dancken dzer seinen einigen Sun gesandt hat
in diße wält zu einem opfer für aller mensch-
en Sündt diß ist d aller Edlist vnd best werz
diß mit flijs vnd andocht volbringt d mag
größe gnodt frucht vnd nutz erlangen
dan d prijester ob dem altarz so ist auch chr-
ijstus d herz vill gnädiger in d mäß im-
-H- Sacrament dan er anderst wo ist alls
dan opferet in d prijester für alle Sündt der
wält derhalben -H- andächtige Sell laß keinen
tag vnützlich hinschlichen vnd ein kleines stünd-
lins eines tags laß dir nit zerrüren

Wan du zu dijsch sijtzest

Sprijcht d -H- Basijlijus vnd dz
Brott nießest so sag deinem hijrten
danck d dijrs gijbt vnd bruch die
spijs vnd den wijn dem schwachen lijb zu
gutem vnd gedenck dorbij d gob gotes die
es Erschaffen hat zur frölichkeit des hertz-
ens vnd zu hijlff d menschlichen schwachheit
vnd wan die mollzijt für vberist solt du dor-
um deßen nit vgeßen d dir zu Essen gebē hat

Hernoch folgen Etlijche kurtze schütz

schutz gebätlin Et wan vnd der arbeit od wan man will serr nutzlich zu üben

O herr min gott vlych mir ein rächte lyebe zu dyr minem gott vnd auch minen nächsten. O herr gyb mir ein so starcke lybe dz mir nichts zu vill sy vm diner lyebe willen zu lyden zu dinem lob

O herr gyb mir ein so große lyebe dz mir nimer nichts zu schwär dz ich vm diner willen thun od lyden soll

O herr vlych mir ein demütiges senfftmütiges herrtz dz du allwägen by mir blybest vnd vbyrg mich in din vwundtes götlyches hertz vor allem übell vñ sünden

So ein geystliche person vtrüsig ist kein gnodt hat vnd zyt vnd will lang ist

So kerr er sych zu seynem eygnen Engell in seinem vnd betrachtung wan du dan vtrüsig bystz vnd müdt also dz du nit weyst wz du thun solt so sprych zu deinem bruter dz ist zu dinem lyeben Engell ach gelyebter bruder nun redte

Et wz

Etwas zu mir von minem gelÿebten Brüt
igam Eÿa öb es noch lang sÿe Ehe er mich
zu ÿm hollen welle ach sag mir wie ist sin
wie ist sein kamer beschaffen wz thüt er
frogt er auch noch mir offt will er mich
noch ein lange zÿt hÿe laßen - O - wee so
weÿß ich keÿnen trost wan er hat mich
mit dem stroll seiner lÿebe durch schossen
vnd ich stÿrb vom brand d' lÿebe ach wie
mag es dan sein dz er sÿch mir so lang vnd
züchet vnd mich mit xdrÿeßen so lang so
größlich biniget so er doch selber fehrt we
rck d' barmhertzigkeÿt bewÿßen also die
betrübten trösten vnd werr ich sein also
mächtig als er min vnd möcht ich ÿn also woll
von oben herab zÿechen vnd ÿn vmfachen
mit minen armen nun lÿebster brud' vnd
Engell min vßerwehlter jüngling nun ill
geschwindt mit dißer botschaff zu min
em gelÿebten brütigam vnd bring mir
ein kurtze antwort von ÿm grütz mir ÿn
früntlich vnd kindtlich zu vill tußent moll
en serr ÿn den grundt seines lÿeb früntlich
en hertzens vnd sag ÿm dz ich ÿm gantze
thrüw leÿsten welle also dz ich sunst dz ich
sunst niemant zum brütigam nemen will
dan ÿn vnd grüße mir sin lÿebe mutter
maria vnd grütze mir auch alle Engell vn

Ertzengel

Ertz Engell ppheten Apostel patryarchen
Byschoff vnd martyrer Lehrer ein sytel
Ehlüt wytwen vnd Besund welist mir
auch grützen mine lyebe schwösteren die
Reynen Jungckfrauwen sag zu jnen dz
sy got für mich byten dz ich Bald zu jnē
kome vnd mit jnen minen aller lyesten vn
Edlen Brütigam Lobe jn alle Ewigkeyt
Ohne alles Endt Amen

Ija du Andächtige Sell vstandt jnwe
ndig jn dem gemüt diner Sellen die ant
wort deines Engels d also schnell seyn
Botschafft geworben hat vnd widkomen
ist dir zu sagen von deinem gelyebten vnd
sprycht vsserwehlte Brut mines herzen
Jesu chrysti dein Brütigam thut dich zu moll
früntlich grützsen vnd dz dich nit laß ist v
tryessen ein wenig hye zu Lyden er will dich
Bald zu jm hollen seyn schloff kamer ist geball
yert mit glantzetem gold pärlin vnd Edell
gesteyn carfunckel marmel vnd vf dz aller
schönest vnd dir krüter doselbst geben ge
ruch vber den Edlen Balsam d Sall ist geziert
mit vyolin die thüren sind besteckt mit gy
lgen die harpfen orgelen zyteren hackbrät
vnd allerley Seyten spyll die sind vfgerycht
vnd alle ding seind bereyt dz Brot ist gebach
en d keller ist vfgethon die spys ist bereyt

d

d' wyn ist entzapfet d' brütigam ist vf
geschürtzt dyr früntlich zu dyenen wan du
dar komst darum byß getröst vnd woll
zu mut vnd gang jm frölich endt gegen
mit guten wercken -- o - min Sell schry
jn d' geheim dines hertzens noch dinem ge
lyebten brütigam dyß - o - min Sell vstandt
alles geystlich wie diß vf natürliche ding
getüdt est ist

Dyß seynd die drysig lyd
enten stunden vnsers
lyeben herren vnd siner
am wärden mutter maria
Suntag

Zur .12. stundt zu mit entag am .H.
hochen donstag scheyd chrystus von be
thanea von seyner lyeben betrubten mut
er marya vnd d' lyebhabenten maria magd
dalena vnd den anden die jn lyeb häten vnd
gyeng vf den ölberg vßerhalb d' stat jerusa
lem d' do sas by sinen jüngeren vnser lyeber herr geg
en dem tempell vnd seyt jnen vill schöner
glychnus von d' ledsten zyt vnd endt diser
wält vnd von seyner ledsten zukunfft das

xzog sych byß gegen den zweyen jm tag

Do es -2- schlug do sant er johanum vnd petrum jn die stat jerusalem vf den Berg Syon zu bereyten die spys vnd dz osterlam jn disser stundt gyeng auch die mut er des herren von Bethania mit jrer trurigen -H- geselschafft jn die stat jerusalem jn jrer schwöster huß zu wardten vf dz künfftig lyden jres lyeben Suns

Zu d -4- stundt gyeng chrystus ab dem ölberg mit seinen lyeben jüngeren vf den Berg Syon mit begyrt aße er dz osterlam mit jnen spyßet vnd tränckt sy mit seinem kostbarren fleysch vnd blutt vnd wusche jnen jre fuß er betütet vnd jnen sein xräht er vnd hingäber jn den Todt

Zur -5- stundt gieng vß von jnen jud as d xräther ab dem Berg Syon zu den den herren zu gäben jn den Todt do er hin vß kem do fyeng Jesus an mit seinen jüngeren zu reden vnd thet jnen ein schöne güldige bredig vnd lehr vnd vorseyd jnen alle ding

Zur -6- stundt sprach Jesus chrystus stöndt vf vnd laßent vns gohn vnd gieng herab jn ein sunders heimlichs gemach jn dem

selben

selben huß do volbrocht er die and' guldin ser-
mon vnd xheyß jnen do einen and'en tröst-
er zu senden von seinem vatter

Zur -7- stundt gyeng chrystus der
herr vnd gott den bärg Syon ab mit
seynen jüngeren durch dz thall josaphat
über den bach cedron jn den gratten vf
den ölberg do thät er -3- moll sein gebät
zu sinem himlischen vatter jn d' großen nott
-3- moll gyeng er zu seinen jüngeren vnd
hyeß sye bäten

Zur -8- stundt gyeng chrystus jesus
zu dem -3- moll an sein gebät vill fer-
ner vnd witer dan zuvor vnd was sein
gebät lenger dan zuvor vnd sein angst
wz stränger dan vor vnd d' -H- blutige
schweys durchtrunge allen seinen -H-
lyb dz er do byß vor großer angst vnd
vnvßsprächenlichem schmertzen jn einen
herten steynenē felßen vnd granet mit
sinen -H- fingeren an dem herten felßen
vnd weynet vnd schrüw so kleglich das
es heten die herten felßen mögen beweinē
will geschwygen sin geschöpff vnd creatur
die er so schwärlich erarnet hat vnd d'
Engell kam vnd tröstet jn -8- min gott

hast

hast wellen vom geschöpf dz du erschaffen hast
getröst werden vnd er gyeng zum -3- moll
zu seinen lyeben jüngeren

Zur nünten stundt gyeng christus
seinen fynden Entgegen nemet sych jn
en gab sych jnen willigklich jn jre händt
wardt von seinem vräther fälschlich vroht
en vnd von jm jn den Todt gegeben wardt
grymmigklich angefallen gefangen gebünd
en übell gehandtlet geschleypft geschlagē
gelesteret von allen seinen jüngeren vntr
üwlich vlaßen dz date jm schmärtzlich wee

Zur -II- stundt warz christus d' herz
an d' sull jämerlich geschlagen vnd ge
pyniget mit glüwenten Eyerschallen vn
mit glügigen fürigen kollen gebrent dz
es jm alls zu Bloteren wurden da rißen
sy jm die Bloteren vf vnd ryben jm
Saltz vnd Essich dorin vnd noch merande
schmärtzliche vnerhörte pynen die er jn
dißer stundt an d' sull Lyde vnd d' vnmensch
lichen vspüwung vnd vnlydenlichen vnmen
schlichen gestancks vnd vnreinen speychell

Zur -12- stundt jn d' nacht hat christ
us d' herz vngenambte vnerhörte hey

mliche

heymliche lyden gelyden dan sy handleten mit
im schändlich vnd lesterlich mit worten vnd
mit wercken dz byß an den jüngsten tag nit
offenbarz wirdt was sy im in dißer stundt
für schmoch handt angethon dan es niemant
wüßen soll aller mutwyllen vnd alle grymig-
keit wardt an im volbrocht betracht sin
vnermäßne große scham

Zu dem eynen nament sy chrystum
den herzen ab d' sull vnd blogten in
mit villen vnerhörten pynen vnd für-
ten in zum cayphas vf dem wäg tryben
sye vill vnfug mit im lyden vnd schandt
vnd laster -zo- moll wardt er vf die erd-
en gestoßen vnd in in getrüten vn -zo- moll
in in gespüwet alls er siner lyeben mutter
begägnet wardt gedenckauch dorby
seine gethrüwen lybē mutter schmertzen

Zur -z- stundt wardt chrystus für
den cayphan gestelt falschlich vklagt
geraupfft geschlagen vlogen vlündtet
vngerächtigklich vngötlich vberzügt
vnd do im geystlichen grycht vdampt
in den todt dorzu von im gefrogt vn
alle vrsachen des todts gesucht

Zur -z- stundt wardt chrystus in

ein

ein kercker gestelt vnd den aller bösten bub-
en übergeben die jr boßheit auch jren nidt
vnd haß an chrÿstum vf dz allerhöchste
volbrachten wz sÿ nur gelustent dz thetē
sÿ jm vnd volbrochten es alles an jm sÿ
truckten jm auch ein krantz od kron jn
sein haupt von veltrossennen dörnen jn
gespöt dz wz jetz die -z- dörnÿ kron ohn
die recht kron wan jn d gefäncknus setzt
en sÿ jm eine vf von hagen dörn vnd jn des
annas huß eine von wißen barbaraen beum
die jn seinem garten wuchßen die seind
auch garz scharff jn d -z- stundt wurd
en vill falscher vnd bößer rät vnd anschl
leg vnd vill böße meinung vnd bößen will
en über jn gegeben

Zur -x- stundt wardt chrÿstum dem
höchsten herzen vnd gott ein ketena
an seinen halß gelegt vnd für pÿlatum
mit vill klag vnd spott gezogen vnd von
pÿlato gefrogt vill vnd ist kein vrsach
des Todts an jm funden worden betracht
dz doben vnd wüten wid chrÿstum den
den ewigen allmächtigen gott vor dem
huß pÿlate

Zur -y- stundt wardt chrÿstus d
herz gesandt von pÿlato mit seinē

tödtlichē

tödtlichen fynden zu herode / er war vor jm
fälschlich vklagt / vnd von jm vill gefrogt
do thäte er sinen mundt nit vf / dorum er vō
herode vnd von allem seinem volk vspotet
wardt / vnd d selben stundt sant er jn pylat
um wid / jn einem wyßen kleydt / vnd jn einem
streuwenē krantz / mit vill byn vnd lesterung
wird er geurtheylt zu d geyßlung

Zur - 6 - stundt wardt chrystus d herr
nacket vnd bloß an d sull gegeyßlet / mit
ruten von törnen gemacht / vnd geyßlen von
großen bly knöpfen / vnd hand den höchsten gott
dormit geschlagen / dz sin aller heligestes fleisch
von seynen - 8 - beynen gerysen ist / vnd er aller
seiner krefftē beraubt warr / sechs hundtert
vnd zwentzig streych / wurden jm domols geb
en ein wyß burber keydt / leyden sy jm an krönt
en jn mit törnen / schlugent jn mit einem rorr
die dörny kron jn sein - 8 - haupt / knüwten
für jn nid / vnd grüßten jn spötlich mit ver
spüwen vnd mit anden schmochen

Zur - 7 - stundt warr chrystus d herr
dem volck gezeygt / vnd wardt über jn
geschrüwen crützige jn crützige jn / vnd bar
rabam wardt ledig gelaßen / vnd chrystus d
herr wardt an dz crütz vdampt / vnd vurtheilt
zu dem todt / sin rorr vnd purpar kleydt wart

jm

im vßgezert / die kron ward im wid' ingetrückt
vnd sine Eygne kleyd' warzen im auch wider
angethon. vnd dz schwär crütz vf seinen
-H- xwunten Rugen geleydt / vnd wardt
sinen Tötlichen fynden wid' an ire hendt geb
en mit großen freüden

Zur -8- stundt / wardt chrysto dem
herzen / dz crütz schandlich vnd Lester
lich vf sine -H- achslen geleyt / mit
schlagen vnd stoßen mit trüben vnd jagen
vf den Berg caluare gefürt / vnd dem der
gütig herz fünf moll zu d' Erden nid' fyell
do begägnet er seiner aller lyebsten gebenedy
eden mutter Betracht auch die vnehr diesy
im andeten in dem Entblößen seiner kleyder
vnd den gemirenten Byteren trunck / vnd
ande Entehrung seiner wirdigkeit Betracht
auch dz in sin aller lyebste muter Bedeckt
mit irem schleyer

Zur -9- stundt / wardt chrystus Jesus
an das crütz genaglegt / vnd zerspanet
vnd vf gerycht / vnd Betracht die wider
nid' fallen mit dem schwären crütz / die vber
flüßige xgyeßung seines -H- roßenfarben
Reynen Bluts / Betracht die Lesterung vnd
xspotung / dz gebat d' xzychung / vnd des

Ersten

Erſten gebäts vnd rechten ſchächers beker-
ung / vnd die vheyßung des paradys / die anhe-
fften des Tytels / die vſpilung vñ zetheylung
ſeiner keydter wie ſchlächt ſy warzen

Zur -Io- ſtundt betracht do ſin groſſen
turſt / ſein byters tranck / vnd des -A-
worts conſumatum eſt / es iſt alles volbrocht
betracht dz ſchmärtzlich mit lyden ſeiner
betrübten lyeben mutter / vnd ſeiner fründen
wie woll wenig / die empfälung d' mutter dem
lyeben jünger johanne / betracht dz zyteren
dz grysgramen vnd dz wancken hin vnd härz
vnd dz zerthenen vnd d' tötlichen onmacht
en / vnd des ſchwindles ſeines -H- gebenedyet-
en haups / vnd hyrnis / des langen hangens
betracht alle ſeine ſchmärtzē vñ wunden -

Zur -II- ſtundt betracht des langen
gebäts deus deus meus reſpytze / des
ſchryens vnd ruffens / weynen vnd zän-
klaperes / dz todt brächen ſeyner -H- glydt
eren / vnd des kalden erſchwartzten erdöt-
en vnd erſygnen lybs / dz hin zeychen vnd
todt ringen ſeines edlen gebenedyeten hertz
ens / vnd des ſchmärtzlichen todts bruch
mit aller vnunfft vnd groſſem geſchrey
vnd des ledſten worts / vnd die erzeygung
des mitlydens d' ellementen

Zur · 12 · stundt hyeng christus d herr todt
an dem · H · crütz sein got vereinigete
Sell furr zu d vorhell zerbrach sy name
seine vßerwehlten dorvß die siner mer dan
fünfftußent jarr haben gewartet vnderfürt
sy in dz paradys er besucht auch dz feckfür
vnd die hell er bandt auch Lucyferr in den ab
grundt in die hellische pfützen mit allem
seinem gewalt

Zu dem Eynen warr dz osterlam gantz
gelaßen vnd ohne zerbrächung seyner
glyd vnd Longynus sperr ist seyn götlychs
hertz durch trungen vnd sin gantzer Lyb
warr von waßer vnd von blut von aller
füchtigkeyt vsygen vnd d blindt hat sein
gesycht wid genomen betracht auch die aller
betrübste gägen wärdigkeyt d allerbetrü
btsten gebenedyeten mutter vnd junckfrauw
en maria d himel königin

Zur · 2 · stundt hat d Edell joseph von
aramathya geworben vm den thürren
schatz an dem crütz bij dem rychter pylato
da pylatus bekent von centuryon dz das
Ewig läben an dem crütz gestorben sy so
hat er Joseph erlaubt den kostbaren Ed
len vnd thüwren schatz zu behalten zu dem
sych joseph hat vsechen vnd vberkomen all
en zug so er notwendig werre den herren zu

begraben

begraben vnd ab zůlößen vom · H · crütz ·

Für · Z · stundt kam jeseph vnd nicodemus mit jren helfferen vnd lösten ab den köstlichen hordt vnd leyden jn der betrübten mütter vnd hertzleydigen junckfrauwen maria vf jre schoss do wardt er bewe inet vnd beklagt seine wunden vnd sein gantz durch rißner lyb durch schauwet sy hat dz grünen blůt vß seinen wunde gethon do wz schmärtzen ob allem schmertzen leydt ob allem leydt do sanck die betrübt mütter hin jn onmacht

Für · X · stundt kament die jünger christy vnd klagten jämerlich jren gelyebten Todten herzen vnd sein betrübte mütter maria dz sy jn also vntrüwlich heten vlaßen auch die klag maria magdalena vnd anden seligen frauwen auch vor jnen wardt d lyb so schön dz nit mer dan die · 5 · wunden erschinen warent

Für · 5 · stundt wardt d Todt herz jesus christus mit seiner hertzlyebē müter zů dem grab gezogen also an jren armen doch am ledsten vß jren armen entschloßen gesalbet vnd jngewicklet die selbe zytt alle die gebenedyete müter jn onmacht

Lag

lag / biß dz er jrer augen beraupt warz ~

Zur -6- stundt / warz d' herz allmacht-
iger gott / in dz grab gelegt / vnd vsch-
loßen vsyglet bewart vnd vhütet / die be-
trübte mutter / wardt mit jrem blutigen
kleydt / in die stat in jrer schwöster huß ge-
fürt / do sy gelägen alls halb Todt / ohn alle lib-
lyche narzung vnd spys / biß an den -5- öster-
lychen tag

Dornoch ist er -30- stundt im grab ge-
legen / an dem Sundtag ist er gewaldig-
klich ein wenig vor mitternacht / gägen den
zwölffen / d' starck löuw von juda / mit
mans krafft erstanden / von stundt an
seiner hertzlyeben mutter erschynen dz
war -60- stundt / dz seind die -60- lydent
stunden / d' aller seligisten junckfrauwen
maria vnd jres lyeben suns / dorum sy
ein jegklicher mensch Ehren soll / man mag
auch -30- doruß machen / dan es ist sunst
in -30- stücklin getheylt / aber jedes stück-
lin haltet in im -2- stundt dz gybt 60

Noch d' complet Erforsch mit allem
flys din gewüssen / vnd Erstlich wan du
komst in din zell / so knüw mit aller de-
mut nider vf die Erden / mit vf gehebten hend-

en

en forcht sam vnd schamhafftig von wegen
diner Sünden vnd vsumnüs Bild dir in wie
du vor dem angesycht gottes aller-S-
Englen vnd aller lieben-S- standest rech
nig zu thun von allem dem wz du den gantz
en tag in dinem thun vnd laßen vrycht hast

Noch dißem sag gott danck vm die Em
pfangne wolthoten die du Empfang
en hast mit dißen worten

O gütiger herr Jesu christe ich sag
dir danck dz du mich vß nicht zu ein
er vnünfftigen creatur Erschaffen hast
dz du mich mit dinem Reßenfarben Blut vnd
kostbarren Blut Erlöst hast von dem Ew
igen Todt dz du mich zum christenlichen
glauben vnd in geistlichen standt berufft
hast dz du mich Bihär von villen gefärlig
keiten des Lybs behütet vnd Erlöst hast
diße vnd ande dine wolthoten große goben
vnd gnoden so ich vnwirdigeste die Zytt
mines läbens Ellende creatur sund dißen
vgangnen tag von diner miltigkeit em
pfangen hab du syest vnd werdest gelobt
vnd geEhrt von mir vnd allen creaturen
jetzt vnd in Ewigkeit Amen

All hye er iner dich kürtzlich öb dir gott

der

d herr nit Etwan ein sünde wotthot vnd gnod
vlÿchen hat lÿblÿch od geÿstlich alls ein gut
en vortgang in tugenten od Etwan vor
sünden dorin du glägenheit gehan es sÿ mit
sechen hörren reden od d glÿchen vnd bÿst
behütet worden wan du Etwan einen geÿst
lÿchen trost Empfangen es sÿ durch läßen
Betrachten bäten Ermanung d oberen

Noch d danckſagung bÿt vm erkant
nus diner Sünden mit dißen d glÿch
en wortten

O Herr Jesus Erlücht mir mine jnere
augen des gemüts dz ich nit entsch
loffe in dem Todt d Sünden gÿb mir zu
erkenen alle mine Sündt vnd alles was
dir an mir mißfalt mir an diner gnod vñ
Lÿebe vhindlich ist vnd minen mit schwöst
eren beschwärlich - O - du worzes vnd Ew
iges lÿecht ich bÿte dich demütigklich gÿb
mir zuerkenen wz ich hütigs tags wid
dich minen herzen wid meine oberen wid
mine mit schwösteren vnd nechsten wid
mine gelübt Regell vnd orden jn gedan
cken worten vnd wercken jn thun vnd
laßen gesündiget han

Noch dem du din gewüßen erforschist

durch

durch alle stundt des tags, solt du got dinen
herzen demütig vm vzÿchung bÿten, mit
dißen vnd anden d' glÿch worten vnd gebat

Du min gott vnd min herz, du Erschaff-
er himels vnd d' Erden, ich arme sündin
bin nit wirdig dich zu nemen dich anzurÿff-
en, noch auch in minem hertzen an dich zu-
dencken, von wägen miner villveltigen sünd-
en, ich dein vnwirdiges kindt, beken dir -O-
allergütigister vatter, d' über gebenedieten
muter vnd junckfrauwen maria, minem Eÿg-
nen Engelin vnd minen -H- patronen, vnd
allem himlischen herz, mine vnzalbarze sünden
mit welchen ich gott minen herzen, min gantzes
läben offt beleÿdiget hab, in sund' heit aber
dißen tag, mit dißer sündt -A-O- min gott
sÿche du erkenist, dz an mir nichts guts ist
auch nichts gesunds an miner Sellē, wem soll
ich dan mine übel über mich selbst klagen
wed' dir dem Erlößer vnd seligmacher miner
Sellen -O- min gott bÿß gnädig mir armen
Sündin, alle mine Sünden -O- aller senfftmüt-
igistes Lämlin gottes, auch alle mine über-
trütung vnd hinläßigkeit, lege vnd vbirg
ich in dine -H- tÿeffe wunden, vnd in din -H-
gotliches hertz, vnd vsenck alle mine vletz-
ung in den abgrundt diner barmhertzigkeit
domit sÿ doselbsts zu nichts werdē gemacht

bÿt

byt derhalben auch dey gebendyte junckfrauw
maria, mine lyeben patronen, vnd allelyebe
-H- gottes, dz sy mir by got wellent erwer
ben, vzüchung aller miner sünde vnd missy
thoten Amen

Zum beschlus sprych allso

O gütiger herr Jesu christi wesch
mich ab mit dinem aller reinisten
blut, vnd reinige mich gentzlych von allen
minen sünden, syche ich begär vnd setze
mir auch styff für mich mit diner hylff
zu besseren, ich sag ab allem dem, dz diran
mir missfallen mag, sterck du mich mit
diner gnod vnd barmhertzigkeit amen

Noch dissem befylch dich gott vnd geseg
ne dich nider vnd befylch dich auch din
en lyeben potronen

Wan du Etwan trostloß vtrüssig
vnd vnlustig wirst, in den geystlich
en übungen, wan dir die will lang
ist, vnd dir Etwan din getrüwer hyrtt
zu merung diner vdienst, den Empfindlich
en trost Enzücht, so beflys dich alls ein ge
duldigs senfftmütiges schefflin, noch zufo
lgen dem Lämlin gottes, dz in d-H-gschrifft
so offt ein Lämlin gemembt wird, beflysse

dich

dich derhalben ime hye in disser zyt noch zu
folgen wo es hin geht domit du im in Ewig
er freüdt auch mögest noch folgen dan vill
serr got lyebente personen folgen im allso
noch in aller andocht in Emsiger betracht
ung des läbens vnd lydens chrysti so folge
im noch mit gantzem flys von inigkeyt
dines hertzens wo du es hinget es flüche
glych in Egypten od werde von dem fleysch
in die wüste gefürt od harre die gantze
nacht in dem gebät od es reysse vß dem
jüdischen Landt in gallylea od es kome wid
vß gallylea in dz jüdisch Landt in allen dissen
reyssen wo es hin geht folge du mit dem geyst
noch betracht sine wund barliche werck
hörr sine lyebliche vnd süsse wordt so wirst
du mit seiner lyebe senfft mütig gespyset an
in gedenck alle stundt tag vnd nacht vnd ent
lich so wirst du mit d grossen lyebe vmechlet
nit allein gönd die einfeltigen vnd vngelert
en Sellen mit den wercken vm sund auch die
dapfere hochgelehrten mäner ein solcherr
warr d. H. vatter Bernhardus d alls ein
büschelin myren vß allen arbeit seligkeit en
vnsers heylandts gemacht hat dey eintwed
in siner kindheit od in sinem manlichen alt
ar od im todt gelyden welches er inerliche
in seinem hertzen zu tragen allwägen beflyse
warr ein solcher man warr auch d. H. Sant

Bonafentura

Bonaventura / in d' Lehr vnd wisheyt fürtreff-
enlich / welcher zu dem krÿpfelin vnd deinst
des nüwgebornen kindlins garz ein herliche
anmütung gehabt / dz er mit d' muster got-
es maria redte / sÿch selbst zum dienst-
willigen vnd geringen knächt anerboten
vnd d' hußarbeit vnd dienst ergeben hat
aber doch mit dem geding / aber dz er durch
junckfrauw maria nur ein moll im tag
die füß des nüw gebornen kindlins möcht
küßen / werz kan aber erzellen was zächer
was inbrünstigkeit / wz lÿebe d' Ewangelisch-
en Armut / diße Betrachtung im hertzen des
-H- mans erweckt habe / wan sÿ aber von
d' geheÿmnus von d' mensch werdung chrÿsti
zu d' geheimnus des crützes gehn / so werde
sÿ noch mer bewegt / dan hÿe lecken sÿ die all-
er heligisten wunden chrÿsti / sÿ sugen seÿn
roßenfarbes blut / sÿ wüschen ab die zächer
sÿ küßen die füß ans crütz gehefft / sÿ frogen
vom herzen lÿeblich vnd demütig die vrsache
siner trürigkeit / sÿ küßen auch gantz lÿeblich
die wunden seines -H- lÿbs / wan sÿ nun disem
gespräch vnd betrachtungen obligen / als dan
behertzigen sÿ nit allein / die höstchste liebe vnd
gütigkeit gottes / gegen dem menschlichen
geschlecht. sund' sÿ brünen auch wund'barlich
in d' liebe / mit dißer gestalt enzünt nun d'
herz die andächtigen gemüter zu seÿner

Liebe

lÿebe vnd pflägt sÿ dermoßen durch die
werck d' barmhertzigkiet zu spÿsen
vnd zu ersedigen. vnd zu d' lÿebe sÿner
gotheit zu reÿtzen

Eÿn gut er hÿrt brucht auch bÿßwillē
ein stecken od' rutten wan er sÿcht dz
ein schöfflin will ÿren vnd von dem rechten
wäg abwÿchen so trÿbt er es mit d' ruthen
vf den rächten wäg also thut auch vnser
götlicher vnd sorgfeldiger hÿrt wan der
merz anfacht sechen vf dz seÿn dan vf die
ehr gottes wan er sÿch vf die creaturen
d' wollüst wendet vnd den schöpfer vlaßen
wÿll vnd villicht ÿn große vnd schwerze
vsuchungen vnd sündt fÿell vnd ewigklich
vdampt wurdt so kompt dißer so gute hirt
got d' herz vnd übt ÿn mit d' trubseligkeit
vnd gÿbt ÿm mit dem selben vill zu schaff
en dz er d' sünden vgeß sÿch zu ÿm wendt
demütig vm hÿlff anhalt vnd sein schwach
heit erkenn d' mensch ist von natur geneigt
vf die ding die seiner sell schädlich seindt
darum vzünt ÿm d' allergütigist hÿrt die
stroß vnd vsteckt ÿm alle lücklin mit wid'
werdigkeit es sÿ dem menschen lÿeb oder
leÿd dz ÿm des menschen sell nit entrün
er bestrüwet ÿr allwäg mit lÿden dz sÿ den

süßen

süßen lüst jres hertzens vf nichts ands setz
dan vf gott, dan werren schon alle hertzen ein
hertz, so möchten sy denoch nit begryffen den
minsten lon, hye jn dißem läben den gott d
herr geben will jn Ewigkeit vm dz minste
lyden, dz ein mensch vß lyebe vm sinet willen
lydt. O. wie selig ist diße väterlich ruthen
so lyeblichen, selig ist d mensch d sy mit gedult
vnd demut vf nimbt, von dißem aller gethrüw
isten christo, d sy jm vß großer lyebe zusent

Eyn gethrüwer hyrt fürt mit großem
flys die schöfflin zum stall, wan sych d
tag geendet hat, vnd d obent vhanden ist
vf dz sy doselb sycher syen vor dem wolff vnd
rüwigklich schloffen mögen, also pflägt auch
christus vnser gethrüwister guter hyrt zum
stall des himlischen vatterlandts zu füren,
wan d tag jres gotseligen läbens sych ge
entet hat, vnd d obent d Ewigen ruw v
handen ist, wie sycher werden sy doselbst vor
dem helischen hundt seyn. O. wie süßigklich
werden sy doselbst ruwen, noch jrer lang
en vnd großer arbeyt vnd müh, die sy vm
gotes willen vßgestanden haben, wer kan
gnugsam vssprächen, wz lob vnd ehr sy er
langen werden, von d allerheligisten dry
faltigkeit, vnd dem gantzen himlischen herr
dorum dz sy jr fleysch also streng, durch den
schylt der künschheit, haben überwunden
dorum dz sy die wält also mächtig durch dz

schwert

schart der armut haben über wunden vnd
überschrijten vnd dz sij jren Eijgnen willen
vnd vnordenlichen begijrten durch den Eijg-
nen willen vnd durch den gehorsam so manlich
widstandt gethon haben auch vm einen jede
guten gedancken blibt jnen jr vnzergän-
cklichen Lon vnd Ewiger Lon ach wie wirtt
sijch feüwen die Sell wan sij widum anemen
wird ein schönen Lijb d nit mer Lijden wirdt
müh vnd arbeijt vnd schmertzen sund einen
volkomnen geijstlichen Lijb dorvon sij trost
vnd vmehrung Ewiger Seligkeit habē wirdt
-O- Ellendes fleijsch woher kompt dir sol-
che Ehr dz d Sellen d -SY- diner mit vlangē
im himlischen Sall warten also gar dz ohn
dich jr Seligkeit nit mag volkomen sein wz
dir aber abgeht dz wirdt durch die gemeinsch-
afft d vßerwelten erstatet wz einem ma-
nglet an einem vdienst dz wird er haben an
sinem nächsten -O- du schefflin chrijsti diß
betracht offtermols wan dir widwerdig-
keit zusteht so stijll dich dormit dan din kurtze
betrangnus vnd Leijdt so bald vwandlet werd-
en jn ein überuß große freüdt so du mit an-
fechtung vnd betrübnus wirst bewertt
so schauw gen himel vnd erinere dich doch
d vnvsprächlichen freüden vnd betracht vnd
merck dz sölche beschwernus sij ein materij

vnd

vnd vmehrung d selben glory kanst also desto
stiller vnd rüwiger vbertragen alle vbell
vnd widerwerdigkeit dan diser zyt lyden
ist nit wirdig d künfftigen glory die in vns
soll geofenbaret werden wan der himlisch hirt
wird infüren sein schöfflin in den himlische
stall d ewigen freüdt ach min Jesus min gott
werren wir by dyr do selbst en amen

Vbungen in dem 9 monet herbstmonet genampt

Ten dißem monet lyst man ab die
trübell man samlet auch den wyn
vnd most in die fäßer vnd trägts
in den keller nun sprycht chrystus
in dem Ewangelyo ich byn d worre
wynstock vnd die lyebhabent Sell schpricht
min gelyebter ist mir ein zybertrübelin in
dem garten Engandy vnd dem schaden dis
er Edlen winräben söllen wir sytzen vf dz
sein frucht süß werd in vnserem mundt
Bylich ist dz inwendig lyden chrysti bedüt
et by dem wintrübel dan glych wie der
wyn beschloßen ist an dem kleinen wynber
lin an dem trüben also ist dz aller heligist hertz

chrysti

chrÿsti bedütet bÿ dem wÿntrübel welches
allzÿt voll geweßen ist des lÿdens die sollen
wir abläßen vnd dem überflüßigen herpst des
gründ loßen lÿdens vnsers erlößers durch
andächtige betrachtung sünd lich in dem nat
ürlichen herpst monet ach ir lÿebhabenten
hertzen ir lÿeben herpsterin gottes farren
in dißem überflüßigen herpst des ineren
lÿdens chrÿsti zu dißem hertzsüßen most
dan es gÿd serr großen lohn worlich d gwün
d ist hÿe groß vnd man gÿbt den inbrünstig
en wÿnleßerin vnd herbsterin manches süß
es trüncklin horr einer d diß mosts nicht
nüchter wz d betzent wie im seÿn hertz in
dÿßem überlaufften herpst stündt d hünig
süß vater bernhardus in seÿner sermon
über dz büchlin d hochen lÿeder sprÿcht lÿe
ben kind als bald ich anfÿeng dißen most zu trin
cken vnd zu versuchen vnd zu schmöcken do
fÿeng er mir an also begÿrlich zu werden
zu lÿeben dz ich dißen mÿhren jo wermüt
wÿn also in min feßlin vnd geschÿrlin faste
dz es fürhin des bÿteren mosts nie lär würd
vnd ich sag üch dz ich von minem erstenzu
kerr zu minem herren zu hoffnung vnd
mehrung größers verdienst deßen mir vill
manglete han flÿs gehabt wie ich des mosts
vill zu fass trüg d do geleßen war von bÿt
erkeit vnd engsten mines herren zum erst
en betracht ich die noht vnd armüt die er

gelÿten

gelÿdten hat jn seÿner kindheit demnöchdrug
ich zu faß die arbeÿt die er hat jn seinembre-
digen sin mütigkeit jm hÿn vnd her keÿßen
sin wachen jm vbernächtlichen gebät sein
strenges fasten sin weÿnen jn seinem lÿden
die wornemung vnd fachung jn sinen wort
en sin vschmächung vnd vspotung schleg
vnd streÿch diß vnd d glÿchen Ewigklich nit
zu vgeßen diß betracht en ist die worze wiß
heÿt jn diß hab ich gesetzt die worze volkom
enheit gerächtigkeit vnd herin fÿnden ich
den schatz mines heÿls herin fÿnden ich den über
flus des vdiensts vß disem zu hertzen legen
wird Etwan vß einem vollen veßlin geschenckt
ein trunck heÿlsamer bÿterkeit vnd wid
um ande moll ein süsser heÿlsamer most d min
hertz vnd sell süsigklich salbt diße zweÿflüß-
igkeit vnd bÿterkeit vnenthaltent mich jn
widwerdigkeit vnd erschlagenheit vnd de
mütigkeit mich jn freüden vnd lÿebe dißer
most vsünt mir d rÿchter d lebigen vnd
d todtnen vor dem Engel erzÿteren
hÿerum redt ich gern von dißem most min
hertz gedenckt vill doran hÿe von schrÿb ich
gern vnd min höchste phÿloßaphÿ ist wüßen
jesum chrÿstum den gecrützigen diß sprÿcht
d H. vatter Bernhardus jn dißem überfl
üßigen herbst machet üch auch jr lÿebhab
enten herbsterin vnd samlet üch auch dißen

freüdt

freüdt gebenten most in vwers hertzens
feßlin dz ir alle zÿt bÿ üch habent in ÿwer
em fleschlin tragens aber nit hinden vf den
~~achslen~~ achßlen sünd vf dem hertzen gedenck
en ir Edlen kind dz diß zÿber trüpelin jesus
Sÿmÿon trüg in seinen armen vnd die jüng
ckfrauw maria trügs in irem Lÿb vnd in irē
armen diße söllent ÿwere Exempel sein vf
dz ir auch also thün sölent vf dz ich üch aber
ir lÿebsten herbsterin vnd wiß vnd Lehr wie ir
ÿwers hertzens fäßlin mit dißem süßen most
allerbast mögen füllen weiß ich zü dem inwend
igen mÿhren des inwendigen ingeren getrengs
dz über allersüßisten gesponßen in sein Sell hat
getruncken dorum fÿndt man in d. H. gschrÿ
fft dz das inerlich Lÿden chrÿsti vill größer
ist geweßen dan dz üserlich Lÿden chrÿsti vnd
dz von manerleÿ vrsach wägen des großen
geträngs geschafft hat dz alle seine läbtag
gewert hat vom Ersten augenblÿck an seiner
Empfängcknüs biß vf die stünd seines todts
dißer vrsachen aber fürnemlich seind. 7. die
sein getreng fast gemert handt dorum füllen
alle morgen ire lÿebste herbsterin die fäßlin
ÿwers hertzens mit andächtigen betracht
ungen des selben ineren Lÿdens jesu chrÿsti

An Suntag im vfstehn

Betracht die Erste vrsach die

im

jm sein jnerlich Lÿden fast gemehret hat die
warz die große lÿebe seines himlischen vaters
als vill lÿeber jm d vatter warz als vill Leÿder
warz jm die schmoch so dem himlischē vater
ist bewÿßen worden jtem auch die Lÿebe die
er zu den menschen hat als villÿeber jm der
mensch warz als vill Leeÿder war jm d men-
schen sandt vnd so gotes Ehr nichts mer zu
wid ist als die Sünden so hat die Sündt dem
herzen sein getreng über die moßen gemehret
vnd dz noch dem jm standt d Sünden die jm all
seind offenbarz gesin vnd bekant jn seiner
Ewigen wÿßheÿt noch jrer zall vnd villÿ die
geschächen sind jn d gantzen wält von adams
Sündt biß vf des Ledsten menschen Sündt vor
dem jüngsten tag vnd ein jede jn sündheit -o-
wee jr lÿeben kind wie hat jn dan die vnuß-
sprächenliche menge d Sünden so vill übel ge-
trückt ach wie vill große schwere d Sünden
sind vf seinen -H- rücken geladen worden die
haben jm so vill weher gethon als er Erkandte
die größe vnd die villÿ die boßheit vnd d sch-
aden d Sünden Jtem jm hat sein Leÿden Ser-
gemehrt die schwachheit vnd gebresten aller
menschen die sÿ haben jn geschwindigkeit zu
Sündigen vnd die vngeschickligkeit dem guten
deren schwachheit sind ohn zall jn vns durch
die mir so mercklich gehindet werden an dem
höchsten gudt dz sÿch nit so rÿchlich kan vßgeiß-

en

en als es an jm selb so milt vnd vnd gütig ist
dißen schad jn den adams kinden ist dem herzen
ein vrsach geweßen großes geträngs über das
zwang jn die Lÿebe dz er gnüg rüw vnd leÿd
wolt an sÿch nemen für alle vnd jede sünden
noch jrer schwäre vnd größe vnd villi er wolt
d gerächtigkeit des vaters gnüg thün vnd
also überlüde er sein vnschüldiges hertz mit
sölchem vngemeßnen geträng vnd leÿd dz ers
bewegt für ein jede sündt so vill rüw vnd
leÿd zü haben als die selb sünd vor gott von
recht rüw vnd leÿd erforderet vnd d mensch
rüw vnd leÿd soll haben d die sündt gethon hat
dorzü zwang jn die Lÿebe d menschen die er vor
d gerächtigkeit des vaters ꝑtreten wolt
dan er woll wüst dz es vnmüglich was keinem
menschen gnüg rüw vnd leÿd für ein sündt zü
haben als vill die gerächtigkeit erforderet
aber d gütigiste herz wüst woll was ein jede
sündt hÿesch vnd durch die übernatürliche
krafft seiner gottheit nam er also vill lÿdens
an sÿch als vÿll von recht noth was ·o· wund
ob allem wund wz vnmäßigen geträngs hat
jm dan sölche große menge villi vnd schwäre
d sünden d gantzen wält brocht dei er alein
gerüwet vnd gebüst hat ach jr edlen herbst
erin faßent vf dißen süßen most jn üwers
hertzens fäßlin d wird üch stercken jn aller
arbeÿt vnd trübsall die vch kan begeg-
nen vnd zü komen vnd anstoßen

Am

Am montag jm vf stehn

Betracht die and' vrsach die jm sein jnerlich lÿden so vast gemert hat die warz die große vndanckbarkeit d' menschen jn dem ersache dz er so große lÿebe hat an den menschen gelegt als ob jm all sein seligkeit an dem menschen leg vnd je mer sÿ die hertzliche lÿebe nit erkenten je wirß es jm thäte zum -2- hat er angesechen die siner gnoden vnd gůthoten so er dem menschen hat gethon deren kein zall ist dan er alles seÿn v dÿenen vnd dorzů auch sÿch selb dem menschen zů lůdter eÿgen vm sůnst hat geben ach wz solt er mer haben gethon nun also vill einer dem and'en hab gůtzs gethon so vill bekümeret es jn so dz gůtt alles nit hÿlfft vnd man deßen vndanckbarz ist alles die lÿebe vnd das gůtt dz d' herz d' wält hat gethon ohn zall ist vnd d' vndanckbaren menschen kein zall ist vf erdē also ist auch ohn zall vnd vnvßsprächlich groß gsin dz gegenwerdig geträng vnd lÿden dz jm diße vndanckbarkeit brocht hat so jm alle vndanckbaren hertzen ~~hert~~ woll bekant seind gsin vnd noch sind bÿs zum endt der wält

Am

Im Zÿnstag jm vf stehn

Betracht die -Z- vrsach die jm seÿn
Lÿden fast gemert hat / die gägenwird-
igkeit seines Lÿdens / jn dem er allezÿt
hat angesechen die pÿn / vnd schmertzen
des vßwendigen menschen / die er Lÿden wurdt
von allen wunden vnd streÿchen vnd schmoch-
heit / wie weh jm ein jedes wurd thun / noch d'
zartheÿt seiner natur / die des schmertzens
wid empfindlicher ist gsin / dan nie kein natur
diße schmertzen warzen jm gegen werdig vnd
Bekant / dz sÿ sinem vswendigen menschen noch
größeren schmertzen brochten Ehe er es Lÿde
auch so offt er gedocht an dz schmertzlich scheid-
en / siner -H- Sell von seinem Lÿb / vursacht jm
ein stetigs weh / aller meÿst am -H- ölberg / do
er an diß scheÿden gedocht / trÿb es jm vß den
blütigen schweÿs / dißes Lÿden vnd getreng über
traff aller menschen hertzleÿd / vnd mitlÿden
d' gantzen wätt / darum nam er dz an sÿch / das
alle menschen zu denen diß Leÿden reÿchen wurdt
Bÿlich ein mitlÿden mit jm solten haben / so nun
aber kein mensch vf Erdt erÿch gnugsam mit-
Lÿden mit jm möcht haben / könt alls Bÿlich
werz / so hat er ein gnugsames Lÿden / vnd mitlÿd-
den mit jm selbst gehabt / für alle menschen
alls er auch Baß erkänt sein Lÿden / merz den
alle menschen / alls er auch jn Rüw vnd Leÿd über

aller

aller menschen sündt / vnd jn lÿebe zů zů dem vatter
gnůg hat thon für alle menschen

Am mÿtwůchen jm vfstehn

Betracht die -x- vrsach die jm seÿn
lÿden gemehrt hat / das war dz mitlÿ
den seiner lÿeben můtter / dz groß hertzleÿd
vnd todts angst / die sÿ Empfachen wurdt
welches er erkent bÿ einem bůnckten / dorvon
sein kindlich hertz mit einem geträng vnd groß
em mitlÿden überladen warr / jn dem er sache vnd
bekent / dz sein lÿebe můtter / got vnd allen crea
turen / die nächst vnd lÿebist warr / vnd die vn
schůldigist vnd heligist / vnd so vill sÿ got lÿeber
hat / als vill war sÿ jm auch lÿeber / vnd alls vill
thät es jm wÿrs / dz sÿ so gar über die moßen solt
solt betrübt werden / er sache auch an die natür
liche lÿebe / so sÿ sÿn vßer welthe lÿbliche můter
werr / vnd jr so groß můterliches weh / dz er baß
erkent dan sÿ selbst / alls vill nächer zů hertzen
gÿeng alls jr / dan er woll möcht zů jr gesproch
en haben / do er bÿ jr wohnete / wan er sÿ ansache
-S- hertz allerlÿebstÿ můtter min / wüstest dů wz
ich weÿs / so wrůist dů herlichen betrübt werden

Am donstag jm vfstehn

Betracht die -S- vrsach die jm sein
jnerlich

jnerlichs lÿden so vast gemert hat dz war dz mitlÿd
en dz er hat mit seinen glÿderen vnd aller vßerwehtt
en jn dem er ansache vnd erkant allerleÿ marter vñ
pÿn die sÿ alle vm sinet willen würden lÿden jm nech
er zu hertzen gÿeng dan jnen selbst er hat auch er
kent vnd an gesechen aller menschen lÿden kumer
vnd anfechtung vnd getreng vnd widerwerdigkeit
die sÿ vm sinet wÿllen würden lÿden die jm jn mit
lÿdet er wÿß nächer zu hertzen gÿeng dan jnen selb
er es kan auch lÿeben kind kein fründ gott es
kein lÿden od getreng so klein mit lÿden es ist dem
herren vor mit großem geträng vnd schmärtzen
über sein hertz gangen vnd do geheÿliget worden
vnd ist jm so vill nächer zu hertzen gangen also
klorrer er es erkent hat

Am frÿtag jm vfstehn

Betracht die -6- vrsach dz jm das jner
lich lÿden so fast gemeret hat dz warr die
groß menche d menschen an denen seÿn kost
bar lÿden klorren würdt werden aller meÿst aber
an seinen brüderen des jüdischen geschlächts vß
deßen er entsprungen vnd sÿ jm den todt würden
anthun vnd dorzu aller bößen chrÿsten die jn sin
em blut getaufft würden vnd doch d frucht be
raubt würden sein vnd auch die scharr d vngläb
igen jung vnd alt die jm erblichen vnd würcklichen
sünden von dißem läben abscheÿden würden vnd auch
die große scharr d vfallnen geÿster dz sÿ nit waren

wid

wid zu bringen, zu denen sein Lyden nit gereij-
chen möcht, diß alles brocht jm alles vill mer
geträngs, alls vill baß ers erkent, vnd alls
vill mer des Plornen volcks was, er hat auch
angesechen vnd erkent, die große glory vnd feürd
die sy Plyeren würden, vnd die große Beyn die sy
Ewig Lyden würden, diß alles thete jm vill wirß
vnd hete jm vill mer sein mitt hertz mit groß-
em schmärtzen überladen, vnd alls vill mer sein
warz, vnd alls vill baß ers kandt

Am samstag jm vf stehn

Betracht die -7- vrsach die jm
sein jnerlyches Lyden so vast ge-
mert hat, die ware die kürtze
seines lydens, welches allein wehrt die Zytt
sines Labens, dz doch kürtz warz gegen den vill
jorzen, jn denen die menschen vf Erden, jn diser
Zytt sein würden, dorum wyll er für aller wält
Sünden gnug solt Lyden, Rüw vnd Leyd solt hab-
en, nit allein für die Sünden, die vor seiner geburt
geschächen warzen, sund auch für alle Sünd Byß
an jüngsten tag geschächen würden, alls vill kü-
rtzer sein Zydt dan warz, gegen d langen Zyt alls
vill Endtlycher dan müst sein, dz geträng vnd Lyd-
en zu mehren, dz er sych also gnug mocht vßbereij-
ten, Byß durch alle Zyten d wält -9- wie Emsig
warz er -9- hertz lyeben kindt, er Lydt jn einer stund

das

dz es ·100· jor möcht gnüg sein ·9· wie war das
jnerlich hertzleÿd so groß dz jn kürtzer zÿt so vill
solt bezallen ·9· hertzlÿebste kind wie ein so große
materÿer ist d herz jesus gewäßen d nÿe kein frö-
lichen tag gehabt vf Erden es warz sÿch woll zü
vwünden dz er also lang geläben möcht dz jm nit
dz getreng vnd hertzleÿdt dz hertz hat abgestoch-
en wan er nit mit d götlichen krafft werz er-
halten worden Bÿß vf die stüünd dz er allem lÿd-
en erlaubt vber sin hertz ohn hÿllff dz er möchte
sterben für vns jn dißem wÿnrÿchen herbst
farzen auch jr lÿeben gesponßen chrÿsti vnd
fassen auch den süren most jn üwer Sellenfäß-
lin d wird üch erpquÿcken vnd stercken jn all-
er vwerer müh vnd arbeÿt die jr vm gottes will-
en ein so kürtze vnd schlächte zÿt söllen vsstehn

Betrachtungen zü den ·7· tag zÿtten zü betrachten

Gang vß jn den bÿteren wÿngartten
des lÿdens chrÿsti samle flÿßig vf vō
d reben jesus die schönen blauwen trub-
en dz seind die blüts tropfen die din aller lÿebst-
er lÿebhaber am ölberg geschwÿtzt hat jn seinem
angsthafftigen gebät gang für baß jn den wÿn-
gartten vnd sÿche die gütigkeit des herzenn
gegen dem falschen judas vnd lehrne von jm die
sanfft mütigkeit gegen dinen mit schwösteren

sÿche

sÿche an sine herte bandt / bedenck sein große
noth / die er die gantz nacht gelÿden hat / vnd
warz nÿe vnwillig / vnd er sach auch petrum
gütig an / do er in vlaugnet / darum lehre hie
auch gütig sein gegen jeder man ⁘

Zur Laudes betrachte ⁘

Daß heimlÿch lÿden vnsers herzen dz
nit offenbar wird biß an den jüngst-
en tag / gedenck dz du nit v Etwan
mit dinen heimlichen sünden / dem herzen
auch ein vrsach bÿst gewäßen / sines H. lÿdens
danck im desto hertzlicher vnd flÿßiger ⁘

Zur prÿm zÿtt ⁘

Gang aber vß in den wÿngartt des
lÿdens chrÿsti / ermuntere dich bÿm
herzen / ins pÿlatÿ huß / vnd sÿche wie
man im anthut dz spötlÿch kleÿdt / in herodiß
huß / vnd also hin vnd wid furent alls ein therē
die Ewige höchste wißheÿt ⁘ ⁘ ⁘

Zur tertz zÿtt

Gang aber in den wÿngartten des lÿdens
chrÿsti / so fÿndest du garz vill geduldt

bÿ

Bÿ dem herzen jn seine geÿslung vnd spötlichen
krönung sÿch achzig - 1000 - tußent man sch-
rÿent über jn man soll jn crützigen vnd den
bößen barabam erwehlten sÿ vnd dz vnschuld-
ig lam dz war zum Todt vurtheÿlt - 9 - des
großen schmärtzens siner allerlÿebsten mütter
lehrne auch mit gedult lÿden etlÿche kleine
ding zu ehren dem bÿteren lÿden des heren
vnd seiner lÿeben mütter maria

Zur Sext Zÿtt

Sÿche dinen allerlÿebsten brütigam
dz crütz vßtragen vnd zu dem berg
caluarie vfstÿgen mit so großer noth
wie schwärlich warzen jm seine kleÿder vß-
gezogen vnd er warz nacket an dz crütz
genaglet - 9 - wie warz sein so zarter lÿb
so hertigklich gespanet an dz crütz vnd du
magst din rücken nit rächt neÿgen jn
sinem dÿenst - 9 - wz hat sÿn götlich lÿeb-
rÿch hertz erlÿden jn d' vfrÿchtung des
crützes vnd wid' mit jm zu d' erden fÿell
hüte dich dz du nit jn große schwäre sündt
fallist so erlÿecht erist du dem herzen sein grose
schwärze beÿn vnd schmärtzen

Zur Non Zÿt betracht

Vnd sÿche wie die edle worze

reben

Reben jesus chrystus frucht bryngt / so vberflüs-
ig ohn zall / dz sindt seine .H. Bluts tröpflin
vnd zächer so er vgoßen hat / Betracht auch
die yrnig seines gebäts in seinem Todt / zum
ersten hat er vzüchen seinen fynden / vnd badt
seinen vatter für sy / zum .2. gab er dem sch-
ächer mer dan er begärt / er badt sinen zu ge-
dencken in seinem Rych / do schenckt er im dz
paradys zu .3. erzeygt er sych danckbar-
gegen seiner lyeben mutter / die er dem .Sy-
johane befalch / zum .4. klagt er sein grose
noth seinem himlischen vatter / noch dem er
seinen fründen vnd fynden hat gutzs gethon
zu .5. klagt er seinen turst / dz ist die be-
gyrt noch des menschen heyll / vnd niemant
erquickt in / gyb aber du im erquyckung mit
diner andocht dines hertzens / zu .6. vkünt
er vns dz die erlößung schon volbrocht vn
so wir vns & selben nur theyllhafftig mach-
en mit nochfolgen vnd danckbarkeit / zum
.7. befalcher seinen geyst sinem himlischen
vatter / domit er dir anzeygt / dz er dir helff-
en well in allen dingen / vnd in allen anlygen /
so du in anruff ist / dornoch brach die götlich
lyebe sein lyebrich hertz / dormit hat er über-
wunden den bößen geyst vnd Ewigen Todt /
so du im herlich dorum danckest / so wird
er dir woll dine vnnützen gedancken vtryben

zu

Zu der vesper zytt

Gedenck wie d' vßgetruckt trub-
en chrystus jesus von dem .sy. crütz ab-
genomen wardt, vnd jn die schoß siner ge-
lyebten mutter gelegt wardt, do nim den balsam
vnd köstlychen salben, diner schwösterlichē werck
vnd salb den lyb des herren domit, laß dich nit
vtryeßen denen gutzs zu thun, die dir leiths
thunt, din gott vnd herr hat es woll vm dich
vdienet, d' will sych deßen, dz du dinem nächstē
thust annämen, als het ists du es jm gethon, ist
din hertz jn rächt er lyebe gegen dem mensch-
en so schmöckt die salb gar woll, hast du aber
Et wan ein vnwillen dorin, vnd redist vß bösem
hertzen dinem nächsten übel noch, so stinckt din
salb, vnd d' herr will jren gar nichts

Zur complet zyt

Begrab den herren jn din hertz gang von
einer wunden jn die and', laß dich erbarmen
dz du mit sünden doran schludig bist, lug
dz das grab dines hertzens nüw syge, dz kein stin-
ckent en körpel dorin syg, dz vnordenliche lyebe
vnd anmutung zu den creaturen, got d' herr
will din hertz allein haben, er spricht sun gyb
mir din hertz, dz ist dinen anmut vnd lyebe laß
mirs allein, vnd wz du sunst lyebist, dz liebe jn

gott

gott vm gotes willen wz dich aber von got abzü
cht dem gib vrlaub sunsten puwet er nimer in
dinem grab

Von der betrachtung zu nacht

Ehe du dich zu schloffen legst so
vber siche zu vor wz du den morg
en betrachten wilt wan du dich ab
er am morgen vom schloff vf mundest so
gedenck an dz jenig so du dir zu betrachtē
fürgenomen dan dz wird dir pfilfflich sein
dz du fyn psamlet zu d betrachtung komst

Von der betrachtung am morgē noch der mettin

Es ist auch serr nutzlich anfangs von
gott pzichung d sünden zu begären all
er begangnen sünden vnd vnvolkomenheit
en dan wie got von wegen irer schmoch sehr
beleidiget also psünt in vnd erlanget sein gnodt
widum die bußferdigkeit vnd demütiges gebät
dan ob schon du ach von d götlichen hand ersch
affen vnd in große ehr vnd wirde gesetzt bist
doch durch din sündt in großere armseligkeit
gesetzt bist vnd gestürtzt worden d. H. Dauit
sagt dz d mensch durch die thier glich sy wor
den den vnpnünfftigen thieren also dz die sell

welche

welche sunst noch dem Ebentbilt gotes ersch-
afen ist durch die Sündt glich förmig ist dem
Ebentbildt des tüffels vnd wie die Sell alls
sy noch mit gott veiniget wardt von jm alle
volkomenheit vnd tugent empfyeng götlich
warz also sy sich durch die Sündt mit dem tüff-
el veiniget hat Empfacht sy alles Böß vnd
glichsam ein tüfflische glich förmigkeit vnd
die will ein sölche vnselige Sell sich selbst durch
die tötliche Sündt & glichnus des tüffels glich-
förmig macht so folgt dz sy auch ein Erb wird
jm sines Ewigen helischen fürs vnd armselig-
keiten jn disem armseligen läben ist sy auch
allem vnheil vnd worfen vnd jn jenem der
Ewigen vnvßsprächen pyn vnd marter vnd-
worffen diß groß schaden vnd vlurst könt
nun nit wid ersetzt werden dan allein durch
dz byt er lyden vnd dott des Suns gottes
wan du dan derwägen dinen Erlößer jesum
chrystum am crüch ansichts vnd vnd betra-
cht ist so erkeñe jn dir die vrsach deßen dorum
er so große marter lydet nemlich die Sündt
dorum byt mit höchster demut vm vzichung
diner Sünden dan so ist die gütigkeit vnsers
Erlößers ob schon wir vill jorz jn Sünden gelebt
jedoch wo ferz wir d' götlichen Barmhertzig-
keit vtruwen vnd alls zu dem Brunen des
läbens jesum christum ohn vzug lauffen vnd
diß einige wörtlin mit hertzlicher Rüw vnd
Leid sagen ich hab gesündiget vnd ein einigen
sünftzgen genlaßen so werden wir ohne zwiffell

als

als bald diße tröstlich wort hören dine ~~sünd~~ sündt
sind dir vgeben

Karz nochmols witer fortt jn d' betracht-
ung des jenigen so du dir für genomen
zu betrachten vf dz du aber vf merck-
sam sy ist vnd dz gemüt stets vsamlet halt-
est so byld dir für du siest städts gegenwird-
ig bij dem geheimnüs welches du betracht-
ist dz du glichsam sechest vnd hörest die
personen so dorin begrijffen sind vnd ge-
denck nit allein an jre wort vnd würck-
ungen wz geredt od' gehandlet sünd' was
auch vnünfftig bij fromen got seligen lüt-
en kan beschloßen werden wz sölche per-
sonen möchten docht od' geredt haben
welches ehrlich ein vberfluß jn dir geber-
en wird dz dir vill mer sachen werden zu-
fallen vnd zu d' betracht ung vdienstlich
sein alls sunst zu 2 wird es dir hellffen
zu bestendiger vf merckſamkeit vnd jn
zu nämen d' vollkomenheit vnd liebe gotes

Betrachtung über das lyden vnsers lieben herren jesu christi

Sind jn betrachtung über dz liden
christi betracht fürnemlich diße 4
ding

ding für wen er geliten / wer do glijden zum
aller Ersten / zum -2- wie er geliden / zum -3-
mit wz für einer großen liebe er gelijden zum
-4- für wen er gelidten / nemlich für vns arme
sünd / wz dz erste belangt ist bij einem jeden
artijckel des Lijdens christi zu betracht en die
große hochheit vnd maijestat / deßen d' do lijdet
dan d' selbig ist d' Sun gotes / er ist die vnent-
lich wißheit / ein Erschaffer d' wält / welchen
den gantzen Erden kreiß erhaltet / vnd der
moßen mächtig ist / dz wan er die Erden nur
anschauwet / sij alls baldt anfacht zu zijteren
es erschint auch im passion die groß maistet
deßen d' do Lijdet / dan alls bald im anfang sin-
es Lijdens hat er sich sechen laßen / alls nem-
lich er die jenigen die jn wolten zu bodten stür-
ben mit einem einigen wort / jo dz noch mer
ist vf dem -S- berg caluarie / habent jne
alle creaturen für jren herren erkent / dan
die himel vbarget jr lijecht / der Erden er-
ziteret / die felßen zerspielten zum zeich-
en des schmärtzens vnd mit Lidens dz sij mit
jrem Erschaffer trugent

Zum -2- betracht wz din erlößer gelidē
nit allein von seinen fijnden / sund' auch
die groste bin vnd marter / jn dem er mit groß
en stricken gebunden / mit füsten geschlag-
en / mit füßen gestoßen / vspüwt / mit grosem

schmertzē

schmärtzen gecrönt jämerlich gegeisslet vnd
mit neglen an dz crütz gehefft worden also dzer
sölchem grossem schmärtzen bylich sprächen
bilich sprächen möcht - 9 - alle die jr für über geht
sechent doch öb ein schmärtzen sy wie d mini gist

Zum - 3 - betracht die grosse liebe mit der-
en din erlösser für dich gelyden hat dieselb
erschint Erschint Erstlich vß dem dz er petrum
ein Sathan genembt alls sich vnd stundt zu
sagen er solt nit lyden dordurch gab vnser
Erlösser zu vstehn wz für ein so grosse liebe
vnd vlangen er trug vnsere sellen zuerlössen
Sytenmoll er sich über ein so geliebten jünger
er sich erzürnt als jn d selb von d erlössung
abhalten wolt disse sein liebe hat er auch er-
zeigt jn sinem ledsten nacht moll alls er sprach
mit grosser begirt hab ich begärt diß oster-
lämlin mit üch zu essen ehe ich lyd Item als er
zum judas sprach wz du thun wilt dz thun baldt
alls wolt er sagen vill mer tribt mich din liebe
vnd vlangen an dz crütz zu lyden dan dich din
boßhafftiger gitz mich minen finden zu über-
antworten ferner hat er sin liebe erzeigt jn
dem er die erlössung d menschen nit hat wellen
vrychten lassen Etwan durch einen Engell od
blossen menschen d ohn sündt geboren were
sunder selb hat menschlichs fleisch an sych ne-
men wellen vnd so viller hand müh vnd arbeit
vnd vnvßsprachlichen schmertzen vnd martter

für

für sÿ vßstehen wellen / so jn sinen Ledsten zügen
hat er sin große liebe gegen vns erzeigt / als er
mit en jn sinem aller grösten schmertzen am-
-H- crütz hieng / zu erpstehen geben wz jn am
meisten liebte vnd plangte sprechent / vatter
vzich jnen dan sÿ wüßen nit wz sÿ thunt -H-
aller höchste liebe / -H- fürz d' vnentlichen
liebe / welches nit vsgelöscht hat könen werd-
en / wed' durch dz waßer d' pfolgung / vnd vill
faldigen schmoch vnd pÿn noch martter wel-
che dir jn dinem Lÿden sind zugefügt worden
sund' welches alles glichsam ist ein öll / durch
welches die liebe je lenger je mer ist enzünt
worden / dan vm wie vill sÿ alle vnd jede müh-
seligkeit ist entzünt worden / sich die pÿn vnd
martter hüfften / vm wie vill glantzt sin demüt
gedult vnd liebe / vnd zu glicher wiß wie es vn-
von nötteen ist / jn einen brünenten berg vnd
holtz waldt zu werffen / sitenmoll er sich selbst
mit ~~holtz~~ holtz speist / also brünt dz fürz diner
liebe jn dem berg sines -h- Lÿdens / dorum desto
häfftiger / die will nemlich jn dem selben phand-
en ist d' überfluß d' schmertzen martter vnd
pÿn schmoch welche holtz sind mit welcher
din -H- Liebe enzünt wirdt / ach du trost
miner Sellen / zünt an zünt an / jn minem
sündigen kalten hertzen / ein einigs fünckli
dißer diner so großen liebe / dz ich nemlich jn
schmoch trübsall vnd schmertzen vnd kranck-
heit mit frölichem hertzen die gedult erzeig

vnd

vnd mich erfreüwe wan jch zu diner Ehr etwz
wid werdigs vnd mühseligkeiten zu dine Ehr
soll vßstohn

Zum -A- betracht für wen din erlöß
er geliden hat nemlich für vns arme
sünd vf dz wir mit sinem Ewigen vatter
wid um vsünt vnd selig wurden nichts kan
größers sin alls wan ein mensch sin läben last
für sinen ~~fründt~~ findt jn moßen vnser er
lößer gethon hat alls er sagt jch han min läb
en jn die händ miner findt alls wolt er sagen
jn üch hab jch nichts ands funden alls findt
schafft vnd haß aber jch hab wegen miner
großen liebe vnd barmhertzigkeit min läben
vacht vnd vloren vf dz jr erlangen vnd be
sitzen möchten dz Ewig läben also dz vnserer
erlößer hat wellen für vns liden vnd sterben
do er doch vnschuldig wir aber schuldig vnd des
Ewigen todts wirdig warzen -O- vnerhörte
liebe vnd barmhertzigkeit vnser erlößer stirbt
vf dz wir Eweig mögent läben wz sind wir
schuldig für liebe vnd dienst dem jenigen zu
erzeigen d vns mit sinem bitteren todt vnd
sijden von dem Ewigen todt hat erlöst wan jn
einem puncten d betrachtung Etwan ein
sündliche andocht od jnbrünstigkeit oder
geistliche anmutung jn dir empfindest ist es
vnot dz du zu dem anden nochfolgeten pun
cten jllest sund es ist vill nützer dz du dich jn

dem

dem vorgeten puncten lenger vf haltest nit
allein aber solt du dich beflissen dz lyden christi
mit andacht zu betrachten sunder man muß auch
vill merr jm jn sinem Liden noch folgen dan wer
vill betrachtet vnd vill gedenckt dem selben
aber nit noch folget d' ist vill mer für einen
hüchler dan für einen guten christen zu halten
vnd werr nit einen styffen fürsatz hat christo
noch zu volgen jn dem lyden so gibt er dordurch
zu vstehn dz jenig dz wz er betrachtet wenig
od' garr nichts getruckt sy jn sin Sell nichts
zu vmuten ists dz d' jenig ein rechter andächt-
iger betrachter sy des lydens christi welch-
er vßwendig zu vstehn gibt dz er vm christi
willen Etwas Lyde dan vf den willen soll allwäg-
en dz werck folgen also dz wo ferr du dz lyden
christi merr liebst als Etwan ein anders du
sölches mit dem werck erzeigen must

Ob du auch jn d' betrachtung des lydens
christi ein große andacht vnd trost
empfindest so gedenck doch dz dir eben dz jenig
wid farren kön wz dem - H. petro welcher
noch dem obent moll ein grossen jffer begirt vn
fürsatz Empfandt mit christo jn den Todt
zu gehn aber bald hernocher als sich ein vnge-
stüm weter erhebte er dz wid spill erzeigte
vnd sinen herren vlaßen hat jn wärentem
läben des erlößers hat er vill jünger vnd vill
fründt vill bekenten lobten folgten dienten

jm

jm aber jn sinem lÿden vnd sterben flochen sÿ all
von jm allein sin gebenediete mutter begleidet
jn jn allen dingen eben sölche vill andächtige
personen sechen wir vf sölchen schlag sich in
dem wolläben des götlichen trosts jn wollüst
en d' himlischen freüden vnd jn den himlische
erquickungen für große fründt vnd diener
gotes vßgeben aber zur zÿt des kampfs
vnd strits d' schmochheiten vnd vfolgung
en vnd d' mühseligkeiten sindt deren wenig
vhanden so jme willigklich noch fogent sÿe
kerent jme alle sambt den rücken vnd fliech
en von jm d' jenig schächer hat größere gnodt
jm lÿden erzeigt dan alle apostel dan er blib be
stendig vnd bekent jn offentlich mit mündt
hertzen aber die Apostell vlaugnet jn vnd flo
chent von jm dor vß ist abzünemen dz die jenig
en welche dor fürhalten alls sÿent sÿ wenig
andächtig jn d' betrachtung des lÿdens christi
dem vrtheilt gotes noch noch andächtig sindt
bevoran wan sÿ jn jren wercken dem jenigen
noch folgen wz sÿ betrachten dan jr noch fol
gen hilfft jn vill vnangesechen sÿ nit vill betr
achten dir aber hilfft din betrachtung wenig
so ferz du jn dem lÿden christi nit noch dinem
vmügen noch folgest wilt du aber derwägen
volkomen sin so must du jn diner kleinen wält
dz ist jn dir selbsten vnd anderen mit zweÿen
großen liechteren d' tugent vsechen sin nemlich
mit d' betrachtung des lÿdens christi welche

glichsam

glichsam, d' mon vnd sternen ist d' in d' nacht
lüchtet vnd dan auch mit d' noch folgung
welche glichsam die Sun soll sin, die dich in din
en wercken erlüchtet vf dz du in disser wält
nit stürchlest sünd im passion dem selben noch
folgest vßerlich wz du im betrachtungen deß
selben inerlich erfarzen, dan die worzen diener
gotes söllen vßechen sin mit tobleten kleinot
eren, dz ein ist die Sell mit betrachten, das
and' für den lüb mit noch folgen, dz gehört vf
dz sy würdig werden sin mögen bücher christi
zu sin, inwendig zwor mit d' betrachtung
vmitlest mit d' noch folgung, domit also die Eng
ell als vill dz geistlich belanget, vnd die mensch
en als vill dz vßerlich betrüfft vnd dz libliche
den gecrützigeten christum in dir lessen vnd
bekenen mögen, dz du bestendig süest in d' würck
lichen noch folgung, dessen du in dinem gemüt
betracht ist

Eyn schand vnd vnthrüw vnd vndanck
barkeit ists, dz din erlösser arm hat
wellen geboren werden, vf dz du Ewigklich
rych würdest, vnd du nicht dester weniger Eyg
en nützig zu sin vnd Eyne güter begärest zu
haben, ein schand ists dz er sin gotliche person
also tyeff geniderget hat, vf dz du Ewigklich
erhöcht würdest, du aber in d' hoffart dich
erhebst, ein schand ists dz er mit grusamen
törnen hat wellen gekrönt werden, vf dz du
im himel Ewig gekrönt werest, vnd dich
des Lobs vnd itlen Ehr nit bflissest x ein

x abzuthun schand

schand ists dz er dz ruch schwärz crütz für
vns vf siner -H- achßlen getragen du aber
nichts ruchs noch müh seligs vm sinet will
en lyden wilt ein schand ists dz er Essich
vnd gallen hat kosten wellen vf dz du in
seinem Lebentigen brunend gotheit das
aller süssist wasser siner anschauwung vnd
nießung trüncken söllest vf dz din vnerset
licher turst gelöscht werde du aber dich in
vnordenlichem Essen vnd drüncken ersedig
est ein schand ists dz er in sinem aller gröst
en schmärtzen geduldig ist gesin wie ein lam
vnd du aber in dinen widerwerdigkeiten
vngeduldig bist wie ein vloßner allentha
lben vnd wid gott murest vnd vom angefan
gnen guten ablaßest ein schand ists dz er für
sine findt vnd vfolger gebäten die in crütz
iget en du aber roch begyrig bist vnd jede
die dir zugefügte roch begärst ein schand
ists dz er des byteren todts hat wellen sterb
en vf dz du Ewig läben mögest du aber tüg
lich din Sell tödtest durch die Todt sündt noch
vill ein großere schand ists dz du diß vnd noch
vill anders in sinem -H- lyden sychest vnd
betrachest vnd nit desto weniger dem selb
en nit im werck noch folgest ~

Man die betrachtung nun schyer ein
Endt hat vnd ir Endt Ereycht so
forgt dor vff dz coloquium welch
es nichts ands ist alls dan ein fründt

liches

liches anmütiges gespräch domit man sich mit
gott vnd redt vf mancherlei wiß wie es die glä-
genheit jn d' betrachtung begibt jetzt lobt man
gott von wägen siner maiestat vnd allmacht jetzt
sagt man jm danck vm sine empfangne wolthoten
jetz muß man jn vm vzüchung bÿten od' vm best
endigkeit jn dem guten od' vm diße od' jene gnodt
jetzt opferet vnd übergibt d' mensch dem herr-
en sich selbst sin läben vnd alle sine werck mit
einem starcken fürsatz nit chts zu thun od' zu
gedencken dz jm mißfallen mocht

Noch föligem beschluß d' betrachtung ist
serr nützlich dz man sich zu sich selber kehr
vnd ein kurtze erforschung halt über die
gethone betrachtung vnd wan etwan ein
vhindung jngefallen werr od' durch vnfliß et-
was vsumpt od' vschult worden muß man das-
selb fortan mit höchstem fliß vnd ernsthafftig-
keit vbeßeren vnd abthun

Wan man zur ·sy· mäß lütet

So jll mit großer andocht vnd hertz-
licher begirt dan d' ·sy· thomas spr-
icht alle nutzbarkeit vnd frucht den
christus würckt am selben tag do er starbe
am ·s· crütz die selbig frucht findt man alle
tag bÿ einener jeden mäß vnd dieselb gnodt
findt ein jeder andächtiger mensch d' dz ampt

d'

d. H. maß mit andocht hört od dz. H. Sacra-
ment wirdigklich Empfacht dorum so ille. g.
andächtige Sell in dißem so rychen herbst vnd
mit andocht vnd so großer andocht vnd so groß-
er danckbarkeit vehre dz byterlyden vnd ster-
ben Jesu christi mit andächtigem gebät vnd
betrachtungen vnd erfüll dz fäßlin dines hertz-
ens mit dißem süssen most vnd aller köstlich-
esten wyns dovon spricht ein Lehrer begerst
du volkomen vnd rein zu werden von dinen
sünden begärst du rich zu werden in tugent-
en begerst du vf dz aller hochst rich zu werd-
en vnd erlücht in d. H. gschrifft begärst
du zu vberwinden den bößen fyndt begärst
du trost zu Empfachen in wid werdigkeit
begärst du ruw vnd friden zu haben in der
schloff kamer dines hertzens begärst du süsig-
klich vnd andächtigklich zu weinen in dinem
gebät vnd betrachtung begärst du zu vhar-
en in guten wercken vnd erfült zu werden
mit geistlicher freüdt vnd seligklich zu sterb-
en vnd Ewigklich zu regieren in dem himell so
beflys dich mit andocht zu betrachten das
läben vnd lyden christi dan gott d vater hat
in gesandt in diße wält vf dz er allen mensch-
en werr ein Exempel d volkomenheit vnd vf
dz er solte bringen sine nochfolger zu der
Ewigen freüdt vnd seligkeit

Ehe du zu dem Essen gehest

So

So schenck dinem allerfrüntlichesten lie-
haber vnd Erlößer christo vß dem fess-
lin dines hertzens ein trunck diner liebe
d' jn siner grösten Todts nott dir sinen türst
klagte vnd sprach mich türst als ob er sprech
-O- min Sell wie vill hab ich geliten für dich
so hat doch min liebe dich krefftig enzünt dz
ich dißen dürst mit nichten nit löschen kan
dorumen dürstet mich noch mer pinen vnd
schmertzen wan diße nit gnugsam sindt dan
nichts ist so groß Bÿter vnd streng dz min
lib sich wide zu lÿden für den auch die Sell ge-
setzt ist ach sÿ doch nit so vndanckbarz gegen
dinem dürstigen Erlößer -O- got liebente Sell
lösch jm sinen türst mit danckbarkeit vnd
Betrachtung sines -M- Lÿdens vnd noch din-
em vmügen vgilt liebe mit liebe lÿden mit lÿd-
en vnd jm zu Ehren sines Bÿteren gallen
trancks schenck jm Bÿßwillen ein gutzs biß-
lin dz du nit nothtürfftig bist od' Etwan ein
külles trüncklin ande moll aber lÿd mit groß-
er gedult wan dir Etwan spÿs vnd tranck
nit angenem od' noch dinem gefallen bereit
ist vnd gewen dinen lib allerhand mühseligkeit
vnd Beschwärnus mit gedult vnd freüdigem
hertzen vnd jn sinem dienst zu vbertragen vñ
vß zustehn wz dir zu kompt

Noch d' Complet vricht din gebät
vnd erforschen des gewüßens mit
allem flis vnd höchstem Ernst

kurtze

Kurtze erklärung von dem gewüße

Eß ist doran vill gelägen dz d' mensch
d' do begärt got recht zu dienen
vnd zu einem tugent samen läben zu
komen sich selb woll erken vnd in erfarnus
kom. in wz tugenten er sich am meisten soll
üben vnd wid' welches laster er am meisten
strifen soll. sitenmoll die menschen nit glich
genatürt sund' eines zu dißem jänes zu jänem
laster geneigter ist. wir also menigklich von
got ~~menigklich~~ glegenheit geben vnd macht
zu strijten vnd dz sigkrentlin d' Ewigen selig
keit zu vdjeinen d' vrsachen vill vnd manch
erley woffen vnd mitel zu disem stritt notwe
ndig vß heliger gotlicher gschrifft vnd vß dē
-H- vätteren gezogen worden vß welchen
nit dz wenigest ist dz Erforschen des gewüß
ens von allen lasteren in gemein täglich oder
zu gewüßen ziten zugebruchen wan eins begärt
etwan von einem laster erdledig zu werden zu
welchem er am meisten geneigt ist so fas er
im alle morgen ein stijffen fürsatz gemeltes
laster zu vmiten vnd wid' dz selbig zustrijt
en noch allem vmügen vnd die tugent so sölch
em laster zu wid' zu üben vor mit ag neme
es ein zijtlin vnd glegenheit dz gwüßen zu er
forschen begär gnod von got rächter erkant
nus. noch sölchem Examinier dz gewüßen von
d' stundt des morgens zu welcher du den fürsatz

gemacht

gemacht so offt du jn dz laster gefallen byst
so vill puncten mach jn dz schribtäffelin so wirst
du nochen die laster mit d hylff gotes vmid
en vnd über winden noch solchem soll er jm
fürnemen dz überig des tags beßer zu zubrin
gen zu nacht soll man dz Examen vnd dem mit
tag wie jetz gesagt machen also soll die ein wuch
en mit d anden vglicht werden so wird Endtlich
dz laster vßgetilgt vnd die tugent jngepf
lantzet werden

Der H. Dauit spricht d erfreüwet
dz hertz des menschen vnd macht jn frölich
allso macht christus ein liebhaber d reinen hertz
en offtermollen ein liebhabente Sell vnd geistliche
brebsterin serz frölich vnd truncken mit dem
süssen most seines gotlichen trosts wan er sye
fürt jn sein winkeller vnd winkemerlin der
andächtigen betrachtung sines byteren lyd
ens do selbst wird sy offter mollen truncken
dz sy aller zytlicher dingen vgyßet vnd den süs
en geruch dißes süssen vnd frölichen mosts dan
dz lyden christi ist ein thür vnd vborngnen schatz
zu den jnerlichen schätzen des herzen wan nun
die liebhabent Sell gefürt wird durch diße thür
zu den schetzen des herzen jn die güter des herzē
so muß sy von nott frölich werden wan sy besch
auwt do vill schöne liebliche werck des herzen
vnd mit geists augen sicht sy jren aller liebsten
herzen sicht vnd erkent jn wan ſt muß sych
diß sechen Enden jn freüdt ach wie möcht dißes

freüdenrich

feüdenrich gůt wan es sich so garz feüden rijch
lieblich vnd so garz süßigklichen erzeigt aber
jedoch hat d' herz mancherlei zellen Etwan
wird die liebhabent Sell jngefürt des erschrö
ckenlichen gerichts vnd vrtheyll gottes vnd
andere d'glichen Erschröckliche betrachtung
en do dz gütig vnd frölich angesicht sich vbirgt
alls dan mag sij nit frolich sin aber so sij jn die
winzell des götlichen trosts gefürt wirdt
so muß sij sich erfreüwen sij wirdt dorzu gezw
ungen so sij betrachtet die vnvßsprächlichen
güter gotes die dz menschlich geschlächt er
langet hat durch die vberflüßige dienst des
lydens christi zu dißer ferüd ermanet vns d'
apostell paulus do er spricht d' herz ist noch
vnd d' Sr Dauit spricht freüwent üch vnd
frolocken jr gerechten alle Eya wz großen
freüds geists ists schmecken vnd Empfinden
wie süß d' herz ist jn dem so gnoden richen tagē
so d' Sell vgondt sindt fröliche gegenwerdig
keit vnd sin früntliches wünsames gespräch
Eya wz vnvßsprächlichen freüden muß hie sin
dz bezügen alle reine gotliebente hertzen die
je des süßen herzen kuntschafft haben gehabt
vnd erfarzen haben sin güte vnd barmhertz
igkeit jea werz wolte hie nit frölich sein
bij sölchem freüden richen gůt vnd sölchem
freüdt gebenten most freüwet üch alle die
jr jngefürt sind jn die winzell des geistlichen
standts vnd d' betrachtung des götlichen trosts
dan worzlich hie ist hertzen freüdt jrdisches

paradijs

paradÿs vnd himlische freüdt jo ein vorgesch
mack himlischer süßigkeit

Wÿe woll aber d' herz so gütig vnd so süs
ist jedoch fürt er nit alle menschen jn
die winzell des götlichen trosts vnd
wie woll er sÿ jnigklichen liebt erzeÿgt ers doch
nit all zit durch tröstungen sund' wei er es kent
einem jeden nutz sin ist vnd not wendig zÿ seiner
seligkeit derhalben wan du biß willen trurig vnd
trostloß vnd angefochten wirst vnd vtrüßig
so gedenck dz dir d' herz den besten win des gotlich
en trosts behalte biß zu ledst jn dz Ewig läben
doselbst wird er dich überflüßig trencken vnd
dich truncken machen vß dem bach des wollüsts
also dz du garz Ring wirst schetzen all trübsall
müh vnd arbeit die du jn sinem dienst hast vß
gestanden domit dir aber die will nit lang sÿ
biß er dich jnfürt jn die winzell d' Ewigen fre
üden so geh offtermollen spatzieren jn dz win
gerdtlin des allerheligisten lÿdens vnd läbens
christi vnd schauwe wie d' win so schon blüwet
so gehe d' halben jn dißes schöne wingärtlin
durch die portten des Ellenden todts vnd bÿt
eren lÿdens christi sellig ist d' d' durch dÿße
thorz jngeht d' findet den wingarten sich dor
jnen Ewigklich zu erweÿden vnd erweiden mag
von dißem die lieb habent sell jn jrer betracht
ung mit jesu christi jres brütigams pÿn vnd
marter mit liden haben vnd also durch die him
els portten tringen Es spricht der sz. joha
nes Euangelist jn seiner offenbarung sellig

sind

sind die die kleider weschen ferben vnd zieren in
des lämlins blůt / vnd domit gewaltigklichen
regieren an dem Edlen holtz des läbens / als ob er
wolt sprächen / niemant mag mit einem anden
gewalt in dz himelrich komen / er wate dan
mit sinem gemüt durch dz bÿter mer diser
Ellenden wält / vnd duch dz rein roßenfarbe
blůt des reinen lämlins / dz mit sinem götliche
mundt also gesprochen hat / ich bÿn d wäg die
worheit vnd dz leben vnd ein thür werz dor
durch ingeht / d wird behalten / vnd findt Ewige
weÿdt / dorum · ꝯ · liebhabente sell gang in diner
betrachtung / offt in dz wingärtlin / vnd züch
dz thürlin vf / zu hand begegnet dier ein schöner
jünglin / d sich do erweÿdet hat / vnd ob du in nit
erkenest / so frog in werz er sÿ / dz Ewigwortt
dz sich in d junckfrauwen lÿb bekleitet hat
mit menschlicher natur / vnd er spricht im
Euangelio ich bin ein wore reb / dorüber spricht
d hünigsüß vater bernhardus / vnd betütet
diße wortt mit einer natürlichen winreben in
dem bÿteren vnd Ellenden godt christi / vnd er
spricht allso in üwer andächtigen betracht
ung / mercket die Eÿgenschafft einer natürlich
en winreben / vnd bÿlden üch dornoch d himlisch
en winreben glich nus in ⁘ ⁘ ⁘

Zum Ersten so nembt worz dz man wan
ein reb ohn ein sünen zwÿet vnd herbÿ
betracht die Eÿgenschafft d götlichen
geburt in Ewigkeit / diße geburt ist d eingebo
rne Sun gotes / deßen substantz dem vatter in
d allmächtigkeit glich vnd Ewig / diser nemet
sich ein worze reben / die gezwÿet warz in dem

gartten

gartten des herzen sabaoths, von dißem wingarten
spricht die -H- gschrifft, sin Ert rich buwet nie
mant vnder warz allein fürchbarz d' vberflüßig
en früchten des lebendigen brunen d' im paradis
entspringt diß Erdterich betütet nichts and's
dan d' jüngckfreülichen lyb d' mutter gotes maria
d' ohn alle gehrung frücht bar war, vom dem
thauw des -H- geists do d' Engel gabryel d' göt
lich bodt zuyr sprach, d' -H- geist wird dich vm
schadten mit siner krafft, ach Edle Sell spricht
d' -H- vatter bernhardus, gang vß diner be
trachtung zu d' gebenedieten junckfrauwen
Celelin, zweye do in dines wingartten diße
Edle reb mit Englischen grütz o aue-mr- vnd
wan du den Somen gotes in din Sell Empfachts
so gang mit d' gebenedieten junckfrauwen maria
über dz gebürg zu irer baß Ellisabeth, vnd nime
von dem herzen manchen lieblichen vmfang vnd
erzeig ir vnd dem vngebornen kindlin allerley
gethrüwe dienst, nun so betracht du widter wie
du diße frücht bare himlische reben beschnidest
dan diße reben ist einer irdischen reben garglich
förmig beschniden in dißer beschnidung söllen
wir betrachten die woffen götlicher liebe,
dan wie ein irdische reben geminderet wird wan
man sy beschnidt, also wird diße Edle reb jesus
durch sin liebe gemindteret mer dan alle Engell
in siner anden gebürt in d' er vlaßen dz er war
vnd hat an genomen dz er nit warz die schwa
chheit Tötlicher menschheit, von deren seyn
wunigkliche glory wardt geschniden mit dem
meßer findlicher durchächtung sin allmächtiger
gewalt wardt gemindteret mit angenomenner

schwacheit

schwacheit sin götlicher ~~wit~~ wollust mit schmertzen
sin richtum jn armut vkert

Dorüber spricht d' h. vatter bernhardus
beschauw mensch wie d' der aller creaturen
glorij ist sin eygen kleid hat hin gelegt vnd sich
dir glich jn menschlicher form hat gemacht doch
ohen sündt dorum allein dz dich sin barmhertzig
keit dich von dinen lasteren erlöse vnd zu diner
durch die sündt bethauwete glorij wid brächt
merck wie d' dessen gewaldigen wincken alle crea
turen vnd thänig sindt so findlichs durchächten
ists dz er noch siner menscheit mer dan alle me
nschen geminderet wardt ach betracht auch
wie vill hungers durst hitz vnd kelte vnd ands
jn liebe für dich gelyden hat vgiß auch nit wie
dessen heymligkeit so süß ist dz jr wun alle lieb hab
ente güter vnd gemüter glich alls getruncken
macht dz sy jr selbst garz vgessen vnd mit begir
lichem jomer noch jm ersünftzgen dorzu von
überiger arbeit komen ist dz jn sin erbeide fründ
vnd findt vlaugnet haben alls Essayas kläglich
von jm spricht Er hat sin winbrässen allein get
reten dando sin zart liebrich hertz jn tödtlichen
notten wz schauwet er vm sich öb jn niemant mit
lydenlich trösten wolt do fand er niemant ach
du zarte Edle Sell dorum - o - du andächtige Sell
schneyd du diße Edle reb jesus des Ersten mit
dem scharpfen mässer mit mitlicher betrübnus
vnd schick din gemüt hin gen bethlehem do sich
dz frucht barz Erderich geboren hat maria die
rein junckfrauw vnd Empfach doselbst mit
den armen hyrttlenen dz Botenbrott so die Eng

ell

ell dem Ewigen vatter angewünen mit disem frö-
lichen gesang gloriya in Excellsys deo vnd hilff
d armen mütter ir kindlin baden in dem bedlin
hertzlicher rüw vnd zächer über dine sünd vnd
hillff irs binden vnd inwinden in die wiße gebl-
eickte windelin des güten willens so wird dir der
götlich frydt von den selben Englen gesungen et
in tera vnd ande wünd die do geschechen sind
bÿ d -H- geburt beschlüß mit maria in dein
hertz diße wünd ding vnd bÿß auch bÿ siner
beschnidung dornoch bring dem nüwgebor-
nen küniglin jesus mit den -H- drÿkünigen
din opfer goldt des christenlichen glaubens
den bÿteren miren d worzen rüw vnd leidt
diner sünden den wolgeschmackten wieyauch
andächigen gebäts vnd dz du vf d wid sart
nit komest zu herode dz ist dz du noch weltlich-
em läben ein vlangen habest dan alls d Engell die
-H- drÿkünig in dem schloff ermanet dz sÿ nit
widkeren sölten zu herode vnd do reisten sÿ ein
ande stroß in ir landt dz ist d rechte wäg des
geistlichen läbens vf dem du in dz worze künig
rich farzen solt geh auch mit maria vnd hilf
ir tragen dz kindlin in den tempell vnd laß dir
fast woll sin mit dem -H- Symion vnd anna
vnd merck flisig vf ir wortt vnd werck
dornoch flüch mit den seligen ~~Joseph~~ Joseph
vnd d mütter gotes vnd mit dem kindlin in
Egÿpten in die wüste des geistlichen läbens
vnd wan sÿch der herz jesus ein zÿt lang

Empfröntet

Empfröntet von dir so such jn mit d' trurigen vn
betrübten mutter jn dem tempel bij den priesterē
mit gantz lüterer bijcht, dan do findest du jn d'
wächsler disch vm werffen vnd die vngerecht-
en kauflüt mit geislen vf dem tempel zu trib-
en vnd ob er sich danoch vor dir vbirgt so such
jn mit d' liebhaberin maria magdalena jn dem
huß Symonis, ob dem disch d' Englischen wirdt
schafft vnd schenck jm dz süse tranck himlisch-
er begirten vnd setz jm für die Edel tracht
hertzlicher rüw dornoch fürz jn mit d' dienst-
barren martha gen bethania jn dei herberig ein-
es frijdsamen hertzen von danen volg jm noch
zu dem grab jres vstorbnen brudters Laßarij
vnd blib do also lang bij jm biß er dich mit dem
vstorbnen Laßarij weckt vom schloff d' sünd-
en dornoch gang zu jm jn die wüste d' abstinentz
vnd laß dich wie jn jn anfechtung nit vberwin-
den jschs aber dz er sich vor dir vbirgt vnder
die jüdisch scharz libersichen gelüsten vor den-
en du jn nit sechen magst so stijg mit dem klein-
en zacheo vf den figen baum demütiger we-
rcken vnd sperijt vnd' sine füß dz hoch zitlich
keijt guter werck vnd grütz jn alls die heb-
rachische kind mit dem frölichen gsang des
götlichen Lobs vnd gesell dich zu den jüngerē
christi vnd betracht sine -H- wund' werck
vnd sin Ellendes leben dornoch such jn bij sinen
-H- jüngeren ob dem Ledsten nacht moll vnd hüt
dich dz du d' -H- Sacrament sines Lybs vnd blüts
nit Empfachest alls judas dornoch gang mit

jm

jm an den ölberg vnd byß by jm jn d' gefencknus
vnd mit mitlidigem hertzen betrachte alles sin
lyden spott vnd schandt vnd schmoch betracht
sein blut vgießen jn d' geißlen vnd jn d' krönung
merck die vnehr von herode hör dz vrtheyll
von pylato siche an den ellenden gang biß zu
dem todt vnd jm dz schwäre crütz vf gelegt
ist stand zu maria d' mutter gotes vnd dz sch
wär vnd groß crütz vnd vharz doselbst byß
an dz endt hilff jn nemen vom crütz vnd ein
pfach jn liblich an dine arm dz ist hab ein sunde
andocht an zu rüren sine -Sy- wunden vnd be
reidt jm din hertz zu einer begrebnus vnd be
schliß jn dorin mit gantzem flyß wan du nun
diße edle räb jesus also beschniden hast jn din
er betrachtung so schauw dornoch wie schön
sy blüwe die will dan keine reb one blust frucht
bar wirdt so min derhalben worz öb die reben
Jesus nit geblüet hab jo gar schön vnd wunig
klich dan es spricht d' -Sy- vatter bernhard
us dz diß blust nithts anders ist dan tugent
liche übung vnd dorum hat by dißer edlen
roßen reben wurtzen geblüet die roß götlicher
liebe vnd vf jrem stamen dz gemein feldblüm
lin d' liebe des nächsten vf jren esten der
himel blauw fyoll grundloßer demütigkeit
vf jren studen d' früntlich poley fridsamer ge
duldt vf jren zwyen d' schön grüne klee be
scheidner meßigkeit vf jrem ryß die schöne
brune gylg schneler gehorsam vf jrem haupt
cystloß williger armut vnd vf jrem deldt er
die schnee wiß lylien junckfreüwlicher reinig

keit

keit, ach du jnigkliche dochter von Syon, dz sind die frucht baren blumen, die din gespons jn d' liebe busch wünscht vnd begärt do er spricht vnder stütz mich mit blumen, dan jch bin vor liebe kranck, darum jr liebhabenten Sellen gehent vß jn die wäserigen thäller weinet d' andocht vnd vf die hochen berg andächtiger betracht ung, vnd jn die grüne wäld d' vwund' ug gotes vnd vf die sümerliche wyssen geistlicher be schauwung, vnd vf die wuneckliche felder d' geistlichen freüd garben schniden, vnd brächen ab die vorgenampten blumen, vnd bereyten üwerem von d' liebe schwachen gesponßen dor vß ein künigkliches beth, vf d' meyen auw geist licher jubilierung, dan dißes ist dz herlich beth dorvon d' geliebte gotes Sohn jn d' cantycis spricht vnser bethlin ist geblümt, vf dem die liebhabent Sell noch müender arbeit, vnd dißer reben schadten bij jrem geliebten süßigklich ruwet biß er sy entlichen, noch dem d' herbst des zit lichen läbens fürüber ist, jn fürt jn sin freüd enriche winzell d' Ewigen freüd vnd seligkiet Amen Endt des monets

Der Lüchtente schöne vnd lüstige freüdenriche monet Wijnmonet genampt

In dißem monet pflägen die menschen mit goßer sorgfeldigkeit, jn zu samlen

allerley

allerley früchten die jn dißem monet zytig werden ehe dan d winter kompt damit sy nit alsdan jn d kalten winters zit müßen mangel lyden an spys vnd tranck wan nun die wältlichen menschen also mit so großem flys sorgen für jren lib worum solten wir nit merz sorgfeldig sin für vnsere gellen jetz die selbig vsorgen vnd rych machen mit villen vdiensten tugenten vnd guten wercken will noch ist die zit d gnoden domit wir jn dem Ewigen läben d selben Elden früchten mögen nitt freüden nießen vnd will man noch disem läben nichts mer kan vdienen sund man wird sich allein d Erlidnen müh vnd arbeit vm christi willen sich erfreüwen vnd will jn dem selben jm Ewigen läben keine schmärtzen vnd mühseligkeiten platz haben so söllen wir jetz sag ich jetz will die zit zu lyden vnd zu arbeiten doist diße gute gelägenheit der gegenwerdigen zit keins wägs vnfruchtbarz für über gehn laßen dan wz für große freudt meinen wir werden die vßer wehlten haben von d gedächt nus vgangner arbeit die sy vm gotes willen vßgestanden dan sy sechen alls dan wie ein riche überflüßige frucht vnd belonung vm jrer müh vnd arbeit sy jn Ewigkeit genießen werden darneben vschaffet auch dz angesicht d götlichen schöne dz sy allwägen mit vnvßsprächlicher freüdt anschauwen dz sy sich dunckhen laßen jnen sy nichts beßers nutzbarlichers glückseligers jn jrem läben widfarzen dan dz sy mit mancherley müh vnd arbeit angst vnd noth wegen siner herligkeit vnd vm sines -H- namens willens jn dißer wält geblogt sind worden dan wan ein

eintzige

Eynige sorgfeldigkeit begirt vf sy fallen könt
in d' Ewigen Seligkeit so würden sy gewüßlich
nichts ands begären dan dz sy mit tußent feld-
iger pyn vnd marter vm siner Ehr willen den
sy sohefftig lieben von ein anden zerißet vnd
zerhackt möchten werden wan auch abgunst
vnd nid sy in iren güteren mochten haben so
würdent sy vns dise Einigie seligkeit misgon-
en dz mir in dem standt ortt vnd zit läben
in deren wir mancherley müh vnd arbeit vm
sinet willen köntet lyden dan dz würdent sy
für die allergröste glückseligkeit achten nem-
lich -1000- moll vm sinet willen dz leben plieren
so söllent wir d' wegen dise so grose seligkeit nit
laßen für vbergon sund' söllent vns jetzunder
will es zit zu arbeiten vnd zu pdienen ist ar-
beiten vnd schwitzen domit wir vns in Ewigk-
eit mögen erfreüwen vnd den Edlen früchten
vnd großen belonungen d' tugenten deilhaftig
machen die in Ewigkeit weret ⁘

Am sunt-ag im vf stehn ⁘

So an dem sunt-ag am morgen freü
die Sun vf stoht so gang in den sch-
önen frucht baren baum gartten
d' nün chörr d' -H- Englen vnd mit gros-
em flys liß ab die pomerantzen an dächtiges
gebäts vnd lob gottes siche wie vill -1000-
moll -1000- stehn vm den thron gotes vnd got
ohn vnd loß loben vnd Ehren vnd anbäten mit

groser

großer reuerentz vnd Ererbieitung - O - brichentlich ab die Bomerantzen des Edlen andächtigen gebäts die din Sell so krefftigklich werden sterckhen dz sy nit erlige in d' müh vnd arbeit Byß dz sye kompt in ire Selige geschelschafft Rüff an die lieben - H - Engell dz sy dine fürbiter wellent sin vnd dir gnodt wellent erwärben dz du allezit dine - H - 7 - zit vnd gebät lob got es noch irem Exempel mit andocht vnd großer reuerentz mögest volbringen vnd gott ohn vnd loß so vill dz es müglich ist mit inen loben dan in allen anden dingen ist ein großer vnd scheid vnd den Englen vnd vns menschen aber im gebät sind wir inen glich förmig dan dz gebät vnd scheidet vns von den vnvnünfftigen thieren vnd gesellet vns zu den vnünfftigen geisteren dorüß folget dz der jenig liechtlich kan in ir gesellschafft komen d' do Bätet vnd irem läben noch folgt wz kan - H - schöners vnd zierlichers erfunden werden will die jenigen welche mit üßerlichen lüten vmgöndt dordürch in ire sytten vmwent werden vnd mit wißheit geziert vnd bekleit werden was söllent wir dan von denen sagen vnd halten welche mit gott selbst reden vnd vmgehn vmitlest des gebäts - O - wie mit vill grösseren goben vnd tugenten werdent sy erfült dürch dz gebät ist dz krefftigest mitel goben vnd gnoden zu erlangen dan d' - H - apostell jacobus spricht auch ist einer vnd üch kranck vnd wer wißheit bedarff d' begärz sy von gott des glichen ärlangt man auch dürch

dz

das gebät libliche goben, als do ist gesundheit vnd
zÿtliche güter dan es spricht d' H. apostell ja
cobus ist einer vnd üch kranck so bÿtet für
jn dan dz gebät des glübigen wird jn gesundt
machen Ellÿaß war ein mensch wie wir vnd hat
gott gebäten dz es nit regnen solt vnd es reg
net nit jnerhalb vier jorren dornoch bätet er
zu gott vnd alls bald regnet es überflüßig d'
halben H. jr alle die jr türstig sind vnd ein ver
langen vnd begÿrt haben noch den geistlichen
güteren goben vnd gnoden vnd tugenten bittet
so werdet jr Empfachen suchent so werdent
jr finden klopfent an so wird üch vfgethon
dan ein jed' d' do bÿtet d' Empfacht d' do sucht
dem selben wird vfgethon werden

Am montag jm vfstehn

Gang am montag des morgens frü
jn den großen fruchtbaren wingart
en des herzen welchen die abostel haben
besprängt vnd befüchtiget mit jrem
Eÿgnen H. blut sÿ habent dorin gesäet jre
H. lehr vnd vnd' wißung dan jn alles ert
rich ist vßgangen jr thon vnd jn dem vmkreiß
d' erden jre wort hie brich ab die süßen trübelin
d' richen vdienst d' H. apostel die christum so
jnigklich geliebt haben vnd ein große schar
d' menschen jngefürt haben zu d' nießung des
Ewigen

Ewigen läbens sÿ sind christo noch gefolgt in
so großer armut hunger vnd durst sÿ handall
es vlaßen vm sinet willen sÿ habent jn so jnig
klich geliebt dz sÿ Ehe alle pÿn vnd martter
habent gelÿden Ehe sÿ wolten von jm abwichē
diße Edle trübelin brich flisig ab wan du müdt
vnd durstig bist von d hÿtz d trübsall müh vñ
arbeit vnd stercke dich mit jrem Exempell
vnd lÿdt hie geduldigklich die kleine trübsall
vnd kranckheit dz du nit jn Ewigkeit große
pÿn vnd marter müßest lÿden die vnvßspräch
enlich groß ist vnd doch kein Endt hat bÿß jn
alle Ewigkeit so jn alle Ewigkeit

Am zinstag jm vfstehn

Gang jn den schönen fruchtbarzen
baumgarten d. H. martÿrrer
die vm d liebe jesus willen so groß
en pin vnd marter geliden habent hie
finst du on zall so vill schöne öpfell d geduldt
welche do über vß stercken vnd Erquicken die
die Sell ach brich diße schöne rotte opfel flÿsig
ab vnd betracht wie sÿ vm christi willen seind
enthaubtet worden zerÿßen zerschlagen vnd
zerhauwen vnd jemerlich gepiniget vnd zer
marteret worden mit disen schönen fürroten
opflen d geduldt erquicke vnd stercke dein
Sell wan sÿ aller krafft loß vnd erlegen wirdt
dan sÿ bÿß wÿllen vm gottes vnd d Ewigen Selig

keit

keit willen soll ein schmoch wörtlin lyden oder
Etwan einer anfechtung soll ein widstand thun
od den Eynengen willen brächen gang von einem
schönen Baum zu dem anden dz ist von einem -H-
marterer zu dem anden vnd brych ab die schön
en rodten öpfell dz ist gedenck dz lyden müh
vnd arbeit jm wenigesten nit mit jrem lyden
kan vglichen werden lyß vnd betracht mit
flys jre hystorien vnd wo mit sy die Ewig selig
keit erlangt haben gedenck das die kurtze
vnd liecht trübsall nit wert ist d Ewigen
vnd künfftigen glory die jn vns soll geoffen
barzet werden

Am mit wuchen jm vfstehn

So gang jn dz Edell schöne wurtz
gärtlin d -H- bychtiger Einsidell
vnd klosterlüt hie findest du vnzalbarz
vill köstliche krüter vnd wurtzlen jrer -H-
tugenten vnd vdiensten die vdriben allerlei kranck
heiten d Sellen ach vsum dich hienit damit dein
Sell nit Etwan kranckheit schmertzen vnd pyn
jn d hell müß lyden so samle flißig vf jre diße edle
krüter jrer -H- tugenten vnd lerne von einem
-H- demüt von dem anden gedult vnd gehorsame
schier alles aber findest du by vnserem -H- vater
Bernhardo vnd anden wan dich dan bißwilen den
vdruß an kumpt so kom alsbald diner krancken
Sellen zu hilff mit dißen Edlen krüteren vnd
wurtzlen jrer tugenten vnd Exempel vnd schem

dich

dich dz du so vdroßen vnd hinläßig bist gott zu dienen
so die doch wed tag noch nacht könten rüwen
noch jnen selbst jm wenigesten schonen domit sye
allein gott wollgefallen vnd seiner liebe mit jrer wid
liebe doch jn dem wenigest Etwas könten wider
gelten -O- wie vill habent allein jr läben mit krüt
eren vnd würtzen vnd mit schlächter spÿs erhalten
domit sÿ möchten wirdig werden d Ewigen himlisch
en mollzÿt dorzu wir auch geladen sindt sÿ habent
alles vlaßen vnd jn armut gott gedient domit sÿ mö
chten Erlangen die Ewige rÿchtum vnd güter rüffe
sÿ jnig an vm jr -H- fürbit vnd folg mit höchstem
flis noch jrem -H- Exempel vnd läben

Am donstag jm vfstehn

So gang jn den Edlen baumgarten
d rÿchen vdiensten d -H- junck
frauwen die christum jren brütig
am so jnigklich geliebt hand dz sÿ von sinet
wägen vachtet haben die wält allen wollust
rÿchtum Ehr vnd wolfart dises zitlichen läbens
vnd vm sinet willen allerleÿ bÿn vnd marter müh
vnd arbeit hunger vnd turst ~~vnd alles wz dem~~
vnd alles wz dem fleisch zu wid habent sÿ ge
lÿden -O- sum dich nit brich richlich ab die
schonen granet opfell vnd allerleÿ schön lieblich
bÿren jres -H- Exempels siche wie vill -1000-
habent so vnvsprächliche pÿn vnd marter
gelÿden vnd wie vill -1000 hand jm jn clösteren

vnd

vnd ördenz allerley mühseligkeit vnd beschwernus
anfechtung über wunden vnd vßgestanden in so gro-
sem mühseligem läben / domit sy dz Ewig kräntzlin
möchten erlangen / vnd domit sy wirdig würden
noch zufolgen dem lämlin wo es hingeht / vnd zu
singen dz nüw lyedlin dz sunst niemant singen kan
-O- wie tußent feldig ist jnen jre arbeit belonet
vnd wid gulden sy habent ein besunde frÿheitt
vnd vehrung vor anden -H- vnd ein sölches ehr-
en kräntzlin / mit welchem sy im rych gottes für
ande schinen / vnd lüchten / ach vm gotes willen sy
nit so sumselig / brichab brÿchab / diße schöne granet
opfell / vnd schöne liebliche byren / sy werdent din
sell wund barlich stercken / wans dich vill vnd
schwär sin gedunckt / wan du must den schloff
brächen vnd fasten / so sy doch jngedenck das
sy nit mit schloffen vnd wolleben die Ewige
freüdt erlangt haben / es wirdt doch nit von
dir erfordteret byn vnd martter vnd den todt
zu lyden / so gib dan dar wz du hast vnd vmagst
es wird dir rychlichen belondt werden / rüff
jnigklichen an alle -H- junckfrauwen / das sy dir
wellent gnodt erwärben jrem -H- exempell
noch zufolgen / vnd jn allem guten zuvharzen
byß jn Endt. Amen.

Im frÿtag im vfstehn

Gang jn den über rychen baum-
garten / des überrichen vdiensts
des lydens christi / doselbst findest
du überflüßig vill schöne Eerberlin krießlin

vnd

vnd schöne rotte öpfelin vnd allerley früchten
d' goben vnd gnoden die er vns mit sinem -H-
Bytteren lyden vdient hat vnd sin thüres
Edles Blut vgoßen hat -O- wie mengs süsses
ebertin vnd krieslin sind gefallen von seinem
-H- Lyb in sinem Byteren Lyden von d' grünen
lustigen studen vnd hochen tolder sines gebene-
dyeteten haupts -O- sum dich nit vnd gewüne
Emsigklich ab die frucht des Ewigen läbens
durch andächtiges flyßiges betrachten des
Byteren vnschuldigen Lydens christi wie dich
garz schön leret vnser hünig süsser vatter Bern-
hardus do er spricht -O- jr allerliebsten Brüd
in dem anfang do ich mich kerte zu minem all-
erliebsten christo dem herzen do sach ich mich
garz klein in minem vdienen dorum gedocht
ich wie ich möcht gewünen ein großen hüffen
d' vdiensten do han ich zu samen getragen
garz vill stuck des Lydens mines herzen vnd
seligmachers jesus vnd han dz getruckt zw-
yschen mine Brüst dz ist in dz heimlichest min-
es hertzens ich han betracht sin große müde
vnd Byterkeit sines hungers vnd dürsts kelte
vnd hytz Ehr vnd schmoch sein langes wachen
andächtiges gebät sein schmärtzliche geißlung
vnd crönung vspüwung sin Byters gallen vnd
Essich tranck sin hertes anaglen vnd über
dz alles sin Byters sterben vnd sein schmertzlich-
en vnschuldigen todt den er willigklich gelyd-
en hat für mich vnd alle menschen -O- lieben
Brüd diß ist dz Büschellin domit ich mich besch-

irm

Beschÿrm vor den aufächt eten fÿnden / ach vmfach
dz Büschelin / vm des großen nützes d dorin xborg
en / sÿcherlichen ich weiß üch zu xheißen / -7- nütz
die ich dorin funden han / zu Erst en Bedunckt mich
wie ich so volkomen werz als ob ich nie kein sündt
gethon het / zum -2- wie ich so noch werz vnd so vill
schätz d tugent hett als ob ich mich in tugenten hät
geübt vill 100- jarz / zu -3- Empfieng ich sölche
sicherheit vom herzen dz ich merckte welchen
tag vnd zÿt ich gestorben wärd / dz ich in der
selben stündt wärd vom herzen Empfangen / zum
-4- alle Böße Sündt vnd gedancken möchten
mich nit gefellen in vngedüldt / zum -5- fand ich
rächte demütigkeit des hertzens / in allen glück
lichen dingen / vnd dz war nur ein großes will dz
wältlich glück ist offt ein vrsach zur hoffart
zum -6- ein worzer Rechter frÿdt zwüschen
mir vnd minem aller hertzliebsten christo / vnd
wz ich Badth dz gewert er mich / zu -7- ward
ich erkenen den aller liebsten willen / gottes darum
Bekümerten alle zit diße ding min hertz / dz ich
nichts ands könte gedencken / sund dis büsch
elin gab mir gnüg zu schaffen / vnd ließ nüd ands
Ruwen in minem hertzen / dorum lieben Brüder dises
wellent ir allzit haben vor üweren augen / wan
üch dan wid werdigkeit vnd lÿden zu fÿell das
ir dz selb desto liechter möchten übertragen
als -S- petter spricht / christus hat geliten
für vns / vnd hat vns ein Exempel gelaßen dz wirz
seinen fußstapfen söllent nochfolgen / vnd wid
sprÿcht d -H- vatter Bernhardus / dz d mensch

d

d vß andocht des lÿdens christi jn andächtiger
des betrachten zächer vgüst vnvßsprächen
lich mert er jm sine vdiensten vnd werr täglich
mit andocht betrachtet dz lÿden christi d mest
täglich sin lichnan vnd sin blůt geistlich vnd
über diß alles empfacht er die -3- nütz den erste
dz er gereiniget wirdt von allen sinen sünden d
-2- wan d mensch ohn dot sündt lebt vnd mit
andocht betrachtet dz lÿden christi durch
sein vdienen erlangen mag von gott dz sinethalb
en sellen erlöst werden vß dem fegfür die
sünst lange zit sölten lÿden d -3- alls offt d
mensch seinen mündt vf thůt gegen dem himell
vnd den othen vßlast vnd wid zücht alls offt
empfacht er nüwe goben vnd gnoden

Am samstag zů mogens jm vfstehen

Gang jn dz gnoden rich paradÿß der
lustbarkeit des richen vberflüßigen
vdiensts d gebenedÿeten jünckfrauwen
vnd gebärerin maria jn dem finest dů aller
leÿ früchten vnd specerÿen die din hertz be
gären mag zinet negelin vnd mußcat nüs
die din sell über vß mächtig stercket jn all
em anligen vnd geistlichen kranckheiten dz
seind jre tugenten vnd riche vdiensten Eÿ vsum
dich mit täglichen zů samlen die frücht des ew

igen

Ewigen Leben durch ein Emsigs nochfolgen ires
läbens vnd -G- Exempels in allen dingen soll sy
dir ein spiegel sein dordurch du din thun vnd lassen
Rychten solt in allem dinem anligen hab ein zuflucht
zu ir vnd lauff zu d schoss irer müterlichen
Barmhertzigkiet dan sy ist ein mutter d Barm
hertzigkeit vnd ein trösterin aller Betrübten
dorum wird sy dich niemoll trostloß wn ir lassen sy
ist auch voller gnoden darum laff zu ir wan dir
gnodt vnd tugenten manglen dan sy ist ein vßthe
ilerin d gnoden gottes sy hat den schlüssel zu den
himlischen schätzen sy hat ir hand in dem schatz
d götlichen gnoden sy gibt wem sy will dan sy ist
ein aller Richeste künigin vnd ir gewalt ist vnent
lich groß im himell vnd vf Erden dorum sum dich
nit Ruff sy alle stundt an dz sy dir nüwe gnode
erlang ach samle in dz du mögest Rich werden an
tugenten vnd vdiensten sy wird dir nichts absch
lagen dan ir aller liebster Sun kan ir nichts v
sagen sund sy erlangts es alles wz sy begärt

Hernoch folgen 7 schöne
schutzgebätlin einer andächtig
Sell garz dienstlich zu der
volkomenheit vnd lyebe
gottes

Zur met in zyt spriche

O Herz jesus christus min gott

vnd

vnd min heillandt d' du in die wält komen bist die
Sünd selig zumachen, vzich mir mine Sündt vñ
mach mich selig. -O- min gott wz soll ich thun wz
soll ich sagen, ich hab vor dir gesündiget wid dich
minen schöpfer, vnd süßesten vnd gütigesten er-
lößer, ich hab gesündiget herr vzich mirs, ich
bekene -O- herr mine Sündt vnd erkene sy vor
dir, sy mir gnädig ich bin arm -O- herr, vnd mang-
let mir an allen güteren, jo ich bin die aller nicht-
igeste vnd gebrächlicheste Sünd'in, ich bin nichts
ich vmag nichts vß mir, hylff mir herr vnd mir
gnädig, ach herr ich wedt dz ich dich nie beleidiget
hete, ach dz ich dinem willen allzit gehorsamet het
vnd allen dinem jnsprächen gefolget häte, nime
herr von mir wz dir an mir mißfalt, vnd mir schadt
ich min mir für -O- herr ich well dich mit hylff
diner gnoden nit merr beleidigen, vnd fliechen
wz dir an mir mißfalt, woll an -O- gütigester
herr jesus Erbarm dich min d' armen vnd abschü
chlichesten Sünd'enrin, vnwirdig bin ich dz mich
dei Erden trag, mine mich vß Barmhertzigkeit
vf, durch die vdienst dines -H- Läbens vnd sterb-
ens vnd durch die fürbit diner lieben mutter maria

Zur prym zyt sprich allso ::

O Herr alle mine sündt vnd schuld vnd
nochleßigkeit mines gantzen läbens, die
vnzall schwärr sindt, wirff ich an ein büsch-
elin in dz fürr diner vnentlichen liebe vnd in din
grundtloße Barmhertzigkeit, vnd lege sy in dine

-H- wunden dz sy vzert vnd zu nichten gemachet
werden, vnd du mir mit vfgelegter buß vzichest
wäsch mich herr mit dinem kostbarren blut, desen
ein einigs tröpflin die gantz wält mag selig ma-
chen, heylle mine wunden dan du bist d' worzebrun
en des heils, mach mich helig aller heliger vrheber
gib mir .o. herr die forcht diner gericht, gib mir
gütiger herr forcht vnd schmärtzen über mine
sündt, gib mir ein heilsamen haß über mich selbst
gib mir .o. süßer heilandt mine anmutungen
zu tödten krafft, gib mir dz ich ein rechtes
vrtheill über mich felle, gib mir dz ich mich streng
castije diner gerechtigkeit gnug zu thun, gib
mir min heylland dz ich alle stroff trübsall vnd
vachtung für mine sündt willig anäme, gib
mir dz ich lieber sterben alls sündigen welle gib
dz ich nit allein schwerre sünd' auch liechte sünden
vmiten vnd förchte, gib mir ein styffen fürsatz
nit merr zu sündigen, gib mir stercke, dz ich die
tag mines läbens in d' buß vharren möge amē

Für tertz zyt sprich allso

Ich bäte dich an min gott vnd heillandt
jesus christus für alle dine guthoten, ich
lobe vnd benedije dich, ich brüße dich, für alle
dine barmhertzigkeiten, ich danck dir dz du mich
von ewigkeit erwehlt vß nichten erschaffen
vnd biß vf diße stundt erhalten hast, dz du den
lebentigen gottes sohn mich geliebt vm minet

willen

willen mensch worden, vnd für mich hast wellen
lÿden, ich danck dir dz du mich vß d' gefencknus
erlediget mich selig gemacht, vnd mich berüffen
do ich verlorren wardt, mir dz liecht des glaubens
den köstlichen schatz d' H. Sacramenten er-
theilt hast, ich danck dir vm alle geheimnußen
dines aller H. lÿdens vnd sterbens, hie magst
die geheimnußen noch ein ander erzellen, vnd für
ein jede in sund'heit dancken, wie sÿ im rosenkra-
ntz begrÿffen seind, ich dancken dir O. herr vm
alle sund'bare guthoten, hie magst du auch die
guthoten erzellen, vnd vm ein jede in sund'heit
dancksagen O. jesus ich gü grütze dine gebene-
dÿten wunden, die du von minet wegen ingenomē
vnd in din hertz geschriben hast, ich grütze din
liebrich vnd götliches hertz, vgrabe vbirge mich
herr in dine götliche wunden, dz du mich heilest
vnd von allem übell erlößest, schlüse mich herr
in din hertz in, domit du mich beschirmest, vor
allen minen fÿnden, schrib O. herr in min Sell
alle pÿn vnd schmertzen, domit ich ein hertzlichs
mit lÿden mit dir trage

Zur Sext sprich allso

O Herr druck dine wunden in min hertz
domit ich mit diner liebe gantz vnd garr
vwundet werde, mach mir O. herr alle tugent
kundt, die in dinem gantzen läben vnd lÿden
lüchten, domit ich dir in allem nochfolge O.
gütiger jesus, vlich mir ein demütiges hertz

gegen

gegen allen menschen / vnd ꝓliche mir sanfft mut vñ
gedult vnd gehorsame rechte künschheit / vnd her-
tzliche barmhertzigkeit / leg miner zungen vnd
allen minen sÿnen ein bÿß in / gib -o- herr minem
ꝓstandt ein liecht / vnd reinigkeit des hertzens
stercke minen geist / mach klorr rüwig frÿdsam
alles jnerlichs miner sell / vnd mache dz sell auch
frölich / erhörre mich -o- herr / vnd gib mir
wz ich begärr / nit gib mir worzu ich ein lust
han / sund wz mich zum größeren nutz vnd
heÿll / dir aber zur merer glorÿ vnd ehr erreichen
möcht / -o- jesus züch min hertz von allem dem
dz mich jrete dir noch zu folgen / jn allem gut en
bÿß dz min sell scheidet von minem lib Amen ⁘

Zur non zÿtt sprich allso

O vatter d du vß gnod geistliche kind
züchst / mach mich dir zu einer ange-
nemen brut vnd gesponsin / gib mir dz ich
dir jn allen dingen trüwlich gehorsame / vnd dich
liebe wie es einer gethrüwen brut vnd lieben ge-
sponßen zu gehört / -o- dz min sell durch dine
gnod scheinete vnd lüchtete wie d himell / vnd
mit tugenten geziert werre / wie die liecht ester-
nen / domit du jn mir wie jn einem besunden / vnd
dinen augen gantz angenemen palast wohneste
-o- aller gütigester vatter / laß die liebe der
wält nit lenger jn vns herschen / nit vnser fleisch
nit d tüffell / -o- herr hersche du allein jn vnseren

Sellen

Sellen, sÿ du allein dz liecht vnsers vstandts vn
d bleÿdt man vnsers willens, laß nichts jn vns
bliben, dz nit von dir gereigÿert vnd bewegt
-O- aller heligester vatter, gib mir dz jch alle
zÿt jn allen dingen dinen willen thüe, -O- dz wir
jnwoner d Erden, mit denen jn dem himell vein
iget werren, -O- aller barmhertzigester vater
gib vns fürnemlich d Sellen spÿs, welche ist din
aller heligeste liebe, dißes ist ein krefftig spÿs
dißer spÿs bedörfen wir alle tag, mit diser spÿs
stercke du vnsere Sellen, vnd mach sÿ wachsen
biß sÿ dz Ewig läben erlangen, gib vns auch
alle nothwendige vnd haltung des Lÿbs, d vns
hÿlfft dich lieben, -O- vatter d barmhertzigkeit
vzich vns vnsere Sündt, mit welchen wir die
Ewige stroff vdient haben, die will das din will
ist, vnd du vns selbst ladest dz wir vm vzichung
söllen bÿten, herr du forderest von vns wir soll
ent vnsere findt lieben, dorum dz sÿ von deiner
güte geliebt sindt, vnd dz wir jnen die zugefügte
vnbilligkeit noch laßen, domit vns din barmher
tzigkiet vns auch vziche, gib herr d alle lebent
ige glÿder diner kirchen sölches erfüllen vnd halt
en, domit vns allen vzichen werde vnsere Sündt
-O- aller heligester vatter gib mir den sig wid
alle anfächtung, vnd wid alle findt miner Sellen
domit jch allwägen mit dir durch die liebe ver
einiget werdt, -O- aller miltester vatter erled
ige mich, von aller Sündt die miner Sellen schäd
lich sindt, vnd von allem dem dz mich von dÿr
abwenden möcht, vliche mir ein so große liebe
die mich nit allein von d Ewigen pÿn d hellen sünd

auch

auch von d' zÿtlichen stroff des fegfürs erledige
nit dz ich vm dinet willen nichts lÿden welle sund'
dz min Sell aller schulden frÿ dinen götlichen
augen desto an genemer sÿ vnd wan sÿ von hinen
scheidet dz vnentlich vnd so hefftig begürt
gůt alls bald vnd ohn allen zůg sechen vnd
besitzen möge jn alle Ewigkeit Amen

Für vesper zÿt sprich allso

O Süßer herz jesus min gott vnd vn-
entliche liebe erfülle min gantzes hertz
mit diner götlichen vnd sterckesten
liebe zünt an min gantze Sell mit dem flam-
en d' liebe die nit merz vsgelöschst werden
domit ich alle zit jn diner liebe brüne mine jn
alle krefften d' Sellen mit d' süßigkeit vnd
macht diner liebe domit sÿ nichts anders
dan allein mit liebe bewegt werde - o - mein
gott - o - mein geliebter anfang vnd schöpfer
- o - reines vnd Ewiges weßen vnd du vnent-
liche quelen alles waßers - o - vnermesliches
liebliches gůt - o - vnentlicher brunen alles
gůtten - o - vnergrüntliche gütigkeit - o -
vnerschöpfliches merz d' vnußsprächlichen
freüden - o - min gott jn dir ist alles wz ich
bedarff vnd was ich wünschen kan dan alles
kompt von dir vnd hanget an dir dich allein
begär ich dich allein such ich dan alles vberigs
muß durch dich gesucht werden mach das ich
durch die liebe ein ding mit dir sÿ - o - got min-
es hertzens wan wirde ich dich finden wie ich

begäre

begäre/ wan werde ich mit dir vereiniget werden voll-
komenlich/ wanen werde ich durch die gnod vnd
vber natürliche natur d liebe gantz in dich ver-
wandlet werden/ -O- min gott min läben vnd
min glorÿ/ wan werde ich aller walt absterben
domit ich in dir volkomenlich lebe/ wan werde
ich allen dingen absagen/ vnd vsagen/ domit ich
dinem willen aller dingen ergeben sÿ/ -O- min got
min künig du schaffest mir ich sölle dich von
gantzem hertzen lieben/ dz gib du mir/ dz ich dz
völlig erfülle dz du mir schaffest Amen—

Zur complet zÿt sprich also

O Gütiger Herr jesus mein
hoffnung vnd min zuflucht -O-
geliebter mines hertzens/ -O- Blüeter brüt-
igam vnd Seligkeit/ vnd süßigkeit mines Sell
-O- min läben min Ruw/ min freüdt vnd trost
bereit -O- gott min Sell/ reinige vnd sübere
sÿ von allen Lasteren/ tödt in ir alle vnordenli-
che neigung/ Ziere sÿ mit aller leÿ tugenten v-
wundt sÿ mit diner liebe/ mach sÿ ein wirdige
wohnung/ dz du in ir mögest lust haben/ -O- du
-H- drÿfaltigkeit lehr mich vnd hülff mir
dz ich dich liebe/ regiere mich/ domit ich alles
noch dinem willen thüwe- -O- Ewiger vatter
durch din vnentliche macht erfülle min ge-
dächtnus mit -H- betrachtungen/ dz sÿ alle

zit vnd jn allen dingen, din glorij vnd herligkeit
suche, vnd mich noch dinem gefallen rychte. O
herr kome diner kirchen zu hilff vnd mache dz
sy jn aller tugent vnd heligkeit volkomeliche
grüne, herr erbarm dich über alle die du mit din-
em thüren blut erkaufft hast, reinige erlüchte
mach volkomen alle sellen diner diener vnd dienerin
bekerr die armen, gib vns allen frijden vnd liebe
bring wid zu einigkeit din kirchen vnd gnodt
alle ketzerij vnd abtrünige, lehre alle vnwüsente
din worheit, bring alle vnglübige zu liecht zum
liecht des glaubens, kome allen betrübten zu
hilff jn jrer noth, tröst alle trurige vnd bekum-
erte, vzich den abgestornen jm feckfür jre
sündt vnd erledige sy d' stroff vnd gib jnen die
ewige ruw, ich opfere dir für mich vnd sy die
gantze christenheit din kostbares blut vnd alles
wz du jn dissem läben für vns gelijden vnd ge-
thon hast, ich opfere dir auch die vdienst d' selig-
en vnd glorwirdigen jungfrauwen vnd mutter
gottes maria, sampt aller diner vserwehlten

Noch d' complet vgisse auch d' trurig-
en mutter nit, vnd betrachte vnd sich
wie gar kum sy sich, die künigin von
des künigs grab scheidet vnd nur allenthalb-
en schauwet jn dz grab öb sy jrgent könte
hinin sechen, nun sprricht sy begraben mich
nur ein kleini zyt zu jm, biss ich jn dem geruwe
d' vnd minem hertzen geruwet hat, do fyelle sy
jn onmacht vf dz grab, vnd netzt dz selb mit jren

zächerē

zächeren jnigklich / sölches Leÿd trÿb sÿ biß vff
den obent / do fürt sÿ johanes d' Euangelist / vnd
ande die bÿ jr warent mit großem Leÿd jn jesephs
von aramathÿe huß / do sÿ als man jn nicodemus
Euangelium spricht / stetz zu herberig wz / ach
wie sache sÿ jn dem hinfüren / hin wid' zu dem grab
jn dem jr hertz vnd auch jr Sun Todt verwundt
vnd auch begraben wardte

Wan man zu d' betrachung lüt et biß geschwind

So Ille dorzu mit großer andocht vñ
hertzlicher begÿrt / dan die fürtreflig-
keit dißer -H- übung / des gebäts vnd
betrachtung / ist so groß vnd vnvsprächlich /
dan es ist gewüß dz d' jenig / d' do jnerlich bätet
vnd betrachtet / d' redtet mit gott -O- wie
ein herlichs ding ists / dz d' mensch mit got red-
en kan / vnd darf / alls offt er nur selbst will / noch
mer aber ists / dz er alles von jm verlangen kan wz
er will / ach so sume dich doch nit / samle jn vill
d' geistlichen früchten / d' goben vnd gnoden /
dan es wirdt für ein große gob gehalten / wan
ein jrdischer künig dir bewiliget dz du täglich
ohn alle verhindung / mit jm reden kanst / so ists
für ein vill größere gnod zu halten / dz d' aller
gröst vnd höchst vnd himlisch künig dir bewil-
liget / dise gnod zu erlangen aber solche erlangst
du durch dz gebät vnd betrachtung / vnnütlist

des

des selben, alls wz du von gott begärst, doherz
spricht Dauit, hab dinen Lust am herzen vnd
er wird dir gäben wz din hertz begärt vñ wüscht

Wan man zum ampt der H. mäß lütet

Wÿe man sich bÿ d. H. maß vhalten soll, dz man dz. H. Sacrament
geistlich Empfangen mög mit dem priester
vnser heillandt jesus christus, kompt zu
d. H. mäß gantz vngetheilt, vnd will sech-
en ob vnsere hertzen gantz vnzeteÿlt seÿen
wan wir bÿ d. H. mäß seind, er kompt auch
dar mit mit Englischer wirdigkeit, vnd will
sechen wie wirdig wir dorzu komen, dan er kompt
auch dar vborgenlich, vnd einer kleinen form
vnd gestalt, domit wir mit vnserem glauben
mögent vdieinen, dz wir jn Ewigkeit vnvdeckt
sechen mogent, er kompt auch darz mit siner
väterlichen erbärmbt, dz er jn vns die jrdisch-
en begÿrden himlische begÿrden mach, vnd vns
seine kind spÿs mit jm selber, er kompt auch
dar mit seiner grundloßen barmhertzigkeitt
dz er vns allzit bereÿt sÿ vf dem altar zu
welcher stundt vnd zÿt wir seinen bedörfen
es spricht ein H. Lehrer, wie sÿch d mensch
bÿ dem ampt d. H. mäß vhalten soll dz er

worlich

worlich mög sprächen er hab seinen erlösser
vnd schöpfer Empfangen diß geschicht wan
d' mensch diße .3. stück mit andocht vbringt
dz Erst so man dz Sanckt us anfacht so soll
sich d' mensch vsamlen mit einem gutten fürsatz
sein Laben zu beßeren vnd alle seine Sündt
kürtzlich vberlauffen vnd von gantzem hertz
en rüw vnd leyd dor über han dz .2. so man
dz .Sy. Sacrament vfhebt vnd will vfheben
das der mensch mit einem süssen vnd mit lidig
em hertzen vnd großer danckbarkeit gedenck
an den vnschuldigen byteren Todt christi vnd
an all sein schmärtzlich blut vgießen vnd byt
ers lyden dz .3. dz d' mensch mit großer danck
barkeit vnd andocht betracht alles dz gut
dz im got je gethon hat lyblich vnd geistlich
werz diße .3. stücklin mit andocht vnd mit
flys vbringt vnd volbringt stürbe er vnvsech
ens am selben tag dz im dz .Sy. Sacrament
nit möcht werden liblich so hat ers worlich
geistlich Empfangen mit allen seinen nützen
vnd frrchten vnd soll niemant sprachen das
er ohn dz hochwirdig Sacrament gestorbē sy

Wan man zum Effen lütet
so gang dorzu mit großer
danckbarkeit

Vnd beflyße dich einer großen zucht

vnd

vnd jngezogenheit / dan dz Essen die spÿs vnd
d' disch d' Brüden christi / soll vill anderst besch
affen sein dan d' disch der wältlichen / die Lecÿon
die do geleßen wirdt / soll mit eineren größeren
vf merckſamkeit angehört werden / also das
nit allein d' Lÿb gespÿst werde / sund' die Sell soll
auch geistlich gespÿst werden / von dem wordt
gottes ~ ~ ~

Noch dem Essen ~

So sÿch flÿsig dz du nit durch vnütz
geschwetz den götlichen Trost vlierest
so du Etwan den halben tag vnütz zuge-
brocht hast / so gang doch noch jetz in
den wingartt endes herzen / vnd sich das du
dich die vberige zit / noch des tags flißig übest
jn dem dz du von gehorsame schuldig bist zu thun
nit vschärtz die gudin zÿt / jn d' du so vill ge-
wünen vnd vdienen magst / vnd so vill frücht
d' götlichen goben vnd gnoden jn samlen magst
durch demütige werck d' volkomnen liebe / vnd
durch gute werk dz er jn d' : H. gehorsame
vrichtet / will ein mensch durch ein Eÿniges
dz er jn d' H. gehorsame vrichtet / mer dan
ein weltlicher mensch / all sein gutt den armen
geb / ach vm gotes willen Leg doch die guldin
zÿt woll an / vnd siche dz du große geistliche

schätz

schätz samlest will du kanst damit dein Sell nit
Ewig müß arm sein vnd hunger Lyden dan also
gütig vnd milt ist vnser seligmacher vnd er-
lößer dz er auch vnsere schlechte werck vnd
dienstbarkeiten in siner hochen maiestet schin-
en garz vnwirdig zu sein mit den grösten gobē
vnd gnoden vEhrt vnd belont vnd je mer sich
ein mensch übt in einem guten werck je mer
er sich auch geschickt vnd tugentlich machet
zu Empfachen die götlichen goben vnd gnoden
dan wie die stein dem thall zu jllen also die gob-
en vnd gnoden ein demütigen reinen hertzen

Dorum söllent mir vns selbs glück wünsch-
en vnd hertzlichen erfreüwen dz wir ein-
em sölchen gott dienen d' auch den geringstē
dienst jo ein becher kalts waßer nit vnbelon-
et last

Wan d' obent zu nochet vnd spodt wird
so gebürt sich dz man erforsch dz ge-
wüßen wie man den gantzen tag zu-
gebrocht habe

Hier noch folget garz schöne vñ
nützliche pünckt lin vor der
gegenwerdigkeit gottes

Aß sprycht ein H. Lerzer vnd' allen übung-

en

en solt du flijs anwenden din gemüt zu gott vnd
zur betrachtung götlicher dingen zu erheben
dir gebürt aller ding dz du dich vm ein hertz das
allezit zu gott sij erwerbest dan eben d' vrsache
halben er reichen so wenig die volkomenheit dz
sij die zijt mit anden übungen die nit so nutz vnd
fürträfflich sind zu vbingen vnd setzen die für
nemsten in vgeßenheit vnd abermoll spricht er
vsamle din gemüt zu gott vnd trag jn allwägen
jn diner gedächtnus erschwing din begijrt vnd
anmütig zu jme vnd ob du schon .100. moll jn
einer stundt zerstreüwt würdest so solt du dor
um nit vzagen sund dich allezit wird vsamlen

Nijchts anders begärdt auch d' h. geist
durch Salamon von vns sprächente jn allē
deinen wägen gedenck an den herzen so wirdt
er dine wäg rijchten dz ist jn allem jnerlichen
thun vnd jn dinen vßerlichen geschäfften gedenck
an die gegenwardt götlicher maiestet vnderheb
din hertz vnd din begijrt zu jm so wird er dine wäg
rijchtig machen ist so vill gesagt er wird alles
wünschen vnd vlangen d' Sellen alle werck vnd
geschäfften des Lijbs durch erlüchtung vnd be
wegung zu seligen Endt seiner glorij leijden dz
du jn allen dingen seinen willen volbringest wer
jn allem wz er thůt vf got es gegenwardt acht
hat ist wirdig dz gott sin wäg so so wund'barlich
sind rijchtige mache —

Dijßes göttlich läben ist ein städte gedacht
uns an gott vnd dz die Sell allwäg trachte

den

den willen gotes zu xstehn / vnd all jr begyrt vnd
xlangen dohin zu strecken / dz sy allein lust vnd liebe
zu jm hab / Lybliche vbung aber nemyt d apostell
noch viller - H - meinung / tuget same werck / jn
welchem sich d lyb zum dienst gotes vbet / auch
die libliche Bußwerck / mit welchen er sich selbst
stroffet vnd castyet / als mit fasten Bätten
disyplinieren / vnd ob sy schon so fürträflich vnd
so nutz seind / jedoch gegen d vbung von gotes gel
gen wärdtigkeit zu rechnen / mag woll gesagt
werden sy gelden wenig

Aber diße gotselige vbung gott allezyt
vor augen haben / kompt allen menschen
zum großen nutz / vnd sunderlich den fromen
dan will es ein geistlichs vnd jnerlichs werck der
Sellen ist / kan es von jedman gebrucht werden
so dienet es auch zu allerley vorhaben vnd zyllen
d tugenten / dan härin wirdt die gotseligkeit geübt
welcher d rächt gots dienst ist / vnd steht fürne
mlich jn den jnerlichen wercken des glaubens d
hoffnung vnd liebe / vnd werdent alls dan xbrocht
wan wir got alls gegenwerdig anschauwen / vnd
erhebent vnser hertz zu jme / dz ist wan wir wür
cklich an jn glauben / zu jm hoffen / vnd jn mit an
gezünt er begyrdt lieben / vnd mit xlangen noch
jme sünftzgen vnd trachten alle zyt ~

Was nun d mensch offt thut vnd jn gemein
em bruch hat / dz duth er noch gewönlicher
redt alle zyt / vf diße wiß habent alle volkomne

Lüdt

Lüdt disen himlischen befelch vßgericht / dan zum
müdtlichen gebät / habent sy jr gwüße zit vnd stund
zum jnerlichen aber wed stundt noch zit gehabt
sund zu allen zyten vnd ortten heten sy got vor
augen / von dem begärtent sy mit verlangtem hertz
en vnd sünftzgen wz sy thun vnd laßen solten / vnd
durch solches vfmercken vf got / werdent seine
diener jn jren vßerlichen geschefften gar nit ge-
hindet / sund es dienet vill merz / dz jnen alles woll
von d hand godt / vm des großen jffers willen den
gott denen mitheilt / die dz hertz jn jrer arbeytt
gegen jm erheben / jo durch sein vnentliche gute deilt
er villen Lüdten / so ein große gob vnd gnodt mit /
dz sy ohn alle müh vnd beschwernus / auch mit en
jn d arbeit / mit sundem Lust gar liecht jr hertz zu
jm erschwingen / vnd vf dz aller lieblichest bij jme
wohnen könen

Von dem man gottes Rußbruchio / wirt
von von surijo jn seinem läben geschriben
er hab sin hertz jn allen wercken vnd übung
en alle zit über sich schweben vnd bij gott gehabt
dan durch die erlangte gnodt / möcht er so offt
es jm geliebt / sich mit süsser betrachtung erhebē
vnd sin Sell mit gott vereinigen / er sy glich allein od
bij den Lüdten / vnd mit geschefften beladē gwest

So schrijbt man auch von - S - Rogerijo
franciscaner ordens / er hab die gnodt von
gott erlangt / dz er jn stehs vor augen getr-
agen / mit jm ~~gat~~ garz liebliche jnerliche gemeinsch
afft

schafft gehabt / vnd ob er glich jm korz gesungen
ob er geßen od mit anden geredt / hab er doch ohn
vnd loß mit fürigen begyrten des hertzens gott an-
geschauwet / mit jm jnerlich sproch gehalten / do herz
man jn allen yrten / jetz die augen gen himel vfheb-
en / jetzt gar anmütig zu got sechen vnd sünftzgen

Eß solt vns bilich ein großen lust vñ hertz
zu diß übung machen / dz sich got so bereit
vnd willig erzeigt / dz sich d mensch so er
will jm für augen stellen / jn anschauwen jn begerē
mit jm garz lieblich vnd fründlich reden vnd
gemeinschafft haben möge / so vill gnad gunst
vnd hand reichung bewist / dz jn garz liecht vñ
lieblich an kompt / wz sunst d natur schwär vnd
vnmüglich scheinet

Der - H - vatter Bernhardus hats an
jme selbs erfarzen / wie er von got dem
anden zum Exempel getriben / gantz demütig
mit dißen worten bekent / wan jch gotes geg-
en wardt jn mir Empfindt / erweckt sy mir min
schlöfferige Sell / sy bewegt vnd erweicht min
steinhartes hertz / sy rütet vß dz böß / vnd pf-
lantzet guts an die stat / sy erlüchtet min dun-
ckle / befüchtiget min düre / macht dz krume
mines hertzens gradt / vnd dz ruch gladt / allso
dz min Sell vnd alles was jn mir vnd an mir ist
den namen des herzen Lobt vnd prißet

Eß hat sich eins molls mit einer vschr-
eyten Sündin thayas genampt mit na-
men zugetragen welche wie d. H. an-
thonus beschribt alls d. H. abt phanucyus
an einem heimlichen ort zu jr kam gesagt hie
ist niemant d. vns zusechen könt dan allein
gott vnd d. boß geist dorvf hat jr d. H. man
geantwortet wan dich gott allenthalben wo
du bist sicht wie darfst du dan so keck vnd v-
wägen sin vor seinen augen zu sündigen welche
wordt jren so dief vnd starck zu hertzen gang-
en dz sy mit d. himlischen strollen getroffen
vnd d. moßen zu schanden worden dz sy einen
mächtigen haß vnd abschüchen ab den sünden
gefast vnd alls bald jres lybs schandlon mit-
en jn d. stat allixandrya vbrent vnd sich jn
ein enge zell jngeschloßen vnd garz strenge
buß gethon - 3 - jorz lang vnd biß an jr ledst-
es endt jm guten vharet ~ ~

Der glichen ist auch dem - H. - Effrem
mit einer anden sündin begegnet welch-
er wie surius jn seinem läben bzügt dz er sy
aller ding zur sündt bereidt gefunden vnd zu
jr gesagt ob sy auch die sündt mit en jn d. stat
Edysa dörffte volbringen do sy aber geantwort-
et es werz ein schandt vor den lüdten hät er
dorvf gesagt sy mög sündigen alls heimlichen sy
well so seche jren doch gott zu do sy sich dan sölch-

es

sölches vor den Lüden zu thun schämet / wie vill mer
soll sy die forcht gottes von Sünden abhalten d'
ir zu sicht / vnd sy vm d' Sündt willen zu d' ewige
Byn vdamen wirdt / welche wortt d' armen sünd'in
hertz mit sölchem schmertzen über die begangne
misythot vwunt haben / dz sy an stundt die wält
vlaßen / vnd sich jn ein kloster jn gespert vnd dor-
jnen Buß gethon die tag jres labens

Wan ein dienerin gottes rächt zu gemüt
füren will / vnd jm die worhaffte gedanck-
en machen will gott sicht mich / vnd tregt
mich jn den augen / vnd tribt mich ich söll dapfer
kämpffen / gibt mir stercke vnd krafft dorzu vn̄
hat ein wollgefallen / dz ich mine fyndt vf das
haupt erlege / wirt mir auch guten sott geben
behüt gott wz für ein hertz schöpft er hervß

Es schribt balladyus / alls er einmolls mit
einem guten gesellen / den dyoclem / ein garz
volkomnen Erfarnen vnd jn götlichen dingen hoch
erlüchtnen münch heim gesucht / hab er jm auch
vnd' anderem / diß woll zu mercken gesagt / wan
die Sell von gottes Betrachtung abstehet / wirdt
sy an stundt eint weders ein tüffel / od' aber ein
bestya / vrsach / sy ist eint weders von d' anfächtung
Bößer begirt / über wunden geweßen / vnd hat sich
des zytlichen Lusts gebrucht / vnd ist allso ein bestya
worden / od' aber ist d' anfächtung d' hoffart
od' des zorns vnd Legen / vnd dz heyst ein tüffel
werden / alls aber balladyus wid' frogt / wie doch

ein

ein Sell vn vnd loß köne mit got Bekümeret sein/
hat er geantwortet/ so offt die Sell mit guten
got seligen gedancken vm godt/ vnd sy zu gott
leydet/ kan man sagen sy/ sy mit got selbst Bekü-
meret/ so vill disser wollerfarnen man gotes
dessen meinung/ dz d' mensch durch gotes ver-
gessung zum tüffell od' bestya wird/ ist das
sölches allein durch Godt Sündt gescheche/ dan
dorin fallent gotes diener nit so liechtlich sünd
hat gewelt durch ein jeds vnortenliches werck
auch nur einer läßlichen Sündt/ werd d' mensch
etlicher mossen glich dem tüffel/ od' bestijen/ den-
en er jn sölchem werck nochfolgt

Dije - H - katharaina von Senis/ wie
Raymundus jn jrem läben schribt/ hat
jn jrem zarten alter garz ein jngezogen läbē
gefürt/ dz jre lüdt sy dorvon abzuhalten/ hab-
ent jr allerley hußgeschäfft vf geladen/ dz sy
tag vnd nacht zu thun hat gehabt/ sy aber von
got angelert dz sy vnzerstreüt blibe/ hat jn
jrem hertzen ein zellin gebüwet/ dorin got alls
gegen werdig betracht/ vnd by im gewonet/
vnd mit disser - H - übung hat sy dz hertz mit
got veiniget/ vnd vdrückt gehalten/ doran
sy auch kein geschäfft vhindet/ Eben den Roth
hat sy jren andächtigen/ so müntlich vnd so ge-
schrifftlichen geben/ dz sy jn jrem hertzen ein
jngezogen örtlin machen/ got doselbsten gegen
werdig anschauwen/ jre gedancken vnd begyrten

vf

vf jn wenden/ dan do ist dz Rich gotes durch die
gnod do ist christus vnd rüfft d' sell mit -SZ-
jnsprächen vnd guten jngebungen

Sanctus dorotheus -des- SZ- dosÿtheÿ
Lerz meister/ schribt jn seinem läben/ er
habe jm vnd anden dise lehr geben/ mit no-
ch folgenten worten/ die gedächtnus an gott
laß mimer von dinem hertzen/ gedenck alle zÿt
er sÿ bÿ dir gegen werdig/ vnd du bÿ jm/ diße em-
pfangne Lehr hat sÿch dosÿtheus vf dz höchst
beflÿßen zu halten/ vnd ist jme vmitlest d' göttlich-
en hÿlff so woll abgangen/ dz er got allezit gegen
werdig jn seinem hertzen getragen/ mit jme sproch
gehalten/ mit jm jnerliche wohnung gemacht/ ist
auch jn seiner kranckheit herin nit sümig geweß-
en/ dan alls er vf den todt kranck lag/ hat er
got nit allein ein augenblik vß d' gedächtnus
gelaßen/ jn eins über dz and' von grundt des
hertzens mit kurtzen andächtigen schutz gebät-
lin angerüfet/ ein moll sagt er -9- herz jesus
christus erbarme dich miner/ ein and' moll -9-
du Sohn gotes hilff mir/ mit dißen vnd d' glich-
en worten hat er got allezÿt angerüffet/ vnd
mit dißen -SZ- übungen dermoßen jn tugenten
dz er noch vßgang d' fünf jorzen/ vß einem jung-
en liecht ferdigen vnd last erhafften kriegsman
ein volkomner mensch/ vnd vnd die zall der
lieben -SZ- gezelt worden ist

Solchen gewün vnd vorzug/ schafft dise -SZ-

übung

übung in den fromen Sellen sÿ bringt auch den
gantzen menschen jn ein fÿne richtig ordnung
nit allein jnerlich/ welches allein got sicht sünd
auch üßerlich dz die menschen sechen ~ ~

Sÿmeon methaprastes schribt/ von S.
gregorÿo Bÿschoffen zu agrÿgent jn
sÿcilia/ wie surÿus jn seinem läben meltet
dz er hab jn seiner jugent die S. örter zu
jerusalem besucht/ jn d fasten aber jn ein klost
er zu den münchen vß palastina gethon/ vnd
denen jren nit wenig mit großer volkomen
heit vnd goben gotes geziert warren/ etlich
erhubent sich jm gebät/ von d Erden gen him
ell/ ande heten jre augen zu Brunenquelen
gemacht/ d andächtig trächeren/ vnd sch
inten jn jren Sÿten vnd reinen liberen als
werent sÿ Engell/ mit deren Exempel d S.
jüngling sich zu schemen sich zu demütigen
vnd sine gebrächen Bÿterlich zu beweinen/ so
ser bewegt worden/ do jn aber d vatter des
klosters so trurig sache/ hat er gedocht es
kome dorvon/ dz er so weÿdt von seinem heimet
vnd den sinen sÿ/ d halben er jn mit einem and
en münch vf ein sÿten gefürt getrost vnd
gesagt/ Sohn sÿ nit trurig vnd betrübt/ wir
hoffent zu gott/ du werest bald wid zu huß
komen/ dorvf der jüngling geantwortet
Er wirdiger vater min trurigkeit kompt
nit do här/ dz ich so widt von den minen bin

dan

dan die kan jch mit d gedächtnus vnd geist-
lichen anschauwung gotes woll vtriben/
wan jch anschauwe vnd gedenck got seche
mich auch so wird min Sell von stund angetröst
will jch aber merck dz jch büß hero got nit
gedienet wie jch solt/ dz macht mich trurig
alls die väter dz gehört habent sy jn laßen
gehn/ vnd by jnen gedocht/ werz ein so gute
übung vnd hand habe bedörff keines anden
trösters/ sund mög auch woll ande trösten:/:

Alls bald d mensch des morgens vf steht
werff er alls bald die augen d Sellen vf
die gegenwerdigkeit gotes/ geht er vs der
zellen/ so schlager die augen des libs fyn zücht-
igklich vnd sich/ die augen d Sellen über sych
zu gott/ vnd er sünftzig zu jm/ trybt er sein
geschäfft/ redt vnd handt thiert mit den lüdt-
en/ so mercke er mit einem aug flyßig vf/ was
er thüwe vnd redte/ dz and aber rychte er zu
gott/ säche jn gegenwärdig an/ vnd begere hilf
von jm/ ligt er zu Beth/ so bekümeret er sich nit
dorum/ dz er sin tägliche andocht nit pricht-
en/ sin tag zit leßen/ lange betrachtung nit halt-
en kan/ sund sy mit dem zu fryden vnd getröst
dz er so offt jme müglich/ sin gemüt fyn lieblich
zu got erschwinge/ vnd ein plangen noch jm tr-
age/ vnd jn demütig anrüffe/ dan mit dem wird
er alle mengell des überigen/ zu welchem er nit
krafft hat ersetzen/ glich wie er zu d zyt alle

Buß werck die er mit prichten kan d' gedult erstater

Der mensch soll got alle zyt vor augen haben, so kan er zum wenigesten so widt komen, dz er alle tag jo alle stundt, sin hertz vnphineret zu jm erheben, wir mögent vns auch zu sölchem zeychen, dz wir allezit got vor vns habent, nemen ein faden od' schnürlin, an den arm od' finger gebunden, dan so wir denck ring an den fingeren tragen, die vns wältliche geschäfft erjneren, ists bilich dz wir etwas tragent, dz vns sölche -G- vnd vnseren Sellen bequeme übung zu gedächtnus bring, wir mögent vns auch ein glocken zeichen zu wecker setzen, wan wir zu vor bij vns beschliesen so wir so offt diße od' jene glocken hörzent so wellent wir gedencken es sy ein himlischer Bodt phanden d' zu vns sage gedencke an gott ~

Von -S- Edmundo Ertzbischoff zu cantelberg, wird geschriben als er noch ein junger stuent geweßen, hab er sich jn erhebung seines hertzens zu got erhebt dorzu ein maria Bild mit d' geheimnus christi rings herum getragen vnd gebrucht, welcher bij sinem stutier dischlin für augen gestelt, vnd wan ers vndem studier disch angesechen, so hat er sin gemüt zu gott vnd seiner lieben mut ererhebt, diß ist ein Serz nützliches mitel, deßer

wir

wir vns jn diser übung gebruchen mögent
fürnemlich jm anfang / biß es jn die gewonheit
kompt / vnd gotes überflüßige gnad / so lebent-
iger vnd stäter vfwecker jn vns werdt
dz wir keines andern zeichens mer betörfen

Von der Erforschung des gewüßens ein anders mijtell

Dije villgesagte übung von gotes
gegenwardt / zu erlangen ist ein
Serz fürträfflich mitell / dz particu-
lare / dz ist die sundbare erforschung
des gewüssens / jn sundheit von vnserz
Sell rechnigschafft begären / wie sij sich
jn dißer übung gehalten / ob sij den gantz-
en tag gott vor augen gehabt / wie offt
sij jr hertz zu jm erschwungen finds es
sich dz mir jm recht vnd woll gethon / so sölle
wir sine guthoten mit danck erkenen / mit
fürsatz jm angefangnen werck zu zunemen
findt sich aber dz widspijll so söllent mir got
vnseren vnflijs mit schmärtzen abbijten / vn
von nüwem vns zu beßeren fürnemen / vnd
über die begangne farzläßigkeit buß thun
die vns zum theijll ein warnung / zu theill
aber sunde gnod vnd gunst zuerwerben be-
hilfflich sij / domit mir vns beßeren vnd jm
vorhabenten götlichen werck mögent auch

fort

fordt schrÿdten ⁘ ⁘ ⁘

Dÿße Emsige sorg mit d' jm eins etwz ernstliches für nimbt erweckt vnd ermündet die gedächtuns/ dz ers nit mer jn vgeßenheit stelle/ sÿ bricht jm den schloff vnd macht dz jm dorvon traumbt vnd das er dz Essen vgist/ wie d' augensch ÿn mitbringt jn den zÿtlichen dingen/ des guts vnd der gesundheit/ dan wans d' mensch/ mit ernstlich er sorg über sich vnd zu hertzen nimbt ge denckt alle zÿt doran/ vnd wan er schon wolt kan ers nit vß dem Sÿn schlagen/ vf sölche wiß öb schon die vßerliche zeichen wie auch die sund' barre Erforscheung des gewüßens/ serr nutz vnd fürt refflich seind got es gegenwardt zur gedächt nus zubr- ingen/ jedoch die Ernstliche sorg die sölche werck/ alls ein wichtige vnd zum geistlichen fortgang/ über vß nutzliches ding/ tÿeff zu hertzen fast wird vns Beßer dan alle zeich en erwecken vnd ermundteren/ dz d' vstand got alls gegenwerdig anschauwe/ vnd der willen ein vlangen noch jm hab jn liebe/ vnd sich jn jm Erfreüwe ⁘ ⁘

Noch d' complet mach din Examen/ wie du den gantzen tag zubrocht hast vnd öb du andächtig od' hinläßig gsin so solt du dan wan du Etwz mangels an dÿr

findest

findest/ so solt du diner nit vschonen/ sund din
eynige boßheit/ die du begangen an dir selbst
stroffen/ gedenck was du jm korz/ vnd dem
ampt d. H. mäß/ jm covent bÿ dem disch bÿ
dem Essen/ vnd des glichen vsser vnd jner diner
zell den gantzen tag gethon vnd vnd laßen
habest/ vnd wan wilt du dich ein moll recht
beßeren/ wan wilt du got vnd seinen englen
vnd auch den menschen ein gnügen thun/ dan
du bist deren aller schuldner/ vnd hast doch
kum einen einigen pfenig/ mit dem du schuldt
diner schuldt bezallen möchstest/ wz ists aber
für ein pfenig/ es ist ein mündliche bÿcht/ die
mit worzer rüw vnd leÿd vricht wird/ rüff
d halben mit dem H. ppheten zu gott/ spräch-
et/ jch will bekenen dem herzen mine vngere-
chtigkeit/ wid mich/ dan du hast mir vgeben
mine gotloßigkeit/ die nochlaßung miner sün-
den/ für sölche wird auch ein jed. H. bätten
zu bequemer zÿt/ vnd gedunckt mich dz du
d vsamlung des hertzens/ welches den gantz-
en tag mit vill geschefften beladen/ vnd zer-
streüwt gesin/ die complet garz bequem/ die
erwünschte rüw vnd die Erforschung des
gewüßens zu erlangen/ wee dem d diße stundt
vsumselliget/ vnd von tag zu tag vnd von
stundt zu stundt/ dem vnützen klaperen
vß wartet/ vnd sin hertz vnd Sÿden kum
ein moller forscht/ dz doch zu allen stunden
soll geschächen/ dan ob woll du vsumst die jnwe-
ndigkeit zu erforschen/ so will doch got nüd

ongestrofft laßen hin gon/ dan er erforderet
dz pfundt dz er dir xlichen hat/ Biß vf den
ledsten haller/ er hat einem jeden geben seine
-S- sin/ vnd gesatz des läbens/ vnd d zucht
die selben soll ein jeder woll gebruchen/ vnd
zu jed zyt xmehren/ vnd jm guten zuneme
vnd soll also durch vß kein zit müsig vnd vn-
nütz xzerzen/ -O- du armer mensch/ d du
den üßerlichen dingen also garz ergeben bist
vnd weist nit wan d herz komen wirdt/
vnd wie geschwind du must vß disem läben
durch den Todt abscheiden/ so gang nun
jn dich selbst/ vnd siche was du zu thun vn
zu schaffen habest ⁘ ⁘ ⁘

Die will aber vnser findt d Sathan
nit schlofft noch fyret/ so söllen wir
vns eben so serz xsorgen vnd bereiden zu
schloffen/ als wie zu sterben/ dan zu glicher
wiß wie wir jn dem standt/ dorin vns der
Todt erwützet/ sollent geurtheilt werden/
eben also söllent wir jn dem standt/ dorin vns
d schloff erwützet wo ferz er vns schlofent
erwüscht sollen gurtheit werden -O- wie von
villen menschen lyst man/ dz sy den schloff
d gesundheit xeiniget haben mit dem vnx-
hafften Todt/ die aber wo ferz sy vor dem
schloff gebätet/ vnd jr andocht xrichtet
heten/ nit gestorben werent villicht der
halben müßen wir vor dem schloff d mosen
vnser hertz xsechen/ dz es dz ansechen hab

dz

dz wir vnß mer nid legen zum bäten wed zum
schloffen. vnd beladen müßen wir vns guten
-H- gedancken/ dan wz wir vor dem schloff
gedencken/ dz pflägt vns im schloff gemünklich
für zukomen/ vnd vns zu traumen dorvon.

Gybe auch gute achtung vf die zit noch
d met in/ dan d selb schloff gehört mer
für die Sell/ den für den Lyb/ niemollen
lig in dz Beht nid schlöfferig/ sund wachtsam
vnd münd in dem herzen vnd in dem vlangen
des herzen/ noch dem Exempel d Brudt/ such
den herzen in d nacht in deinem Beht/ vnd wo
ferz d schloff dich überwint/ Ehe du nider
ligest/ so münde dich mit -H- worten/ vnd
alls offt du erwachest/ so kerz wid zu der
bewarung deines hertzens/ vnd vor d met in
so schloff woll/ vf dz du vor vnd noch d selben
desto beßer Bäten vnd Betrachten könest/ vn
wo ferz du zu einer zit schloffest so du Beten
solt/ so vdrib den schloff vß deinen augen/ mit
den streichen d dysyblin/ od liß in einem Buch
vnd erweck vnd ermünde dich/ als lang d vn-
gerechte schloff dich fexyert/ d mensch soll
auch Byten seinen lieben -H- schutz Engell/ dz
er in ein wenig well vor d met in wecken/ vnd
wan er also erwachet ist/ soll er nit füll sein
im vfstehen/ vf dz d Engel d in zur rechter
zyt geweckt hat nit vspotet werde/ selig
sind die jenigen/ die vor dem schloff vill Bäten
vnd noch dem sy erwachet wid um Bäten/ dan

noch

noch dem Exempel Elye/ Essent sÿ ein wenig/ vñ
schloffent widum/ vnd jn dißer gestalt vzert
en sÿ jr zÿt/ vnd lühnet glischsam mit dem
-sz- johane noch dem obent moll jn die schoß
des herzen/ jn moßen die jungen kindlin vf
die brüst jrer müteren/ dan wan sÿ milch
dorvß gezogen so schloffen sÿ vnd wan sÿ
widum erwachen/ vnd die milch gesogen/
fallent sÿ widum jn den schloff mit eben
dißer vnd scheidlichen wiß zu läben/ pflägen
die volkomenen Religoßen/ die zit des schloffs
zu vzeren/ vnd wird jnen mer zugerechnet
vnd gehalten/ für ein gebät dan für ein sch-
loff/ Sÿten moll dz Bäten jr beste meinig vñ
vorhaben warz/ vnd sÿ die meiste zit/ welche
von anden vzert wird jm schloffen/ mit
Bäten vzeren/ vnd so garz wan sÿ erwach-
en erkenen sÿ/ dz sÿ vnd jr Sell geschloffen
habent/ jn den armen jres geliebten/ wo ferz
du diß thust so wirst du gott mit wenigen dinen
schloff/ alls wachent/ vnd wirst alle zÿt
jn samlen/ vnerschetzliche geistliche früchten
großeren vdiensten/ welche dir din ewige
freüdt vnd belonung über die moßen ver-
mehren vnd wachsen werden

Der halben welest dich die arbeit nit
laßen vdrießig machen/ sund hatte
dich manlich/ alles was din hand vmag zu
thun/ dz thun on vnd loß/ dan dein arbeit
ist nit vgebenlich jm herzen/ sund ein lon

des

des kein Endt wird sein / dan gůter arbeitt
volgt gůte frůcht / noch ein volle getrůckte
moß vnd vberflüßige moß wird dir got / jn
dein schoß geben / lieb d' halben nit was jn d'
wält ist / noch die walt / dan jr habent hie
kein blibente stat / sůnd gar bald vgeht die
kůrtze zit dißes läbens / ⊖ wie groß ist
die falschheit / diser argen betreglichen vbell-
lonenten welt / vnd vnvsechens nochet herzů
alle tag vnd stůndt / die ledste stůndt dines tods
ach leg vm gotes willen die kůrtze kostbarliche
zit deines läbens woll an / vnd laß dich kein
creatůr jren noch betriegen / dan wie will wir
zytlichs z gůt vlieren od' vnütz vzerren / das
mögent mir nimer gewünen / vnd müßent auch
Ewig beraubt sein on Endt / vnd manglen Ew-
ige vnvßsprächliche freüd d' Ewigen Seligkeit
die wir jn d' selben löblichen zit heten mögen
erlangen vnd gewünen / diße ding betracht offt
wan dů müdt wirst jn samlung d' ⊖ frücht-
en / vnd dir Etwan so heyß vnd onmächtig /
wirdt / von d' hytz d' anfächtung trübsall vñ
widwerdigkeit / so erquick vnd strecke dich
dormit / vnd laß nit ab / ach dz mir könten
erkenen vnd möchten wüßen / wie größlich
vns dz aller minst Lyden / veiniget vnd vstr-
ickt mit gott / vnd wie großen vnvßsprächli-
chen Lon vns dorům geben wird / sicher wir
lüffen vill mer dem crütz entgegen / vnd dan-
ckten von hertzen allen denen die vns übten

vnd

vnd trängten/ vnd neÿgten vns gegen dem wäg
wo sÿ hin giengent/ vnd würden vns freüwen
wo wir nün vill crütz finden vnd tragen kön-
ten/ ach wie möchten wir jn diser kürtzen zÿt
so großen jmer wehreten lon vdieinen/ wan
wir vns nün frölich jn den willen gotes er-
gebent/ dan lÿden vnd aller leÿ widwerdigkeit
vnd geträng ist so Edell vnd früchtbarz dz
got seine fründ nit Laßen will/ dan Ehe er sine
lieben vßerwehlten on geübt ließ/ er erschuff
Ehe liden vß nichts/ vnd vhengt Ehe allen vn-
vnünfftigen thieren über sÿ/ dz sÿ von jnen
geträngt vnd geübt werden/ aber leider
wir wellent nit ane nemen dise große gobē
vnd gnoden gotes/ also dz wir vns alle zÿt
werzen/ vnd dorwid sträbent so fast dz mir
mögent/ dz wir nit wellent lÿden dz man vns
liden zusente vnd dz man vns üb vnd träng
wed mit worden noch mit wercken/ wÿr
wellent vns alle zit entschuldigen mit üser-
lichen worttenod aber mit jn wendiger mein-
ung/ wir habent rächt od vnrächt/ vnd well-
ent vns jn kein wäg laßen vnd trucken. O
wie sind wir so garz vnwiß vnd torecht/
wir sölten vns alles Lÿdens vnd geträngs
noch türfftig jo vnwirdig schetzen. vnd solt-
en die großen goben vnd gnoden gotes danck-
barlich vnd demütig empfachen mit schwÿ-
enter gedult. alls d. ꝯ. job thät/ es solt vns
alle zÿt gedüncken dz wir schuldig werzent

vnd

vnd zÿllich lÿden / wie vnrächt vns auch geschicht
vnd söllent vns auch nit vant worten / als dan
kämen wir zu worzem rächtem götlichen
frÿden / sölches werz got angenemer vnd lieblich-
er / vnd vns nützlicher dan alle vssere wärck
vnd übung / die mir jmer vrichten könten vn
möchten / sicher liebe kind weren alle lehrer
vgraben vnd all bücher vbrent / wir funden
lehr vnd vnd wißung gnug jn alle wäg wo wirs
nothtürfftig werent / jn dem läben vnd lÿden
christi / wan wir nur mit flÿs wornement
wie er vns vorgangen ist jn geschwigenter
gedult vnd sanfftmut / jn allerleÿ widwerd-
igkeit vnd vsuchung / vnd jn vschmächung
vnd vlaßung / jn armut vnd jn allerleÿ biter-
lichem schmärtzen vnd lÿden / ~ ~ dz wir vns
offtermollen beschauwten / jn dißem heilsamen
spÿegel / wir könten vill desto frölicher lÿden
vnd widwerdigkeit vnd geträng vtragen
dan wellent wir zu frucht barlichem frÿden
komen / gegen got vnd dem menschen / so müße
wir vns beflÿßen vnd vor allen dingen lehren
alle ding zum besten wenden / sänfftmütigklich
lÿden vnd übertragen allen menschen geberden
mängell sÿten vnd gebrästen / dan dorjn werde
wir offt geträngt vnd geübt / dz vns andere
wißen vnd gebärten offt betrüben vnd miß-
fallen / vnd gedunckt vns offt eine red zu vill
vnd die and zu wenig / do ist dise zu träg die and
zu geschwind / dißes alles müsent mir lehren üb-
ertragen geduldig vnd mögent wir es von sch-

wachheit

schwachheit noch nit haben jm hertzen/ so
söllent wir doch nit vßbrächen mit keinem
wortlin/ wie fast wir auch getrückt vnd ge-
trengt werden. ꝯ. wie große goben vnd gno-
den/ möchten wir dordurch erlangen/ von
gott/ hie jn dißem läben/ vnd dorzu derdt jn
dem Ewigen Laben Amen

Der ii monet winter monet genampt mit gar schönen vnd nützlichen übungen einer andächtigen Sell Serz nützlich zu üben.

In dißem monet beflyse dich jn sunder-
heit/ gott deinen herzen vß gantzem
dinem hertzen zu lieben/ mit großer sorg-
feldigkeit/ forcht vnd Ehrerbietung
zu dinem alls dinem künig vnd herzen
vnd deßen regieren schutz vnd schyrm
du nit zu sorgen hast/ dz dir einige sachen ma-
nglen/ noch dz dir dine findt obligen könen
hast du dan got ein künig aller künigen/ vnd
ein herz über alle herzen/ vnd desen regierē
schutz vnd schyrm/ jn dißem läben du bist d
so sorgfeldig ist vnd wachet dich zu bewaren
ach wz kan dir doch vnd sölchem herzen sch-
ädlich sin/ wz kan dir manglen/ ist dein herz
vnd könig allmächtig/ besitzt er alle güter

niemant

niemant kan sein wisheit vnd gütigkeit begr-
ÿffen noch vmfachen/ noch sein miltigkeit vnd
barmhertzigkeit mit keinem zÿll vollentet werd-
en/ wz hast du dan zu förchten/ wz hast du dan
zu sorgen. was wilt du mer wünschen vnd
begeren/ wz wird dir manglen/ will du den brü-
nen aller güter bÿ dir jo jn dir hast/ so sÿ derhalb-
en allein sorgfeltig/ für dz jenig/ dz du jm gefall-
en mögest/ vnd jn siner gnodt jn lieben vnd jn
siner liebe läben/ vnd jm flÿsig dienen mögest
disen din güten willen vnd fürsatz ernüwere
alle morgen/ mit betrachten eines vs denen
noch folgenten pünckt lin ⁘ ⁘

Am Suntag im vfstehn/

Betracht dz gott dein könig ist groß
vnd sein gröse ist ohne moß vnd endt
vnd sein stercke erstreckt sich vf alle
erschaffne ding/ sÿten moll nichts jn dißer
wält ist/ von dem obersten Engell an bÿß vf
vndest erd würmlin/ vnd vom höchsten him-
ell bÿß vf den dieffesten abgründt/ welches
die allmacht got es hab erschaffen alle ding
spricht d. H. johannes sind durch jn gemacht
dornoch erstreckt sich sein größe vnd allma-
cht/ vf dz was noch jn ewigkeit wird geschä-
chen/ zum 3. erstreckt sich auch er vf die
ding so geschächen könen ob sÿ schon nimer
geschechen/ dor von redt d. Engell luce am I
got ist kein ding vnmüglich/ ledstlich streckt
sÿ sich vf die zerstörung aller dingen dan wan

auch

auch got durch den sündflus alle menschen
wenig vfgenomen hat könen vmbringen/wor-
um solt er nit eben so liechtlichen zu einer zit
welche am jüngsten tag noch leben werdent
sünd auch alle beüm vnd alle stet vnd andere
d glichen ding so vf Erden seind/durch dz fürz
xerzen könen/vß dem allem kanst du liechtlich
erkenen/wie vill doran gelägen sy/ob einer got
den herzen ein könig aller könig vnd vber
alle könig/zornig od xsünt/zu einem fründt
od findt hab/dan wan er zornig über dich
vnd dein fyndt ist/so kan er dich alsbaldt
aller güter vnd aller gnoden berauben/vn
mit villen vngemacht überfallen zitlich
vnd Ewig/vnd ist keiner d sich vß seinen
henden als dan köne hervß rißen/härgäg-
en aber wan du gott zum fründt hast vnd jn
xsünt/werz will dan glückseliger sein dan du
dan er kan wan er nun will/wan du sein fründt
bist dich mit allerley güteren vnd goben er-
füllen/vnd von allem übell ereten/ob du got
zu einem fründt od findt habest/dz steht
Bij dir noch dem du dich xhaltest/dan got hat
alle zyt Erstlich durch die xpheten vnd apost-
el zu worzer Buß berüfft die menschen/vnd
zu halten die gebot gottes/vf dz sy fründt vn
Erben würden seines Richs/wan dich aber die
gebot vnd räth gotes zu sin schwärz gedunck-
en/so gedenck dz noch vill schwärer wirdt
sein die Ewige pyn vnd helisch fürz/vnd gedenck
alle zit dz wie jetzt die zyt d Barmhertzigkeit

ist

ist/ dor noch jn jener wält die zÿt d' gerächtig-
keit wird sein/ wüß auch dz es jetzt dir frÿ
steht zu sünden dort aber nothwendig jn alle
Ewigkeit zu büßen/ vnd wie dz jetzunt ein mensch
liechtlich/ vnd mit einer geringen büß/ sich kön
mit got vsünen/ vnd einen mächtigen ablaß er-
langen/ jo mit einem geringen leÿd dz Ewig
weinen ereten/ vnd mit einem jedt weden gut
en werk/ wan es vß worer liebe geschicht/ das
rich d' himel gewünen/ do noch dißem läben mit
allen schätzen d' gantzen wält/ einer mit einem
kalten drunck waßer/ kan ereichen ⁘

Am montag jm vfstehn ⁘

Betracht dz gott dein könig ist/ d'
brunen d' wißheit/ von welchem alle
schätz vnd kunst d' wißheit komet
vnd kan die selb serr groß vnd vber die
moßen gespürt werden/ die will alles dz das jn
d' gantzen wält ist/ vom höchsten Engell an
biß den geringsten Erdt wurm/ er gantz vnd-
scheidlich vnd volkomen erkent/ vnd nit alein
erkent er dz gantz weßen/ sünd' alle glÿdmosen
Eÿgenschafften vnd krefften/ vnd würckung
aller dingen/ Bilich sagt d' -S- job du hast mine
schridt gezelt alle/ wie vill mer wird er vf
eines jeden gute vnd böse gedancken vf merck-
en/ so er alle vnsere horr vf dem haubt gezelt
hat/ wie christus bezügt matheÿ am -10- alle

die

alle die horz üwers haubts seind gezelt wie
vill mer alle glyder des lijbs vnd alle krefften
d' Sellen/ vnd wan er alle Sandt körnlin des
mers vnd alle regentropflin erkent/ wie
vill mer wird er die anzall d' sternen/ vnd aller
himlischen geister wüssen/ vnd so gott alle vn-
nütze wordt rechtferdigen vnd rychten
wirdt/ wie christus selbst bezügt/ worlich
so feldt sich nit/ er wird auch unsere geringste
wordt vnd gedancken hörzen/ derhalben solt
du bilich vnd allenthalben sorgfeldig sein/
wz du thust redest od' gedenckest/ sitenmoll
dine wordt vnd werck vnd gedancken/ so
gering sy jmer seind vnd sein könen welche gott
d' herz nit alle seche vnd hörze/ gethrüwest du
nichts für zunemen zu reden/ wan du Etwan
jn anfächtung vnd bössen gedancken byst
wan dich nur ein mensch solt sechen od' hörē
wie dörftest du dan sündigen/ wie darffst
du dan vor gotes angesicht/ dem alles bösses
missfalt/ jn bösen gedancken vharzen/ gesetzt
aber spricht augustinus/ dz sölcher mensch
von keinem anden gesächen wirdt/ wz dunckt
jn aber vf den höchsten vfsecher/ dem nichts
vborgen sein kan/ vnd d' S. Basilius jn dem
Büchlin d' junckfaruw schafft spricht/ vnd
ermanet ein junckfrauw so allein jn jrem
kämerlin vschlossen/ dz sy sich gegen jrem
Brütigam/ d' an allen orten gegenwerdig ist

gegen

gegen dem himlischen vatter vnd ~ H ~ geist
gegen allen ~ H ~ vnd Englen erärbiedlichen
vhalten well/ dan keinen ist vß disen allen
spricht er/ d nit alles vbell sicht/ ~ H ~ wan diser
schauw blatz dir stätzs/ auch miten jn der
stÿllen nacht vnd finsternus vor augen wär
was für ein volkomen Läben wurdest du anfa-
chen/ wie flÿßig wurdest du alle liecht ferdig-
keit vnd vsschweÿfigkeit vmiden/ vnd diß
hat vor garz vill ~ 100 ~ joren gott dem patrÿ-
archen zu vstehn geben/ vnd gesprochen wand-
le vor mir vnd sÿ volkomen/ dz ist gedenck
du wedest alle zit von mir gesechen/ so wirst
du ohne zwiffel from vnd volkomen sein ./.

Am zÿnstag im vf stehn ./.

Betracht dz gott dein
könig ist d allmächtig ist
Erhalt er aller creaturen
vnd durch sein gottliche fürse-
chung regÿert er alle ding die er erschaff-
en hat/ d herz sorget spricht d wiß man für
alle zuglich/ dz ist got sorget für alle ding/
keines vsgeschlossen/ also dz auch kein spatz
vf Erden falt on göttliche fürsechung gotes
wie christus spricht Luce am ~ 12 ~ welcher
erzellen kan die creaturen d gantzen wält
d mag auch Etlicher mossen von d grösse göttlich-

er

erfürsechung vnd wißheit welche alle regiert
vnd vsorget / vnd ein vschlag machet / es könt
zwor d' oberest des catholischen haupt / d' gantz-
en kirchen / dz ist böpstliche heligkeit die gantz
christenheit wo sy durch die gantze wält
zestreüwt ist / durch ein gemeine pvedentz
regieren / aber doch köndt er jn besunders
einen jeden christen nit regeijeren / dohär
kompts dan dz er vill bÿschofft setzt / welche
glichsam seine mit sellsorger vnd hÿrtten sind
also regieren auch die künig vnd fre ampts
lüdt / got aber ist so sorgfeldig für einen jeden
allein / ein spatz wird von gott nit vgeßen / die
jungen rappen so von den alten vlaßen werd-
ent / werden von gott nit vlaßen / Eÿa wie
sicher kanst du ruwen wan dein künig vnd
dein got sorg für dich tragt / so kanst du
wollzumut vnd sicher sein / hange jm nur
mit reiner liebe - S - forcht vngezwiflet
er hoffnug vnd stadem glauben an / vnd wirff
din anligen vf jn / er wird dich vf dz best v-
sorgen / jn zwiffelhafftigen sachen froge
jn roths / dan er ist die ewig wißheit / vnd
kan jm nichts mislingen / wan du jm folgest
jn aller diner anligenten noth vnd sachen /
hab nur din zuflucht zu jm dan er ist allmä-
chtig / vnd kan dich woll trösten / geduldt
vlichen od' dich vß d' geforz erledigen / wan
du wirst nirgent erfrogen od' hörzen / das
es einem einigen übel vsgeschlagen sÿ / d' im

mit

mit einfeldigem vfrichtigen hertzen vnd jn-
brünstiger liebe angehangen sÿ ⁘ ⁘

Mit wüchen jm vfstehn ⁘

Betracht dz gott dein könig ist
ein vnerschöpfliches merz d barm-
hertzigkeit / vnd er allein kan hin-
wäg nemen alles vnser Ellendt / wie er
dan von allen menschen hinwäg nimbt etlichs
vnd sölches allein vß liebe / mit welcher er die
Erschaffne ding liebt / vnd nirgent vm eingen
seines nützens willen / es könen zwor Etliche
erschaffne ding / biß willen ein mühseligkeit von
vns abwenden / wie nemlich dz brodt den hunger
d trunck den turst / die kleid die bloßheit vnd
die kelte / aber kein creatur ist / welche alles
vngemach kan vhinden / wids so sind Etliche
armseligkeiten vnd betrübnusen / so vill schwär-
er wie vill jnerlich vnd vborgner sÿ seind / welchen
gott allein ein artzni jn gän kan / alls nämlich sind
vsuchungen vnd nochstellungen des tüffels derē
garz vill seind / item die jrthumen vnd blindheit
des gemüts / dz jrige vnd Enge gewüßen / welche
ding wir jn vns selbst mit sechen / allso dz wirz
bÿßwillen jnerlich vmeinen es stehe gar gwaldig
woll vm vns / do wir doch am aller gefärlichestē
kranckligen / vnd werz kan vns am besten vß
sölchen nöthten ereten / alls allein d allmächtige

gott

gott / die will er vns zum offtermollen Barmhertz-
igklich auch dz wirs nit wüßen von solchen betr-
übnüßen erlöst / vnderlediget vnd erretet / so söll-
en wir vns Bÿlich gegen got danckbarz erzeig-
en / dan allein gott kan alles Ellendt von jeder-
man hinwäg nämen / vnd ob ers schon nit von
allen hinwäg nimpt / jedoch ist niemant dem
gott nit zum offtermoll ein Barmhertzigkeit
bewiße / doher sagt die kirchen in irem gebät
-O- got des Eÿgenschafft ist sich zuerbarm-
en / Sÿtenmoll es dem zusteht / vnser Ellendt
von vns hinwäg zunemen / welcher kein
Ellendt nie erfarzen od erfarzen kan / allein
alles Ellendts frÿ ist / welches allein ist gott
d herz / welcher ist dz höchst gut vnd deßen
wäßen die seligkeit selbst ist -O- wan du in
deinen gedancken köndest erreichen / was
für ein läben gott dein künig fürte / welches
ein Lude seligkeit / Eÿa wie söltest du von hertz-
en zu im sünftzgen / domit auch von dir gesagt
möcht werden / es wird dir kein übell begeg-
nen / vnd kein blog wird sÿch zu diner hüten
nochen / die wißheit gottes hielts gäntzlich
dorfür / dz es nit rothsam sÿ / dz alles Ellend
in disem läben von dem menschen genomen
werde / sund es sÿ noch ein große Barmhertz-
igkeit dz Ellent nit abnemen / domit ir die
Barmhertzigkeit ein gröseren ort vorbehalt
dan also hat gott den Latzarum / von sines
Ellents vnd hungers notht / vnd geschweren
nit wellen Entledigen / vf dz er von den Eng-
len

Englen mit vill grösserer Barmhertzigkeytt
getragen würdt jn die schoß abrahe, vnd wan
er die Versuchung, vnd den stryt mit dem Bösen
findt hinwäg thät, wo werent so vill tryumph
sig vnd Cronen d' H. junckfrauwen vnd Bycht-
iger, wan kein arbeit vnd schmärtzen wärze
wo werz die Cron d' geduldt, vnd wan kein Ver-
folger wär, wo werz die martter Cron, lasent
vns der wägen danckſagen, vnserem gütigen
herzen vnd königen, dan glich wie aller vnser
trübsall jn aller vnser Bylgerfart, über handt
nimpt, so werdent wir auch überflüsig durch
sein Barmhertzigkeit getröst jn himel jngehn

Den donstag jm vfstehn ⁘

Betracht dz gott dein künig gnädig
vnd Barmhertzig ist, gedultig vnd gros-
er güte, die langmütigkeit vngeduldt
vnsers Barmhertzigen herzen vnd könig ist
Serz groß, vnd wunderlich gegen dem mensch-
lichen geschlächt, d' glichen man nit findt, jn
den herzen gägen jren knächten, noch d' Elderen
gegen jren kinden, öb sy woll alle beyde mensch-
lich seindt, vnd für dz Erst ist er langmütig
gen den Sünden, jn dem er mit vnglüblicher
gedult, Byswillen von kindheit an byß vf dz
höchst altar vf sy wardet, vnd geduldet an
jnen die überträtung des gesatzs, vnd schänd-
ung seines H. namens, vnd vnd desen thut er

jnen

jnen gůtzs/ gibt jnen von himell herab fruchtbare
rägen zů ziten vnd erfült sÿ mit spÿs/ vnd
jre hertz mit freüden/ vnd wo ist nun vf disser
wält/ ein herr od ~~zůß~~ hůß vat er zů finden
welcher so sanfft mütig werr/ vnd nit von
stundt an wan er von seinen knächten oder
Sohn vachtet würd/ vnd sÿ solches lange zit
mut wiliger wÿß lang triben würden/ d sÿ nit
vß seinem hůß schlůg/ aber die gedůlt vnd lang
mütigkeit gotes/ wird nit über wunden von
d menschen boßheit/ doherr spricht d wiße
man/ du erbarmest dich aller/ vnd thust alls
sechest du d menschen boßheit nit/ vnd das
vm jrer bußferdigkeit willen/ zu. 2. last got d
herr noch mer sein gedult gespüren/ gegen den
Sünden jn denen er jren vill durch sein götliche
gnodt vß dem kott d Sünden ziecht/ vnd vß
kinden d finsternus kind des liechts macht/
vnd vß kinden des ewigen tots die selben an
kindts stat vf nimpt/ dz sÿ hoffnung könen
haben des himelrichs/ es fallent jren vill offt
jn die alten Sünden/ danoch ist er so lang mütig
vnd vlast sÿ nit/ sund wardet barmhertzig
klich vnd berüfft sÿ zů buß/ vnd wan sÿ dan
hertzigklich lied über Sündt tragen/ alls dan
nimpt er sÿ barmhertzigklich vf/ alls vlorne
Sün zum kuß des frÿdens/ vnd setzt sÿ jn jre
alte Err vnd wirde/ es hat aber d herr gewüß
ens zÿll vnd moß d vsünug gesetzt/ die gantz

zit

zit vnsers läbens byß zum Endt/ so lang dz
d Sünd läbt/ wan er schon über 100 jor läbte
so lang er by dem herzen vm vzichung byter
d Sünden/ dan by d Barmhertzigkeit des vat-
ers ist kein Buß zu spodt/ wan sy nur von hertz-
en geht/ vfrichtig vnd demütig ist/ es soll aber
niemant vf die Barmhertzigkeit gotes sünd-
igen/ noch von einem tag jn den anden sein beke-
rung vf schieben/ die will niemant weiß zu wz
stund vnd tag er von dißer wält muß absche-
iden/ vnd vor dem strengen Richter stull er-
schinen/ jo es solten alle von dißer großen vnd
vnglüblichen güte gotes zu Buß angeleidtet
vnd gelocket werden/ syten moll wan d herz
also früntlich ~~mit~~ dem sünden vnd augen geth
wie wird er dan so süs vnd lieblich sin gägenden
jenigen/ welche noch dem sy ein moll d götlichen
gnoden schmöcken worden/ nimer haben könē
werden dohin vmöcht/ dz sy von d selben gnodt
noch auch jrgent viller hand vsuchung sich
hädten könen laßen abwendig machen ⁘

Am frytag jm vfstehn ⁘

Betracht dz gott dein künig ist
ein Brunen vnd vrsprung/ aller schöne
vnd Rychtumen/ er ist die zyer aller
dingen jn gemein durch vß dauer hat
alle ding schön Erschaffen/ deßen schöne
sich Sun vnd mon vwunden/ vnd deßen ange

sicht

sicht begären die Engell zubeschauwen/ in welch
es anschauwen die seligen geister jr höchste sellig
keit vnd glorij haben/ von jm habent die schöne
Empfangen die vögelin/ die Blumen vnd fällder
die Brunen die Bech vnd dz merz/ die Büm vnd
dz Erderich/ die berg vnd die thällen vnd alle
ding/ er hat den himell schön gemacht mit den
sternen/ den Luft mit den vöglen/ die waßer
mit den fyschen/ die wißen mit den Blumen/
dz Erderich mit vnentlicher ville vnd gütte
d thyeren vnd mancherley gatung d thierz
an allen ordten d wält ist er schön/ dan an allen
den selben findt man muster vnd zeichen der
schöne/ jm himell die schöne d glorij/ vnd jn der
hell die schöne d gerächtigkeit/ jn den fromen
die schöne d gnoden/ jn den Bößen die schöne d
gedult/ derhalben welest nit lieben die falsche
wält/ die schöne d selben/ noch die creaturen
dan die wält zergeht mit aller glorij vnd
herzligkeit/ sund vill mer lieb got deinen künig
d die worze schöne selbst ist/ vnd sy den crea
turen mit theilt/ jm hang an vnd diene jm noch
allem deinem vmügen/ vf dz du seiner schöne
Ewigklich mögest geniessen vnd theil hafftig
werden/ so wirst du alls volkomenlichen
ersediget werden/ vnd er wird nichts merz
begären jn alle Ewigkeit ⁘ ⁘

Am samstag jm vf stehn ⁘

Betracht

Betracht dz ist d aller strengeste richter/ d läbentigen vnd d Totnen/ d. H. Apostell paulus spricht erschröckenlich ist es jn die handt des aller höchsten fallen/ dan es wird d gerächte richter fürmeme alle vnsere Sündt/ alls die läßliche alls da ist ein vnützes wordt/ so die menschen geredt werden haben/ söllent sy rächnigschafft geben an dem jüngsten tag/ vnd die menschen zworz stroffen vill Sünden nit/ eint weders will der beklagt zu mächtig od flüchtig wirdt/ od nit wüßen öb die Sündt begangen/ vnd durch die zügen nit bewißen ist/ od aber wellent sy die Sündt nit stroffen/ die will sy mit schäncken vnd goben bestochen/ od der gunst vf deinen sÿten zu groß ist/ got aber ist allmächtig/ vnd seinem gewalt kan niemant widston/ vnd widstandt thun/ vnd will er ist an allen orten kan sich keiner vor jm vbergen/ er ist auch d aller weisest/ vnd er weÿst alles/ er kan auch die vborgne ding vnd geheim/ so jn den vborgnen wincklen des hertzens sind sechen/ er bedarf auch keiner zügen/ die jm wz jm vborgen dörfen helffen bezügen/ dan die gewüßen des menschen stehnt jm offen vnd bekandt/ ledstlich wirdt do keiner großen herren gunst helffen/ dan er bedarff vnsers guten nit/ so blibt es dan bÿ dem dz es kein Sündt sÿ/ es sÿ die gröst od geringst/ die d gerächtigkeit welche die roch vnd stroff über die Sündt sucht kön

empfliechen

es sÿ dan durch ein Bußferdigs läben dan wie
vill merz die Barmhertzigkeit gotes, jetz in-
nochlaßen d' Sünden vnd stroffen frÿgebiger
ist, desto scherpfer vnd strenger wird noch disem
läben die Roch vnd stroff sein, wan wir d' Buß
vergeßen werden, vnd nit allein werden alle sünd-
en gestrofft werden, sünd' auch mit erschröck-
lichem stroffen, welche d' moßen groß werdent
sein, dz sÿ im jetz auch keiner mag inbÿlden dan
wei es kein aug gesechen, kein orz gehört vnd
in keines menschen hertz gestigen ist, was gott
denen bereÿt hat so in lieben, ebenmäßig hat
auch kein aug gesechen kein orz gehört keines
menschen hertz gedocht, wz got denen so ine
haßen zu bereit hat, so sÿ derhalben allezÿt
in gedenck, dz got bÿ vnseren läbziten ein vat-
er d' Barmhertzigkeit ist, vnd bereÿt allen rächt-
büßenten alle begangne Sündt noch zulaßen
aber dorneben gedenck auch dz eben d' gott
noch disem läben ein strenger Rochgiriger
gott sÿ, vnd die Sündt stroffen werdt vf sölche
wiß wird es geschächen, dz du vf forcht d'
vnlidenlichen stroffen, vnd vf hoffnung der
Ewigen glorÿ, alls mit -2- flüglen dich wirst
vf schwingen, vnd sicher d' geforz des gegen
wärdigen läbens Empfliechen, vnd zu dem Ew-
igen läben, vnd Ewiger imer wehreten
Ruw vnd freüden gelangen mögest in
alle Ewigkeit Amen ⁘ ⁘

Betracht

Betrachtung zu den -S- -7- tag zytten

Der chorz ist ein stat vnd ein orth dz gott den -S- Englen gewicht vnd geheliget hat / dz werck d' lieben vnd ir ampt ist / dz sy alle zit söllent got loben / also ist auch dz ampt d' geistlichen / dz sy mit vf merckigem gemüt söllent psallyeren singen vnd andächtig bäten / derhalben so standt also im chorz glich alls du dich miten vnd den Englen befundest / vnd dz du stehest vnd finest vor dem himlischen künig / derhalben solt du gantz andächtig vnd scheidlich vnd klorz vsprächen die wort des -S- geists / welcher die götliche ämpter also angeornet vnd in gesetzt hat ⁘

Zu der met in zytt ⁘

Lobe mich dinen schöpfer in d' erschaffung aller creaturen / die er so gewaldigklich erschaffen so wißlich vñ schön geornet / so rychlich begobet vnd vns alle menschen vf d' vnd grüntlichen liebe geschänckt vns zu erlößen von dem ewigen imwerenten grülichen Todt vnd fluch

Für Prym Zytt

Lobe deinen Erlößer jn seinen miracklen, jn seiner Lehr jn seinen guthoten dan sein Todt vnd läben ist deinen schatz Lobe jn auch jn seiner liebe, dan wan dz nit gnug wärz, dz er gethon vnd gelyten, er thät noch merz vß d liebe die er gegen dir tragt

Für tertz Zytt

Lobe deinen schöpfer, für dz aller H. Sacrament des altars, vnd für aner H. Sacramenten, aber jn sundheit sürz sinen aller heligesten fronlichnam, O wie vill wund zeichen geschächen by dem aller heligeste Sacrament, wie große weysheit, frygäbigkeit vnd liebe, steht gegen vns dorinen, schloßen

Für Sext Zyt

Lobe deinen lieben gespons vnd brütigam d dich vß villen tußenten berüfft hat, jn ein geistlichen standt, vnd zu seiner lieben gespons vnd brudt vßerwehlt hat, jme zu diemen jn seinem die tag dines Läbens

Zur

Zur Non Zÿtt ⁘ ⁘

Lobe den höchsten gesponsen alls deinen Erhalter d so große sorgen für dich trägt / für alle cratüren vnd für dich jn sündheit / d auch alle augenblick für dich wid dine vnzalbare feindt strÿtet wie er alle zÿten vnd sachen deines gantzen läbens so fürsichtigklich anornet / wie er dir alle augenblick so vill gutzs thut / vnd schon gethon hat sich nit last erzürnen / mit deiner bosheit also gütig vnd barmhertzig ist Erz ⁘ ⁘

Zur vesper Zÿtt ⁘

Lobe jne jn gott / dinen allerliebsten gesponßen vnd nit mer jn seinen wärcken dan seines ~~w~~ gewalds weißheit vnd barmhertzigkeit / ist kein Endt / hundert-1000-wälten wan sÿ werren / sÿ könten jm an disen sinen volkomenheiten nit ein tröpflin abnemen ⁘

Zur complet Zÿt ⁘

Lobe gott jn den Ledsten Zÿten / jn den Toten seinen gewaldt / dan werr kan dißem gewaltigen herren widerstandt thun / jn dem jüngsten gericht / sin wißheit ist

jn

den himlischen rycht umen, sin frigebigkeit in
den hellischen pynen, worum hat er die hell erschaff-
en, vf dz du dich förchtest dorvor vnd zu im illest

Dan man zu d' betrachig lütet

So ille alsbald dorzu mit grosse begirt
dan gott d' herr ist d' mossen gütig vnd
mächtig dz er niemant seine schätz v-
sagt, wo ferr ein mit einer worren de-
mut vnd andocht dorum gebäten wird, jo dz
noch mer ist wir sechen dz byßwillen, die vnge-
lehrten vnd einfaldigen, dise geheimnus d' betracht-
ung vill ehenter ereichen dan die hoch gelehrten
die vrsach deßen ist, allwill die gelehrten offter
mollen v zehren jr zyt in erfindung aller handt
spytziger frogen, aber die einfaldigen vngelehrt-
en v wenden jr zyt in dem, dz sy jren erschafferr
lieben vnd jm erdar loben, dan sy wüßent vnd seindt
v sicheret, dz nit die jenigen selig werdent, so jn
zu erkenen begärent mit einer künen v meßenheit
sund' die jn lieben, vnd einen so kurtzen sicheren vnd
lieblichen wäg wandlen, als do ist die . S. liebe wan
der wägen ein demütiger wan er schon nit gelehrt
ist zu d' betrachung kompt, soll er sich in etwan
einem spruch, welchen er gelaßen od' gehöret
ein wenig vf halten, vnd in seinem hertzen erwe-
gen, so wird jn d' . S. geist, dz jenig vnd' wißen wz
d' die kunst noch menschliche wußenheit in het vnd' wisen

wan

Wan man zum amyt der -H- maß Lüttet ⁘ ⁘

So ille mit gwald dorzu mit groser andacht dan vnser -H- vatter -S- Bernhardus spricht es sy dem menschen nützer wan er ein einige mäß mit andocht hört dan wan er die gantz wält durch wolfärten gieng od all sin gut vm gotes willen gebe ⁘ ⁘

Alle lieben -H- gottes -O- jrr -H- Engell gottes so brünen vor liebe vor üwerem schöpfer wellent nit vlaßen min Ellendtes hertz sund wellent alle für mich bÿten dz es mög entzünt werden mit d gotlichen liebe vf dz ich jn allein suche vnd jn allein liebe vnd bÿ jm allein mög ruwen jn alle Ewigkeit amen ~

Eÿn schöne Lehr vnd vnd wißung wie sÿch ein Sell vnd gespons chrÿsti bereiten soll domit sÿ jrem himlischen künig vnd brütigam gef alle ⁘ ⁘

Zu glÿcherwiß wie ein künigin die einem jrdischen künig vmächlet ist allzÿt an allen ortten Etliche junckfrauwen bÿ jr hat Edle junckfrauwen die jr jn allen sachē

vnd

vnd geschäfften vnd an allen ꝺt en hülff vnd
dienst erzeigen, allso solt du auch, will dich
ꝺ himlisch künig zu einer gespons hat vser-
wehlt. Etliche Edle junckfrauwen, dz seind
tugenten bij dir haben welche din himlischer
Brütigam so serr liebt, vnd welche dir in
allen orten vnd in allen sachen vhilfflich sijn
dz du nit fallest in den zorn vnd vngnodt
dines himlischen künigs vnd Brütigams, sund
alle zijt seinen reinen augen wollgefallen mög-
est

Dije Erst junckfrauw heijst forcht
gottes, die selbig laß nimer von dir
an keinem ortt, die selbig lehrt dich
betrachten wie die vschmächer gottes von
wägen jrer sündt in dz helisch fürr gestürtzt
werden, den gots förchtigen aber dz Ewige
läben bereijt ist, vnd gedenck alle zijt, dz du
von gott alle zijt vnd stundt ꝯ von himell ge-
sächen wirst, vnd dz dine wärck zu aller zijt
vnd stundt, von den Englen fürgebracht werdē

Die .2. junckfrauw heijst die vachtung
vschmächung vgeßung ꝺ wält, dan wan
du deinem Brütigam recht dienen vnd ge-
fallen wilt, so must du ꝺ walt gantz vnd garr
absagen, dan niemant kan .2. herren dienen
dan hörre dochter siche vnd neijg dz dine orr vnd

vgijß

vgÿß dines volks vnd des huß dines vatters, dan d
künig hat begärt deiner schöne, dan er ist dein
herr vnd gott, so vgÿß derhalben des huß deines
vatters, dan d himlisch künig begärt deiner schö-
ne, gedenck tag vnd nacht wie du jm allein ge-
fallen mögest, er wird dir merr dan tußent feldig
mer geben, dan du jn dines vaters huß vm sinetwill-
en vlaßen hast, dan für schlächte zergenckliche
rÿchtum vnd zÿtliche güter, vnd für ein kurtze
demütigung vnd ernidung, die höchste Ewige Ehr
vnd würdigkeit, so vf diser wält kan erlangt
werden, vnd für kurtzen hunger vnd durst vnd
kastÿung vnd fasten, die Ewige über vß liebliche
erquickung vnd Ersedigung, den höst en wollust
zu Sell vnd Lÿb, d halben wellest nit lieben die
wält noch wz jn d wält ist, dan sÿ zergeht mit
aller jrer glorÿ vnd herligkeit wie die blumen
des felts, halte dich stÿff an diser junckfrauwē
dan die wält dz fleeisch vnd d boß geist dir starck
noch setzen, vnd begären dich abzuwenden, von
dem dienst dines brütigams, d do ist ein herr des
himels vnd d Erden, vnd sprich mit dem - Sc -
Dauit, ich hab erwehlt dz ich lieber die vworff-
neste sein will jn dem huß mines gottes, dan wohnē
jn den hütten der gottloßen

Die - 3 - junckfrauw heÿst vachtung
sin selbst, dan dz Erst dz d mensch d anfacht
got dienen lernen, soll sich selbs vachten
vnd vlaugnen, vnd begärren von allen gering ge-

acht

geacht zu werden, aller anden dienerin zu seyn
sich alles Lobs vnwirdig achten, guts thun vnd
bösses lyden, dan kein geistlicher mensch kan one
disses fundament, im geistlichen läben wid fort
schrijten ⁘ ⁘ ⁘

Die ·4· junckfrauwen heyst demut
dan ohn die könen wir nit besten noch
fortt schrijten, noch gott gefallen noch
sein gnodt erlangen, dan gott widstehet den
den hofferdigen, aber den demütigen gibt er sein
gnodt, durch demut zwingen wir gott in vnsere
Sell zu lassen, dan den übermächtigen gott kan
niemant zwingen, dan allein durch ein dieffe
demut vnd durch vachtung seiner selbst, vnd
glich wie dz wasser allezit nide ort begärtt
allso güst sich auch gott mit seiner gnodt aller
meysten in ein nidiges demütiges hertz ⁘

Die ·5· junckfrauw ist armut des geists
die heyst allso, ich hab alles geachtet wie
kott, vf dz ich christum gewünen möge, wende
die augen vf deinen himlischen brüdigam jesum
christum, welcher disse schöne junckfrauw
armut, der mossen geliebt hat, dz er von einer
armen mutter, an einem armseligen ortt vnd in
einem fiechstall geborzen, vnd auch ein so garz
ein armes Läben fürzen wellen, dz er nichts hat
dohin er sein ·S· haupt hät könen hinlegen ·O·
wie Selig ist die Sell welche disses zart ·S· haupt

des

des armen jesus, dz kein ortt jn d' gantzen wätt
gefunden, jn jres hertz Empfacht vnd beherb
erget. O. wie Selig seind die armen jm geist
dan jrz ist dz Rijch d' himell, disser Seligkeijtt
wirst du auch theijlhafftig werden, mit vacht-
ung d' Rijchtum vnd zijtlichen güteren vnd
mit frijwilliger armut

Die. 6. junckfrauw ist künsch heijtt
O. wie schön vnd klorz ist die künsche
geburt, dan jm himell glantzet sij vnd den Englen
aldo die junckfrauwen dz einig besijtzen, vnd
geniessen, mit gewalt was die Engell habent
vß natürz, serz lieblich ist sij vor den augen
gotes, dan will er die vnentlich Reinigkeijt
selbst ist, so last er sijch von niemant andem
ansechen, alls von künschen augen d' Reijnen
hertzen. O. wie schön vnd klorz ist dise geburt
sij ist dz jenig, so do dz jenig himlisch gesang vnd
lijedt singen, welches niemant singen kan als eben
die Eben die junckfrauwen, so nun dem Lämlin
chrijsti allenthalben nochfolgen, vf jne gedenck-
en, sein grosse liebe Reinigkeit Barmhertzigkeit
betrachten, auch jmer dar ohn vnd loß sich ge-
bruchen lassen jn dem dienst des allerhöchstenn
gottes, vnd dem selben mit vnzertrent erz
liebe anhangen vnd jn jn hoffen allezijt

Die. 7. junckfrauw die heijst gehorz-

same

gehorsame/ die selb ist die jenig so schön jnckfr-
auw/ welche gott dem herzen über ding zum aller
besten gefaldt/ er hat auch alle vnsere dieynst
die mir jm bewissen für nichts/ wo ferz sy
nit begledet werden von d. 57. gehorsame wilt
du ohn alle geforz wandlen/ vnd jn einem einigē
tag mer zunämen/ dan ande jn einem jorz/ so
sag dinem willen ab/ vnd geh den sicheren wäg
d gehorsame/ so blibst du jn solchem stand welch-
er ein anzeygung gewüsser seligkeit ist/ von
welchem niemant fallen kan/ dan d begärt
höcher zu stygen

Die 8. junckfrauw heyst andocht
die sebig nime allezyt mit dir/ wan du
zum gebät gehn wilt/ mit dem himlischen küni-
g aller künigen vnd vricht dz selb mit sun-
dem flyss vnd vfmercken/ vnd folg noch dem
Exempel des vaters frantzissy/ welcher ver-
meint er häte garz ein schwärze sündt getho
wan er jm gebät jrgent ande jnerliche gedanck-
en vf schweifent gehabt/ vnd wan jm etwan
d glychen begägnete/ so trang er geschwindt
vf die bycht/ vnd vsünte sich alls bald mit gott
disses hat er jm gemein gemacht/ also dz er selt-
en sölche mugen geduldete/ eins mols hat er zu
d. 40. tägigen fasten zyt/ ein fässlin gemacht
domit er nit müssig gienge/ sölches alls es jm
domols wie er sin tertz sott bäten fürkam
do hete er sölches nit könen lyden/ vnd derwäg-

en

wägen hat ers vß einem got seligen jffer vbrünt
vnd gesagt ich will dißes fäßlin got opferen.:

Pije - 9 - junckfrauw heijst mäßig-
keijt / die soll dir den disch bereiten
vnd dz Essen zu rijchten / d Sohn gottes
vnd die mutter gottes / habent diße schone
junckfrauw / jn jrem läben mit allein Serz
geliebt / sund auch höchlich gelobt / jn dem die
mutter gottes gesagt / die hunerigen wird er
mit güteren Erfüllen / nemlich mit götlichē
goben vnd gnoden / vnd d Sohn gottes spricht
Sellig sind die / die do hungerig sindt vnd durstig
noch gerächtig keijt alls wolt er sprächen / die
vrsach worum die diener gottes / selig werden
welche hunger haben / jst nit des hungers den
sij lijden / sund die defecion die sij hoffen / die spijs-
en die man jnen geben wirdt / werden dmoßen so
köstlich vnd woll geschmackt sein / dz sij mänig-
klich werden Ersedigen / vnd jn Ewigkeit nit
werdent ꝯzerzt / - O - dz du wüstest / was do die
mäßigkeit für ein gnodt ist / vnd wie sij von
gott vnd allen - Sz - gelobt wirdt / so würdest du
ohn allen zwijffel / den fastenten nidig sin vnd mit
den freßeren ein mitlijden haben / dan christus
hat nit die jenigen gespijst / die zu jersulalem vol
vf häten / sund die jenigen welche jm hungerig
jn der wüste noch gefolget seindt

Pije - 10 - junckfrauw heijst liebe des
nächsten

nächsten disse nim mit dir so offt du zu arbeyt gost
od bij dinen mist schöst eren sein must, die wird dir
alle arbeyt ring machen, vnd wan du sij noch nit bij
dir hast, must du sij durch ifferiges vnd vnochläß
liches gebät Erlangen, vß dem himlischen frauw-
en zymer deines künigs vnd brütigams christi
disse junckfrauw ist im so serz angenäm vnd lieb
dz er alles was man im erzeygt Empfacht er
alls het mans im erzeigt, vnd heist nemlich sych
demütig gägen allen erzeygen, vnd alles zum besten
vßlegen, vnd alle sollent dir glych lieb sein, thun aller
anden willen vnd den dinen, du must gern lyden wz
dir von anden od von dir zu handen stoßen wirdt
in dißen kurtzen wordten ist Serz vill begrifen
wers den nächsten liebet d hat dz gantz gesatz erfült
dan die erfüllung des gesatzes ist, die liebe des nächst-
en, sprycht d. Sg. paulus d apostel vnsers herrn

So die zyt des Examens verhanden ist vnd zu nochet.

So betracht vnd bereytt dich, vnd
erforsch dein gewüßen, wan du begärst
im guten zu zunemen, so vnd laß nit alle obe
ent dein gewüßen ze erforschen, dan wo du dz thust
so wirst du ernüweret im geyst, vnd wirst in deinem
hertzen fryd haben, dan du wirst auch garz sicherz
ruwen vnd schloffen, vnd niemant wirdt den ruw-
eten in christo erschrecken, es ist sich vast zu
vwunden dz ein so kün ist, d mit großen sünden
beladen die er nit berüwt noch bychtet hat, vnd sich

doch

doch darf zur Ruw legen / vnd zum schloff begeben
ach wie von villen hab ich gehört / die auch durch
den gächen Todt im vnfolot d' sünden hingenom-
en / vnd alles trosts irer fründt sind beraubt wo-
rden / dhalben dormit du zu d' vflüchten sumselig-
keit in Erforschung dines gewüßens für komest
so erforsche alle tag zu bestimbter zit / flisig alle
dine gedancken wordt vnd werck / vnd sprych
dir also zu / ·S· du schalckhafftiger fuller knächt
wie hast du dißen tag so vnützlich vzert / sicheich
hab worz genomen / dz du hüdt alls bald du erwa-
chet bist / nit von stundt an vf gestanden / du bist
erst zum ledsten zeichen vf gestanden vnd bist
spötener als die anden in die kirchen komen / du
hast ~~fug~~ fulglich gebätet vnd gesungen / vnd
hast nit vf gemerckt / sund hast itle ding gedocht
vnd vs mangell d' andocht hast auch gar geschlo-
ffen / vnd hast zu vast geillet / vnd bist eben so
vnandächtig vß dem korz gangen alls dorin / du
hast woll vill wordt vsgesprochen aber wenig vō
den selben geschafft / du bist auch garz langsam
zur arbeyt gangen / dorzu garz fulcklich gearbeit-
et / du hast vill vnütze ding geredt / fürwitzig
villen dingen noch gefrogt / du hast böslich / vnd
argwönig manchen geurtheilt / vnd übell noch
geredt / du hast offt liedlich gelachet / offt bist
du wid dinen nächsten ergrymet / du hast auch din
hertz vnd augen ob dem vnd im korz hin vnd wid
scheyßen laßen / vnd vf die leckcyon gar wenig vf
gemerckt / vf wältliche ding aber hast du flisig vf

gemerckt

vf gemerckt / aber vf die wordt christi vnd der
lieben . S . kein acht geben / noch spÿs vnd tranck
hast du trachtet / vnd die begirlich Empfangen
vnd geßen / dan du hast dich erlustiget jn köstlich-
en spÿßen / vnd über die schlächte gemüret wan
et was gemanglet od abgangen so bist du nit ge-
duldig geweßen / kein abruch gedon / sind dir vill
merers vnd größers begärt / vnd auch beßers
gewünscht / dan anden dinen mit schösteren du
hast auch dine tagzÿten nochläßig vnd ohne
alle andocht vrichtet / ohn schuldigs vfmerck-
en vnd on rachtmäßiges vssprächen die wordt
geläßen / so betracht nun wie vnd jn welchen
dingen du gestruchlet / hör vf hoffertig zu sin
betracht alle zit den standt des jnerlichen men-
schen / erforsch die heimligkeit dines hertzens
ob dich nit Etwan d zorn od nidt / od die be-
gÿrligkeit / od die vngeduldt gÿtz od trurig-
keit jngenomen vnd überwunden hab / du solt
dich auch nit allein erjneren / wz böß du gethon
sund erforsch auch wz gutzts du vnd loßen vnd
vsumbt habest / alls ob du die guthoten gottes mit
sund barzer danckbarkeit Empfangen habest
ob du für dine fründt vnd findt gebäten / ob
du auch dinen oberen alle gebürente Ehr vnd Re-
verentz erzeÿgt / vnd dinen mit schösteren allen
früntlichen schwosterlichen willen bewÿßen
habest / ob du mit den schwachen angefochtnen
mit lÿdig geweßen / ob du denen die hÿlff gesucht
Bÿstandt geleÿstet habest / vnd die trurigen

mit

mit früntlichem zu sprächen getröstet, öb du für-
nemlich die Ehr gottes gesucht, vnd dz menschlich
lob geflochen, öb du dinen Eynen willen frÿwillig
vlaugnet, öb du dich über niemant erhebt, öb
du die stroff geduldig angenomen, öb du die vfer-
legte buß demütig vrichtet, ob du niemantt
beschwärlich geweßen, wan dich Etwar vletzt
ob du geduldig dz über tragen, ob du von dem der
dir ein vnbiligkeit bewÿßen vm vzichung gebät-
en, ob du gedocht böß mit bößem zuwid geldten
öb du dich beflÿßen böß mit gutem zu überwindē

Nÿt dißen vnd derglichen anden gedanck-
en soll din hertz beladen sein, mit sölchen
solt du offt vmgehn, vnd dich stroffen vñ
beßeren, vf dz du die gnod gotes sicherlich behalt-
en vnd die vlorne zÿt wid erlangen mögest ⁘

Wan du aber Etwan die Sell vnrein-
iget, vnd wid din gewüßen gehand-
let hast, so jlle als bald vnd wäsche
sÿ wid ab mit Rüw vnd leÿd über dine Sündt
vnd jn den zächeren d' buß, dan diß köstlich waß-
er reiniget nit allein die Sell, vnd nimbt hinwäg
die vgangne gebrästen, vnd es hat auch die
krafft des segen gottes, hat auch die krafft
aller hand fÿsch härfür zu bringen so lieblichen
sind zu essen, nemlich künsche. S. gedancken
die wir chrÿsto vnserem himlischen künig täg-
lichen bringen vnd opferen söllent dan er liebt sÿ

Wan dan d' künig d' glory sycht
dz vnser hertz suber vnd reyn vñ
vnsers gewüßen ein garten der
blumen ist worden, alls dan schöpft er ein grose
freüdt, in dem guten vlangen vnd -H- gedanck-
en, dz er sy durch seine -H- Engell, nit allein mit
blumen erquickt, vnd mit opflen vmsteckt
sund sich auch vnd den rossen vnd lylien, den
reinen himlischen guten gedancken, weytet
vnd erquckt, mit vnvsprächlichen trost vñ
geystlichem wolläben

Ehe du dich zu schloffen legst

So beflyß dich dz du dich zuvor
bewarest, mit guten betrachungen
vnd andächtigem gebät, derhalben so
thun eintweders betracht, Erstlich dz läben
chrysti od dz Ledst gerycht, rüff an jesum vñ
sein gebenedyete mutter, die -H- Engell vnd alle
-H- gotes, vf dz sy dich behüten vnd auch
die nächtliche betrüglikeit en wyd hinwäg
tryben, din schloff beht soll dir sin glichsam ein
grab, in welchem du ein kleiny zyt solt ruwen,
vnd dan widum zum Lob gotes vfstohn, je bereid
du thust schloffen gehn; Je mund vnd lustiger
du byst zum vfstehn, widholl in deinem hertz-

en

en vnd mundt / andächtige himnůs vnd psallmen
Byß dů anfachts süßigklich zů entschlossen / dz
wordt chrysti dz er zů ledst am crütz gesproch-
en hat / dz sprich auch mit vferhebten händen
gen himell / zů gedächt nůs seines Byt eren Todts
-z- pr- nr- vater in dine händt befylch ich
mein en geyst / herr gott d warheit dů hast
mich erlöst / durch die liebe dines aller liebsten
Sohns / vnd durch sein aller höchste lieb ://:

Glycher wiß alls ein jrdischer künig etwan
vm Lusts willen / vß seinem pallast zů spt-
acieren / andst wo hin noch seinem gefall-
en geht / allso pflägt auch d himlische künig
sein wollgefallen zů haben / By den kinden der
menschen / vnd begärt alle zyt zů wohnen By
den reinen liebhabenten Sellen / die selben pflägt
er vf vill wyß heym zů suchen / dorum welest
dů in dines Sell ein reine wonung behalten
in dem psalter Leßent wir / dz er spreyt oder
spanet / vß dem himell / wie er alls dan ein schön
väll ist vßgespanet / bereyt vber dz Ertrich
geziert mit Sun vnd mon sternen / ein lieb-
habente Sell ist dißem fäll glich / dan wyt vnd
Breyt ist sy mit Liebe / die in jr vßgespanet ist
von d Sunen vfgang Byß zů nidgang / das ist
die liebe gotes ist in jr vßgespanet / von dem
grösten fründt Byß zů dem grösten fyndt /

niemant

niemant vsgenomen / allso soll sein die grösse vnd bre-
ÿte d' Sell die ein grosser himell soll sein / will sÿ dz d'
grose gott jn jrr wohne vnd spaciere / d' do muss habē
wie es sich siner maiestet gezÿmt / die grösse wirdt
geschetzt bÿ d' grösse d' liebe / allso hat sÿ kleine
liebe so ist sÿ klein / hat sÿ kein liebe so ist sÿ nichts
hat sÿ vill liebe so ist sÿ ein grosser breÿter himell
jn disem himell ist die Sun d' vstentnus / die an all-
em gestÿrn liecht gÿbt / die jn d' nacht söllen schin-
en / die Sun aber bÿ tag / also bÿ dem tag d' gnod-
en / wan d' herr mit seiner gnod vnd mit seÿnem
liecht gägenwirdig ist / so findt er wie jr durch
die vstentnus / wie garr süss d' herr sÿ / aber jn d'
nacht so die Sun vnd geht / so sich dz liecht der
gnoden vbirgt / vnd wir gantz jn vnserem Ellendt
vlassen werden / so ist d' mon des glaubens not-
wendig / d' jn der nacht scheindt / also so wir nit v-
mögen / so söllent wir doch ein starcken glauben
haben / dz wir glaubent dz d' herr / der do vor do
wz nit Todt od' vloren sÿ sund' allen vborgen sÿ
vnd also warden mit einem geduldigen gläben bÿss
es wid' tag wirdt / vnd bÿ dem monscheÿn nit
mid' gutzs würcken / dan bÿ d' Sunen / die anden
sternen domit d' himell gezÿert soll sein / seindt
ande tugenten die jn d' nacht scheÿnen söllent
dz ist jn widwärdigkeit söllent sÿ bewärt wer-
den / vnd jn widwärdigen dingen / die den tugent-
en zu wid' seind / söllent sÿ jr würckung haben
glich alls die sternen jn d' nacht jren lauff hab-
en jn gott dem herren seindt -3- tugenten ge-
rachtigkeit vnd barmhertzigkeit würckent

jn

jn d' Sell gnodt trost vnd liebe, alls jn dem gnodrich-
entag, durch gerächtigkeit aber würckt er ge-
träng vnd finsternus alls jn d' kalten nacht, nun
so d' mensch jn geträng vnd widerwerdigkeit jst, so
soll er flyßig mercken vf dz, dz das geträng vñ
widerwerdigkeit jm nichts schaden kan, jm mangle
dan glaben vnd hoffnug, mit disen -2- tugenten
aber förcht dir nit disent gantz jn dir bewäret
werden, alls dz gold jm fürr, damit nun din gläb
vnd hoffnung bewärt wert vf dz höchst, vnd din
Sell mit dißen göttlichen tugenten geziert werdt
so jst von nöthen, dz sölche finsternus vnd geträ-
ng, vd vzziechung alles trosts lydest, dan d' glaub
hat kein lohn, vnd hoffnung wenig tugent, do dz
liecht d' gnoden allwägen scheindt, nun so du allwäg-
en wärest jn trost vnd jn Empfindlicher süssigkeit
so do jst dz Ewig läben, wo werr dan gläub vnd hoffnung
jr ampt vnd vdienst, dorum gedenck dz dich d' herr
so serr liebt, vnd deßen werck groß seind, von gros-
er thrüw vnd liebe die er zu dir hat, dich nit will
laßen manglen keiner tugent, noch des minsten
od' grösten vdienst des lohns, dir muß nichts man-
glen an keiner tugent, Eya du vßerwehlte gespons
christi, d' künig will vf einen nüwen hoffreiten
er will ein nüwe freudt vnd kurtz wyll haben mit
dir, er mus auch nüwe vnmuß vnd ruw machen
er will dich mit nüwen ketena vnd kleinoten ziere
so muß er auch haben nüwe vfrüstung, laße dich
nit vdryeßen die vnmuß, es geht alles dich an
es geschicht alles vm deinet willen, ach wie kan
sich ein mensch jn geträng so übell gehaben gedenck

dz

dz gott jn seinen Ersten grossen wercken machte
·2· grosse lijechter/ die Sun für den tag/ vnd den
mon für die nacht/ also wan die Sun vnd geht/ dz
d mon vf steht/ vnd lüchte biß die Sun wider
kompt/ also ist es jn den wercken des herzen/ die
er würckt jn den gotseligen Sellen/ die jn den guten
tagen seiner begnodung vnd heimsuchung/ so last
er schijnen die Sun seines trosts vnd gnoden/ vnd
jnen erlüchtet Sijn vnd vstandt/ aber es soll vf
Erden nit altzijt tag sein/ es muß auch nacht
werden vm d ornung willen/ all alle tag orten
lich angesechen seindt/ allso auch die will du jetzt
bijst vf Erden/ so must du wardten vnd lijden
die ornung d zijt/ dz es tag vnd nacht werdt
liecht kompt geträng vnd finsternus/ and st
werest du nit jn d zijt sund jn d Ewigkeit
herum liebes kindt wan es nacht wirdt/ vnd
die Sun vnd geht/ so gebruch dich des monscheins
des glaubens vnd d sternen/ schein d hoffnung
die sunst nit scheinen noch würcken mögent
dan jn d nacht d widwerdigkeit vnd des getra-
ngs/ vnd allso ward biß wid scheijnt die Sun
d götlichen gnoden/ vnd des gotlichen trosts
biß mir ein moll ohn alle finsternusen ohn alle
vendung alles jn Ewigkeit werdent anschauw-
en/ dz liecht des Ewigen läbens vnd d Ewigen klor-
heijt gottes ohne Endt Amen

Der zwolffte monett

christ

Chrÿst monet genampt gar schöne vnd nützliche vbungen einer andächtigen Sell zu gebruchen :/:

Ja dißem begeht vnd haltet die chrÿstenlich kÿrch gnodenrÿche zÿt des aduents vnd scheÿr jn allen gebäten, stelt sÿ vns für zweÿerleÿ zukünfften chrÿsti vnsers heÿlands vnd seligmachers, die ein ist zworz vgangen alls vß Lud liebe zu vns abgestÿgen von dem himell, vnd vm vnsers ~~heÿs~~ heÿls willen mensch ist worden, vnd dise Erste zukünfft fordeeet von vns ein grose danckbarkeit, vnd ein gantzes vnd thäniges dienstwiliges, vnd liebriches hertz vnd gemüt

Die -2- zukünfft aber noch künfftig wan er nämlich d hochst rÿchter der lebentigen vnd d Todten komen wirdt zu rÿchten die gantz wält, vnd die -zukünfft erforderet von vns dz mir vns mit allem flÿs söllent dorzu bereÿten, domit vns d herz bereÿt findt jn seiner zukünfft, dan glich wie die Erst ist gsin voller gnoden vnd barmhertzigkeit, also wird die and sein voller zorn vnd gerächtigkeit, dorum laßent vns, die will wir noch jn dißem läben seind vnd diße tag d gnoden erscheinen, mit allem flÿs vß gantzem hertzen buß würcken, dan es ist vill

Beser

beßer vnd lieblicher dz wir mit dem brunen der
zächer, dan mit dem für gereiniget werden, dan
die alhie mit disem brunen nit gewäschen werden
die sollent mit dem fürz gefegt werden, wan
d' richter selbst, wie ein schmaltz offen für dich
wirdt sitzen, zu schmeltzen vnd zu lüden das
sylber, vnd wird die kind' leue reinigen vnd süb-
eren wie gold vnd silber, jetz ist christus ein ab-
wäschentes waßer, alls dan wird ein vzeretes
fürz sein, jetz ist er ein offner brun zur abwä-
schung d' sündt, alls dan aber wird er seyn
wüter erflamen vnd ein freßendes fürs, dz bis
zu dem jnerlichen marck d' sellen kompt, dan nichts
kan schreyfers biterers vnd binlichers sein
noch jn disem läben erdocht werden, alls seyn
grymigen zorn, dorum domit mir dise hochwicht-
ige sach, nit Etwan jn vgesenheit stellen, mit
grosem mercklichen vnseren sellen, so söllent
wir ein vß den nochfolgenten pünctlin betracht-
en, od' Etwas and's der glychen ./. ./.

Derhalben ob wir schon alles hunn
würdent dz vns geboten, vnd mit all-
em flys so vns müglich vnser gewüsse
erforschen bychten vnd gnug thun, so
söllent wir vns danoch demütigen, vor gott dem
allmächtigen, sein gericht förchten vnd jn bytē
vnd sprich von den heimlichen vnd vborgnen
reinige mich. O herr, dan wir nit gewiß sind

öb

ob dem aller höchsten richter vnser gnugthünung
gefellig sy od nit / ob wir rechte vnd wohre rüw
vnd leyd gehabt / vnd ob vnser buß vß worzer
liebe geschächen / derhalben haben wir dißes allein
zum besten / dz wir vns allwägen vor jm demütigen
vnd bekenen vns jn vill vnd großen sünden schuldig
von denen wir kein wüssenschafft tragen / lasent
vns auch bilich förchten dz vilicht vnsere werck
die wir gut vnd dugenthafft schetzen / die Etwan
vor gott nit vß rechter liebe geschächen / lassent
derhalben offt selbs rychten vnd geringachten
vnd nit vfhören gotes gericht zu förchten
alls vns vmanet d. H. apostell paulus vñ spricht
wan wir vns selber richten / so wurdent wir nit
gerychtet vom herzen werden - O - mensch
gedenck allezit an die schwere rechnigschafft

Im Suntag jm vfstehn :/:

Betracht dz zum allerhöchsten
ist zu förchten / dz gestrenge
grycht des aller hochsten richt-
ers / vor welchem wir ohen ent-
schuldigen / vnd ohn widstehn rech-
nig geben müssent / sölches gybt d. H. job zu
vstehn do er spricht / wie groß ist d herz vnd werz
bin ich / dz ich jm got dem herzen antworten möge
ob ich schon Etwas gerächts het / will ich jm nit
glych antworten / sund alls minen richter anrüfen

so

so die stercke betrachtet wird so ist er d' aller-
sterckest, so die gerächtigkeit des richters
betrachtet wird, keiner kan zügnus für
mich geben, ob ich mich rächferdigen wolte
so wird mich mein Eygner mundt verdamen, ob
ich mich vnschuldig bewißen wolt, wird er mich
gotloß vnd bößer erklären ⁘ ⁘

Im montag im vfstehn

Gedenck das Bylich ist zum
höchsten zu förchten, d' vr-
theyll des aller höchsten richters
d' garz nit auch die kleinste vn-
gebürente verbottne gedancken, kein
wortt kein werck, jo auch kein vnd laßung vnd
fullkeit od' versumnus, vngeurtheyllt od' vnge-
strofft wird lossen hingon, d' halben habent
wir vill vnd große vrsachen vns zu förchten
dan vor den augen des höchsten richters, ist
all vnser handell vnd wandell offenbarz laßent
vns d' wegen erwegen, noch allem vnserem ver-
mögen, wie vill wir thun böße schädliche ge-
dancken, vnd vnütze jnbildigungen verbotne an-
mutungen, böße schädliche wordt vnd werck
-9- wie vill zerstreüwungen lydent wir täglich
jn den gotlichen ämpteren, -9- wie vill gutzs
vnd laßent wir zu allerstundt, -9- wie vnütz

vnd

vnd vnfruchtbarz bringen wir die zyt zu
wie vill vberträten wir täglich an spys vn
an tranck kleid vnd schloffen / vnd wie vn-
volkomen seind vnsere gute wärck / vnd siche
disses alles schauwet an d höchst richter one
vnd loß / vnd will er schwigt vnd vfzücht
vnd vfzücht die stroff / so thun wir vndanck-
bare menschen noch hinzu / ein Sündt vber
die and ohne zall / was werdent wir dan thun
wan wir für den strengen richter stull für
gestelt werden / wan er jn einem augenblick
vns alle vnsere Sündt für werffen wirdt
für worz wir werdent für tußent nit eins
ferantwortten könen / wo ferz wir nit vor
d zyt buß thun werdent / vnd ohn vfhören
flißig jn d wacht pharen werdent / vnd vns
selbst vrtheyllen pachten vnd castyen / laset
vns dhalben offt bewegen / vnd mit sorgen
förchten / dz d. H. apostell petrus jn siner
Epystell schribt / wan d gerächt kum selig
wirdt / wo wird dan d gotloß vnd Sünder
bliben / für wohr wie d. H. jeronimus bekent
vill stume on reden / vnd die wenigredenten
werdent alls dan vill seliger sein / all die woll-
bereten / vill hyrtten werdent all dan für-
gezogen werden den hochgelehrten / vill
buren den herzen vill ein feldige der ver-
schlagnen vnd wält weyßen ⁘ ⁘

Im Zynstag im vf stehn:/:

Betracht dz die will d' mensch gewüß weyst dz er muß für gestelt werden/ für den hochsten richter stull des allerhöchsten künigs vnd richters jesus chrystus so soll er sich täglich Examinieren/ ob er alls dan vmög antwort zu geben/ von allem seinem jnerlichen vnd üßerlichen thun/ von den wordten wercken vnd vnd laßung alles des guten/ wan er nun sechen wirdt/ dz er sölches zu thun nit vmag/ so beflys er sich got dem allmächtigen zu gefallen vnd sich mit dem strängen richter zu vsünen/ durch vgyeßung seiner zächer/ durch -sy- übung fasten vnd wachen bäten dysyblineren/ durch geduld in widerwerdigkeit/ vf dz wir mögent entfliechen d' strenge des gerichts/ so scharpfer viller geforz vnd zeemystigung/ laßent vns förchten dz gericht got des allmächtigen/ vor welches angesicht die Süllen des himels erzyteren/ jn welches anschauwen d' himell die tyeffe vnd abgrundt/ die gantz Erden vnd alles was dorinen ist/ bewegt vnd mit forcht vingeben werdent/ danoch jn dißem allem ist dz hertz des menschen ver-

hertet

hertet/ dz es sölchen vnd so großen herzen nit
förchtet/ sünd vnvschampt sein gebot über
trytet/ laßent vns derhalben vnsere sell-
en demütigen/ vor dem allmächtigen richter
vnd will mir nit vmögent seiner macht
vnd seinem gewaldt zu entfliechen/ so laset
vns bußferdig vnd demütig vnser zuflucht
haben zu seiner gnodt vnd barmhertzigkeit
vnd laßent vns nit wegen erlangung zitlich-
er Ehr vnd glückseligkeit/ oder was wider-
werdigs zuvmiden sein allmachtigkeyt
zu erzürnen

Am mitwuchen im vfstehn

Betracht, dz er wird die schoff
stellen zur rechten/ vnd die böck
zur lingen syten/ sprycht christus
vnser heylland im Euangelio/ alls
dan werdent durch die krafft gotes
alls die .sy. väter lehren/ alle sünden einem
jeden bekant vnd offenbarz werden/ dz das
gerycht gotes gerächt sy/ laßent vns der-
halben noch allem vnserem vmögen/ flyßig
erwegen/ wie groß die selb scham vnd schand
werte sein/ vor aller menschen Englen vnd
aller .sy. vnd d tüfflen/ vor dem hochsten

richter

Rychter vworffen vnd vachtet / angeklagt
vnd von einer jeden Sündt Rechnigschafft er-
forderet werden / deren ein jed sich vor gott wird
schuldig erkenen / Betracht ein jed mensch
was es für ein pyn sein wird so alle vnd jede
Sünden mit allen vmstenden / jm bij sin Etlicher
weniger seiner nächsten offentlich würden für
gehalten / wie wird dan so vnlidenlich sein / die
ledste vwerffung / von wägen d Sünden / vorall-
en vnvnünfftigen creaturen angeklagt vnd
zu schanden gemacht werden / dz mir dhalben
sölcher schanden entgon mögent / so laßent vns
beflyßen / dz wir wirdigklich allzyt hie wandlen
noch vnserem Beruf / mit vnvfhorlichen jffer
vns selbst stroffen vnd demütigen / ein jed zu
jm selbst sagente / merck vf dz du must vnd solst
für gott gestelt werden / vnd schauw dz du jm von
deinem gantzen läben must Rechnigschafft geben
könen / ledstlich will d herr ein ding nit zweymoll
richten od stroffen wirdt / so laßent vns mit
danck annämen jn dißem läben gestrofft zuwe-
rden / von vnseren oberen vnd allen vnseren nächst-
en / vnd ob wir vnß bißwillen nit schuldig wüßen
so laßent vns von wägen vnseren heimlichen
Sünden sölches geduldig tragen / vf dz wir gnodt
vnd Barmhertzigkeit mogent Erlangen ⁘

Am dostag jm vfstehn ⁘

Betracht

Betracht vnd es soll vns hefftiger
schrecken was d' aller höchst richt-
er selbst sagt / vill seind berüfft aber
wenig vßerwehlt / will dan die Ewige
Adamnus so hefftig zu förchten / ists also
dz so vill d' menschen geweßen seindt / vnd noch
sein werdent / nit mer alls einer solt Adampt
werden aber vnwüßent werz d' selb solt sein / so
solt sich bilich ein jed' befürchten / dz er ebend'
selb villicht nit sein würd / es soll vns auch bilich
erschrecken vnd serz erschrecken / dz die vser-
wehlten gotes dz gericht von anfang d' wält
geforchtet haben / alls man von villen -S- im
alten vnd nüwen testament / dan ob schon die
gute werck d' -S- in den augen gottes reyn,
vnd vnbefleckt seind / denoch sollent sy den aug-
en ~~gotes~~ eines gerächten Adächtig sein / dan
dz steht guten gemüteren zu / spricht d' -S-
gregoriius / sich d' Sünden förchten do kein
Sünd ist / dan sy wüßent dz die maiestet gotes
vnd doher d' menschen natur schwacheit so
groß sy / dz sy kum glauben dz sy in diser sch-
wacheit / mit deren sy beladen seind / Et was
so solcher großen hocheit wirdig ist / im läben
könen Arichten / d' halben wan sy et wan ein
gutzs werck thunt / wie woll dz werck recht
vnd gut ist danoch Ameinet sy nit / dz sy das

selb

selb mit sölchem flÿs / od mit sölchem reinem
fürsatz gethon haben / vnd förchten offt sÿ hab-
en jn dißem od jenem handel gesündiget / dorher
kompts dz sÿ jn jren guten wercken / so weÿt
von d jtlen Ehr sind / das sÿ meinen sÿ habent
mer vrsach zu weÿnen / dan sich zuerfreüwē
vnd merz vm vzichung zu bÿten / im guten
wärck vgāgner hinläßigkeit wegen / dan den
lohn des guten wärcks zu forderen / vnd dis
ist die vrsach dz jren jre gute werck mit nicht-
en zur hoffart jtlen Ehr / sund vill mer vrsach
zu buß vnd demut geben / allso glaubent sÿ das
sÿ die gantz zÿt dißes läbens ein zÿt d buß
vnd wan diß läben Eben soll ein Endt haben
alls dan die buß auch ein Endt hab / vnd bÿ jnen
soll vf hörzen wan sÿ nit mer jn dißer so vnge-
stümen wält läben / allso thete d. S. jeron-
ÿmus / d jn d wüsten ein strängs läben fürte
vnd von jm selbst sprach er allso / alle tag weinte
ich / vnd do mich Etwan d schloff wid minen
willen anfÿell / warf ich die düre beÿn so kum
an ein anden hieng vf die bloße Erden / also bflä-
gent die. S. mäner / die gantz zÿt jres läbens
mit weinen vnd sünftzgen zu vzerzen / was
sument wir vns dan so wir die vnschuld so offt
habent vloren / wei kompts doch dz vns so
serz noch dem himlischen vaterland vlanget
wellent aber nit den wäg gehn / d allein vns
zu dem selben füret / worum vziechent wir

dz

dz selbig vf ein ande zÿt / dz je beld je liechter
von vns kan vrichtet werden / worum seÿent
wir jetz sölchen Somen / dorvon wir nüd dan
weÿnen vnd hüllen vmögen - ꝯ - wie selig vnd
über die moßen Selig ist d / der durch frömden
schaden witzig wirdt / der durch die frömden
mÿssÿtothen ermanet / sich beflÿst einem reÿ-
nen vnschuldigen läben noch zutrachten dan
dißer wird nit die stÿm des stroffenten richt-
ers hörzen / sund ein ande Serz liebliche / Eÿa
du fromer vnd gethrüwer knächt dorum
d du über wenig rÿst thrüw geweßen / will ich
dich setzen über vill / gang jn jn die freüd dines
heren die will du bist thrüw gesin amen ⁘

Am frÿtag jm vf stehn ⁘

Wachet vf - ꝯ - jrz alle die
jr mit Sünden vnd lasteren
beladen seind / hüllen vnd wein-
en - ꝯ - jr alle die jr vch rümen
jn üweren Sünden / weinet vnd hület jn üwer-
em Ellendt so über üch komen wird / die jr
vch samlen zorn vnd stroff / vnd Ewige pÿn
an dem Ledsten tag / mit mutwilliger vnd last-
erigen vharung / jn vweren Sünden vnd last-
eren / nun will noch zÿt vhanden ist / zu berü-
wen vnd zu beweinen üwere Sündt / die jr be-

gangen

gangen üwer läben zu beßeren / vnd die Ewig pÿn
zu vmiden / jetz sag ich wie vnerlich hard schwär
vnd erschröcklich es wird sein / den gotloßen
zu hörzen dz erschröcklich schwär vrtheÿll
geht hin jr vmaladÿten jn dz Ewig fürz. o.
d erschröcklichen Ewigkeit / was soll ich erst
lich beweÿnen / was soll ich doch zum Ersten
groß machen / die absünden von got vnd seÿne
vmaladÿung od dz fresent fürz od die Ewig
keit alles vbels / so von Ewigkeit zu Ewigkeit
werdt vnd blibt / alls dan wird chrÿstus ein
herz aller ding die hofferdigen stoltzen hälß
allerding mit eÿgner krafft zeträten / do werd
en alls dan zu schanden gemacht werden die jm
jetz widstreben / vnd seine heÿllsame vmanungen
vachten vnd vndloßen / vnd die stroff so vß liebe
geschächen gantz übel vfnämen / vnd haßent
den stroffer / für worz wie d prophet jeromÿes
sagt / werden sÿ alls dan serz zu schanden wer
den / vnd d herz wird sÿ jn seinem grÿmen zer
stören vnd auch vderben

Am samstag jm vfstehn

Groß ist d tag des herzen / vnd wer
kan jn lÿden sprÿcht d prophet Zehell
für worz groß wir sein diser tag
vnd werz wird könen erlÿden den

grosen

großen zorn des strängen richters / wan er nit durch
buß von sünden gereiniget ist / - O - wie groß wird
sein die betrübnüs / wie trostlos vnd wie byter
die vzwifflung / - O - wie ein vnvsprächliche pyn
vnd angst d' gotloßen / wan sy werdent sechen dz
sy von gott vworffen / vdampt vnd dem helisch-
en fürz überantwortet werden / jo dz wird jnen
sein ein vnerlidenliche pyn / dz sy aller freüd der
vßerwehlten werdent beraubt / ferner werd-
ent auch die gotloßen sünd'lich vdampt werden
dz sy die werck d' barmhertzigkeit nit gethon
habent / werz nün begärt ein gnädigen richter
alls dan zu haben / d' vgäß jetzünd nit die werck
d' barmhertzigkeit / miltigklich zu üben noch
seinem vmögen / vnd was er jm werck nit kan
erzeygen / dz thüwe er jm hertzen / auch soll man
nit allein die liblichen wärck d' barmhertzigkeit
dem nächsten erzeygen / sünd' auch die geistliche
übungen / die vill beßer vnd gott gefeliger seindt
alls die lyblichen / laßent vns d' halben gutzs thün
wz wir vmögent / vnd wan wir alls thon was
vns befollen ist / so laßent vns jm hertzen sagen
wir syent vnütze knächt / dan wz wir schuldig
warent zu thün dz habent wir nit thon / jo auch
für empfangne wolthoten vnd guthoten hab-
ent wir vns nit danckbarz erzeigt / alle ehr
vnd dienst so wir nit bewißen könen / sind vill zu
gering vnd klein / dan er noch vill großerz
woll wert ist got sy gelobt jn ewigkeit amē

Wan man dich zur mettin vfweckt so betracht den Erschröcklichen schall d' Bußonen stöndt vf jr todten vnd köment für dz gericht noch dem wordt des -Sy- Euangelij zu mitternacht ward ein geschreij sijche d' Brütigam kompt gehent vß jm ent gegen

Betrachtung zu den -7- tag zijten

Daß aller heligest vnd fürnemst ortt jm kloster ist die kürchen od' korr vnd ist ein abrijß des himlischen partijs dorin dz ampt d' himlischen jn wohner ist dz sij gott jmd' darloben vnd Ehren jn dißem ort solt du dich allemoll befinden Ehe d' gotzs dienst anfachen wirdt allso dz du allezijt die Erst jm hinin gon vnd die ledst jm hin vß gehn sijest vnd so ortt du gehest zum gebät so schauwe dz du mit dem hochzijtlichen kleijd d' reinigkeit vnd vnschuld hinin gehest vnd die chörr d' Engell vnd Ertzengell welcheglich alls ein gwardij seind jres himlischen herrens vnd Bijm -Sy- Sacrament jmder darlobsingen d' halben vricht auch dein gots dienst vnd gebät mit höchster Ehrerbijetung reuerentz vnd andocht vnd demut vor dem angesicht des aller-

höchste

höchsten richters domit du gnod vnd barmhertz-
igkeyt von jme mögest erlangen ⁘ ⁘

Zum mett in curs betracht

Den großen schrecken den die muter
gottes empfyeng, alls jr verkünt war
dz jr Sohn vnd allerliebster herr, so gar
grusamlich gefangen war, ach d' trurigen ge-
berten ach d' kläglichen wordt, d' heyßen zäch-
er vnd ellenden fußtryten, mit denen sy jr lieb-
ens kindt mit so großem ellendt suchte, byte
sy jnigklich dz sy dir dißes große hertzleyd durch
diß dir müterlichen welle byston, an deinem ledst-
en endt, vnd dir ein gnädig vrtheyll erlangen
an dinem ledsten endt von jrem lieben kindt

Zur mett in zytt ⁘

Betracht dz groß byter lyden des
herren, den erschröckenlichen vnd zyt-
erten gang, den d' süß herr gyeng geg-
en seinen fynden gieng, deren grymigen hertz-
en will vnd meynung er jn grund erkandt, ge-
denck vnd betracht jnigklich, dz groß gru-
sam überfallen, by den herten streychen stoß
raupfen verschmächen verspüwen, dz grymige
treuwen dz vnbarmhertzig füren vnd schliepf-
en jn dz huß anne, do er vill falsche gezügnus

lÿde/den harten backenstreich vnd ande vnzall-
bare lÿden vnd noth/so dz süß vnd geduldige läm-
lin lÿdt/vnd die gantz nacht gelÿden hat/in-
wendig vnd vßwendig/vnd bÿt jn jneklich
wan er wird komen zu richten die läbentig-
en vnd die todten/dz er dir durch die vdienst
seines -H- bÿteren lÿdens welle gnädig sein

Zum prÿm crurs ⁘

Betracht dz Ellendt des trurigen vñ
betrübten nochfolgen/d gebene dÿet-
en junckfrauwen maria/von einem
richter zu dem anden/mit großem vnd vn-
vsprächlichem schmärtzen/vnd wie flÿßig sÿ
worz nam/aller seiner wißen worten vnd
gebärten/jres lieben Sohns vnd auch seiner
fÿnden/vnd wie sÿ all wägen vm jren schatz
weinete/vnd klagte mit großer bÿter-
keit jrs betrübten hertzens ⁘ ⁘

Zur prÿm zÿtt ⁘

Betracht die fürstellung chrÿsti die
fürung zu caÿpfe vnd für pÿlat-
um/hÿe siche fligsig zu vnd nim worz
was geschächen sÿ vor einem jeden richter
wz d herz gelÿden hat/vor so vill falschen
zugen/spötlicher wißen vnd gebärten domerck
flÿßig

flyßig vf den stÿll schwigenten lÿdenten vnd
geduldigen saufftmätigen herren vf sein demüt-
ige antwort mit kurtzen worten vnd Etliche
moll garz schwigig hie begärz von dem höchste
richter vnd herren so wir arme sündige mensch-
en vor seinem gericht werdent stohn das er vns
gnädig vnd barmhertzig well sein Amen ⁘

So du jns capÿtell kompst so gedenck
dz du do selbsten chrÿstum d do kompt
zu richten die gantz wält vnd deswägen
entschuldige vnd vschwige dine gebrächen niemo-
llen ob du do selbsten fälschlich vklagt wurdest
so folg noch dem Exempel chrÿsti vnd gÿb kein
antwort wan du solt wüßen dz fürnemlich
jn d geduldt die höchste vollkomenheit besteht
vnd dz sÿ über diße wundbarliche tuget sogar
die vngläbigen vwunden fremde gebrästen
must du Entschuldigen vnd dine Eÿgne ankla-
gen dan die dich jm capÿtel vklagen die halt
für die besten vnd liebsten schwösteren vsag
jnen die redt nit noch erzeÿge jr kein zornig
angesicht dan sölches were ein zeÿchen eines
kleinen geists vnd große schwacheit gedenck
dz dich dein brütigam ein dub nemt vnd dz
du kein gallen haben noch über niemant räch-
en solest vnd dorum jsts von nötten dz christ-
us Jesus vf deinem hertzen sÿtz vnd seÿn passÿ-

on

passyon in diner gedächtnus geschriben sy ⁘

Zur tertz zyt betracht zum curs

Daß forcht sam vrtheyll dz d herz solt gegeyßlet werden do betracht die große betrübnus so die muter gottes hät / alls ir allerliebster Sohn in so kläglicher gestaldt dem volk gezeygt warz / vnd sy ansach seynen zerschlagnen -H- lyb / so vill wunden / sein -H- haupt gekrönt mit dornen / sein angesicht vspüwet / vnd sein gantzer lib mit blut vbrunnen

Zur tertz zyt betracht ⁘

Daß d aller lyebst herz so grüwlichen geißlet worden / ach gedenck das schamhafftig entblößung seiner kleyd auch dz herdt grym binden an d süll / dz grusamhert vnbarmhertzig schlagen / hab auch vor dir die ville des vßwallenten kostbarzen blut sy do ein jeders tröpflin mit sund barzerliebe ist vgoßen worden / betracht auch dz spötlich schmächlich kleyden / mit dem burbar kleyt auch die schandlich spötlich krönung / vnd den ellenden vßgang mit pylato / mit dem puparkleyt mit dörnen gekrönt / vnd allso jemerlich der

wält

wält gezeigt / mit dißen worten Ecce homo
hie wird die liebhabent Sell geladen / durch den
spruch cantÿca cantÿcorum / geht hervß
jr töchter von Syon / vnd sechent den künig
Sallamonum jn seiner kron / mit deren jn gekrönt
hat seÿn mutter am tag seiner vmächlung / vnd
an dem tag d freüden seines hertzens / Bÿlich sol
vßgohn ein jede liebhabente Sell / zu d gnoden
richen zÿt d tertz / zu sechen jren künig christ
um jesum / so Bÿterlich geschlagen tödlich ver
wundt / spötlich bekleÿt / pÿnlich gekrönt schmä
rtzlich vßgefürt für alles volck / vor dem er
stundt mit flÿeßenten wunden / mit erbärmlich
em erzÿteren d glÿd / jn großer ynmacht vnd sün
ftzgen / do doch kein bewegung warz des volcks
zu d barmhertzigkeit / sund noch dorzu schrÿ
en mit grÿmiger stÿm crützige jn crützig jn /
Bÿt jn vnd durch alles seines Bÿteren lÿdens
dz er die ein gnädigen Rÿchter welle seÿn ⁘

Zum Sext curs Betacht ⁘

Mit großem mitlÿden den schmärtz
en d mutter gottes den sÿ Empfÿ
eng / ab dem grußemen vrtheÿll das
vber jr kindt grusamlich gefelt war / vnd
jr groß hertzleÿdt vnd schmärtzen / alls er vßge
fürt

gefürt wardt / ach sÿche wie die zart mütter so
offt hin vnd wid gestoßen wardt / von wägen d
villÿ vnd grÿmigkeit des volcks / wo sÿ hin vnd
wid vnd dem grimigen volck gieng / vnd begärt
ir einigs kindt jn Todts nöthen zu sechen ⁘

Zu der Sext zÿt Betracht

Zum Ersten dz groß vrtheÿll das
d gütig herz des allerbitersten
schmärtzlichen vnd schmächlichen Todts ster-
ben solt / Zum anden die schwäre Burden des
herten todt Bechs dz er vf seinem vwunten
Rugen hat getragen / Zum -3- dz schmärtzlich
entblößen seiner kleÿd / mit ernüwerung aller
seiner wunden / Zum -4- die grÿmige vspan-
ung aller seiner ~~glÿd~~ glÿd / Zum -5- die durch
grabung seiner -H- füßen / zu diser hochwir-
digen zÿt d Sext soll die lieb habent Sell sech-
en jren geliebten vnd dz schwären Burdte
des crützes / mit dem er beladen wz / vnd jm
begägnen jn seiner onmacht / vnd soll hörzen
sein achtzgen vnd sünftzgen / die schleg vnd stös
vnd vnbarmhertziges Tyben des grÿmigen
volcks / vnd aude pÿn vnd marter die er vf
dem wäg gelÿden vnd vßgestanden hat ⁘

Zu dem non Gurs Betracht ⁘

Daß

Paß groß hertzleÿd d' müter gottes
dz sÿ hät do sÿ hört die hertten ham-
erschleg schlagen durch die händ vnd
füs jres geliebten kindts vnd jn sach vf-
richten mit dem crütz siche an vnd nime
worz jre klägliche wordt trurige gebärt-
en zächer vnd tÿeffe sünftzgen vnd jr
müterliches härtz durchtringen mit dem
schwärt des schmärtzens bÿte sÿ durch dißes
vnvsprächenliches hertzleÿd dz sÿ dich sterck-
en vnd trösten well an dinem Ledsten Endt
vnd dir ein gnädig vrtheÿll erlangen von jr-
em lieben kindt vnd dem liebe fürsprächerin
alle zÿt welle sein jm läben vnd jm Todt ⁘

Für Non zÿt Betracht ⁘

Erstlich den vnvsprächlichen
schmärtzen des herzen am crütz
hörz wie Lüdt er rüfft vnd schrÿt
zu seinem himlischen vatter wie er
weÿnet vnd jnbrünstigklich bätet wei er atzchet
vnd sünftzget wie er schmärtzlich hinziechet
vnd nochet zu dem Todt wie er aller onmächtig
krafftloß vnd vwundt blüdig vnd zespanet do
hanget Betracht auch mit grosser andocht
die 7 Ledsten wordt dines liebhabers die
er dÿr zu nütz vnd trost vßgesprochen hat zu

dißer

dißer gnodrichen zÿt d' non ist die gnodriche
zÿt vnsers heÿls vnd erlößung, dorum soll die
liebhabent Sell gohn vnd dz crütz, vnd vfheb-
en jre jnwendige augen, vnd mit flÿs wornem-
en vnd betrachten dz wärck vnserer erlößung
vnd wie Sürz vns vnser geliebter erarnet
vnd wie pÿnlich er vns Erlöst hat, hÿe soll
sÿ zellen seine wunden, worznemen seines so
großen schmartzens, jm abwüschen seinen Tot
schweÿs, jm abthröchnen seine heÿße zächer
vf faßen sein abgerunes blut, drencken den
durstigen herzen mit jr es hertzens blut
dz sÿ vm seinet willen vschwänden soll jetz tröst-
en den vlaßnen herzen, bald sein abhanget es. E.
haubt jn den henden andächtiger begÿrt vfhalt-
en, demnoch was hat die liebhabent Sell mer zu
schaffen, die je ein gethrüwe siechmeisterin
will sein des sterbenten herzen, hie soll sÿ zu-
samen läßen alle seine bÿterkeiten, vnd die zu
samen bÿnden an ein büschelin mÿhren, vnd leg-
en vf jr hertz deren nimer zu vgeßen, kein vn-
muß soll so groß nimer sein, ein geistlicher me-
nsch soll zur non zÿt ein sündlichen jnkehr
zu gott thun, mit Etwas andachtigen gebäten
vnd die stundt seiner Ledsten noth jm ~~bef~~ befelch-
en, dz er jm durch sein bÿteren Todt welle
barmhertzig sein vnd jn nit vlaßen noch stro-
ffen noch seinem vdienen sünd barmhertzigklich

zu

Zu dem vesper Curs Betracht ⁘

Und kerz dich zu der trurigen mutter vnd Betracht / dz kläglich vfheben jrer augen / au das crütz do jr einiges kindt Tot ob jr hieng / die klägliche vfhebung noch jm dz trurig vmfachen seynes todten lybs / alls er do ab dem crütz genomen wardt / dz schmärtzlich beschauwung seiner Totden glyder / dz Byterlich weinen dz sy ob jm hät / die klägliche wort wyß vng gebert / en die sy ob jm hät / die vnvsprächlichen schmärtzen jres junckfreüwlichen hertzens / hye soll die audächtig Sell mit hertzlichem mitlüyden sich zu d' Betrübten muter gesellen / vnd jren schmärtzen helffen tragen / vnd sy deßen ermanen / ohn zwyffel wird sy widum getröst werden ⁘

Zur vesper Zyt Betracht

Bye d' herz vom crütz herab genomen wird / hie merck wie die höchste allmachtigkeit gottes / sich so tyeff hat gemideriget / jn so kläglichem hangen Todt am S. crütz / dz jn niemant dörfft herab nämen ohne erlaubnus / ach siche wie d' glantz d' Ewigen Sunen vblichen ist / schauw an die klägliche gestalt des Todten lybs / wie mit kläglichen nider

sincke

syncken / d schwärz Todt Lyb ab dem crütz ge-
nomen ist worden mit wz vlangen seiner
reinen muter / vnd ande seine liebe fründt
gewartet haben / ach begärz dz dir d Todt
lib werde zu küßen / vnd dz er dein Todtes
haubt welle neygen in dein schoss / das du
es mit d trurigen mutter mit zächerē
mögest über gyeßen Amen ⁂

Zum curs der complet betracht

Dyße zyt d complet soll
d liebhabenten Sell über
alles andächtig sein / was sy
den gantzen tag vsumlich vnd bräst hafft
geübt hat / soll do abgelegt werden vnd
widum erfült / zu diser . H . zyt soll die
liebhabent Sell betrachten / die große
angst vnd trurigkeit ychrystiam . H .
ölberg dz er spricht mein Sell ist betrübt
byß in den Todt / dornoch soll sy betrachten wie
d herz aller herzen / vnd dz läben aller seligen
geyster gehandlet war / alls ein ander Toter
mensch / vnd wolt begraben werden noch
dem gesatz d juden / vnd wolt sich allso laßen
in binden / tragen heben vnd legen / alls ein ander
Todter mensch / hye soll die andachtige Sell diß
kläglichen procession nochfolgen / byß in das

grab

grab/vnd sÿch laßen mit jrem gelÿebten begra
ben/von allem dem dz sÿ von jm scheÿden möcht

Zür der complet zÿt ⁘

Dornoch soll sÿ mit großem mit
len betracht en die vnvsprächliche
trürigkeit/d betrübten müter vnd
ander andächtigen frauwen/dz bÿter sche
ÿden d betrübten müter von jrem todten
kindt/den ellenden gang jn dem sÿ jm noch folget
zü dem grab/do sÿ hat gesechen jren ÿnigen trost
legen vnd vschlÿeßen jn dz grab/betracht den
ellenden vnd betrübten gang wid jn jerüsalem/
er man sÿ aller betrübten stünden die sÿ hat
gehabt/biß an den -sy- ostertag/vnd bÿt sÿe
jnigklich dürch jr großes hertzleÿdt/dz sÿ dich
welle tröst en wan dü stehest vor dem strengen
richter stüll chrÿstÿ vnd dir welle ein gnädigs
vrtheÿl von jrem lieben Sohn erwerben ⁘

Wan man züm ampt der -sy- mäß lütet ⁘

So bereÿt dich dorzü mit großer
andocht/dan wie die -sy- lehrer spräch
en/so ist dem menschen nützer wan er jn
seinem läben/ein einige ~~andoch~~ mäß mit an
docht

andocht hört / dan wan er noch seinem todt
- dußent mäßen lyeß für jn läßen ⁘

Wan man zum dysch geht

So Iß mit forchtsam-
er danckbarkeit was
man dir gybt deinem lyb
zur nothtürfft / domit du
gott dester baß mögest dienen / vnd die
arbeyt mögest / vrychten die dyr vferlgt
ist / vnd nit mer dan dir nothtürfftig ist
dan wie ein Lehrer spricht / wan ein mensch
spys äs / alls vill alls ein pfundt schwärz
von deren nimbt die natur nit merz an
alls dz aller minst gewycht jn d' wog / das
and' wirfft d' magen alles vß / betrachte
auch den abruch d' lieben - H - altvätter
vnd kloster Lüt / die armut d' Bettlerz / vnd
dz jn d' hell kein ande syß ist / dan schwäbel
vnd bäch vnd schlangen gyfft / sy auch jn-
gedenck des erschröcklichen Exempels
dz einer geystlichen person jn vzuckung
geoffenbaret warz / vnd anden villen pyn-
en des fegfürs / hat sy gesächen / Etliche
die allzyt fürig vnd glüente kollen jm mundt

vmweltzte

vmweltzten/ wurden des halben so erbärmlich
geblogt/ dorum dz sy die krüter frücht vn
spetzery/ von den Beüwen wolusts halben genoß-
en haben so erbärmcklich geblogt/ gedenck auch
deren deren blütigen schweys du myeßest ⁘

Allß ein zyt d' H. junckfrauwen
S. gerthrut/ vnd dem Essen im betr-
achten inkam. Q. aller süßester herr
jesus chrystus die krafft deiner götlichen
lyebe/ aller liebster jesus/ welche in deinen glyd-
en inerlich ist/ gäß in mich vnd Erhalt in mir
also dz min vnnufft min gantze supstantz durch
tring/ vnd stetzs flyeß durch alle krefften
vnd Syn mines Lybs vnd d' Sell/ zu deinem lob
vnd Ehr do hat sy gehört den herren gehört
zu ir sprächen/ so offt einer in dem Essen
vnd trincken sölche ding/ die du jetz gethon
betrachten wirdt/ so offt will ich im sagen
vnd bekenen/ dz ich mit im geßen vnd trun-
cken hab/ vnd dz er mir ein köstlich wolläben
bereyt/ vnd fast angenämes gastmoll bereyt
hab ⁘

Also söllent wir alle zyt vnd stunden
des gantzen tags/ nutzlich zerren in
dem dz [illegible] vns befollen ist/ vnd söllent
alle zyt ingedenck sein dz wir wandlen vorden

augen

augen des allerhöchsten rychters/ dem nichts v-
borgen ist/ vnd wie ain - H - altvater sprycht
jn einem jedem deinem handel vnd wandell/ vnd man
dein Sell sprächent sy jngedenck dz du must für
gotes gerycht gestelt werden/ jtem schöne be-
trachtungen vnd tagen fynst du jn dem monet

Noch der Gomplet Erforsch mit allem flys dein gewüßen ⁘

Vnd syche wie du könest antworten
all dein thun vnd laßen/ vnd wan du
wirst fürgestelt werden für den str-
engen rychter stull chrysti/ alle vnsere
güter seind wolthoten gottes/ vnd alls Etliche
pfundt vns vglychen dz wir die nutzbarlichen
bruchen/ zu Lob vnd Ehr vnserem schöpfer
darum wird er von allen denen widum rech-
nig jnnämen/ vnd Erstlich von vnserer Selle
ob wir sy zu dem gebrucht zu dem sy vns ge-
geben vnd vnserem Lyb zugeeygnet worden
vf dz sy durch die lybliche Syn zu näm antug-
enten/ vnd vß wüßenschafft d lyblichen vnsich-
barzen dingen/ zu Erkantnus d geystlichen
vnd sychtbarlichen zu komen/ sundlich zu der
erkantnus vnd lyebe gottes/ vf dz wyr jn jn
allen dingen lyeben vnd Ehren/ jm gehorsam vnd
dyenen söllent/ so wir dz selb nit thunt werdent

wir

werdent wirdt vns d' Rÿchter stroffen vnd
vdamen/ darum dz wir vnsere Sellen vgäblich
empfangen habent/ vnd geläbt habent wie die
vnvnünfftige thÿer die kein Sell habent/ es
hat auch gott d' herr vß vnvsprächlicher lÿebe
vnsere Sellen gemacht zu seinen Brüden fründÿn
döchteren/ so wird er dan häfftig wid' vns zür-
nen/ so wir vnsere Sellen werdent machen Eh-
brächerÿn/ d' tüffel döchter vnd diener der
helleschen geÿster/ vnd fÿnden gottes/ welches
zwor die thunt alle die Tot sünden begöndt fleisch-
lich läben/ vnd alle die die den fleischlichen ÿtlen
dingen merz anhangen/ söche werdent alls dan
d' Ewigen pÿn zugeurtheilt werden/ vnseren
lÿb habent wir von got Empfangen alls ein dien-
er/ werckzüg vnd wohnung d' Sellen/ derhalb-
en sind wir schuldig den selben d' Sellen zuvnder
wärffen/ das er d' vnünfft gehorche vnd von
d' Sell geriegiert werd/ vnd mit tugentsamen
vbungen gezÿert werd/ jm wenigisten aber nit
mit Sünden vnd begÿrligkeiten des fleisches
so ist von nöthen dz wir vnser fleÿsch töden mit
-H. tugenten wachen fasten bäten disciplin
ieren vnd anden fruchtbaren wärcken der
gehorsame/ vnd jn allem vnd werffen dem will-
en d' Sellen/ alls d' frauwen über das fleisch
wan wir allso thun werdent/ so wird entlich
vnsere Sell glorÿfÿciert werden/ vnd wird dan

den

den Lÿb theÿlhafftig machen des trosts vnd
ehren jn Ewigkeÿt, d nun theÿlhafftig jst der
arbeÿt, Bekümernus vnd trurigkeit die ein
kleine Zÿt werdt, sunsten werdent wÿr ver-
dampt werden von dem höchsten Rÿchter, vnd
Zuglÿch an Lÿb vnd Sell verderben, dorüber müß-
ent wir von allen krefften d Sellen vnd glÿden
des Lÿbs rachnig schafft gäben, wie wir vnsere
vßwendige vnd jnwendige Sÿn gebrucht, sünd-
lich die vnunfft wÿllen vnd gedächtnus, ob wir
die selben Löblich gebrucht haben, zu zunämen
jn dem guten, die Bößen jtlen gedancken vnd jn-
bÿldungen zu verwärffen, vnd härgägen den nutz-
lichen gedancken, vnd .S. gebäten obgelägen
glicher gestaldt wird auch von vns erforderet
werden, wie wir die .S. Sÿn gebrucht habent
ob wir nit mit dem mundt od zungen gesündiget
haben, ob wir mit vnseren glÿden böße werck
gewärckt haben, welche allem gebrucht söllent
werden zu üben guter wercken, so wird auch
ferner rächnig erfordteret werden, von allen
natürlichen goben vnd güteren, wie wir die ge-
brucht haben, sündlich von dem geistlichen jnkom-
en, alls dan wird stränge rächnig erfordteret
von den prelaten wie sÿ jr ampt so jnen von gott
befollen verÿchtet, auch von Elderen wie sÿ jre
kind gezogen, .O. wie sterng wird dz gericht
seÿn, was werdent sÿ antworten die mit vill sünd-

en

Sünden vnd Lasteren behafft seind. vnd wie der
herr jm Euangelijo sprijcht von einem jeden
vnützen wordt dz sij geredt haben, mäßent sij
rächnig schafft geben, vnd nit allein von den
Bößen wercken, sund auch von vnd laßung der
guten wercken, vnd von d gantzen zijt vnsers
läbens, so vns vlijchen worden ist. ·S· was sündt
vnd Laster die wir nit vmeinen, werden vn-
vsechens wid vns vfstohn, laßent vns d halb-
en täglich vnser läben erwegen vnd vns mit
gott zuvsünen beflijßen, vnd ein jed mit dem
·S· anselmo sprächen, vnd zu jm selbs sagen
·S· du düres vnd vnützes holtz, des helischenn
fürs wirdig, was wirst du an dem tagant-
worten, wan alles von dir bijß vf ein augen-
blick wird erforderet werden, die gantz zijt
dines läbens wie du die zugebrocht habest.

Zum beschlus bijt demütig vm vzijchung
diner Sünden, mit so großem anhalten vn
jnbrünstigkeit, durch dz vdienst vnd für-
bijt seiner lieben muter maria, vnd an den din-
en lijeben patronen, nim dir für dich zubeß-
eren vf dich d selber aber gantz nit vtrauw-
en, sund setz all dein hoffnig vf gott, sundlich
nim dir für dich zu beßeren jn den mänglen vn
gebrästen so do groß seindt, vnd jn welche du
mer mollen fallest, vnd zu einer gnugthüung
opfere gott vf, allen den vdienst lijden vnd

bijterē

byteren Got christi/ vnd nim dir für etwan ein
buß für deine gebrochen zu thun ⁘ ⁘

Sornoch gedenck dz du jetz welest schloffen gehn/ vnd dz sy die ledste stundt deines läbens/ vnd mit disser betrachtung wirst du bewegt werden/ ein kurtzer begrif zu machen deinens gantzen läben/ sundlich d gutthoten so du empfangen/ vnd d Sünden so du gethon hast/ derhalben für empfangne wolthoten solt got dem herzen inbrünstigklich danck sagen/ vnd in dor für loben/ vnd dich im gantz vnd garz vfopferen/ aber alle deine begangne sündt solt du dir laßen leyd sein/ vnd solt die beweynen von grundt deines hertzens vnd dir gäntzlich fürnemen dein läben zu beserē wan dir got dz läben verlicht/ dorum byt got dz er dich byß vf den nächst folgenten morgen erhalt/ dz du solche buß die du dir fürgenomen hast mögest verrichten/ wan äs also sinem götlichen wyllen gefellig ist/ vnd also hofent dz er dir werd verlichen/ nim dir für das du dich den nochfolgenten tag welest verhalden alls wan d selb worlich d ledst tag deines läbens wär/ vnd nim dir für dich zu beßeren sundlich in denen dingen/ in welchen du dich offter mollen versündiget hast ⁘ ⁘ ⁘

Du solt wünschen vnd härtzlich begären/ die selb gantz nacht zuverzeren

in

jn dem gebät vnd büß über dine Sündt aber anden
theÿll betrachtente, dz äs d' will gotes sÿ dz du
sölche Rüw vnd erquickung deinem lÿb gäbest so
entschlüße dich zu d' Rüw dich zuergäben diege-
horsame zu volbringen, bÿt auch gott den herzen
dz er dich die selb nacht, welle erlößen von allerz
geforz, rüf auch an vm hÿlff vnd bÿstandt die
aller-H-junchfrauw vnd müter maria vnd din
lieber Engell vnd ande lieb patronen ⁘ ⁘

Wan du jm beth bÿst so betracht et
wan ein puncten, von dem Lÿdenchrÿsti
od' wz du morgens früw so bald du er-
wachet wellest betrachten bÿß dÿr d' schloff
kompt, dornoch wan du dich legst zu schloffen so
bÿldt dir jn, wie chrÿstus vnd sein liebe mutter
zu haubteten des behts standen, vnd dine anden
patronen vnd Engell herum, domit sÿ dich behüt-
en vnd bewarzen, vnd allso mit disser betracht-
ung begÿb dich zu schloffen ⁘ ⁘

In diner müh vnd arbeÿt trübseligkeit
vnd widerwerdigkeit anfächtung kranck-
heit, bÿß jngedänck vnd betracht wie so
lustig vnd lieblich es wird sein, mit einem
guten gewüßen zu den worhafftigen vñ
Ewigen freüden, zu d' gesellschafft d' lieben
-H- vnd Englen hin vf zu stÿgen, do keÿn
arbeÿt keÿn bekümernus, vnd dz alles gutzts
weÿdt übertrÿfft, do kein Sündt sund' Ewige vn-

schuld

schult vnzergenckliche gerechtigkeit vnd Ewige
sycherheit vnd seligkeyt wird sein / wan wir dan zur
Ewigen selligkeit Lust vnd lyebe haben / so syche der
gütig herr ist do / erbütet die selb für alle menschen
für vorr garr wolfeyll an / dan also handlet vnd
redt er wie d. S. augustynus bezügt / got spricht
zu dyr / wz ich hab dz ist feyll / seyl ist es kauf es
nur / kauff du sy du spricht zu im wie thür / hörr
ir werdschafft ist arbeyt / alls wan er sagte ist
werdtschafft ist gold / wie grösser die arbeit
ist so vill grösser ist dan die ruw die kein Endt hat
wan du die worheit woltest bekenen / so wirdt
die Ewige ruw mit Ewiger arbeyt ~~erkent~~
erkaufft / es ist worr aber förcht dir nit dan
gott ist barmhertzig / dan wan du Ewigklich solt-
est arbeyten so kemest du nimer zu der Ewigen
ruw / dorum dz du Et wan zu dem komest / das
du kauffest / soll man nit Ewigklich arbeytten
nit dorum dz es nit so vill wärt sy / sund das
man ein moll dz Ewig mög besytzen / wz erkaufft
ist worden / die ruw ist zwor woll werdt d Ewig-
en arbeyt / es ist aber von nötten dz sy mit zyt-
licher arbeyt erkaufft werde / zechen moll
dusent -100- jorr habent ein Endt / sprycht
d herr / woll ein barmhertzigkeit gotes ist das
er sprycht nit -10- moll -100- dusent moll arbeyt
er sprycht nit -50- jorr arbeyte / sund will
du lebst so arbeyte in wenig jorren doher kompt
dir nun die ruw / vnd die wird kein Endt haben

vnd

vnd hörz aber moll -o- herz noch d' menge min-
er schmärtzen im hertzen habent die tröstung
min sell frölich gemacht arbeit wenig jorz
vnd in d' arbeit wirdt es an d' tröstung nit
manglen an täglicher freüdt wird es nit
fäll haben zyß här augustynus wer ist nur
so vnxstendig vnd so vnsinig d' nit gern mit
dißem geding nemlich mit einer kurtzen jo schier
augenblicklichen arbeyt jo dz noch mer ist mit
einer kurtzwilligen arbeit die mit so villen tröst-
ungen vmischt ist die ewige ruw zuerlangen
so laßent vns d' halben flys an kehren söche fre-
üdt zuerlangen laßent vns dargäben alle das
wir habent dan dz rich gotes ist so vill wert
alls man hat dan d' gütig herz sicht dz crütz
an vnd nit dz gutt er merckt nit wie groß
d' sy dz im in seinem opfer dargestelt wird sund
vß wz großem hertzen im dz vf geopferet wirdt
dan wan wir wellent d' vßerlich gut erwegen
sechent so hat d' -s- petrus vnd ande apostell
dz ewig läben d' Englen mit irem gegebnen
netzin vnd schyfflin erkauft ein netzin zworz
kan nit thür geschetzt werden jedoch aber so
ist dz rich gotes so vill werdt alls groß der
halb theyll seiner güter werz den er den armē
gab es warz d' armen wyt wen -z- groschen
wert es ist einem anden vm einen kattenn
trunck waßer feyll gewäßen -o- d' allergewalt-
igesten bewyßung d' götlichen gnoden vnd gute

waß

waß ist doch schlächter dan dz himelrych wan
es erkaufft wird, vnd was ist thürer wan mā
es im besytzen hat, du hast aber villicht nit ein
en bächer kalts waßer, den du dem durstigen
kanst geben, jedoch vspricht dir auch hye das
götlich wort sicherheit, dan vnserem erlößerz
sind die Engell erschynen die gesungen habent
Ehr sy dir gott in d höche, vnd fryd den mensch
en vf Erden die eines guten wyllens seind, vf dz
sy menigklichen anzeygen, dz die hendt d goben
nimer lehr syent vor gotes augen, wan die
drucken des hertzens voll ist des guten willens
dorum spricht d. H. dauit, in mir. O. got sind
die gelübten, nämlich Bryß vnd danckzagung
die ich dir gäben will, als wolt er offentlichē
sagen, wie woll ich yßerlich kleine goben hab
die ich dir kan opferen, jedoch findt ich iner
lich in mir Etwas, dz ich dir vf den altar din
es Lybs kan Legen, dan sytenmoll du mit vnserem
geschenckt nit gespyst wirst, so wirst du mit
dem opfer des hertzens merz gespyst, dan nichts
wird gott richers geopferet dan ein guter
wyll, dan was anders meinen jr sy die vrsach
dz vill vß den H. Engell im himell größere
herligkeit erlangt haben, dan vill H. die ein
lange zyt vnd vill jorz vf dz andächtigest gott
gedinet haben, do die H. Engell in d aller kürtz
esten zyt, got dem allmächtigen dz opfer jres
gemüts

gemüts dargeben, vnd jn alls jren schöpferz
erkenten, vnd sich seinem willen demütigklich
vnd worden, worum sag jch wird ein so kurtzes
opfer, ~100~ joren villen ein sydlen jn d wüst in
die so garz sträng gelübt haben fürgezogen
die vrsach ist dz die serz kurtz zyt vnentliche
zyt jn jr hat begryfen, jn welcher dz englisch
gemüt jm fürnam, jn d selben thrüw liebe vñ
gehorsam zu xharen, dorum ist sein Lon nit mit
kurtzer zyt, sünd mit Ewiger begyrt beschlos-
en, hergegen will d tüffell jn dem selben anderen
augenblyck von gott abgewychen ist, so blybt
er jn d selben grymigkeit vnd yoßheit jmerdar
xstockt, vnd dorum so hat er jn einer so garz
kurtzen zyt, so große stroff xdient, so vill byn
jn dem selben augenblyck hat begärt zu sünd-
igen, vnd dz ist auch die rächt vrsach, worum
auch den xdampten für die zytliche Sündt die
Ewig stroff vferlegt wirdt, dan wan die Ew-
igkeit jm fleisch werz yliben, so heten sy nim-
er vf gehört zu Sündigen.

Byll nun dem allso ist. o. jr blinden vñ
xstockten kind adams, wie lang
wellent jr lieben die jtle ding, worum
legent jr nit üwere liebe vf got, vnd die Ewige
ding, dan mit d liebe wyrd d starck vnüberwint-
lich gott getroffen vnd xwundt, vnd ein guter
gedancken begyrt willen ziechen jn alls bald dz

er

er thun muß was er haben wellen / dan durch einen
eintzigen fünftzgen vnd vlangen / neigt er sich zu
einem liebhabenten hertzen / vnd wird von jm ge-
fangen / dan ob woll got d' herr starck ist / so ist
ers doch nit gägen d' liebe / dan die selb nimbt jm
die stercke / so laßent vns d'halben lieben / von
gantzem vnserem hertzen den herren jesum christ-
um / laßent vns jm dienen von allen vnseren kre-
fften die kurtz zyt vnsers labens / vnd laßent
vns etwas wenig seiner liebe wid'gelten / die er
vns erzeygt hat / vnd noch jn Ewigkeit erzey-
gen wijll amen Endt d' 12 monet ./:/:

DEs Ehr wir digen vaters
Sancti vom gots huß S. cha-
rinna S. Bernhards orden
vast nutzliche Lehr puncten von
der H. demut / welcher einer geist-
lichen person welcher sich beflyst
d' volkomnen demut zugeygnet / ist
vor Etwas zyten jn welscher sproch
vßgangen / jetz zu Latin gestelt den
geystlichen personen so jn vnser lyeben
frauwen vsamlung vnd congregatzion
zu einem nüwen jorr geschenckt word-
en jm jarr jesu chrysti 1619 ./:/:

Der

Der herr hylfft denen die demütig sindt von hertzen - psalmē - 33 -

Der erste puncten

Erstlich gelyebt e. sch. wan du mit groser begyrt dich beflyssen wilt, die volkomueste tugent d demut zu bekomen, so must du halten höchstes styllschwygen, vnd nüdt werd vō notwendigen vnd nutzlichen dingen reden.

- 2 -

Wan dich die nott zu reden erforderet so gebruch d selben lyß in styll, ja wan du reden solt thun solches alles forcht sam, vnd halt dich für vnwirdig vnd vngeschickt dz du etwas gutzs reden könest

- 3 -

Fluche die frecheit im reden, alls ein gewüßes gyfft d Sellen, alls do sind vfgeblosue brächtig wort, such auch kein zyer im reden welche einige lyechtferdigkeit mit bringe od lächerliche fröligkeit erwecke, od vßgyeße enthalte dich auch von worten mit welchen du din sinrychen od adeliche hofflig keit kums wiß anzeygen welest, alls dz du Etwan mit wältlicher Ehr gelüchtet, od mit geschäfften vmgangen, doran Etwz hochwichtigs gelägen sy, od das du mit fürnemen od hochgeachten lüden gemein-

schafft

schafft gehabt od dz dich gelehrte lüdt fast gelÿ-
ebt, od Ledstlich dz du Etwz sündbaren d natürz
od des glücks wolfart gezÿerten gelüchtet
habest ~

~ 4 ~

Enthalt dich von zÿerlichkeit d reden
fürnemlich ab d überhebung d worten
wie es dan geschicht dz man mer dan
glüblich ein sach zu vill groß od zu vill nichter
od von liecht ferdigen schimpfreden sünd biß
vnügt mit sanfften vnd einfaltigen geistlich-
en dingen gespräch vnd zwor söthe zu frogen
welche du must wüssen herin woll geübt zu sin
dz du also durch jr leÿdung täglichen fortgang
gewünest

~ 5 ~

Stell dir allwägen für augen din amrselig-
keit dine füller dinen Godt vnd den Er-
schröcklichen des Ledsten gerichts richter
stull domit vß dißen vnd d geistlichen betracht-
ungen vnd forcht glischsam ein volle volkomen-
heit an dir vß präche ~

~ 6 ~

Schließ gentzlich vß alle fürwitz also dz du
nichts jn dißer wält wüßen welest od was
eintweds din ampt od dz heÿll diner vnd dines
nächsten erfordteret dan die vnütze sorg vnd für-
wÿtz zu sechen vnd zu Erkenen die ding die dich
nichts angöndt ist ein kurtzen vnd wohrer wäg

dahin

dahin d' böß geyst den menschen berüfft vnd wit
hinfürt von -sz- gedancken vnd siner selbs bekan
tnus

7

Schauw niemollen an die ding welche die wält
für zyerlich köstlich für seltzsam sich verwundet
vnd hochachtet es sy dan dz es die gehorsame
od' die liebe gottes Erforderet sunderlich wan dich
dine fürgesetzte vnd oberkeit dorzu berüffen
welchen du alle pflicht schuldig welche ding aber wan
du sy wirst gesechen han sollest sy vor niemands and'
en rüemen noch dor vonmit ~~Etwar~~ Etwarem reden

8

Dinen oberen dines glichen vnd so vnd' dir solt
du allerley gatung dienst Ehrerbiietung vnd
willfarung doch so vill jedem fügt vnd zympt erzeyg
en durch neygung ein wenig dines haupts solt auch
wed' sitzen noch hin vnd wid' gon in bysin dines oberen
es sy dan d' ers heyße

9

Nymbe dir allwägen vnd' den anden dz ledste
ort vnd er well dir in allen dinen komligkeit
en dz jenig wz geringer alls zu Exempell in
spis dranck kleyd beth dz nydest orth nit anderst
alls syest du vnd' allen dz nichtigest dz vnd'est vnd ver
worfneste

10

Glaub festigklich wan dir zweyerley gatung
brott wyn beth kleyd fürgestelt werden dz du

dir

dir allwägen dz bößer od schlächter zueynen solt den
anden aber dz jenig welches bequemer vnd beßer
alls will du des beßeren gäntzlich vnwirdig vnd
dir nichts hefft er im wunsch sein soll

11

Berede dich alls wan vnd anden deynen
reglen dir diß auch eine sy fürgeschriben
durch welche dir geboten sy dz du keinerley
nützlichkeit welche den allen gemein sind nützlich
vnd theylhafftig machest sund villen burden alein
vnd worffen syest von welchen ande enthebt vn
diß zwor will sölches dine großen gebrächen
füller vnd sündt erforderen

12

Dz du schon den üsserstem mangell d notwend
igen dingen lyst od auch d süssigkeit des
geistlichen trost beraubt wärest glaub allwäge
dz dir noch mer erlaubt vnd zu gelaßen sye
weder das du verdienest

13

Eigne dir nit mehr zu von denen ding
en die vf erlaubnus diner oberkeit
allen jn gmein sind als die minste vnd allen jo
gebruche vnd nutze vß den selbigen dingen
dir mind es sy dan dz die notürfft od libes
schwacheit ands erforde danen här du in
gedenck sein magst des spruchs cassiane ein
dürftiger geistlicher ist ein herr d gantze wält

~ 14 ~

Hörze niemollen vf dich selbs zu stroffen durch Examinieren vnd mit scharpfer straff od beschetzung auch die ding besser durch zu suchen welche dir jm anfang glich für besser sin gedunckten erwecke der willen dir auch einen schmärtzen ob du villicht Etwan kein rächte meinig jn selben dingen fundest od dir einigen nutz gesucht also würde disse din strenge züchtigung vnd stroff gantz fruchtbarz sin zu ~~stro~~ ~ H ~ Demut vnd allenklich d ~ H ~ vollkomenheit ein vatter ~

~ 15 ~

Zwifle niemols dz nit wägen des vnlidenlichen gestancks welche dine sündt von sich härvß laßent sich glich einem todten hund d vf die gaß härvß geworffen vnd jetzt voller würmen übell riechet den für vberwantleten ein vnwillen macht vnd die flucht von danen zu nämen dz gesicht abzuwenden die naßen zuvstopfen domit nit eint wed durch dz anschauwen od übell schmöcken etwan ein pest od sucht Empfangen od geschöpfft werde vß welcher betrachtung dich liechtlich wirst bereden dz din sell jn dem lijbals

jn

jn einem thurn / jo einer stinckenten dollen stät-
igs d' naßen ein pestilentzischen geschmack her-
vß laße / welcher mit allem dem götlichen / vnd
Englischen angesicht vhaßet / sund' auch den
sinen allen gerächten vfluchig / welchen sy auch
zilich für vnlidenlich halten / biß dz sy jn dir
sechen ein volkomne zerknischung / eines rüw-
igen hertzens vnd gemüts / darneben vwundere
dich auch / dz sy der willen diner ein so vnüber-
windtliche gedult erzeigen dich gedulden / vnd
dich nit von jrer gesellschafft alls einer der
mit dem vßsatz od' malzey / do d' Lyb befleckt
voller schüppen vnd vfgebloßen wird / vßwerf-
en vnd vß schließen / ja wan du auch dine sündt
rächt mässig erwegen würdest / so würdest du
dich vhne zwyffell wirdig schetzen dz dir die
hend vnd fueß abgehauwen / die augen vßge-
stochen / vnd aller glidern gebruch beraubt
würdest / die will du mit den selben dz götlich
vnd Ewig gut vletzt hast ⁘

~ 16 ~

Entsetze vnd lass dir glichsam grüßen
ab dem Laster freuntlich vnd widerig
von anden zu vrtheilen / fürnemlich jn
sachen die für sich selbs wed' gut noch böß
sind / sund' hab allezit ein gutzs bedencken
von jedes thun vnd Laßen / ja befliß dich klug
zu sein / vß zureden vnd zu entschuldigen ander

fäller

füller nit anderst als werest jre redner oder
fürspräch dorzu mit lohn bestelt halt auch
flißig jm zaum din genügtes gemüt zu dglichen
freffnem vrtheil vnd argwon dan diß ist der
nächste vnd kürtzeste wäg vnd wiß die worze
Gemüt zu bekomen vnd soll dir dorum stif
fürgebildet sein

-17-

Hüete dich dz du mit niemant zwitrecht-
ig vnd vnheilig siest sünd lich jn sachē
do sich die meinungen venderen vnd nit liecht
lich mit Etwarem Disputierest als welest jn
mit sinrychen worten überwinden wan aber
din meinung vnd sententz mind für rächt vnd
gut geschetzt wird so strijt nit darwid sunder
mit erbarzkeit stillschwigen vnd fridligkeit
des gemüts vnd mit vngerümpfter stirnen
wich dem d wid dich ist

-18-

Verhüte dz niemant niemollen vrsach
siest des kumers wed mit worten noch
mit wercken od anden minsten zeichen
es sy dan dz sölches die ornung d liebe fordere
alls wan etwan ein gebrechen od mangel durch
vnser ermanen zu dadlen oder zu stroffen
wärz

Wan dir Etwan von einem ein vnbild wird bewißen, so wart nit biß dz er sin schuld bekent, vnd von dir vzichung begärt, sund kome jme zu vor, nit anderst alls hetest du gesündiget vnd er kein schuld het, knie vor jm nid, vnd wende ab mit bit dz du villicht jme vrsach d vletzung entschuldige jn vnd gib zuerkenen. dz du alle schuld vf dich nemen welest

Wan Etwan mit flyß vnd besinter wiß gegen dir haß truge, dich auch mit vnbild schmach vnd schelt worte anfarte, so erkene selbigen glich alls ein instrument vnd werckzüg gottes, deßen barmhertzigkeit well dich von der hoffart erretten od glaub dz dich gott zu einem anden guten vnd mit dißen mühseligkeiten propieren welle dorum solt du jn alls einen sundbaren guthäter lieben d dir große gelägenheit gibt vill zu vdienen, auch materi die tugent d gedult zu üben, darum lide jn geduldig

Der zorn welcher noch d - H - altväter lehr vnd meinung jn d religion glichsam

vnnatürlich wund vnd seltzams ding ist, sott du
mit senfft müetigkeit überwinden, vnd wan du
Etwan mit stich od schmütz worten angefochtē
od gestochen wirst, so sag ohne einige Entschuld
igung, Ey min geliebte - sch - ich byt dich durch
die liebe gottes, vlich mir mines fälers halbē
vzichung

- 22 -

Mit großer anmutung d liebe vnd er
bermd übertrag alle mengel aller samt
begäre auch nit od bemühe dich nit sehr
dz dine mengell geduldet vnd Entschuldiget werd
en, aber doch so sye stift an dem, dz du die seben
Ernstlich beßerest

- 23 -

Wan du gegen jemant Etwan gut
that od dienst erzeigest so suche es
nit dz es dir vgutten werde sunder
halte gentzlich dorfür, dz du dis vß pflicht
syest schuldig gsin zu thun, vnd diewill du es ge
thon habest sy es dir gebotten worden

- 24 -

Und gib dich wie ein kind zütigklich
allen, fürnemlich den gegen welchen

dinhoffertige natur od complexion od vill mehr
lasterhafftige neijgung zu wid ist / sag nit wie
Etliche thunt / ich haß den vnd dz worz nit vñ
begere im nichts böß / aber ich befind ein natür-
liche wed spenigkeit gegen im / vnd kan nit
wed mit widwillen mit im reden / vnd ist mir
ich erfahre dz miner natur gwalt angethon
werde / dz aber Etlich fürgeben dz sij einen wid
willen Empfinden geschichts dohär / dz sij biß
har die vkerte natur nit vßgezogen / vnd dz
sij bij jnen die sinliche anmutung herschen lasen
alls die sij durch hilff götlicher gnoden noch nit
gezempt / vnd vnd dz joch gebrocht / dan die
gnad mächtiger alls alle natur ist / derhalben
ists von nöthen / eint weders abzutöden od garz
vszurüten / dglichen vnordenliche niegungen /
od sich gentzlichen im namen eines geistlichen
von sölchen sich Enteüßeren vnd entheben

-25-

Allen vnd jeden alters vnd stands per-
sonen gib gwalt vnd recht / dz jnen
vgundt vnd zugelaßen sij dz jnen gezime
nach gut duncken / dich mit allerley vn-
bildt zu üben / vnd so vill es an dir stehet
solt nit begärzen dz dir erlaubt sij andere
alls mit guthoten zu vEhren

-26-

klag

Klag dich niemollen dz du von Etwarem
vnbild habest Empfangen / vnd berde dich
für gwüß / dz diße so du überstanden die
minste pÿn sÿ / welche dine Sünd vdient vnd v
vrsacht haben / d'halben thun jm also / wie jn den
sprüchwörteren steht / alle vnbild söllent jn dich
gesetzt sein / alls wie jn ein schiben zÿl od zwäck

-27-

Innerhalb des klosters solt du dich so rüwig
vnd fridsam halten / vnd reflißen zu läb
en / dz du keinem zu schaffen gebest / ja kein
em einigen so vill es sein kan / vhin d'nus sÿest
es sÿ dan dz sÿ dich gegen werdig sechen oder
diner hilff betorffent

-28-

Gott geb mit was crütz od anfechtung
du geblogt wirst / lÿd es allezit mit star
ckem vnd vnüberwindtlichem hertzen vn
glaub dz dir sölches rächtmäßig vferlegt / jo
dz du wirdig mit größerem angefochten zu sein
das du alles trosts vnwirdig sÿest / solt aber der
willen nit vfhörzen mit demütigestem gebätt
gotliche gnod anzurüeffen / mit welcher du ge
sterckt geb was dohärz kome mögest überwind
en

-29-

Was

Wan du not wendigkeit an Sell vnd lyb erlidest
welest nit begären etlediget zu sein,
es sy dan ein sach, dz dir ein gefohr seyn
möcht einiger vletzung, fürnemlich wan du by
dir kanst mercken, dz dir die od ande vsuchung
sye zu komen, dz du mer zunemest in tugenten
vnd volkomenheiten

30

Befliss dich noch dinem besten ver-
mügen, dz du niemant offenbarest die
beschwerten vnd armseligkeiten die
dich Engstigen, alls do ist hunger turst hitz
kelte, schlaffen vnd dglichen schwaches libs
zufäll, dz du auch sölche ding zu abwenden et
wan ein remedi od mitell zu suchen dich beflissest
allein dz des libs gesundheit über dines ordens
regell wie auch d liebe nit betrübe od schw-
che

31

Bemühe dich vnd hab all wägen flisige
für sechung, dz du den arbeyt samesten
geschefften des gantzen klosters obligest
allein dz die selben vächtlich vnd vworfen
syent, vnd kein Ehr noch wirde an jnen habē
welches domit du es von dir selbst erlangest
so glaube dz du die aller vnützeste vnd vächt-
lichest syest, nit ands alls werest des gantzen

klosters

klosters viech od Essel / wan dir aber wiligklich od ferzer derglichen geschefft die du nit begärtest zu käment / so nims an mit groser feüdt vnd liebe

32

Seüte dich dz du ab keinerley spijs abschüchen habest / alls die mind gsund vnd wolgeschamckt kochet / sund folg noch den brüderen vn türftigen welche alle vn jede fürgesetzte spijs gefallent / josy schetzen sich noch glückhafftig wan sy ein gewermtes muß od suben so auch den huß diensten vberbliben über komen mögent

33

Noch dem du dan zu disch vnd den dinen in miten gesässen bist / vnd sichest das dir nit wie den anden spijß fürgestelt wirdt / so vnd st and nit ein vwunderung dorbij zu schöpfen / die will du weist die armseligeste creatur vnd des läbens vnwirdig bist von vile diner Sünden wägen / mit welchen du gott vnd dinen nächsten zu zorn angereijtzt / vnd dannoch wolgehabt werdest / mit brott win vnd gutten spijssen / vnd eben an dißem ortt vnd glicher spijßē erquickt werdest mit anden geistlichen / welche glichsam geistlichs weßen halber Engell seind vn

will

will man nit vngüetigklich mit dir handlete
wan du schon derwillen vnder den disch vstoßen wie
ein hündlin die kleinen prößemlin vnd abgefallnen
pisslin dört zu nießen

- 34 -

Waß dir für spyß jm convent so du ge-
sund bist vnd d' krancken stuben so
du kranck bist für gestelt werden/ ob
sy glich dir nit schmöken nims denoch an gern
erzeig auch wed' mit dem minsten wörtlin
od' zeichen einigen vdruß halts gentzlich dar-
für/ es sy dir Eben von gott selbs zugeschickt

- 35 -

Beg wz dir für ein kleyd für ein gliger-
Linis od' wulins/ gemach disch puch oder
anders dargeboten wird/ nims frölich vñ
gern an/ vnd vwirffs vnd vnüts nit/ wils
Etwan alt vdüncklet dick od' mind' suberzer-
zert od' übell zu gerüst ist/ ja Eben wegen diser
menglen halb sol es dir destor lieber sein vnd für
ande dir vßerwehlen/ vnd was andn zu schlächt
du allwegen dir dz selbig was vworfner zu be-
gehren

- 36 -

Sye stättigs vnd allwägen druff vnd
dran dz du flißig jn gott dinem herzen

alle

alle ding zu thun welche diner vdebten natur
zu wid sind vnd diß so lang biß du doran zwif-
lest was du begärzen od vsschlachest dz die natur
glichsam mit streyten eroberet vfs volkomen-
lichest dem geist vnd thenig sy vnd gehorche –

-37-

Von welchen du je gestrofft wirst lyds
züchtig jo clag dich noch selbst an vnd
dem d dich züchtiget gib etwas an vnd
rüeme im dz noch mehr zu stroffen werze vnd
Empfach die stroff alls gerecht vnd dinem ver-
dienen wollgemäß dahär dan geschächen wird
dz wed er noch du in vbiteren wirst hab der-
willen flisige achtung dz du dich schuldigen
nit vlaugnest noch ent schuldigest es sy dan
dz größeren schaden vnd Ergernus dorvß ent-
stande od Erfolge dan sich selbst ent schuldig-
en vnd ande anklagen ist ein fast vborges
näst einer großen voßheit vnd hoffart
demnoch so glaub auch festigklich dz dine
mängell größer vnd schwärzer alls dir din
zucht meister fürwirfft ja gedenck auch
dz er diner schwacheit vschonet vnd etwz
übersicht damit du dich nit zu vill vetrübest
vnd säge dir nit allenklich schandtligkiit
diner fällerz vnd gebrachen

-38-

-38-

Im geistlichen streyt od' krieg zu er-
langung d' -H- demut / ist es gantz ein
fast nutzlich vnd gwünhafft ding nit
zwegen bringen noch begärzen von
jemant geliebt zu werden einiges zitlich-
en nutzes wägen / dan will wir von natur
also gesinet seind dz wir Etwz pflägen zu
lieben / es sy dan dz wir Etwas gutzs von dane
vmuten / ist dan von nötten dise zwey nemlich
wellen geliebt werden vnd begehren für gut
geacht zu sein niemollen abgesünderet sunder
allwägen bysamen vbunden sind / derhalben wan
du ein jferiger liebhaber d' tugent d' demut
nit wilt ~~af~~ als gut wiß geschickt od' mit
anderer d' gnod od' sunderer fryheit d' natur
fürtreffentlich geehrt werden / thun diß dz du
auch nit suchest geliebt / od' von anden herlich
gehalten zu werden / auf die acht gebung diser
Lehr wirst u in vilfeltigem gutem zunemen

-39-

Alle dine wärck richte vnd leyte behut-
sam flysig vnd glichsam noch d' richtsch-
nur / also dz du auch die minste vmstend so vill
es jm sein kan nit vachtest vnd vbergebest
vnd dise emsige vnd beflyßne behutsamkeit
nembten die -H- väter die huet d' conscientz
vnd gewußens / glich wie dz gegentheyll alls das
Laster

Laster sÿ namset en ein zerzeütung des gwüsens

40

So offt es dir gezimpt durch die H. gehorsam̃e, so sÿ allwägen gegenwerdig den gemeinen übungen des gantzen closters, so woll liblichen als geistlichen fürchte vnd entsetze dich alls ab gifft priuat vnd bÿ dir selbst sundliche geschäft zu vrichten, welche ein Lasterhaffte vnd vhaßete einsamkeit anzeigen

41

Berede dich gentzlich dz du dir kein bößerẽ rats geber über komen könest alls dich selbst, darum hab allwägen acht dine anschleg vnd meinung vnd gut gedüncken, alls die de harz komen, von einem bößen gemüet, vnd böser vmahnung, derhalben wz du vß dinem Eÿnen sin vnd vstand bÿ dir für rathsam geachtet glaube dz nothwendiger weÿß, durch eines anderen vstandt müeße gut oder böß geheißen werden

42

Süete dich dz du niemollen, so woll ein geistlichs alls ein zitlichs geschäfft noch dinem vrtheill vnd gut duncken anfachest sund alle zÿt vf ander wißen rath vnd sententz dich lehnest, dan vf dise wiß wird ein groser schatz d demut vnd jnerlichen frÿdens gesamlet werden

43

Thue

Thue nüt vngebrüchlichs noch seltzams
wed mit vlangter vwilligung dines obn
vnd bilde dir stif jn dz ohne vstruckenliches
gut duncken dines oberstem auch dz minste
dines wercks gott gefellig sye

- 44 -

Nit Lise od Empfache einiges buch ob
es glich ein geistlichs were wan du mit
einem dem minsten wörtlin od subtilesten
zeichen mercken köntest dz din läßen dinem
oberen misfallete

- 45 -

Diß sy dir die aller anbefohlneste reg
ell auß allen dz du nit wartest biß
dir din oberer austruckenlich Etwas heyst od
gebietet sund wz er will dz gescheche kanst
du auß klugem vnd gescheidem abnemen sölches
mercken vnd spüren vnd dem befelch fertigklich
zu gehorsamen vorkomen

- 46 -

Wan dir Etwas geboten wer dz dich
für vnütz sin gedunckte vnd nit zur
sach dienete c allein dz es offenbarlich kein
sünd sye alls do sein möchte die kunst die einer
erlernet nit zu gebruchen diser od jener kunst

zu

zu Ehren obligen / ein kleid machen vnd ebenglich
wid zerschniden / mit groser arbeit waßer schöpf
en / dz geschöpfte waßer glich vsgeißen wie dan
der -S- anthonius vor ziten gebote dem -S-
paulo zum zu namen dem einfeldigen heüte
dich das du dich niemollen über des glichen ding
betrübest / sund mit dapferem gemüt sy hurdig
zu gehorsamen / alls auß welchem ein groser nutz
des geistlichen fortschritens entstehet dan ein
solche gehorsame vschaffet / dz das gemüt gantz
vnd thänig vnd kein wird / welches ohne zwifel
ein groser gwün ist vnd zweck dohin die helig
gehorsame hin zilet

-47-

Wan din oberer dir et was gebietete
allein dz nit ein sünd sye / dz sich dor
für ließ ansechen / alls wans diner Sell
nit nutz werze / alls zum Exempel dz dir ein
ampt vferlegt wurde / welches villen vsschw
eifungen vnd worfen od in ein kloster dich ab
zuferdigen / do du minder komlich dinem zunemē
vnd volkomenheit köntest obligen / alls im andn /
alls dan wurds gnug sein / dich ein moll mit ein
feldigen vnd kurtzen worten die beschwärnus
die dir für käm / dinem oberherzen anzuzeigen
din schwachheit vnd vnvmögenheit / alls welche
nit zu volkomenheit möchte gereichen / es sye
dan mit grosem gehilff / jedoch so solt du dis geschäfft
vnd handel angriffen / nit dz du dorfür angesechen

werdest

werdest alls wöltest du durchen trucken od abbett
en sund allein zu dem Endt dz dis falls dem ober
herren nüt vborgen sy noch dem du aber dein
notwendigkeit allso erklert hast vnd dan der
oberer sin vorigen willen denoch will laßen gelte
so nims sicherlich an wz er dich heißet nit andst
alls wans dir gott selbs befollen hete vnd bekum
ere dich nit künfftig dorüber ja rüste dich vnd
dem fahnen des crützes vnd d-s-gehorsame
alls ein dapferer kriegsman dz gebot vnd geheiß
zu erfüllen dan die gehorsame ist glichs falls ein
dollmäsch des gottlichen willens welchem nichts
vnmüglich od schwerz d wird din angefangens
werck vnd geschäft glücklich vollenden vnd
dir gewaltigklichen im striten gegen wehrthun
solt auch alle forcht vs schlagen dan wan schon
alles helisch gespenst noch dinem vderben sich
vflenete doch so kan es in dinem anbefolnen
ampt nichts so dir schaden möcht abringen jo
ich dörfte dir noch größers vheißen dz du vilicht
nit ein kleine od schlächte hilff zu erlangen der
volkomenheit finden wirst die dir zu deinem
vorhaben tuglich vnd dir sundbarer wiß die
gütigkeit gottes vorbehaltet wan du aber
diner oberkeit andst mit vngestümer bit vnd
distbutieren woltest bestritten dz er anfieng
wellen zu thun wie du es begerest so solt du
wüßen dz dich vill kosten wird es wird auch
geschechen dz das ortt vnd dz ampt so du also
erworben welches auch dinem geistlichen fort

gang

gang gedunckte dich tuglich zu sein dinem vor-
haben gantz zuwid / od mind bequem dir er-
scheisen wird / wed dz and so die gehorsame ge-
heissen hat / derhalben kan nichts sicherers
nichts heilsamers sin / als thun was die H.
gehorsame befollen

48

Wan dich gedunckt Etwan einer
sach manglen / heüte dich dz du es nit
begerest bestimbt vnd ausgetheilt sund
wan du zu vor din gebät zuget gethon vnd
dir din voriger will noch besteht / zeig den
selben dinem obersten an mit einfeldigem für-
bringen / vnd was er noch dorüber beschliest
so nims an Ererbietlich / alls wans ein geheis
gotes / vnd lass dich nocher nit dorüberbekum-
eren

49

Sye allzeyt zu gehorsamen gerüst
vnd mit solcher gedult bewaffnet
dz geb wz dinen oberen gefalt / es sy
gelegen oder vngelegen / er nit schone oder
scheüche / dich mit scherpfe d worten zu er-
mahnen / vnd fry kecklich vssprächen dörfe
wz er von dir halte od vrtheile / welches dan
zu keinem anden Endt geschicht / wed dich
zu mortificieren / darum wan ert Etwan
zu dir sagt / nun sch du bist gar dolpecht

od

od vnbesint vnd vngeschickt / du bist ein vnützer
mensch / hast keinen geist bist aller Boßheit voll
vnd d glichen / wan die menschlich blödigkeit
sich bewegt Empfindt / so soll glich die vnunfft
dißen anlauf demen vnd vheüten / dz er auch nit
mit dem minsten häßlin nit gegen jm ~~vhast~~ er-
weckt werdest / ja vill mehr jn mit größerer
anmutung der liebe vmfachest

~ So ~

Behalt allwegen die reineste vnd vnge-
felschte anmutung / mit deren die oberen
zu lieben sind / vehre sij auch mit scham-
haftem anschauwen / trag grose zuvsicht
zu jnen / beschütze auch nit mit minden sorg
gegen den anderen / disen dines hertzens from
vnd vnbetriegligkeit / alls wie ein weltlicher
könig die ziert sines haupts pflegt zu bewah-
ren / dan warhafftig eines recht geschaffnen
geistlichen Coron vnd ziert ist sinen oberen
flisig anhangen alls an gott selbsten d wegen
solt niemollen von den selben widerig od lätz
vrtheilen / solt auch nit zwiflen / dz ein sölchen
welches sines oberen thun vnd laßen tadlet
vnd vwirft / welche vf beßere wiß kontent
entschuldiget vnd geschönt werden / nit glich
sij einer Ehbrecherin / welche die vheißne thrüw
jrem man vfelscht / vnd jn hiemit d Ehlichen
treüw vbsicht

~ SI ~

So

So offt dir Etwarz ein vnglück zu schüret
od Etwz begegnet dorab du dich erzürnen
möchtest so nit jn sund got an vnd klags
jm alls dan wie er will vnd zu last geb wz dir
geschech so wirds dir zu gröserer zunemung d
volkomenheit gereichen

52

Begehre allzit häfftig vnd sy bereijt so
vill es an dir steht herauß zu sagen vñ
zu offenbarzen diner menglen vrkehrte
boßhafftigkeit dz du niemollen selbige
noch die worheit vschwigest fürnemlich van
mit gelegnem rath über die geoffenbarten men-
ell dir mag geholfen werden vnd halt dich also
vfrichtig vnd ein liebhaber d warheit dz welch
er dich sicht od hört von dinen vnvolkomenheitē
reden dises vrtheil vellen köne dz du nit glischner-
isch od betrieglich sund fromklich vnd wie es
dir jm hertzen gesin geredt habest jedoch will jch
mit disem roth nit fürgeben alls wolt jch mich
vnd stohn dich zu überreden dz du vnwislich
bij jederman dine mängel vnd fäller vsbriefest
sund jch rothe dz du gerüst sijest gern einem jedē
selbige zu Entdecken doch wans die vnunft od
fürsichtige glegenheit gibt jch rath auch ferzer
dz du jn allen gedancken worten vnd geberden
vnd jn allem dinem thun so woll jn bößem alls jm
guten dich allwägen worhafftig erzeigest dan

die

die worheit vbergen vnd dz worhafft mit falsch-
em vdüncklen ist ein vrsach d' hoffart / ist des
teüffels eigenthün vnd reitzet got zum zorn
an welchem auch die jnersten ding des hertzens
nit vborgen sind

53

Damit dü aber liechter dz kleidt d' demüt
vnd aüszeichen die hoffart / so laß dir keinē
tag hingehn / an welchem dü dich nit vf das
strengest strafest vnd züchtigest mit allerley
schmach scheltest / mit welchen vdienest von
anden geschülden zü werden / fürnemlich wan
die natür ein starcke vsüchnüs vñ so fast für-
käme / dz dü schier zü vngedült geriedest all die
will alle roth schläg / vnd fürsatz des gemüets /
dürch süchest / mit welchen die sachen beflechest
vnd din vnschüld probierest / auch die müheselig-
keit vtribest nit anderst / alls wan got vngütig
mit dir vmgieng / od' alls böses wz dü lyden müst
mit nichten d' götlichen macht vnd worfen were
alls dan so rede dich allso an / darfst dü dich der
arbeitseligkeit mit welcher dü betrengst wirst
klagen - ꝯ - dü doller vnd gantz vnvstendiger wz
ist dir für vnbild geschächen / hast dü nit bösers
vdienet / hast dü nit Et wan gesagt / dz alle peyn-
en d' hellen nit klecken vnd gnüg sind dine sünd
zü vsünen / vnd jetz schauw zü dü tregst auch
ein abschüchen ab dem minsten wind vñ raüchlin
ein glüssen so einer kürtzester zeyt die dir wider-
werdig fürkompt weist dü nit / dz die müheselig-
keit

keit dz köstlicheste allmüßen ist welches dir got
in dem er sich diner armüt erbarmdt aufs aller
richlichest vlicht, domit er dir gelegenheit zu
stelle, durch welche er dich diner arbeit seligkeit
erquickt, ist im nit also dütest du nit mit dem
haupt dz du in nit wellest ja gantz vschlachest
worhafftig du zeigest gnugsam an, dz du vnwird-
ig sines gunsts syest, wegen dines wanckelmüet-
igen gemüets zartigkeit. got hat dich mit eines
dapferen helden arbeit begehrt zu Ehren, hat
darum dir aufgewrtet dz du grose hoffnung er-
weckest ab den künftigen thaten, er hat gewünscht
dich zu einem grad einer Ehren vnd wirde vnder
sinen sundbarzen fründen zu erheben, du aber
begehrst tractiert zu werden, wie ein zart
vnd schleckerhafftig wibli Trolle dich hinwäg
du vnglückhafftige du armselige, suche dir hölli
vnd schlüpf, heüte dich künftig vom gipfell
geistlicher volkomenheit zu reden du hast din
person vtreten, will du dich so ein vworffnen
vnd vnützen menschen erzeigt hast, dinen henden
zimen beßer wibische werck, alls lantzen vnd
schwert zum strÿten, man soll dich hinden den
schaten d wenden vbergen, bist nit tugentlich
vnd dem heideren himel, wie ein strÿtbarer held
zu kempfen, pfu dich schemst du dich nit begehr-
zest du ohne mühe d arbeit d strÿtteten geschenck
vnd Trÿumph, ohn vorgehete traurigkeit die
freüd d himlen wilt -E- gesprochen werden

vnd

vnd schlachest - 53 - sin auß / sich zu die bößen
geister vlachendich / vnd machen ein fäderspÿl
auß dir / welche wan sÿ könten gutz thun wie
vnd was du möchtest vnd nit wilt / wie glück-
selig würdent sÿ sich schetzen vnd erachten ⁘

- 14 -

Laß dich nit abschrecken wan du ansichest
die strenge diner Lehr punckten vnd sag
nit wie jene jn - 53 - gschrift / diße red ist streng
vnd ruch wer wird sÿ mögen hörren johanes
am - 6 - wer will diße Lehren jns hertz bringen
sag nit allso / dan jrre wurtzell sind zwor bitter
aber die frücht so von jnen komen sind seüß
ja ich sag dz diße Lehr dich aller schmertzen vnd
müheseligkeiten entledigen werden / vnd Ewigen
frÿds freüden erfüllen / ledlich auch jn dz warhafte
gestat vnd portten d' Ewigen ruwh vnd vnent-
licheit setzen / wan du aber wegen dines gemüets
zartigkeit / dise Lehr wirst jns werck richten
wirst du allezit übell mortificiert bliben voller
trurigkeit vnd vnordenlicher begirten /
gan vnrüwig dir vnd anden vdrieslich wirst
auch den habit eines geistlichen tragen / aber
jn den geberten einem wält menschen glich
sein / doraus dan entstehn vnd Erfolgen wird
dz du wed' der walt wolust noch des geistlich-
en

en stands glückseligkeit zu erfreüwen
wirst haben/ derhalben geliebte jn christo
überwind dich selbs faße dir ein manlich hertz
vnd mach dir auß d noth ein tugent/ hab dine
augen über sich zu gott dinem herzen deinem erlöser
d dich ladet nach zu folgen den fueß stapfen
seiner Demut/ d weg ist woll banet vnd ergang-
en/ ist von vnzallbaren füeßen d -S- gottes vor-
langest geäbnet/ siche an die himlische geister die
Engel vnd alle himlische Burger/ welche mit mund
vnd hend noch dir schryen vnd dich zu disem pfad
vnd wäg zu gehn thunt laden/ merck vf vnschuw
an den himell dz Erdtrich dz merz/ vnd was für
creaturen hin vnd herz sind die dir gantz ohn
vnd lass aufs dienst willigest allein zu dinem endt
dienen/ vnd zwor sag ich dir noch d gmeinen
Lehr vnd meinug d Doctoren vnd Lehrerz
vnd zwor Ernsthaft/ das ein geistlicher/
welcher nit mit stetigem anhalten sich
bemühet täglichen größere volkomenheit
zu bekomen/ dz er sines heils halben nit sicher
vnd gewüß sye/ der halben ist von nothen
alle des gemüets schelligkeit vnd vnsinig-
keit hinläßigkeit auß zu schlagen vnd/
auß zu schüten/ stif vnd fest für sich zu
nemen wie du jn der -S- profässion ver-
sprochen/ welche vns vor gott vnd der -S-
kirchen vbindt/ dz mir zu bekomen der

christ

christenlichen volkomenheit Ernstlich vnd
fllÿsig vf mercken vnd obligen söllent

Dise Lehr puncten richte jns werck vñ
vstands dem buchstaben noch ohne einige
ande vslegung welche deren stand venterte
vnd jhr meinung schwechte, so wirds dan geschech-
en dz du d volkomnesten Demut hochsten grad
erzeichen vnd den heligesten fusstapfen jesus
christus dines Erlößers noch gehn, welcher sich
selbs gedemütiget hat biß zu tod, jo zum tod
des crützes Amen

Ein brud frogt ein altvatter vnd sprach
vatter wie hat es ein gestalt vm die sell der
altvater sprach die sell ist also geschafen von
natur dz sÿe ohne liebe nit mag sin sÿ muß eintwed
Ewige ding lieben, od aber weltliche vñ zergenck-
liche, so vill jren die himlische ding jemind lustig
sind so vill hanget sÿ an zergencklichen kerte sich
ab d mensch vo allē jrdischē dingē dz er sich mit keinē
dingē wolte behaften noch bezwingē Ee dz dan die
sell ohne lieb wär sÿ häte Ee got lieb auch ist es ein
groses wund dz mir vnsere liebe got jmer vsagē vnd
er sÿ doch mit sinem läbē vnd mit sinem rosenfarbē
blut gekauft hat ist dan vnsere liebe feÿl so kauft
sÿ niemant so thür als got wa er gibt dz Ewig rich
dorum wan wir aber vgebens lieb habē so ist vnsere
liebe niemants so wirdig als vnser lieber her wan
er ist dz best gut vñ mag kein ding ohn jn gut sin
wan got zwingt den menschen mit gezucktem
schwärt vñ spricht kerst du din liebe nit vō d wält so
schlach ich dich des Ewigen dots

Demnach

Hernoch folget ein schöne
vbung wo d' mensch seyn wonig
han sölle so er dz - Sy - Sacrament
Empfachen wil wie hernoch
volgen ein wuchen vor der - Sy - Com-
munion / vnd diße noch den - 7. Ersten
noch d' - Sy - Comunion - zwo wuchen
einander noch / mit sampt schönen
betrachtungen d' vor vnd dornoch

Im Ersten tag

Dije Erst wohnung hab bij dem
vätterlichen Ewigen wordt die
hoch vnbegrÿffliche liebe / in deren
sich dz hoch Ewig väterlich wordt hat genigt
vnsere krancke menschliche natur anzünäm-
en - 9 - Lauff hüt den wäg / d' vnvdrossnen gut-
willigen einfäldigen gehorsamkeit / noch d' glich-
heit des Ewigen vatters wordt / des väterlich-
en härtzens / von dem d' pphet dauit sprÿcht
er hat sich erfreüd dz er für vns solte lauffe
disen seinen wäg d' gehorsame / vf disen tag nime
in zu einer wohnung / vnd stercke die köstliche
vgülde conueckt / dz betütet die große liebe
in deren gott mensch worden ist / diße grose
liebe betracht tÿeff in dinem hertzen / sÿ macht

dich

dich schnäll lauffen den wäg d tugent / du must auch
köstliches waßer haben / dz du anstrichest / so dir
will gebrästen vf dem wäg dz du nit erligest ein
christallis gleßlin / durch schmelzt mit guldenna
roßen / betütet dz zarte liebhabent hertzlin
des süßen kindlins jesus / d köstlich balmsamen
waßers / dorin / betüten sine liebrÿche heÿße zäch-
erlin / die es vgoßen hat / lÿent in dem krÿpfelin
mit disem köstlichen wollgebrönten waßer / in
dem fürz d götlichen liebe bestrÿch dz angesicht
deines Sell / wäsch alle die mossen deiner heimlich-
en vnd öffentlichen Sünden vnd gebrächen ab ⁘

Am anderen tag ⁘

Dÿe and wonung hab bÿ
dem jüngeren bÿlgerlin in
Egÿptenland / Eÿa gedenck vz Ellent vnd
armüt er gelÿden hat / vnd was mangell hunger
vnd durst - die - 7 - jorz / betrachte auch wie
er mit seiner lieben mütter gÿenge in den tempel
do er - 12 - jarz alt warz / vnd lauff durch ein
jedes jorz besünd / vnd do hat er sein hoche wiß-
heit vor allen jüden erzeÿgt / vnd angents mit
seiner Edlen - H - lieben mütter gÿeng er gen
naßaracht / vnd do wuchs vnd zu nam an alter
vnd an gnodt vnd tugenten vnd wÿßheit vor
gott vnd dem menschen / bÿß vf d - 30 - jarz
vf dißen tag lauff den wäg d willigen armut
vnd in allen dein mänglen gottes vnd d creatur-
en

en/ d' zÿt vnd d' Ewigkeit/ noch diser willigen
gelaßenheit/ folget ohn zwÿffel ein rÿche nieß-
ung d' Ewigen güter/ nim hüt zu diner stercke die
köstliche regel/ mit allerleÿ köstlicher spetzerÿ-
en gemacht/ betütet alles jniges vnd andächt-
iges gebät/ vnsers lieben herzen dz durch die
himell tring/ bÿß jn dz hertz des himlischen vat-
ers/ von dißem kostlichen regell/ hand wir alle
Ewige gesundheit Empfangen/ zu Sell vnd Lÿb
strich an dz Edell waßer nardÿ spÿckeu/ dz betüt-
et die heÿße wallente vnd liebriche thränlin so
vnser lieber herz vgoßen hat/ jn seinem -M-
andächtigen gebät/ vnd fürzigen sünftzgen/ mit
dißem Edlen waßer begüße dein düre Sell vnd
Lÿb/ zu einer stercke vnd Ewigen gesundheit

Im drÿten tag

Dÿe -Z- wonung hab bÿ dem
gehorsamen sanfftmätigen
lieben herzen jesus/ welcher ist d'
schönest vnd aller menschen kinden Eÿa
betracht all sein trostloßes gelaßens läb-
en/ sein Ellendt hunger türst vnd sein armüt
frost hÿtz vnd kelte/ vschmächung vnd vnehr
so jm durch all sein -M- läben lÿden vnd sterben
Erbotten vnd erzigt ist worden/ dz jm niemants
gutzs thät/ vm sein villfeldige goroße müh vnd
arbeÿt güthoten vnd wund zeichen/ vf hüt
lauff den wäg/ d' wohren gehorsame vnd geduldt

jn aller vschmächung vnd vnehr so dir geschijcht
lauff schneligklich für dich acht es nüdt standt
nit stijll ꝯ du dich Et was laßest hinden od sum-
en an dißem wäg finst du vill studen törn vnd
stöck vnd steyn ꝯ widwerdigkeit angst vnd
noht die du alle must vberspryngen mit einer
sanfft mütigen geduldt vnd gütigem angesicht
nim hüd zu einer stercke für din große kran-
ckheit deiner armen Sellen köstliche vgültij
zeltlin ingemacht von Luder gemolt em gold ꝯ
betütet die hoch fürig lijebe jn deren chrijstus
alle seine wordt vnd werck voll brocht hat
von dißem zältlin wirst du so starck vnd so
krefftig ꝯ dir nüdt wird zu schwärz sein zu
volbringen durch die liebe gotes ein zierlich
gleßlin von bärlin von allerleij köstlichen krüt-
er waßer gebrent betütet alle heijße zächer
die chrijstus vgoßen hat durch sein gantzes
-H- läben vß mit dißem heijlsamen waßer wäsche
ab alle flächen ꝯ Sünden vnd kranckheiten
dines lijbs vnd deiner Sell bäte ein pr̄nr̄ auemr̄

Im vijerten tag. ⁘

DIE -A- wonung hab bij
dem herzen jesus jn der
wüst in welcher noch dem vnd er getaufft
wardt von seinem vorleüffer -S- johanne
do wardt er durch den -H- geijst gefüret jn
die wüstin do fastet er -A- tag vnd nächt

jn

jn so grosem abruch jn so strengem knüwen / vnd
fürigem vnd jnbrünstigem gebät / dz opfere alles
vf gott dem himlischen valter für din vsumbtes
läben vnd vf dißen tag laut den wag einer gantz-
en gelaßenheit / wie es got mit dir will han jnzijt
vnd jn Ewigkeit / Ellent vschmächung kranck-
heit od gesundheit / surs od süßes / vnd wz dir mer
zustodt jn geist vnd jn d natur / redt mit dem
allein .z. wörtlin / fijat volluntas tua / vnd lauf
bald für dich zu deinem gott / mine hüdt jn zu
einer stercke köstliche zeltlin / gemacht von
lud berlin / betütet alle seine .sz. schweißtröpf-
lin / so din gespons christus jesus vnser erlößung
halben vgoßen hat jn allem seinem .sz. läben
dicks so er manchen herten wäg ist gangen vñ
manchen gantzen tag gebrediget hat / vnd von
übertrang vnd ville des volcks mänges schweys
tröpflin vgoßen / von dißem zeltlin wird din
Sell erquickt von dem Ewigen Todt / vnd wirdt
dir gäben dz Ewig läben / striche an dz wolschm-
öckete waßer / betütet alle die heiße zächer
so christus vnser erlößer geweynet hat / vm die
herte sündige hertzen die do selbst nit wolten be-
weynen jre große sünden / von dißem heylsamen
waßer ist mancher Sünd er quickt von dem
Ewigen Todt / vnd denen du d gröst bist / mit
dißem waßer bestrich dich allent haben / so wirst
du gesündt an Sell vnd an Lyb bäte ein pater
noster vnd ein aue maria

am

In dem füften tag

Dije S wohnung hab
bij dem himlischen künig
von jerusalem welcher am hochen balmtag
demütigklich vf einer Esselin gen jerusalem
ingerijten ist hie lobe jn mit allen Englischen
vnd himlischen geysteren vnd allen gotliebenten
härtzen höre sine S. hünigflijeßenten wordt
seiner gottlichen Lehr vnd predig schauwe an
seine große wunder zeichen vnd betrachte
auch dz bijter betrübt scheyden seiner lieben
mutter vnd nim dir hüt zu einer stercke
vnd gesundheit ein köstliche ein wollgesch
möckte spetzerij von allerley gewürtz d schön
wiß zucker betütet dz süß erlustigen der
muter aller gnoden so sij gehabt jn d zarten
Edlen menschheit jres ein gebornen Suns d
zijmet betütet die freüden jres müterlichen
hertzens jn den löblichen wund zeichen so er an
villen Edlen vnd Ellenden menschen gewürckt
hat die wißen jmber betüten die bijteren
heyßen zächer die sij vgoßen hat jn dem läben
vnd Lijden vnd sterben jres aller liebsten Sohns
die rässen nägelin mägestnus pfäffer auch die
bijteren mijhren betüten alles dz groß hertz
leydt so sij gehabt hat jn dem bijteren vnschuld
igen Lijden vnd sterbens jres einigen hertzlieben

kindts

kindts diße Edle spetzerÿ ist gestoßen jn dem guld-
inen mörßelin, ja jres gotliebenten hertzens mit
dem starcken stößell eines gantzen gelaßnen will-
en, dz zu lÿden wz vnd wie es d himlisch vater
von jr vnd jrem lÿeben kindt wolte haben diße
spetzerin nim dick jn, so wirstu ohne zwÿffell em-
pfachen gantze gesundheit vnd stercke strÿch
an dz wollgeschmöcket lÿlÿum conualÿum waßer
dz btütet die zächer, so vnser lÿeber herr ge-
weÿnet jn d erweckung laßarÿ, auch eines jeck-
lichen sünders todt, von dem geistlichen todt d
sellen, vf dißen tag must du lauffen ein wäg d
hat .3. stroßen, die sindt Lude bÿcht bÿtere
rüw gnugsame buß, vf dißem wäg seind vill dist-
ell dörn herte steÿn vnd felßen, er ist hert vnd
schwär, finster vnd vngeschmackt, zu gon dor-
um thun einen gar hochen sprung mit den füßen
d jnigen begÿrt vnd liebe zu gott, vnd durch das
vngehürsch diner trägnen vnd vnerstorbnen
natur, die sÿ allezÿt begärt zu kerzen noch disem
wäg, lauffe schnelig klich es gÿltet dir richen lō
vf dißen tag thun Etwas besunds buß für dine
sündt, wz dir got jn sprÿcht vnd bäte ein. pr̄nr̄.

Am Sechsten tag

Dÿe .6. wonung hab bÿ dem gelÿebten
herren jesus, alls er dz ledste nacht moll

mit

mit seinen lieben jüngeren geßen hat / vnd sich selbs
in dem - H - hoch wirdigen Sacrament geben hat
zu nyeßen guten vnd bößen / jo hie ist woll ein
gnod rycher herr hye ist voller gnoden gnodt
vber gnodt / hie ist alle richtum d' gnoden gotes
die [illegible] himel vnd Erden nit vgelden kan / das
begärr mit hochster andocht dines hertzens
zu Empfachen / vf dißen tag lauff den wäg
einer worren hoffnung / zu hytziger jniger
begyrt / alle vntugent hin vnd änwäg zuthun
dz dan vns geschicht mit mängem byteren
todt / von jnen vnd von vßen / du must hudt vn
horr doran wogen / vnd do hinden laßen durch die
lyebe gottes / den alten mänschen mit ein anden
döten vf dißem wäg / vnd Ersten widum von dem
Todt durch einhelig glych got förmig läben dz
noch got gebiltet sy / dine fußstapfen setzen zu
dem himlischen hochen bärg syon / jllen von einer
tugent in die and' / vntz du begryffst dz zyll vnd
Endt deiner Seligkeit / vf dißen tag lade dine
lyebe patronen / dz sy dir dißen tag helffen be-
gohn in allen freüden / wan du nit gnugsam bist
solche wirdige gest zu laden / so rüff an mit
demütigem hertzen die gebenedyete muter gotes
maria - S - bernhardum den - H - vater der - H -
- S - peter - S - maria magdalena sampt alle
lyeben - H - patronen / dz sy die lyebe gest vnd
fründ ladet / durch alle straßen vnd gaßen des
himlischen jerusalems / zu d' hoch zyt / ein zierlich

es

es seydten spyll, do befilch jnen dor vf zu schlachē
vnd dz himlisch gesang allso, Gaudiamus et Exulte-
mus et deum etc, von disser süssen meladij wirdt
begärt alles himlische herz zu begon disse hochzyt
jn deren sich got zu nyessen gybt den andächtigē
Sellen, disse seyden spyll betüten des Ersten, ein
Ewiges vnd gon vnd got vnd allen creaturen
jn einer Luden bekantnus diner selbst sy betüten
ein vfgericht gemüt Sell vnd hertz vnd geyst jn
gott, durch ein Luders got meinen jn allen dingen
jn lyeb vnd jn Leyd jm frölichem lob vnd jmerer
danckbarkeit, dz got ist dz oberest gut von dem
alle goben vßflyessent, hye ist ein süsse concordans
d obersten stymen, mit den vndesten vnd niderst-
en stymen, jo je höcher die erkantnus je tyeffer
din Eyne nichtigkeit ist, du must auch machen
vill zyerliche kräntzlin, auch vill vill köstliche
kleyd dinen lyeben patronen die an din hochzit
komen, sy domit zu begoben, du solt sy kauffen
an dem himlischen krom do kein mangel ist, do finst
du jn einer gassen, dz wirdig Lyden vnd vnschuld-
ig stärben vnsers lieben herzen vnd seiner wird-
igen muter d junckfrauwen marin vnd anden
lieben .E. vnd thun dich vm vnd kauff richlich
mit d jnigen andocht zu got vnd seiner grundt-
lossen barmhertzigkeit, hoff vnd glaub dz er dir
dine sündt hab vzygen, vm die du grossen byter-
en rüwen solt haben, vnd vm alles dz du got je
vnd je erzürnt hast, alle die tag deines labens
vnd setz dyr einen guten willen für nit merz zu

Sünden

Sünden mit d hylff got es, nun so du all din vmügē
hast gethon alles dz zu vhüten so wid got vnd din-
er Sellen heyll ist, so setz dich fry in einer styllen
Ruw deines hertzens, vnd laß dich nüdt iren an dis-
em wäg, wed inbloßen des tüffels noch anfächt-
ung es sy wz es well, lauf es alles für, acht sy
nit also vill dz du gedenckest, vnd wz es sy nime
inn zu einer stercke diner großen kranckheit
die köstlichen Ermanungen christi, betütet die
große fürzige lyebe in deren sich vnser erlöser
hat geben in dz -H- Sacrament, by vns zu
Blyben byß zu Endt d wält, diße stercke
empfache vill vnd dick, dan sy erquickt dich
von dem Ewigen Todt, vnd diser spys ist solche
süßigkeit vnd Richeit beschloßen, dz sölches
kein Creatur mag begryffen, dz köstliche
guldin waßer betütet, die inerlicher zächer
vnsers lieben herzen jesu christi, do jetzt nochet
sin -H- byter lyden vnd sterben, vnd er erkent
dz es an so villen vnd manchen vlorzen wurdt
sein, vm dz er mengen heyßen zächer vgoßen
hat, mit dißem waßer wäsche ab din staub vñ
vnsuberkeit d irdischen dingen, von dem auge-
sycht deiner Sellen Bäte ein. pr̄ nr̄ aue mr̄

Im sybententag

Dye -7- wonung hab vf dem berg
Ollyeuete, by dem Blut schwitzeten

herzen

herzen, durchtrungen mit aller byterkeyt
sich an sein Götliche noht vnd sin zyterent er-
bytmetes vnd mit dem Todt fachtetes härtz, so
wird dir Ring vnd lyecht all dein Lyden, hab auch
din wohnung by im in seiner -Sz- gefäncknus in
seinem heimlichen Lyden, vnd vor den vier richter-
en, ach gedänck sin große vschmächung die er lyde
vnd die an den Lyden alle, lauff hüdt die Lud guldin
stroß d woren lyebe, mit einem jnigen hitzigen
andächtigen gebät, götlicher Betrachtung vnd
übung guter tugent richen wärcken, dz ist gut
müntz die man dir gern abnimbt, vnd dorum zu
kauffen gybt wz du begärst, nun wid must du
noch ein stercke jn nämen, vor d hochzyt, die solt
du nämen vß d wolreychenten apoteg, des hochen
vdiensts vnd byteren Lydens christi, vß deren
die vorgeschribne genomen seind, vnd diß ist ein
köstliche barbaren gefloßen vß dem paradys
betütet die jnwändige berürungen got des -Sz-
geysts, so er dz hertz vnd gemüt des menschen be-
rürt, mit seiner götlichen gnod, den facht die
artzny an zu würcken, dz es d arme mensch kum
gelyden mag, es stodt auch jn jm vf ein solches stro-
ffen vnd nag des contziens, den wird vßgeworf-
en von dem magen d aller vnreinigkeit voll ist
d sünden vnd aller ley geystlicher kranckheyt
dornoch so strych an dz Edell Roßwaßer, woll
dystellyert durch die Sunen vnd hytz d gotlichen
lyebe, dz betütet die lyeblichen fürigen heyßen
zächer, des sterbenten lieben herzen jesus am -Sz-

crütz

crütz diß köstlich waßer erquickt die Sell
Todt vnd onmacht / vnd macht sÿ wachsen
jn allen tugenten / du must auch vf die artznÿē
Baden vnd schweÿßen / so ist sÿ erst rächt gesund
vnd nutz / dz betütet dz lud guldin Badt zuberlin
dem götlichen vwunten Lÿb vnsers lÿeben herzē
vß dem allenthalben vberflüßig vßgefloßen
sindt die walenten oden d läbentig waßer / ein
erquickung vnseren Sellen / ein luders guldis
Bad zuberlin / dz betütet dz vberflüßig flÿesen
von dem Edlen wid vfgethonen hertzen vnsers
lÿeben herzen jesu christi an dem stamen des
H. crützes / von welchem heÿlsamen waßer
wir gereÿniget werden von allen vnseren sün-
den / vnd Bÿt got von grundt deines hertzens
dz er dir alle dine große Sündt welle vschwe-
men jn dem grundloßen mehr siner grundloß-
en Barmhertzigkeit / vnd dir sÿ welle vzichen
vnd vgeben / vnd jr nimmer mer gedencken
well / vf dz du mögest jn den gnoden Empfach-
en seinen H. fronlichnam diß badt ist jnge-
wermet / mit dem heÿßen für d gotlichen lÿ-
ebe jn dißem guten heÿßen Badt / laß fallen
die vberflüßigen schweÿs tropfen aller diner
Sünden vnd gebrästen / Rÿb ab die großen
wällen d Bößen gewohnheit vnd vnrodt der
Sünden / vnd wäsch dich jn dem roßen farben
Blut des getöten Lämlins / mit dem zÿer dein
angesicht

angesÿcht d' sellen dz du mögest sprächen / mit d'
edlen zarten junckfrauwen - s - angnes San-
guis eÿus genas meas / dz ist sein blut hat getz-
zÿert mine wängelin / in diß badt must du mit
dÿr füren ein große zall aller gläbige sellen / dz
sÿ auch gereiniget werdent / vnd got trüwlich
für sÿ bÿten / dz er sÿ welle theÿlhafftig mach-
en durch sein - H - bÿter lÿden vñ sterben / der
freüd vnd ewigen seligkeit / vnd nÿeßung sines
götlichen anschauwens / min auch mit dir die große
scharz d' armen sünd' / die so garz vhertet sind
in iren sünden vnd lasteren / dz sÿ von dem sch-
wären fall d' sünden nit könet vfstehn / vnd
so vbländt sind / das sÿ dz liecht d' götlichen gnod-
en nit könen erkenen / für die bÿt got trüwlich
dz er inen ire härtzen erlüchte / vnd dz sÿ sich
bekerzen von iren sünden vnd besÿtzet das
ewig läben / dz begärz für juden vnd heÿden
für fründt vnd fÿnd do soll niemant vßgesch-
loßen sein / begär inen allen die ewige seligkeit
alls woll woll alls dir selbst / vnd thun etwas be-
sunds für dine sündt / vnd für alle gläbigen
sellen was dir dan gott insprÿcht / nun für bas
solt du dich bekleÿden / alls deren gezÿmt die em-
gemachell des künigs ist / nim worz er kompt
vnd sumbt sÿch nit dorum lauf vß im entgegenbe-
reÿt dich noch allem dinem vmügen / vf dz du in wird-
igklich empfachest vnd mögest in din härtz vñ sell
empfon / vñ in alle ewigkeit könest behalten Amen

hernoch

Hernoch folget ein geystliche bekleydung zu disser hochzyt vf das aller schönst vnd zierlichest gemacht

Zum Ersten dz schnewisse hemetlin betütet ein Ludes junckfreülichs hertz vnd gemüt auch hab grosse sorg dz du das schön hemetlin nit vnreinigest mit vnsuberen Syn vnd gedancken nun wilt du dz hemetlin suber vnd schön behalten so must du mengen bössen stryt bi deyner bössen vnerstorbnen natürl vßstohn

Der rock betütet ein demütiges vnd got gott vnd all creaturen in ein erkant nus dines inwendigen vnvmögens on die hylff vnd gnodt gotes

Der oberrock betütet ein gantzes zunämen in allen tugenten vnd alles dz vmiyden vnd entwäg thun dz do wider gott den herzen vnseren gespons ist

Der gürtell betütet die lyebe gotes vnd des nächsten mit disem gürtell begürt dich starck on diß seyll ist all dein thun vnd lassen todt vor den augen gotes

der

Der schaper betütet ein Emsigs betrachten des vnschuldigen lydens vñ byteren sterbens vnsers lieben herzen jesu christi in höcster danckbarkeit ⁘

Dÿe schůch betüten ein stätigs nochfolgen den fůßstapfen dines gethrüwesten Erlößers durch wiligs mitliden in allem dem so dir zůstehn mag von jnen vnd von vßen ⁘

Das düchlin betütet ein gantzes widerston allen bößen sÿnen vnd gedancken vnd dine - ſ - ßÿn in großer behůtsamkeÿt alls vill dir müglich ist habest tag vnd nacht vnd alle zÿt vnd stundt ⁘ ⁘

Der willer betütet ein gantzes vergeßen aller zÿtlicher dingen alle dine lÿebe vnd meÿnig allein vf got legen vnd wärffen in zÿt vnd in Ewigkeit ⁘

Eÿn zÿerlichs adellisches kräntzlin vō lůter grünem früschem masseron das betütet ein stedigs begären vnd vlangen noch gott dem höchsten gůdt also das dir byter vnd vngeschmack sÿg alles das do got nit ist vnd sÿ Ehr vnd hoches lob amen ⁘

Eyn zyerliches luders guldins krönlin
wirdt dir vf dein haubt gesetzt noch
dem durch die gnodt got es starcklich
vberwunden hast alle dine fyndt vnd vid-
lich gesyget d wält dem bößen fyent vnd dinem
eygnen fleisch vnd lyb jegrößer d stryt jegrö-
ßer vnd schöner dz krönlin wirdt. O weysell-
ig sindt die die dys krönlin erstryten handt sy
werden es in hochen freüden meßen in ewiger
selligkeyt do kein stryt mer ist wid die sündt
vnd laster do ist kein forcht mer vberwunde
zu werden es ist do ewige freüdt vnd sicherheit
mit dißen vorgeschrybnen kleyden solt du begäg-
nen christo jesu dinem gespons vnd brütigam
die du anlegen solt vnd machen durch über
d tugenten wan du berüfft wirst durch sin
götliche gnodt vnd lyebe zu empfachung
seines zarten fronlich nams dz dir nit ge-
scheche alls dem d ohne dz hochzytliche kleid
kam zu d hochzyt vnd geworffen wardt
in die vßerste finsternus do müdt wz dan
hüllen vnd zänklapfen ewigklich on endt

Du must dich auch salben mit d köst-
lichen salben nardypistici das be-
tütet die inerliche salbung got des sy-
geists nim auch in din rächte handt ein köst-
lichs christallis empelin dz must du trägen

in

in dinen händen alls einer wißen jünckfrauwen
wollgezimt die irem gespons vnd brütigam
begägnen will. diße gotliche ampelen betüter
dz du solt haben ein lüder keines härtz dz on
vermaßung sÿg an sell hertz vnd gemüt in
dz do mög gegoßen werden das öll d götlichē
lÿebe vnd adell angezünt mit dem lÿecht vnd
fürr d götlichen lÿebe vnd täglich solt du die
ampelen schüren mit einem ernstliche flÿs zu
übung aller tugenten vnd güter wercken also
dz du mögest ingon mit den wÿßen jünckfrau-
wen zu d hochzÿt des vnvmoßgedten lämb
lin alls dir nit geschäch alls den vnwißen vnd
torächten jünckfrauwen die ire ampelen
nit gezÿert hand mit dem öll d tugenten
vnd es war ein geschreÿ nement wor der
gespons kompt göndt vß im entgägen vnd
do warent ire ampelen erlöschen vnd wardt
zu inen gesprochen nesÿo vos ich ken üch
nit vnd weiß nüdt von üch vnd sÿ müstent
vorußen blÿben vor d thürr dorum bereÿte
dich alle stundt vnd augenblÿck dz du mögest
wirdigklich empfachen den zartten lÿeblichē
gemachell diner sell mit allen seinen goben vnd
gnodte amen

Du solt dich auch starck üben in d sy-

betrachtung

des Byteren Lydens vnd störbens vnsers erlößers
vnd dz selb alle augen blych vf opferen gott
dem himlischen vatter für deine Sündt betracht
auch die hoche allmachtigkeit gottes dargegen
dem große vnwirdigkeit von deret wägen
dich got nit vschmächt er gybt dir gnodt in
zu nießen in dem -H- Sacrament vnd es soll
ein große vnd grundtloße danckbarkeyt
vm große güte Byt got von grundt deines
hertzens dz er dine kleyne begyrt vnd
vnwirdiges Empfachen welle früchtig
en vnd -H- in seiner gnugsamen bereyt
reytschachft gotliche min vnd lyebe in
deren er sich selbst Sacramentalischen
Empfangen hat wee mir armen sündigen
menschen vns vschuld in dißer Edlen spys
dz er für vns gnug thät mit seiner gotlich
en Empfachen du solt auch alles was in din
em vmügen Ehe du zu dem -H- H- Sacrament
gehst dich begyeßen mit überflüßigen
zächeren des worzen Rüwen vm deyene
sündt mit denen du got schwärlich erzür
net hast vnd Byten dz er dir sy welle ver
zychen vnd dir welle vlichen ein wirdiges
Empfachen seines -H- frenlichnams vf
dz du nit schuldig werdest an dem Lyb vñ
Blut des herzen dz do geschicht so du vnwird

vnwirdig zu dem disch giengest / vnd begärz
mit höchster begyrt dis hochwirdige opfer
mit dir zu bringen an dem Ledstes Endt zu
einer sicheren beschirmung wid alle deine find
vnd zu einem sicheren geleydt vß dißem jomer
thall in dz Ewige vatter Landt / hye v opfere
vf din Ledstes Endt / vnd den erschröckliche
vßgang deiner Sell / begärz dz er dich welle
spyßen an dinem Ledsten Endt / mit dißem - H -
Sacrament / vnd fronlichnam / dz du dordurch
behütet werdest vor dem Ewigen hungerz
vnd so die stundt nochet in deren du dz - H -
Sacrament wilt Empfachen so komet zu dir
alle Englische vnd himlische geyster / dine liebe
patronen die du zu vor mit andächtigen ge-
bet bestelt vnd geladen hast / von denen begär
von grundt dines hertzens / dz sy dine gethrüwe
fürsprächer wellent sein gegen got / besund
Ruf an die muter gotes die muter d barm-
hertzigkeyt / dz sy dich vsüne gegen yrem ein-
gebornen Sohn / vnd mit yrem müterlichen
fürsprächen / well sy dir erwärben sin götliche
hyff vnd byst and / diße hoche wärck zu vol
bringen / noch seinem götlichen willen vnd woll
gefallen / sprych yr müterlichen gnoden das
Salue Regina - 7 - mollen / allen Englischen
geysteren - 9 - gloryatybe domine / allen
- 12 - boten vnd allen - H - gotes - 14 - moll
die antyffen - 9 - ~~qam~~ quam gloryosum od wz

du wilt

Under 7 wonungen noch d' Empfachung des hochwirdigen Sacraments die andere wuchen dornoch

An dem vberwürdigen tag an dem du dz hochwirdig Sacrament Empfangen hast so soll dein wonung sin in dem himlischen hoff vnd vatterlandt bij dem hochgestijnten widerglantzten thron d' H. gebenedijten götlichen drijfaldigkeit die do ist ein anfang vrsprung zijll vnd Endt vnserer Seligkeit do kerr in mit Englischen vnd himlischen geisteren schauw an die väterlich geburt wie d' vatter gebijrt seinen Sohn vnd der H. geijst von jnen bedten vßgodt erfült alle vßerwehlte gottes ~~ie~~ Zja hie facht an die himlische wirtschafft d' götlich nacht möllin d' gott selbst ist die spijs die Englische geister seine diener hije vsinck mit allen H. vnd Englen in dz abgrunt d' Ewigen gott heijt begärr dz sij dir Erwerbent die Brößemlin so fallent von dem Rijchen disch d' Ewigkeit dz gesterckt werd din Lijb hertz vnd gemüt nämlich zu strijten in allen nöthen dißes gagen wirdigen arbeijt seligen läbens dz du vdienest noch vollendun deines läbens mit allen H. zugenijeßen gott dz Ewig gut vf

dißen

dißen tag erspatzijere dich in den .9. cörzen d
Englen, vnd in dem wun d lijeben .H. do findest
du vill hocher fründt gottes, die durch gnodt
vnd lijebe des .H. Sacraments so tijeff sindt
in d einigen Ewig weßenten gotheit, rüff be-
sund dine lijebe patronen an dz du dz Sacram
ent andächtigklich Empfachen mögest, vñ
sundlich an dinem Ledsten Endt, dz du mit jnē
nießest die Ewig freüdt vnd Seligkeit ⁘

An dem .2. tag solt du din wonig han
in dem hochen frauwen zijmer, bij der
großmächtigen gewaldigen frauwen, welche
ist ein künig vnd keijßerin himelrichs vnd Erd
rijchs, maria die mutter gotes bij dem thron d
gnoden, stehent in vgülten kleijden bij d gerächt-
en gottes, do Lob vnd Ehr jr hoche gnodt, vmale
Ehr vnd glorij so gott in zijt vnd in Ewigkeit
an sij geleijdt hat, vnd so du in gost in diße wohn-
ung so nim mit dir alle große sünd vnd bijte die
mutter gotes vnd muter d barmhertzigkeit
thrüwlichen für sij alle vnd für dich wan du
nit d weinigest bijst in d scharz ⁘

An dem .3. tag solt din wonung
haben bij d Englischen lijebhaberin jun-
ckfrauw .S. katharina von senijs
welche ist ein klorzes wid glantzetes geschijrz

erlüchtet

Erlüchtet die gantz wält mit dem klorzen
schÿn jres tugent rÿchen läbens / sÿ ist ein spÿe
gell aller helig keit / ein demütige nochfolgerin
des gecrützgeten / ein stÿfterin des - H - junck
freüwlichen ordens / ein aller wirdigste meister
in vnd fürerin aller reinen junckfrauwen
welche ist ein gespons des künigs aller kün
igen in dem sÿ sÿch Ewig klichen erfreüwt
Bÿt sÿ dz sÿ dir welle Bÿston am ledsten Eendt

An dem - X - tag solt du dein wonung
han in dem hochen palast des himels
Bÿ den Brünenten Seraphÿn - S - michael
d do von gott so hoch geehrt wirdt / dz er v
dient hat zu tragen dz guldin kräntzlin des sigs
wid den tüfell lucefer vnd alle helische geister
hüdt soll din spÿs sein ein adelichs osterlämlin
ein schnewÿsses betütet die grosse liebe gotes

An dem - S - tag solt du din wonung
han Bÿ den patrÿarchen vnd Englisch
en vorleüfers jesu chrÿsti - S - johanes
d do ist ein Lÿecht welches erlüchtet die gantze
wält durch die klorheit seiner - H - lehr vnd
tugent rÿchen läbens / Ladt hüt zu gast alle
arme menschen / die do kranck seind an Sell
vnd an Lÿb / Bÿt d er sÿ well stercken ./.

an

An dem -6- tag solt du wohnun haben
bij dem Englischen herzen -S- johannes
Ewangelijst des gelijebten jünger des herz
en dem do xlichen ist zu ruwen vf d lijeblich
en brust des herzen jesu d menches kattes
hertzen zünt in d götlichen lijebe rüff in
an von allen krefften dz er dir von gott erwe-
rbe dz din Sell ein süßes ruwstedtlin möge
han so sij scheidet vom lijb in seinem götlichen
hertzen vf dem er so süßigklich geruwet hat
hab auch din wonung bij den -H- patronen
-S- petter vnd paulijdie sindt feste süllen ⁘

An dem -7- tag solt du din wohnung
han bij dem -H- Seraphischen vatter
-S- Dominicus d fürstlich pannentra-
ger des öbersten künigs vnd vnsers -H- vaters
-S- bernhardij erspatzijer dich auch in dem
schönen gärtlin des rijchen xdiensts aller -H-
bijchtiger vnd einsijdell brijch ab die lieblichen
wollschmöcketen blumen jres strängen läbens
din spijs so hüt sin köstliche granet öpfel betüt-
et dz bijter lijden chrijsti dz dick betrachten
ist ~~ein~~ den andächtigen Sellen ein süße spijs vn
lustige frucht des Ewigen läbens bijt hüt für
alle regijerer d chrijstlichen kijrchen ⁘

an

An dem .8. tag solt du din wunung haben
bij d. H. großmuter .S. anā die dovon
got so hoch geEhrt vnd von Ewigkeit
vnd von Ewigkeit vßerwehlt zu sin ein muter d
junckfrauwen maria vnd ein selige groß
mutter vnsers lieben herren jesu christi befilch
ir din Sell vnd vnd werz du sunst wilt in die besch
rmung irer muterlichen thruw begärz dz sij
dir von gott erwerb ein gut seliges Endt
vnd noch dißem dz Ewig läben erspatzier dich
in dißem schönen roßengarten des rychen
xdiensts aller .S. marterer die durch die lijebe
christi große pijn gelijden handt do finst du
die Edlen rößlin d gedult vnd vill ande tug
ent hüt solt du dich theijlhafftig machen des
thruwen blut xgijeßung jesu christi in allem
seinem .H. läben vnd lijden .O. wie menges
süßes roßenfarbes bluts tröpflin seind ge
fallen von seinem Ebentigen zarten lijb .O.
Sum dich mit lang zu gewünen die frücht
des Ewigen läbens durch ein Emßiges betra
chten des süßen vnschuldigen lijdens christi
bijte hüt got trüwlich für alle sterbente
menschen vnd bijte got vm ein seliges
Endt vnd noch dißem läben das Ewige
läben Amen ⁘ ⁘ — ⁘

An dem .9. tag solt du dein wonung
haben bij dem gerächten vnd strängen
richter

richter d' mißethot, d' do nüdt gutzs vnbelonet
last, vnd nüdt böß vngestrofft noch den worten
S. Ambroßij, so ist got d' herr vnser vatter, so
wir woll vnd rächt thünt, vnd vnser strenger
richter so wir übels thünt, in dißer wonung be-
trachte din ledstes endt, vnd den ledstensen-
tentz diner sellen, laß allzyt in dinen ohren
hörren die zwen sprüch, venite benedickte
patres mei, vnd 5te maldickte in ingnemet
ternum, an dißem tag begang din begrebnüs
sybenten vnd drüßgest, opfere vf got dem herr
en din todt, dinen ~~hertz~~ hertzbruch vnd den lest-
en athenzug, vnd abscheid dines sell, hab hüdt
zu gast alle christgläbige sellen, vnd byt got
dz er durch sein gründloße barmhertzigkeit
inen allen welle geben die anschauwung siner
götlichen klorheyt in alle ewigkeyt amen.

Ein vßzug vß den 9 predig-
en welche vns geprediget hat
vnser villgeliebter Ew. herr
bycht vatter, patter johannes faber
der societet jesu, im Jor 1625
den X augstmonet alls mir vnser
jubileum ghan handt

Die Erst predig

Ein

Ein form schmertzen vor Bicht zu erwecke̅ über die wort ich hab gesechen der Sathan wie ein blitz vom hünel fallen ~

-1- Die Erst vorbereitung/ Begär gnod dz alle dine krafft vnd werck/ von gantzem hertze̅ zur gottes Ehr gerichtet werden ~

-2- Die -2- Bild dir jn wie din arme Sell mit glüenden kedenen von wegen d' Sünde̅ so du begangen mit gedancken worten vnd wercken/ auch vnd laßung villen gutes/ die will du darin verharest/ vnd dir nit krefftigklich fürnimbst darvon abzustehn/ von den Bößen geisteren hin vnd wid' geschleipft werde jn disem jomerthall/ vnd so noch Bij d' hellen wohne will die selbig vnd dem Erdtrich ist ~

-3- Die -3- Begär den grösten schmärtzen vnd geschemigkeit für die kleinste Sündt/ vnd grabs jn din hertz/ wie vill ~1000~ nur vm ein eintzige todt sündt sind vdampt worden du aber sölche öffter vdienet hast/ vnd aber dir gott d' herr so gnädigklich Biß hieharr vschone̅t hat

Die puncten diser Betrachtung

-1- Betacht die Erschröckliche histori des

fallens

fallenden Lucifers / d do war d schönest Engell
von gott erschaffen / vnd aber alls bald sich mit
sinen gedancken d hoffart sich wid gott den
herzen vf liesse vnd sich im widsetzen wolt / vnd
auch ander Engell darzu antryb soches zuthun
so im doch vnd den anderen Englen nüt anders
von gott dem herzen ward gebotten zu thun
dan d sy jn soltent lieben

Den strengen Sententz mit so gesch
wind vnd Ewiger pyn / wid den hoffert
igen Lucifer vnd allem sinem anhang
von wegen eines Eintzigen hoferdigen gedan
cken / dan er hat sy nit lang gewarnet / vnd
alls bald in die hell hinab gestürtzt / vnd ist d
Dritte theyll d Engelen mit Lucifer gefallen
vf allen chören d Engel vf cherubin vnd sera
phin / dan alls Lucifer sache d gott menschliche
natür wolt an sich nemen / do hat er vmeint
er möchte sölches nit gedulden / d ein mensch
über jn den schönsten Engel sölte herschen
vnd d ein mensch sölte über die Engel erhebt
werden / vnd solche hoferdige gedancken
hand auch die anden Engell / die im angehang
et sind ghan / aber d Selige Ertz Engel - S
michael vnd die anden - E - Engel / hand nit
wellen in solche hoferdige gedancken willig
en / sind gethon wz inen von gott gebotten ist
vnd befollen ist worden / dorum sind sy von

gott

gott jn d' Ewigen seligkeit bestediget wordē
die and'en aber jn alle Ewigkeit dorvs vstosē

Die Biligkeit des vrtheils dz gott
wid' den Lucifer vnd sinen anhang
hat lasen ergohn / von wegen der erschrock-
lichheit diser hofart / will sy am - H - orth
geschächen zu zit do es ein zit wz zu demüt-
igen / vom höchsten Engel solche hofart
geschächen ist / vnd dz wid' ein süsses gebot
der liebe / dz jm allein gebotten ward got zu
lieben / vnd erwege dz vnentliche übel der
Ewigen vdamnus / jn welches er sich selber
vnd die and'en Engel so jm angehanget sind
so mütwilig / jn einem augen blick jn alle
Ewigkeit gestürtzt hat / dan wie ein blytz
ist er vom himel gefallen

Bynd dine Sünd jn ein Büschen zusam-
en / wirfs vf einen hufen zusamen /
gedenck wie so vill hofferdiger gedan-
cken du hast gehabt / vnd noch hast / die du
villicht noch nie gebichtet hast derhalben
mache dir ein fürsatz zu gantzen Bycht hebs
für dine augen vnd Beweins mit Blutigen
zächeren so es dir müglich werre

Berglych dich mit Lucifer / dine Sünd mit
sinen gedancken / erweg Ernstlich wie

schwär

schwär ein Lästliches vnützes wort sÿ will
es fürs jüngst gricht muß / für die gantz wält
vnd alle ~ S. ~ / wie auch alle andre Sünde / will
du die hochhelige drÿfaltigkeit / so schandt
lich dor mit hast beleidiget / wan sÿ hie nit
abgebüest werden / der ~ S. ~ maria magdalena
Sünden werden alls dan auch vor d' gantze
wält offenbar werden / aber zu irem grosen
Lob vnd Ehr / will sÿ solche mit einer rächt
geschafnen buß hie gebüest hat in disem
leben ~~über win~~ vwunde dich dz die creatur
en dir so Lang gedienet haben / vnd dich nit
langest vnichtiget hand von wege diner
Sünden vnd vndanckbarkeit gegen gott
dinem spöpfer / solt dich derhalben nit ver
wunderen noch für vngut vf nemen wan
dir zu zÿten Et was wider werdigs von
dem menschen geschicht / vnd widfart dz
du nit gern hast / vnd dir zu wid ist / auch
meinest du werdest dordurch vachtet / vn
werde dir nit gedienet wie andern ~

Darnoch gedenck dz du sechest jesum
christum / am ~ S. ~ creütz vor dir hang
en d' spräche dir kläglich zu / es dürstet
mich noch dinen zächeren / von wegen der
rüw vnd Leÿd über dine Sünd / wan du mir
den durst nit wirst Löschen / so wirds dich
mit dem richen man Ewig dürsten ~

Am Endt diser betracht-
ung sprich dises gebet
zu der Sell christi ~

Die Sell christi helige mich d' Lib
christi mache mich selig/ dz blut
christi mache mich drüncken/ das
waßer d' Syten christi mache mich
weschen/ dz lyden christi stercke mich
~ O ~ güetiger herz jesu erhörze mich
vnd laß mich niemollen von dir gescheiden
werden Amen ~

Die ~ 2 ~ predig ~

Ein nützliche wiß zu betrachten
ein geistliche histori am oder
geschicht wie der ~ H ~ joseph die
muter gottes heimlich vlaßen wolt

Betracht die person vnd jre eigen-
schafften/ alls nemlich do joseph
maria heimlich vlaßen wolte wär
sye beyde syen joseph war ein gerächter
~ H ~ man d' do war erwehlt zu einem er-
nehrer/ des Sohns gottes vnd zu einem

gemachel

gemachel der mutter gotes maria vnd waret
beyde reine junckfrauwen / dennoch hat
gott dißen großen strÿt vnd trübsall über
sÿ beÿde vhengt / dz darum dz d selig jeseph
wan er wurde erkent haben von wem sein
gemachel Empfangen hete sÿ jn gröseren
Ehren hielte sÿ mehr liebte vnd flisiger diente
vnd die mutter gotes maria desto demütiger
wurde / vnd jn d geduldt vharete / gedenck
alls offt der -S- jeseph sin liebe gemachell
maria ansache / dz sÿ schwanger warz / vnd
doch nit wüssen könte / wie sölches geschächē
werze / dan sÿ beide die künschheit od rein-
igkeit vsprochen habent / Empfand er ein
nüwen strÿt jn sinem hertzen / er hat müssē
bÿ jr sein / vnd sÿ sechen vor jm vmen gohn
vnd ist allso jn grosem zwÿfel gsin ob er sÿ
heimlich vlaßen wolt od bÿ jr bliben des
glichen hat auch die mutter gotes groses
hertzleÿd ghan / do sÿ die betrübt nus jres
lieben gemachels gesechen hat / vnd woll
wüst dz sÿ die vrsach ware / doch hat sÿ es
mit höchster geduldt still schwigent gelitt-
en / vnd jm es nit wellen offenbaren von
wem sÿ Empfangen het / biß dz got jm sölch-
es wurdt offenbaren / vnd dise jrer beider
betrübnus hat woll -6- od -10- wuchen

gwärt

gwärt / biß dz der Engel im schlof dem selig-
en jeseph erschinen ist / vnd zů im gesproch-
en hat / förchte dir nit zů sin bÿ maria
dinem gemachel dan sÿ hat von dem -H- geist
Empfangen / vnd wird einen Sohn gebär-
en den solt dů heÿssen jesus / disen worten
hat er als bald glaubt vnd sinen zwÿsell
faren Lassen ~

Betracht dz fürnemste werck
dißer hÿstorÿ / welches war dz der
selig jeseph noch dem er vnd richtet
war von dem Engel / dz sin gemachel
von dem -H- geist hate Empfangen ein
nüwer flis liebe vnd sorg zů seinem schwang-
eren gemachel hat überkomen dan är zůvor
hat gehabt ~

Betracht die vmstendt ort vnd wÿs
vrsach vnd Endt diser anfechtung
er hat gesch wind noch dem schlof alls
im d Engel Erschinen warre der jung-
frauwen flÿßiger zů dieinen / vnd ohn alle
scrupel dem Engel geglaubt die vrsach sÿ
der -H- geist auch den Sohn gottes noch dem
er von jhr geboren jesum genambt ~

Nime

Nime Etliche lehr dorvf/ joseph hat alls bald vf des Engels wortt sin jrthum starck vdampt/ die Ehliche liebe fast gemehret/ sich höchlich geschempt sines zwÿfels den er gehabt/ dem Engel ritterlich gefolget vnd sich gantz ernüweret —

Maria die mutter gottes hat auch jr kron fast dordurch vmehrt will sÿ jn des josephs anfechtung vnd strÿt wil sÿ schwanger ware vill demütiger wardt/ die wil sÿ sich nit entschuldiget gägen jm/ sund still geschwigen/ größere hoffnung jn gott gesetzt/ vnd strecker jm gebät für jren mann joseph gebetet/ dz gott d herr jm offenbarete die vrsach dz sÿ schwanger warr/ vnd jn von sölchen großen anfechtung erledigte welcher sÿ auch vill heliger noch d anfechtung alls zu vor Erfaren hat —

Dise lehr zieche vf dich vnd gedenck setze es dir auch Ernstlich für jch will min gantzes läben geläbt die regell vnd geschwechte tugenten/ jn sunderheit den flÿs zu Bätten wid jn mir ernüweren

dan

dan jch siche jn was gefärliche strick/ vn-
gedulden freffentliche vrtheil/ eÿgensinig-
keit vnd vngehorsame jch falle/ wan jch
ein moll d' Sellen die spÿs des flisigen gebäts
vnd betrachtung nit gibe/ dan wan jch am
obent/ wan jch schloffen gehn nichts guts
jnbrocke/ was soll jch dan am morgen wan
vfstehn für gute spÿß jnnämen vnd jn
minem gebät haben/ dz jst wan jch am ob-
ent min betrachtung überlese/ wz jch am
morgen betrachten welle/ so muß jch mor-
gens lang suchen/ hingägen was für trost
min hertz Empfindt/ wan jch mit Ernst
bäte/ vnd am obent Ehe jch schloffen gange
min betrachtung überlißen/ dz jch morg-
ens noch d' mett in solche geschwind köne
für mich nemen/ gedenck wider jch hörze
von minem -H- Engel/ so vil jnwendige -H-
antrib/ vnd folge den selben nit schlach
sÿ vs/ jch fasse ein hertzlichen schmertzen
vm ein jedes vnützes wörtlin/ vnd nime
mir für jme zu folgen/ jch begär alls dan
auch der -2- Rath vnd folg jnen

-6-

Dÿme disen mangel für dich dich zu
beßeren/ vnd gedenck jch hange
minem eÿgnen vrtheil starck vnd
halsstarig an/ jch meinen jch wüsse

alles

alles beßer/ alls die oberen selbs/ ich vrth
eillen bÿ mir selber/ man glaub zu bald
denen die mich anklagen vnd mir nit ich
welle anden nit gehorsam vnd vnderthenig
sin/ wan ich jnen so bald wiche/ so würde
ich zuschanden vnd mer vacht werden
darneben so gedunckt mich ich sölle den
kopf brechen/ wan ich schon alt bin vnd
lang jm orden bin gsin/ so muß ich mich
denoch demütigen/ vnd sind mir nochale
zÿt schuldöchteren/ dz mir müßent die
demut lehren

Ich will vom H. joseph lehren disen
minen halsstarigen kopf gantz zubrä-
chen/ d dem Engel alls bald jm Ersten
moll do er mit jm geredt gelaubt hat sunst
ists vnmüglich dz ich köne ernstlich vnd vf
mercksam bäten/ wz soll dan gott mit min-
em so vfschweifÿgem lauwen kalten gebät
thun/ od was für ein wollgefallen kan er
an solchem haben/ es entspringen auch wan
wan ich min kopf nit brichen zornzanck
ruche wortt/ dordurch sÿch andere vbiterē
vnd auch min oberen betrüeben/ welche
für mich tag vnd nacht seüftzen schwitzen
sorgen vnd laufen/ jhr blut für mich vn-

danckba

vndanckbaren darstrecken/ich aber halt
min oberkeit gantz für tiranisch wil jhre
hellige vrtheil vnd häubter d' oberen vnd
mine vnselige füeß werffen/ ~ o ~ vnmensch-
liches tiranisches hertz/ wie darf ich Erden
würm min vrtheil dz mir von dem Bößen
findt jngebloßen wird/ dem vrtheijl gottes
aller ~ H ~ vnd minen oberen für zeichen ~

6 Bedenck weÿter wie werdent sich die
tüffel erfreüwen/ vnd je lenger je
mer an jre keten anschmiden/ wie
könen die seüllen mines geistlichen berufs
lang bestohn wan ich also vf minem Eÿgen-
sinigen kopf vharen/ wird nit d' ~ H ~ joseph
mich vvrtheÿllen an dem jüngsten gericht
sprechente/ ich hab einem Engel der mich
nur ein moll jm schloff Ermanet als bald be-
stendig gehorsamet/ vnd min vrtheÿl vnd
zwÿffel fallen laßen/ vnd du widstrebst so
villen oberen jn kleinen sachen/ dz du jnen nit
wilt gehorsamen von wegen diner hoffart
darum so sÿ ein demütiger discipel vnd lehr
jünger/ vnd nit ein hoffertiger meister/ was
zerstosest den kopf vgebens/ folg doch mir
od' dem dich vnd mich Erschaffen/ vnd mit
sinem blüt Erlöst hat ~

7 Mache starcke fürsetz dich Ernstlich

zü

zu beßeren/ vnd sölches jetz alls bald ohne widen
vzug. Laß die anfecht vnd anmutung jns hertz
flyeßen vnd deren zweyerley eine die dir din
harts hertz zerknirsche mit höchstem leydt
dz du biß här so halstarig vbiben bist vnd bewein
din großen schaden/ die and dz du dir fürnemest
mit krefftigen mitlen vnd fürsatz jn allem
auch kleinsten dingen/ din kopf manlichen zu
brachen ~

Das gespräch zum beschluß richte zu
~ S. joseph vnd maria d mutter gottes od
zu Jesu wo du wilt/ vnd begär die gnod din
eygen vrtheyll zu vlassen gäntzlich zuerlangen

Bäte ein pr̃ nr̃ aue maria od das gebät
von ~ S. ~~josphe~~ joseph

Die ~ 3 ~ predig ~

Wie einer betrachten soll wider die
anfechtung des tüffels/ mathei am
~ 4 ~ spricht christus zum bößen find
gang hinwäg du Satan ~

Betracht wz die anfechtung sey vsirer
natur/ dz es ist das du angefochten
wirst eint weder zum bößen dz selbig zu
thun

thun od Etwas gutzs zu underlaßen ~

-2- Zum -2- wie du sy must tractieren oder mit einem zornigen jffer alls bald vschlachen / so du vmerckest dz du angefochten wirst ~

-3- Zum -3- wo d vsucher darmit hin zile was er dordurch welle ~ ~

-4- Zum -4- das wegen der gifftigen meinung des tüffels jn diser anfechtung die zwen ersten puncten mehr scherffest / vnd jfferiger vnd geschwind zum streyt laufest ~

Aus disen -4- puncten kanst du schöne lehre für dich liechtlich vberkomen / keinen anfechtungen mit willen stat zu geben / sund die selbigen mit allem Ernst aus zu schlachen vnd von dir zu vtrijben alls bald jm anfang ~ ~

Der Erste punct der tüffel sprach zu vnserem lieben herzen / das alles will jch dir geben wan du nidfallest vnd mich anbetest ~ ~ ~

Betracht zum Ersten dise vheysung, aller königrich / hat christum ein grose lugen gedunckt / wie sy dan auch an jhren

selbs

selbs ware dan alle anfechtung des tüffels jn jr
selbst ein lugen ist dan er vheist wollust vnd
bringt nur luter leyd vf ein end so man jm folgt

Cum - 2 - war sy abgötisch tiranisch voller
stinckerder hoffart das er begärte
gott solt den tüffel anbäten vm ein v-
logens vheyssen das er nit geben könt ~

Cum - 3 - sy war auch diebisch vnd raub-
erisch jn dem d Satan jm zeiget alle
rych d welt vnd vor gottes augen be-
gert solche zu rauben vnd christo vsprochē
zu geben do er doch vm ein schwin erlaubnus
begeren müst vnd kein ding vf der wält jn
seinem gewalt ist vnd vhiese christo so vill zu-
geben zu dem er doch gantz vnd gar kein an-
sproch nit hate ist derwegen die anfechtung
des tüffels nüt anders dan ein lutere lugen
ein jnblossen des Satans ein anklopfen an
dines hertzens thür ein bit des tüffels an dich
ein vnvschämptes anhalten an dich welches er
auch bij den allerheligesten leüthen vnd dem Sohn
gottes selber gethon hat aber zwingen kan er
dich gentzlich nit wan du nit selber wilt dan
es stoht bij dir ob du jm woltest vf thun oder
nit vnd jm folgen dz du mit deinem willen dar-
jn vwilligest od jn von dir vertrybest

Der

Der 2 punct wie christus die anfecht ung tractiert

Betracht wie mit einem so gesch-
winden hitzigen starcken iffer sch-
lecht vnser lieber herr den Satan
hinwäg / do er jn anfochte mit dem fraß
vnangesechen dz er hungerig vnd arm was
vnd 40 tag gefastet hete / er hat
zu vor sein hertz gewoffnet wid sölche
anlauf / vnd alle richtum pachtet / die S.
armutt jns hertz jngetruckt / wie bald
er auff dise welt hat wellen geboren werden
vnd ein großen grewel Empfunden dz der tüffel
von jm angebetet zu werden / dz er jm dan alle
rich d welt geben wolt deren doch keines sin
war / darum christus mit einem grosen iffer
zu jm sprach gang hin weg Satan / gedenck
dz man mit anbeten d tüffel dz ist so man etwz
begert dz man nit mangelbar ist / vnd seinen
woll kan manglen / die S. armut vmstoft / dan
wan einer nur ohne Erlaubnus ein trunck
waßer trinckt / od Etwas wenigs isset / das
ist schon wid die S. Armut / od etwz ohne er
laubnus vnd vorwüssen siner oberkeit hat od gibt
es den anderen ohne erlaubnus ists wid die armut

Diser

Diser iffer hat die -S- armut vf vnüber
windtliche seülen gesetzt die selbige gern
zu halten die armut prächer vdampt den tüffel
gantz vtrÿben die armen erhept vnd hat vnser
lieber herr vns dormit auch gelehrt dz mir vns
nit lang söllen besinen wan wir vom tüffel an-
gereitzt werden wid die -S- armut zu handlen
sund sprächen gang hin weg Satan hete sich
christus lang besinet vnd zwÿflet ob ers thun
wolte od nit so werre d tüffel dordurch gestercket
worden vnd nit so bald gewichen wie Eua ge-
thon do sÿ im paradiß ist angefochten worden
hat sÿ den öpfel lang beschauwet vnd mit
dem tüffel disputiert dorum ist sÿ von dem
tüffel überwunden worden wie auch alle thünt
die er überwindt dz sÿ mit im wellent disputierē
es ist vnnötig mit dem tüffel zu disputieren
sprich zu im du solt gott allein anbeten vnd
vtrÿb in dormit von dir mit siner anfechtung

Der -Z- punct vß was meinig
d Satan christum angefocht
en hat

Cum Ersten zu Ersettigen sinen vnent-
lichen hunger mit d heligesten Sell xpi
vnd auch vnserer Sellen die will er ver-
meint hat er werre auch nur ein purlut

erer

erer mensch wie andere menschen

Zum ~ 2 ~ dz er sich auß grimmigem neyd an gott möchte rechen / vnd sin gefastete hoffart wid gott bruchen / vnd gott zu vstehn gebe das er sine gebott mit füessen thräte / du solt gott deinen herzen allein anbäten / auch die ~ sy ~ gschrifft vachtete / nit allein im brott lebt d mensch / sund von einem jeden wort dz do auß god auß dem mund gottes / vnd dz er si auch andere / wie auch die ordens regelen mache vachten / dz sy sölche übertreten vnd der selben nüt achten

Cum ~ 3 ~ hat er begärt mit list vnd betrug xpi gottheit zu wüssen / wie auch vnder sin joch zubringen / will er vmerckt dz xpus sinem rich würde schaden thun vnd dz selbig zerstören / vnd will es ime aber allzyt gefelt / dz nit könte wüssen ob xps warzer gott were / hat er christus nochmoll grülicher gepiniget durch pylatum vnd herodem die durch sin antryben allso grusamlich sind mit dem herzen vmgangen

Zum ~ 4 ~ domit er die gelt sucht im haupt christo inpflantzete / mit disem falschen verheissen / vnd die gantze wält mit dem netzi d gelt sucht fienge / vnd sy dan am End mit lerzen

henden

henden betrogen auslachete/ vnd jn jnen sein
wüetigkeit jn der hellen möchte ewig üben
die will sij sinem falschen vheißen gelaubt hand

Der -4- punct wie dise böse meinung des teüffels/ xpi des herren jffer jn zu vjagen größer gemacht hat

Dise vnverschämpte bosheit des
teüffels hat xps woll vstanden vnd
jn fast bekümeret/ dz er so vill köstlicher Selle
durch dises laster fachen würde/ der zitlichen
richtumen vnd Ehr/ danen herr hat er das laster
hefftiger vflucht/ mit gröstem jffer sich wid
den findt gesetzt/ vnd so gar kein von jm ge-
zeigtes rich angeschauwet/ auch den teüffel
kein wortt mer laßen reden/ mit einem wortt
hingeschlagen/ gang hinweg sathanas/ vnd
dornoch mit den -H- Englen gesen die zu
jm komen seind/ noch dem er den tüffel ver-
jagt hat

-5- punct ist die Lehr.

Nime zwo Lehren/ eine wie gott so
höchlich beleidiget wird/ wan du wid
die

die ~ H ~ armůt angefochten wirst dů alsbald
den Satan anbetest wan dů dorin vwiligest
vnd darwider redest vnd thůst / gedencke
was für ein jffer von nötten jst sölchen an-
fechtůng ein widerstand zů thůn / vnd was
für ein großen schaden dorvs erfolget wan
die würckliche armůt vachtet wirdt / dů dich
jrer schemest / wilt niemollen nichts manglen
wed jn kleiden spÿs vnd tranck noch jn
keinen dingen / od dů můrest bÿ dir selber vber
die oberkeit so dů nit alles noch dinem wůnsch
willen vnd wolgefallen hast / vn angesechen
dů die ~ H ~ armůt vheißen hast zů halten ~

Die ~ 2 ~ Lehr jst wan zwo personen
allein sonderbare fründschafft
zů samen machen / ein anderen Loben anbetē
vnd dardůrch ande vachten vsrichten vnd
vrtheillen / ein anden anhangen vnd vndem
schÿn der liebe alle geheime ding eröffnen /
vnd dardůrch anderen Ergernůs geben vñ
vill noch redens vůrsachen / disers kompt
auch vom tüffel har / vnd jst sein anfecht-
ůng / vnd begert dardůrch angebetet zů
werden / mit was für einem großen jffer
sölche fründtschafft zů vertrÿben sÿe kanst
dů liechtlich dürch die ~ A ~ Ersten puncten
am anfang diser predig / auß wz meinůng der
Böß find xp̄m angefochten hab erkenen /
vnd dise lehren widers aufüerzen ~

In

In betrachtung aber einer guten Lehr oder insprächen so kehre die obgemelten -5- puncten vm vnd richte sij vf das gut ~ ~

Am End der betrachtung sprich den psalmen Qui habitat ~

Die -4- predig ~

Ein schöne form zu betrachten die Reglen Stuta gebot gotes od Euangelische Räth oder die -8- Seligkeit ⁘

1 Mache dise betrachtung an mit einem gebät der kirchen oder psalmen vnd lisse alls dan die Regel vnd drucks woll jn din hertz hinin ⁘

-2-

Zum -2- bild dir jn alls stünest du vor vnser lieben frauwen oder christo oder vor dem -S- vatter Bernhardo benedicto jgnacio augustno welcher -S- vatter dan die Regel geschriben hat welche du verlobt hast zu halten vnd der selben noch zu läben ~

Zum -3- beger gnod die tugent welche

die

die -S- regel andeütet so du betrachtet hast

Die puncte zu betrachte

-1- Betracht wan die regel gebiet die liebe das du solest got liebhaben aus gantzem deinem hertzen vnd den nechsten alls dich selbs wie gut sölches sye ja auch gerecht bilich -S- vnd -1000- moll billich das du es thüest vnd nime dir für keinen menschen freuentlich zu vrtheillen wan es schon geboten were des glichen wan sy gebütet gehorsam demütig zu sin das ist alles billich dz du alles haltest vnd niemant zu lieb kein regel nit brechest weder mit dem sylentium noch anderen dingen gedenck nein dir zu lieb noch vm dinet willen will ich min regel gar vnd gantz nit brächen wan aber die regel etwas vbietet zu thun so gedenck wie boshafft sölches sy vnd dir vast schedlich vnd vhinderlich an der volkomenheit vnd dorum wans schon nit vbotten were so weltest du es [illegible] mit hun gedenck wie billich der -S- vatter bernhardus benedictus augustinus solches gebotten vnd vboten habent zu thun in iren reglen domit du volkomen werdest du kanst auch alle tag dine -S- z- glübt wid ernüweren vnd dem ampt der -S- mäß vnd

sprächen

sprachen Ewiger gott ich pheÿsen dir Ewige
gehorsame frÿwillige armůt vnd stäte künsch
heit zů halten biß an min Endt

2. Betracht auch wie nůtz notwendig
vnd fürtrefflich dz gůt vrtheÿl aller
-sy- vätter allzit gewesen sÿ das
man söle die wenigeste Regel vf das aller
scherpfest hatten die will sÿ sölche auch gar
vill kostet hat ob sÿ sölche geschriben hand
vnd von päpstlicher heligkeit bestediget
ist worden vnd sÿ auch wolgewüst hand wo
man die kleine Regel für nüt achte dz dan
hernoch die gröser Regel auch liechtlichen
gebrochen werden

Betracht auch wie allen denen so
die Regel flÿsig gehalten hand alles
so süeß für komen vnd gar nichts be
schwerlich ist gsin auch im geistlichen läben
vharet vnd in der volkomeheit zů genomen
hand hingegen aber wz ein übertreter der
selben für grosen schmertzen lÿtet vnd lÿt
en wird die will in alles so schwerz an kompt
vnd im alles zů vill vnd zů wider ist

3. Erstlich erforsch dich ob du bisher

alle

alle dine reglen flÿsig gehalten habest od nit
hast du sÿ woll gehalten so sage got danck
darum wo nit so faße ein großes hertzleÿdt
vnd schmertzen dorum vnd begehr vzichung
von gott vnd den stifftern derselben

Erdenck krefftige mitel vnd mache
starcke fürsätz keinen menschen auch
weltlichen frefentlich zu vrtheÿlen
betrachte dz regel vom -H- geist kompt
vnd must dir nit laßen sein dz nur ein
mensch söche geschriben vnd geornet hat
alls der -H- vatter benedictus für sich selb
sund alles was er in seiner regel geschribē
hat so gar auch dz aller wenigiste vnd klein-
ste dz ist im von gott dem herren durch
den -H- geist befollen worden zu schriben
wie auch den anden -H- ordens vätteren
vnd ist die regel mit heißen zächeren ge-
schriben worden vnd hat vill bätens vn
weÿnes gekostet darum kan sÿ ohne ein
sünt nit vachtet vnd vberträtten werd-
en vnd müeßen die oberen am jüngsten tag
rächnig geben vm die kleinste regel die do
übertretten wird vnd sÿ dz selb so laßet
durchen gohn vnd nit stroffent dan es fach-
et bÿ dem kleinen an vnd folget dan grösers
doruß wan man anfachet dz sÿlentzium zu
bräche

brachen zu vbottner zyt / vnd sölches nit vill
achtet / so schwetzt man je lenger jemer / byß
dz es für kein Sünt mer geachtet wird / vñ
gibt vill vrtheylens vnd nochredens vnd mures
wid die oberkeit vnd mit schwösteren auß sölch
er übertättung der Regel geschicht auch grose
Ergernus denen die es sechen / gybt ein böses
gewüssen / vnd stodt thür vnd thor off allen
Lasteren / die glübt werdent brochen / vñ göndt
die klöster zu grundt / wie mir dan sölches
Leyder gnugsam erfaren hand / vnd noch er
fahrent / wie es zu god in denen klösteren
wo man kein Regel nit halt / ja keine nit hat
vnd nit weyst was ein Regel ist / die oberen
werdent dardurch vletzt / vnd thut inen mächtig
wee wan sy also sechen die Regel überträtten
vnd die mit schwösteren werdet dordurch v
boßeret

Wan dir woll mit vrtheylen ist so
vrtheil dich selber sitze über dich vñ
fach an vom morgen freü dich zu
vrtheilen vnd vrtheil dich fin gnug / so hast
du den gantzen tag gnug zu schaffen / vnd hast
auch vrsach gnug zu vrtheilen / sich wen du
angriffest wen du allso frefentlich vrtheilest
nemlich die hochhelige dryfaltigkeit was
nützt es dich / du thust eben die Sündt die du ein
anderen vrtheilest / hüet dich zu vor nyme dir

alle

alle morgen starck für heüt will ich keinen menschen frefentlich vrtheilen/ mache dir selb ein zeichen dz du daran gedenckest/ wan du dan angefochten wirst zu vrtheilen/ so gibe jm vrtheilen keinen willen drin/ wan du dich selber dor mit übersechen hast/ so büesse dich darumen/ dornoch bichts flysig/ vnd bäte dorfür bis du dich mit gewalt dor von ab gewennest

Begehre die gnod von christo von dem ~ So ~ vatter bernhardo benedicto augustino die regel mit einem sölchen jffer vnd Ernst zu halten mit welchem sy geschriben worden jst

Bete ein pr̃ nr̃ aue maria

Betracht alle wortt der regel od sententz woll/ vnd truck den safft wol her vss/ gib acht vf die schöne ornung mit welcher sy gemacht jst worden/ vnd setze dir krefftigklich für/ dieselbe zu halten/ wan du kein mitel kanst erdencken sy zu halten/ so begär sölche vom bichtvatter oder lise sy vs geistlichen bücheren vnd wider din gewüssen brich jn Ewigkeit kein regel auch die minste nit/ wüssentlich

oder

oder frefentlich, od fürsetzlich auß begird od vachtung vnd gedenck es mus mir kein ding so lieb nit sein auf der wält das ich jm zu lieb wolte ein Regel brechen, oder mit jm schwätzen, so es von der Regel verböten ist wie bald du aber den fürsatz machest alle regel auf Lib vnd Läben wie man gesagt zu halten so bist du nit wyt von dem Rich gottes vnd von der volkomenheit

Die -5- predig

Ein form über einen -H- spruch zu betrachten

1. Betracht was dise spruch wort er eygentlich bedeüten, wie die liebe gotes ein so fürträffliche tugent sy die den menschen zwingen kan, dz er sunst nit thäte noch thun wurde, wo die liebe gottes nit jn jm werre

Zum -2- betracht wie worhafft diser spruch sy, welches auß erfarnus mir hand der recht lieb habenten, es sye gegen gott dem heren sölche liebe, od gegen dem menschen wie nutzlich sölche zwingete liebe gottes sy wie notwendig vnd fürträfflich sy macht dich jfferig

vnd

vnd jnbrünstig zu allem guten / vnd dz du die
Sünden fliechest vnd midest vnd deinen nächst
en liebest welches auch ein gebot gottes ist wz
für lohn sy habe dz der -H- apostel paulus
spricht den so gott lieben diemen alle ding zum
besten dz bezügen ande mehr vill natürliche
geheimnußen

Zum -Z- Erforsch dich woll öb du dise zwin
gete liebe ~~habest~~ gottes habest wie sy dinem
stand ämptern vnd anfechtungen so hoch
von nötten sye / vf dz du dinem stand gemäss noch
läbest jfferig vm d liebe gottes willen sy est
dan nit lauw siest die wil gott d herz ein ab
schüchen ab solcher Lauwigkeit hat wie er
selber spricht durch den propheten / wete gott
dz du kalt od warm werest / wil du aber lauw
bist / hab ich dich angefang auß minem mund
zu spewen / din ampt auch auß liebe gottes frölich
vrichtest / wz dir auß gehorsame von diner ober
keit vferlegt wird / wan es dich schon schwer
ankompt / vnd glichsam diner natur gar zu
wider ist / jn den anfechtungen auch nit zu
kleinmütig vnd zu trurig werdest / sund mit
einem frölichen hertzen darwid strÿtest
vnd durch die liebe gotes wilen solche geduldig
lidest

Wan du ein gebot betrachtest ist eben
dise ornung allein für das wort tugent

nim

nim billigkeit / wie bilichen es sÿe das du die gebot
gottes diner oberen vnd wz die Regel gebütet
haltest / ein Laster ist alles dz wider spÿl / das
du gedenckest wie Billich das sÿ dz du die laster
vnd Sünd midest vnd fliechest / will sÿ wider
gott dinen herzen sind / vnd die liebe gottes in
dir vslöschen / so du doch schuldig bist gott zu
lieben / vnd wz man weist dem liebenten ange-
nem ist / forderet es die Billicheit / dz man solches
thüe / vnd wz dem selben zu wid vnd er vngern
hat dz das selb vndlassen werd zu thun / so es
anderist ein Rechte liebe sein

Die liebe gotes die zwingt vns

Lÿeben ist dem geliebten gutzs wünschen
gutzs von im Reden / vnd gutzs thun
mit freüden in geniessen / in im Ruwē
dz hertz gantz im geben / dz er alle zit dor inen
kone wohnen / mit sinen gedancken an in ge-
dencken / alle ande vnütze gedancken auschlagē
vnd je lieblicher der geliebt ist / je gröser auch
die liebe zu im ist / dorum so vns die liebe gotes
zwingen ine über alles zu lieben / wil er der
aller lieblichest vnd seüssist vf d Erden vnd
im himel ist / vnd alle liebe - Sy - gottes ire die
höchste freüd aus disem aller lieblichesten an-
gesicht gottes haud / also wird einer auch gezw-
ungen von der liebe wan einem gewalt wird
angelegt vswendig auf ein anden / dz er wider

sin

sin natürliche krafft gezogen wird, wie dan
den -S- marteren geschachen ist, dz sy vber
natürliche krafft vnd stercke über komen
haben, allerley so grose peyn vnd martter, vñ
den tod selber vm xpi liebe willen zu lyden vñ
zu überstohn, vnd sundlich die junge vnd zarte
junckfrauwen vnd schwache weybs personen,
welche mehrer theils mit viller groser vwund
ung grösere schwerere vnd grusamere marter
überstanden hand wed die mans personen mit
groser bestandhafftigkeit ⁘ ⁘

Dar ists das die liebe gottes von
gott dir jngossen zwingt dich võ
dinen Elteren zeitlichen güeteren
von d walt allen wolüsten dinem Eygnen willẽ
Eygner lieb vnd vrtheil das du diß alles vlasest
vnd jn ein geistlichen stand tritest vnd vbinest
dich darjnen durch die glübt nimer mehr dorvor
abzuwichen, vnd binden dich dise gelübt gantz
an gott den du nie gesechen hast jn von gantz
em hertzen zu lieben, dz wüssen alle liebhaber
christi, der -S- apostel spricht wer will vns
scheiden von d liebe gottes, wed crütz lyden
schwärt pein vfolgung, weder hunger durst
kelte blöse weder Engel noch menschen, ja der
todt selber nit, mag vns von diser grosen liebe
gottes scheiden, dz sagent noch heüt alle rächt

geschaffne

schaffne geistlichen/ dan die erfarnus gibts
auch mit der fleischlichen liebe wan etliche
besunde liebe zu ein anderen hand/ aber es stodt
nit woll jn einem kloster/ wan man spricht
die zwo ziechent woll zu samen/ dis ist ein flei
schliche vnd nit ein göttliche Liebe

Betracht was dise göttlich liebe nütze
es sy die liebe christi gegen dir/ od die
liebe jn dir gegen christo wan du die selb
ige hast/ dan beyde zwingen dich das böß
zu laßen vnd dz gut zu thun/ wie seüß ist dir alle
abtödung jm orden alles schlaff barächen alles
brechen alles fasten alles dissiblinieren alles
silentzium halten alle buß werck dich zu demüt
igen/ dinen Eynen willen zubrächen/ alles beten
alles betrachten/ din gewüssen zu erforschē
alle arbeit zu vrichten mit der liebe/ die ge
lübt Ewige gehorsame frywilige armutt
stäte künschheit vnd die reglen zu halten
auch andere mengel vnd gebrästen/ wie auch
die vnbild so dir von anderen geschicht vnd
widerfart mit gedult zu übertragen dise
liebe zwingt dich zu lyden leybs schmertzen
vnd kranckheit/ sy syent so groß alls sy jmer
wellent oder wie sy wellent

Betracht auch wie not wendig sind
auch beide liebe dine vnd xpi gegen ein
ander

ander damit sÿ sich gegen ein anden anzündē
dan wz hiffts das dich christus liebet wā
du nit hingegen jn auch liebest / der doch vn
entlich lieblich jst vnd des liebens gar woll
wärt jst / vnd alle werck wie klein die
selben sind wan sÿ vf liebe geschächen gott
dem herren vill angenemer sind. dan vill vnd
große werck ohn die liebe geschächen gott
nimbt nichts an es geb jms dan die liebe
vnd vwirfft nichts von der liebe / wan jm
d mensch auß liebe gibt / so jst dan die liebe
not wendig / man List von einer .S. junck
frauwen die nam jr für / vf groser liebe die
sÿ zu christo dem herren hate / dz sÿ ein test
ament mit gott dem herren wolte vfrichtē
vnd sÿ gantz vnd gar wie auch jren Eÿgnē
willen gott dem herren zu übergeben / vnd
zu dem Endt nam sÿ jr für ein fest eines .S.
vnd richtete vnd comunicierte sÿ am selben
fest / vnd nam den selben .S. vnd jren schutz
Engel zu gezügen. vnd opferet sich selben
tags gott dem herren auf sich selber mit
Lib vnd Sell vnd jren Eÿnen willen / vnd das
gott der herr fürterhin alles solt mit jren
machen wie er wolt vnd allezit jn jrem
hertzen wohnen / noch sÿnem gotlichen willē
vnd wolgefallen / als sÿ nun dises testament
also gemacht / do jst sÿ allwägen von got dem

herre

herzen erhört worden was sÿ von jm begert
hat/ do hat sÿ vf ein zÿt zů vnserem herzē
gesprochen/ jea du min süeßester herz worům
erhörst dů mich allwägen was jch dich bite
dů solt est mich auch Etwan -z- oder -A-
moll lär von dir lassen gohn das dů mich
nit erhört est/ da hat jr vnser lieber herz
geantwortet/ dů solt wüssen liebe dochter
das von dem tag an als dů dis testament
gegen mir hast vf gerichtet vnd dich mir
übergeben/ wie auch din hertz dorin zů wohnē
vnd alle ding noch minem willen vnd wol gefal-
en zů machen/ das mir die selb große liebe geg-
en mir so woll gefallen hat/ das jch mir auch
von der selben stůndt an han fürgenomen
dich allwägen jn dinem gebät zů erhörzen
wz dů von mir begären wirst

Fürtrefflich jst diße liebe auch/ dan sÿ jst
ein laben vnd künigin alle tůgent/ jst all-
mechtig das alles vmag/ vnd glich sam gott
den herzen bezwingen kan gegen dem mensch-
en/ dan gott jst die liebe wer jn der liebe blibt
d' blÿbt jn gott vnd gott jn jm/ der -S- Eu-
uangelist johañes hat auch jn seinem höchstē
altar seinen jüngeren die liebe zům allerhöchst-
en befollen/ dz sÿ sich vnd ein anderen solten
lieben

Was jst der lohn der liebe dz vnser lieb-

er

er herr spricht, wer mich lieben wird den wird
min vatter auch lieben, vnd mir werdent zu
jm kommen vnd wohnung bij jm machen, was
für freüdt hat die liebe alhie bij dem menschē
vf Erden jm hertzen, wan die gantze hoch hel
ig drijfaltigkeit bij jm wohnen will, was für
seüßigkeit bringt sij, stercke hoffnung trost
vnd ruw, vursachet sij bij jm, wie vill mehr
gute werck, vrichtet sij mit Bäten fasten
sich selber abtöden, vlaugnen, welche ding den
menschen gar schwär ankomen der kein liebe
gottes hat, wz kan gott nit für Sellen durch
sij bekehren wie frölich laufft sij zum todt
förchtet kein schwert kein fegfewr nit
vnd wird über vs erhöcht, jn der glorij der
Ewigen freüwdt vnd Seligkeit

Die ~ H ~ geschrifft vnd die ~ H ~ vätter
bezügen es gnugsam, wie starck die
liebe gottes sij alle ding zu überwinden, die
natur des fewrs ist, dz es zwingt alle Elem
enten jn sich, der tod auch, welchen doch die
liebe überwindt, vnd mag sij von keinen Elem
enten noch von anden dingen überwunden
werden, dan sij starck wie der todt, vnd mög
ent sij alle wasser der trübsallen nit übergw
ältigen ja der todt sij selber nit überwinden
wan sölche liebe einmoll über hand nimbt jn
dem menschen

Betracht jetz flisig die zwo lieben xpi
liebe

lieb gegen dir / wo sÿ jn hin gezwungen hand ne-
mlich vom himel herab da er ~~dae~~ vnsterblich
war in den todt jn dis Ellent jamerthall do
jm an stat des Lobs welches jm alle lieb -Sy-
Engel jn sinem himlischen vaterland ohne
vnd loß tag vnd nacht erzeigten / alle vn-
ehr spot vnd vachtung von den menschen
ist angethon worden / wo hat sich din liebe
gegen jm gezwungen / kanst du liechtlich ab-
nemen auß dinem kalten lauwen leben welches
du biß har gefürt hast / auch vf dinen werck-
en / welche du so gar hinläßig ohn alle vfmerck-
samkeit vnd andocht vrichtet hast christi
liebe kanst du beßer mit augen ansechen wan
du betrachtest sin -Sy- lÿden für dich will
gott vnsichtbarlich ist / darum zwingt sÿe
dich mehr will sÿe dir die blutige wunden zeiget
vnd schreÿt dir zu / wir bÿte für christum
an siner stat / ach werde doch vsünet mit gott
vnd liebe jn auch wie er dich liebet vnd ge-
liebet hat / xp̄s vnd gott auß liebe bitten
dich vziche dinem nächsten hat er dich be-
leidiget od' Etwarin erzürnt / wie dan
die liebe des nechsten von dir erforderet
gedenck wid's christus wird starck gezwu-
ngen ein kotsack zu lieben / jn dem nüt and-
ers ist dan ein gestanck vnd wust aller sünde
ein sünd der sein liebe anderst wohin trägt
zu den menschen / vnd anderen vnnützen dingē

alls

als wan Et was lieblichers sÿ als gott vnd jn als dz höchst gůt zů lieben

Wie wilt dů dich starck zwingen mit starcken mit ~~liden~~ len zů reinen liebe christi nimbe dir krefftigklich für vm der liebe gottes willen dir selber gwalt an zů thůn wid alle böße liebe die selbe gentzlich auß dinem hertzen zů trÿben dich vm die liebe gottes starck anzůnemen wid alle böße liebe dich selber jn allen dingen manlich zů überwinden vnd opfere din hertz dem gecrützigen heren gantz vnd gar vf vnd sprich

Iesu nostra redemptio amor et desiderium pr nr aue maria

Die 6 predig

Betacht wie köstlich die person od glÿd christi sÿ von welchem dů betrachten wilt vnd dißes auß drÿen stůcken vnd stell dir die person vnd glid für augen als wan dů sölches vor dir sechest

Erstlich zům Exempel was christÿ haupt hat vdienet vnd wz für gewalt

ige

ige thaten es hat vrichtet vnd noch vrichtet

Zum -2- was es für tugent hat vnd
jn anderen mit würcket

Zum -3- was ande von disem haupt schetzē
wie hoch dis götlich haupt von den -sy- Eng
len vnd dem himlischen vatter selbs geschetzt
worden / hergegen aber wie disers allerhelig
estes haupt / von den bößen menschen hie vf
Erden so gering vnd für nüt ist geschetzt vñ
geachtet worden

Betracht was es habe müessen Lyden
was es für Lohn habe Empfangen
vm sein grose mühe vnd arbeit vm dei
erzeigte güthoten vnd sine vdiensten / vnd
was siner hochheit jm noch für Lob vnd Ehr
sye erzeigt worden

Betracht din kopf dargegen / vglich
dich mit christi haupt / od person so
wirst du es woll finden / wie vnglich sy ein
anderen seind

Vom -sy- haupt xpi

Vß allen heüpteren so do gesin sind vnd
noch

noch sin werden / ist dz allerheligest haupt xpi
das aller adelichest vnd schönest haupt gsin
dan dises vom reinisten blut der reinenest
en junckfrauwen maria / durch den -H-
geist vf dz aller zierlichest formiert ward
dises haupt ist auch gsin dz aller lieblicheste
vnd allen menschen / dan es erfreüwet das
gantz himlische herz / vnd ist ein thron des
-H- geists / begabt mit allen natürlichen
gaben vnd höchsten gnoden / aller künsten
vnd wüssenheiten / vnd voll aller gerechtig-
keiten / von welchem auch alle heüpter wurd-
ent angefült mit allen goben vnd gnoden
mit wisheit vnd vstand vnd fürsichtigkeit
welches auch die Engel himel vnd Erden re-
gierte vnd biss in Ewigkeit regieren wird

Betracht die -Z- puncten / im
Ersten puncten wie dises adeliche
götlich haupt / die sünder biterlich
vnd dich Erstlich biterlich beweinet die
selben gelehrt vnd sÿ getröstet früntlich
angeschauwet / zu gnaden vf genomen
in die Sünden vgeben / vnd d' gantzen
wält die Sünden vgeben vnd die seligkeit
vheisen / wan sÿ sin -H- Lehr wurdent an-
nemen / vnd derselbigen folgen / dises helig
haupt Lehret auch alle tugenten sündlich

Lehret

Lehret es die demůt sanft můt die jůngfraů
wschafft vnd liebe gottes vnd des nechsten
vnd gieset sÿ jn ~~gott~~ din hertz es gieng ein
krafft von jm disem -H- haůpt vnd heilet
alle krancken vnd Bresthafften die aůsetzig-
en reiniget es die doten vferweckt es die
tüffel drÿbe es vs von den menschen die beth-
rÿsen vnd Lamen machte es gesůnd wie hab-
ent die propheten dis -H- haůpt mit groser
begirt vnd vlangen begärt zů sechen wie
hat es sin liebe můtter die himel küngin so offt
beweinet jn siner -H- kindheit auch jn seinem
-H- Lÿden do sÿ gesechen vnd gehört hat wie
man mit disem allerheligesten haůpt ist vm-
gangen bedenck allhie was dů von jm disem
aller heligesten haůpt habest Empfangen
alles was dů hast libliche vnd geistliche gob-
en vnd wolthoten din läben vnd alles was
dů hast thüest od redest dz hast dů alles võ
jm es hat dich erschaffen vnd Erlöst es
erhaltet vnd behütet dich bÿ tag vnd nacht
gedenck auch wie es richten wird am ersch-
röcklichen tag des gerichts alle menschen
vnd die gotloßen vstockten Sünder die
sein -H- Lehr nit hand wellen an nemen vnd
kein Buß über jre Sündt thon hand wird v-
damen zůr Ewigen helischen pÿn vnd sÿ heis-
en gon jn dz Ewig füewr vnd dargegen er-

freüwen

freüwen jm himel alle seligen mit der Ewigen freüt vnd Seligkeit / die sinen göttlichen willen allhie volbrocht handt

Betracht jetzünt wider was empfacht diß haupt darfür was es gützs gethon hat vnd gewürckt / vom himel ist nie kein ~ H ~ gestossen worden / aber es ist auß seines himlischen vatters schoss vß dem himel herab gesant worden / gantz vßgelert von allen dingen / hat nit wo es sich hinlege / zür zit siner ~ H ~ gebürt jn einem offnen stall vf dem harten heüw jn aller kelte hat müessen ligen / herodes schwärt hat es als bald gesücht zü zeseblen vnd vm zü bringen / da es angefangen zü bredigen vnd zü Lehren / die jüden zü vst einigen vnd über den Bach hinab zü stürtzen / jüdas hats darnoch felschlich mit einem küß vrothē vnd gar jn den todt geben / darnoch jn seinem Lyden hat mans vspeüwen backen streich geben mit flachen henden Roren vnd geislen geschlagen / auff dz aller grüsamest vspeüwet gelesteret / für einen narren gehalten mit dörnen gekrönt / mit den selben jm sein ~ H ~ hirnschallen hals angesicht vnd augen durch graben gantz vwündet zerknischt / das sin ~ H ~ angesicht ein gestalt hat überkomen wie eines aussetzigen zum todt vdampt / an galgen des crütz auf gehenckt / daran es kein stat gehabt / daran

es

es sich hete könen anleinen od Legen/ hat sich vf
gehorsam gegen seinem himlischen vatter geneiget
vnd jm gedancket vm dise tieffeste wunden
alle samen/ die es Empfangen hate/ hat nie für
dar zu gesechen/ noch vnwilig od vdrüßig erzeigt
ist jn aller demüt auch allen seinen finden gehor-
sam gesin/ biß dz es am galgen des crützes garz
getödet ward/ vnd dis wz dißes -S- haupts
Lohn/ welches es von den menschen Empfienge.

Dmin harter vnsiniger Eygen williger
kopf/ wan jch weniger bin als ein krudt
ja eben gar nichts/ als ein lehrer sack/ jn dem do
kein tuget noch nichts gutzs ist/ vnd du hoffert-
iger vf geblosner krut steyr/ vnd steiniger kopf
darffst noch vngehorsam sein/ dich nit demütig
mit xpo vnd dinen oberen vnd werffen/ darfst
dinen krudt kopf wid din oberkeit/ welche dir
an gottes stat ist fürgesetzt auf heben wider d
selben befelch muren/ dich beklagen als dir vn-
recht beschechen/ die selb vrtheylen/ dinen kraut
kopf nit abhacken/ vnd dich nit erweichen lass-
en/ weder durch vmanen noch byten dich vnd-
geben/ vmeinest es sölle alles noch dinem Eygen
wiligen kraut kopf hinvf gohn/ -S- wie wird
es sölchen harten halt starigen kraut köpfen
welche sich hie mit xpo dem herzen nit haben
wellen demütigen vnd gehorsam sein jhren oberē
an jrem Ledsten Endt/ vnd zu zeit des Ledsten
gerichts/ so scharpf vnd streng ergohn/ vnd dem
nächsten han jch auch auß hoffart vdruß vnd vn-
willen

willen mit minem hoffärtigen kopf nit well-
en neÿgen, nit dem findt früntlich erzeigen
so ich nur ein wenig bin von jm beleidiget word-
en schäme mich von anden gelehrt zu werden
will disen minen kopf nit demütigen, zeüche
solchen zu hoffart, allein will dz man jhne
vehre, vnd will disem minem hofferdigen
kopf kein arbeit machen, wed mit schloff
brächen noch im gebät das ich bÿ mier selber
vsamlet blibe, sund lase die augen ohren vnd
zungen gedancken, hinauß noch jhrem gefall-
en vm schweÿfen

Die könte derhalben xpi haupt mich an-
fülen mit gnoden, wan ich nit mit jm
will arbeiten, vnd jm gebät vm sinet willen
kein mühe vnd arbeit han, dan jn allen pÿnen
schmertzen streichen vnd dörneren hats nie-
mollen vf gehört zu bäten, dan jn jhme ware
ohne vnd loß die gotheit, welche es dodt auch
nit vlasen, muß derhalben mich demütigen vñ
minen eÿnen sinigen halt starigen kraut kopf
brächen, soll mich anderst christi haupt mit gnod-
en vnd tugenten anfüllen

Die gegenwerdigkeit gottes sol niemoll-
en auß dinem haupt komen, dz du dir die
gegenwerdigkeit xpi alle zÿt fürbildest
an allen ohrten wo du bist vnd was du thust

vnd

vnd jn dinem gebät auch die andacht alls dan
kanst du gewaltig thoten vrichten voller tug-
enten worten vnd wercken / vnd vor andere
auch Etwas geschetzt werden / dz sy ein gutzts
Exempel von dir nement / nime dir krefftigklich
für / die kopfarbeit jm Bätten vnd schloffbr-
echen nie zu sparzen / vnd mitel darfür zu
gebruchen die dir darzu nutzlich vnd dienstlich sind

Sprich vor einem crucifix ein pr nr aue
maria vnd befilch dich gantz vnd gar dem
gecrützgeten herzen Jesu

Die 7 Predig

I. Ein wis nur ein wortt zu betracht
en math. II. sagt xps er sy
von hertzen demütig

Betracht was sy die hertzliche de-
mut / dz sölche nit ist die vsserliche
demut / in kleideren hußrocht geberde
reden anclagung sich selbst / anderen
wichen demütige Buß werck thun / dan
by disen dingen stecket offt die gröste
hoffart / itle Ehr vnd Eygens wolgefall-
en / hertzliche demut aber ist wan du auß
wohrerer kant nus diner schwachheit

dich

dich von hertzen schlecht / ja gar nichts schetzest
vnd wilt auch von hertzen gern von allen also
wie du bist geachtet werden / erkenst dich alle
er goben vnd gnoden die dir got mitheilt zeit
licher vnd geistlicher vnwirdig / vnd erkenst
es den auch wie es dan ist / dz alles das gut allein
von gott her kompt / vnd von dir allein alles
böß / daher kompts dan je demütiger din hertz
ist / je völler ist din Sell aller tugenten dan wo
kein demut des hertzens ist / do kompt die gn-
ad gottes nit hin jn ~ ~ ~

2.

Betracht wie xp̄s der herr dis Lob
der demut vdient habe / von anfang
seiner ~ H ~ menschwerdung ist er also
demütig gewessen auch eüsserlich / dan kein
hertz noch lib ist nie so klein gewessen / als er
jm anfang seiner Empfencknus wie er jn
siner ~ H ~ mutter Lib d' reinen junckfrau-
wen maria ist Empfangen worden / dan klein-
ers kindlin ist nie gewessen / dz so ein kleines
heüptlin vnd glidlin hab gehabt als d' Ewig
Sohn gottes / jm anfang jn seiner ~ H ~ mensch-
werdung hat er wellen die demut erzeigen vn̄
hat auch wellen von einer demütigen junck-
frauwen geboren werden / dan die mutter
gottes wz vf ein Endt demütig / vnd nembte
sich nur ein magt des herren / darnoch jn all-
em sinem läben hat er alle sine werck dem
himlischen vatter zu geschriben die er gethon

hat

hat vnd hat gesprochen jch suchen nit min
Ehr sunder die Ehr mines himlischen vatters
jme auch sinen willen vfgeopferet / vnd jn
den willen seines vatters geben / was hat er
nit jnerlich vnd vsserlich fürgoben vñ gnod-
en / sein -H- menschheit war mit d' götlichen
person vereiniget / ware jme vnmüglich zu
sündigen / od' dz jne die gottheit solte vlasen
dañocht hat er sich selbst so fast gedemütiget
gegen seinen Elderen der mutter gottes marie
vnd seinem ziechvatter joseph d' nur ein zimer-
man warz / dz er jnen vnderthon war / jm flie-
chen jn Egypten von wegen siner find ward
auch ein grose demut / dan er solche jn einem
augenblick vdilgen könte / er hat auch alle
sine läbtag große armut gelidten / biß er am
stamen des -H- crützes nacket vnd bloß
vscheiden ist / ist auch ledstlich als ein groser
übel thäter offentlich vmbrocht worden

Betracht wie er dise -H- dugent der
demut / auch jn andere jngepflantzet
mit Lehren vnd Exempel / als er sprach
Lehrnet von mir / dan jch bin von hertzen
demütig / wer sich selbst erniderigt der wird
erhöcht werden / vnd wider sagt er Selig sind
die armen jm geist / dan jrz ist dz Rych der him-
elen / sin schul ist nichts anders dan demut lehrē
vnd Lehrt man nüt anders jn christi schull
dan Luter demut / dahär auch sin mutter wirdt

ein

ein dienerin genampt / die apostel hat er auß den
demütigesten Erwehlt warren nur arme fischer
die closterlüt stifft er hand auch die demut vor
vß wellen han / vnd die selbige glich zu funtament
des klösterlichen geistlichen läbens setzen wellen
der vrsachen halben Etliche ordens stiffter jren
orden den namen geben haben / mit namen des
ordens des minden / wie auch die wenigest societhet
er hat Luder demut heissen heißen auß Seyen vn
jn ernden / er will auch nit dz ein heimliches hoff
ärtiges hertz es schine eusserlich demütig wie
es welle jm orden bliben / die sich nit wellen de
mütigen vnd vmeinen sy wüssen alle ding besser
wed die anderen ja die oberen selber / denen ales
jn jrem hoffärtigen Sin nit gefalt wie man
es macht / vnd sott allwägen anderst geornet
sein vnd die oberkeit nit darf straffen oder
vmahnen vnd jnen anzeigen wo sy fellen solche
last gott apostatieren vnd die sackischen falle
vnd vderben / wie man derren vil exempel hat
die also auß dem orden komen sind / vnd apostat
iert hand / dz die selbigen nit eines rechte dots
gestorben sind / sund eint weders an dem galg
en enthenckt od enthaupt et sind worden /
gott d herr will alles aber din hertz am Ersten
gantz vnd garr demütig han / vnd dz du allezit
durch vnd durch demütig sigest jn allen denen
worten vnd wercken

A. betracht

Betracht den frücht diser herliche
demüt vz für nütz vnd frucht sächt
demütige menschen von hertzen in der
kirchen gottes vnd in den klöstern
geschaffen hand vz sy auch für nützen schaff
et in einem menschen nemlich diß alles dz dem
ütig hertz stodt allwägen vf gott geh wie es
gange gott wohnet allezyt in im es begärt
allein gott vnd hat gott es liebet die jenige
menschen vill mehr die es demütigen vnd
im übel nachreden wed die jenigen die es
loben hat sein lüst in demütigen sachen
ist stets frölich dan es begärt nichts dan
allein gott dwird im nie genomen werden

Betracht wie widt dü syest von der
von der rechten hertzlichen demüt
welche mir so nützlich werze im geistlich
en standt so not wendig vnd mir so woll anst
üente alls übel mir die hoffart anstodt wan
ich mich nit will demütigen wed gegen gott
dem herzen noch gegen d überkeit vnd mit sch
vnd mich also vnwirsch vnd zornig gegen
inen erzeigen die kein zeichen dißer rechten
hertzen demüt ist woll zütröden sein in allen
ümpteren stand vnd arbeit vz dir vferlegt
wirdt wan es dich schon schwarz ankompt
kranckheit vnd armüt auch mit gedult lyd
en schetz dz allwägen weder dz von den oberen
härkompt

härkompt wed dz jn gůt dunckt / haset jm
hertzen alle bösse begirden / so wid die oberen
strÿten / dz demütig hertz gedenckt auch dz
gott vnentlich wÿß vnd fürsichtig ist / vnd
alle mitel vnd wäg erkent / mich durch sÿ
jn den himel zů begleÿten / dzer das höchste
gůt ist / vnd welle mir dz aller best die Ewige
Seligkeit geben / auch dz aller machtigest
ist / dzer mir alles kan wz mir not wendig
ist geben

Hingegen weiß ich nichts kan auch
nüt / bin auch kein Engel nit sund
voll aller vnvolkomenheiten / folget
darum dz ich nit an mir selber vnd min-
em Eÿgnen willen / auch an keinem anderen
menschen nit / alls allein an gottes willen
hange / vnd mich jn ein gantzes brandopfer
auf opfere

Ein zeÿchen der wahren demůt ist
auch ande ~~gelher~~ gelerhrte vstentige
raths fragen / nichts heimlichs allein
wellen bÿ jm selbst hindurch trucken jm
selbst nit trauwen / ander roth vnd vnder-
wißung folgen / auch aller anderen erlaub-
nus geben dich zů demütigen / kein vnbilt
begerren zů rächen / geb wz dir widfartt

das

das hertz geschwindt in rüw stellen / wan
dz selbig sich durch vngedult würd auf lassen
wid die durch welche dir Etwan ein vnbild ist
wider fahren

Nime Etliche krefftige mitel für dich dise
tugent d wahren demut zu erlangen
vnd bruche die selbe als baldt

Sprich dz miserere mei deus

Die 8 Predig

Ein wijs zu betrachten wie man aus
einer historij villerley tugenten kan
samlen

Betracht die vhindnusen den voll
kommen ablas des jubeley zu erlang
en welche sind / wan d mensch aus
fürsatz vnd mit flys Etliche Sünden
vschwige / vnd die selben nit bichtet / auch nit
rüw vnd leyd über sine Sünden hat / vnd kein
fürsatz sein Läben zu besseren / auch die stuck
so dz jubileum erforderet zu thun / nit vf dz
flyssigest thudt / alls im müglich ist zu thun
vnd kontent es auch thunen

Darnach betracht die schmertzliche
geysslung

geÿsslung xpi. Erstlich den großen schmertzen
des geÿsslens xpi von wegen seiner junck-
frewlichen geschemigkeit, dz er also nacket
vnd bloß hat meüssen vor allem volck entblöst
werden, welches sinem aller reinisten jung-
freüwlichen schamhafftigen hertzen, ein sünd-
liche peÿn vnd schmertzen bracht hat, dan
wir lässen dz Etliche vor großer scham gestor-
ben sind, wan man sÿ hat wellen entblössen,
vnd auch Etliche halb dott sind, Ehe dan sÿ
zu orth komen do sÿ sölent hingerichtet werd-
en, betracht wÿters wie schmerlich diße geÿs-
lung ist geweßen, von wägen siner großenmä-
tigen vnschuldt, dan er warz d aller vnschuld-
igest vnd gerechtest, die Ewig wißheit der nie
kein misithot nie hat begangen, gedenck auch
die grusamkeit d grÿmiger geÿssler, wie so
garz vngütig sÿ den herzen christum gegeÿ-
slet haben, do sÿ jn also nacket vnd bloß
an die Sull gebunden, vnd so garz grusamlich
mit den garz scharpfen geÿslen vnd rüeten
geschlagen haben an seinem gantzen -H- lÿb
vnd gar nüt worz genomen wo sÿ jn hin ge-
schlagen haben, in sein -H- angesich vf sein
-H- haupt jn die augen, ja dz sin gantzer -H-
lÿb alles ein wunden ist gesein, bedenck auch
den schmertzen vnd großes hertzleÿt, der
vmstehenten frauwen, die sölchem jämer

lichen

lichen spectackel zu geschauwet hand/ vnd
sünd lich seiner hertzlieben mütter groses hertz
leyd/ welche wie man ymeint auch bij diser
erschröcklichen geyßlung ist gegenwerdig gsin
vnd als jr lieber Sohn von d Süll ist abge
löst worden/ vnd jn seinem eygnen blůt aldo
gantz ohnmächtig gelägen ist/ do sy hin zů im
gangen vnd er jn ein ohnmacht gesunken do
hab jhr lieber Sohn zů jr gesprochen/ d doch
vor ohnmacht auch kum reden möcht/ ach dů
min aller liebste mütter gang doch von mir
hinwäg/ dan dů nur dir dinen vnd mir minen
schmärtzen mehrest/ dan jetzunt stan es mit
anderst sein/ gedencke auch wie dz den gütige
herzen auch hertzlich zum weynen bewegt
habe/ vnd sünders grossen schmertzen vrsa
chet dz er gewüst vnd erkant hat/ dz er vm
so vill 1000 menschen vrgeblich gegeyßlet
werden/ die geyßlung war jm auch sündlich
schmertzlich/ die will er so schön vnd zart
von lyb war/ d glichen nie kein mensch ist
gsin er war d aller schönest vnd allen men
schen kinden/ vnd vill zarter dan vnser ang
öpfel ist/ welches doch dz aller zarteste glyd
an dem menschen war/ er ward auch geyßlet
bys vf den todt/ vnd ward jre siner feindt
meinung/ dz er solte an der Süll vnder der
geyßlung sterben er ward von jnen zerfleisch

et

et bis vf die beiner worden/ dz die selbige bloß
herfür gienget/ betracht die beschwärnüsse
disser geÿsslung/ dan christus d' herz war jn siner
besten blüenten jugent gantz vnschuldig schön
vnd zart/ vnd eines jünck freüwlichen scham-
hafftigen adelichen hertzens/ darum kame jn
die geÿslen hart an/ vnd ware jm die über die
moßen schwerlich vnd schmärtzlich/ allso sich
glichsam vor d' gantzen welt entblößen zu lasse

·2· Betracht alle tugenten jn xpo jn der
geÿslung/ welche er darin erzeigte/
Erstlich die höchste demut/ wie ein schuld-
iges kindt last er sich gern geÿslen/ gehorsam-
et dem vatter die will es sein willen also wz/ ist auch
den geÿsleren gehorsam gsin/ mit dem abzeichen
seiner kleidn vor der geÿslung/ vnd mit der wider
anlegung noch der geÿslung/ er geht gut wilig für
sich selber zu Sull do er doch woll hete könen
entfliechen/ streckt den ·S· Lÿb wilig darzu
den schlegen/ er erzeigt grose gedult/ jn ·5475·
wunden die er aldo Empfienge/ barmhertzig wird
er auch vnder dem geÿslen vnd betet für seÿne
geÿsler/ vnd für vns alle für welche er geÿslet
wurde/ gerechtigkeit erzeigt er auch/ jn dem
er wolte dz alle glider für vns zerissen wurde
ein grose stercke war auch do will er hete kön-
en fliechen/ thät er solches nit/ sund gehet aber
den geÿsleren entgegen/ vnd kompt jnen vor/ die

grose

grose liebe hat er auch erzeigt will er dise geÿslung
gewelt hat / vharzen ware auch do wie er spricht
den gantzen tag bin ich gegeÿslet worden / alhie
so vill tugenten so vill du für dich wilt / dan es
vnentlich vill tugenten in der scharpfen geÿslung
christi zu finden ist —

Insonderheit betrachte ein jede beßeren
dise grusame geÿslung / dan einem sölchen herz-
en gebürt ein andere Ehr kleÿder beth vnd
diener orth bad wed er alhie an disem orth
der geÿslung hate / einen anderen land pfläger
dan pÿlatus war / d in zu geÿslung vnd zum
dott des crützes vurtheilte / welcher doch selber
war d gerechtest richter d lebentigen vnd
der todten / gedenck nun jetzunt auch was
hast du für ferhindernußen dich vnders erdt-
rich zu demütigen / bis zum todt zu gehorsam-
en dine findt zu lieben / dz mut wilige fleisch
zu geÿslen / aber in sunderheit dich gern straf-
en zu lassen / wan du von diner oberkeit er-
manet wirst / von wegen dines murens hoffart
vngehorsams vnmessiges geschwetzes fulkeit
vnd nit also vngeduldig vnwirsch zu werden
wan et wan ein eintzige zungen dich vlügt vklagt
dich rüeret vnd ein wenig nur geÿslet / bÿ dem
oberen anklagt / andere ins gesicht dir selber
sagent / dz du dan dz selbig nit lÿden wilt sund
mit vngebürlichen worten hervß farest / vnd

dein

dein hoffart jm wort vnd werck zu erkenen
gebest / wz vhinderet dich mehr alls christum
den herzen selber / dz du diße schlächte geringe
geyslen nit lyden noch mit gedult annämen wilt
welchen krancken vhinderen die heylsame artz-
ny / dz er sölche nit annämen / welche jm zur ge-
sundheit vdienstlich ist / wan sy schon vngesch-
schmack vnd byter ist / auch jm vdrießlich /
welchen betler dz all mußen dz er solches nit
annemē wer jm solches darreycht / vnd welch-
en vogel sine flügel / dz er nit die selbe bruche
zum fliegen wil sy jm darzu förderlich sind /
vnd du wilt kein ermahnung noch straff nie-
mollen annämen / wed von dinen oberen noch
anden vm dine überträtung vnd misshandlung
vnangesechen dir solches hoch nothwendig vnd
dir fast nutz ist / wilt du nit anderst dert jm
feckfewrz große straff vnd pyn vsstohn du
soltest dich für dich selbst demütigen din schuld
bekenen / vnd buß darfür begehren / vnd solche
mit grosen freüden annemen / wan du schon
offentlich must vm dine mengel vnd gebrächē
buß thun jn einem kloster do d. s. climachus
gsin ist hat der selbig gibt vmeint ghan sy
solten nit mehr offentlich buß thun / do hat d
s. climaches gesprochen worum solten wir
vns schämen demütig zu sein / vnd vm vnsere
mängel vnd gebrähen vnd vberträtung nit
wellen offentlich gestrofft werden / wan wir

vns

vns nit schämen zu sündigen/ warum wolten
wir vns dan schämen offentlich Buß dorum
zu thun/ es ist einer in der Societet jesu gsin
d hat aloysius geheysen der hat mit so groß
en freüden die stroff vnd ermahnungen vf vn
angenomen/ dz offt vor lauter freüden nit
gehört hat wan jme sine mengel sind fürge
halten worden/ wz man jm für ein Buß hat
vferlegt/ des glychen auch wan er zum klein
en dischli hat müssen so hat er solches mit
grosen freüden gethon/ wan du aber niemollen
von keinem weder von dinen oberen noch anden
hie vf Erden kein Ermahnung noch stroff vm
dine vbrächen wilt annämen/ so must du mit
den vdampten in die Ewig geysel/ — O das
sind harte Ruche geysel/ welchen du liecht
lich kanst entrünen so du dich hie in diser zyt
gern geyslen Lasest/ mit wiliger geduldiger
annemung der straff vnd gern Buß thust

Betracht hat d himlische vatter sine
vnschuldigen Sohn so grusamlich lasen
vnschuldig geyslet werden vm frembte
Sündt willen/ wie wird es dan dir ergehn
vm dine Eygne Sündt die du gethon hast wie
vill hat din zung gegeyslet/ wie vil mollen dine
oberen/ die du offt hast sünftzgen gemacht wa
du die Ermahnungen vnd stroff nit hast welle
von jnen annämen/ vm die überträtung d Regeln

vnd

vnd anderen dingen/ vnd andere auch hast gegeÿsler
schauw an die tÿeffen vwunten zerfleischten
Sellen von diner zungen/ mit dinem vrtheÿlen
noch redten vnd bössen Exempel/ wegen dines
murens/ vnd hofferdigen Eÿgensinigkeit

Betracht woll was dich vhinde and
tugent/ nemlich d' willen allein od' nit
will/ wan du wilt so kanst du die selbe woll
erlangen/ wand aber nit wilt so blibst du alle
zÿt also vnabgestorben vnd vnwirsch mit dir
selber vnd gegen anderen bÿ welchen du bist
vnd sein must/ nim derhalben hinwäg alle ver-
hindernussen d' tugenten/ welche do sind die heim-
liche hoffart die vngedult/ die erwartung des
lohns vnd Lobs/ in allen dinen wercken/ vnd
von allen menschen/ die falsche meinig das du
dine gute werck vnd wz du thust nit vm der
menschen willen thüest/ in zu lieb vnd zu gefallē
sund' suche nur Luter lob lob gottes dines herzē
vnd thun alles alein gott dem herzen zu gefallen
vnd zu Ehren wz du thust/ es sÿent glich geist
liche od' libliche werck/ wan du dis thust so kanst
du niemollen fellen od' sündigen/ als din thun vn
lasen sÿ Englisch/ Rÿse die wurtzel hin wäg diser
hindernusen/ vnd erfreüwe dich nur alle tag nur
in d' geÿslung/ wan du nur vill vm christi willen
Lÿden kanst/ dan im himel sind die geÿslen xpō
überig bezalt worder von dem himlischen
vatter/ vnd werdent auch dir überig bezalt

werden

werden jm ewigen läben / wan du hie etwas
vm christi willen geduldig lydest ⁘ ⁘

Sprich den -3- vnd -2- bus psalmen selig
sind die welchen jre sünden vgeben sind ⁘

Die -8- 9- predig ⁘

Ein wys zu betrachten wid die klein
müetige hertzen od scrupel / über die
wort / dir werden dine sünd vgeben /
sagt xps zu maria magdalena
Luce am -7- ⁘ ⁘

Betracht des bicht vatters wortt ich
sprich dich ledig für ein fryd im hertz-
en bringen so du solchen worten glaub-
est / auch bringen sy sicherheit hoffnung
vnd erlangtes heyl / gang hin im fryden
diser fryd von xpo des herzen blut inge-
truckt ins hertz / vnd disen wortten des
bicht vatters glaubt / ego absoluote ich
absoluiere dich / schlecht alle fündt rit-
erlich von sich / als da sind / ich hab die sündt
nit gnugsam erzelt / die vmstendt die wyss
die zall das orth zyt altar bosheit / bin nit
rächt vstanden worden / vnd nit absoluiert
worten / von vill todt sünden / ich hab nit rächt

schmertz

schmertzen gehabt / vnd Rüw vnd Leÿd über
nime Sündt / ich Empfindt jn mir noch alle
anmütung d' Sünd wie zu vor ich muß noch
ein kindtliche Bicht thun. dis alles sind hertze
fresser jn wendig / vswendig gibt trurige
angesichter vnütze süeftzer zächer vnge-
dulden / vnderlassung herlicher tugenten vn
gantz geschwechte todte hertzen / vnd ist ein
heimliche hoffart dorhind vborgen / welent
dem Bicht vatter nit glauben / wellen ein ding
beßer wüßen dan er / d' Bicht vatter mercket
es glich / ob ein demüt jn dem hertzen des bichts
kind ist od' nit / ists ein demütigen grundt
vhanden / so ist gut dorin zu seÿen / ist aber
ein heimliche hoffart do / so gibt es dem Bicht
vatter zu schaffen / gibt auch zu zÿten grose
mühe vnd arbeÿt / d' Bicht vatter ist kein
narz nit so schlofft er auch nit jm Bichtstull
darum so er weÿst din altar stand vnd orth /
darin du bist / kan er liechtlich abnämen was
vnd wie vill du gesündiget hast / vnd wie schw-
erlich / dan wan der mensch noch eben vm die
-11- od' -12- jar ist hat er noch nit vill vstand
ist er jm geistlichen standt so hat er nit gleg-
enheit noch vrsach zu grosen Sünden wie die
jn d' wält / die vmstent sind auch nit allezÿt
notwendig zu erzellen / wan du Rüw vnd
leÿd über dine Sündt hast ghan jn d' erforsch-

en

en dines gewüssens so ist es gnůg wan dů schon
zůr zÿt wan dů die sünden bichten solt kein
Rüw vnd Leÿd in dir Empfindest / ja ich wolt auch
alle tag ein kindliche bicht thůn wan mir der
bit bicht vater solches zů liesse / dů solt den wort
en des bicht vater glaůben / dan d' selbig ist kein
kind nit / vnd ist ein bicht vater schůldig bÿ ein
er todt sünd / dz bicht kind so er ein mangel in
d' bicht spürte od' merckte zů frogen vnd
zů Examinieren / so ist kein bicht vatter so tho
rechtig nit dz er sein Sell dürch des bicht kinds
willen vsetze od' vdamē od' auch des bichtvaters
Sell lassē zů grůnd gohn so vill an im ist / dan
er woll weist dz gott solche Sell von seinē hend
en wird forderen / derhalben solt dů dinem bicht
vater gentzlich glaůben / so er dich heist hingohn
dir sÿent dine Sünd vgeben / Xp̄s vnser lieber
herz hat nůr ein moll zů der · S · maria mag
dalena gesprochen gang hin im frÿden dir sind
dine Sünd vgeben / dasselb hat sÿ festigklich
geglaůbt vnd ihr läbenlang nit mehr darange
zwÿflet / ja spricht dů wan vnser lieber herz
aůch selb solche wortt zů mir spräche wie zů
der hertzlieben maria magdalena wolt ichs
aůch glaůben / alle priester sind von gott an
siner stat vornet die Sünd zů vgeben / vnd
habent von im den gewalt Empfangen die
Lüdt von iren Sünden zů absolüieren vnd led
ig zů sprächen / vnd kompt diser gewalt von

einem

einem priester zu dem anderen glich als wan die
oberste Eptißin ein truben hete vnd sy gebe
disen truben d' pryerin vnd die pryorin d' sup-
pryorin die suppryorin aber gebe in einer and-
en schwöster vnd die selbe aber einer anden biß
dz der truben vmen keme vnd ist doch alles
nur ein truben also hat gott den gwalt die sünd-
en zuvzichen geben Erstlich den -Sy- apostlen
darnoch ist diser gwalt von den apostlen allē
priesteren vlichen worden vnd ~~wid~~ wird noch
heütigs tags allen recht georneten gewichtē
priesteren geben vnd ist alles ein gwalt vnd
an gotes stat sytzt ein jeden richt vatter da
vnd spricht ich absoluiere dich von dinen sündē
gang hin im fryden dem solt du glauben alls
wan vnser lieber herr solches selber zu dir ge-
sprochen hete auf dz dir nit zu antwortt
werde wz dort d' abraham zum richē man
geantwortet hat alls er von im begerte
dz er solte Lasarum in seines vatters huß
schicken zu seinen brüederen sy hand moyses
vnd propheten wan sy die selben nit hörren
so würdent sy auch nit glauben wan schon
einer von den todten vfstunde vnd inen
sölches sagte solche Lüet die dem richtvater
nit glauben wellen sonder nur imer dar iren altē
Sünden vnd scruplen nochdencken die thünt
nichts anders dan sy Essen mit den schwynen

die

die klijen jo würm vnd krot en hand sij vor jnen
vnd könen niemolle frölich sein / vnd den frijdē
des hertzens überkomen / wie aber andere hand
die dem Richt vatter glauben / vnd folgen als
christi des herzen stathalter / die selben Essen
süsse spijsen des jnerlichen trosts vnd d' götlich
en gnoden / vnd nemen disen frijden des hertzen
an

Die tugent der frijd des hertzens
vnd gewüssen hat die -S- maria
magdalena jn jr hertz jngetruckt
vnd jr gebrocht ein Ewige sicherheit / vnd
Eüsserlich ein frölichen Lib / -Zo- jahr vnder
den Englen Erhebt / alle scrubel vnd vnütze
sorgen / wie d' Rauch von jr vjagt / die wort
xpi gang hin jm frijden hat alles vmocht bij
ihr / vglich dine Sünd mit jhren / vnd mach
auch ein frijden jn dinem gewüssen

Betracht weijter wie vill hat diser
frijd sij die -S- maria magdalena vnd
ande genützet die sölchen angenomen
habent / wegen jhres Exempels vnd vdienst
en / vnd jn sünderheit hat es genützet / das
die Ehr gottes vnd gottes allmacht dardurch
ist geoffenbaret worden / die scrupel vnd
glesene tüffel zu vnichten / es sind nur glesne

tüffel

tüffel die dir noch d' bicht nochlaufen vnd dir
scrubel machen vnd jngeben / jo du habest die
vnd jene Sünd nie recht gebichtet darum sy
die bicht nit rächt syest nit absoluiert word-
en / dises sind alles luter scrubel / war ist es dz
d' tüffel mit seinen hörneren jn dem bicht-
stul ist vnd lost wz du bichtest / vnd weist
aber dan nit mehr wz du bichtet hast / diser
frÿd hat aus einer offnen Sünderin / ein brinete
gottes liebhaberin gemacht / siche dise tugent
od' frÿden nützt die menschen zu Seligkeit
welche sÿ vfmundert sterckt vnd jnigklich-
en tröstet / sÿ diser frÿd od' tugent macht
zu schanden die vngehorsame vzagte vnd
wilig vzwifflete / welchen nur woll ist mit
scrublen / wellent den frÿd nit annämen / v-
werffen allen jnerlichen vnd Eusserlichen
trost / vmeinent xps sÿe nit für sÿ gestorben
die absolucion buss sÿ als nichts / glauben dem
bicht vatter nit / wo ist bÿ disen der frÿden
gang hin jm frÿdt

Schmeck vnd vkost ein wenig wie süess diser freÿd sÿ

Diser frÿd flüst vs gottes allmacht güte
vnd barmhertzigkeit / fült die Sellen an
mit hünig süsser hoffnig / alls den Lib mit allē
süessen spÿssen / hat nit gott din Leÿb vwart

bÿss

bÿßhar vor dem schwert jm frÿden / d doch vō
den wÿrmen muß vzehrt werden vnd sterblich ist
worum wird er dan solches nit thun vill mehr
mit diner lieben Sell / welche vnsterblich ist vn
jm Ewigen leben Ewigklich bÿ jm sein soll / diser
frÿd macht einer jm hertzen freüdig süeß vnd
lieblich des Libs glÿder die Zungen hertz ist alles
ein Luder süssigkeit wie auch die augen / solche
süssigkeit hat der -H- franciscus xauerius
einer auß d societet jesu woll erfarzen / dz er
vor Luder jnerlichem trost vnd freüden auf
schrit das hertz sÿ jm zu klein köne solches nit
erlÿden / es ist gnug -H- herz es ist gnug ⁘

Die stifft er was begerzen sÿ anders / wie
auch der schutz Engel / gott vnd alle menschē
von vns / dz dise süessigkeit vnd frÿden bÿ vns ge-
nießen / wan dich der tüffel mit den vnnützen
scrublen vnd Sünden anficht vnd dir jnblost
so sprich zu jm tüffel / ich hab nit gesündiget
wan er dir noch der Bicht es will angeben du
habest nit rächt gebichtet / also hat jm auch
einer gethon jn einem kloster / d hat sich auch
vsündiget ghan mit einer person / vnd do er schon
die selbig Sünd hat gebichtet ghan / vnd Buß
dorüber thon hat / so hat jn doch d tüffel nit
wellen reüwig lassen / sunder hat jm die selbig
Sünd jmerdar aufgerupft vnd für ghan do
ist er zu sinem Abt gangen / vnd hat jm das
selbig klagt / do hat jm der abt befollen / wan

jm

im d' tüffel solche Sünd fürhalte so söle er zu im
sprächen tüffel ich hab nit gesündiget / diser
hat seinem abt geglaubt vnd auch gehorsamet
vnd zu tüffel gesagt ich hab nit gesündiget
d' tüffel hats glaubt vnd in dor noch rüwig ge-
lassen / dan er weijst nichts von gebichten sünde
wans gott auch selber vgessen hat / wan d' mensch
so vill im müglich ist seine begangne Sünden ge-
bichtet hat / so gedenckt gott d' herz derselb-
en auch nit mehr ⁘ ⁘ ⁘

Danen härz die rächt geijstlichen allein
sich im frijden andocht mit gott vn
süessen tugenten üben / sij schmöcken wie süess
gott ist / wie vnsinig bin ich dan / dz mir allein
dz koth miner Sünden schmöckt vzehre will
andere am disch gottes süesse spijs Essen / min zit
mit dem vlohrnen Sohn mit den schweinen /
got hat frijd mit mir vnd ich will nit frijd
haben ⁘ ⁘ ⁘

Entlich mine dir Ernstlich für einem ande
starck zu gehorsamen / demütige din Sell
dem vicht vatter zu vt rüwen / dei hostien
des Ewigen schatzes / dz -H- hochwirdige Sacra-
ment so du es Empfachest ins hertz hinin zulege

Sprich da pacem domine / gib frijd
-D- herz dan es ist kein ⁘
-1625- den -8- augst monet

dise

Dise -A- stückli soll man flÿsig betrachten das man sich des bitern lÿdens vnd sterbens theil hafftig machen vnd flÿsig betrachten

Das Erst ist sein vserliches vnd jnerliches lÿden, vnd großen schmertzen den vnser lieber herz hat gelÿden vnd vsgestanden

Das -2- ist die grose vnbiligkeit, dan sÿ habent jm gar ein grose vnbiligkeit angethon vnd bewißen, er hat nit gelÿden das er schuldig sÿ gewessen, sunder ist gantz vnschuldig gewesen

Zum -3- betracht die vachtung das er von jeder man ist vachtet vnd vspotet worden

Das -4- ist die vlassenheit dz er ist gantz vnd gar vlasen gewässen vnd niemant hat seiner angenomen

Zum -1- ist sein groser jnwendiger schmertzen, an sein -H- Sell gar gros gesein, dz sölcher sÿn -H- Sell hat also geenstiget vnd betrübt dz er hat blutigen schweÿs geschwitzt am -H- ölberg, sin vsserliches lÿden an seinem allerheligesten lÿb, ist auch gar gros gewäsen

von

von wegen dz er also grusam war gefangen gebund-
en geschleifft hin vnd her gezogen gar jämerlich
wo die bösen juden jn nur hin haben wolten grusam
gegeyslet gekrönt vnd ans crütz genagtet

Das -2- ist die vnbiligkeit wider billichkeit
vnd gerächtigkeit gar vnschuldig vnd ohn
alle vrsach ist er also getracktiert worden

Das -3- ist die vachtung vnd vspottung dan
jeder menigklich hat jn vachtet vnd allen
spot jm angethon dz sy gewust haben dz jm vdr-
üsig vnd zu wider were / vnd belestigen möchte
vnd allerley übernamen geben

Das -4- ist gsin die vlassenheit christi
er ist gantz vnd gar vlassen gsin von gott
vnd von allen menschen / von den creaturen von
seinen jüngeren / vnd hate kein andere geselschafft
dan die -2- schächer vnd gottlossen morder
die jn auch vspotet haben / allein sin liebe muter
hat jn nie vlassen / aber sy hat jm mer schmertz-
en gemacht / vnd hat auch müsen von den gott-
losen juden vspottet werden / niemant ist jme
vhilflich gewesen kein mensch nit

Die Erst junckfrauw die er gehabt hat jn
sinem -sz- lyden / ist gsin d' groß schmertzen
ist gsin so er gehan hat an siner -sz- Sell vnd lyb
dornoch ist es glich venteret worden dz er dise

jungfra

jüngfrauw hat vlassen / dz es jm alles worden ist
zů einem höchsten wollůst / dz jm alles süess vnd
lieblich worden ist wo er nůr hingeschauwet
hat / wo er hingangen vnd wo er gewesen ist
do hat er ein wollůst vnd süssigkeit gehabt vō
dem himel vnd von allen creatůren jm himel
vnd vf erden

Die .Z. jüngfrauw ist gsin d' gwalt ärist
gantz vnbilicher wiß also gemartret
worden / vnd alles vnbilich vnd ohn alle schuld
gelůtten / darům hat er ein gwalt vber komen
d' vber allen gewalt ist jm himel vnd vf erden
jm ist geben worden aller gwalt vom himlis-
en vatter jm himel vnd vf erden

Die .Z. jüngfrauw ist gsin die höchste ver-
spotůng / dise hat er auch bald vlassen / vnd
ist zů allen orten geehrt worden / wo er hin
ist komen / der himlisch vatter die engel vnd alles
hat jhn geehret / vnd ist vnd wird jm alle zyt
erzeigt / vnd geleůstet jn alle ewigkeit / vnd
auch alle zit vf erden

Die .A. jüngfrauw ist gsin die höchste
vlaßenheit / dz er ist gantz vnd gar ver-
lassen gsin / von allen menschen vom himel vnd
von der erden / dise hat er auch bald vlassen dan
bald ist jm wid alles zů hilff komen / d' himlisch

vatter

vatter kompt jm zů hilf / hat wid ein väterliches
hertz zů seinem geliebten Sůn / die Engel auch
komen hůfen wijs zů jm / sine liebe jünger auch
vnd alle menschen die Etwas von jm gewüsst
haben

Wan wir dise -A- jüngfrauwen wellent
bij vns haben / vnd erlangen dz mir des
Lijdens christi theilhafftig werden / vnd dornoch
seiner Ewigen glorij geniessen / solent mir vns
auch diser -A- stücken beflijssen

Zům Ersten můst auch mit gedůlt Lijden
wan dir Etwas widerwerdigs widerfart
etwan ein stichwort od einen filtzen wird schwig
darzů vnd Lijd es / wans schon dir weh tůdt es
schadt nichts es hat jm auch wee thon

Zům -2- můst dů dich auch vnd den gwalt
gottes vnd diner oberkeit ergeben / äs ge-
schäche dir bilich oder vnbilich / oder vm schůld
wan man schon Etwas von dir sagt / das nit
wor ist / vnd dů můst vnderthänig vnd gehorsam
sijn / den Sůn gottes hat sölches auch gethon
gelijten vnd vndergeben / den aller bösesten jůdē
vnd ohn alle schůld / dan kein ding hat er nie
gethon dz scheldens werd werre gewessen hat
es dennoch müssen lijden d liebe got vn herr

Zům -3- můst dů alles gott zů Lob vnd Ehr
prichten / was dů thůst / alle dine werck

ůsserliche

üsserliche vnd jnerliche/ vnd sölches mit sölchem
jffer thůn/ als wan dir gott selber zůschauwete
vnd alles es sy dir lieb od leyd wellen wie es der
liebe gott schickt/ vnd will jne allein begären/ vñ
sunst nichts anders

Zum -A- můst dů auch gern vm siner lyebe
willen vlassen sin/ von allen creatůren/ můst
auch nichts dornoch frogen/ wan schon von gott
auch vlassen wirst/ dz er dich jn dines gebät nit
erhört/ vnd dů kein süssigkeit darin Empfinst
darab solt dů nit betrübt noch trůrig werd-
en/ gedenck vnser lieber herr wird bald wider
zů dir komen/ vnd wird nit lange weren äs
jst dir solches gůt vnd nůtz

Es sind -A- stůck die den menschen
gar mätig vhinderen dz er jm
geistlichen läben nit zů nimbt
vnd nimer zů einer rechten
woren volkomenheit
kompt

Das -I- jst dz är kein rechten worren jffer
igen vnd Ernsthafften Ernst/ vnd ein jn
brünstige begird hat jm gůten zů zůnämen
auch kein achtůng vf sich selber gibt vf alle
sine wort vnd werck vf sine gedancken vf sin
gantzes thůn vnd lassen/ dan wo d mensch sölch-
es thete/ so würde er liechtlich sechen wo er felte

vnd

vnd was jm manglete vnd / vnd was würde bij jm selb-
er deucken nun wol an do vnd do felst du du must
es vßrüten vnd darwider strÿdten / so würdest
du fin jn einem jor sechen / wie vill du jm guten
hetest zu genomen dan wan der mensch nit zu-
nimpt so nimpt er worhafftig ab dz jst gwüß ⁘

Das ~ 2 ~ jst dz är sin hertz hat zerteÿlt
jn vill wäg / vnd äs nit gantz vnd gar gott
dem herren gibt / sund ein stuck gibt er jn die
wält / ein stuck zu zÿtlichen zergencklichen
dingen / dorum jst nüt beßers / dan dem Rot xpi
folgen / do er spricht / wer do will volkomen sÿn
der sage ab allem dz är hat / vnd kom vnd folg
mir noch ⁘ ⁘ ⁘

Das ~ 3 ~ jst dz kein achtung gibt vf die
läsliche Sünd / sund vmeint es sÿ gnug
wan är sich vor todsünden hüte / vnd wan är
schon vill tußent Läslicher Sünden thut so achtet
er äs nüt / daran wird är hart betrogen / vnd godt
jm wie Et wan einem / d do vf einem roß ritet
vnd dem roß godt ein nagel vs dem jssen des fus
d rüter achtet es für schlächt / vnd lugt nit
dorzu / aber das jsen wird lug / vlürt die anderen
negel / auch dz Entlich d rüter mit sampt dem
roß zu boden falt / vnd zu grund godt / also godt
es jm auch / er vlürt die andocht vnd süessigkeit
jn sinem gebät vnd betrachtungen / er empfindt
sölchen trost vnd seüssigkeit nit mer jn sinem hertz-
en / dardurch wird är lauw vnd kalt / jn guten wer-

cken

werckken/ biß dz er Entlich keine gute werck mer
thut/ vnd sy sind auch ein vorbereytung zu den tod-
sünden/ die dem menschen sein Sell gar töden

Das -A- ist sinen Lib vnd maden sack gar
zu lieb hat/ vnd dz er jn nit will vnder die
sporen nemen vnd castyen/ sünd was er will dz
thut er/ vnd thut jm nit ein widerstand darumb
mensch jn vill Sünden faldt/ mir münt jm aber
thun vnd mit vnserem Lyb vmgon/ wie jm thon hat
d. Sy. vatter francisuus der sinem lib nur brud
Essel geseid/ also wan jn geschlofferet hat so hat
er zu jm selber gesprochen Brud Essel woltest du
jetz gern schloffen/ nein du must jetz wachen/ so jn
angefochten hat zu Essen/ vnd jn gehungeret
hat/ so hat er zu jm gesprochen Brud Essel woltest
du jetz gern Essen nein du must mer fasten/ so jn
angefochten hat müsig zu gohn vnd füllentzen so
hat er zu jm gesprochen jea min Brud Essel wolt-
est du jetz gern müsig gohn vnd füllentzen du must
jetz bäten lesen studieren must arbeyten/ bist etwa
anderhalbs stündlin knüwet vnd thuts dir wee du must
noch mer knüwen/ also ist diser -Sy- man mit sinem
Lyb vmgangen/ vnd hat jn sinen lyb brocht vnder
die dienstbarkeit/ des geists/ also hand jm auch alle
helige vnd selig don die jetzunt jm himel seind/ vnd
ich glaub nit dz einer jm himel oben sig/ dz er sinen
lyb nit gewaldig habe vnder di sporen genomen/ vnd
jn nit zu vill lieb gehabt/ eben also worhaffig münd
mir vnserem Lib auch thun wan wir anderst jm ge-
istlichen läben wend zu nemen vñ zur volkomeheit kon

Ein gesicht des -H- vatters -S- Anthoni die er gesechen vf ein zytt

Der lieb -H- vatter -S- anthoñe sache ein erschröckenliche gesicht, er sache ein man auf der Erden stehn, der was so lang das im das haupt gieng an den himel, vnd sache dz vögell flogent von dem Erderich gegen dem himel, do weret der lange man serz, vñ welche er möcht mit den henden fachen die zerriß er, vnd warfe sÿ wider nid, vnd hat dormit grose freüd, vñ die nit möchte fachen die flugen für sich in den himel, dan so hat er gar groses Leÿd hiebÿ mercket aber anthonius woll das es d tüffel was von dem paulus spricht, es sind in diser welt fürsten vñ sind gewaldig in den Lüfften vñ die fögel die er fienge vñ sÿ nid warf, dz waren die Sellē die vngelütert warzen, vnd die für sich fliegent sind die von iren sünden gereiniget sind, vnd dz inē d tüffel d weg nit werzen mag, vnd von sölcher gesicht so übt er sich an allen tugent en destor baß, vnd so er sölche erschröckliche ding gern het verschwigen, so kament sine brüder vs demüt vnd fÿelent für in nider, vnd batten in das er inen sagte, öb im gott hette Et was gezeigt das sÿ dordurch möchten gebesseret werden, das solt er inen zu erkenen geben, so sagt er es inen alls ein vatter sinen kinden, flüch die menschen vñ das zitlich vnd zergenck lich alls gÿfft vnd schwig gern so wirst du behaltē spricht ein -H- vatter

Ein

Ein schöne übung von einem
unreinen gewüssen vnd wie
man das widerum reinigen
soll am samstag zů gebruch
vnd sünst wan man will

Die Sell spricht

O mein lieber herr jesu christ
siche ich auch am crütz hang
en alls ein sig zeichen siche ich
han ein schweres gewüssen vnd ein
befleckt es hertz siche ich will dich
gern hörzen reden vnd ich han
kein zwifel mim gewüssen vnd mim
hertz werde ein schöne lehr vnd ein
süsen trost erlangen

Jesus spricht

Das

Das sönst vnd köstlichist ist im
menschen das hertz darum stelt
allezit noch jm der Böß find nun
Begärts gott mit solchen worten
min kind gib vnd schenck mir din
hertz das selb wan es befleckt wird
muß man es weschen jm Blut -

Jesus spricht jn minem Blut

Dan jch bin das Lam gotes
welches hin nimbt die Sündt der
welt vnd vf mich hat got der
himlisch vatter / noch der profecij
Esaije aller menschen Sündt gelegt
dan also hat gott die welt geliebt
das er sinen Eijnigen Sun gab vf
das ein jeder der an jn glaubt nit
verlohren wurd sunder das Ewig

läben

läben hab min kind las dine augen nit
ab vom crütz dan es sagt der. H.
apostel paulus es sig sunst vnder
dem himel kein heil zu finden

Die Sell spricht

Min herr Lehr mich wan ich ein böß
schweres vnd auch ein sündiges gwüse
han wie ich das selbig kein liecht vñ
vnschuldig vor dinem crütz machen
soll vnd wie ich vor dem crütz ein
büser vß einem Sünder vnd ein kindt
gottes kan werden

Jesus spricht

Nim für dich zum. ersten ein anmut-
igs Bild mines Lidens vnd schauwe
es an wie das grün holtz Lidet was
wird dir dan. g. Sündter begegnen

wan

wan du nit buß thust - zum - 2 - suche
zu samen dine - Sünd Berüw sy vnd
pheiß gott du welist die einem ver-
orneten priester bichten / zu syner
zit darnoch so erhebe din hertz zu
gott dem vatter vnd fürsten aller
creaturen - vnd bäte also -

O du gott israhel ich armes schöffli
hab lang geiret / nun koer ich jetzt
wider zu minem Ersten vnd woren
hirten ich bitten dich du welist mich
nit pachten / siche es kombt min sell
wider weinet vnd hület das sy kein
ruw kan finden als by dir - O - her-
siche nit an min Sündiges läben da
was bin ich nur ein Erdwürmli siche
an das crütz geißel negel jo den gantz-
en erschlagnen lib dines lieben Suns
vnd sy vns gnädig ob ich schon vill

Sünd

Sünd der übertreten han so hat dorfür
din Lieber Sohn vill zächer vnd Blůtt
vnd schmertzen Erliden so sÿ also gestilt
din Zorn dan jch auch mich will beflÿse
ein nüwes rächts gott wolgefeliges
leben will füren - Allso min mensch
kombt man zů einem nüwen rüwigen
hertzen vnd vzichung der Sünden -

Die Sell -

O Min got vnd min herz so offt jch
hörz von dinem vnschuldigen todt wirt
jch jn mir Serz bewegt dan jch kom jn
sölche gedancken der grose gott jm himel
vgüst für mich sÿn heliges Blůt darum
kan jch nit vom weinen ablon vnd solche
rüw kan min hertz nit vschwigen - O
jesu du vnschuldiges Blůtt allein vß
Liebe thůst du für mich Liden vß liebe gegē
mir thůnt sich lib vnd Sell von einand-
eren scheiden - wee mir wan jch nit wider-
um opferen thůn was jch an Sell vn lib vmag

Ein Exempel von einer klosterfrauw

In einem kloster was ein klosterfrauw
vnd das selb kloster heist clausura dar
um das es solt beschlossen sein nun seind
sye lieder gemeincklich offen nun fiel die
genambt klosterfrauw gar offt jn
sünden vnd wan sy vfiel so geruw sy
die Sünd vnd jr was vß der mossen gar
leid vnd bichtet sy vnd büsset sy dar
drib sy all jr tag biß an jr Endt vnd
do sy vscheid kament die tüffel vnd ba
nden die Sell vnd wolten sye hinfür
en do kam vnsere liebe frauw vnd sprach
jr rauber wolten jr mir min dienerin
haben vstollen sye sprachent frauw
nit rede also sye ist von recht vnser
wir haben sy an vnserem dienst funden
vnsere liebe liebe frauw sprach hate
sye geruwt jre Sünd sy sprach ja die
tüffel übersteinden die junckfrauw
maria mit allen jren krefften vnd wolt
en die Sell hin füren do warff die junckfra

uw

uw maria jren manttel an einem ortt vf
vnd zoche jre brüst herzfür vnd sprach
Bey dem der die brüst hat gesogen sölt jr
sy hie lassen do zerstoben die tüffel wan
jnen tätt die Red so wee als vns der sch-
nen schein tütt jn den augen also füret
die junckfrauw maria die Sell gen him-
el / o - du aller seligiste junckfrauw vnd
mutter stand vns an vnserem ledsten Sent
auch trüwlich bin das Biten wir dich

Ein Exempel von einem farende schuler

Zu rom was ein farenden schuler der
was bij allem bößen spil rauben diebstall
vnd was man zu allem übel thun soll do was
er schuldig dran on das / wo er wüst das
vnsere liebe frauw gemolet was do stund
er still vnd sprach ein aue maria do er
jn einer nacht gieng Süntliche ding zu-
thun / do funden jn auch die nachtwächter
vnd jagten jn vnd lüfe für ein kapelen
do stund vnser lieben frauwen Bild gemo-
let do stund er still vnd Bettet ein aue
maria / do schlugen jn auch die wächter

zu

zu todt / do er des morgens gefunden was
do sprach jederman füre vs füre vs den
Böß wicht vf das feldt vnd begrabet
jn / als ward er vf das feld begraben
do erschine vnsere liebe frauw einem gutt-
en man vnd heiß jn das er den herren
zu Rom das sagte / das sye jren knecht
jn die kirchen legten / der gutt man spr-
ach / frauw er was der Boß ist man der
jn Rom je kam / vnsere frauw sprach jr
söllent jn auß graben / vindent jr große
zeichen an jm so lægent jn / jn den kirch-
hoff / ist das nicht so lassent jn ligen do
er ligt / also do ward er vßgraben vnd
stund ein schöne Roß an seinem mund / do
ward er mit Ehren jn kirchhoff begraben

Ein Exempel von einem mörter

Ein mörder ligt jn einem wald zu dem
kam ein gutter man gegangen erzoch
den man jn sein holl / vnd hieß jn vfgeb-
en das er het / der gut man sprach nun
thun mir kein leid jch will dich lehren

vnd

wißen das du gottes huld erwirbst / vnd gnad
vindist der mördter sprach lehrist du mich
das so thun ich dir kein leid / do sprach der
gute man weist du wan es samstag ist
der mörtter sprach ja / so solt du niemant
kein leid thun / den tag solt du fasten
vnser lieben frauwen zu ehren das ge-
lobt der mördter alles zu thun / vnd ließ
den guden man gehn / darnach warde er
begriffen an dem samstag / vnd für ge-
richt gefürt / der richter sprach du
bist gar ein schöner man / wilt du dich
mördens erlassen ich laß dich gen der mö-
rder sprach / mich lehret ein guder
man / das niemant am samstag etwas
leid solte thun / vnd solt daran fasten
das hab ich gethon / nun bin ich gefang-
en am samstag / so will ich auch am samstag
sterben / also warde im sein haubt abge-
schlagen / der ersten nacht kament .6.
junckfrauwen / vnd legten jn vf er bar-
vnd satzten sein haupt wider an den lib

vnd

vnd legten ein himelfarbes duch vf die
borz/ vnd zwo drugent zwo kertzen
vor vnd vier noch/ vnd trugent jn vf
die burg der stadt/ vnd sprachent zu
den wächteren/ jr sönd sagen den priest-
eren/ das sye begraben vnser lieben frau-
wen diener/ morgen sache man das zeich-
en/ do begruben sye jn mit großen ehren
davon kam die gewohnheit das man den
samstag vaste vnd erte/ wan wir vns-
er lieben frauwen dieinet das belibt nit
vnbelonet

Ein exempel von einer klosterfrauw die war kusterin

Ein klosterfrauw genampt Beatrix
die über kam ein gelust zu wält dem sy
nit möchte widerstehn/ do gieng sy auch
für vnser lieben frauwen altar vnd sprach
-S- maria milte mutter vnd reini jun-
ckfrauw/ min leid ich dir klag ich mag
miner Bekehrung der welt nit widerstehn
ich befilch dir die hut vnd der kusteri woll

also

also/ ~~at~~ warff sÿ die schlüssel vf den altar
vnd scheid von danen/ sÿ warz .15. jar
im sündlichen leben/ do kam sÿ eines
tags für das kloster/ jn ein gelben röck-
lin/ vnd sprach zů dem portner wilhelm
genampt/ ob er kenet die küsterin Bea-
trix/ er sprach ja sÿ ist ein ersame frauw
vnd direnet dem kloster vnd den frauw-
en gar woll/ do erschrack die arme
frauw Beatrix/ vnd kehrt sich vm
vnd wolt wider jn das böß leben gohn
do lief jren vnsere liebe frauw noch
vnd sprach/ Beatrix kerz her wider
ich bin lang gnůg din küsterin gesin
du solt der küsterin selber bflegen/ vnd
jren die schlüssel wider das die kloster
frauwen nit wüsten/ das sÿ vß dem
kloster ist gesin also behütet sÿe
vnsere liebe frauw vor welt lichen
schanden biß an jr sÿe zů Rüwe kam
Es spicht ein heliger vatter das fünf
zechen nůtz dem menschen widerfar-

ent

ent der gern gedenckt an vnsers lie-
ben herzen marter vnd liden der
erst nütz ist das jnen gott gibt ein
lang läben / der ander nütz ist das
sich samlet ein hort der tüget jn
seiner zell als ob er tausent jar noch
tügent den geworben hett / der drit
ist das ein lütterkünen vnd friden ist
zwischen gott vnd dem menschen recht
ob er nie kein sünd hett gethon der
viert ist das dem menschen alle sein
arbeitt ring wird zů getragen / vnd
das er gesterckt wird jn allen wider-
werdigen dingen / der sechst ist das
jm der herr seinen willen gibt zů lassen
vnd zů thůn / der sibent ist das vnser
herr sein gebätt erhört / der acht ist
das jn gott demütig macht jn dem richt-
ům der tügent der nünt ist / vnd
het der mensch gott nie keinen dienst
gethon biss zů der stůnd wer das liden
christi betrachtet / so will jm der all-

mächtig

mächtig gott so vill lonß geben als ob
er alle seine tag het gezert in dem dien
st gottes / der zehent ist so der mensch
gedenckt an das lieden vnd sterben
christi das ist im nützer den ob maria
die mütter gottes vnd alles himlisch
herz für der menschen bätten der einlesst
ist das er vnseren lieben herzen em
pfachet als wortlichen als ob im der
priester gäbe der drüzechent ist das
im vnser lieber herz schribet in seine
händ vnd füss mit seinem selbs blüt
vnd will seiner nimer mehr ewigklich
vergessen vnd begrifft in der todt
so will in gott ohne fegfeür in das him
elrich nemen / der vierzechent ist das
in gott der allmächtig starck machte
in dem kampf des todt / der fünfzech
ent ist das die menschen gewünen den hochst
en lon in dem ewige vatterlandt

Es spricht die helig geschrifft fünf
ding iren den menschen das im got
sein gnod mit mitheilt das erst ist
vndanckbarkeit das ander traurig-
keit im dienst gottes / das dritt ist vn-
nütze liebe das vierd ist ist vnnütze
freüd vnd vßwendige bekümernüs
das fünfft ist übige vnd vnütze reden

Es spricht ein heliger vatter do chri-
stus von seinen jüngeren scheid do liess
er inen die fünf stücke zü einem trost
das erst ist ir sollent an mich gedencken
so werden ir läder vnd kein als die
sünn das ander ir sollent gern aleing
sin so empfachent ir den heligen geist
das dritt ir sollent wenig werden so
werden ir von jemant gestrofft das
vierd ir sölent üch mit nichten be-
kümeren so werent ir mit betrübt
das fünfft ir söllent von jemant kein

trost

trost nemen noch süchen dan von mir
allein so will ich vch selber trosten

Das läben des heligen vatters S. Onofrio

Ein gütter münch genampt phaffnucius der schribt das läben S. Onofrio des heligen Einsidels vnd spricht also ich Brüder phaffnucius gienge vß Egipten in die wüsten vnd vmgieng auch dei altveter darüm das ich heligkeit vnd tügenten von ihnen lerte vnd do ich vier tag in der wüste was vmgangen do gepraste mir Spis vnd vlorz auch alle krafft vnd vber ein will do warde ich mit einem großen liecht vmgeben vnd dar von so kam mir auch die krafft wider das ich aber vier tag gieng ane

Spis
speis

speis darnach fiel ich armer in ein
kranckheit, das ich an der Erden
Blibe ligen, als ob ich todt were
vnd do ich ein will gelag, so kompt
gar ein schöner wünigklicher man
glich als der Sünen glantz ab dem
schein erschrack ich vß der moßen
gar serr, do gieng er zü mir mit ein-
em güttigklichen angesicht, vnd be-
rüeret minen mündt, vnd minehend
do ward ich also starck, das ich frö-
lich vfstünd, vnd gieng aber zwölff
tag one speis, vnd an dem zwölfften
tag sas ich nider vnd Rüwet von
großer müde, do sach ich onoffirius
von vernen gehn, vnd was sein an-
gesicht gar forchtlich, vnd was
sein lib aller voll horr vnd rüch als
ein wildes theirr vnd bedackte das

harr

harz allen sine lib/ vnd doch an Etlicher stat do
hat er sich mit laub vnd mit krüter bedecket
do erschracke jch serz vnd floche ver von jm
vf einen hochen berg/ vnd vbarg mich vnd dz
laub/ vnd lag do ein will jn grosen forchten do
gienge er mir noch vnd rüffte mir vnd sprach
-O- gotes knecht forchte dir nit wan jch bin
auch ein mensch alls woll alls du/ do gewan jchs
einen trost/ vnd gieng ab dem berg zu jm vnd
streckte mich für sine füess do hub er mich vf
von d' Erden/ vnd sprach stand vf du bist ein
gotes knächt/ vnd heissest pfaff nucius/ vnd
bist -S- lüd fründt/ do stund jch vf/ vnd wie
müde jch was so ward jch doch gar fro/ vnd saß
für jn vnd bat jn dz er mir sinen ~~mir vnd~~ sin läben
saget/ do sprach er zu mir jch bin onoffrius genampt
vnd bin woll sibentzig jorz hie jn diser wilden wüste
gewessen/ vnd hab gelebt disers krut für prott
jch gewan nie kein huß noch dach/ jn den sibentzig
jarzen/ anderst dan jn den hollen bergen/ so gesach
jch nie kein mensch/ dan dich/ vnd Ee dz jch här
kam wz jch jn Egipten jn einem kloster do was
jch jn erzogen von miner kindheit vf/ vnser
waret woll -Ioo- vnd alle heliges läben/ die übt-
ent sich alle noch klösterlicher zucht/ vnd noch
geistlicher ornung/ nun hörte jch gar offt so die
brüd von heligem läben redtent/ dz sy dan zu
dem aller meisten lobtent d' einsidell läben vor
allen anden dingen/ vnd gedochtent auch deren die

zu

zu dem ersten das einsidlisch läben anfienget
wz groser gnoden got an die leget vnd sagt
ent von helye d' sich in d' wüste übte mit
fasten vnd beten dz er mit sinem gebät
den himel beschlos woll vierthalb jar dz es
nie regnete vnd in do enschlos wird um vñ
in dei Engell spiften in d' wüste wie er die
todten erwecket vnd wie in got in ein
em fürigen wagen in dz paradeis zuckt
vnd sagten auch wie johanes d' taufer
in d' wüste erwarb mit sinem -E- läben
dz sich d' schöpfer aller creaturen neiget
vnder sine hend vnd von im wolte getaufft
werden vnd dz er von got gelobt wardt
dz von wiberen niemant heliger würd
geboren werden vnd do ich mine brüder
solche redt hörte thun so frogte ich
sy worumb sy d' Eynsidler läben so vill
lobten für ande ding do ant wortent
sy mir vnd sprachent dorum dz sy vill kraft
habent vnd eines reinen gemüts eines
einfeldigen hertzens sind vill mer dan mir
in den clösteren dz wissen dan sy sind auch
ohn allen menschlichen trost vnd den an
fechtung ohn die hylff aber vnser einer
hilfft dem anderen mir begönd auch vnsere
zyt mit ein anden wir habent vnsere
heüser für den regen wir habent dach
vnd schaden gemacht für die hitz vñ auch

warme

warme fürer vnd gůte röck vnd beltz vn
darzů Lindebedt für den frost / solchen frost
habent auch die Einsidel nit jn der wüste wan
sij menschlichen trost od libliche vsechung
nit mögent haben / vnd derům so tröstet sije
gott d allmächtig selber / vnd auch dick mit
sinen Englen die sind jr trost vnd gesundheit
jn siechtagen / sij bewarent jnen die spijs / vnd
wz wir an menschlichem trost Empfachet
dz empfachet sij auch am götlichen trost
alls jn dem psalter geschriben stehet / hab
hoffnig vnd zů vsicht zů gott dem allmächt-
igen / vnd thun gůte werck so wirst dů gespist
vnd auch gefürt mit sinen gnoden / vnd mit
sinen götlichen richtůmen / die niemant mit
keiner sproch durch gründen mag / vnd alls
er jn dem psalter aber spricht / dz got der
allmächtig siner armen nimer vgesen will
vnd do jch dise redt von minen brüden er-
hörte / do ward min hertz also gantz enzünt
dz jch wed tag noch nacht ruw könt habē
vnd gedocht auch allezit wie jch ein sölches
läben könt gewünen / vnd do jch die betracht-
ung Etwan lang hat / vnd do es nacht warz
do nam jch ein kleines brodt vnd auch ande
spijs gar wenig / dz jch kům bis an den vierte
tag hete / vnd gieng auch hin jn die wüste
vnd kam vf einen berg / vnd gedochte das
jch do wolte bliben / do kam vsdermosen ein
grosen schin gegen mir / dorab jch serz vnd fast
erschrack

erschrack vnd gedochte auch dz es mir ein zeich-
en warze dz ich wid in min kloster solt gohn
vnd zu hand do gieng vs dem liecht gar ein wu-
nigklicher man / d sprach vs d moßen gar güt-
igklichen zu mir / gehab dich woll vnd förcht
dir nit / ich bin din Engel d dir von got zugebē
ist do du zu dem Ersten geboren warest / vnd
bin nun von gott zu dir gesandt / dz ich dich
lehrne Eynsidelichen leben noch gotes willen biß
demütig vnd arbeyte frölich / vnd mit aller
hut behüte auch dein hertz vor üppigen gedanck-
en lebe ohne alle weltliche sorgen volhört in
guten wercken / ich laß dich minner Eehe ich dich
für gottes angesicht bringe / vnd do er das
gesprach do gieng er woll ~8~ meilen wegs mit
mir in die wüsten od mer / do kament mir auch
zu einem holl / dz wz ohn mossen gras vnd schön
do gesache ich auch mines guten gefertten
nit mer / vnd schry da als d münch gewonheit
ist / dz er mir sinen segen gebe / do gieng ich für
dz holl / vnd wolt auch besechen ob jemant dor-
inen werze / vnd ob kein gottes knecht dorinē
wohnung hedt / zu hand do kam her vs gegang-
en gar ein ~S~ man für den fiel ich vnd wolt
in haben angebeten / do hub er mich vf mit siner
handt vnd gab mir auch den kuß des frydens
vnd sprach vß der moßen gar gütlich zu mir
kindt mins du bist min Bruder in disem läben vnd
fürte mich in dz holl / vnd ich blyb by im Etwan
manigen tag / do lehrt er mich auch einsidlichen

läben

läben/ vnd wie ich mich in d wüste solt halten
dornoch sprach er zů mir Brůd stand vf vnd gee
ůch in die ineren wüste/ da hat dir gott der allmä
chtig bereid dz jenig dů einig in dz der wonůng
haben solt/ vnd gieng da ~ A ~ tag vor mir vn
am ~ S ~ tag do sament mir ůch an ein stat
die heiß calidoma/ do stůnden vf der mossen vil
schöner balmen beům/ do sprach d ~ H ~ vat er
zů mir/ nům sichc do ist die stat die dir gott der
allmächtig bereyt hat/ vnd blib do by mir
woll ~ 30 ~ tag/ vnd lehrt mich wie ich läben
solt/ vnd befalch mich do got dem allmächtige
vnd gieng wid in sin hölin/ vnd doch so kame er
alle jar ein moll zů mir/ vnd besůchte mich
vnd eines tags do kam er zů mir/ vnd do wir
by ein ander sassent vnd von den ewigen tre
ůden redten do kame er in ein also grose süßig
keit/ dz er vor mir nider sanck an die Erden
vnd scheid sin ~ H ~ Sell von seinem reinen
můndt hin zů gott/ recht als in einem schloff
gar senfftigklichen/ do erschrack ich gar Ser
vnd fiel nider an die Erden/ vnd weinete
gar byterlichen/ vnd begrůb den ~ H ~ lich
nam do mit grosem weynen/ do sprach praef
ůcinůs zů dem ~ H ~ vatter gnotrio ~ H ~
vatter wz grosser arbeit hast dů erlydten
do sprach er ich lydt an dem Ersten dick solche
arbeit/ dz ich Etwan meinte ich het den
dodt erliten/ des tags vor hitz/ vnd des nachts
vor frost/ vnd vill hunger erlyde ich biß dz sich

gott

gott über mich erbarmet vnd mir vill trostes
sant / er sant mir alle tag sinen Engel d' pracht
mir ein pröttlin / wan jch dz vsucht so was das
jn minem mundt voll alles süssigkeit / do bringē
mir die Balm Beüm - 12 - moll jn dem jorz frucht
dz jsse jch gemischet mit kraut / vnd jst jn min-
em mundt alls ein hünig / vnd do er mir dz gesagt
do sprach er zu mir - O - lieber Brud' pfaff-
nucius / begerst du jn gottes willen zu läben
so bereit dir gott alle dine notürft / wan gott
selber gesprochen hat / wir sölent nit sorg
haben vm Essen vnd vm trincken / wir sölent
zu dem Ersten dz himelrich vnd die gerechtig-
keit suchen / so bewart vns gott was wir
nottürfftig sindt

Hie zeiget Onoffrius pfaffnucio sein wohnung jn einem holen stein

Do sprach jch phaffnucius aber zu jm -
- O - - Sy - vatter wie oder wan Empf-
achest du den zarten fronlichnam vnsers herzen
Jesu christi / do sprach d' - Sy - vatter onoffrius zu
mir / alle Suntag so kompt der Engel gottes vnd
bringt mir den - Sy - fronlichnam vnsers herzen
vnd sein aller - heligestes Blut dz Empfache jch
zu einer wohren sicherheit des Ewigen Läbens jch

sprach

sprach aber -H- vatter laß dir nit leyd seyn
dz ich dich so vill frogen wo hast du dine heimlich
heit od din wohnung do du allermeist got dein
allmächtigs gebät thust do sprach er zu mir so
will ich dich lassen schauwen min heim wessen do
gieng ich mit im woll -Z- meyllen hinin in die
inere wüste vnd do wir dohin kament do sache
ich ein schönes holl vnd dorvor stunden gar sch
ön lustlich Balmbäum die warzent gar wunigkli
chen geziert mit lieplicher frucht do sassent
wir wid dorundter vnd redtent mit ein and
von d sellen seligkeit vnd do die sun noch
irem lauff zu gnoden neygen wolt do gienget
wir in dz holl hinin vnd funden ein brott vf ein
em dischlin vnd ein wenig wassers dorbij nun
sache d -H- gnofferius woll dz ich müd was
worden von dem langen gohn in d ruchen wüste
vnd sprach zu mir lieber bruder du solt ein wen
ig spys niessen das dir din krafft wid werd do
sprach ich zu im ich will nit essen du essest
dan auch mit mir vnd also assent wir dz brott
vnd trunckent auch dz wasser mit ein ander
vnd do ward vns des brotts ein wenig über vn
vtriben die gantze nacht mit ein ander in gott
es lob ohn den schloff vnd do es morgen früw
ward do wz sein angesicht tod vnd bleychfarb
mer dan es vor wz gewessen dorvon ich auch
gar serz erschrack vnd sprach zu im -H-
vatter wz betütet dz dz sych din angesicht
also bald vwandlet hat do sprach er zu mir

gott

gott d hat dich zu mir gesandt dz du mich beg-
grabest / vnd mich der Erden befelhest / dz jr vō
rächt zu gehört / vnd die Sell soll von den -H-
Engelen zu den Ewigen freüden vnd zu dem
vnzergencklichen für dz göttlich angesicht
gebrocht werden / vnd ich bÿt dich / das du ver-
kündist kündest was du gesechen hast / vnd was ich auch
denen erworben habe den minen namen Ehrent
vnd do ich jn frog was das were / do sprach er
werz gott jn mine Ehr ein opfer bringt / der
selb wird erlöst von aller Bösen beker ung vnd
anfecht ung / vnd von des tüffels Banden / vnd
sein Sell wird mit den Englischen körzen zu
gott jn die Ewige freüd gesetzt / werz aber ein
opfer nit mag gehaben / d geb ein allmußen
wie klein es sÿ / od der brön ein liecht oder ein
wierauch jn miner Ehr / oder thüwe ein anders
guts werck / durch minet willen / do sprach ich
pfaffnucius aber zu jm -S-H- vatter Laß dir
nit Leÿd sein / das ich dich froge / werz aber wed
opfer noch allmußen noch wierauch nit geleist-
en mag / wormit soll dich dan der Ehren / das er
der gnoden vnd tugent en auch theÿlhafftig
werd / die du vm gott vdienet hast / do sprache
der -H- vatter onofrius zu mir / werz das nit
geleist en mag als ich vor gesprochen hab / der
sol sine hendt zu gott vf heben / mit andächtig-
em hertzen / vnd sol gott dem herzen sprächen jn
miner Ehr ein -pr- nr- vnd ein aue maria zu

Lob

Lob der -H- vnd vnzertheilten trÿfaltigkeit der
selb der wird auch der gnoden vnd krefften theill-
hafftig/ die ich vm gott erworben han/ do badte
ich pfaff nucius den -H- vatter/ vnd sprach möcht
es gesin/ das ich dise stat hie biß an min Endt beses
vnd gott hie einsÿdlichen dienete/ do sprach onoff-
rius zu mir/ dz möchte nit gesin/ wan halt du din
läben gegen gott als du vor hast gethon/ vnd gang
vnd vkünte alles das/ das du in diser wüste hast
gesechen vnd gehört/ da strackt ich mich für
in vf des Erderich/ vnd sprach -H- vatter vnoff-
rius/ ich weÿs woll das dir gott der allmächtig
durch dein grose arbeit die du durch sinet willen
hast gehabt kein bit vsagt/ ich bite dich dz du
mir vm gott erwerbest/ dz ich dir an tugenten
vnd an guten wercken glich werd vnd die freüd-
en riche kron mit dir in Ewigkeit besitze/ do ant-
wortet er mir vnd sprach also/ lieber bruder
du begerest das ich min gebet gegen gott für dich
thue/ dz bist du gewehrt/ vnd gab mir darmit sine
segen/ vnd dornoch do knüwet er nider vf die Erd-
en/ vnd sache mit weÿnet en augen vf gen himel
vnd bätet/ vnd Lobet gott von hertzen vnd er
sprach mit Luter stÿm ich befilch in dine hend
herr minen geist/ vnd mit disen worten kam ein
wunigkliches Liecht vnd vmfieng in/ das ich vor
dem liecht nit möcht gesechen/ vnd in dem selbig-
en liecht/ do scheide die Selige Sell von sein Lÿb
von sinem reinen vnvmeÿtten leÿb do empfieng-
ent die gesanten boten das warzent die -H- liebē

Engel

Engel gottes gar mit grosen freüden / do hörte ich
ich löbliches gesang mit Englischer freüd vnd gros-
er begirt / domit sÿ gott Lobet vnd freüden sich des
hinscheidens des -H- vatters Onofferÿ / darum das
gottes Lob gemehret würd / do fiel ich nider vß sin
-H- todten Lÿb / vnd weinet do gar Biterlichen
dz ich den -H- vatter nit Lenger möchte haben
den ich so lang mit so vill grossen arbeiten vnd Biter-
lichen Leÿden gesucht hab / vnd er mich so trüwlich
Empfangen hat / vnd do zoche ich minen Rockab
vnd prache den in zweÿ theil / vnd leget das ein theil
wider an minen Leÿb / den anderen theil den Legte ich
dem -H- Lÿb an des todten Onoffrÿ / vnd begrub in
do mit grosem kleglichem weÿnen vnd jamer wan
ohn geforz do fandt ich ein bereites grab in einem
herten steÿn / vnd do ich also gantz Vlassen vnd einig
was / do wotte ich in das holl sein gegangen / do sein
wonung in was gewessen / do fiele das holl vor mir
nider / vnd beschloß sich der Berg wider zu / das ich
nit dorin möchte komen / vnd die schönen Balmbäm
die dorzetent in minem angesicht / vnd vielent nit
vf dz erderich / als ob sÿ ein starcker windt hate
nider geworffen / dorbÿ erkant ich woll das es
gottes will nit was / das ich ander selben wohnung
solte Bliben / vnd das die göttlich fürsichtigkeit
niemant anderst die stat bereit hat / dan allein
dem -H- Onoffrio / der ein diener was gantz noch
dem willen gottes / vnd davon do ich die werck vñ
den willen gottes ersache / do gienge ich vß d wüste

wider

wider hÿn jn Egibten / vnd vkündet do minen
Brüderen jn minen klösteren / vnd was ich gützs
an dem -H- man gesechen hab / das vkünte te
ich allenthalben / der -H- vatter onoffrius sch-
iede hinzu gott von disem Ellent jn dem monet
der heÿst der Brochmonet / an dem -II- tag so
man auch begoth den tag des -H- S- barnabas
des -H- jüngers von den -72- einer

Schöne Betracht ung zu den -H-
-7- tag zÿten von den -H- jung
frauwen vnd ordens mutter vnsers
-H- ordens dise tag zÿt kan man
auch bruchen von anderen -H- clost
er jungfrauwen wan man will
Zur met in

Ich will mich freüwen vnd frölich sein jn
dir / vnd loben dinen -H- namen du aller hö-
chster gott am -9-

O Du geistlicher mensch -9- du Benedi-
ctinische oder Bernhardinische diemer
jn gottes freüd dich hütigs tags / nit allein
mit den Seligen / sunder auch mit der christlich-
en kirchen jn diner wirdigen vnd Selligen
mutter / welche jn jrem läben vf diser walt
sich also gentzlich ergeben jrem gesponsen
vnd Ewigen gott / mit reinigkeit gegen jm
vmechlet / mit opfer jm gantz zugeeÿgnet vn
mit

mit jrer steten thrüw jfferigem dienst vnd ver-
harlicher liebe gantz veiniget - O - min gott jch
lobe dich jn jr durch dijß gebät

Zur prijm

O Min gott vnd alle ding min Sell begertt
dich hütigs tag jnigklich zu loben / jn diner
trüwen diener in vnd liebhaberin - A - vñ mich
jn dir zuerfreüwen / von wegen diner gutheit
dz du sij jn der liebe an dich gezogen / vnd dir zu
geeijgnet hast Ewigklich / vnd sag dir danck für
alle goben vnd gnoden / die du jr mit getheilt
hast vnd jn jr gewürckt hast will sij vf erd-
en din liebe so süssigklich empfunden / ach
wie wird sij dich Ewigklich jn süsser liebe
vnd freüd niessen ohn Endt Amen

Zur tertz

Betacht das sij ist ein wijse jungfrauw vñ
eine vf der zall der fürsichtigen / ach wer
ist dise von deren die christenlich kirch so
freüdenrich vf schrijd / - O - du geistlicher vnd
ordens mensch / dise ist die wohre diener in gottes
die - H - jungfrauw - A - - O - wie ist sij nit allein
ein wohre schauwerin christi / sunder villmehr
ein rechte noch folgerin / ach wie ist sij gelauf
die tag jres läbens / jn dem lieblichen gülgen ge-
ruch / der reinigkeit - O - wie mit so reijner liebe

hat

hat sÿ gott vmfangen / welche nun ewig nit mag
von jr genomen werden / min Sell Lobet dich jn mir
mit dissem gebät vnd zÿt Amen.

Zur Sext

Das ist die wÿse jungfrauw die der herr
wachet gefunden hat / ~ O ~ wie wachbarr
ist erfunden worden die ~ H ~ jungfrauw Scolast-
ica vnd andere ~ H ~ jungfrauwen / do sÿ wid den
brüllenten Leüwen den tüffel wider seine listige
strick der sünden so fürsichtig vnd sorgfeldig
gewässen / ja wie vill nächt habent sÿ mit gebät
vnd zächeren / vnd auch mit dem Lob gottes ver-
zert / do man von d ~ H ~ Scolastica find das sÿ
vf ein zÿt mit jrem brud dem ~ H ~ Benedicto
jm göttlichen gespräch tag vnd nacht vzert dz
sÿ jn himlischer süffigkeit gantz vzuckt / das
sÿ auch der lÿblichen spÿs welche vor jnen stundt
gantz nit worz nament / ~ O ~ gutter gott dir be-
gert min Sell woll zu sprächen jn jr jn diser zÿt

Zur Non

O freüwet üch alle Benedictiner vnd
Bernhardiner ordens dieiner jn die jr be-
gobet sind mit der ~ H ~ mutter Scolastica
vnd anderen ~ H ~ sch ~ vnd mütteren ~ O ~ jr kind
nement ein Exempel von jnen / vnd beflÿsent
üch jnen flÿsig noch zu folgen / dan will sÿ gott
gedienet sind sÿ von jm vf genomen will sÿ jne gliebt
so sind sÿ von jm belohnet worden / will sÿ alle ding
vm jesus jres brütigams vlassen ja vm siner lÿebe

willen

willen so niesent vnd besÿtzent sÿ alle ding in ÿm E-
wigklich -O- jr diemerin gottes gönd jn üch selb-
er vnd werdent auch durch dise liebe jungfrauw-
en jm jffer vnd brüneter lÿebe angezünt/ min
Sell Lobe gott jn diser allerheligisten jungfrau-
wen vnd mutter -S- N- amen

Zur vesper

Dfreüwe dich du gantz benedictiner
vnd cistertzienser orden dise üwere liebe
mit sch- vnd müteren sind eben die jenigen wel-
che vm kein schloff beth in der Sünd gewüst hand
nun aber geniesset sÿ jr frucht jm anblick der
-H- Sellen/ ja sÿ sind die jänigen/ welche das gute
köstliche berlin gesucht/ vnd noch dem sÿ es gef-
unden hand/ hand sÿ alle jre köstlichkeiten ja sich
selbs dorum geben/ sölches Ewig zu behalten jo dor-
um jst sÿ worden/ die wolgestaltest vnd den töcht-
eren jerusalem/ disen sÿest du gelobt jn disem -H-
zÿt von mir diner armen diemerin -O- mine
aller süsseste Liebe jesu amen

Zur complett

Dfreüw dich -O- du min Sell vnd richte
dich zu einem frolocketen Lob gegen gott
der alles jn seinen heligen gewürckt hat -O-
wie sind dise -H- jungfrauwen mit jren brünet-
en amebelen zu zÿt der hoch zit so frölich mit
jrem brütigam/ jn här geträtten/ vnd wie ange-

nem

nem sÿ werdent sÿ erscheinen / vf dem will sÿ
gott vf Erden jres Bits ohne vzug gewärte
-S- wie mit so lieblichen wortten / hat sÿ der
Brüdigam an jrem Ledsten sterbstündli berüfft
kome här zu mir min schöne min wolgestalte
min dub / wie dan der -H- vatter -S- benedictus
sinerlieben -sch- Scolastica Sell jn gestalt
einer duben gen himel flÿegen des sÿ gott ge-
lobt hüet vnd jn Ewigkeit ohne alles Endt
Amen

Hernoch folget ein frog die vnser
hünig süse -H- v- Bernhardus thät
zu -S- münchen vnsers -H- ordens
wie man am meisten gott gefallen vnd
zum trüwlichsten dienen möcht

Do antwortet jm der Erst münch vnd
sprach die wält haßen

Vnd der ander sprach jch hab allwägen
lÿden gehabt / vnd das selb getragen mit
gedult

Der -Z- sprach mich zu erbarmen über
minen nächsten Bin jch allezit bereÿttet
gewest

Vnd der -A- sprach was jch allezit für sündt
hab gethon die hab jch allwäg den selben
tag berüwet vnd gebichtet

Der

Der -5- sprach ich hab niemollen ver-
gessen des Lÿden vnd sterbens christi
Jesu mines herren vnd gotts

Über dise -5- frogen antwort
et der Engel gottes

Zum Erst en wen die wält hasset der
liebt gott der herr

Zum anderen werr geduldig ist jn sein-
em Lÿden der findet gott

Zum drÿt en werr ein mit lÿden mit sein-
em nächsten hat der kaufft gott

Zum - viertt en werr schlofft ohne sündt
der schickt sein Sell zu gott

Zum fünfft en werr mit vgÿst des Lÿd-
ens christi desen knächt ist gott

Der spricht vnser hunig süser
vatter Bernhardus

Welcher mensch zu nacht will schloff-
en gon der soll gut gedancken jn sin-
em hertzen han / dor von wachsent jm -4-
nutz

Der Erst das der mensch jn gott ent sch-
lofft

Entschlofft / vnd gott der herder jm jm ist
der wachet

Das ander ist das jn gott behüeten will
vor des Bößen geists anfechtung vnd sin
es Eynen fleischs

Das .Z. ist das jn gott Ziechen will an sin
göttliche Brust / vnd jn darvs sugen laße
sin gottliche Barmhertzigkeit vnd
seüsigkieit

Das .A. ist das der mensch des morgens
wan er vf steht dester geschickter ist gute
wortt vnd werck zu würcken

Dorum veinige dich mit gott vnd v
süne dich mit jm vor vnd Ehe du
schloffen gangest vñ sprich

O du Edler Sun gottes vnd der reinen
jungfrauwen maria vnd lieber herr vñ
gott jesus xps hab gedult / mit mir armen
Sünderin / wan jch jetzunt gedenck vnd wider
gedenck alle mine jar / jn Biterkeit mines Sell
vnd das jch dich je erzürnet hab dz rüwett
mich ist mir Leydt von grund mines hertzens vñ
will es alles .O. min aller liebster herr jesus Bicht
en vnd Büßen / noch ornung diner .E. Lehr so vill
du mir din gottliche gnod vnd Barmhertzigkeitt
mitheilst / Behüte auch mich dise nacht vor allem

übel

übel auch dise gantze nacht vor allem übel auch dise gantze vsamlung beschütz vnd beschirm vns vor allen üblen der Sell vnd des Lybs Amen

So ein geistlich mensch vtrüsig vnd trost loß ist kan er noch folgente übung für sich nemen oder wan man will betrachte

Gedenck wie der herr so große müh vnd arbeit hat vßgestanden, domit er din Sell möchte selig machen, wie vill er von dinet wegen gelyte hat, wie offt er gangen ist von einer stat zu anden, vnd siner großen müde offt kein herberig fand offt vf dem feld ~~behofftet~~ benachtet mit seinen jüngeren, vnd jn grosem Ellent hin vnd widerwandlete alls ein vnbekant er Ellender bilgram vnd wie ein Armer von frönder spyß vnd narung sich erhielt, dorum ergib dich jm gantz vñ garz, zu seinem dienst wie die S. martha diene jm mit höchstem flyß, vsorg jn woll vnd bereyt jm alle ding, die jm nothtürfftig seindt so so nimbt er das selb an, alls öb du jmes in seinem Läben bewißen hedest

Am morgen vm S. betracht, wie er am morger früw gieng jn tempel, das volck zu Lehren, dorum gang du mit großes begirt auch jn die kirchen, sag jm tdanck vm die be-

hütung

behütung der organen nacht / opfere dich jm
vf / das du jm gern den gantzen tag wellest /
dienen / dorum du dich zu demütigen sein hilff
vnd gnodt begären solt

Am - 6 - wan du zu trachtig komst so
gedencke du hörest jn predigen / vnd was
du lyßest dz hörest du mit seinem hünig süßen
mundt zu dir sprächen vnd predigen

Am - 7 - wan du zum ampt der - H - mäß
gost so gedenck wie der gütig herr allezit
sein lyden betrachtet hat / vnd sich täglich
seinem himlischen vatter vf geopferet / vnd wie
er sich nocher für vns am crütz vf geopferet hat

Am - 8 - bereyt jm ein groser wider Sall da-
rinen er lustig möge wohnen / dz ist schenck
jm din hertz zur herberig raume dorus alle ande
ding - 9 - himlischer künig din ist der Sall min-
es hertzens / regiere vnd hersche du dorin noch
dinem gefallen vnd nit die wält noch dz fleisch
oder der böß geist

Am - 9 - bereyte jm ein bequeme wohnstat
vnd königklichen thron / dorin ~~no~~ er noch
so großen müh vnd arbeit möge ruwen diß er
thron aber ist / ein demütigs hertz wie - S -
augustinus bezügt / in den selben wohnet er gern

vnd

vnd ziert sÿ mit allen goben vnd gnoden / darum
vtrag gern mit gedult vnd demut ale schmoch

Vm - 10 - bereit jm zu Essen den guldenen
disch eines gutten willens / alle ding vm
gottes willen zu thun / vnd zu lÿden / leg dorvf
das schön schne wiß duch eines reinen gewüss-
ens / das du welest allen bößen begirten wid
standt thun vnd dich vor den sünden heüten

Vm - ii - setz jm für dz Essen - 2 - tüblin dein lÿb
vnd sell jn einfalt vnd reinigkeit / jm zu diene
dornoch ein brottes lämlin mit gedult zu lÿde
alle widerwerdigkeit / dornoch allerleÿ köstliche
vögel vnd wiltbrät / dz ist alle böße gedancke
mit gutten vdrÿben / auch sunst mancherleÿ
köstliche tarchten d' guten vnd demütigen
werck / vnd allerleÿ tugenten

Vm - 12 - wan sich din edler gast mit dise
spÿssen erquickt vnd erlustiget so lauff
geschwindt hin dz geschir abzuspeüllen / vnd
alle ding zu seüberen vnd zu ornen

Vm - 1 - wan sich nun der edel gast erquickt
vnd erlustiget hat / mit sölcher geistlicher
spÿs / vnd du dine geschäfft vrichtet hast / so
nach jn auch lustig mit allerleÿ seÿdenspill vnd
gsang des jnerlichen gesprächs / mit einem
schutz gebättlin vnd dancksagen

Vm

Am -2- jetz sitz zů den füssen dines allerliebst
en gesponsen vnd gasts / hörr sine hůnige
seüsse wortt / klag jm alls dinem allerliebsten
fründt all din anligen vnd noth

Am -3- můst dinen Edlen gast auch versor
gen mit kleyderen / so dů geduldig bist machts
dů jm ein schöns burberkleyd / wan dů gehorsam
bist / so machst dů jm ein blauws

Am -4- gang mit jm spatzieren jn die schöne
fälter vngärtten. Betracht wie gůt gott
alle ding zů dinem nutz Erschaffen

Am -5- wan einer mir vf thůn wird spricht
vnser herr / will ich zů jm jn gehn / vnd mit
jm zů nacht Essen / vnd er mit mir / er stelt
dir dar so vill geistliche trachten / alls vill gůte
betrachtůngen dz dů hast / von seinem läben vñ
lyden / von der Ewigen freüd helischen peyn vnd
gůthaten gottes

Am -6- bereit dinem Edlen gast / das schloff
kämerlin dines hertzens / dz er süssigklich dor
jn möge ruwen / dz geschicht durch frydt vnd
liebe des nächsten

Am -7- vmsteck das bethli mit blůmen vnd
spflen dan din geliebter ist kranck vor lyebe

die

die blumen vnd öpfellin sindt gute werck gebät
betrachtung / Liebe jn ·o· Sell dan er liebt dich
über alle moßen / dien jm flÿsig / dan er bolohnet
dir ohn alle verglichung

Vm ·8· vnd zum Ledsten Lege dich zuschloff
en / mit dem Edlen kindlin / die forcht gotes
genambt / vnd mit der stetten betracht ung des
todts / dan ·o· mensch gewüß ist der todt vn
gewüß aber ist die stundt / auch niemant wüß
en mag darum / förchte du gott vnd gedenck
das jede stundt die Ledste sÿe

Ein schöne übung folget hernoch von
dem zartten minigklichen kindelin
jesus / vnd facht an / an des ·S·
·S· thomas obent vnd wärt alle tag
bÿß vf Liechtmäß / dorin sich ein mensch
mit dißem vßerwehlten kindlin erfre
üwen vnd Erlustigen mag dise vnd auch
andere zÿtt aber sunderlich diße

An ·S· thomas ~~tag~~
obent

Wan du an dißem obent ein zÿtlin magst
haben / so gib dich zu andocht / vnd Lase
dich beduncken / wie der lieb jeseph zu der
mutter gottes kom / vnd jren klag die trurige
märÿ wie ein gebott sÿ vßgangen von dem keÿ
ser

keÿser Augusto / vnd laß dich bedüncken wie die
mütter gottes den lieben joseph byte dz er sÿ nit
laße / do spricht joseph zu jhr ~ O ~ min liebe
vthrüwte du bist großes lÿbs / jch besorge du
könest die reÿß nit erzügen / du werdest kr-
anck / die mütter gottes spricht zu jm / ~ O ~
lieber joseph jch will roth bÿ gott suchen ob jch
mit dir soll / will jn byten dz er es mir zu erken-
en geb / dornoch merck wie sich die ~ H ~ jungfra-
uw an jr gebät begibt / gott anrüfft vnd dorjn
vharet blib bÿß an die nacht / vnd wan man an
~ S ~ thomas tag zu morgens jn der laudes die
anthiphen anhebt vnd singt nolti timere

Das jst förchtet üch nit / so laß dich bedün-
cken / wie die allerheligiste drÿfaltigkeitt
jr offenbaret Nolite timere ~ wan jch hab
minen prophetten laßen wissagen bethlehem
ciuitas dei / bethlehem ein stat gottes / dorin gang
ohne forcht / dan an dem ~ S ~ tag / solt du mine
Sohn gebären / so laß dich bedüncken du ligest jn
einem winckelin / bÿ diser jungfrauwen vñ müter
gottes maria / vnd wan du dise gute botschafft
hörst / so farz härz für mit alles hertzens begirtt
vnd singe das Gloria patri zur danckbarkeit
der aller heligisten drÿfaltigkeit / alls öb du sprä-
chest Ewigs lob vnd danck sÿ gesagt gott dem
vatter / der do sendtet vnd dem Sohn der do kom-
pt / vnd dem ~ H ~ geist der vf vnvsprächliche wiß

sölches

sölches vollentet hat

Man diser vnser gott der vns kompt vnd soll geborzen werden, d' ist ~~vnsel~~ vnser schöpfer vnd seligmacher, er mag vns behalten oder vdamen Ewigklich, vnser glück steht allein in seinen händen, so du dz hörst, so farz wider här für vnd sing frölich. Sicut erzet - im sy lob Ewigklich, ich werde selig oder vdampt so begärz ich in Ewigkeit ine zu loben zu Ehren vnd zu Brüßen Amen

Biters lass dich auch beduncken wie alles himlisch herz, kome vnd singe förchtet üch nit, wan es kompt zu üch über - 5 - tag d' herz vnser gott vnd Brud', vnser fleisch vnd blut, vnd vnser Erlößer vnd selig macher

Dorum so las dich beduncken wie die liebe mutter gottes wid' kome zu dem lieben - S - joseph, vnd im sage, dz sy mit im welle dan zu Bethlehem werde sy gebärzen, vnd siche wan sich die mutter gottes bereit, dz sy früw am thorz sye, so betracht die große demütigkeit des herzen, vnd wan du sichest dz sich die mutter gottes also vf macht so farz bald herfür, vnd bite die schöne königin, dz sy dich mit irz lasse, du welest gern ir Esselin sein, dz sy vf dir richte du welest ir gern tragen ir Bürdelin, vnd die selb nacht mach dich vf, vnd farze mit irzē klub zu samen dine alte hüdelin, vnd wz du den

gantzen

gantzen Aduent hast gesamlet vnd opfere sÿ
dem herzen vf vnd sprich

O herz jn Armut hast du wellen geborzen
werden/ Laß dir befollen sein min Armut/ vnd
Ellendt/ Las mine jnere vnd vßere Sÿn jn din
em Lob vnd dienst geübt werden vnd veinige sÿ
jn deinem aller liebsten woll gefallen Amen

Zu morgens früw an -S- thomas tag mach
dich vf den wäg/ vnd gang mit der mutter
gottes/ die -36- mill/ dan so vill welscher mill
von nasarath biß gen Bethlehem sind/ vnd gang
alle tag -10- mÿll biß an den christobent/ so
hast du +6- mill zu gohn/ vnd für die mÿllen
so gang alle tag -10- moll jn den chorz/ vñ bätt
für die mill ein responsorium/ oder antiphen
so dir am aller gefeligisten ist/ der mutter gottes
zu Ehren/ vnd jrer aller heligisten frucht/ vnd
jn alles dz sÿ gelÿten hat/ hunger vnd durst/ dem
kindlin Bätte auch ein pr̃- nr̃- vnd Aue maria
zu Ehren seiner aller heligesten Empfänck
nus/ vnd allem dem so er jn mutter Lÿb hat ge
han/ vnd dem Lieben joseph sprich auch ein -pr̃-
nr̃- vnd Aue maria/ vnd die will du mit der
mutter gottes gost vf dem weg vf das jren
der wäg desto kürtzer sÿ vnd liechter werde
so Las dich beduncken/ wie du die -7- tag zÿt
bÿ dir singest/ vnd trost sÿ je mit einem vs
noch dem anderen/ wan du dich neÿgest jm kohr

so

so laß dich beduncken du knüwest für sÿ nider / vnd
betest das kindlin an jn mutter lÿb / ermahne
sÿ dz du vm jres lieben kinds willen aller wält-
lichen dingen vwogen hast / vnd nim den -H- dauit
mit seiner harpfen mit dir / vnd die will die muter
gottes vf dem wäg jst / wan du die nacht erwach-
est vnd vf stehst / so gedenck wie die königin
Et wan vf dem strauw lÿgt / vnd grose kelte
lÿdet / hab ein mitlÿden mit jr / laß dich bedu-
ncken wan man am -H- obent jn der metÿn
vnd jn der Tertz singt ~ Modie scietis wie
ein Engel stehe vor der kamer / do die mutter
gottes jnen jst vnd jren mit himlischer melodÿ
singen bestell auch den -H- vatter -S- aman-
dus / der ein sunderbarzer liebehaber d' Ewige
wÿßheit / vnd ein jnbrünstiger liebhaber jst
disers hünigsüssen kindlins jesus / vnd nime
auch andere dine sunderbare patronen vnd
-H- zu welchen du ein sunderbare liebe hast
Bÿt sÿ dz sÿ wirdigklich din stat vträtten
vnd hörz mit den jneren ohren flÿßig zu
wz schöner ding sÿ sagen / jn diser mett in
vnd alle tag Bÿß noch liecht mäß hab du din
gespräch mit jnen

Wan man jn der prÿm hoch singt zu mo-
rgens früw / so laß dich beduncken wie
man dem herzen Ent gegen gang / vnd wie ein
groß sagen jst vnser herz kompt wie man
dan thut wan ein großer herz jn rith / welchem

man

man ent gegen geht, wan man woll noch .2. mÿll
von der stat ist, also rüff dü alle heligen zusamē
vnd bÿt sÿ das sÿ dem herzen wellent ent gegen
gohn, vnd laß dich beduncken wie die mütter
gottes nür noch .2. mÿll wÿt sige, vnd wie jrē
die lieben Engelin Ent gegen ganget, wie sÿ auch
jr kindlin loben mit schönen versen, die jn d' prim
seind, glich wie es an eines herzen hoff ist der do
ritter Edellüt cantzler rüter knächt do ein
jeder über den anderen sein will mit loben einer
~~frogt~~ sagt ~ Regi autem der ander fÿlÿ
dei aber zü dem capitel laß dich beduncken
die güte bottschafft, wie d' Engel gabriel dir
vkünt, dz dir morgen soll geboren werden der
Sohn gottes, vnd siche wie die lieben .S. die dü
geladen hast, so gebürlich zü hörzen, vnd jn mit
groser reuerentz Empfachen, vnd sich erfreüw-
en ab der gütten bottschafft die do vkünt der-
glichen vor molls nie gehört ist worden dorüm
sing mit gantzer begirt dorvf deo gratias ~

Dornoch zü Tertz vnd Sext lauff stets
noch der mütter gottes mit allen denen
so der zükünfft christi jemoll begärt haben
vnd schrÿ mit jnerem hertzen alls vast alls
die herolden jeden vers der psalmen ~

So dü zü .S. mäss gehest vnd man die anfan-
gen will, so gedenck wie maria vnd joseph
zacharias vnd Elisabeth dz götlich lob mit ein
anderen getrÿben habent, bis dz sÿ das früw moll

mit

mit geistlichen freüden mit ein anderen geßen / vnd
was man singt jn diser mäß so laß dich gedüncken
dü stehest vor jrem disch vnd gradülierest jnen
zü wohrer freüdt / vnd dise betrachtüng habe
alle tag bis noch liechtmäß

Noch dem disch füre die mütter noch -2- mijll
mit einem Tedeum Laudamus / oder mit einem
anderen gebät / dz dich am füglichesten gedünckt
vnd rüff allem himlischen herr zü samen dz sij ent
gegegen gangen der himels keiserin vnd vnser herin

Alls bald man vesper lüdtet so lauf in diner
betrachtüng gen bethlehem jn den chorr
gang vnd ward vf die schwangere jüngfrauw
siche mit den jneren augen wie sij jn der stat
vm ein herberig vmgodt / wie man es jren an
allen ortten vsagt / wie vill vnbild vnschmoch
sij müst jn nämen / wie züchtig wie schamhafftig
vnd mit demütigen nidergeschlagnen augen
sij von einer herberig zü anderen jst gangen

Dan man die vesper anhebt vnd die erst
antiphen Antequam convenirent so
fall jren zü füssen vnd grütz sij vnd sprich -O-
dü aller höchste vnd schönste aller creatüren
will dü dan so schon vnd gnodrich bist / wie schön
vnd gnodrich jst dan din frücht dines jüngfreü
wlichen lijbs / die will dü den trägst desen an

gesicht

angesicht begären die Engel zů schauwen so ant-
worttet sij dir dan jo ich trag den zů dem der
herr gesagt sitze zů miner gerächten dů aber
sichest woll wir mir das sitzen jn allen herbergen
der gantzen stat vsagt ist vnd zůch den gantzē
psallmen vf die wirdigkeit desen den dise allerhel-
igeste jungfrauw tragt

Zů der -2- antiphen knüwe abermol für sij nider
vnd sprich magnificatus est rex O
Grosmächtige jungfrauw vnd mütter tregst
dů den jn dinem zartten Lijb der gröser ist dan alle
künig der Erden so antwortet sij jo ich hab den
beschloßen jn minem Lijb den himel vnd Erden nit
mögent beschlieschen darům vehre jm vnd dancke
jm von gantzem dinem hertzen vnd zůche den psalm-
en vf die großen werck christi

Zů der -3- antiphen knüwe aber moll nider
vnd sprich also complete Sunt O aller
seligeste jungfrauw maria din Lijb ist mit wund
geziert ich mein dů werdest der Englischen v-
kündigung noch schier vsgerechnet han die zitt
sye schier komen dz dů din kindlin sölest gebären

O wie für die aller seligiste wolt ich mich
schetzen wan ich bij diner jungfreüwlichen geburt
solt sin antwortet sij jo frijlich Beatus ir
selig ist der mensch dem dise gnod mit getheilt
wird vnd zücht den psalemen vf die frücht
die vns von d' geburt xpi komen seind

Zů

Zu der -4- antipfen knüw aber moll für die wir-
digiste jungfrauw mutter gottes vnd laß dich
beduncken wie sy dir heimlich jn ein örlin kum
scitate quia wüse für wohr dz ich mine Sohn
bald gebërzen werd, alls dan spring vf vor fre-
üden vnd sing mit jubel Laudate pueri mit
disem psalmen Lob den herzen den sy trägt

Zur -5- antiphen knüw wider nider vnd sag vn
laß dir Sin alls wan sy zu dir spräche Leuate
capita vestra heb vf din haubt vnd wart flis-
ig zu dz du min jungfreüwliche geburt, die gantz
noch ist nit vschloffest, vnd spring vf vor freü-
den singente Laudate dnm omnes gentes mit
disem gsang Lad alle liebe -Hr- Engel vnd menschē
das sy dir den künfftigen herzen himels vnd der
Erden würdigklich helffen Loben

Dornoch byte den Lieben -Hr- joseph das er
dir Et was von diser geburtt sage, vnd lase
dich beduncken, er antwortt dir mit disem
capitel vnd spräch Eparuit -20- wüße für
wor das die freüdenriche botschafft so dir min
vmächlete jungfrauw gesagt hat nit ist von
wercken der gerächtigkeit dines vdiensts sund
der grossen liebe vnd barmhertzigkeit des aller-
höchsten die er zu dir hat

Alls dan knüw nider mit groser begyrt, vnd
grütze sy mit dem Hy- himnus Intente qui
regis Israhel, das kindlin jn mutter Lyb vnd

danck

vnd danck jm siner gefäncknus / die er dorin
gehabt .9. monet / zu dem so frog die mutter
gottes heimlich zu welcher zyt sy jren Sohn
gebärzen werdt / dor vf so antwortet sy mit
der antiphen Dum ortus. morgens wan
die Sun vf goth / so wirst du sechen den künig
aller künigen / von minem lyb geborzen

Zu dem magnificat / vnd zu der antiphen dar
über gedenck alles lobs vnd danckbarkeitt
vnd freüd so die mutter gottes / der allerhelig-
isten dryfaldtigkeit gethon hat / die will sy jrē
allerliebsten Sohn / jn jrem jungfreüwlichen
lyb getragen hat

Zu der collecta betracht / alle begyrten vnd
alle .H. gedancken / so dz jnigklich kindtlin
gehabt jn mutter lyb für alle menschen

Zu dem benedicamus gedenck alles lobs diensts
vnd hütung / die / die lieben engel dem kindlin
vnd siner lieben mutter gethon habent

Zu der complet zyt gedenck wie der lyeb jo-
seph sein schwangere jungfrauw jn den stall
fürte / vnd sin demütige schuld vor jr bekente
dz er sy jn ein so schnöde herberg fürte

Zu den psalmen zu der complet gedenck vnd
hilff der mutter gottes / vnd dem lieben joseph
den stall vffrumen / für die thür die thierlin stellē

vnd

vnd hilff die kryphen bereiten vñ süberen mit
villen gůtten gedanckē vñ demütigen wercken

Zům Himnůs sampt der collecten vnd byß zům
Endt der complet gedenck wie sich die můtter
gottes in dem winckelin zůr jnigen andocht hate
gethon do villicht dir lieb ~ H ~ S ~ joseph ein wenig
strauw gelegt do sy jn hocher contemplieren wz
~ O ~ einige creatur gib jren ein gůte nacht mit
dem Salue regina dornoch wan man nid lütet
so lege dich nider zů der kriphen mit denen
lieben einfaldigen demütigen thierlin vnd do so
schloff vnd ruw also lieblich dz din hertz jn begirt
en wache gegen gott vnd maria siner lieben můter
vnd dem lieben ~ H ~ S ~ joseph

Zůr collatzion wan man by dem disch callatzet
so kanst dů gedencken wie din Eygner Engell
kome vnd spräche gang jllents sch ~ annabar
bara vnd lůg wz der můtter des aller höchsten
notwendig sy vnd gedenck wie der liebe joseph
vmen gott vnd vm spys Lůgt so bilb dů byd můter

Ills bald man jn die met in Lütet so Lase
dich bedůncken wie din Eygner Engel kom
vnd spräch ~ sch ~ Annabarbara ~ jlle bald
vf zů dem kryphelin dan die zit der geburtt
der reinen jungfrauwen jst komen vnd dan
erwecke alle dines hertzens begirt vnd gedenck
dz dů nit wirdig bist in dz aller heligiste stellin

jn

jn zugon dorum rüff zusamen vnder wegen allem
himlischen herr mit einem dedeum laudamus bite
sy dz sy mit danckbarkeit vnd wirdiger Ehr
erbietung dich zwisen vnd laß dich bedunck
en wie sy alle zu dem stellin komen vnd ein je
cklicher will der Erste sin diße groß werck
gottes mit zwunderung vnd Ehrerbietung
zu beschauwen

Vnder dise lüth vnd fründt gottes misch
dich vnd tring auch hinin mit jnen vnd
so du jn den ~~kohr~~ chorr komst so gedenck wie
dz stellin mit himlischen liechteren jst erlüchtet
wie die Englischen chörr vf vnd ab schwäbent
allenthalben vnd sing mit großem frolocken
dines hertzens siche auch wie andächtig klich
die mutter gottes jn jrem gebät knüwet
wie sich dz aller heligiste kindelin sich etwas
jn jrem lyb reget

In diser begirt fache die mettin an vnd
mit dem Domine labia nim vrlaub dinen
sündigen mundt vf zuthun jn dem lob desen
dem bilich alle creaturen mit zyteren sollent
loben vnd benedijen jn alle Ewigkeit

Zu dem jnvitatorium laß dich bedunckē
wie alle Engel mit himlischer melodij singet
christus natus est so die -H- hörren das
die Engel dorvon singen dz jnen christus ge
borren sy so farent sy dan herfür vnd sprächent

christus

christus natus est nobis mir habent mer
rächt zu jm dan jr. wan er ist nit ein Engel su
nder ein mensch vnser fleisch vnd blutt vnd vns
glich Dorumen venite Exultemus komet
last vns frolocken so die Engel hörzent dz sich
die menschen also vill der geburt christi annäm
ent so vmantent sy die selben dz sy gott frölich
vnd bstanthafftig loben vnd .2. Engel vß
dem chörzen cherapin vnd Seraphin singet dz
venite domit sy die .H. ladten gott zu jubilie
ren vnd antworttent die .H. mir wellent gern
komen dan christus ist vns geboren Dornoch
singet .2. Engel vß dem chörzen Thronne
vnd dominacione vnd wie ein groser künig
herz vnd gott er sy welcher geborzen sy so
sprächen die heligen so hörzen wir woll
~~Quem~~ Quoniam non repelet .ac. das er vns dor
um nit vtrybt das mir nit Engel sind venite
Exultemus Dornoch singent .2. Engell
vß den chörzen principatus vnd potestatus
Quoniam ipsius die halten vns für die richt
um vnd gwalt des armen kleinen kindlins vn
die himlische vnd jrdische hoffzucht die mir
jm söllent Erwißen venite adoremus et
so sprächen die .H. jo es ist billich dz mir vns
alle vor jm neygen Dornoch singet .2. Eng
ell vß den chörzen virtutus et archangelo
Hodie sy vocem Domit ermanet sy vns des
weynens vnd zächerlin des kindlins vnd

nüwgebo

nüwgebornen heilants söllent Lasen zu hertz-
en gohn/ wan wir sin stimlin werdent hörzen
so sprächent die -H- wan mir es werdent
hörzen weinen wellent mir jns gern styllen

Dornoch singet aber -z- Engel dein
vß dem chorz angelorum/ der ander
vnsers convents der cistertzienser quadrginta. Dormit ermanent sy vns das
mir nit Lauw vnd kalt söllent werden jn
dem Lob gottes/ als die alten gethon habent
so sprächent die -H- es ist zilich dan ppus
natus est nobis Dornoch singet die
Engel vnd auch aller menschen Engel

Gloria patri Domit dancket sy der aller
heligisten Drÿfaltigkeit von vnsert
wegen/ dz er vns erschaffen Erlöst/ vnd
berüfft hat zu seinem Lob/ so söllent mir
vns härfür machen/ vnd sprächen er ist
vns auch woll geborzen/ alls üch vnd allen
dorum venite adoremus/ vnd jm chorz
dorvf dz vitatorium ist/ stelle die Engel jn
dem anderen alle liebe -H-/ vnd jn welchem
chorz dz jnvitatorium ist/ der selb Engel
vß dißer scharz hebt an den himnus/ vnd
alls bald beide chörz/ vnd du mit jnen/ vnd
du grütze dz liebe kindelin mit gantzer begirt

Die -z- Ersten psalmen vnd antiphen
singent die jm Ersten angeli jm andere

chörz

chorz dargegen/ die lüth die allein durch die gebot
gottes gen himel sind komen/ die danckent jm
siner demütigkeit/ dz er dorum geborzen ist dz
er vnser mit gesell vnd bruder sein welle hie vf
Erden vnd vnser herz vñ got jm E läben

Die -2- anderen psalmen vnd Antiphen
singent jm Ersten chorz Archangeli
jm anderen chorz alle priester vñgewichte
personen zu Lob dem herzen

Der -5- vnd -6- psalmen sampt den anthifē
jm Ersten chorz die virtutus jn dem an-
deren chorz die geistlichen jn chlösterē vñ wüstē

Die -1- Lection sol sing d' Ertzengel -S-
gabriel/ d' respons dorvf alle -S- Engel
mit ein anderen/ vnd dancken gott dz durch
die menschwerdung christi/ jr fall wid brocht
soll werden vnd wider erfult

Die -2- Lection sol singen d' lieb partriarch
Abraham/ dem dise geburt jn sundheit
vheisen ist gsin/ der respons dorvf singent
alle -S- partriarchen/ vnd dancket gott dz
hüt erfült ist worden dz sy so lang begärt
vnd gehoffet habent

Die -3- Lection singt der künigklich
prophet Dauit der d' vatter christi die

will

willer vß seinem geschlächt geborzen das
respons dorvf singet alle -S- propheta
die frogent die hÿrten quem vidistis öb
sÿ den mit liblichen augen gesechen habent
welchen sÿ im geist lang zu vor gesechē

Die -A- Lection singt der -S- S- ing-
tius Loÿola vnd alle -S- martirrer dz
responsarium dorvf / vnd Lobent dormit dz
vborgne Sacrament / d menschlichen erlös-
ung dz sÿ gesterckt hat alle marter zu lÿdē

In der -2- noctürn die -2- ersten psalmē
vnd antiphen singet im Ersten chorz alle
-S- martirer vnd celebrieren dormit irē
haupt man vnd vorgenger in d marter

Die 2 zwe psalmen vnd antiphen singet im
Ersten chorz Dominacionis / im anderē
chorz alle die so in d alten Ehe diser gebürt
begärt vnd glaubt haben / vnd domit den
jenigen fürsten vnd herzen

Die -2- Ledsten psalmen vnd antiphen sin-
gent im Ersten chorz alle apostel / vnd alle
die so mit xpo gewonet handt

Die -5- Lection singt d Seraphische
vatter francicus dz respons dorvf
alle -S- closterlüt vnd alle Einsidler

Die

Die -6- Lection singt d' -S- popst gregorius / dz respons dorvf alle -S- pöbst vnd bischofft vnd pelaten

Die -7- Lection singt vnser hünigsüße vatter -S- bernhartus / dz respons dorvf alle -S- vnsers ordens cistertzier

Die -8- Lection singt vnser -S- part riarch vnd vserwehlte vatter -S- benetictus dz respons dorvf alle -S- benedictiner

Die psalmen über die cantica singet die jm Ersten chorz die throni / jm anderen chorz die -S- jungfrauwen vñ celibrieren dormit den gesponsen der rein en küschen jungfrauwen

Die antiphen über die cantica singet die jm Ersten chorz die cherabin jm anderen alle Doctores / vnd lobent alle gemeinklich mit ein ander dem höften meister der Ewigen wohrheit

Das klein Euangelium singt d' -S- vater heinricus amandus süß d' ein sunderer liebhaber dises kindlins gewäsen jst das respons dorvf alle -S- dominicaner

Das -2- Euangelium singt d' cantzler der

muter

mutter gottes - S - Lucas / dz respons dorvf alle - S - jungfrauwen

Das - 3 - Euangelium singt d liebhaber vnsers herzen - S - johannes d Euangelist dz respons dorvf alle - S - apostel / die antwortent allen forderen - S - vnd sprächent jr sagt alle von hochen sachen aber verbum cara factum est dorvon jr alle jubelieret das habent mir gesechen mit vnseren augen vnd grijfen mit vnseren henden

Das - 4 - Euangelium singt dz aller süeseste kindlin jesus selbst / dan niemant mag dz in principio eygentlicher vstohn dan es selbs / dz respons dorvf singent die lieben Engellin Seraphin vnd alle liebhabente menschen mit jnen / die von anfang der wält biß vf den jüngsten tag selig werden vnd jubilieren domit dem einigen lieb jesus christus disem nüwgebornen künig vñ jungen fürsten

Das Dedeum Laudamus / facht an die aller küscheste gebärerin die mutter gottes maria vnd alle - S - gottes helffen jren dz Lobgesang mit höchster stim singen dorum spring auch härfür jn dinem gemüt / vnd hilff jnen diß gsang auch von hertzen singē vnd zu dem selben erweck alle dines hertzens begirt vnd sich mit allen denen die jn dem Dedeum Laudamus angerüfft / wie sich die

mutter

mütter gottes do sÿ befunden hat dz sich das
kindlin jn dem -S- Lÿb geregt hat zu d jung
freüwlichen geburtt bereit hat wie sÿ jre
manttel abthut jre schuch abzücht jr haupt
entblöst jr angesicht gegen orient kert
jre hendt vf hebt vnd wie sÿ die zÿt jn
hocher contemplatzion ist gsin dan jo ein
-S- zÿt jn welcher sÿ jren aller liebsten
Sohn gebarr noch disem gesang volget das
gros Euangelium

Dis gros Euangelium sampt d colecta
singt d -S- Euangelist -S- matheus
welches er auch beschriben hat vnd die
-S- A- Ertzengel sampt allen fromen menschē
singet dorvf den himnus Tedecet Laus
vnd also endtet sich dise übung

Hernoch folget die Laudus mettin

Andächtig Sell vnd gespons xpi
so bald du hörest dz glöcklin zu Laudes
Lüden so lauf jllents vnd mit grosen freüd
en dinem gott vnd schöpfer ent gegen vnd
sprich mit mundt vnd hertzen Deus jn
adiutorium -S- lieber herr hilff mir das
ich disem künigklichen kindlin köne wartē
vnd wan du jn die kirchen kompst so laß
dir sin alls wan du jn dz stellin gen bethle

hem

hem gangest vnd fall dan vf dine knüw nider
vnd grütz dz süsse kindlin hertzigklich durch
die Laudes wie auch durch dan gantzen tag
alle tag ziter / vnd wz du singen must dz thun
mit grosen freüden / vnd mit erbarer reve-
rentz / vnd biß bij dem krÿphelin vnd sing die
antiphen quem vidistis / wie die selb antiphē
vf die hirten Lutet / so wend doch din meinig
zu der zartten mutter gottes / alls ob du sÿ
frogest werz dz schöne vserwehlte kindelin
sÿ / dz vf dem Erderich Erschinen

Vnd die -5- psalmen zu den Laudibus
singe zu Ehren den -5- sinen des zart-
en nüwgebornen kindlin jesu der Ledste
psalmen hat ein sundbare übung

Zu dem Ersten psalmen Dñs regnauit
siche an disen Edlen schatz begirlich vnd
betracht wz Lust die mutter gottes in dem
angesichtli jres jnigklichen kindlin gehabt
sing mit begirten decorum in dutus est
siche wie der vnsichbarze gott / an sich ge-
zogen hat die ziert menschlicher natur vñ
sich geschickt hat zu dem zu künfftigen lÿdē

Zu dem -2- psalmen betracht wz für freüdt
die mutter gottes gehabt / von dem Sÿn
des schmöckens / do sÿ geschmöckt hat das
jrem aller liebst Söhlin / d aller wollriechiste

geschmack

geschmack vs sinem hünig süssen mündlin gange
ist/ welchen geschmack sy was erwecket noch
zür gröserer liebe/ vnd auch bilich jn dir erw-
cken soll sölche begirten/ dz dü bilich mit der
mütter gottes vs gantzem hertzen solt anrüf-
en/ alls eine die truncken worden ist jn disem
süssen geschmack oder geruch jubilate deo
jubiliere gott alles Erderich auch dienent
jm jn freüden/ göndt jn sin angesicht mit
frolcken/ vnd wüsent dz der herz vnser gott
ist/ mir aber sin volck dorüm Lobent sinen nam-
en/ dan lieblich ist d herz/ vnd sin barmhertzig-
keit weret jn Ewigkeit

Zum .3. psalmen betracht wz für grose
die mütter gehabt von dem syn des berür-
ens jres kindlins/ vs welchem götlichem Em-
pfinden sy woll hat mögen sprächen deus
deus meus .D. Min gott vnd min kindt
jch will gern tag vnd nacht zü dir wachen
dz jch dich aller liebstes kindlin mög wirdig-
klich heben legen vnd rächt handlen Sitiuit
jn te anima mea .2c. Dan min Sell dürstet
noch diner gegenwerdigkeit quam multipl-
icitur/ ach wie manigfaltigklich bergärz
jch dich zü küssen min liebe/ dich begerz jch
auch jnigklich zü vmfachen dan dü bist min
natürlichs kindt/ dü syest gelobt jmer vnd
Ewigklich dz dü mir dz vgonest jn tera
deserta/ jn dem wüsten vngebüwten weg

diser

diser wält diser Ellenden zit dz ich vor dir
erschinen soll / vnd Sic in sanctis in dem
heligthum dz ich dich mög anrüren / vñ sölches
götliches Empfinden von dir haben alls were
ich in dem himel Et in nomine tua / vnd in
dinem namen will ich vf heben mine hend gedenck
wie sy dz lieb kindelin an die arm genomen hat
me suscepit din rächte hand hat mich Em-
pfangen zuch also noch dinem vmügen die
wortt des anderen psalmens vs

Zum -A- psalmen betracht wz freüwt
die mütter gottes mit irem geliebten
kindlin gehabt des vsuchens halben siche
in diner betrachtung wie sy irem kindlin
& die spys der Sellen im Ewigen läben ist
ein müsslin instricht / wan du sicht was
mangel oder brästen es an siner natür
Lydet / so far her für vnd gesegne im dz
Essen vnd sprich Benedicite omnia opera
O allerliebstes kindlin bilich soll man die jetz
geben die besten spysen vf Erden / dan sy sind
alle diner henden werck / so issest du ein armes
brülin alls ein anders nüwgebornes kindlin
Benedicite angeli dir söllen bilich alle Engel
zu disch dienen / so ligst du in dem wüsten
vichbarzen / vor den vnvnünfftigen thierē
alls ob du ir spys syest / was man in disem
psalmen nembt alls windt kelte schne
regen / gedenck wie die selben alle dz nüwge-
borne

geborne kindlin gepyniget haben / dorum du es
jetz Benedien vnd Ehren solt jn alle Ewigkeit
ohne Endt Amen

Zu dem -5- psalmen gedenck wz für freüde
die mutter gottes gehabt hat / von dem
Sijn des gehörs / so du merckest jn diner betra-
chtung / dz das öchslin vnd Esselin / so vnrüwig
sind gsin / dz die zarten örlin des wunigklich-
en kindlins müdt worden sind / so rüf zu samen
alle die jm himel sind vnd vf Erden die gott lieb
haben dz sij dir dz kindlin helffent stijllen

Mit disem -6- psalmen Laudate dnm de
celis sing mit groß begirt alls ob du
mit allen menschen vor dem kripelin stundt
est / vnd ein süse melodij erklinglete jn den
oren des wunigklichen kindlins wan man
singt cantate dnm canticum nouum so las
dich beduncken wie du mit allen Englen ein
nüwes liedlin singest / von der Ewigen vnd zitlich-
en geburt von des Ewigen Laudate dnm vnd
klinglet alle Seyten spyll

Zu d' antiphen Genuit puerpera Laß dich
beduncken wie dz schöne kindlin jn dem krip-
elin zäpelet vnd kräpelet vnd weinet / dorvon
dem himlischen vatter die glorij vnd gröste vnd
höchste Ehr erbotten worden

Zu

Zů dem ~ 5 ~ psallmen gedenck was fürfreüden die můtter gottes gehabt hat

Zů dem capitel multipharie multis ·20·
Laß dich beduncken dů frogest die ~~wed~~ werde můtter gottes öb sÿ dines dienst bedörfte bÿ jrem lieben kindlin / so spricht sÿ jn vill wiß hat dir gott von anfang durch den prophetten entbotten was dů thůn solt

Zů der diuisio od Himnůs ~~po~~ procedit las dich beduncken / wie die můtter gottes vnd d liebe joseph dz liebe kindlin gewieget vnd jm gezärtlet haben Laß dich auch beduncken wie die můtter gottes singe den einen vs vnd der liebe joseph den anderen

Zů dem Benedictůs betracht vnd singe mit allen begirten frölich Benedictus vnd bite alle liebe ~ H. Engellin / dz sÿ dises adelich kindlin von dinet wegen begirlichen Empfachen / vnd willkomen heÿsent sein dz aller schöneste vnd wůnigklicheste kindelin

Wan man die antiphen über dz Benedictůs singt Gloria jn Excellsis deo od schlacht / so las dich beduncken wie die wirdig můtter gottes jr geliebtes kindlin abermoll vfhebt / vnd an jre arm genomen vñ dem himlischen vatter dargebotten / vnd jm hertzliches Lob Ehr vnd danck gesagt

jetz

jetzt vnd jn alle Ewigkeit Amen

Zur colecta Concede quesumus Laß dich
bedüncken du fallest der mutter gottes
zu füssen vnd bitest sy dz sy dir jr gebenedi
etes kindlin grütze vnd dich jm befelch dz
auch sin allerheligiste menschwerdung an
dir nit Lase vlohren werden

Zu dem Benedicamus dno bit alle ~ H~
Engelin dz sy dir dz edell schätzlin grützen
du dörfest nit selber mit jm reden ~

Zu dem deo Gracias bit alle liebe ~ H~
dz sy jr danckbarkeit gegen disem all-
er heligisten kindlin dich vstanden vnd erstat-
en dz es dir vgont hat sin allerheligeste geburt
zu begohn Zum fidelium defunctorum
bit dz kindlin vm sine süssen ruw willen so es
ghan hat jn der schos siner werden mutter
dz es allen glübigen Sellen auch welle gebē
zu ruwen jn dem ~ H~ fryden Amen

Zu dem Aue mr vnd wan man zu bätten
lüdtet so bit die mutter gottes das sy
dir den segen gebe mit jrem allerliebsten
Sünlin vnd knüw dan mit groser ersamkeit
nider jn dem chorr oder vor dem kripelin
vf das du auch hörest was jn disem ~ H~
stellin geschäch oder leg dich zu disem ~ H~

gnodenrich

gnodenrichen kindlin jesus/ an sin bethlin hörz
was es dich lehrne vnd mit dir rede

Zu der prim zyt

Betracht wie die werd mutter gottes
jr kindlin an die arm genomen/ vnd es
müterlich an jr hertz getruckt vnd
alle sin -sy- glydlin geküst

Zu der tertz

Betracht wie die zart mutter gottes
jr kindlin jn das kriphelin gelegt/ hat
vnd für jns nider geknüwet/ vnd mit gro-
sem mitliten angesechen hat dz worz öster
lämlin dz vor jnd dem heüwe ligt/ das es müst
so vill lyden durch des menschlichen geschlächt
ts willen

Dyß ist schöne betrachtung alle tag zu d -sy- mäß vnd kan man sölche übung han von wienacht bis zur liechtmaß

So bald man zu der -sy- mäß lütet so
ille zu diser aller -sy- geheimnus mit
groser begirt dines hertzens/ vnd laß
dir sin alls wan du hörest die mutter gotes
mit jrem lieben kindlin früntlich reden
spillen vnd lieb koßen/ mit disen vnd d glichen

wortten

worte̅ ꝯ. min aller liebst es kindlin wie woll du d̄
bist den din himlischer vatter in splendoribus
in dem schin d̄ ꝯ. in dem morgen stern dz ist
von Ewigkeit geboren hat so bist du doch d̄
de̅ ich jetzunt zu diser stundt in dem vnsubere
vnd vinsteren vichstall vs minem Eygnen lib
geboren han Wan du dz also hörest in diner
betrachtung dz wunigklich getöss dz die werdt
mutter mit irem wunigklichen kindlin hat so
laß dich beduncken wie du vor dem stellin standest
vn̄ bit sy trüwlich dz sy in iren grosen freüden
diner auch welle gedencken vn̄ ir liebes kind auch
welle für dich arme sündin byten So man in
diser ꝯ. mäß dn̄s vobiscum sagt so laß dich
beduncken wie sy ir kindlin an ire ꝯ. arm
neme vn̄ zu dir spräch min aller liebst es kindlin
will by dir sin wan es ist vm dinet willen gebore̅
worden Am Endt d̄ ꝯ. mäß zu dem ita
missa est laß dich beduncken wie sy zu dir spräch
gang härin kom zu mir du min ꝯ. sch. in das
gebenediet stellin vn̄ hilff mir mines liebe̅ kind
lins wardten So sing dan mit groser frolock
ung vnd begirt dz deo gracias vn̄ lauf bald
mit inerster sorgfeldigkeit in die Sext alls
eins dz sorg hat es werd ein ding nit rächt thun
vn̄ ruff mit gantzem hertzen zu dinem lieben vs
erwehlten kindlin jesus vnd bit ins inigklich
dz es dich arms vlaßens weislin nit welle vlas
en hie in disem Ellendten jamerthall vnd dert
in alle imer werent Ewige Ewigkeit Amen

Bericht warzu die Exercicien nützen, wie man sich darin schicken, vnd was man darbij vhüten soll - - - -

Die Exercicia Spiritualia lehrent vns wie wir söllent vnser gewüssen Examinieren meditieren vnd Betrachten müntlich vnd mit dem hertzen Bätten, vnd allerleij geistlichen übungen tractieren, dardurch vnser Sell vnd gewüssen, von allerleij vn vollkomenheit vnd Bosheit wirdt gereiniget vnd purgiert, domit der mensch desto geistlicher vnd Lustiger werd den willen gotes grüntlich zuverstehn vnd dem flisiger noch zuvolgen, wie dan auch die Cor-

poralia

poralia Exercicia / alls Artzni jnnemen / gehn Lauffen arbeiten / darüm gebrücht werden / das der menschlich Lib von allen arbeiden vnd kranckheiten geheilet / vnd von aller böse füchtigkeiten pürgiert / vnd erledigt werden / vnd als dan zů aller arbeit geschickter vnd dauglicher sy

Die Exercicia werden verricht durch den vßtand / wan man den sachen so propomiert werden mit den gedancken / hin vnd wider nachtrachtet / jtem mit dem Affect wan mir mit der Betrachtung vff mancherley wiß hitzig vnd bewegt werden

Nun ist aber zů wüssen wan wir bij den Exercicia den Affecten

üben

üben / vnd mit bewegungen vnsers hertz-
ens / müntlich oder geistlich mit gott
oder sÿnen heligen reden / das sölches
mit mehrer reverrentz / vnd demüt-
igkeit geschechen soll / alls wan wir
allein den vstand üben / mit hin vnd
wider dencken ~ ~ ~ ~

Wer die Exercicia machen will
dem ist ser gůt vnd nutz das är
ein gros frÿwilliges hertz darzů
bring / vnd sich sambt allem sÿnen flÿs
vnd was sÿn frÿer will vmag / gott
sÿnem herzen vnd schöpffer gantz vnd
gar ergeb vnd heimsetz / das är noch
sÿnem wollgefallen / domit handle
vnd ordne / vnd mit vns selbs mache
auch vns zů dem mit gnoden berüff

oder

oder dorbÿ Erhalt / darin wir jm noch
ÿnem besten wollgefallen am aller
besten dienen mögen / die will man ge-
meinklich mit einem jeden Exercicio
ein gantze stündt wzeren soll vnd
aber der Leidige feind gern mit vn-
lust / vnd vertrüss die stündt lang
wÿlig macht / vnd der selben ein ab-
brüch begert zů thůn / so soll man sich
beflÿssen / vnd jn dem ein frewd habē
das wir lieber Etwas mer alls wenig-
er dan ein stünd wzeren / dan allso
weren wir mit allem dem feind ein
widerstand zů thůn jünder auch die
selben zů vberwinden

Wan einer bÿ dem Exercicio
serz getröst vnd jm geist ÿffer-

ig

ig wird so soll är sich fürsechen das är sich mit zů geschwindt vnd vnwisslich ohn güten bedocht vnd rath mit verheissen oder gelübten vstricke / dan ehe man etwas gelob so můß vorflissig bedocht werden / was für nütz oder schaden noch moll darvs erfolgen möge

Das fündament aller geistlichen Exercicia

Diß fündament begrifft drÿ schöner Artickel

Erstlich soll betrachtet werden das der mensch fürnemlich allein vm gottes willen Erschaffen / allso

das

also das är jn soll Lehren erkenen
Lieben Ehren vnd dienen vnd hiemit
das Ewig läben zů wegen bringen

Fürs - 2 - soll betrachtet werde
das andere Creatůren fürnemlich
von gott beschaffen vm des menschē
willen alls das sÿe den menschē
söllen befürderen das er gott lerne
erkenen Lieben Ehren vnd jm dienen

Zů - 3 - soll betrachtet werden es
sÿ der will gottes das man die cre-
tůren anders mit gebrůchen soll dan
so fer sÿe vns zů gott vnd dem Ewig-
en läben fürderen könen also vnd
der gestalt wo fer sÿ den menschen
gägen gott vnd dem Ewigen läben

vers

verhindterlich / das sÿ als dan gott ent-
wichen / vnd nit geachtet werden –

Item do wir spüren äs sÿe gottes
will vnd wollgefallen das wir jm dien-
en jn einfalt vnd Armüt / jn schwach-
heit des Libs / ꝛc so söllent wir damit
zu frÿden sÿn / vnd vns die wätt wiß-
heit stercke vnd Richtum nit jren
oder Bekümeren Lassen die will so woll
jn der Armüt Richtum / mögen gott
erkenen / Lieben Ehren jm dienen vnd
selig werden / darum äs vns alles vnd
allein zu thun ist / vnd darum wir auch
beschaffen sind / vnd sunst vm anders
nüd / jn der gantzen wätt ꝛc

Fründ

·1· Fundament der Exercicien für die Religioßen

Betracht daß der Ewige vatter durch sÿn vnentliche liebe vnd gütigkeit / Erstlich die patriarchen zů vns geschickt / darnoch die phropheten / lestlich zů dißen Ziten auch sÿnen Sůn / vf daß är so woll vns Ladet alls fürte zů dem Ewigen Läben.

Zům ·2· das är schon jren vill zů dem selbigen Ewigen vatterland / durch villerleÿ wäg / doch den nachsten vnd gewüsseren / die Regligon ich erkenen mit danckbarem hertzen / jm darům mit danck-

barem

barem hertzen jm darüm von jmigkeit
miner Sell danckſagen / daſ är mich
berüfften / damit jch deſto vollkom-
ner jm dienet vnd nochfolge vnd
über ſo vill gefor vnd manigfaltige
beſchwernüſſen hat gefüt zü einem
rüwigen Läben / do mit anders dan
chriſtüs geſücht wirdt ~

Mit einem woll verſamleten gemüt
ſoll jch widerüm bedencken daſ
verſamlet alt läben vnd ſündig läbe
jn Biterkeit miner Seellen / wie wen-
ig jch zügenomen / wie vill vnd groſſe
glegenheit gůtzs zü thün jch vnder-
laſſen hab / wie ein gehörloſer zü hörz-
en bin jch geweſſen / der göttlichen gebot-
en vnd jngebüngen / wie bdroſſen

jn

jn der gehorsame den obersten zu leist-
en / jn nochstellung der Englischen rein-
igkeit / jn zunemen der passionen vnd
neigungen / jn ernst die tugent zuer-
langen / Lestlich das jch mich selbs vb-
erwunden / darum äs mich von hertzē
rüwen soll vnd mich gentzlich demüt-
igen / auch min Eijgen schwachheit
erkenen / vnd bekenen / wie vill jch
nottürfftig der göttlichen hilff bijn

Noch dem jch betrachtet han
sölche ding / will jch mine aug-
en vffheben zu der göttlichen güt-
igkeit / vnd die selbige jn hertzlicher
demůt durch das vnschuldige blůt
jesu christij biten das sije miner ge-
dencken / die mich zu solchem standt

berůffen

berüffen hat vf das ich widerum
bekome in disser miner inschliessung
was ich verliederlicht hab / aber zů
einer gewüssen versicherung můss ich
die hilff mit hoffnung anrüffen nem-
lich der Allerseligisten allzit gebenedi-
ten Jungfrauwen Maria mines lieb-
en Engels auch mines patronen vnd
alles himlischen herrs vnd vor dem
angesicht des herren bezügen das
ich vsamlet vnd gerüst nun mich
von allen anderen geschäfften abge-
sünderet hab damit ich allein gott
es gemesse mit im allein handle
von dem ich im festen glauben
überflüssiger gnad vngezwiffelt
hoffen will vnd by mir also be-

schliessen

schliessen das in der gantzen wält nüt
verhanden noch gegenwerdig sÿn soll
als allein gott vnd ich andere sorg-
feldigkeiten vnd gedancken gentz-
lich vßgeschlossen / dan zů disem endt
ist der mensch erschaffen / das er
gott sÿnen herzen lobe / verehrevn
förchte / im diene biß zům endte
sÿnes läbens / darzů auch alle andere
ding / die vff erden läben / vnd sind
erschaffen nemlich von wegen des
menschen / gott sÿ lob in ewigkeit
Amen

Vermanung wie man
sich in die exercicien
schicken soll damit sÿ
desto nützlicher ver-
richt werden

Zům

Zům - L - wan man am obents
nider godt / soll man gedencken
wan man morgens werd vffstehn
vnd was man für ein Exercicium
alls dan machen werd / vnd ist güt
das man mit solchen gedancken ent
schlaffe - - - -

Zům - Z - so bald man morgens vff
steht / oder erwachet / soll man als
bald alle dancken vsschlachen vnd
nür gedencken / was man bald für
ein Exercicium machen welle vnd mit
solchen gedancken soll man sich an
legen - - -

Zům - Z - Ehe man anhebt medite
ren / soll man ein par schrit vom

ort

ort stehn do man meditieren will vñ
ein pr nr vnd Aue maria lang ge-
dencken christus stehe vor vns vnd
merek was mir wellent thun vnd wie
flissig vnd ernstlich wir vns halte
wellent dem soll als bald ein zilche
Reverentz geschächen vnd die medi-
tation darvf angehebt werden

Zum 4. mag man die meditacion
ligent sitzent oder stehent richten
wie wir dan spüret daz vns die medi-
tation liechter vnd besser abgeth
vnd wan wirs jn einem puncten finde
was wir süchent mögent mir so lang
drüf bliben alls lang die andocht wer-
et vnd dise will die anderen puncten

bliben

bliben Lasen

Zum 5 wan nun das Exercicia ein stundt Lang prichtet ist als dan soll man sitzen stehn oder gehn oder stehn vnd gedencken wie woll es abgangen das man sich ein ander moll sich auch allso phaldt ists aber übell abgangen das man alsdan die vrsach merck vnd ein andermoll phüte

Zum 6 wan dei Exercicien von trurigen sachen sind sol man kein fröliche materi Lassen jn gedancken komen

Zu 7 ist gudt das man kein liecht

neme

neme vßgenomen wan man will Essen
oder Lessen oder schriben

Zů 8 soll man sich hüten vor lach-
en oder was andere mag Lachen ma-
chen

Zům 9 soll man niemand Liechtlich
vnder ängen sechen

Zům 10 ist ein buss gůt darbÿ die
geschicht vff drÿerleÿ wiss

Alls an der spÿs Et was abbrech-
en Et wan herter schlaffen ein dise-
ciplÿn machen dan solche Buss ist dar-
zů gůt das man den sündig Lib von
wegen satis faction Et was straffen

das

das man den alten Adem jn der gehor-
same vnd zůcht halte / das man ein
sůndere gnod von gott erlang / das
man auch das schmertzlich Lidenchr-
istij / Etwas wenig an vnserem Lib
erkoste / dise Bůß mag man nůn vm
einanderen verwechslen / wie äs vns
für gůt ansechen wirdt / sůnderlich
soll man das particůlar Examen
wider dissen mangel Brůchen / der
vns pflegt am meisten jm Exercicie
zů verhinderen

Das Exercicium von fremden sünden das hat drÿerlei vor-Bereitung

Erstlich

Erstlich zů bitten das är all
vnser thůn vnd lassen zů gottes
ehr gereichen

Zům. 2. solle einer jm selbs für-
bilden alls seche är vor ůgen
wie die arm menschlich sell kercker
glichsam jn einem finsteren kercke-
er gefangen ligt vnd jemerlich
hie vf erdten vnder dem vnvernůnft-
igen vych wandlet

Zům. 3. soll man bitten das man
sich syner eygnen sünd vor gott
nůr wollscheme so man gedenckt wie
vill nůr vm einige todt sündt verda-
mpt werden wie är aber villicht vill
sünden begangen die der vdamung wol

wert

wert

Noch mols des Exercicij drij puncten

Erstlich soll man gedencken wie vnd worum Luciferz mit sÿnem huffen vnd jn abgrund Ewig verdampt worden

Zum .2. soll man mit strengem gemüth erkenen äs sig dem leidigen Lucifer rächt geschächen

Zum .3. soll man sich hefftig bewegen das mir hoffart halben vor gott vns schemen do mir sagent vnd lassent gott zu hörzen es sÿ recht

das

das die Englische natür vm der hoffart willen so erschröcklich vndauch billich gestrofft worden vnd dannoch wie ist gott das wir Etwan lenger vnd in vill gröserer hoffart stecke bliben alls Etwan Lucifer vor sinem fall selbs -

Zum A- soll man zů glicher mass vnd ordnung den adams fall vnd sy vsserlegte straff vnd andere vnfell so do här komen betrachte

Zum S- soll man mit ebenmessiger ordnung vnd wiss betrachten das vill in einer eintzigen todt sündt sindt ewigklich verdampt worden

Volget der beschluss -

Demnoch

Demnoch soll man sich zů christo
dem gecrützigten herren sich hoch
verwůnderen sÿner güte, das är vm
minet willen von himel komen vnd
vm miner Sündt willen Liden vnd
sterben wellen, jtem vor sÿnem an
gesicht gedencken, was jch doch
biß här christo dem herren zů gef
allen gethon, was jch noch thüe
vnd hin füran willens zů thůn wan
sölches gespräch erhitziget, sol man
christům jetz vm verzÿchung, jetzt
vm gnad bitten, jetz sÿn notůrfft
vnd anligen fürhalten alles getröst
wie ein fründ mit dem anderen
wie ein knecht mit sÿnem gnädig
en gůden milten herren

Pr̃ Nr̃ - Aue - Mr̃ -

Das ander Exercicium von sÿnen Eÿgnen Sünden

Die vorbereitung ist durch vß der vorigen glich allein an stat der scham begert man jetz reüw vnd Leidt

Das Exercicium hat - j - puncten

Zum Ersten sol man die fürnembste sünd des vergangnen Lebens zu gedächtnus bringen damit aber sölches geschächen kön sol man

sich

sich erinneren wo man die lebzÿt
vzert in was Empter mit was
personen

Zum .2. ist zu bedencken wie vn-
suber vnd wie schnöd die sündt
von natur sÿ wan sÿ schon vō gott
nie wer vboten worden

Zum .3. soll betracht werden wie
ring schetzig ich gegen gott sÿ sölches
aber zu erkenen soll ich gedencken
wer vnd wie gros ich sÿ gegen allem
menschlichen geschecht Jtt wie die
anzall menschen so klein gegen der
grosen menge der Engel dem noch wie
klein vnd ring alle creaturen gegē
dem vnbegrifflichen gott Sÿ wie muss
dan ich so ring vnd klein sÿn gegen

der

der maiestet gottes der jch doch nůr
bin ein hand voll staůb dannoch hab
jch arms würmli mich so trůtzig vñ
bößlich setzen dörfen wider die maiestet
gottes der jch doch nůr bin ein fůls
geschwer darůß nůr steth lůter sünd
vnd koth flüst

Zům · 4 · ist zů gedencken wer
gott sy das kan man zimlich erke
nen wan wir vglichen gotes helig
keit mit vnserer bosheit Gottes
wisheit mit vnserem groben vnvstand
Gottes allmächtigkeit mit vnserer
schwachheit die wir die kleinste
tentacion nit recht oder doch ohne
grosses schnůffen überwinden könen
Zům · 5 · soll man sich von hertzen

vwunderen

vnnderen wie es mir möglich gewest
das mich die ganze Creatür mit alls ein
find gottes noch so villen Sünden
gantz vnd gar vbilget worümm mich
nit die Engel Gottes mit mit dem
schwerdt in minen sünden in continent
vnd gestracks dor nider gefeblet wor-
üm mich der Erdboden nit lebendig in
die hell vschlünden ja die Engel haben
für mich gebäten die Creatür hat
mich erfrewt vnd Ernert als wer
ich der best frünt ihres herzen und
schöpffers -

Volget der beschlüss -

Jetz soll ich mit bewegtem öfterigem
hertzen mich zü ehrg kehren ihm
für die bewisne grosse Barmhertzig-
keit Gerz dancken das är mir so vill

güter

güter zit vnd glegenheit verlichen
mine Sünd zů bekenen vnd zů büessen
auch mim armes läben zů beseren - pr̃
- nr̃ - aue - mr̃ -

Das exercicium vom ledsten gericht

Es hat drÿerleÿ vorbereittung -

Die erst ist wie sÿ bflegt

Die - 2 - ist ich soll mir das ort
jn den lüfften. vnd jn dem thall josa-
phat für bilden / do das jüngste ge-
richt wird gehalten werden

Die - 3 - soll ich gnod begeren das
mich die gedechtnüs disers exercicÿ
alle zit von Sünden abwendig mache

Es hat .5. püncten

Erstlich soll man gedencken die erschröckenliche zeichen so vorhergehn werden als nemlich die krefftte der himlen werden sich bewegen die Sün wird vßdünckelet werden/ der mon wird mit schinen/ die feürigen sternen werden von himel fallen das mer wird grüsamlich wüeten vnd brüßen/ es wird grosse vnd erschröckenliche Erdbidem gän/ die menschen werden vß schrecken verschmachten/ vnd wie das vnvernünfftig viech vm gohn vnd Lauffen das feür wird letsthlich allen bracht hoffart/ gebeüw vnd aller lüst diser welt zu büsser vbrenen vnd yheren

aber

aber solches alles vnd der gliechen werde
nür schlechte zeichen sin dordürch
der erschröcklich zorn vnd rach
des richters bedüt vor angezeit wirdt

Züm .2. soll man gedencken an die
püsun gottes vnd die starcke stim des
ertzengels dordürch die todten erweckt
vnd für das streng gericht werden ge
laden werden Item wie als dan alle ge
schlechter werden heülen vnd weinen wa
sy das hellig crütz vnd die wünden des here
sechen werden Item wie alle menschen werd
en vom todt vfersthn vnd mit grossem
schrecken ein theil zü der gerechten der
ander zü der lingen von den lieben Engeln
gestelt vnd gefüert werden

Züm .3. soll betracht werden wie do
zü moll alle gewüssen werden menigklich
offenstehn wie alle heimlikeiten werden am
tag komen wie man wird müessen rechnig
geben von vnützen worten der lasterge
schwigen von göttlichen goben vnd von

beneficien

beneficien die man mißbrucht von aller-
leÿ göttlichen jnspechen so man vacht vnd
nit angenomen Zum -A- do wirdt him-
el vnd die Erden die Engel vnd gott selb
jo das gewüssen vnd die böße sind über
den sünder klagen vnd Roch schrÿen do
wirt man nit entwichen do wirt kein
vßred Platz haben auch zu niemant ap-
pellieren könen sünder ein jeder wird sin
eÿgne gefohr bestehn müeßen Zum -S-
merck vf den seer erschröcklichen sent-
entz den chrs der zornig richter wid-
er alle Sünder wird ergehn lassen vnd
sprechen wichet von mir ihr vmaledÿ-
ten jn das Ewig feür alhie hör zu
was als bald für ein grusams gethüm-
el jm himel vnd vff Erden werd was
großen Ellenden geschreÿs der vdampten
was jomer gotts lesteren vfluchens
vmalendÿens ꝛc mit jemerlichen confu-
sion alle vdampten über vnd durch

ein

ein ander wie ein groſſer ſchÿt erhuffen
gegem abgrunt abfallen werden / wie
ſich der boden wirt vffthun / vnd die
gantze ꝯdampte rott jn das ewig
ellend ꝯſchlinden —

Volgt der beſchluß —

Mit chro ſoll man reden ſich für ſine
füſſ nider werffen / mit dem Dauit ſprä-
chen / herr geh nit zu gricht mit dinem
knächt / dan kein lebendiger menſch wirt
vor dinem angeſicht juſticiert werden
pr̃ nr̃ vnd aue mr̃ —

Das exercicium von der hell hat auch drÿerlei vorbereit

Die erſt iſt wie ſunſt alle moll Die
-2- iſt das man ſoll glichſam jm-
aginieren / wie groß wie lang wie vn-
geſchaffen die hell ſÿ Die -3- iſt das man
vm gnod bit domit wir von ſünden ab-

laßen

laßen so offt wir an die hell gedencken

Der puncten sind .5. die man mit dem
jnerlichen sin soll bedencken

Erstlich soll man jmaginieren vnd ge-
dencken als seche man mit den augen
solches alles was jn der hell mag gesech-
en werden, alls wie die vdampte seelen
jn jhren feürigen lyberen stecken werde
Jtem was die feind für schröckliche gestalt-
en an sich nemen die armen Sellen zu-
pinigen, Jtem was für grüwliche finst-
ere winckel vnd Löcher, vnd derglich-
en do selbst sind

Zum .2. soll jmaginiert werden als
hörtt man alles was jn der hell mag
gehört werden Nemlich das heüllen vñ
weinen, zenklapperen vmaladijung vñ
lesterung gottes vnd aller denen die zu
sündigen vrsacht haben

Zum .3. soll man jmaginieren als spürt

man

spürt man mit dem geruch allerley gestanck
vnd wüst so do selbs Zum .4. ist zu im-
aminieren als vkost man die biterkeit
der betrüebten hertzen so aldo brünen vnd
protten vnd was sunst sür vnd bitter
liblicher vnd geistlicher wüst vhanden vnd
zu stroffen bereit ist

Zum .5. soll man imaginieren als empf-
ind man geistlich die hellische hitz vnd frost
mit welchem die arme sellen ewigklich
gequelt werden

Volget der beschlus

Mit chro soll man ein gespräch hatten
im dancksagen das er vns biß här vor dem
ewigen ~~todt~~ iomer behüet hat vnd dem
selben zu entrünen zit vnd gnod ver-
gund hat hieruff pr nr vnd aue mr

Exercicium von der geistlichen küsch-
heit Selig seind die eines reinen etc.

Der vorbereittung gebät ist glich
Zwey plüdia sind auch glich Das .3.

aber

aber die bit vm ein erkant nüs groß zu
scherzen die gnad diser tugent der küsch
heit das wir vß liebe gegen jr en zünt
dest o volkomner sij erlangen dise mit
gentzlicher sorgfeltigkeit vnd trülikeit
behalten am lyb vnd sell vm gottes
maria willen vnd vnsers ganzen ordens

Betracht mit verwünderung vnd für
nemung die zuerlangen nemlich die
küschheit der heligen manlichs vnd
wiblichs geschlächts deren nit wenig
mögen für fallen Zum z. setz für die
augen mit schamhaftigkeit den strit
vnd kampf welchen so vill heligen gelit
en vnd überstanden haben vß liebe
der küschheit zwor mit großer blog
vnd anreitzung des mütwiligen fleisch
Zum z. erwig das hitzige gebät solch
keüschen leüth vf das sij bekeuen des
hertzens reinigkeit -

O herr schaff jn mir ein rein küsch-
es hertz / Ich bedenck der keüschheit
seligkeit vnd jr lob / welches durch
den mund gottes selbst vkündiget wird
den lohn auch des göttlichen ansechens
deren nemlich / welche sich selbst geist
beschniden haben / von wegen gottes richs
die freyheit von villen tribulieren vnd
engsten des sündlichen fleischs die do
noch des - H - pauli zügnus die waltlich-
en müssen liden ledstlich das ein mirack-
el sey / im fleisch englisch läben füerzen
vnd im fleisch nichts achten alle fleisch-
liche anreitzungen - - - - - -

Zum - A - mit forcht halte dir für
den erschröcklichen göttlichen roch
vnd stroff / über die so vill mangerley
sünden des fleischs / dan die gantz wält
ist deshalben durch den sündflus ver-
derbt vbrent Sodomo vnd gomora /
vom himel mit schwebel / So vil dußent

vß

vß dem geschlecht Beniamin durch das
schwert erwürgt vnd all die inwoner
der stat sichem des glichen vmbrocht
gewigen die gestroffte geilheit die der
künig Dauit vberstanden vnd denen
wibischen menschen schlecht der -H-
paulus ab das Rich gottes

Zum -S- du werdest glich erschreckt
durch die grüwliche göttliche stroffungen
od behertziget durch die -H- Exempel oder
durch so grose belohtzung angetrüben worlich
solest mit allen krefften vnd mit göttlicher
hilff nit allein vhüten vor aller vnerbarkeit
sund auch höchlich beflysen zu erlangen die
Englische Reinigkeit des Lybs vnd der Sellē
dorzu muß man nit schlöfferig vnd füllsin
sunder allwäg dem fleisch im strit vorkomē
anfencklich der kleinsten vsuchung als der
schedlichsten schlangen den kopf zerträten
vnd dise zwor nit schlechte vsuchungen seind
von welchen als von kleinen fürlin oder fünck
lin des fürs Et wan durch vhencknus gotes
ein grose brunst entsprungen pflegt des geist
lichen Buws dorzu nützen od artzny sind ein

flisige

flisige behüttsamkeit vnd verschliesung d' portten
vnserer Sin/ vnd mit dem -Ex- job ein pünt nüs
machen/ mit vnseren augen/ Item- flüch die an-
reitzete glegenheit vnd bÿwohnung/ schent-
liche Lesung/ die vnmesigkeit in Essen vnd trinck-
en/ liederligkeit der sÿtten wandels vnd lachens
andasten des lÿbs/ es gescheche gegen wem es
well/ dan die alle schwechen vnd erweichen
das keüsch hertz Item auch thüt dorzü die Exe-
mepel der küschen leüth hitzigen vnd inbrünst-
igen andocht/ gegen der Reinisten jüngfrauw-
en gottes Gebererin Maria/ zü jhrem Eÿgnen
Engel/ das particular examen offt richten/
Ehe die anfechten in die grösere versüchungen
vß fahren

So ferr aber derglichen mitel nit gnüg
werren/ vnd der stritt nür mechtiger
wird/ als dan müß man nit von tag zü tag
ein beserüng erwarten/ noch vngewoffnet
sein/ sünder ohn allen verzüg/ auch ohn rath der-
en die vns Regieren/ soll man ein starcke disci-
plin hernemen vnd andere woffen/ wie auch die
-Ex- leüth derglichen gebrücht/ in solchem strit
Platz nit zülosen einige entschüldigung/ vnd

schmeich

schmeichlung des fleischs von wegen der gfor
der gesundheit / der liechtlich zu vhüetten ist
dorum das das fleisch so gar nit vschonet
der armen Sell / deren sorg doch vill groſſer
sin solt / Ledlich alle tag des weichen fleischs
nichts geacht mit dem yfferigen phinees
von nothen ist das ein solcher schatz der Sell
en erhalten vnd bewart werd / wider so gefor
liche vnd hem̃ische find

Colloquium oder gespräch

Beweinee dine nochlesigkeit vor gott din
em herren / die er zeigst in disem stirtt
bite in vm vzichung / begerr stercke
vnd hilff / vheiß ein manliche vfmercksam
keit / Lauff auch zu der mutter gottes der all
er reinisten jungfrauwen maria / vm ein
gnediges fürbit / vnd vheiß auch das du geg
en jr desto andächtiger vnd inbrünstiger wel
lest sin - pr̃ - nr̃ - Aue maria

Von der geistlichen Armuth exerci
cium gracio prestaratoria consue
ta.

ta / ꝑludia / drÿ

Das -1- brgrifft wie ꝛ ꝑs d herr das volck ꝛlossen durch ein flüchtig feldechtig ortt sÿ vf gestigen vf einen berg / do nider gesessen / sine jünger zu jm getretten / dornoch hab er seinen mundt vf gethon / vnd sine augen vf gehabt vf sine jünger / sÿ gelehrt vnd gesagt Selig sind die armen jm geist / ꝛc - math - 5 - luce - 6 -

Zum -2- stell dir für das ohrt an welchem der herr dise acht seligkeiten publiciert vnd ꝛkündiget hat / nemlich vf dem berg

Das -3- ist die zit vm das göttlich liecht / durch welches wir erlediget recht erkennen die nutzbarkeiten der worren armut / vnd auch angetrÿben vnd angezünt werden / zur vollkomnen liebe vnd begirt die armuth zu üben noch jnhalt vnser regel

Betracht das christus gottes Sun hat selbst die Armut wellen eüben vnd erfaren

en/ zwor glich im Ersten ingang in dise wält
zu Bethlehem in dem stall dornoch durch sein
gantz läben/ vor vs aber in den Ledsten drij
joren/ do er gelebt vs dem allmüßen desen seck-
el er pflägt zu vthrüwen dem juda/ hat nit
gehabt wohin er sein haupt Leget/ ledstlich/
gantz bloß vnd nacket am crütz vscheiden

Zum -2- dornoch hat er auch dise Armut
an zunemen anderen Lüthen an zunemen bered-
ent/ als ein mitlerin zur volkomenheit so du
nun wilt sagt er volkomen sein gehe hin vn
vkauf alles/ ja sij in ferre Lender Solten ziech-
en vnd vreißen ohn stecken vnd seckel/ die
auch jhre netz vlosen/ vnd im sind noch gefolgt
vnd dörffen sagen Siche wir habent alles
vlassen

Zum -3- den liebhaberen der Armut hat
er vheißen/ wie sij in disem Leben sollens
hundert feldig wider bekomen/ dise ding alle
soll man ferr woll erwegen vnd betrachten
mit vwunderung ꝛ ps der herr aber will
dise armut eüben/ im geist in der wohrheit
nit wie sij die glüsner halten vnd solche nemt

er

er Selig/ sprächent selig sind die armen jm geist
nun aber dise Seligkeit steht jn drÿ stucke
Dan Erstlich die armen jm geist dan erstlich
erlediget die armuth ÿre liebhaber von der
müeseligkeit sorgfeldigkeit vnd stechent en
distlen - Zum - 2 - nimpt sÿ hinweg die grose
vhindernus zu der volkomenheit sit en moll
die richen je schwärlich werden jns rich gott
es jngehn/ wie es xp̄s selbs bezügt/ auch die
jnhaber vnd besitzer der ÿren vnd dörfer/ sind
vhinderet worden von jrer hochzÿt vnd geist
lich moll zÿt - 3 - macht sÿ mit Erben des
himlischen richs welche der herr selbst vsich
eret/ was dan sÿ das rich gott es suchen/ vnd
sein gerechtigkeit/ alle andere ding werden
jm auch zugethon werden/ betracht Ernstlich
vnd dorzu bringe ein gar gantze vf gebung
diner Sellen vnd vfluch alles laster des Eÿgenen
nutzes

Colloquium oder das gespräch ist

Zu christo dem herren/ am crütz allso aller
ding bloß hangent vnd mit Essig vn̄ gallē
gedrenckt

getrenckt / so der wegen mit scham vnd sinerselbs
vschmächung sich schwärlich anklagen das
nit angezünt / noch durch xpi Exempel vñ
Lehr noch bewegt worden / durch -H- satz-
ungen vnsers instituts dz er Etwz gröser-
en flüss vnd volkomner / biss her dise -H-
Armüth gehalten / sünd sy vill mer belüstig-
et im überfluss / viller vnd manigfaltigen
nützenbar vnd ergetzligkeiten / sey zwor
arm noch d' vheisung vñ gelüpt / noch dem
läben aber wie die kinder d' begirten alein
gesechen vnd überwunden worden / das
er nun chri armüt am crütz vnd im stall
zwischen zweyen thieren Ligent nun müesig
beschauwt hab / vnd kein worer vnd iferig-
er noch folger gewessen in sinem Läben dor-
umb er dan vilich sine knüw demütig biege
vnd mit zerknirschtem hertzen betten soll
vm vzichung / mit Ernstlichem fürsatz sich
mit gottlicher hilff zu bessere pr̃ nr̃ auemr̃

Exercicia von der geistlichen Sanfftmüth

Sellig sind die Senfftmüetigen dan sye

werden

werden das Erderich besitzen / mathe -5-

Das gebet ist genant

Das -2- preludia oder fürbildung der personen vnd orts ist auch

Das -3- ist das man von gott begärz vf dz wir durch Ermanung xpi Exempel vnd Lehr / vnd auch hilff der gnoden vns vnbeschwerlich vnd senftmüetig erzeigen konen / zu allen gebotten der -sy- gehorsame zu allen geistlichen eübungen / vnd zu überstehn alle widerwerttige zu fell

Erstlich die fürtrefligkeit eines senfftmeütigen gemüts ist xpi Exempel d sich hat vns für fürgesetzt Senfftmüetig geütig vnd demütig / ps -55- math -11- allein dorum dz nemlich wir armseliges / vnd vs schuld begangnen Sünden desto forchtsamer mit vtruwen zu im komen / er hat sich auch erzeigt in sinen widerwerdigkeiten Senfftmütig vn früntlich Esa -42- er wird nit zürnen noch schreyen vnd wirt sin stim dusen nit gehört werden

Esai

Esai -53- er ist gefürt worden wie ein
schoff zur schlachtung/ vnd hat wie
ein Lämlin vor sinem schächer still ge-
schwigen/ vnd also sinen mundt nit
vf gethon/ welcher wie man List -1-
petri am -2- nit wider schalt do er
geschulten/ nit treuwet do er lydt/
dise ding alle komen von einem senft mü-
tigen gemüth/ vnd deshalben die -H- jung-
frauw Maria auch gelobt vnd gebrÿse
wirdt von der catholischen kirchen für
alle menschen Senfftmüetigkeit lieblich
vnd gütig alls mit Exempel vnd vnent-
lichen walthotten erzeigt hat gegen
ihren dieneren

Zum -2- ist der herr an dem nit benügt
gewesen sunder hat gewehlt/ dass solch
es sin Exempel auch vns nutzet/ dan er
sagt/ lehrent von mir dan ich bin senfft-
mütig vnd demütig von hertzen/ math-
-11- zu dem Locket er vns auch vnder
dem titel der Seligkeit do er sagt selig

sind

sind die Senfftmütigen. vnd dz noch mer als
er dor zu sagt/ die Senfftmüetigen werdē
dz Erdrich besitzen/ welches vf viererleÿ
wiß nützlich vstanden wirdt

Und Erstlich durch dz Erderrich mogen
wir menschen vstanden werden alls er
sagt/ die Senftmüetigen werden durch
kein widerwerdigkeit oder treübselig-
keit bewegt wie ein moss rorz/ noch über-
wunden/ sunder jn einer jeden widerwerdig-
keit vnd zu fehl blibent sÿ bestendig
vnd mit gedult besitzen sÿ jre Sellen

Zum -2- vsteht man die ÿrdische
menschen/ welche vnser gedult eüben die
will sÿ vns Etwz Leids vnd vnbild an
thun/ die wir sÿ glich sam Empfangen
haben/ jn dem wir vns Senfftmeütig
vnd geduldig gegen jnen erzeigen dan
ein Linde antwortt Linderet den zorn

Zum -3- kan vstanden werden/
welches genampt wirdt ein Erdtrich

der

der Lebendigen welches den Senfftmeütigen
all hie verheisen jst

Ledstlich domit mir nit vfüert vf der
zitlichen Bilgerfart vnd des rächten
wägs vfehlen jst den Senfftmeütigen vheisē
ein sichere fürung - ps - 24 - Er wird den Senfft
müettigen jhre weg Lehren nun die will wir durch
so villerley wiss angetriben werden zu vnser
em nutz will sich gebüren dz wir vns selbst vn
der wisen vnd eüben jn sitliche vnd Senfftmüt
ige gebärtten die Senfftmeütigkeit jst eines
geistlichen menschen vnd zwor notwendig
von wegen der gehorsam dz dise rächt gehaltē
werd die gehorsame vm vnsers nutzs willen
täglich vrsach härfür bringt vnd gelegenheit
zu Arbeiten zu Lyden vnd den Alten adam
die Eygne liebe dz Eygen vrtheil vnd willen ab
zu töden welche alle sind herte Bock vnd schwe
rlich zu vtheüwen denen die nit Senfftmeütig
sind vnd sich nit von dem Exemel pp̄ ergebē
zu einer sölchen schlachtung des alltē mensch
en wie ein Sanfftmeütiges Lämlin dan dise
liechtlich allen dingen widersprächen klagen
vnd muren liechtlich jn solchem vngewyter
vm getryben auch offt ein schiffbruch lyden
von den Sanfftmeütigen aber kan woll gesagt
werden wz von den - S - martirer die christlich

kirchen

kirchen singt / welche kein müren erholet noch klag wortt hörzen liesen / hat sych ein geistlicher woll zu vheüten

Exercicia von den goben gottes

Die wyl nur alle gute goben komen von oben herab / von dem vatter der liechter so ist vor allen dingen vils anzuwenden vf dz wir offt ermollen / mit groser demut begären von der aller miltisten mittigkeit

Erstlich das liecht domit mir mögen sechen die ding welche man sechen muß vn nochvolgē

Zum -2- aber die stercke durch welche der krefftige will manlich vricht / alles was wir durch den -H- geist wird jngesprochen zu thun / darzu aber vill hilfft des gewüsens reinigkeit / vnd gemeinschafft vnd veinigung mit gott / dan also dörfen wir vill vtruwlicher von jm Etwas begären / wie er auch so vill lieber gibt / alls einem frembden / ferner dise reinigkeit muß einer so groß achten / dz er geutzlich jr niemoll Etwas fürsetze / man soll offt die Sündt vichten / vnd es zimpt sich dz auch die kleine Sünd vhüetet werden / vf dz mir nit allgemach jn grösere fallen / aber zu der

früntligkeit

früntligkeit / vereinigung mit gott kompt der nie-
mollen / welcher der mossen mit göttlichen dingen
vmgoth ohn allen geschmack vnd geist / vnd dz
noch vill bosser werz / vnd gentzlich zu vmiden
ist / ohn alle forcht vnd sorgfeldigkeit / werz
aber sölche ding Ehrerbietlich vnd andächtig
alls müss er gott rechnigschafft geben / vm jedes
aller kleinst / welchen er do mollen überall alzit
einen sünderlichen gegenwertigen zu secher hatt
jn disen dingen / dem noch aber auch vff die sachē
so vs vpflicht vbunden sollen vricht werden
hat er jmerdar sin zu flucht zu gott eintwe-
der jn zu Loben / oder jm sich zu befelchen / oder
Etwas zu begärzen / oder danck zu sagen / oder
aber auch jm anderer Leüth Sünd ab zu biten

Diss soll auch vor vnseren augen sein / vñ alls
vill müglich / jm hertzen stets doran geden-
cken / nemlich an den augenblick / doran steht
die Ewigkeit / vnd worlich dz erschröckenlich
vrtheill welches dem menschen fürstelt geur-
theilt zu werden / vf dz er Empfache die jmer-
werente pin oder die Ewige freüwdt

Der jst nun vnd vseche dis -9- des schendlich-
en jrthums der gantzen welt / jo auch mit ÿrz
religiossen / die offtermollen jn dem jhren / das
sÿ dz aller kürtzest vnd augenblicklich läben / vnd
disens Läbens nutzbarkeit / ach der schwachheit

so

so Lauwlecht vachten / vnd der Ewigen geüten
nit achten

Etliche puncten zu betrachten so jm einer
hin vnd wider zu samen Lessen / jn welcher
er zu morgens vnd obens zu üben derglichen
aber gefunden werden vs dem lyden christi vs
geheimnus der menschwerdung christi vs sinem
gantzen Läben oder von der geütigkeit gottes
wisheit grosmechtigkeit / miltigkeit gerecht-
igkeit vnd barmhertzigkeit oder von den wol-
thoten / die man von gott Empfangen / od von
vnser armseligkeit / die jenigen aber sind die für-
trefflichsten vs dem Läben vnd Lyden christi
doch die gnodt gottes soll man Ernstlich begä-
ren / domit mir solche ding mit Ernst vnd nutz-
barkeit verbringen

Es ist nit doran gelegen das sy einer so vast
bemühet / jn der contemplatzion oder be-
schauwung sunder dz alles fin gerichtet werd
vfs werck / vnd jm werck lase ersechen wz
man erkent vnd weist

Die andacht vnd vehrung zu der allerhel-
igisten gottes gebärerin der jungfrauw-
en maria / soll jedem jn sunderheit befollen sin
dise nit allein teglich sunder alle stund vnd so
offt es müglich anrüeffen / vf dz sy durch jre

hend

hend vns vnd alles was nun geschicht gott vf
opfere / jhr auch bisweilen ein gehreung oder
schenckung / alls etwan ein schönes gebätlin
ein mortificacion vnd abtödung einer bösen
neygung oder sunst etwas dem die andocht
er findt

Der müessigang der nach meinung aller v-
stendigen Leüthen allzit gehalten ist wor-
den ein mutter Sünd / soll mit anderst alls ein
pestelentz geflochen werden / derhalben ein
jeder jm fürneme / mit güt heisen oder gwill-
igung der obersten Ehrliche vnd nützliche oc-
upaciones vnd eübungen / zwischen denen doch
gött acht haben / auch vf dise ding die not-we-
ndig sind zu eines selbst beförderung jm geist-
lichen Läben / oder zu anderer vfferbüwung

Wie hoch vnd fürtreflichkeit des berüfs
offterer moll soll einer jn sinem hertzen betra-
chten vnd hoch achten / sy auch sorgfeldig so-
mit er woll vstand wie vill gott bilich heisch
von einem geistlichen

Her setz auch für augen der alten flis vñ
Ernst / so in der religion komen sind zu einer
so volkomnen heligkeit / jn denen erforsche
vnd folg nach wie wunderbarlich sich selbst
pachtet haben / wie ein vnüber windliches

gemüet

gemeüth sich selbst zu bestritten / wie ein vnglüblich-
en Ernst vnd manlich heit dz fleisch zu meisteren
mit jheren Lüsten vnd Lasteren / wie sy die gantze
wält vnd der welt jdelkeit gentzlich vnder die
füeß gebrocht / vf disem habent sy nun erlangt
die wohre Ehr / die wohre Richtum / so je vf disem
Erdtrich sin kan / ein seligen Lebens Seligkeit
vnd doch -8- der Ellenden Zyt -8- der mensch-
en Blindheit / werden Et wan dise ding by scheir
allen menschen vworffen / eint weders alls ver-
ächtliche oder nit ge eübt alls vnützliche

Was man an den ersten vmanungen soll venderen wan man die misterea vom Lyden xpi betrachtet

Man soll von keinem anderen ding oder
misterio Et was Lesen oder gedencken
dan allein von dem das vns zu medicieren
fürgeschriben ist domit nit eins das ander
verhindere

Für die -6- Ermanung soll man offt dz läben
christi bedencken / von siner menschwerdung
an / biß vf dz gegen werdig misteri / dovon man
alls bald medicieren will Für die -7- erman-
ung mag man dis liecht oder finstere bruch-
en wie es dan einem jeden wirdt fürderlich
zu metitieren sin

In der -10- Betrachtung stehts eim jeden frÿ das er die Buß Bruch oder Bliben loß wie dan dz vorhabent misterium erheischen wirdt

Das Exercicium dordurch die göttliche liebe jn vns Erweckt werden soll vnd mag

Alhie aber jst Erstlich zu mercken das die geistliche Liebe mer am werck dan am wortt hangt Zum -2- soll die liebe an dem das einer dem anderen gern mitheilt, was er an goben an geüteren vnd jm werck mit hüff vnd roth mit kunst vnd gunst vmag

Es hat drÿerleÿ vorbereÿtung

Die -1- jst wie sÿ pflägt zu sin Die -2- dz er sich selber jmaginier vnd stelle für das angesicht gottes, vnd des gantzen himlischen herrs, mit den gedancken alls wellen sÿ jm allewoll Das -3- das man vm gnod bit die gröse vnd ville von gott entpfangnen gnoden vnd beneficien erkhenen mög, vnd hiemit bewegt werdt, sich gantz vnd garr der liebe vñ dem dienst gottes ergeben

Es begrifft -4- puncten

Zum -1- soll man zu gedächtnus bringen die guthoten gottes, alls er vns Erschaffen vñ

Erlöst

Erlöst / vnd vill goben vnd gnoden mit getheilt
vill vm vnsert wegen überstanden vñ gelÿten
sich selbs vnser geschenck gemacht / vñ für vns
sinem Ewigen vatter vmitlest sines schmärtz-
lichen tods / vf wunderbarlicher groserz
liebe vf geopferet hat / dis alles soll man mit
jnerlichem hitzigen gemeüth gedencken hieruß
jn sich selbst gohn / vnd betrachten / was do geg-
en vns gebüren mag vnd soll / vnd wz bilich vñ
rächt sÿ der götlichen maiesteth dorgegen
danckbarlich zu vgelten zwÿfels ohn sind
wir alle schuldig dem gnädigen herzen / vns
selbs gantz mit Lÿb vnd Sell sampt allen kreff-
ten vnd vmögen mit jnbrünstigem hertzen-
lichen affect / vf dise oder der glichen wÿß zu
erbiten Herz nim von mir alle mine frÿheit
vstand vñ minen gantzen willen / dz jch durch
din milte hand jnen hab vmag vñ besitz dz gib
jch dir alles wider / dz du gentzlich noch deinem
willen vñ wollgefallen domit schaffest / vnd
machest / allein gib mir herz din gnod dz jch
dich über alles liebe / So bin jch rich gnug vnd
bægär widers nichts vf diser walt

Zum ~ 2 ~ soll man gott den herzen jn seinen
creaturen anschauwen / vñ alls gegenwerdig
erkenen / vnd dorneben mit vwunderung beden-
cken / wie er den Ellementen hat geschaffen das

sÿe

sÿe wesentlich bestehn allem gewechs/ dz er durch
die Safftige würckung sin lob hab/ dz er den vnv-
nünfftigen creaturen od thieren dz sÿ jr empf-
indligkeit haben/ vnd Ledstlich dem menschen das
er sampt allem auch vnünfftig vñ vstendig sÿ

Item soll jch für min person gedencken/ gott
hab mir auch ein particular jm wesen/ jm läbē
mine -5- Syn min vnünfft geben/ mich noch
siner bilt nus vnd glichsam zu sinem tempel
beschaffen/ vnd jn mich selbs gehent soll jch so
woll vnd gut mir müglich jst das hie vorgesetzt
gebät/ oder ein anders dz noch beßer jst mit ando-
cht sprächen

Zum -3- soll betracht werden/ dz vnser herr
gott vm minet willen/ vnd zu meinem nutz
mit seinen creaturen würckt/ vnd glichsam
arbeit/ do er jm dz jenig gibt/ vnd sÿ dobÿ erhatt
mit welchen sÿ vns helffen vnd nützen/ vnd dor-
vf soll jch mir dise betrachtung/ vñ auch wie
die vorbeschribnen zu nutz machen

Zum -4- soll man woll bedencken wie das alle
goben vnd tugenten/ vns von oben herab werdent
mit getheilt/ alls jst krafft vnd gwalt/ gerecht-
igkeit kunst vnd geschicklichkeit/ vnd sunst alles
was zu menschlicher perfection vnd volkomen-
heit dienet/ welches einem jeden mit moß wirt

vf vs-

vsgetheilt von gott der do ist ein vnbegriflicher schatz alles gütten, welches vs jm zu vns herquelet wie die waßer flüß auß dem brunen, vnd an vns herrust, wie die liechten strollen vs der sunen solche betrachtung soll ich mir auch nutz machen mit dem gebet wie oben

Volget der beschluß

Mit chro soll man ein gespräch halten wie es die materi vnd affect wird mit bringen hierüff ein vatter vnser Aue maria

Die .I. form vnd wiß wie man betten soll durch die .10. gebott Die .7. todt sündt die drij krefften vnser Sell vnd durch die .5. Sin vnsers Lybs

Die wiß hat zwo vorbereittung

Erstlich soll einer sitzen oder etwan ein wenig vf vnd ab gehn vnd bij jm selbs gedencken was er jm Sin hab vnd anheben will

Zum .2. soll er vm gnod biten dz er köne erkenen, was er hab gesündiget, wider die .10. gebott grüntlich vstehn vñ flyssig halten

Volget die .I. form

Man soll dz .I. gebott für sich nemen vnd flisig noch denck haben, wie jchs gehalten

oder

oder dorwid' gesündiget Zum -2- was man dor wider gesündiget hat dz soll man jm laßen leid sin/ vnd vm vzichung biten mit einem pr̄ nr̄/ wan wir alle -10- gebott vf dise wiß/ examiniert vnd vbrocht sind/ soll man vm gnodt biten/ dz mans hin für an kön flysig halten vn̄ mit disem gespräch/ oder gebet zu gott werdē die -10- gebott beschloßen

Alhie aber soll man -2- ding mercken/ eins ist dz es gnug ist/ wan man -3- vater vnser lang vff eim gebott vharzet/ das -2- dz man mit dem gebott weniger zit vharzen welches man pflägt weniger zu übertretten hingegen aber Etwan mer zit an dz gebott legen dorwider man offt pflägt zu sündigen

Von -7- todt sünden

Eben dise wiß soll man halten mit den -7- todt sünden/ wie hie vor mit den -10- gebottē es ist aber serz nutz/ dz man sich all zit noch gelegenheit flisig übe/ jn den tugenten die den -7- todt sünden zu wider sind/ dan wer jn sölchen tugenten woll zu nimbt/ der kan besser erkenen alls ein anderer wz ein todt sünd für ein böß ding sye

Von den -3- creften der Sell

mit

Mit disen -3- krefften soll man also procidiere, wie oben bÿ den -10- gebotten, aber dise -3- krefften anders nit, dan vnser gedächtnus will vnd vstand

Von den -5- sinen des lÿbs

Mit disen -5- Sÿnen soll es durch vsgehalten werden, wie oben mit den anderen es ist aber zu mercken wan einer mit seinen geberten, vnd an sinen -5- Sÿnen will dem herzen christo nochfolgen, vnd jme die selben fürbilden zu einem Exempel, der soll jn der -2- vorbereitung von des wegen gnod begeren von gott, vnd abermoll zum Endt jm beschlus, wan alle -5- Sin schon woll Examiniert sindt, vm solches zu erhalten v. ein vatter vnser sprächen vnd ein Aue maria will einer aber an sinen -5- sinen vnd geberten der mutter gottes nochfolgen, der soll sich der mutter gottes zu mer mollen, will er sich jn den -5- sinen Examiniert mit einem Englischen grutz befellen, dz sÿ jm sölches zu volbringē bÿ christo jrem lieben Sun erhalt

Die -2- form vnd wiß wie man beten soll die forbereitung ist fast wie jn der -1- form, allein dz man jn der anderen form, nur vm andocht bitet

folget

Volget die form

Man soll dz vatter vnser für sich nemen nider knüwen oder sitzen/ wie einen die andocht ermanen wird die augen zu halten/ oder doch nit hin vnd wider schauwen/ sund stets gegē einem ohrt halten wan man nur dz Erst wort im vatter vnser spricht/ so solt so lang dorbij vharzen/ wie lang von disem wortt allerley beteütung geistlicher Lust/ vnd andere andächtige bewegung werden zufallen/ wan aber einem nichts mer zufalt/ so soll er wider zu den andē wörtteren gen vnd der glichen thun/ wie bij dem Ersten thun/ vnd allso von dem einen zu dem anderen fordt farzen/ biß zum Endt des gantzer vatter vnsers

Vermanung

Erstlich wan man vf die hie noch gesetzte wiß betrachtet/ so soll man ein gantze stundt domit verzehren/ wan aber die stund vs ist soll man zum vatter vnser auch das Aue mri dz credo vnd dz Salue regina/ mit dem mund oder hertzen stethe hin sprechen wie mā sunst pfleg

Zum -2- wan man bij einem oder zweij ortt/ en vill gutter zuvel trost oder andocht hat/

so

so soll man sich nit bekümeren wider von andern
wortten zu meditieren/ vnd solt man schon die
gantze stundt/ mit gemeltem einem od zweÿ
wotten vzehren/ wan aber die stund vs ist/ alls
dan soll man die überige wortt der gebäts ste-
the hin vnd gar vssprechen Zum -3- wan
aber ein gantze stundt wie jetzt gemelt/ mit
einem od zweÿ wortten vff gangen ist/ so soll
man den -2- tag dornoch die selben wortt von
anfang kürtzlich recitieren/ biß hin do sich
den vorigen tag die meditacion geendet hat
vnd von danen anheben wider zu meditieren

Zum -4- wan nun dz gantz vatter vnser vf
dise wiß betrachtet/ vnd absoluiert ist alls
dan soll man dz Aue maria für sich nemen vñ
auch mit glicher wiß ein wortt noch dem ander
erwegen vnd betrachten/ volgets auch ande
gebett/ zu dem ein jeder die andocht wirt er
manen Zum -5- wan aber ein jedes gebett
in sunderheit mit solcher betrachtung vricht
ist/ alls dan soll man mit der person ein coloqui-
um oder gespräch halten/ zu welcher dz geber
ist gehalten worten/ vnd von der selben per-
son dz jenig begeren desen man am meistē be-
dürfftig ist

Die

Die ·3· form vnd wiß wie man beten soll die vorberitung wie jn den anderen

Volget die form

Aijm dz vatter vnser oder sunst ein and's gebet für dich / beharz vf jedem wort ein zimlichen othen lang / mit kurtzer betrachtung oder verwunderung / was das wörtlin vf jm hab oder auch was vnd jngnitet die person sy zu der dz gebet gesprochen wirt oder aber auch wie armselig du syest an dir selbst sunders gegen der ·H· person zu der du betest vnd mit der wiß geh von einem wort zu dem anderen / Ledstlich sprich das Aue maria Credo widers wie jn der anderen form

Vermanung

Wan vff dise wiß dz vatter vnser verricht ist / so soll man ein ander moll dz aue mr̄ für sich nemen / vnd glicher moßen betrachtē vnd noch dem solches verricht soll man dz Credo Salue oder andere gebät stehts glich sam zu einem beschlus Sprächen wie man sunst gewonlich pflägt / der glichen soll man zu einem

andern

andern
moll ein ander gebät oder das credo nemen/ vnd
allso auch vrichten vnd beschliesen

Betracht von dem rich jesu christi
welches vglichen wird einem welt-
lichen künig der sine vnderthonen
zum krig vf manett

Die erst jst wie vor Die -2- jst/ das
jch mir soll für augen jnbilden die Sina-
gogen stät flecken vnd andere ortt jn welchē
christus gepredigt hat Die -3- dz jch soll
vm gnad bitten/ domit jch christo mög allbereitt
nochfolgen/ so bald er mich berüfft/ vnd gegen
siner lehr nit vstockt vnd gehörlos erfundē werd

Volgen des ersten theils -3-
puncten

Zum -1- soll jch mir ein weltlichen künig
für bilden der von gott erwehlt/ vnd dem
alle christliche potentaten vnd völcker re-
verentz/ vnd geharsame zu leÿsten schuldig sind

Zum -2- sollich anhörzen wz vnd wie er sinen
vnderthonen zuspricht/ alls nemlich min für
nemen jst/ alle vnglübige land vnd lüth vnd
minen gewalt zu bringen/ darum wer mit

mir

mir will vf sein d' muß auch willig vnd bereit
sin/ sampt mir guts vnd goß/ vill müh vnd arbeit
hitz vnd frost glück vnd vnglück lyden vnd
trübsall jn nemen/ so ver er miner victori vnd
glorij mit mir geniessen will Zum -3- soll
ich bedencken vnd für augen stellen/ was die
thrüwe vnderthonen jrem fromen künig ant-
wortten/ wie hoch sij sich jm erbietten/ vnd
wie gerüst sij sich noch sinem willen zu feldt
begeben/ hingegen soll ich mercken/ wie die
jenigen von aller menigklich/ alls fülle vzagte
vngehorsame Leüth gehalten werden vnd
geschulden/ die jres künigs begerren vachtē
vnd mit jm nit vf sin wellen

Volgen des ander theils auch -3- punct-
en jn welcher christus mit den
weltlichen künig vglichen

Zum -1- ist man dem weltlichē künig
wan er sine vnderthonen vf mant zu will-
farren vnd zu gehorsamen schuldig/ wie
vill mer ist man dan pro dem Ewigen
künig schuldig/ der alle sin christen mit
disen vnd der glichen wortten pflägt vff
zuladen vnd zu manen Es ist min and-
echtiger -H- will vnd meinung die herr-
schafft

schafft diser gantzen wält vnd minen gewalt
zů bringen / vnd alle mine findt zů bekrieg-
en / vnd allso ledstlich jn das Rich vnd herr-
ligkeit mines vatters jn zů gehn / derhalben
werr an der Ewigen freüdt vnd herligkeit
mit mir theeil haben will / d' muß sich auch vf
die Erden getrösten / mit sampt mir zů lyde
vnd zů Arbeiten

Zum -2- soll jch mir die Rechnung machen
es werd kein Recht siniger christ jn der
gantzen welt vhanden sin / der nit gantz begir-
lich vnd Albereit / christo dem herren seinen
dienst / vnd sich selbst woll vnd dörff anbietten

Zum -3- wird man sechen dz die jenigen
so rich christo gentzlich ergeben / mit allein
begeren mit christo zů lyden vnd zů arbeitē
sünder sy sint auch gůt wilig vnd bereit vm
christi willen sich selbs / vnd jr fleisch sampt
dem Eygnen willen zů dempfen vnd abzůtöd-
ten / dorzů auch die gantze wält zů vhaßen
vnd darum wird sich ein jeder vf dise weiß
gegen christo Declarieren

O Herr jesu christi der du bist ein künig
vnd herr vber alles / wie woll jch gar ein
vnwirdiger armer knecht / doch die will
jch mich diner gnoden getröst so ergib vnd
opfere

opfere jch mich gantz vnd garz/ vnd alles wz
jch vmag dz setz jch dinem willen gentzlich
heim beken auch vnd protestier vor diner
güte vnd allmächtigkeit/ vnd vor d glor-
wirdigen jungfrauwen maria diner liebē
mutter sampt dem gantzen himlischen
herz/ dis sy min will vnd starcker für-
satz so ferz es nur zu mehrer diner glory
vnd dinem dienst gereicht/ dz jch dir alls
woll vnd so nochet alls es jmer müglich/
könen volgen vnd dir glich förmig werdē
vnd alle vnbiligkeit vnd widerwerdigkeit
mit worzer volkomner geistlicher vñ zitlich
er armuth mit gedult zu lyden/ wan nur
diner -ch- maisteth gefelig wer mich zu
einem sölchen standt zu berüffen vnd vf
zu nemen/ hierüff ein vatter vnser vñ
ein Aue maria

Ein General oder gemeine ordnung vnd wiss wie man alle Exercicie von dem Läben christi disponieren vnd machen soll

Allzyt sind viererley vorbereyttung
Die -1- ist die sy allzyt pfägt Die -2-
dz jch die historij ~~von~~ von dem misterio
welches jch zu betrachten/ vorhabens

Lesen

lesen oder bedencken soll Die -3- dz jch
mir ohrt vnd steht jmaginieren dor in die
hÿstori geschechen ist Die -4- dz jch vm
gnod bit / dz misterium recht zuxstehn vñ
ein geistlichen nutz domit zuschaffen

Dise Exercicia habē -3- puncten

Zum -1- soll jch alle personen so jn diser
histori begriffen vlisig anschauwen
vnd mich beflissen / mir für min person nutz
zumachen / wz sÿ an jhren gebertten guts
vnd tugent sams von sich wisen / hingegen
auch für min person xmiden alles wz jnen
übel ansteht Zum -2- soll jch woll vff-
mercken / wz vnd wie sÿ reden dz sÿ gut od
böß woll oder übel geredt domit jch mine
wortt vñ gespräch dornoch wüß zurichtē
vnd zu reformieren Zum -3- soll ich acht-
ung geben / wz die personen böß oder guts
thüeen oder laßen / vnd hie bÿ mich beflisen
dz gut noch zuthun vñ dz böß zuxmidten

Beschlus

Wan nun jn der historÿ göttliche per-
sonen sind / so soll jch sÿ vm gnod an-
rüffen / das jch alles wz jch jn d gantzen hist-
ori guts gespürt hab kön volkomenlich

mir

mir zů nůtz machen/ vnd zů werck bring-
en/ hingegen aber dz böss meiden vnd fahr-
en laßen/ sind aber andere -H- personen jn
der histori begriffen/ so soll ich die selbē Biten
vm ein fürbit dz sy mier jetzt gemelte
gnodt bij gott erhalten hierůff ein vatter
vnser vnd ein Aue maria

Exercicium von jhů cho vnd dem Leidig tüffell

Erstlich soll man die gewohnliche vorbe-
reitung brůchē wie zů dem anderen

Für dz ander sollen wir jn der histori be-
dencken von jhů cho/ vnd dem Lucifer
wie ein jeder sich beflist/ alle menschen
vnder sin paner vnd fendlin zů bringen

Fürs -3- werden wir vns -2- ohrt fürbild-
en/ eins zwor nit wijt von jerůsalem
do christus jesus zelt vnd geistlich eleg-
er vfgeschlagen/ alls ein oberster heldt
vnd haupt man aller fromen gotsförcht-
igen menschen Das ander ohrt
aber jn Babilōnia/ do sich der tüffel alls
ein haupt man vnd oberster aller gottloß-
en menschen findt lost vnd erzeigt

Fürs -4- sollent wir von gott gnodt be-
geren

begeren/ dz wir des bößen haupt mans
des tüffels betrieglig keit vnd lijst er-
kenen mögen vnd die selbige vnnden vñ
mit hilff göttlicher gnoden/ dz gut Exe-
mpel vnd thotten Des wohren haupt ma
ns jhu chri erkenen vñ nochfolgē mögē

Drij puncte die dē tüffel betefen

Erstlich sollen wir vns fürbilden
luciferum den gottlößen fürsten
vnd haupt man/ jn einem Babilonischen
feldt sitzent jn einem fürigen rusigen
Sessel mit erschröcklichem vnd grüw-
lichen angesicht Zum -2- wie alle böße
geister zusamen lauffen/ die selbige durch
die wyte welt vß theilt dz sy alle mensch-
en betriegen vnd schaden sollen/ vnd kein-
em nit verschonen Zum -3- vff merck-
en mit wz wortten er die tüffel zusamen
reüfft anreitzt vnd ~~anrüfft~~ antribt das
sy die arme menschen/ mit jren listen strick-
en/ vnd bytriegungen ferfüren/ vnd erst-
lich sy bringen zur begirligkeit d' richtum
vsdem zu begirligkeit weltlicher Ehr
biß sy ledstlich jn den abgrundt d' hell gestürtzt
werden/ dan drij sundere gradt vnd stafel
aller vsuchungen gefunden werden nemlich

Richtum

richtum Ehr vnd hoffart / vß disen wir noch
molls jn allerley Sündt gebrocht werden

Dryerlei puncten die christum betreffent

Erstlich sechen wir ~~chrm~~ chrm jm
jm wijten feld bij jherusalem jm nid-
eren vnd verworffnen ortt sitzen doch eins
lieblichen ansechens oder angesichts

Zum -2- sechen wir wie er sine apost-
el vnd andere jünger durch die gantze
wält schickt / domit sij alle menschen was
stands vnd wäßen sij jmer weren sijn heil-
same Lehr verkündigen vnd fürbringen

Zum -3- wie er sine fründ vnd jüng-
er erwehlt sij vmant / dz sij einem jeden
helffen / vnd Erstlich die menschen zu einer
liebe oder geistlichen armutt / Dornoch wz
gott also gefiel / dz sij mit der thott Sebst
Armuth annämen vnd erwehlten / dz sije
auch schmoch vnd verachtung begertten
domit ein wohre demuth jn jnen erwachs-
en wurde / vs welchen stucken drijstaf-
len der volkomenheit erfolgen alls
nemlich die Armutt sin selbst / verachtung
vnd verschmächung / vnd die demutt welch-

es

es den richtumen ehr vnd hoffart ganztz
vnd gar zu wider vnd zu allen tugenten
behilfflich sindt

Volget drü gesprach

Erstlich vnser lieben frauwen bitten
dz sij vns die gnod von jrem Sohn er-
langen dz mir vnder sin fendlin vñ paner
angenomen werden vnd vnder dem selbigē
bliben eint weder durch die geistlicher
armütt allein oder dz mir vns der zitlichē
güeter endt schlagen so nun vns jr geliebt-
er Sohn dorzu erwelt oder anämen der
durch schmoch vnd pachtung domit wir
jrem Sun desto glichförmiger möchten
werden doch dz vs bilicher pachtung
gott kein vnd vns kein schaden erfolgē
Sprich dorvf ein Aue maria

Das -2- jst zu chro dz dzer vns gliche
gnod von sinem himlischen vatter welle
erlangen Sprich ein vatter vnser Aue mr̄

Das -3- zu gott dem vatter dz vns
solcher vnser Bitt welle geweren
ein vatter vnser Aue maria

Betrachtung von der mensch-
werdung christi

Die

Die erst vorbereitung wie die gewonliche Die ander ist mit den augen des gemüts die liebe gottes zů dem menschen dürchtringen/ welche er von dem Ewigen todt hatt wellen erledigen

Die 3. ist gnod begeren domit ich die worze erkant nůs diser so grosse gůtthot mög erlangen/ vnd mich gegen der selben danckbar erzeigen

Erstlich will ich betrachten das der Sün gottes in diser erlösung die Engelische natůr het könen an sich nämen welche höcher ist alls die menschliche/ dz hat er aber erstlich dorům gelhon dz er sin liebe gegen dem menschlichen geschlächt erzeigt/ dornoch dz er bosheit vnd vnflettigkeit der sündren vns lehrte miden/ von des wegen ist er ein wenig ringer gemacht worden/ dan die Engel vnd hat den grůsamesten todt gelitten allhie kan ein yglichung geschechen eines kůnigs welcher mit sinem eignen blůt oder vß ein andere wiss sinen bosshaften knächt erlöst Zům andern will ich bedencken wie vnzalbare geůtter welche vß diser erlößung komen

Erstlich

Erstlich hat er vns vß finden fründ vñ vß knächten kinder jo sine brüder gemacht die will er vnser nattür hat an sich genomen Zum -2- hat er vns dem ewigen vatter zu kinderen vnd erben vsünt erbē zwor gottes aber mit erben christi

Zum -3- hat er vns des vatters von anfang der welt jo von ewigkeit hërr vborgen geoffenbart/ philippe wer mich sicht der sicht minen vatter/ vnd was jch von minem vatter genomen hab/ hab jch eüch künt gethon

Zum -4- will jch bedencken wie offt jch noch so großer güthott vnentlicher liebe des großen schmertzens beleidiget hab/ welcher durch erschaffung min vatter/ durch die erhaltung min herr durch die menschwerdung min brüder vñ mit erb

Das gespech pflegt wie alle zytt

Von der gebürtt christi ein betrachung

Die vorbereittung jst wie alle moll

Erstlich so betracht wie die mütter gottes/ die groß schwanger was mit so großer müche vnd arbeit jr eyg

en

Eygen huß vloßen vnd gen Bethlihem gangen
dz sy einem weltlichen potentatten gehorsam
was/ wie vill mer sollen wir gott vnd vnsere
oberen vm gottes willen gern gehorsamen
auch jn schweren dingen Zum ~ 2 ~ für
sin geburtt erwehlt ein klein stettlin/ für
sin schmächlichen todt dei künigkliche
statt jerusalem vns domit zu Lehren das
wir nit wellen gesechen sin/ wan wir etwz
gutzs thun/ vnd dz mir vnsere mengel nit
vbergen Zum ~ 3 ~ Betracht andächtig
klich die zyt/ dz ohrt die krippen die wind-
elin/ die vnvnünfftige thierlin die Spys so
wirst du dich nit liechtlich beklagen ~

Zum ~ 4 ~ alls chs jn die wält komen
hat er jn siner geburtt erwelt ein arm-
es heüßlin alles arm/ nun er ist die wißheit
gottes/ von welchem der prophett/ er hab
dz gutt erwelt vnd dz böß vwerffen derha-
lben sind dise vorgemelte ding gute ding
vnd nit was die wält menschen lieben

Zum ~ 5 ~ Betracht die hirtten jo die
Engel die mutter gottes/ den joseph
lug flisig wz sy thüeen/ wie sy sich mit jm
vhalten/ mach ein gespräch zu allen nitt
ein anderen gib gott die Ehr Amen ~

wie

Wie man sich durch den gantzen tag halten soll so man Exercicia macht

Im die drü mit anderen vfstohn vñ will andere die mett in jm chorz betten / sy die jrige in eygnem gemach betten - 2 - Die erst stundt im betrachten mit den anderen zübringen / welches möcht geschechen von halben sechsten biß zu halben sibnen - 3 - Dornoch die prim vnd tertz betten auch mäß horzen dornoch die sext betten - 4 - Von - 9 - vhr biß halbe zechne betrachten / nach dem die non betten / zu auch die vesper / doch dz die zechend stündt für vber sye - 5 - Ein viertheil vorem essen sich selber forschen / wie man sich des vormittags gehalten hab vnd dornoch essen - 6 - Vm - 11 - vhr essen - 7 - Von - 12 - biß vf eins sprach mit etwan halten oder allein spacieren in sinem gmach - 8 - Dornoch etwz lesen oder sin rossen krantz betten - 9 - Von halben - 3 - biß vf drü vhr betrachten - 10 - Vf die betrachtung wie auch alle moll ein halb viertheil

stünd

stundt sich besinen wie es sÿ von statt gangē
wz wans wolgangen ist/ gott dancken wo
nit reüw tragen vnd vrsach der feller
erforschen bÿ sich selbs vnd vort hin, v-
miden dornoch die complet betten

11 Von halben fünffen biß halbē sexen
ohngfohr ein gantze stundt betrachten
dornoch/ vnd vor etwz guts leßen doch
nit vill oder sinen roßenkrantz betten

12 Will andere colacion nemen/ jm
convent/ auch die sinen jm eÿgnen gmach
nemen 13 Ein virertheil stund vor
dem schloff sin gewüssen erforschen über-
leßen/ dornoch oder dorvor was man des
anderen tags betrachten well vnd schloff-
en gohn mit andocht

Tag ordnung für die so den geistlichē eübungen wend obligen

1 Die erst stund mag mit anderen zu-
brocht werden jm betrachten

2 Die ander zÿt möcht sin von halben
neünen biß vf neüne nur ein halbe stund

3 Das essen ist beßer man neme es am
noch disch oder gar allein

Zum

Zů dem gemeinen gespräch můß man dise
zit mit komen noch zů der gemeinẽ arbeit
Fst erlaubt mit einer person noch dem
essen von gemeinen geschefften oder von
geistlichen sachen sprooch zů halten ongfor
ein stündt lang

Noch mittag mag man wider zů betra-
chten nämen die zytt von halben drüen biß
vm drü nůr ein halb stündt

Die letste stündt möcht sin von halb-
en fünffen biß halben sexen ein gantze
stündt

Wan mit zytt zů betrachten so soll
man lesen etwz das zů der fürgenom-
nen materi dient vñ auch tag zytt zů
vnderscheidlichen zytten betten

Andere geschefft so vill vant-wortlich
ist gegen den oberen vff ein zytten
setzen

Wan zů der für geschribnen stündt
des betrachtens ein vhindernůß
fürfiele so soll man die nächst nochgeh-
ent nammen vnd alle stünd woll vßharzen
mit dem betrachten Amen

Alle ablass zu° erlangen ist
von nöthen ds einer in der
gnad gottes lige ds ist ohne
todtsünd ist also ds sicherste
ds die bicht oder ein ernstliche
wahre contrition vorher gehe

2

den vollkommnen ablass zu°
erlangen müss man alle
würckliche neigung zu° alle
läßlichen sünden ablegen

3

alle disse ablas mögen den
seelen im fegfüwr. per
modum suffragij ds ist hilff
wiss glich wie andre gutte
werck mit getheilt aplicirt
vnd angewendt werde

4

wan erwan vf ein tag
merz als ein aplas gesetzt
wird als vollkommner item
der dritte theil d sünden
item so vil jarz vnd so
vil quadragen ist zu° wüsse

ds

ds solche vnderschidliche ablass
vnderschidlichen kirchen zů
Rom verlichen werden wer-
dan den volkommnen erlangt
der bedarff d anden nit
solte aber einer zů dem
volkommnen nit gnůgsam
disponiert sin so kan er vfs
wenigst einen von den
anden gewünen

5

durch die tag vnd jarz dess
ablas vsteht man die die
tag vnd jarz d büss so
vorzijten in d kirchen für
die sünd pflegt vferlegt
zů werden als namlich
7 järige büss für ein
jede todtsünd, mag also
einer mit 2000 jarz ablass
so vil krafft d sünd ablegen

so vil er 7 jarzigestroff für
ein jede todtsünd in 2000
jarzen verdienet hatt vñ
im fegfeür hätt lijden
müeßen

6

volkommner ablas bedütet
nachlaßung aller straff die
der mensch durch alle sine
sünden im fegfeür ver-
dient hatt / d dritte theil
der sünden bedütet den dritte
theil dißer straffen / ein quad
ragen bedütt nachlaßung
einer vierzigtägigen büß
od straff der sünden

Wie betrogen der wält liebe vnd jnigklich die götliche jst

O min jnigkliches gutt wie ein
kleinen vß kehr jch vß dir thun
so geschicht mir wie ein jungen
Rechlin das von siner Mutter kombt
vnd das jn einem starcken gejegt
jst vnd sich mit flüchtigen wercke
vf haltet biß das es hin wider an sin
statt entrinet herr jch flüch jch
jag zu dir mit hitzigem jnbrünstigem
ernst als d hirtz zu dem küllen waßer
brunen. O. Herr ein ein einiges
stündlin ohne dich sin dunckt mich
ein gantzes jarr ein tag dir fremd
sin sind tussent jarr einem liebent e
hertzen Eya darum du schönes zwij
du meyen Reiß du schöne rode Roß
schlüß vf dine arm vnd din hertz thüe
vnd zerspreite die plüent en Est diner
götlichen vnd menschlich natur. O.
süsse lieb din angesicht jst so voll gnade
vnd dein mund so voll der Lebentiger

wort

wortt all dein wandel jst ein so lüdere
speigel aller zücht vnd sanfft mütig-
keit. ꝯ. du hünig süsser anblick aller
heligen wie rächt selig jst d' der
diner süssen gemachel schafft wirdig
jst ant wortt d' Ewigē wißheit es
sind vill menschen darzu berüfft aber
jrer wenig vßer wehlt Der die lieb-
habent Sell zart er herz sind sij vō
dir oder du von jn ant wortt d' ewigē
wißheit des heb vf dine jnnere augē
vnd nim war disers gesichts die lieb-
habent Sell sache vf vnd erschrack
vnd mit jnigklichem sünfftzgen. ꝯ.
we geliebt er herz dz jch je geboren
ward jst mir recht od' traumet mir
jch sach dich vor jn so richlicher schöne
vnd jn so lieblicher zartheit nun siche
jch jetzt nüd dan einen armen vdrib-
nen frenden silger d' stod dert er-
bermlich geneigt vf seinem stab vor
einer alten zergangnen stat die greb-
en sind vfallen vnd dz gemür rißet
den dz noch hin vnd her die hochen spitz
des alten gezimers hoch vf ragent
vnd jn d' stat jst ein grose mengevolk

vnd

vnd dißen schinet gar vil wie die wilde
their jn menschlichlicher Bild nus vnd
do god d' Ellent Bilger vm vnd vm vnd
lugt öb jm jemant die hand wele biete
-9- we so siche jch das jn die menge so
gar vnwertlich vdribt vnd von vn
muß die sy gegen jm haben kum mögent
ansechen aber jr Etlich doch wenig bied-
ent jm die hand so koment die anden
wilden thier vnd wid' zucket sy do hört
jch dz d' ellent bilger jnigklich ersünfftz-
get vnd sprach -9- himelrich vnd
erdrich lasts üch erbarme das jch dise
stat so recht hert haberarnet vnd
es mir hie so rächt übel wird bolohnet
vnd dz die die nie kein arbeit dorum
gethon so lieblich hie werdent Empf-
angen herr diß jst mir vorgewessen
-9- min geliebter herr vnd got wz
meinet die antwortt d' Ewigen wiß-
heit die gesicht jst ein gesicht der
luderen worheit hörr ein kleglichs
hör ein kleglichs ding vnd laß es din
milt es hertz erbarmen sich jch bin d'
ellent vdriben Bilger den du sachest

jch

ich was Et wan jn d' statt jn grosenz
wirdigkeit nun bin ich jetzt jämer
lich vellent et vnd vtriben die lieb
habent Sell ~ g ~ min gelieber herz welche
ist die statt od' das volk jn d' statt antwort
d' Ewigen wißheit die zergangen stat
das ist ernsthafftiges geistliches läben
jn dem mir man hie so Ernstlich gedinet
vnd dorin man so heligklich vnd sicherlich
läbt dz thut nur jn menger stat serz zer
gon die greben zervallent vnd die mure
zerisset das ist die gute andächtige ge
horsame die wilige armut vnd die abge
scheidne luderkeit vnd ~ s ~ einfaldigkeit
dz thut alles zergon den man die hochen
zimer noch vßwendig halt et zu einem
schin aber dz groß volck die wilten thier
jn menschlicher bildt nus dz sind welt
liche hertzen jn einem geistlichen schin
die von übigem vnmüssigen zergenck
lichem kumer mich von jren hertzen ver
trybent aber dz Etlich die mir die hend
bietent von den and'en wid' zuckt
werdent das ist das etlicher menschen
guter will vnd anfang von anderen
von and'en wid' gezogen werden von
dem Bößen Exempel werdent vkert

d'

d stab vf den jch mich geniegt vor jnen
stund dz jst das crütz mines bitteren
Lydens mit dem jch sy zu allem guten
dz sy daran gedenckent vnd mit jren
hertzen mich allein liebent vnd sich zu
mir ~~kerent~~ aber das ellent rüffen das
du hörest das jst min bitere todt d hie
anfacht zu rüffen vnd jmer schrit über
die die do wed min grundloße liebe noch min bit-
ere dot so vill vmögent jn jre hertzen
das sy dz vngesüffer von jren hertzen trib-
ent Die liebhabent Sell . 9 . we herr
wie schneyd dz durch mein hertz vn Sell
dz du so gar lieblich bist vnd min hertzen
ein so hoch gewünschtes gut ach zarter
herr wie wilt du es denen belohnen die
dir jn diner Ellenden form jn der du von
d menge vworffen bist jre hend mit
rechter threüw vnd liebe biedent ant-
wortt d Ewigen wißheit welche menschē
durch mich zergenckliche liebe lassent vn
mich mit rechter thrüw vnd liebe allein
vmfacht vnd doran steht blibet die will
jch hie mit miner götlichen liebe vnd süßigkeit
vmachlen vnd wil jnen am lesten end min

hand

hand bieden vnd will sÿ jn minem thrond
wirdigkeit vor allem himlischē herr er-
höchen die liebhabent Sell nun min
geliebter herr es sind jr vill die meinet
sÿ wellent dich lieben vnd doch von dē
creatüren vnd zergencklicher liebe
~~lieben~~ mit Lassen ach herr sÿ wellent
das du sÿ liebest vnd wellent zitliche
vnd zergenckliche dester mind auch
han Antwortt d Ewigen wißheit
das jst so vnmüglich als den himel zu
samen drücken vnd jn ein kleine nüß-
schallen zu bschließen sÿ beschönent
sich mit villen vnd schönen wortten
aber sÿ Bauwent vf den windt vnd
zimerent vff den Regen bogen wie sol
dz Ewig bÿ dem zitlichen beliben so
doch ein zitlichs dz and nit kan noch
mag erleÿden er betrügt sich selber
höchlich vnd schwerlich d den künig
aller künigen wenet zu setzen jn ein
gemeines gast od knecht huß jn bloß-
er abgescheidenheit aller creatüren
d den werden gast Recht will empf-
achen die liebhabent Sell ach süsse
wißheit wie sind die so gar verblendet

das

das sÿ dich nit ansechent Antwortt
d' Ewigen wißheit sÿ stönd jn tieffer
blindheit sÿ hand ein fechten noch freü-
den die jnen doch wed' zu lieb noch zu
gantzer freüd werden wird ee das jnē
ein liebe od' ein freüd geschicht so bege-
gnet jnen zechen Leÿd je mer sÿ jren
begirdten noch gönd vnd noch hengent
je vnrüger werdent sÿ Sich solche got-
loße hertzen sind doch allezit jn großer
forcht vnd sorgen vnd jn schrecken
ach dz kurtz freüdlin dz jnen wird dz
wird jnē so gar sur vnd kümerlich wan
es god jnē zu mit großer arbeit vnd
behaltent es mit großen Engsten ach
vnd müssent es vloßen mit großer
biterkeit die wält ist voll vnthreüw
vnd falscheit vnd vnstedigkeit wan
d' nutz ein Eent hat so hat auch die
liebe vnd fründschafft ein end vnd
dz ich es dir kurtz sage werder rechte
Liebe noch gantze freüd noch steden
frÿdē fande noch gewan nie kein
hertz jn den creaturen die lieb

habent

habent Sell - O - we zarter herz wie ein
kleglichs ding ist das - O - wie menge edle
Sell so mengs got liebent es hertz so me
nges wünigkliches schönes noch got ge
pilt es mensch die jn diser gemachelschafft
künig vnd keisser söltent sein die auch
himelrichs vnd erdtrichs gewaltig möcht
en sein die sich so dorlich werent vnd sich
selbs ernidere - O - zarter gemachel vnd
min herz vnd min gott wie wiligkliche
vnideren vnd vachten sy sich selber wan
noch dinen wortten were es jn nützer
das sich Sell vnd lyb durch den grimen
dot sich von ein anden scheide dan das
du dich dz Ewig läben von d sell must
scheiden do du kein stat findest - O - wee
jr tumen vnd toren wie wachst üwer
groser schaden wie meret sich üweren
grosse vlurst wie last jr die schöne edle
minigkliche zit dohin gon die jr kum
od nimer könet wid bringen ach wie sind
jr so frölich als öb üch nichts dorum sye
- O - wee jnigkliche wisheit wan sy es wüs
en vnd erkenen künden Antwortt der
Ewigen wisheit höre wund vñ jomer
diss wussent sy vnd dz empfindent sy

alle

alle stundt vnd lassent doch dorvon nicht
sÿ wüssent es vnd wellent es dendoch
nit wüßen sÿ beschönet es mit liechtem
schein welches doch d' Bloßen worheit
vnglich ist alls es jren am jüngstē tag
werden finden so wird es jnen dan zu
spat sin Die Liebhabent Sell ach zarte
wißheit wie sind sÿ so vnsinig od' was
meinet sÿ Antwort der Ewigen wißheit
do wellent sÿ vnglegentheit vnd Lÿden
entrinen vñ vallent mitten dorin vnd
wan sÿ mich das Ewig gut vnd min süsses
joch nit wellent trāgen so werdent sÿ
von miner vhencknus vnd strengē gerecht-
igkeit mit menger schweren Burde
überladen sÿ förchten den Riffē vnd
fallent jn den schne Die liebhabent
Sell Eÿa zarte Barmhertzige wißheit
gedenck dz niemant ohne din krafft
nüd vmag ich siche doch kein ande hilff
den dz sÿ jre Ellende augen vff zu dir
Bietent vñ für dine gnodriche füss
fallent mit Biteren zecheren jrer
hertzen Bitent dz du sÿ erlüchtest vnd
entbindest von dem schweren band dormit

sÿ

sÿ gebunden sind Antwortt d' Ewigen wiß
heit jch bin jnē zu allen zit en bereit zu
helffen wärent sÿ gegen mir bereit jch
jch gee sÿ nit ab sÿ geent mich ab Die
Liebhabent Sell herz es thut wee liebe
von liebe sich scheidē Antwortt d' Ewigē
wißheit dz jst wohr vñ kundbar vnd
solt jch nit einem liebrichen hertzen so
vil liebe v'lichen könē Die liebhabent
Sell . 9 . wee herz es jst schwer alte ge
wohnheit zu lassen Antwortt d' Ewigē
wißheit es wird noch vill vnmüglicher
sin die Ewige marter zu Lÿden Die
liebhabent Sell herz sÿ sind vilicht
also geornet jn jnen selber dz es jnen
kein schäden jst Antwortt d' Ewigē
wißheit wie kan dz gesin dz von natur
dz hertz entrüst vnd v'wird vnd des
hertzens frÿden beraubt es bricht
die tor vff vnd v'hinderet was jn
dem götlichen Läben v'borgen ligt
dz sind die fünff Sÿn es beraubt
klugkheit vnd bringt schwermütig
keit vnd gnodloßig von gotes fründ
schafft dem jneren menschen lauwigkeit
vnd dem jnseren menschen schwermütig
keit

keit vnd tragheit Die liebhabent Sell
herz es dunckt sij nit dz sij so vill gehind-
eret werden so ist nun dz das sij meinē
nur ein schin eines geistlichen läbens vñ
einer geistlichen liebe Antwortt der
Ewigen wißheit es wird Et wan ein
lauters aug alls bald geblendet von
weißem mell als von bleicher äschen siche
es ward je kein bey sein keines menschē
so vnschedlich als dz min bij minē lieben
jüngeren dan do warent keine vnütze
wortt do was kein vßglasne begirtd
es was do nit hoch jm geist anfangen
do was nüd ands dan recht en Ernst vñ
gantze worheit ohn alle falscheit vnd doch
so müst jn min libliche gegenwerdigkeit
entzogen werden ee dz sij des -H- geists
empfengklich würden dan es dem men-
schen vill hindernus gibt ehe das sij von
einem jngefürt vnd vsamlet werden
ehe werden sij von dussent en vsgefürt
ehe sij einest mit Lehr werden vnd wißen
so werdent sij offt mit bößer jnbilden ver
wird vnd dz jches kurtz mache als der kalt
riffen jn dem meyen die schöne bleüw ver-
derdt vnd vrist also zerrist vñ vderdt

zer-

zergengliche böse liebe allen götlichen ernst
vnd geistliche zücht vnd zweÿfflist dü noch
dorin so lüg vm dich jn die schönē plüentē
wÿn gertten die hie zü vor so wünigklich in
jren schönen plüew stünden wie gar die v-
rißen sind dz man jnprinstigen ernst vnd
grose andocht wenig mer gespürt aber
dz thüt vnwiderbringlichen schaden das
es komen jst jn ein gwonheit vnd haldet
es für ein geistliche erbarkeit dz do so
vborgenlich vwüstet alle geistliche seligkeit
es jst so vill schedlich so vill es vnschädlich
scheinet wie jst so manig Edler würtzgartt
d schön geziert was mit großen goben vnd
dz ein himlisches paradeiß jn dem gott lüst
hat zü wohnen d nün vor zergencklicher
Liebe zü einem krüdt gartten worden jst
vnd do zü vor die roßen vnd gilgē wüch-
sen do jst nün an d stat vollen dörnē vnd
nesslen vnd distlen vnd do nün die heligen
Engel pflägent zü wohnen do wellent
nün die schwÿn wohnen we we we an
d stünd do man alle vlohrne zit alle v-
sümnüs des gütten müß vrechnen so man
alle vnütze wortt die geredt geschriben
vnd gedocht heimlich od offentlich wird

vor

vor gott vnd aller wält geoffenbaret vñ
jr meinig ohn alles begeren wird von
jedem vnd gantz lüder vstanden werden
Die liebhaben Sell ach herz dise wortt
sind so scharff es joch ein steines hertz
sein dz dor von nit bewegt wirdt ach
herz nün sind Etliche hertzen also zart
er natür dz belder von liebe den von forcht
gezogen werdent wan dü herz d' natür
nit bist ein zerstörer d' natür sünd' dü
bist ein volbringer d' natür dor von min
geliebter herz so gibe diser trürigē red
ein Endt vnd sag mir von diner hünig
süssen liebe vnd wie süss dein liebe sey
Antwortt d' Ewigen wißheit min
wohnung vñ min Liebe jst jn den reinē
Sellen als jn dem paradeiß aller wollüst
darüm mag jch nit lÿden dz sÿ mit liebe
od' mit wollüst vff kein jrdisch ding
falle sÿ jst von natür geneigt vf sched
liche wolüst darüm v̄ düre jch die strus
jch v̄steck jr alle lücklin mit wid' werd
igkeit es sÿ jr lieb od' leid dz sÿe mir
nit entrüne jch bestreüw jr alle jre
wäg mit lÿden dz sÿ die süssigkeit jres
hertzens lüst niemoll könde setzen dan

jn

jn d' hocheit miner göttlichen natur Siche
werent alle hertzen ein hertz so möchtent
sij nit ertragen noch gedencken den
minsten kleinsten Lohn den jch jnen
geben will jn Ewigkeit vm dz minste
lijeden dz ein mensch von miner liebe weg:
en Lijdet dz ist min Ewige ornung min:
er natur deren jch nit abgehe was edel vñ
gut ist dz muß surz erarnet sin vñ werdē
wer do wil vbliben d' vblib dan vill sind d'
berüfften aber wenig d' vßerwehlten
Die liebhabent Sell zarte lieb sag mir welch:
es Lijden dir am wolgefeligistē ist dz beger
jch hertzlich von dir zu wüssen vf dz jch
es frölich vnd lieplich von diner väterlich:
en hand Empfache Antwortt d' Ewigen
wißheit jch sprich ein jedliches Lijden
es sij wiligklich angenomē od' vnwilig:
klich dz jm do zufalt do ein mensch vß d'
nott ein tugent macht dz er dessen ohn
min willen nit wolte Ledig stehn vnd dz
selb ornet zu minem Ewigen Lob mit
einem jnigklichen demütigen gedultigē
hertzen vnd so es je wiliger gelijdē wird
so vill edler vnd angememer es mir ist
siche vnd schribe es jn den jneristen dines

hertzens vnd habe es vor den geistlichen
augen diner Sell dan die gedult ist ein
prob der demut / durch vill trübsal muss
man jngon jn dass rich gottes / gott d
herz steth denen bij die eines betrübte
hertzens sind / gott ist noch bij denen die
jn anrüffent jn demut / der jenig hat
guden frijden jn sinem hertzen welcher
gern jn seiner Zell ist vnd gott allein ab-
wartet jn der geheim / der ist wiss vnd
vstendig welcher ~~wd~~ alle jrdische ding
vnd zergenckliche ding wie koth achtet /
wan du andächtig vnd rüwig wilt
sin so hab din Zall vnd dass stillschwigē
lieb / die einfeldigen rissent dass him-
elrich an sich / die wiss heit disser wält
ist ein thorheit vor gott / selig ist d
jenig der jn gott hoffet / vnser lieber
herz spricht jch bin nit komen zu be-
rüffen die gerechten sund die sünder /
es spricht ein . Sy . vatter die vrtheil gotes
sind erfült mit barmhertzigkeit / ein
andächtigs demütigs gebät durch
tringet den himel /



restauriert Nov. 1977,
Kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



gefördert durch Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK